

Thomas Hostert

**Lüdenscheider Familienbuch**

**Band 3: Bechsched - Beyer**

Wuppertal 2018

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2018

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

## Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.<sup>1</sup> O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:<sup>2</sup> „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.<sup>3</sup> Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus<sup>4</sup> (und mit diesem Ilse Barleben)<sup>5</sup> anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im Oktober 2018

Thomas Hostert

<sup>1</sup> Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

<sup>2</sup> H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

<sup>3</sup> Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

<sup>4</sup> Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

<sup>5</sup> Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

## Inhalt

Einleitung.....	1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....	1
Quellen.....	1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs .....	7
Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....	7
Schreibweisen von Namen.....	7
Hypothekenbücher.....	8
Weitere Hinweise.....	8
Abkürzungen.....	9
Bechsched.....	10
Beck.....	10
Becker.....	11
Quellen zur Familie Becker.....	41
Beckmann.....	46
Quelle zur Familie Beckmann.....	47
Beckmerhahn.....	47
Begemann.....	48
Beiderwieden.....	48
Beier.....	49
Beisner.....	51
Beitzler.....	52
Quelle zur Familie Beitzler.....	53
Belemann.....	54
Bellingrath.....	55
Bellingrodt.....	56
Bellingroth.....	57
Bellmann.....	58
Quellen zur Familie Bellmann.....	65
Belzer.....	75
Bendler.....	75
Bengelsträßer.....	76
Benger.....	80
Bennekus.....	80
Benner.....	80
Quelle zur Familie Benner.....	81
Benninghaus.....	82
Quellen zur Familie Benninghaus.....	87
Ber.....	90
Berck.....	90
Bercken (von den).....	91
Quellen zur Familie Bercken (von den).....	98
Berenberg.....	106
Quellen zur Familie Berenberg.....	108
Berg.....	109
Quellen zur Familie Berg.....	121
Berg, vom.....	125
Bergen, von.....	126
Berger.....	126
Bergermann.....	127
Berges.....	128
Quellen zur Familie Berges.....	147
Bergfeld.....	171
Quellen zur Familie Bergfeld.....	206

## *Inhalt*

Berghaus.....	221
Quellen zur Familie Berghaus.....	245
Berghoff.....	253
Bergmann.....	254
Quellen zur Familie Bergmann.....	262
Berkenhoff.....	268
Berker.....	272
Quellen zur Familie Berker.....	289
Berkey, Berkeyer.....	304
Quellen zur Familie Berkey.....	306
Bernau.....	307
Bernberg, Berneberg.....	307
Berneisen.....	307
Bernhard.....	308
Berninger.....	309
Bertram.....	309
Best.....	311
Beste.....	311
Bettenbühl (Bettenbeul).....	312
Betzer.....	312
Betzler.....	315
Beucker.....	316
Beugmann.....	317
Quelle zur Familie Beugmann.....	318
Beuker.....	319
Beul.....	319
Bever.....	319
Beyer.....	320
Ortsregister (Lüdenscheid).....	321
Ortsregister (ohne Lüdenscheid).....	322
Geographisches Register.....	325
Familiennamenregister (Partner).....	326
Familiennamenregister (Taufzeugen).....	327
Allgemeines Familiennamenregister.....	332
Standes- und Berufsregister.....	333
Register militärischer Verbände.....	335
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien).....	336
Quellen und Literatur.....	338
Ungedruckte Quellen.....	338
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	339
Literatur.....	340

## Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

## Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,<sup>1</sup> und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde<sup>2</sup> und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar<sup>3</sup> und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).<sup>4</sup> Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.<sup>5</sup>

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.<sup>6</sup>

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.<sup>7</sup>

## Quellen

### Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

<sup>1</sup> Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.

<sup>2</sup> So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.

<sup>3</sup> Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.

<sup>4</sup> Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.

<sup>5</sup> StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.

<sup>6</sup> Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.

<sup>7</sup> Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.<sup>8</sup>

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

### Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.<sup>9</sup> Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert<sup>10</sup> und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.<sup>11</sup> Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

### Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,<sup>12</sup> nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.<sup>13</sup> In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

<sup>8</sup> Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

<sup>9</sup> HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

<sup>10</sup> Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

<sup>11</sup> Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

<sup>12</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

<sup>13</sup> Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.<sup>14</sup>

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.<sup>15</sup> Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.<sup>16</sup> Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,<sup>17</sup> die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert<sup>18</sup> und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.<sup>19</sup>

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden<sup>20</sup> und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.<sup>21</sup> Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.<sup>22</sup> Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

<sup>14</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erscheinen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

<sup>15</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

<sup>16</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

<sup>17</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

<sup>18</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

<sup>19</sup> Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

<sup>20</sup> F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

<sup>21</sup> Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

<sup>22</sup> SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.



## Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch<sup>23</sup> beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

## Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv<sup>24</sup> und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.<sup>25</sup>

## Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.<sup>26</sup> Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

## Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.<sup>27</sup> Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

<sup>23</sup> Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

<sup>24</sup> Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

<sup>25</sup> Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

<sup>26</sup> Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

<sup>27</sup> VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

#### Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.<sup>28</sup> Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

#### Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.<sup>29</sup> Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

#### Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.<sup>30</sup> Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

#### Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.<sup>31</sup> Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

<sup>28</sup> Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

<sup>29</sup> Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

<sup>30</sup> Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

<sup>31</sup> StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

#### Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“<sup>32</sup> Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

<sup>32</sup> StA Lüdenscheid A15.

## Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

## Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigner ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigner war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

## Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,<sup>1</sup> sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

<sup>1</sup> HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

## Abkürzungen

Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste  
 begr. - begraben  
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph  
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser  
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther  
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser  
 err. - errechnet  
 erw. - erwähnt  
 ev. - evangelisch  
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch  
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert  
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine  
 FN - Familienname(n)  
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau  
 geb. - geboren  
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[i]nrich oder Henr[iette]<sup>39</sup>  
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus  
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia  
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia  
 Jes. (Konfirmationsspruch) - Jesaja  
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes  
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes  
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane  
 kath. - katholisch  
 Klagl. (Konfirmationsspruch) - Klagelieder  
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther  
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas  
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha  
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde  
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus  
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses  
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt  
 Offb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung  
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper  
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger  
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen  
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer  
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel  
 SGB - Stadt- und Gildebuch  
 StA - Stadtarchiv  
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore  
 Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus  
 VN - Vorname(n)  
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

<sup>39</sup> In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

## **Bechsched**

[Bechsched 1727]

Person: Johann Diedrich Bechsched<sup>40</sup>

Kind:

1. Johann Albert Bechsched

Taufe: 25.04.1727 (ev.-luth. Stadt)

## **Beck**

Beck, ob der (op der) siehe Opderbeck

<sup>40</sup> Nachname etwas unsicher.

**Becker****[Becker 1723]**

Person: Adolph Becker

Selbstauskunft am 14.09.1723 zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723: Haus des Adolph Becker [Becker Q 1723-09-14]. Ein solches Haus begegnet in den übrigen Quellen zum Stadtbrand nicht.

Person: Beckers Kind

Heinrich Schmale vulgo Beckers Kind, ungefähr 12 Jahre alt, wird im Rahmen der Ermittlung der Ursachen des Brandes der Stadt Lüdenscheid (20.08.1723) am 24./26.08.1723 vernommen. Sie sei vor der Stadt gewesen (das Kind war demnach ein Mädchen) [Pöpinghaus Q 1723-08-24].

**[Becker 1732]**

Person: Gerhard Becker zu Rittinghausen

Geburt: err. 05.12.1702

Tod: 62 Jahre 3 Monate 14 Tage alt, Junggeselle

Beerdigung: 19.03.1765 (ev.-luth. Land)

Person: Johann Eberhard Becker zu Rittinghausen

Geburt: err. 20.03.1707

Tod: 58 Jahre 1 Monat 13 Tage alt

Beerdigung: 03.05.1765 (ev.-luth. Land)

**[Becker 1733]**

Person: Johann Wilhelm Becker

VN: Wilhelm

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Margaretha Becker

Taufe: 01.01.1733 (ev.-luth. Stadt)

Wilhelm Becker, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>41</sup>

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Wilhelm Becker die Stätte, auf der er im Begriff war, ein Haus zu bauen, sowie ein Land beim Gericht gekauft [Becker Q 1754]. Die Käufe sind nicht datiert.

Wilhelm Becker, Debitor 27.07.1763. Er verkaufte für die Verbindlichkeit Mobilien und verpfändete die ihm zukommenden Baugelder für den Bau des Torhauses am neuen Tor. Becker handelte auch für seine Frau [Becker Q 1763-07-27].

**[Becker 1740]**

Person: Catharina Margaretha Becker

Geburt: err. 1710

Tod: 62 Jahre alt an Auszehrung, hinterlässt zwei Töchter

Beerdigung: 04.11.1772 (ev.-luth. Stadt)

<sup>41</sup> Schmidt, Bürgerschaft.



**[Becker 1743]**

Person: Johannes Becker  
Wohnort: Wehberg

Kind:

1. Peter Diedrich Becker  
Taufe: 03.11.1743 (ev.-luth. Land)

**[Becker 1749]**

Person: Anna Christina Becker  
Geburt: err. 1719  
Tod: an der grassierenden Krankheit, 54 Jahre alt, hinterlässt keine Kinder, nur ihren Mann  
Beerdigung: 21.12.1773 (ev.-luth. Stadt)

**[Becker 1775]**

Ehemann: Johann Peter Becker  
VN: Peter  
Geburt: err. 08.1736  
Stand/Beruf: Bürger und Mauermann (1775)  
Tod: 21.02.1799 an einem „Fehler im Halse und starb vor Hunger, weil er nichts herunter bringen konnte“, 62 Jahre 6 Monate alt, ohne eigene Kinder, hinterlässt die Frau und einen Stiefsohn  
Beerdigung: 24.02.1799 (ev.-luth. Stadt)  
Ehe: 02.12.1775 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an des Herrn Gecks Behausung<sup>42</sup>  
Ehefrau: Anna Maria Reininghaus, Witwe Paul Hencke [Hencke 1763]  
Geburt: 24.04.1734  
Tod: 30.11.1807 an Hektik und Engbrüstigkeit, aus 1. Ehe lebt noch ein Sohn  
Beerdigung: 02.12.1807 (ev.-luth. Stadt)  
Wohnort: Lüdenscheid

Ehevertrag am 30.11.1775 [Hencke Q 1754].

Peter Becker (Leopold Rosendahl modo Peter Becker), 1777/83 im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid [Becker Q 1777/83].

Peter Becker (im Text allerdings auch Berker) in Lüdenscheid, Debitor 25.04.1786 [Wissing Q 1782-06-12].

**[Becker 1776]**

Ehemann: Johann Hermann Becker  
VN: Hermann  
FN: Bäcker (Trauregister 1823), sonst Becker  
Geburt: 24.10.1752  
Familienstand: bei der ersten Heirat ledig  
Stand/Beruf: Schmied, Hufschmied  
Bürger, Hauseigner  
Tod: 22.05.1805 an Epilepsie, hinterlässt die Witwe mit einem Kind und aus der 1. Ehe einen Sohn und zwei Töchter  
Beerdigung: 25.05.1805 (ev.-luth. Stadt)  
1. Ehe: 07.03.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in seinem Haus  
1. Ehefrau: Anna Maria Assmann  
Geburt: err. 05.1755  
Vater: Heinrich Leopold Assmann [Assmann 1733\_1]

<sup>42</sup> Im Trauregister fehlt die Angabe des Familienstands des Bräutigams.

Tod: 03.07.1798 an Wassersucht, 43 Jahre 6 Wochen alt, hinterlässt ihren Ehemann, mit dem sie vier Söhne und drei Töchter zeugte, wovon noch zwei Söhne und zwei Töchter am Leben sind

Beerdigung: 06.07.1798 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 17.05.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), bei Melchior Schmidt bzw. außer der Kirche<sup>43</sup>

2. Ehefrau: Anna Catharina Rittinghaus, Witwe Johann Peter Dörschel, Bürger in Lüdenscheid [Dörschel 1785]

Geburt: err. 1766

Vater: Johannes Rittinghaus im Kirchspiel Kierspe [Rittinghaus 1750]

Tod: 11.02.1817 an Brustfieber, 51 Jahre alt, aus 1. Ehe sind drei Kinder da, aus 2. Ehe sind zwei Kinder [geboren]

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Becker

Geburt: 15.12.1776

Taufe: 22.12.1776 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Kugel, Anna Maria Goes, Anna Maria Honsel

Konfirmation: 14.04.1792 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 08.05.1850 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt

Beerdigung: 11.05.1850 (ev. Stadt)

∞ 17.06.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Diedrich Wilhelm Schmidt, Sohn des längst verstorbenen Bürgers D. Schmidt (richtig H., Johann Heinrich Schmidt) in Lüdenscheid [Schmidt 1794]

2. (1. Ehe) Johann Hermann Heinrich Becker

Geburt: 20.11.1780

Taufe: 26.11.1780 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Hermann Heinrich Assmann, Johann Diedrich vom Hofe, Anna Gertrud Assmann

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 08.09.1781 (ev.-luth. Stadt)

3. (1. Ehe) Anna Maria Luise Becker

Geburt: 08.09.1782

Taufe: 15.09.1782 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Maria Elisabeth Assmann, Clara Maria Assmann

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 26.06.1783 (ev.-luth. Stadt)

4. (1. Ehe) Peter Caspar Wilhelm Becker

Geburt: 22.08.1784

Taufe: 29.08.1784 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Schulte, Peter Gräfe, Caspar Hymmen, Anna Catharina Honsel, Anna Gertrud Becker

Konfirmation: 11.04.1800 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 06.04.1851 nachmittags gegen 3 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 09.04.1851 (ev. Stadt)

Signatur: Becker 1815

5. (1. Ehe) Anna Elisabeth Becker

Geburt: 08.12.1787

Taufe: 16.12.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Wilhelm Woeste, Anna Maria Elisabeth Assmann, Anna Gertrud Michelmann

Konfirmation: 26.07.1803 (ev.-luth. Stadt)

<sup>43</sup> Heiratsdatum gemäß Trauregister ev.-luth. Land: 24.05.1799.

6. (1. Ehe) Stephan Heinrich Leopold Becker  
 Geburt: 04.01.1792  
 Taufe: 12.01.1792 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Leopold Windfuhr, Mademoiselle Elisabeth Hengstenberg, Ehefrau Pollmann  
 Tod: 01.02.1797 an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 03.02.1797 (ev.-luth. Stadt)
7. (1. Ehe) Wilhelm Becker  
 Geburt: 23.03.1796  
 Taufe: 31.03.1796 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Wilhelm Winter, Caspar Leopold Assmann, Ehefrau Langescheid  
 Tod: 22.02.1800 an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 23.02.1800 (ev.-luth. Stadt)
8. (2. Ehe) Lisette Becker  
 Geburt: 05.12.1799  
 Taufe: 10.12.1799 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Hermann Kugel, Catharina Elisabeth Assmann, Maria Catharina Rittinghaus  
 Tod: 08.05.1801 an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 10.05.1801 (ev.-luth. Stadt)
9. (2. Ehe) Maria Luise Becker  
 Geburt: 05.03.1802  
 Taufe: 14.03.1802 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Christian Nölle, Ehefrau Anna Maria Dreve, Ehefrau Anna Catharina Crone  
 Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 02.10.1873 morgens 1 Uhr an Altersschwäche, geb. im Jahr 1800 [so, Alter auch: 73 Jahre]  
 Beerdigung: 05.10.1873 (ev. Stadt)  
 ∞ 01.02.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds mit Wilhelm Gräbe, Sohn des Schneiders Conrad Gräbe [Gräbe 1823]

Johann Hermann Becker, Kirchspiel Halver, leistete am 12.02.1776 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307].

Johann Hermann Becker erwarb am 03.03.1785 einen Anteil am Uhlenbergschen Haus in Lüdenscheid [Fischer Q 1754, Uhlenberg Q 1754, Fischer Q 1785-03-03]. Kapitalaufnahme am 10.05.1785 zur Finanzierung des Kaufs. Besicherung damit und mit Grundstücken, die seiner Frau aus der elterlichen Erbschaft zugefallen waren (Land und Wiese beim Gericht, halber Garten auf der Kluse) [Assmann Q 1754, Uhlenberg Q 1754, Becker Q 1785-05-10].

Hermann Becker in Lüdenscheid, Debitor 25.04.1786 [Wissing Q 1782-06-12].

Hermann Becker, Gläubiger 1790/91 [Goes Q 1791-01-13, Kuithan Q 1791-06-04].

Hermann Becker teilte mit seinen Kinder anlässlich seiner zweiten Ehe mit der Witwe Peter Dörschel gemäß Vertrag vom 20.05.1799 [Uhlenberg Q 1754, siehe auch Hohoff Q 1754].

Verbindlichkeiten 1799/1800 [Hohoff Q 1754, Uhlenberg Q 1754].

Den Beckerschen Kindern wurden am 18.07.1800 Grundstücke aus dem Erbe ihrer Mutter zugesprochen. Becker selbst erhielt das Wohnhaus [Assmann Q 1754, Uhlenberg Q 1754].

Eheleute Johann Hermann Becker und Anna Catharina Rittinghaus nahmen am 10.04.1801 und am 11.12.1801 Kapitalien auf, u. a. zum Ankauf des zum Schmieden benötigten Eisens. Besicherung mit dem Wohnhaus in Lüdenscheid. Ehefrau Hermann Becker unterzeichnete mit drei Kreuzen [Uhlenberg Q 1754, Becker Q 1801-04-10, Becker Q 1801-12-11].

Hermann Becker, Hufschmied, Hauseigner in Lüdenscheid 1804. Zum Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren und 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, die 1801 noch zum Haushalt zählten, waren jetzt abwesend und hielten sich in Lüdenscheid auf [Becker Q 1804].

### [Becker 1785]

Person: Jacob Becker, gebürtig von Koblenz

Geburt: err. 1729

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Akziseaufseher

Tod: 24.06.1785 am Auszehrungsieber im 56. Jahr seines Alters, nachdem er sich vorher vom ev.-ref. Prediger mit dem heiligen Abendmahl hat bedienen lassen  
 Beerdigung: ev.-ref.

### [Becker 1786]

Ehemann: Johann Diedrich Becker

Geburt: err. 1737, gebürtig aus Pelkum [Hamm] (gemäß Sterberegister)

Wohnort: aus Bönen (gemäß Trauregister)

Stand/Beruf: Akziseaufseher, Invalide und Aufseher bei der Akzisekasse

Tod: 13.05.1802 an Auszehrung, im 65. Jahr<sup>44</sup>

Beerdigung: ev.-ref.

Ehe: 13.01.1786 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Gertrud Elisabeth Schieveling aus Breckerfeld, Witwe

Witwe J. D. Becker, 1801 (mit ihrem Ehemann) noch in einem Haus im Eigentum des Landesherrn in Lüdenscheid wohnhaft, vor 1804 nach dem Tod des Mannes ins Amt Hamm gezogen[Becker Q 1804].

### [Becker 1788]

Person: Wilhelm Becker, gebürtig aus der Gemeinde Radevormwald

Geburt: err. 1758

Stand/Beruf: Schneider

Tod: 21.01.1841 vormittags 10 Uhr an Altersschwäche, 83 Jahre alt, ledig, Hinterbliebene unbekannt

Beerdigung: 24.01.1841 (ev. Land)

Kommentar im Sterberegister: „Erhielt Unterstützung aus Armenmitteln u. wurde auf Kosten der Armen beerdigt“

Wohnort: Brake

### [Becker 1790]

Ehemann: Johann Friedrich Becker

VN: Friedrich

Geburt: err. 08.1761 (gemäß Sterberegister), err. 1764 (nach einer Quelle von 1813, siehe unten)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Weber, Leineweber (1813/17), Landwirt (1837)

Eigentümer (1822)

Tod: 29.05.1837 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 9 Monate alt, hinterließ eine großjährige Tochter, verheiratete Berghaus

Beerdigung: 01.06.1837 (ev. Land)

Ehe: 23.03.1790 Baum (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Gertrud Bräcker

VN: Maria Gertrud

FN: auch Bracker

Geburt: err. 10.1764

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 12.02.1793 am Schlagfluss, 28 Jahre 4 Monate alt, hinterließ ihren Mann, Mutter und ein Kind

Beerdigung: 14.02.1793 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Baum bzw. Hülscheiderbaum (1790/1822), Othlinghausen (1837)

Kind:

1. Maria Catharina Becker

Geburt: 24.05.1791

Taufe: 29.05.1791 (ev.-luth. Land)

<sup>44</sup> Im Sterberegister ohne Vornamen.

Taufzeugen: Diedrich Hermann Hulsberg, Hermann Diedrich Bräcker, Anna Catharina Kückelhaus

Tod: 25.05.1854 nachts 12 Uhr an Blatter-Bellrose, 63 Jahre alt

Beerdigung: 29.05.1854 (ev. Land)

∞ 03.01.1817 Hülscheiderbaum (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Hermann Diedrich Berghaus, Sohn des Johann Hermann Berghaus zur Höh [Berghaus 1817]<sup>45</sup>

Friedrich Becker und Tochter Maria Catharina wurden am 07.11.1793 von Diedrich Hermann Hulsberg vorm Baum, Witwer der Maria Catharina Bräcker, an Kindesstatt angenommen zu Erben eingesetzt. Die Eheleute Hulsberg hatten zuvor ihre nunmehr verstorbene Nichte Maria Catharina Gertrud Bräcker, nachmalige Ehefrau Becker, testamentarisch zur Erbin bestimmt [Hulsberg Q 1793-11-07] [Hulsberg 1761\_2].

Friedrich Becker, Leineweber, Baum, 49 Jahre alt, 29.12.1813 (Zivilstandsregister).

Friedrich Becker, vorm [Hülscheider] Baum, Eigentümer 1822 [Becker Q 1822-11-30].

### [Becker 1797]

Person: Adolph Becker

Stand/Beruf: Bauer

Tod: nach dem 23.04.1824 (beide Eltern waren bei der Heirat der Tochter anwesend)

Wohnort: Kerspe, Kirchspiel Halver

Kinder:

1. Daniel Becker

Geburt: err. 1797 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Dimittiert 17.11.1825 (ev. Lüdenscheid-Land), ∞ in Halver mit Maria Catharina Lösenbeck, Tochter des Peter Wilhelm Lösenbeck zu Lösenbach [Lösenbeck 1785\_1]

2. Maria Catharina Becker

Geburt: err. 1802 (22 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 23.04.1824 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Lösenbeck, Sohn des Peter Wilhelm Lösenbeck, Schmied in Niederlösenbach [Lösenbeck 1785\_1]

### [Becker 1807]

Ehemann: Johann Peter Becker

Geburt: err. 1769

Vater: Ernst Georg Wolfgang Becker, Bürger in Meinerzhagen (1807 tot)

Stand/Beruf: Pastor der Lüdenscheider ev.-luth. Stadtgemeinde, Stadtprediger, am 15.02.1803 in Lüdenscheid ordiniert

Tod: 25.07.1808 an Nervenfieber, 39 Jahre alt, hinterlässt die schwangere Frau

Beerdigung: 28.07.1808 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 09.11.1807 abends in Waldbröl (Dimission ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt), im Haus des Brautvaters vom Bruder der Braut, Pastor Friedrich Wilhelm Hömann

Ehefrau: Eleonore Wilhelmine Elisabeth Hömann

Vater: Assessor und Pastor Hömann zu Waldbröl im Oberbergischen

Wohnort: Lüdenscheid

Becker, Stadtprediger, Bewohner eines Hauses des Stadtkonsistoriums in Lüdenscheid 1804. Zum Haushalt zählten 1 Mann und 1 Magd. Seit 1801 neu eingezogen [Becker Q 1804].

### [Becker 1808]

Ehemann: Peter Caspar Becker<sup>46</sup>

Geburt: err. 1780

Stand/Beruf: Müllermeister

<sup>45</sup> Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) ungenau.

<sup>46</sup> Vornamen im Sterberegister 1811 Johann Peter.

1. Ehefrau: Anna Maria Catharina Tusch  
 VN: Maria Catharina  
 FN: auch Thusch  
 Geburt: err. 08.1780  
 Tod: 05.11.1811 an Nervenfieber, 31 Jahre 3 Monate alt, gebar vier Kinder, wovon noch drei leben  
 Beerdigung: ev.-luth. Land
  2. Ehe: 12.12.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
  2. Ehefrau: Maria Catharina Suhr  
 FN: im Trauregister 1815 sowohl Suhr als auch Shur  
 Vater: Johann Heinrich Suhr im Dorf Ohle [Plettenberg] (1815 tot)
- Wohnort: Oedenthal, Oedenthaler Mühle

Peter Caspar Becker, Müllermeister, 30 Jahre alt, Oedenthal, 11.02.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborene Tochter (Zwilling)  
 Geburt: 23.05.1808  
 Beerdigung: 25.05.1808 (ev.-luth. Land)<sup>47</sup>
2. (1. Ehe) Maria Catharina Becker (Zwilling)<sup>48</sup>  
 Geburt: 23.05.1808  
 Taufe: 29.05.1808 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Tusch, Ehefrauen Anna Mar. und Mar. Catharina Nölle  
 Tod: 26.07.1815 an Schwindsucht, 7 Jahre 2 Monate alt  
 Beerdigung: ev.-luth. Land
3. (1. Ehe) Peter Caspar Becker  
 Geburt: 10.01.1811  
 Taufe: 20.01.1811 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Diedrich Bräcker, Hermann Diedrich Glörfeld, Ehefrau Mar. Catharina Winter
4. (2. Ehe) Wilhelmine Becker  
 Geburt: 02.02.1816  
 Taufe: 10.02.1816 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Wehrhahn, Anna Catharina Kölsche, Hanne Gerke  
 Tod: 31.03.1816, Todesursache unbestimmt  
 Beerdigung: ev.-luth. Land

### [Becker 1809]

Person: Witwe Becker

Geburt: err. 1779

Tod: 16.05.1839 morgens 8 Uhr an Brustfieber, gestorben an der Weide, 60 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 18.05.1839 (ev. Stadt)

Kommentar im Sterberegister: „Die Wittve des verstorbenen Bürgers in Meinertshagen, die hier zu ihrem Sohne zum Besuche kam“

### [Becker 1812]

Ehemann: Peter Wilhelm Becker

Geburt: err. 04.1792

Berufsangaben: Tagelöhner (1836), Köhler (1837/47 und posthum)

Tod: 04.01.1847 morgens 4 Uhr an Brustfieber, 54 Jahre 9 Monate alt, hinterließ die Gattin und vier großjährige Kinder

Beerdigung: 07.01.1847 (ev. Land)

<sup>47</sup> In der Zweitschrift des Sterberegisters fehlen Geburts- und Begräbnisdatum (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

<sup>48</sup> Nachname im Sterberegister 1815 Böcker.

Ehefrau: Maria Catharina Kösche

FN: im Konfirmationsregister 1832 offensichtlich irrtümlich Köllsche

Geburt: err. 1790

Tod: 24.12.1860 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 27.12.1860 (ev. Land)

Wohnorte: Hölzerne Klinke (1817/24), Fischersverse (1832/34), Brunscheid (1836/44), Borbet (1847), Rotenhohl (1860 Witwe)

Kinder:

1. Peter Diedrich Wilhelm Becker

Geburt: 25.06.1812

Signatur: Becker 1835\_1

2. Anna Catharina Elisabeth Becker

Geburt: 25.12.1814 in Werdohl

Tod: 29.05.1853 nachts 12 Uhr an Schwindsucht, 39 Jahre alt

Beerdigung: 02.06.1853 (ev. Land)

∞ 01.03.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Turck, Sohn des Peter Caspar Turck zu Rosmart [Turck 1839]

3. Peter Wilhelm Becker

Geburt: 02.03.1817

Taufe: 12.03.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Ossenberg, Peter Diedrich Eick, Anna Catharina Kösche

Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 15.06.1873 abends 11 Uhr an einem Herzleiden

Beerdigung: 19.06.1873 (ev. Stadt)

Signatur: Becker 1841\_1

4. Peter Caspar Diedrich Becker

Geburt: 21.12.1819 morgens 3 Uhr

Taufe: 02.01.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Schulte, Johann Diedrich Evekking, Charlotte Geck

Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)

Tod: 11.02.1843 mittags 12 Uhr an einer Leberentzündung, ledig

Beerdigung: 14.02.1843 (ev. Land)

5. Maria Catharina Becker

Geburt: 14.01.1822 morgens 5 Uhr

Taufe: 27.01.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, Ehefrau Christina Elisabeth Crone, Mar. Catharina Lengersen

Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 07.12.1854 nachmittags 4 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 31 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 10.12.1854 (ev. Land)

∞ 10.11.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Johann Friedrich Hagedorn, Sohn des Köhlers Johann Caspar Hagedorn in der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Hagedorn 1844]

6. Anna Maria Becker

Geburt: 16.12.1824 morgens 6 Uhr

Taufe: 26.12.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Spannagel, Anna Catharina Voßloh geb. Horst, Anna Catharina Schmidt

7. Wilhelmine Becker

Geburt: err. 10.1829

Tod: 14.04.1836 morgens 2 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 16.04.1836 (ev. Land)

## 8. Caspar Wilhelm Becker

Geburt: 13.07.1832 abends 11 Uhr

Taufe: 29.07.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Rentrop, Peter Wilhelm Borbet, Ehefrau zum Hohle geb. Wilhelmine Hücking

Tod: 23.02.1833 morgens 9 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 25.02.1833 (ev. Land)

**[Becker 1813]**

Person: Anna Luise (Maria Elisabeth) Becker

VN: im Taufregister 1813 Anna Luise, im Zivilstandsregister 1813 Maria Elisabeth

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Heinrich Becker (Zwilling, unehelich)

Geburt: 18.02.1813

Taufe: ev.-luth. Stadt

Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Hermann Heinrich Michelmann, Wilhelm Berg

## 2. Wilhelm Becker (Zwilling, unehelich)

Geburt: 18.02.1813

Taufe: ev.-luth. Stadt

Tod: 25.02.1813 morgens 2 Uhr (Zivilstandsregister)

**[Becker 1815]**

Ehemann: Peter Caspar Becker aus Lüdenscheid

VN: Caspar

Geburt: err. 1783

Vater: Hermann Becker [Becker 1776]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1822), Totengräber (1824/51 und posthum)

Tod: 06.04.1851 nachmittags gegen 3 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre alt, hinterließ die Frau, majorenne und minorenne Kinder

Beerdigung: 09.04.1851 (ev. Stadt)

Ehe: 09.11.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Busch aus Lüdenscheid

VN: auch Hanna Catharina

Geburt: err. 04.08.1795

Vater: Leopold Busch [Busch 1792]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.01.1855 abends 8 Uhr an Auszehrung, 59 Jahre 4 Monate 27 Tage alt, hinterließ fünf majorenne und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 05.01.1855 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Caroline Becker

Geburt: 03.09.1816

Taufe: 15.09.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Witwe Räder, Caroline Paulmann, Carl Bergmann

Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)

Tod: 07.03.1872 nachmittags 3 Uhr an Leberkrebs

Beerdigung: 10.03.1872 (ev. Stadt)

∞ 22.05.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Wegerhoff, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Peter Wegerhoff in Lüdenscheid [Wegerhoff 1840]



## 2. Mina Becker

VN: Mina im Taufregister, später auch Wilhelmine

Geburt: 12.10.1818

Taufe: 25.10.1818 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Receptor Wissing, Ehefrau C. W. Winter, der Sohn des Friedrich Nottebohm

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)

Tod: 09.04.1878 an Auszehrung, geb. 14.10.1818 (unrichtig)

Beerdigung: 12.04.1878 (ev. Stadt)

∞ 21.08.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Wiemann, Sohn des Landmanns Peter Wilhelm Wiemann zu Lengelscheid [Meinerzhagen] [Wiemann 1840]

17.08.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Wilhelm Wiemann mit dem Witwer Christoph Mengel, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Johann Mengel und Mar. Catharina Mengel zu Willersdorf [Frankenberg] in Kurhessen [Mengel 1835]

## 3. Totgeborener Sohn

Geburt: 04.04.1821 nachmittags 4 Uhr

Beerdigung: 05.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

## 4. Friedrich Wilhelm Becker

Geburt: 04.05.1822 morgens 11 Uhr

Taufe: 19.05.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Friedrich Lüttringhaus, Herr Friedrich Nottebohm, Ehefrau Peter Leopold Assmann

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

Tod: 21.05.1885 an Gicht

Beerdigung: 24.05.1885 (ev. Stadt)

Signatur: Becker 1853<sup>49</sup>

## 5. Henriette Becker

Geburt: 24.05.1824 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 07.06.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Hermann Diedrich Holthaus, Frau Hüttebräucker, Wilhelm Assmann

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

∞ 14.03.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johannes Schaumberg, Sohn der verstorbenen Eheleute Leineweber Caspar Schaumberg und Anna Catharina Oesterling zu Wabern, Amt Fritzlar in Kurhessen [Schaumberg 1855]

∞ 20.12.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Johannes Schaumberg in Lüdenscheid mit dem Witwer Johann Krebast, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Krebast zu Ulfa [Nidda], Großherzogtum Hessen, und Anna Elisabeth Stehr [Krebast 1857]

## 6. Gustav Becker

Geburt: 22.06.1829 morgens 4 Uhr

Taufe: 02.07.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mathias Schmale, Schneider Wilhelm Gräbe, Ehefrau C. W. Busch

Tod: 04.07.1829 morgens 9 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 06.07.1829 (ev. Stadt)

## 7. Auguste Becker

Geburt: 20.09.1830 abends 7 Uhr

Taufe: 11.10.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caspar Schmidt, Ehefrau Mannes von Lack, Carl Bergmann

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

Tod: 15.05.1879 an Krämpfen

Beerdigung: 18.05.1879 (ev. Stadt)

Wohnort 1853: Lüdenscheid

∞ 10.12.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Wilhelm Koopmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Caspar Wilhelm Koopmann und Gertrud Reininghaus in Meinerzhagen [Koopmann 1853]

<sup>49</sup> Altersangabe im Trauregister (33 Jahre) inkorrekt.

## 8. Friedrich August Becker

Geburt: 19.12.1832 abends 7 Uhr

Taufe: 06.01.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Schiffer, Friedrich Bergmann, Witwe Wirth

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Signatur: Becker 1858

## 9. Heinrich Becker

Geburt: 05.05.1835 morgens gegen 6 Uhr

Taufe: 17.05.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Busch, August Gräfe, Witwe Schmidt geb. Becker

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

Signatur: Becker 1861

**[Becker 1819]**

Ehemann: Hermann Becker

Geburt: err. 1781

Schneider, Schneidermeister, Schneider und Krämer (so 1834)

Tod: 03.07.1854 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 73 Jahre alt, hinterließ zwei majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 06.07.1854 (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Paulmann

FN: im kath. Trauregister 1848 entstellt Baulmann

Geburt: err. 15.04.1787

Tod: 12.01.1849 morgens 7 Uhr an Wassersucht, 61 Jahre 8 Monate 27 Tage alt, hinterließ den Mann, majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 15.01.1849 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Mathilde Luise Becker

Geburt: 24.02.1819 abends gegen 7 Uhr

Taufe: 13.03.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Kühtze, Frau C. A. Paulmann, C. Diedrich Paulmann

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)

∞ 18.03.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gerhard Stemper, Sohn des Bürgers Theodor Stemper in Altena [Stemper 1840]

## 2. Emilie Becker

Geburt: 12.12.1820 morgens 9 Uhr

Taufe: 30.12.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Mademoiselle Luise Gerhardi, Frau Joh. Knobel, Herr Friedrich Nottebohm

Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)

Dimittiert 23.03.1848 innerhalb Lüdenscheids (ev. Stadt), ∞ 23.03.1848 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Casimir Steinebach, Sohn des Werkmeisters bzw. Bauunternehmers Wilhelm Steinebach aus Vallendar bei Neuwied und der Anna Maria Donasch [Steinebach 1848]

∞ 25.03.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens als Witwe Casimir Steinebach mit Peter Flesch, Sohn des verstorbenen Mechanicus Peter Flesch aus Sayn [Bendorf] bei Koblenz und der Catharina Schlosser [Flesch 1856]<sup>50</sup>

## 3. Henriette Wilhelmine Becker

VN: Henriette Mina

Geburt: 27.10.1823 morgens 3 Uhr

Taufe: 16.11.1823 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jungfrau Wilhelmine Nottebohm, Jungfrau Henriette Köhne, Herr Heinrich Paulmann

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)

<sup>50</sup> Altersangabe im Trauregister (33 Jahre) inkorrekt.

4. Martha Becker (Zwilling)  
 Geburt: 24.06.1827 abends 9 Uhr  
 Taufe: 27.06.1827 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Witwe Dicke, Frau Dreve  
 Tod: 27.06.1827 nachmittags 3 Uhr an Schwäche und Krämpfen  
 Beerdigung: 29.06.1827 (ev. Stadt)
5. Mathilde Becker (Zwilling)  
 Geburt: 24.06.1827 abends ein halb 9 Uhr  
 Taufe: 27.06.1827 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Witwe Fischer, Heinrich Paulmann  
 Tod: 28.04.1829 nachts 11 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 01.05.1829 (ev. Stadt)
6. Auguste Becker  
 Geburt: 18.09.1832 morgens 1 Uhr  
 Taufe: 19.10.1832 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau C. G. vom Hofe, Frau Witwe Heinrich Paulmann, Herr Wilhelm Ritzel  
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

**[Becker 1833]**

Ehemann: Caspar Diedrich Becker  
 Geburt: err. 1783 (50 Jahre alt bei der Heirat)  
 Familienstand: Witwer bei der Heirat  
 Wohnort: Gemeinde Werdohl  
 Ehe: dimittiert 03.02.1833 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land)  
 Ehefrau: Maria Catharina Gertrud Hoffmann  
 Geburt: 1797 (36 Jahre alt bei der Heirat)  
 Vater: Peter Caspar Hoffmann zu Herscheid

**[Becker 1834]**

Ehemann: Diedrich Wilhelm Becker  
 VN: Wilhelm  
 Stand/Beruf: Köhler (1838), Tagelöhner (1840), Köhler (1842), Hammerschmied (1844), Tagelöhner (1860/70)  
 Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1852 (Köhler) wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein.  
 Tod: nach dem 12.02.1869 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)  
 Ehefrau: Anna Catharina Voßloh  
 VN: Maria Catharina im Taufregister 1838 und in der Folge im Konfirmationsregister 1852, sonst Anna Catharina  
 FN: Vossloh, Vosloh  
 Tod: nach dem 11.11.1864 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)  
 Wohnorte: Borbet (1838/40), Hammerhaus bei Sonderfeld bzw. bei Brüninghausen bzw. nur Hammerhaus (1841/48), Werdohl (1850),<sup>51</sup> Sonderfeld (1856), Brunscheid (1857), Fischersverse (1860/62), Wiggighausen (1864), Buschhausen (1867), Wiggighausen (1869/70)  
 Die Ortsangabe Borbet im Konfirmationsregister 1852 wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Anna Maria Becker  
 Geburt: err. 07.09.1834  
 Tod: 21.06.1842 nachmittags 2 Uhr an einer Hirnentzündung  
 Beerdigung: 24.06.1842 (ev. Land)

<sup>51</sup> Im Konfirmationsregister, wohl der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes und nicht der derzeitige Wohnort der Eltern.

## 2. Caspar Wilhelm Becker

VN: Wilhelm

Geburt: 14.02.1836

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl am 07.04.1850 (ev. Land)

Wohnort 1867: Buschhausen

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

∞ 22.02.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit Luise Sprenger zur Bellmeri, geb. 19.05.1842, ledig, Tochter des Tagelöhners J. D. Sprenger zu Brockhausen, Gemeinde Deilinghofen [Hemer], und der Catharina Margaretha Hackstok (der Vater der Braut willigte schriftlich in die Ehe ein)

## 3. Wilhelmine Becker

Geburt: 09.03.1838 morgens 3 Uhr

Taufe: 19.03.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Fischer, Witwe Brüninghaus geb. Geck, Anna Maria Becker

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Uneheliches Kind siehe Becker 1860

∞ 22.08.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich August Wiggingshaus, Sohn des Kettenschmieds Johann Diedrich Wiggingshaus und der Elisabeth Knefel zu Wetringshof [Wiggingshaus 1862]

## 4. Carl Becker

Geburt: 11.04.1840 morgens 2 Uhr

Taufe: 13.05.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Becker, Peter Wilhelm Holthaus, Ehefrau Spannagel geb. Wilhelmine Schulte

Signatur: Becker 1864\_2

## 5. August Becker

Geburt: 07.07.1841 abends 11 Uhr

Taufe: 18.07.1841 von Pastor Bohnstädt von Langerfeld [Wuppertal] bei seiner zufälligen Anwesenheit auf Kollektenreise (ev. Land)

Taufzeugen: Herr Caspar Brüninghaus zu Brüninghausen, Peter Wilhelm Kückelhaus zu Brüninghausen, Ehefrau Winkhaus geb. Brüninghaus zu Borbet

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

## 6. Julia Becker

VN: Julie

Geburt: 08.10.1842 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 23.11.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Geck, Anna Maria Voßloh, Ehefrau Seuster geb. Brüninghaus

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Dimittiert 20.10.1862 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Wilhelm Groll, 30 Jahre alt (geb. err. 1832), ledig, Schuster in Werdohl, Sohn des Fabrikarbeiters Peter Groll und der Mar. Catharina Wittkop in Werdohl (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

## 7. Gustav Becker

Geburt: 24.02.1844 abends 6 Uhr

Taufe: 05.04.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Herr Peter Brüninghaus, Caspar Schemm zum Schemm, Anna Maria Voßloh zu Pungelscheid [Werdohl]

Tod: 10.07.1845 morgens 2 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 13.07.1845 (ev. Land)

## 8. Amalie Becker

Geburt: err. 09.05.1845

Tod: 29.06.1846 abends 6 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 02.07.1846 (ev. Land)

9. Luise Becker (Zwilling)  
 Geburt: 22.02.1847 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 23.02.1847 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Becker, Henriette Cordt, Witwe Hebamme Othlinghaus  
 Tod: 26.11.1848 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht  
 Beerdigung: 29.11.1848 (ev. Land)
10. Alwine Becker (Zwilling)  
 Geburt: 22.02.1847 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 23.02.1847 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Seuster, Julia Geck, Friedrich Othlinghaus  
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)  
 Wohnort 1869: Wigglinghausen  
 ∞ 12.02.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Caspar Diedrich Steiger, Sohn des Bergmanns Carl Steiger zu Hemer und der verstorbenen M. C. von der Heyde [Steiger 1869]
11. Wilhelm Becker  
 Geburt: 18.11.1848 nachts 2 Uhr  
 Taufe: 08.12.1848 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Jacob Seuster, Caspar Becker, Julius Geck  
 Tod: 11.12.1848 mittags 12 Uhr an Schwäche  
 Beerdigung: 13.12.1848 (ev. Land)

### [Becker 1835\_1]

Ehemann: Peter Diedrich Wilhelm Becker  
 VN: Diedrich Wilhelm  
 Vater: Peter Wilhelm Becker zu Brunscheid [Becker 1812]  
 Stand/Beruf: Tagelöhner (1837/41), Köhler (1842), Tagelöhner (1844/51), Köhler (1853/74)  
 Ehe: 31.05.1835 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Anna Catharina Lohmann  
 Geburt: 25.06.1807 (gemäß Trauregister), 1808 (gemäß Sterberegister)  
 Vater: Caspar Lohmann zu Reblin in Herscheid (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)  
 Tod: 06.04.1870 nachmittags 2 Uhr an Wassersucht, hinterließ den Gatten, zwei majorene und ein minorenes Kind  
 Beerdigung: 09.04.1870 (ev. Land)  
 Wohnorte: Brunscheid (1837), Rosmart (1839/42), Borbet (1844/49), Brenscheid (1851),<sup>52</sup> Borbet (1853), Ardey (1856), Rotenhohl (1860/74)  
 Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1864 (Borbet) scheint aus dem Taufeintrag des 1864 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Becker  
 Geburt: 26.12.1836 nachts 2 Uhr  
 Taufe: 08.01.1837 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Geck zu Brunscheid, Johann Diedrich Geck am Schmittehahn  
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)  
 Tod: 10.10.1853 mittags 12 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 13.10.1853 (ev. Land)
2. August Becker  
 Geburt: 27.08.1839 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 16.09.1839 (ev. Land)  
 Taufzeugen: P. C. Wigglinghaus, Wilhelm Alberts, Ehefrau Baukloh geb. vom Orth  
 Tod: 31.03.1841 morgens 9 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 03.04.1841 (ev. Land)

<sup>52</sup> So im Konfirmationsregister 1851. Der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes ist gemäß Taufregister Brunscheid.

## 3. Friedrich Becker

Geburt: 20.01.1842 abends 11 Uhr

Taufe: 06.02.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Baukloh, August Buschhaus, Ehefrau P. C. Wigglinghaus geb. Buschhaus

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 05.12.1877 am Schlagfluss, 35 Jahre alt

Beerdigung: 08.12.1877 (ev. Land)

Signatur: Becker 1864\_1

## 4. Luise Becker

Geburt: 01.10.1844 nachts 1 Uhr

Taufe: 13.10.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Spannagel, Wilhelm Pieper, Witwe Brüninghaus geb. Geck

Tod: 30.07.1845 morgens 4 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 02.08.1845 (ev. Land)

## 5. Carl Becker

Geburt: 15.09.1846 vormittags 10 Uhr

Taufe: 27.09.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Winkhaus, Christian Götte, Maria Catharina Kösche

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

## 6. Ludwig Becker

Geburt: 04.12.1849 abends 6 Uhr

Taufe: 23.12.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Bröcker, Wilhelm Hohage, Ehefrau Johann Schriever

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Stand/Beruf: Landwirt

Wohnort 1874: Rotenhohl

∞ 04.12.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Amt Lüdenscheid 4/12 Nr. 16 mit Hulda Eick zur Hölzernen Klinke, Tochter des verstorbenen Fabrikarbeiters Friedrich Eick und der Wilhelmine Rentrop zur Köllmannshorst [Eick 1851]

**[Becker 1835\_2]**

Ehemann: Caspar Heinrich Becker

Ehefrau: Wilhelmine Bürhaus

Wohnort: Gevelndorf

Kind:

## 1. Carl Becker

Geburt: 06.04.1835 abends 7 Uhr

Taufe: 17.04.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Wortmann, Johann Peter Lüttringhaus, Ehefrau Schumacher geb. Anna Catharina Brinker

**[Becker 1836]**

Ehemann: Peter Christian Becker, „der aus der Gegend von Berlin gebürtig ist“ (die Herkunftsangabe im Sterberegister 1840 bezieht sich explizit auf den Ehemann, nicht auf die Ehefrau)

Stand/Beruf: Gerichtsbote

Ehefrau: Maria Luise Sprang

FN: Sprangs im Eintrag für den totgeborenen Sohn

Geburt: err. 25.09.1805

Tod: 08.05.1840 abends 8 Uhr an den Folgen des Kindbettes, 34 Jahre 7 Monate 13 Tage alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 11.05.1840 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Totgeborener Sohn  
     Geburt: 03.05.1840 morgens 2 Uhr  
     Beerdigung: 05.05.1840 (ev. Stadt)

Zu dem Gerichtsboten Peter Christoph [so] Becker, der als Witwer 1840 heiratete, siehe Becker 1840.

### [Becker 1837]

Ehemann: Caspar Diedrich Becker

VN: Caspar

Ehefrau: Anna Catharina Schulte

Geburt: err. 1809

Tod: 11.01.1848 morgens 4 Uhr an Brustfieber, 39 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 14.01.1848 (ev. Land)

Wohnorte: Brüninghausen (1848/53), Rotenhohl (1855)

Zu einem Caspar Diedrich Becker, Brüninghausen, siehe auch Becker 1849

Kinder:

1. Wilhelmine Becker  
     Geburt: err. 15.07.1837  
     Tod: 02.01.1848 abends 9 Uhr an Brustfieber  
     Beerdigung: 05.01.1848 (ev. Land)
2. Luise Becker  
     Geburt: 22.01.1839 in Werdohl  
     Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)
3. Caroline Becker  
     Geburt: 22.08.1841 zu Werdohl  
     Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

### [Becker 1838]

Ehemann: Wilhelm Becker

Geburt: im Jahr 1815

Berufsangaben: Holzschraubenmacher (1838), Tagelöhner (1848/50), Maurer (1852 und posthum), Tagelöhner (1871)

Tod: 09.12.1871 mittags 12 Uhr an Brust- und Magenkatarrh im Hospital, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 12.12.1871 (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Luise Nockemann

VN: Luise

Geburt: 06.01.1815

Tod: 11.05.1879 an Altersschwäche, hinterließ eine Tochter

Beerdigung: 14.05.1879 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Wehberg (1838), Homert (1841), Lüdenscheid (1848/71, 1879 Witwe), Meinerzhagen (posthum)<sup>53</sup>

Kinder:

1. Wilhelmine Becker  
     Geburt: 08.10.1838 nachmittags 1 Uhr  
     Taufe: 21.10.1838 (ev. Land)

<sup>53</sup> Die Familie mag dort zeitweilig gewohnt haben.

Taufzeugen: Peter Müller zu Stüttinghausen, Elisabeth Priel zu Wehberg, Ehefrau Brenscheid geb. Becker

Tod: 09.02.1841 morgens 3 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 12.02.1841 (ev. Land)

2. Wilhelm Becker

Geburt: 03.10.1848 morgens 2 Uhr

Taufe: 03.10.1848 (taggleich) (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Giebeler, Carl Crämer, Ehefrau Heinrich Crämer

Tod: 09.11.1848 abends 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 12.11.1848 (ev. Stadt)

3. Wilhelm Becker

Geburt: 10.11.1850 morgens 7 Uhr

Taufe: 19.11.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Giebeler, Gustav Hüttebräucker

Tod: 20.11.1850 abends 5 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 22.11.1850 (ev. Stadt)

4. Emma Becker

Geburt: 30.10.1851 abends 8 Uhr

Taufe: 01.02.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anton Fresen, Ehefrau Wilh. Ecks, Amalie Ecks

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Röm. 1,16) (ev.)

Wohnort 1872: Lüdenscheid

∞ 03.03.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Heinrich Rensmann, Sohn des Küpers J. W. D. Rensmann in Barmen [Wuppertal] und der Elisabeth Bötzel [Rensmann 1872]

**[Becker 1839]**

Ehemann: Peter Wilhelm Becker

VN: Wilhelm

FN: Bäcker im Sterberegister 1884, sonst Becker

Geburt: 12.11.1812

Vater: Caspar Diedrich Becker zu Dahle [Altena] (die Eltern wohnten der Trauung ihres Sohns bei)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Drahtzieher

Ehe: 31.05.1839 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Hast

Geburt: 18.08.1812

Vater: Johann Heinrich Hast in der Mühlenrahmede [Hast 1801]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.04.1884 an Altersschwäche, hinterließ den Gatten und einen majorennen Sohn

Beerdigung: 20.04.1884 (ev. Land)

Wohnorte: Mühlenrahmede (1839/54), Strücken (1858/65), Altroggenrahmede (1871/84)

Kinder:

1. Sophie Luise Becker

Geburt: 12.12.1839 abends 10 Uhr

Taufe: 29.12.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Daniel Geitz, Witwe Föhrs geb. [von der] Crone, Anna Mar. Föhrs

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 05.06.1869 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 08.06.1869 (ev. Stadt)

∞ 12.03.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Conrad Gruss, Sohn des Zimmermanns Johann Gruss und der Anna Mar. Schelberg zu Frankenau in Kurhessen [Gruss 1865]



## 2. Friedrich Wilhelm Becker

Geburt: 30.11.1843 abends 9 Uhr

Taufe: 12.12.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Ardey, Friedrich von der Crone, J. Diedrich Rahmede

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Becker 1871

**[Becker 1840]**

Ehemann: Peter Christoph Becker

VN: Peter Christian im Taufregister 1847, sonst Peter Christoph oder nur Christoph

FN: Baecker, Bäcker im Trauregister 1840, 1861 und im Taufregister 1841, sonst Becker

Geburt: 24.03.1809 (gemäß Trauregister), err. 08.04.1810 (gemäß Sterberegister)

Vater: Bürger Friedrich Wilhelm Becker in Breckerfeld

Familienstand: Witwer bei der Heirat

Stand/Beruf: Gerichtsbote

Tod: 28.06.1848 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre 2 Monate 20 Tage alt, hinterließ die Frau und vier minorene Kinder

Beerdigung: 30.06.1848 (ev. Stadt)

Ehe: 22.08.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Schlötermann

Geburt: err. 1822

Vater: Fabrikarbeiter Peter Diedrich Schlötermann in Lüdenscheid [Schlötermann 1817]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 20.07.1854 vormittags 10 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder, davon drei aus früherer und zwei aus gegenwärtiger Ehe

Beerdigung: 23.07.1854 (ev. Stadt)

∞ 31.05.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Ernst Louis Hieronimus, Sohn des verstorbenen Pfarrers Ernst Hieronimus aus Louisendorf [Frankenau] in Kurhessen [Hieronimus 1851]

Wohnort: Lüdenscheid

Zu dem Gerichtsboten Peter Christian [so] Becker, dessen Frau 1840 starb, siehe Becker 1836. Vornamen des Ehemanns im Taufregister 1847 ebenfalls Peter Christian.

Kinder:

## 1. Emilie Becker

Geburt: 02.09.1841 morgens 6 Uhr

Taufe: 18.09.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lora Berg, Ehefrau Maria Catharina Schneider, Winkelier Ludwig Steiff

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Dimittiert 18.08.1861 nach Barmen [Wuppertal] (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Emil Nuge-lich, 23 Jahre alt (geb. err. 1838), ledig, Fabrikarbeiter in Barmen, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Johann Nuge-lich und Johanna von Sondern in Barmen

## 2. Auguste Becker

Geburt: 10.02.1843 abends 10 Uhr

Taufe: 04.03.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Harren, Mina Klinke, Reidemeister Rahmede von Hunscheid

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

## 3. Julie Luise Becker

Geburt: 01.03.1845 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 30.03.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Schlötermann, Ehefrau Hülzebach [so, vermutlich Hülsebusch], Jungfrau Julie Lammertz

Tod: 09.06.1852 morgens 5 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 12.06.1852 (ev. Stadt)

## 4. Mathilde Becker

Geburt: 18.03.1847 abends 10 Uhr

Taufe: 18.04.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Stiefel [Stiebel], Ehefrau Caspar Himmen, Ehefrau Moritz Bachert

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1868: Barmen [Wuppertal]

Dimittiert 01.11.1868 nach Barmen (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Carl Friedrich Hutcap, geb. 20.07.1840, ledig, Färber in Barmen, Sohn der verstorbenen Eheleute Conrad Friedrich Wilhelm Hutcap in Barmen und Johanna Charlotte aus'm Werth

**[Becker 1841\_1]**

Ehemann: Peter Wilhelm Becker

VN: Peter

Geburt: 02.03.1817

Vater: Peter Wilhelm Becker zu Brunscheid [Becker 1812]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schneider (1842), Fabrikarbeiter (1869/73)

Tod: 15.06.1873 abends 11 Uhr an einem Herzleiden, in Lüdenscheid gestorben während eines Besuchs bei seinem Sohn, hinterließ die Gattin und einen majorennen Sohn

Beerdigung: 19.06.1873 (ev. Stadt)

Ehe: 03.12.1841 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Magdalena Lesener, Witwe Friedrich Rentrop zu Fischersverse [Rentrop 1839]

VN: Magdalena

Vater: Fr. Wilhelm Lesener zu Schönholthausen [Finnentrop]

Wohnorte: Brunscheid (1842), Eveking bei Werdohl (1869), Evingsen [Altena] (1873)

Kind:

## 1. Friedrich Wilhelm Becker

Geburt: 10.04.1842 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 01.05.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hammacher, Gemeinde Werdohl, Diedrich Wilhelm Becker, Ehefrau Becker geb. M. C. Kösche

Signatur: Becker 1869

**[Becker 1841\_2]**

Ehemann: Wilhelm Becker

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1841), Tagelöhner (1847)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Luckemann

Wohnort: Lüdenscheid am Höchstberken (1841)

Kind:

## 1. Carl Wilhelm Becker

Geburt: 16.11.1841 mittags gegen 12 Uhr

Taufe: 13.12.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Lange, Peter Himmen, Frau Peter Nachrodt

Tod: 12.12.1847 nachts 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 15.12.1847 (ev. Stadt)

**[Becker 1841\_3]**

Ehemann: Caspar Becker<sup>54</sup>

Geburt: err. 1809 (52 Jahre alt bei der Heirat 1861)

Eltern: Schäfer Wilhelm Becker zu Thülen bei Brilon, Elisabeth Lammert (1861 beide tot)

<sup>54</sup> Das Trauregister 1871 weist als Nachnamen der in jenem Jahr getrauten Tochter Becker aus (und gibt das Geburtsdatum richtig mit 11.11.1849 an), den Nachnamen des Vaters indessen im selben Eintrag mit Reuter.

Konfession: kath.  
 Stand/Beruf: Schäfer  
 Tod: nach dem 07.07.1871 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

1. Ehefrau: Elisabeth Kenter

VN: Elise  
 FN: Kemper im Taufregister 1844, Lingenober [so] im ev. Trauregister 1863,<sup>55</sup> sonst stets Kenter  
 Geburt: err. 1811  
 Konfession: kath.  
 Tod: 21.03.1857 morgens 7 Uhr an Schwindsucht, 46 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder<sup>56</sup>  
 Beerdigung: 24.03.1857 (kath.)

2. Ehe: Proklamationschein 01.11.1861 Lüdenscheid (kath.), ∞ 06.11.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens

2. Ehefrau: Anna Maria Lienkämper, Witwe Fernholz zu Klame [Fernholz 1823]

FN: Lienkämper, Linkämper, Linkemper  
 Vater: Tagelöhner Peter Lienkämper zu Köllmannshorst [Lienkämper 1804]  
 Konfession: ev.

Wohnorte: Borbet (1844), Wenninghausen (1849), Herscheiderbaum (1853), Klame (1857/68), Herscheid (1871)

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Caspar Wilhelm Becker

Geburt: 09.04.1841  
 Konfession: kath.  
 Signatur: Becker 1863

2. (1. Ehe) Johann Gustav Becker

VN: Gustav  
 Geburt: 03.03.1844 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 16.03.1844 (kath.)  
 Taufzeugen: Carl Winkhaus, Peter Theodor Spannagel  
 Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)<sup>57</sup>

3. (1. Ehe) Maria Caroline Becker

Geburt: 11.11.1849 abends 11 Uhr  
 Taufe: 02.12.1849 (kath.)  
 Taufzeugen: Friedrich Bölke zu Peddensiepen, Elisabeth Krüper  
 Wohnort 1871: Honsel

∞ 07.07.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Gustav Runde, Sohn des Johann Diedrich Runde und der verstorbenen Anna Catharina Lüttringhaus in Honsel [Runde 1871\_1]

4. (1. Ehe) Johannes Becker

Geburt: 04.10.1853 morgens 1 Uhr  
 Taufe: 23.10.1853 (kath.)  
 Taufzeugen: Johannes Krüper, Ehefrau Bölke

5. (2. Ehe) Carl Becker

Geburt: 01.02.1862 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 23.02.1862 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Schmidt, Wilh. Dönneweg, Frau Peter Wilhelm Tasche

6. (2. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 15.02.1864 morgens 9 Uhr  
 Beerdigung: 18.02.1864 (ev. Land)

<sup>55</sup> Der Proklamationsseintrag in das kath. Trauregister 1863 enthält die Namen der Eltern nicht. Das Geburtsdatum des 1863 und 1868 verheirateten Sohns wird in den beiden Traueinträgen identisch wiedergegeben, jedoch wird der Nachname der Mutter 1863 mit Lingenober, 1868 mit Kenter angegeben.

<sup>56</sup> Die Ehefrau ist als „Ehef[r]au] Elisabeth Becker Schäfer“ in das Sterberegister 1857 eingetragen worden, wobei Schäfer offensichtlich den Beruf des Ehemanns angeben soll.

<sup>57</sup> Gemäß Konfirmationsregister „angeblich“ im März 1844 geboren, (ohne eine solche Einschränkung) zu Borbet geboren und vom katholischen Pfarrer getauft.

**[Becker 1844]**

Ehemann: Wilhelm Becker

FN: Bäcker im Taufregister 1846 und im Sterberegister 1854, sonst Becker

Stand/Beruf: Mauermann, Maurer

Ehefrau: Luise Wittkop

FN: Wittkop, auch (entstellt) Wittop

Wohnorte: Kohlweg (1844), Lüdenscheid (1845/54)

Kinder:

1. Carl Becker

Geburt: 29.02.1844 morgens 4 Uhr

Taufe: 14.04.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Pielhau, Friedrich Wippenbeck, Mina Woeste

Tod: 23.01.1847 abends 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 26.01.1847 (ev. Stadt)

2. August Becker

Geburt: 30.01.1845 nachts 11 Uhr

Taufe: 28.02.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Somborn, Caspar Turck

3. Caroline Becker

Geburt: 15.09.1846 nachmittags gegen 4 Uhr

Taufe: 25.10.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Brenscheid, Ehefrau Eigenbrodt, Friedrich Pleuger

Tod: 29.05.1854 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 01.06.1854 (ev. Stadt)

**[Becker 1846]**

Ehemann: Peter Wilhelm Becker

Eltern: Tagelöhner Johann Diedrich Becker, 1849 zu Neuenhaus bei Werdohl gestorbenen, und

Maria Catharina Lengelsen

Konfession: ev., spätestens 1856 aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten, Dissident

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied

Ehefrau: Caroline Severing

Konfession: ev., spätestens 1860 aus der evangelischen Kirche ausgeschieden, Dissidentin

Wohnorte: Wettringhof (1851/52), Lösenbach, Oberlösenbach (1853/58), Vogelberg (1860/63)

Kinder:

1. Friederike Becker

Geburt: 21.07.1847 in Altena

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

2. Caroline Becker

Geburt: 24.09.1851 abends 11 Uhr

Taufe: 05.10.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Lüttringhaus, Ehefrau J. Diedrich Lüttringhaus, Ehefrau Fr. Lüttringhaus

Tod: 25.08.1852 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 29.08.1852 (ev. Land)

3. Friedrich Wilhelm Becker

Geburt: 15.07.1853 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 07.08.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Krüper, Johann Diedrich Wehner, Ehefrau Wilh. Lüttringhaus

4. Hermann Becker

Geburt: 01.01.1856 abends 9 Uhr (Zivilstandsregister)

Tod: 11.07.1860 abends 10 Uhr an den Folgen des Nervenfiebers (Zivilstandsregister)

5. Emil Albert Becker  
Geburt: 31.01.1858 abends 9 Uhr (Zivilstandsregister, Register der Geburten der Dissidenten)
6. Diedrich Ernst Becker  
Geburt: 22.11.1860 nachts 1 ½ Uhr (Zivilstandsregister)

**[Becker 1847]**

Ehemann: Friedrich Becker  
Stand/Beruf: Fabrikant  
Tod: nach dem 04.10.1871 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: Emilie Streppelmann  
Tod: nach dem 04.10.1871 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Evekling, Gemeinde Werdohl

Kinder:

1. Carl Becker  
Geburt: 05.10.1848  
Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
2. Emma Becker  
Geburt: 29.03.1850  
Dimittiert 04.10.1871 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Wilhelm Crone, Sohn des Wilhelm Crone und der Henriette Berg in Lüdenscheid [Crone 1871]

**[Becker 1849]**

Ehemann: Caspar Diedrich Becker  
Geburt: err. 1810 (39 Jahre alt bei der Heirat)  
Familienstand: Witwer bei der Heirat  
Stand/Beruf: Tagelöhner (1853), Knecht (1854)

Ehe: 30.11.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Cramer  
Vater: Johann Peter Cramer zu Kalve [Cramer 1808]  
Konfession: ev.

Wohnort: Brüninghausen, Niederbrüninghausen

Zu einem Caspar Diedrich Becker, Brüninghausen, siehe auch Becker 1837

Kinder:

1. Carl Becker  
Geburt: 15.09.1850 vormittags 10 Uhr  
Taufe: 06.10.1850 (ev. Land)  
Taufzeugen: Gottlieb [so, richtig Gottlob] Scheffel, Peter Diedrich Schulte, Ehefrau Heinrich Assmann
2. Friedrich Wilhelm Becker  
Geburt: 17.12.1852 morgens 5 Uhr  
Taufe: 02.01.1853 (ev. Land)  
Taufzeugen: August Selve, Peter Cramer, Ehefrau Kückelhaus  
Tod: 08.02.1853 mittags 12 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 11.02.1853 (ev. Land)
3. Auguste Becker  
Geburt: 08.01.1854 morgens 8 Uhr  
Taufe: 06.02.1854 (ev. Land)  
Taufzeugen: P. Diedrich Schmidt, Lisette Wirth

**[Becker 1850]**

Ehemann: Caspar Wilhelm Becker

VN: Wilhelm<sup>58</sup>

Geburt: 05.12.1820

Vater: Schlosser Adolph Becker in der Haspe, Gemeinde Hagen (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikhaber (1851), Commis (1854/72)

Ehe: 14.08.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Dina Bergmann

Geburt: 19.02.1817

Vater: Hutmacher Caspar Bergmann in Lüdenscheid [Bergmann 1791]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 04.12.1878 an einem Brustleiden, hinterließ den Gatten und zwei Kinder

Beerdigung: 07.12.1878 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Pauline Becker

Geburt: 12.10.1851 morgens 10 Uhr

Taufe: 25.10.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Bergmann, Ehefrau Bierbaum, Ehefrau Wohlleben

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (1. Joh. 2,17) (ev.)

Wohnort 1872: Lüdenscheid

∞ 30.05.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Julius Bergmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Kaufmann August Bergmann und Elisabeth Caroline Langes [Bergmann 1872]

2. Carl Wilhelm Becker

Geburt: 04.04.1854 morgens 8 Uhr

Taufe: 25.05.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Bergmann, Wilh. Turck, Frau Julius Turck

Tod: 11.10.1856 morgens 9 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 14.10.1856 (ev. Stadt)

3. Caspar Friedrich Becker

Geburt: 26.06.1856 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 27.06.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Bergmann, Caspar Bergmann, Witwe Bierbaum

Tod: 28.06.1856 morgens 11 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 01.07.1856 (ev. Stadt)

4. Carl Ernst Julius Becker

Geburt: 15.10.1860 morgens 9 Uhr

Taufe: 04.01.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Becker, Kontrolleur Rebber, Auguste Wissing

**[Becker 1853]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Becker

Geburt: 04.05.1822

Eltern: Totengräber Peter Caspar Becker und Anna Catharina Busch in Lüdenscheid [Becker 1815]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Totengräber (1853/73), Gärtner und Totengräber a. D. (1885)

Tod: 21.05.1885 an Gicht, hinterließ die Gattin, vier majorenne und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 24.05.1885 (ev. Stadt)

<sup>58</sup> Vornamen im Taufregister 1854 und demzufolge im Sterberegister 1856 Carl Wilhelm (wie die Vornamen des Sohns).

Ehe: 18.11.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Schmalenbach in Lüdenscheid

Eltern: Schuster Peter Wilhelm Schmalenbach und Maria Catharina Schmale in Lüdenscheid  
[Schmalenbach 1826]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1853/69), Grünewald (1869), Lüdenscheid (1871/85)

Kinder:

1. Ernst Becker

Geburt: 09.05.1855 morgens 9 Uhr

Taufe: 03.06.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmalenbach, August Becker, Frau Carl Wegerhoff

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (1 Cor. 16,13) (ev.)

2. Maria Becker

Geburt: 23.09.1857 morgens 7 Uhr

Taufe: 18.10.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Schmalenbach, Frau Wiemann, Joh. Schaumberg

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

3. Hugo Becker

Geburt: 23.03.1860 morgens 8 Uhr

Taufe: 09.04.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Becker, Wilh. Schmalenbach, Julie Ketting

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Römer 8,31-32) (ev.)<sup>59</sup>

4. Emil Becker

Geburt: 18.03.1863 vormittags 11 Uhr

Taufe: 24.04.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Becker, Peter Wilhelm Schmalenbach, Anna Catharina Schmale

5. Martha Becker

Geburt: 11.06.1866 abends 11 Uhr

Taufe: 01.07.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Catharina Schmale, Witwe Bröcker, Wilh. Koopmann

6. Carl Becker

Geburt: 23.05.1869 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 06.06.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Wegerhoff, August Busch, Anna Catharina Schmale

7. Clara Becker (Zwilling)

Geburt: 01.05.1873 abends 11 Uhr

Taufe: 18.05.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Joh. Reich, Frau Christ. Mengel

Tod: 13.06.1874 morgens 3 Uhr an einer Gehirnentzündung, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 16.06.1874 (ev. Stadt)

8. Laura Becker (Zwilling)

Geburt: 01.05.1873 abends 11 Uhr

Taufe: 18.05.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Busch, Frau Carl Ebbecke

**[Becker 1855]**

Person: Johann Peter Becker

FN: Bäcker

Wohnort: Lüdenscheid

<sup>59</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister: 13.03.1860.

Kind:

1. Marianne Emma Becker

Geburt: err. 15.08.1855

Tod: 11.03.1856 morgens 3 Uhr, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 14.03.1856 (ev. Stadt)

### [Becker 1856]

Ehemann: Georg Becker

Ehefrau: Mar. Elise Bernshausen

Wohnort: Wesselberg

Kind:

1. Friedrich Christian Becker

Geburt: 26.12.1857 in der Gemeinde Laasphe

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 119,63) (ev.)

### [Becker 1857]

Person: Auguste Becker

Geburt: err. 1834, gebürtig aus Lüdenscheid

Stand/Beruf: Dienstmagd

Wohnorte: Frankfurt am Main (1857/60), Lüdenscheid (1865)

Kommentar im Taufregister 1857: „Auguste Becker aus Lüdenscheid, ist laut Anzeige des Polizeiamts der freien Stadt Frankfurth vom 27/3 1857 in Frankfurt [so], woselbst sie sich als Dienstmagd, versehen mit Reisepaß d. d. Arnsberg, 3 N[o]v[em]b[er] 1856, aufhielt, in der dortigen Entbindungsanstalt entbunden worden. 23 Jahr. Ob das Kind getauft ist, constirt nicht u[nd] ist ein von dem dortigen Polizeiamt erbettenes Taufattest nicht eingesandt worden.“

Im Taufregister 1859: „Auguste Becker, gebürtig in Lüdenscheid, gegenwärtig sich aufhaltend in Frankfurth a/Main, woselbst das Kind geboren ist“.

Kinder:

1. Hermann August Heinrich Becker (unehelich)

Geburt: 04.01.1857 abends 5 Uhr in Frankfurt

2. August Wilhelm Becker (unehelich)

Geburt: 07.02.1859 in Frankfurt am Main

Taufe: 16.02.1859 von Dr. Steitz, ev.-luth. Pfarrer in Frankfurt am Main (ev. Stadt)

„Taufzeugen sind in dem Taufattest vom 23. Febr[uar] c[urrentis] – welches in den Acten des Kirchenbuchs pro 1859 deponirt ist – nicht angegeben“

3. Christiane Auguste Wilhelmine Becker (unehelich)

Geburt: 17.09.1860 in Frankfurt am Main

Taufe: 23.09.1860 von D. Steitz, Frankfurt am Main (ev. Stadt)<sup>60</sup>

Tod: 08.04.1865 abends 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 12.04.1865 (ev. Stadt)

### [Becker 1858]

Ehemann: Friedrich August Becker

VN: August

Eltern: Totengräber Peter Caspar Becker in Lüdenscheid und Anna Catharina Busch [Becker 1815]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Küper, Böttcher (1858/70), Totengräber (1873/74)

<sup>60</sup> Taufzeugen sind nicht angegeben.



Ehe: dimittiert 30.04.1858 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 30.04.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Pielhau auf der Homert

VN: Minna

Eltern: Hufschmied Caspar Pielhau auf der Homert und Maria Catharina Pielhau [Pielhau 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid (1858/74), auf dem Friedhof (1874)

Kinder:

1. Lina Becker

Geburt: 22.03.1859 morgens 9 Uhr

Taufe: 02.04.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter Wilhelm Rittinghaus, Witwe Joh. Schaumberg

Tod: 17.04.1859 morgens 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 20.04.1859 (ev. Stadt)

2. Emma Becker

Geburt: 01.03.1860 mittags 1 Uhr

Taufe: 01.04.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Rittinghaus, Ehefrau Carl Wegerhoff, Heinrich Becker

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Col. 3,17) (ev.)

3. Robert Becker

Geburt: 13.08.1862 morgens 8 Uhr

Taufe: 07.09.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Pielhau, Frau Witwe Wiemann, Wilh. Becker

4. Clara Becker

Geburt: 06.10.1864 abends 10 Uhr

Taufe: 13.11.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau P. W. Rittinghaus, Caroline Pielhau, Heinrich Becker

5. Oscar Becker

Geburt: 06.12.1866 morgens 11 Uhr

Taufe: 01.01.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christoph Mengel, Peter Pielhau, Frau Carl Wegerhoff

6. Richard Becker

Geburt: 29.11.1868 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 01.01.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Pielhau, Heinrich Wegerhoff, Frau P. W. Rittinghaus

7. Rudolph Becker

Geburt: 01.11.1870 morgens 3 Uhr

Taufe: 04.12.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. W. Rittinghaus, Peter Pielhau, Frau Theod. Dönneweg

8. Wilhelm Becker

Geburt: 20.06.1873 abends 9 Uhr

Taufe: 16.07.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Wiemann, Aug. Wegerhoff, Minna Wiemann

Tod: 13.04.1874 nachmittags 5 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 16.04.1874 (ev. Stadt)

**[Becker 1859]**

Ehemann: Wilhelm Becker

FN: Bäcker

Geburt: 10.01.1836

Familienstand: ledig bei der Heirat

Eltern: Tagelöhner J. Peter Fr. Becker und Anna Catharina Freitag in Breckerfeld

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort: Breckerfeld

Ehe: dimittiert 25.07.1859 nach Breckerfeld (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Alwine Köster

Mutter: Anna Catharina Köster in Lüdenscheid [Köster 1836\_2]

Konfession: ev.

### [Becker 1860]

Person: Mina Becker

Vater: Tagelöhner Diedrich Wilhelm Becker an der Fischersverse [Becker 1834]

Konfession: ev.

Kind:

1. Totgeborene Tochter (unehelich)

Geburt: 17.09.1860 morgens 9 Uhr

Beerdigung: 20.09.1860 (ev. Land)

### [Becker 1861]

Ehemann: Heinrich Becker

Eltern: Totengräber Peter Caspar Becker und Anna Catharina Busch in Lüdenscheid [Becker 1815]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Werkmeister (1861/62), Schmied (1863)

Ehe: 02.11.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Alwine Groll

Eltern: Tagelöhner Johann Diedrich Groll und Maria Gertrud Brensing an der Schlittenbach [Groll 1821]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina Becker

Geburt: 10.04.1862 morgens 5 Uhr

Taufe: 04.05.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Becker, Ehefrau Carl Wegerhoff, Ehefrau Aug. Becker

2. Ewald Becker

Geburt: 07.11.1863 nachts 1 Uhr

Taufe: 29.11.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Becker, Hermann Sendler, Minna Busch

### [Becker 1863]

Ehemann: Johann Caspar Wilhelm Becker

VN: Caspar Wilhelm, Wilhelm

Eltern: Schäfer Caspar Becker zu Klame, Elisabeth Lingenober (diese 1863 tot) (gemäß Trauregister 1863) bzw. Schäfer Caspar Becker und Elisabeth Kenter (diese 1868 tot) in Klame (gemäß Trauregister 1868) [Becker 1841\_3]

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Knecht (1863), Schäfer (1863), Tagelöhner (1866/68), Knecht (1868)

1. Ehe: Proklamationsschein 17.05.1863 Lüdenscheid (kath.), ∞ 22.05.1863 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Henriette Waldminghaus zu Klame

Geburt: 14.12.1843

Eltern: Korbmacher Peter Leopold Waldminghaus zu Hunswinkel, Anna Margaretha Hammacher [Waldminghaus 1841]

Tod: 16.12.1866 morgens 9 Uhr an Nervenfieber, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 19.12.1866 (ev. Land)

2. Ehe: Proklamationsschein 10.10.1868 Lüdenscheid (kath.), ∞ 12.10.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Mathilde Kellermann in Klame, aus Lantenbach, Gemeinde Lieberhausen [Gummersbach]

Geburt: 16.04.1850

Eltern: Schuster Christoph Kellermann und Lisette Jung zu Lantenbach, Gemeinde Lieberhausen (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, Mutter tot)

Konfession: [akatholisch]

Wohnorte: Klame (1863), Hunswinkel (1863), Klame (1866/68), Ölmühle (1868)

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Minna Becker

Geburt: 18.08.1863 mittags 1 Uhr

Taufe: 13.09.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Ewald Spannagel, Aloys Krüper, Peter Dönneweg

2. (2. Ehe) Emil Becker

Geburt: 25.11.1868 mittags 12 Uhr

Taufe: 27.12.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Becker, Wilh. Schulte, Emma Winter

### [Becker 1864\_1]

Ehemann: Friedrich Becker

Geburt: err. 1842

Eltern: Köhler Diedrich Wilhelm Becker und Anna Catharina Lohmann zu Rotenhohl [Becker 1835\_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1864), Drahtzieher (1864/77)

Tod: 05.12.1877 am Schlagfluss, 35 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder

Beerdigung: 08.12.1877 (ev. Land)

Ehe: 21.01.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Henriette Eick

VN: Henriette

Eltern: Tagelöhner Caspar Diedrich Eick und Nette Götte zu Schmittehahn [Eick 1838]

Konfession: ev.

Wohnort: Schmittehahn (1864), Rotenhohl (1866/77)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Becker

Geburt: 18.04.1864 mittags 12 Uhr

Taufe: 08.05.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Däumer, Diedrich Wilhelm Becker, Witwe Geck

2. Friedrich August Becker

Geburt: 08.01.1866 morgens 6 Uhr

Taufe: 04.02.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Schalenbach, Carl Becker, Caroline Evekling

3. Emma Auguste Becker

Geburt: 28.01.1868 abends 11 Uhr

Taufe: 04.03.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Becker, Frau Fr. Schalenbach, Frau Caspar Weber

4. Ludwig Friedrich Becker

Geburt: 20.05.1870 morgens 5 Uhr

Taufe: 26.06.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Becker, Caspar Diedrich Eick, Frau P. Haase

5. Albert Emil Becker (Zwilling)

Geburt: 29.08.1873 morgens 7 Uhr

Taufe: 28.09.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Haase, Caspar Weber, Witwe W. Eick

6. Emma Emilie Becker (Zwilling)  
 Geburt: 29.08.1873 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 28.09.1873 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Carl Eveking, Witwe C. Winkhaus, Luise Eick

### [Becker 1864\_2]

- Ehemann: Carl Becker  
 Eltern: Tagelöhner Diedrich Wilhelm Becker, Anna Catharina Voßloh zu Wiggighausen [Becker 1834]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Puddler (1866), Fabrikarbeiter (1870)
1. Ehe: 11.11.1864 Lüdenscheid (ev. Land)
1. Ehefrau: Wilhelmine Brinkmann  
 VN: Mina  
 Geburt: 23.12.1831  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Eltern: Engelbert Brinkmann und Mar. Gertrud Vollmer zu Hardenberg, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)
2. Ehe: dimittiert 29.05.1870 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land)<sup>61</sup>
2. Ehefrau: Caroline Baukloh  
 FN: Bauckloh  
 Eltern: Fabrikarbeiter Johann Peter Baukloh, Maria Catharina Knefel zu Wettringhof [Baukloh 1843]  
 Konfession: ev.
- Wohnorte: Trempershof (1866), Werdohl (1870)

### Kind:

1. (1. Ehe) Auguste Becker  
 Geburt: 03.09.1866 abends 11 Uhr  
 Taufe: 17.09.1866 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau Pieper, Frau Lausberg, Caspar Pieper  
 Tod: 17.09.1866 abends 11 Uhr an Schwäche, hinterließ den Vater  
 Beerdigung: 20.09.1866 (ev. Land)

### [Becker 1867\_1]

- Person: Carl Becker, Tagelöhner aus Sterzenbach bei Denklingen [Reichshof], Kreis Waldbröl  
 Geburt: err. 1847  
 Tod: 25.07.1867 nachmittags 5 Uhr, 20 Jahre alt, verunglückt in Borbet, Hinterbliebene unbekannt  
 Beerdigung: 28.07.1867 (ev. Land)

### [Becker 1867\_2]

- Ehemann: Gustav Becker  
 FN: Bäcker  
 Geburt: err. 1844 (23 Jahre alt bei der Heirat)  
 Eltern: Schäfer Caspar Becker zu Bremcke, Gemeinde Plettenberg, Elisabeth Hesse (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Schmied (1867), Ackerknecht (1868), Tagelöhner (1870), Knecht (1872), Tagelöhner (1873)
- Ehe: 09.08.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

<sup>61</sup> Im Trauregister wird der Bräutigam als noch nicht verheiratet registriert.

Ehefrau: Caroline Junker zu Klame

Eltern: Schmied Gottlieb Junker zu Friedlin, Gemeinde Herscheid, Maria Catharina Ackermann  
[Junker 1843]

Konfession: ev.

Wohnorte: Klame (1867/68), Wenninghausen (1870), Peddensiepen (1872/73)

Kinder:

1. Ernst Becker

Geburt: 07.09.1867 abends 6 Uhr

Taufe: 06.10.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Ackermann, Wilh. Becker, Frau Wilh. Schmidt

Tod: 08.11.1867 abends 11 Uhr, Todesursache unbekannt

Beerdigung: 11.11.1867 (ev. Land)

2. Ewald Becker

Geburt: 15.11.1868 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 13.12.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Gottlieb Junker, Wilh. Schmidt, Frau Schmidt

3. Emma Clara Becker

Geburt: 15.04.1870 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 15.05.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: H. D. Kölsche, Emma Herzhoff, P. Ackermann

4. Hermann Diedrich Becker

Geburt: 08.04.1872 abends 10 Uhr

Taufe: 05.05.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Auguste Junker, Ernst Selve, Hermann Diedrich Selve

Tod: 31.08.1872 abends 9 Uhr an Drüsen

Beerdigung: 03.09.1872 (ev. Land)

5. Gustav Becker

Geburt: 20.07.1873 abends 8 Uhr

Taufe: 10.08.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Runde, Gustav Junker, Frau Ernst Selve

**[Becker 1869]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Becker

Eltern: Peter Wilhelm Becker, Fabrikarbeiter, und Magdalena Lesener in Eveking bei Werdohl  
[Becker 1841\_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Buchdrucker

Ehe: 06.02.1869 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Theresia Baust, Wilh. Busch

Ehefrau: Caroline Kleine

Eltern: Friedrich Kleine, Schieferdecker, und Caroline Veldenz zu Lüdenscheid [Kleine 1841]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Theresia Clara Becker

Geburt: 17.10.1869 nachts 2 Uhr

Taufe: 20.10.1869 (kath.)

Taufzeugen: Theresia Baust und Friedrich Kleine

2. Agathe Helene Emilie Becker

Geburt: 18.02.1871 morgens 10 Uhr

Taufe: 26.02.1871 (kath.)

Taufzeugen: Lehrer Küpper und Agathe Kleine

3. Maria Luise Becker

Geburt: 16.09.1872 morgens ½ 11 Uhr

Taufe: 22.09.1872 (kath.)

Taufzeugen: Heinrich Harren und Maria Küpper geb. Kleine

**[Becker 1871]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Becker

VN: Wilhelm

Eltern: Drahtzieher Wilhelm Becker zur Altroggenrahmede, Anna Catharina Hast [Becker 1839]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Drahtzieher

Ehe: 01.12.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emma Wilhelmine Budde zu Hunscheid

VN: Emma

Eltern: Schreiner Diedrich Budde zu Hunscheid, Caroline Rüß [Budde 1842]

Konfession: ev.

Wohnorte: Altroggenrahmede (1871), Mühlenrahmede (1872/74)

Kinder:

1. Hulda Becker

Geburt: 04.08.1872 abends 11 Uhr

Taufe: 18.08.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Kettling, Frau Bölei, Peter Kettling

2. Otto Albert Becker

Geburt: 04.04.1874 morgens 6 Uhr

Taufe: 03.05.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Kettling, H. Bölei, Witwe Jul. Ardey

**[Becker 1874]**

Ehemann: Fritz Becker

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort: Werdohl

Ehe: Proklamationsschein 05.01.1874 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Emma Severin in Teindeln [Plettenberg]

**Quellen zur Familie Becker****[Becker Q 1723-09-14]**

14.09.1723<sup>62</sup>

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Adolph Becker sagt, dass ihm sein Haus in den Grund verbrannt sei, welches er auf 500 Reichstaler aestimierte, dabeneden wäre ihm all sein Hab und Gut darin verbrannt, so ihm nicht für 150 Reichstaler feil gewesen – 650 Reichstaler

**[Becker Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>63</sup>

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

ein Stück Landes beim Gericht ad 1 Malterscheid

Besitzer:

Wilhelm Becker

<sup>62</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

<sup>63</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 159.

Titel, Wert:

die Stätte, worauf er das Haus zu bauen im Werk begriffen, hat [er] von den Erben Röttger Halfmann gekauft

das Land von Johannes Nölle zu Vogelberg gekauft für 24 Reichstaler

**[Becker Q 1763-07-27]**

27.07.1763, Lüdenscheid<sup>64</sup>

Wilhelm Becker bekennt, dass er dem Gemeinheitsvorsteher Peter Wilhelm Cramer von barem Vorschuss und von erhaltenen Waren vermöge dato ausgestellter Rechnung liquido 28 Reichstaler 8 Stüber schuldig geworden sei. Weil er aber nicht imstande ist, die Schuld sofort abzuführen, Cramer aber auf Zahlung schlechterdings besteht, hat Becker ihm zur Tilgung nachspezifizierte Gereide verkauft und in Zahlung übergeben: Ein federnes Unter- und Oberbett nebst Kissen und Püll, Bettstelle und Gardinen für 15 Reichstaler, einen Ofen nebst den Pfeifen für 2 Reichstaler, einen kupfernen Ofenkessel für 2 Reichstaler, einen Ofenpott nebst einem anderen eisernen gegossenen Pott für 2 Reichstaler 8 Stüber, zwei große Kästen, jeder zu 2 Reichstaler, macht 4 Reichstaler, noch zwei kleine Messingkessel für 3 Reichstaler, Summe 28 Reichstaler 8 Stüber. Diese Gegenstände sollen dem Becker noch auf einige Zeit für eine jährliche Pacht von 1 Reichstaler 30 Stübern belassen werden, solange es dem Ankäufer gefällt. Becker soll auch frei bleiben, während solcher Zeit die verkauften Gereide gegen Erlegung des Kaufpreti wieder an sich zu bringen. Cramer wird freigegeben, die aus der hiesigen Akzisekasse dem Becker stipulierten Baugelder ad 156 Reichstaler von dem zu bauen übernommenen Torhaus am neuen Tor der dieserhalb geleisteten Bürgschaft halber von Inspektor Spannagel selbst einzuheben. Nach Abzug des von Becker dazu zu verwendenden Arbeitslohns und erforderlicher Materialien, zu welchem Behuf ihm von Cramer, wenn es erfordert wird, die nötigen Gelder ausgefolgt werden müssen, soll Cramer den Überschuss zur Einlösung, wenn der Bau von Becker gehörig zustande gebracht wird, einbehalten und diesem die verkauften Gereide pro rata wieder zukommen lassen. Sollte der Bau wegen einiger unbekannter Umstände, es sei wie es wolle, von Becker nicht gehörig zustande gebracht werden und Cramer wegen seiner für Becker geleisteten Bürgschaft in Schaden kommen, soll dieser des Beckers und seiner Frau Wollen- und Leinenzug, Kleidung und was ihm sonst noch zusteht, was nicht alles benannt werden kann, für 30 Reichstaler bis zu seiner völligen Schadloshaltung haben. Alles ohne Gefährde und Arglist. Urkundlich Beckers und dabei gewesener Zeugen Unterschriften.

Wilhelm Becker

Johann Diedrich Röhr als Zeuge

Thomas Meckel als Zeuge

Diese datio in solutum wird unter dem beschriebenen Vorbehalt und salvo jure tertii konfirmiert, gehörigen Orts eingetragen und enregistriert. Lüdenscheid, 4. Oktober 1763.

**[Becker Q 1777/83]**

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid<sup>65</sup>

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Leopold Rosendahl modo Peter Becker, 1 ½ Hühner

**[Becker Q 1785-05-10]**

10.05.1785, Lüdenscheid<sup>66</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheint Johann Hermann Becker und gibt zu erkennen, dass ihm der Magistrat hieselbst bereits am 10. April c. folgende Kapitalien bar geliehen hat.

1. ein Pastoratkapital von 50 Reichstalern,
2. ein Armenkapital von 25 Reichstalern und

<sup>64</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 259-263.

<sup>65</sup> Kohl, Hühnerregister.

<sup>66</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 366-368.

3. ein Schulkapital von 141 Reichstaler,  
also in Summe 216 Reichstaler.

Becker hat die Gelder richtig erhalten, zur Bezahlung des angekauften Teils des Uhlenbergschen Hauses verwendet, renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag 10. April nach vorhergegangener vierteljähriger Aufkündigung bar zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Die Zinsen erhalten zu 1. der hiesige zeitliche Stadtprediger, zu 2. der hiesige zeitliche Armenprovisor und zu 3. der hiesige zeitliche Stadtschulmeister. Zur Sicherheit setzt Becker für das Darlehn, die Zinsen und nicht zu verhoffende Kosten sein sämtliches Vermögen, Mo- und Immobilien, insbesondere den Anteil an dem Wohnhaus und die mit seiner Ehefrau aus der elterlichen Erbschaft überkommenen Grundstücke, ein halbes Stück Land und Wiese beim Gericht und einen halben Garten am Kämpgen auf der Kluse, zum wahren und sicheren Unterpfang, um sich daraus auf die beste Art Rechtens bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Magistrat ein Dokument darüber zu erteilen. Kreiseinnehmer Schniewind senior akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek namens des Magistrats mit ebenmäßiger Bitte um ein Dokument.

Johann Hermann Becker  
Johann Paul Schniewind

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 120 und 229.

#### [Becker Q 1801-04-10]

10.04.1801, Lüdenscheid<sup>67</sup>

Vor dem Landgericht erscheinen Hermann Becker und seine Ehefrau Anna Catharina Rittinghaus. Sie zeigen an, der Schutzjude Lazarus Leifmann habe ihnen zum Ankauf des zum Schmieden benötigten Eisens und zur Bezahlung dringender Schulden 150 Reichstaler Altgeld oder 125 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen. Sie versprechen, das Darlehen von heute an jährlich mit 5% zu verzinsen und nach beiden Teilen freistehender vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzen sie ihrem Gläubiger ihr ganzes Vermögen, besonders das ihnen eigentümlich zugehörige, in dieser Stadt gelegene Haus, zum Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daraus bester Gestalt für Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt machen zu können. Mit Bitte, dies Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und einzutragen.

Namens des Kreditors akzeptiert dessen Sohn Isaac Lazarus das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Sicherheit mit Bitte um ein Dokument.

Johann Hermann Becker  
Diese XXX hat die Ehefrau Hermann Becker gezogen  
Isaac Lazarus

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 229.

#### [Becker Q 1801-12-11]

11.12.1801, Lüdenscheid<sup>68</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Hermann Becker und Anna Catharina Rittinghaus mit Anzeige, dass sie dem hiesigen Schutzjuden Lazarus Leifmann außer einem bereits eingetragenen Kapital von 125 Reichstalern Berliner Courant noch weitere 65 Reichstaler Altgeld oder 54 Reichstaler 10 Stüber Berliner Courant verschulden. Das Kapital haben sie zu ihrem gemeinschaftlichen Nutzen verwandt. Sie versprechen, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Aufkündigung auf den auf heute bestimmten Verfalltag abzutragen. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Kreditor ihr ganzes Vermögen ohne Ausnahme zum gesicherten Unterpfang, um sich im nicht zu verhoffenden Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und anzuwendende Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, die Pfandverschreibung auf ihr gemeinschaftliches Vermögen gehörigen Orts einzutragen und dem Gläubiger ein Dokument davon zu erteilen.

<sup>67</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 23-25.

<sup>68</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 84-86.



Namens des Lazarus Leifmann akzeptiert dessen Sohn Isaac Lazarus das Schuldbekennnis der Eheleute Becker und die dafür gestellte Sicherheit mit Bitte um ein Dokument.

Johann Hermann Becker  
Diese +++ hat die Ehefrau Becker gezogen  
Isaac Lazarus

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 229.

**[Becker Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>69</sup>

Hausnummer im Kataster: 119

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Stadtkonsistorium

Darin wohnen

Familien: 1 [so]

Namen der Bewohner: Becker

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Stadtprediger

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Mannspersonen: 1

Dienstboten

Mägde: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: -

Also sind gegenwärtig

mehr: 2

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: neu eingezogen

Hausnummer im Kataster: 201

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Rex

Namen der Bewohner: Witwe J. D. Becker

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Also sind gegenwärtig

weniger: 2

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Mann gestorben und Frau ins Amt Hamm gezogen

Hausnummer im Kataster: 212

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Hermann Becker

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hufschmied

<sup>69</sup> StA Lüdenscheid A424.

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte  
unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Von den vorbemerkten Kindern und Verwandten, welche sonst zur Haushaltung gehörten, sind jetzt abwesend

Söhne und (männliche) Verwandte  
über 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte  
über 9 Jahren: 1

Summe: 2

Jetziger Aufenthalt und Gewerbe derselben: Lüdenscheid

### [Becker Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>70</sup>

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Wehberg

Friedrich Becker, vorm [Hülscheider] Baum, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

<sup>70</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

**Beckmann****[Beckmann 1785]**

Person: Johann Heinrich Beckmann  
Wohnort: Köln

Johann Heinrich Beckmann, 14.05.1785 Handlungsbedienter von Friedrich Wilhelm Bemberg et Schmits in Köln [Kugel Q 1785-05-14].

Kaufmann Johann Heinrich Beckmann in Köln, 19.09.1805 Käufer von Liegenschaften in Lüdenscheid aus dem Immobilienvermögen von Peter Melchior Cramer, an den er eine Forderung hatte [Cramer Q 1754, Cramer Q 1805-09-19, Beckmann Q 1805-09-30].

Ein Johann Heinrich Beckmann von Altena, darüber Herr Cramer Oheim ist, konfirmiert 22.03.1757 (ev.-ref.) Lüdenscheid.

**[Beckmann 1859]**

Ehemann: Hermann Friedrich Wilhelm Beckmann

VN: Hermann

Geburt: 07.03.1833

Eltern: Maurer Heinrich Beckmann in Augustdorf, Fürstentum Lippe, Anna Margaretha Leppelmeier (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bergmann

Ehe: 16.12.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Hüttebräucker in der Rahmede

Eltern: Peter Caspar Hüttebräucker, Landwirt zur Tweer, Anna Catharina Utermann [Hüttebräucker 1836]

Konfession: ev.

Wohnort: Rosmart

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Gustav Beckmann

Geburt: 10.07.1860 morgens 5 Uhr

Taufe: 27.07.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Ihne, Ludwig Müller, Lisette Winter

**[Beckmann 1867]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Beckmann

Geburt: err. 1834 (33 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Eltern: Johann Beckmann, Tagelöhner, und Elisabeth Becker zu Kierspe (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Stand/Beruf: Schuster

Ehe: 26.11.1867 Lüdenscheid (kath.)

Trauzzeugen: Carl Beckmann, Wilhelm Betzer

Ehefrau: Maria Luise Betzer

VN: Maria

Mutter: Witwe Schreiner Friedrich Betzer, Luise Süß zu Lüdenscheid [Betzer 1836]

Konfession: kath.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Luise Beckmann  
 Geburt: 13.04.1868 nachmittags 5 Uhr  
 Taufe: 26.04.1868 (kath.)  
 Taufzeugen: Friedrich Betzer und Sophie Ehsalme (evtl. Essalme)
2. Agnes Beckmann  
 Geburt: 07.10.1870 nachmittags ½ 5 Uhr  
 Taufe: 16.10.1870 (kath.)  
 Taufzeugen: Alwine und Mathilde Beckmann aus Kierspe und August Betzer

## Quelle zur Familie Beckmann

### [Beckmann Q 1805-09-30]

Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid<sup>71</sup>

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

einen Garten am Sauerfeld, ein Stück Land am Sauerfeld Nr. 1 und eins dito Nr. 19, ein Stück Land am Krähennocken und ein unterstes Stück Land in der Wermecke

Besitzer:

Herr Johann Heinrich Beckmann in Köln

Titel, Wert:

gegenstehende vier [so] Grundstücke hat derselbe bei dem freiwilligen Verkauf des Peter Melchior Cramer für 438 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender erstanden, auch bezahlt gemäß Dokument vom 30. September 1805

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

30 Stüber Stadtprediger-Kanon haften in dem Garten laut Dokument vom 30. September 1805

## Beckmerhahn

### [Beckmerhahn 1871]

Ehemann: Heinrich Beckmerhahn (Beckmehr-Hagen)

FN: Beckmerhahn im Sterberegister 1873, Beckmehr-Hagen im Taufregister 1874

Stand/Beruf: Puddler (1873), Fabrikarbeiter (1874)

Ehefrau: Minna Hille

Wohnort: Köllmannshorst

Kinder:

1. Heinrich Beckmerhahn  
 Geburt: err. 24.10.1871 am Hahn (Wiblingwerde) [Nachrodt-Wiblingwerde]  
 Tod: 04.01.1873 abends 10 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 08.01.1873 (ev. Land)
2. Albert Beckmerhahn  
 Geburt: 21.01.1874 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 15.02.1874 (ev. Land)  
 Taufzeugen: August Buckesfeld, Albert Spannagel, Frau Däumer

<sup>71</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 334.

## Begemann

### [Begemann 1840]

Ehemann: Johann Conrad August Begemann

Stand/Beruf: Ziegelbrenner

Ehefrau: Sophie Friederike Henriette Funke (Funcken)

VN: Sophie Henriette

FN: Funke im Trauregister 1867, Funcken im Trauregister 1874

Tod: vor dem 27.04.1867 (Heirat einer Tochter)

Wohnortsangaben: Rheda [Rheda-Wiedenbrück] (vor 1867), der Ehemann war gemäß Trauregister 1867 nach Amerika ausgewandert, Rhade [so] (1874 posthum)

Kinder:

1. Sophie Luise Begemann

Geburt: 06.11.1840

Wohnort 1867: Lüdenscheid

∞ 27.04.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Kirschner, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Johann Kirschner und Catharina Elisabeth Welk in Josbach [Rauschenberg], Provinz Hessen [Kirschner 1867]

2. Friederike Auguste Begemann

Geburt: 11.03.1848

Wohnort 1874: Lüdenscheid

∞ 10.05.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Johann Peter Eigenbrodt, Sohn der verstorbenen Eheleute Christoph Eigenbrodt zu Friedlos [Ludwigsau], Provinz Hessen, und Anna Catharina Sauerwein [Eigenbrodt 1865]

## Beiderwieden

### [Beiderwieden 1838]

Person: Elisabeth Beiderwieden

Wohnort: Höh

Zu einer Elisabeth Beiderwieden, Ehefrau Carl Siebach zu Höchstberken, siehe Siebach 1852

Kind:

1. Johann Hermann Beiderwieden

Geburt: 09.06.1838

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, am 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

**Beier****[Beier 1825]**

Ehemann: Johannes Beier

FN: Baier (Trauregister 1856, 1870 und Sterberegister 1859), Bayer (Trauregister 1825), Beyer (Trauregister 1846/63), sonst und weit überwiegend Beier

Geburt: err. 1797 (28 Jahre alt bei der Heirat) bzw. err. 1795 (gemäß Sterberegister)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Vater: Tagelöhner Heinrich Beier in Fredeburg [Schmallenberg] (der Vater willigte in die Ehe seines Sohnes ein)

Berufsangaben: Krämer und Hausierer mit hölzernen Waren (1826), Hausierer, Hausierer mit hölzernen Waren (1828/41), Handelsmann mit Holzwaren (1843), Hausierer mit hölzernen Waren (1845), Hausierer (1859), Handelsmann (posthum)

Tod: 09.12.1859 morgens 2 ¼ Uhr an Altersschwäche, 64 Jahre alt, hinterließ zwei majorene drei minorene Kinder

Beerdigung: 12.12.1859 (kath.)

Ehe: 18.09.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Tichy

FN: Tichy, Tiggi, Tigg, Tychi, Tyhi

Geburt: err. 08.01.1800

Vater: Johann Anton Tichy, Bürger in Lüdenscheid [Tichy 1791]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.06.1845 abends 8 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre 5 Monate 8 Tage alt, hinterließ den Mann und minorene Kinder

Beerdigung: 19.06.1845 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Wilhelmine Beier

VN: Caroline

Geburt: 01.07.1826 abends 9 Uhr

Taufe: 09.07.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Schmidt, Ehefrau Catharina Gertrud Tichy, Frau Diedrich Wilhelm Plate Losschein 15.11.1846 Lüdenscheid (kath.), ∞ 15.11.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Bahl, geb. 12.11.1820, ledig, Sohn des Schneiders Christ. Gottlieb Bahl in Finsterwalde und der Christina Plere (die Eltern des Bräutigams willigten schriftlich in dessen Ehe ein)

2. Henriette Wilhelmine Beier

VN: Henriette

Geburt: 06.01.1828 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 13.01.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Albrecht, Ehefrau Seisler, Leopold Somborn

∞ 08.03.1856 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Heinrich Eckertz, Sohn des Peter Joseph Eckertz und der Margaretha Bux [Eckertz 1856]

3. Luise Beier

Geburt: 19.12.1829 abends 9 Uhr

Taufe: 03.01.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Plate, Ehefrau Gottfried Hohoff, Johann Diedrich Kreikebaum

Tod: 11.12.1832 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 14.12.1832 (ev. Stadt)

4. Lehnchen Beier

Geburt: 06.02.1832 morgens 10 Uhr

Taufe: 19.02.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Süß, Caroline Biermann, Heinrich Rosenberg

Tod: 13.05.1834 mittags 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 15.05.1834 (ev. Stadt)

## 5. Lisette Beier

Geburt: 12.11.1833 morgens 6 Uhr

Taufe: 24.11.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: die Ehefrau des Krämers Himmen, der alte Anton Tichy, August Biermann

Tod: 20.03.1836 mittags 12 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 23.03.1836 (ev. Stadt)

## 6. Lehna Beier

Geburt: 01.07.1835 morgens 8 Uhr

Taufe: 16.07.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Diedrich Schmidt, Henriette Somborn, Caspar Hohoff

Tod: 12.05.1836 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 14.05.1836 (ev. Stadt)

## 7. Maria Lisette Beier

VN: Lisette

Geburt: 15.04.1837 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 04.05.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Biermann, Henriette Gärtner, Peter Seringhaus

Wohl Mutter eines unehelichen Kindes, siehe Beier 1863

Konfession gemäß Trauregister 1870 kath.

Wohnort 1870: Lüdenscheid

Proklamationsschein 20.12.1870 Lüdenscheid (kath.), ∞ 30.12.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Carl Pielhau, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Peter Pielhau zur Kalve und der Minna König [Pielhau 1861\_2]<sup>72</sup>

## 8. Dora Luise Beier

VN: Luise

Geburt: 05.06.1841 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.06.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Carl Mette, Ehefrau Franz Holle, Konditor Frickenhaus

Konfession gemäß Trauregister (ev. und kath.) 1863 kath.

Wohnort 1863: Lüdenscheid

Proklamationsschein 03.11.1863 Lüdenscheid (kath.), ∞ 07.11.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Wilhelm Warnecke, Sohn des Schreiners Friedrich Warnecke und der verstorbenen Anna Catharina Hein in Lüdenscheid [Warnecke 1863]<sup>73</sup>

## 9. Carl August Beier

Geburt: 06.11.1843 abends 9 Uhr

Taufe: 19.11.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Seisler, Carl Mette, Ehefrau Hanna Henges

**[Beier 1863]**

Person: Lisette Beier

FN: Baier

Eltern: wahrscheinlich Beier 1825

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

## 1. Franziska Beier (unehelich)

Geburt: 02.03.1863 morgens 7 ½ Uhr

Taufe: 29.03.1863 (kath.)

Taufzeugin: Julie Pleuger

<sup>72</sup> Altersangabe im Trauregister (32 Jahre) sehr ungenau.

<sup>73</sup> Das Geburtsdatum wird im Trauregister mit 19.07.1841 angegeben.

**Beisner****[Beisner 1839]**

Ehemann: Wilhelm Beisner

FN: Beisner, Beissner

Stand/Beruf: Weber, Leineweber

Tod: vor dem 16.06.1865 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Gertrud Haupt

Tod: vor dem 16.06.1865 (Heirat der Tochter)

Wohnortsangaben: Neukirchen in Kurhessen bzw. in der Provinz Hessen, Neunkirchen [so] in Kurhessen (jeweils posthum)

Kinder:

1. Heinrich Beisner

Geburt: 12.12.1839

Signatur: Beisner 1867

2. Adam Beisner

Geburt: 12.12.1839

Wohnort 1874: Lüdenscheid

∞ 18.02.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Julie Spelsberg in Lüdenscheid, Tochter des Schneiders

Franz Spelsberg in Lüdenscheid und der Anna Catharina Cramer [Spelsberg 1852]

3. Gertrud Beisner

Geburt: 04.07.1842

Tod: 28.05.1870 nachmittags 5 Uhr an Halsentzündung

Beerdigung: 31.05.1870 (ev. Stadt)

Wohnort 1865: Oeneking

∞ 16.06.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit August Scheve, Sohn des Peter Diedrich Scheve und der Wilhelmine Mähler zu Wiebelsaat, Gemeinde Meinerzhagen [Scheve 1865]

**[Beisner 1867]**

Ehemann: Heinrich Beisner

FN: Beissner (durchgängig)

Eltern: Leineweber Wilhelm Beisner und Gertrud Haupt in Neukirchen, Provinz Hessen [Beisner 1839]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 01.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Haase zu Oeneking

FN: Haase, Hase

Eltern: Zimmermann Peter Heinrich Haase und Mina Neuhaus zu Leifringhausen [Haase 1833]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1867), Grünewald (1868), Nattenberg (1869/72), Volksfelderhof (1874)

Kinder:

1. Wilhelm Beisner

Geburt: 01.05.1868 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 24.05.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Adam Beisner, Frau Aug. vom Hofe, Frau Carl Niggemann

Tod: 03.10.1869 abends 8 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 06.10.1869 (ev. Stadt)

2. Ernst Beisner

Geburt: 18.02.1870 abends 7 Uhr

Taufe: 13.03.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Adam Meissner [so, es sollte sich um Adam Beisner handeln], Peter Wortmann, Frau Schumacher



## 3. Heinrich Beisner

Geburt: 23.03.1872 abends 11 Uhr

Taufe: 14.04.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Adam Beisner, Theod. Nölle, Minna Werthmann

## 4. Julie Beisner

Geburt: 17.03.1874 abends 11 Uhr

Taufe: 19.04.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Adam Beisner, Jul. Dominici, Carl Büchel

**Beitzler****[Beitzler 1819]**

Ehemann: Georg Ludwig Beitzler

VN: Georg

FN: Beitzler (Trauregister 1819, 1868, Sterberegister 1820, 1845), Beitzel (Taufregister 1822, Konfirmationsregister 1837, Trauregister 1851), Beizel (Taufregister 1825, Konfirmationsregister 1839), Beitzeler (Trauregister 1860, Sterberegister 1874), im Trauregister 1868 ist der Familienna-  
me von Beitzeler auf Beitzler korrigiert worden

Geburt: err. 1774

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Pächter (1822), Fuhrmann (1825 und posthum), Fuhrknecht (1839/45 und posthum), Tagelöhner (posthum)

Tod: 22.08.1845 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei  
großjährige Töchter

Beerdigung: 25.08.1845 (ev. Land)

Ehe: 14.05.1819 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Maria Elisabeth Flei, Witwe Hütter aus Berghausen [Berleburg] „im Wittgenstein Berleburg“

VN: Elisabeth

FN: Flei (Taufregister 1825, Konfirmationsregister 1839, Trauregister 1860, 1868), Fleige (Taufregister 1822 Urschrift, Konfirmationsregister 1837), Flekge (Taufregister 1822 Zweitschrift, Trauregister 1851), Fliege (Sterberegister 1874)

Geburt: 03.04.1788

Tod: 13.04.1874 morgens 9 Uhr an Wassersucht, hinterließ ein majorenes Kind und minorene  
Enkel

Beerdigung: 16.04.1874 (ev. Land)

Wohnort: Winkhausen

Georg Beitzler, Winkhausen, Pächter 1822 [Beitzler Q 1822-11-30]

Kinder:

## 1. Totgeborener Sohn

Geburt: 21.03.1820 (ev.-ref.)

## 2. Friederike Beitzler

Geburt: 06.05.1822 abends 7 Uhr

Taufe: 19.05.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friederike Sprave von Aplerbeck [Dortmund], Ehefrau Anna Catharina Winkhaus,  
Peter Sturm

Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum  
Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 22.08.1873 morgens 7 Uhr an Auszehrung, geb. 05.05.1823 [so, unrichtig]

Beerdigung: 24.08.1873 (ev. Stadt)

∞ 13.04.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Anton Bernhard Bunte, Sohn des verstorbenen Kut-  
schers Wilhelm Bunte und der Dorothea Bangert zu Kohlgrund [Arolsen] im Fürstentum Wal-  
deck [Bunte 1851]

## 3. Caroline Beitzler

Geburt: 03.02.1825 abends 5 Uhr

Taufe: 27.02.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Woeste, Anna Catharina Spannagel, Catharina Margaretha Winter

Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl  
27.10.1839 (ev. Land)

∞ 04.05.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit dem Witwer Friedrich Rösenstrunck, Sohn der verstorbenen Eheleute Fuhrmann Peter Hermann Rösenstrunck und Mar. Catharina Wiemann in Kierspe [Rösenstrunck 1855]<sup>74</sup>

∞ 09.12.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Friedrich Rösenstrunck zu Winkhausen mit dem Witwer Peter Caspar Sturm, Sohn der verstorbenen Eheleute Schleifer Peter Hermann Sturm und Gertrud Woeste zu Stephansohl [heute Schalksmühle], Gemeinde Halver [Sturm 1819]<sup>75</sup>

**Quelle zur Familie Beitzler****[Beitzler Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>76</sup>

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Winkhausen

Georg Beitzler, Winkhausen, Pächter, Anzahl der Seelen: 3

<sup>74</sup> Altersangabe im Trauregister (34 Jahre) ungenau.

<sup>75</sup> Altersangabe im Trauregister 1868 (42 Jahre) ungenau.

<sup>76</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

**Belemann****[Belemann 1860]**

Ehemann: Johann Diedrich Belemann

VN: Diedrich

FN: auch Beelemann

Geburt: 17.10.1837

Eltern: Landwirt Heinrich Arnold Belemann zu Plettenberg und Mar. Catharina Teipelmann (1860 beide tot) (gemäß Trauregister 1860) bzw. Hufschmied Arnold Belemann und Mar. Catharina Teipelmann in Plettenberg (1869 beide tot) (gemäß Trauregister 1869)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1860

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 14.12.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens vom 20.11.1860

1. Ehefrau: Caroline Kölsche zu Worthnocken

Geburt: 08.01.1839

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Kölsche zu Worthnocken und Maria Catharina Alberts [Kölsche 1835]

Konfession: ev.

Tod: 13.05.1868 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 16.05.1868 (ev. Stadt)

2. Ehe: 12.11.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Caroline Morlinghaus in Lüdenscheid

Eltern: Peter Morlinghaus und Elisabeth Bölling in Herscheid [Morlinghaus 1837]

Wohnorte: Lüdenscheid (1860), Breitenloh (1861), Worth (1861), Lüdenscheid (1864/69)

Kinder:

1. (1. Ehe) Adolph Belemann

Geburt: 15.01.1861 abends 11 Uhr

Taufe: 24.02.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Kölsche, Peter Alberts, Frau Gottlieb Volmerhaus

Tod: 06.05.1861 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 09.05.1861 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Anna Caroline Theodore Belemann

Geburt: 12.07.1864 abends 10 Uhr

Taufe: 14.08.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Sichelschmidt, Frau Arnold Belemann, Anna Kölsche

Tod: 29.07.1865 abends 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 01.08.1865 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Belemann

Geburt: 12.03.1868 nachts 2 Uhr

Taufe: 03.05.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fritz Kölsche, Luise Schlieck, Fritz Scheidler

Tod: 07.09.1868 morgens 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 10.09.1868 (ev. Stadt)

## Bellingrath

### [Bellingrath 1846]

Ehemann: Wilhelm Bellingrath

FN: Bellingrodt (Konfirmationsregister 1863/65, Trauregister 1868), Bellingrath *und* Bellingrodt im Taufregister 1851, sonst stets Bellingrath

Geburt: err. 30.05.1818

Stand/Beruf: Schmied, Hufschmied

Tod: 09.08.1861 abends 10 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre 2 Monate 9 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 12.08.1861 (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Schläper

FN: Schläfer im Taufregister 1851, Schlöter im Konfirmationsregister 1865, Schläger im Trauregister 1868, sonst Schläper

Geburt: err. 01.1816

Tod: 14.11.1875 abends 11 Uhr an Auszehrung, 59 Jahre 10 Monate alt, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 17.11.1875 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

#### 1. Julie Bellingrath

Geburt: 27.03.1846

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

∞ 29.10.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Kuhbier, Sohn des Schreiners Friedrich Kuhbier und der verstorbenen Caroline Kerspe in Kierspe [Kuhbier 1869]

#### 2. Emilie Bellingrath

Geburt: 04.10.1848 in Breckerfeld

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1868: Lüdenscheid

∞ 10.09.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Carl Pieper, Sohn des Ackerers Peter Wilhelm Pieper zu Hilfringhausen<sup>77</sup> und der Anna Mar. Elisabeth Schulte [Pieper 1868]

#### 3. Leonore Bellingrath

Geburt: 01.05.1850 abends 10 Uhr

Taufe: 01.06.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau J. D. Geck, Frau Friedrich Wilhelm Borbet, Landwirt Caspar Wissing

Tod: 11.10.1856 abends 10 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 15.10.1856 (ev. Stadt)

#### 4. Amalie Bellingrath

Geburt: 11.08.1851 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 14.09.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Amalie Kohlstadt, Frau Wilhelm Knobel, Wilhelm Woeste

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

#### 5. Lina Bellingrath

Geburt: 30.10.1852 morgens 2 Uhr

Taufe: 05.12.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Johann Diedrich Geck, Hermann Diedrich Woeste, Ferdin. Bochmann

Tod: 12.10.1856 mittags 12 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: ev. Stadt (o. D.)

<sup>77</sup> Ohne Bezeichnung der Gemeinde nicht eindeutig.

**Bellingrodt****[Bellingrodt 1833]**

Ehemann: J. Peter Bellingrodt

Stand/Beruf: Pfarrer

Tod: nach dem 13.11.1867 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: Mar. Catharina (Johanna) Cramer

VN: im Trauregister 1859 Mar. Catharina, im Trauregister 1867 Johanna

Tod: vor dem 12.09.1859 (Heirat der Tochter)

Wohnort: Halver

Kinder:

1. Marie Elise Bellingrodt

Geburt: 22.03.1833

In 1. Ehe verheiratet mit Carl Friedrich vom Hofe [Hofe, vom 1855\_3]

∞ 13.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Carl Friedrich vom Hofe mit Einwilligung des Vaters und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Gustav Eduard Buschhaus, Sohn des Schenkwrirts Eduard Buschhaus und der Caroline Paulmann in Lüdenscheid [Buschhaus 1867]

2. Emma Bellingrodt

Geburt: err. 1836 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Dimittiert 12.09.1859 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung des Vaters zur Ehe mit August vom Hofe, Sohn des verstorbenen Friedrich vom Hofe und der Caroline Paulmann in Lüdenscheid [Hofe, vom 1827]

**[Bellingrodt 1860]**

Ehemann: Carl Bellingrodt

Geburt: im Jahr 1824

Stand/Beruf: Schmied (1865/66), Tagelöhner (1867/71), Steinbrecher (1872/73)

Tod: 17.04.1873 abends 11 Uhr am Schlagfluss, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 21.04.1873 (ev. Stadt)

Ehe: vor 1861 (gemäß Sterberegister 1873)

Ehefrau: Caroline Linde

Geburt: 26.11.1834

Eltern: Fabrikarbeiter Franz Linde zu Ehringhausen [Halver], Caroline Berker

∞ 05.07.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Eltern als Witwe mit dem Witwer Friedrich Wilhelm Fernholz, Sohn der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Johann Peter Fernholz zu Herscheiderbaum und Catharina Müller [Fernholz 1855]

Wohnortsangaben: Kalve (1865), Westerfeld (1866), unter der Höh (1867), Höchstberken (1870), an der Höh (1871), unter der Höh (1872 und posthum), Lüdenscheid (1873), unter der Höh (1874 Witwe)

Kinder:

1. Carl Franz Rudolph Bellingrodt

Geburt: 14.12.1864 abends 6 Uhr

Taufe: 22.01.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Linde, Carl Rauchholz, Mar. Catharina Winter

Tod: 18.03.1866 mittags 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 21.03.1866 (ev. Land)

2. Lina Bellingrodt

Geburt: 07.02.1867 morgens 9 Uhr

Taufe: 31.03.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Busch, Frau Wilh. Marcus, Frau Wilh. Böllinghaus

3. Emma Franziska Maria Bellingrodt

Geburt: 05.12.1869 mittags 12 Uhr

Taufe: 02.01.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Wislah, Carl Hasenclever, Franziska Paulmann

Tod: 15.07.1871 abends 10 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 19.07.1871 (ev. Stadt)

4. Emil Bellingrodt

Geburt: 27.05.1872 abends 11 Uhr  
Taufe: 28.07.1872 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Theod. Crummenerl, Wilh. Linde, Frau Th. Zimmermann  
Tod: 15.09.1873 abends 9 Uhr an Auszehrung  
Beerdigung: 18.09.1873 (ev. Stadt)

## **Bellingroth**

### **[Bellingroth 1871]**

Person: Alwine Bellingroth

Geburt: 04.11.1856 in Meinerzhagen

Wohnort: Höchstberken

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)  
(Psalm 37,5) (ev.)

**Bellmann**

FN: Bellmann, Beelman(n), auch Bielman (Varianten)

**[Bellmann 1695]**

Person: Franz Nicolaus Bellmann  
 Stand/Beruf: Notar, Drahtreidemeister  
 Bürger  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder (vermutlich, eine Abstammung ist in keinem Fall explizit nachgewiesen, jedoch begegnen die nachfolgend aufgeführten Personen teils als Geschwister):

1. Georg Hermann Bellmann  
 Geburt: err. 1698  
 Signatur: Bellmann 1723
2. Johann Wilhelm Bellmann  
 Geburt: err. 1700  
 Signatur: Bellmann 1725
3. Jürgen Heinrich Bellmann  
 Gab sich am 29.06.1717 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde an [SGB fol. 173]
4. Anna Melchiora Catharina Bellmann  
 Geburt: err. 15.02.1703  
 Tod: an Auszehrung, 68 Jahre weniger 10 Tage alt  
 Beerdigung: 05.02.1771 (ev.-luth. Stadt)  
 ∞ 16.02.1725 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Georg Wilhelm Kugel [Kugel 1713]  
 ∞ ca. 1748 (Ehevertrag 09.11.1748) als Witwe Kugel mit Diedrich Leopold Baukloh [Baukloh 1735]

Notar Franz Nicolaus Bellmann von Lünen leistete am 29.06.1695 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 43, 112].

Franz Nicolaus Bellmann unterschrieb 29.06.1696, 30.06.1702 Pflichttagsprotokolle der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 89, 165].

Notar Bellmann (Unterschrift: Franz Nicolaus Bellmann), der Ordnung gemäß qualifizierter Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde 14.07.1699 [SGB fol. 97f].

Notar Franz Nicolaus Bellmann und Kinder verkauften am 13.11.1725 ihre Güter Hinterdreve und Vorderdreve [Schulte Q 1725-11-13, Schulte Q 1756-06-01].

**[Bellmann 1723]**

Ehemann: Georg Hermann Bellmann  
 VN: Jürgen Hermann  
 Geburt: err. 1698  
 Vater: vermutlich Franz Nicolaus Bellmann [Bellmann 1695]  
 Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister, Kaufmann, Bäcker und Brauer, Osemundreidemeister (Eid 01.10.1724)  
 Bürger, Hauseigner  
 Tod: nach dem 26.03.1740, vor dem 30.12.1741  
 Ehefrau: N. N.  
 In 2. Ehe mit Johann Adolph Cramer verheiratet [Cramer 1741], Einkindschaftsvertrag am 30.12.1741 [Cramer Q 1767-12-12]  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Johanna Catharina Elisabeth Bellmann  
 Erwähnt im Dotalvertrag ihres Stiefvaters Johann Adolph Cramer anlässlich dessen 3. Ehe, 12.01.1756 [Cramer Q 1756-01-12, siehe auch Cramer Q 1767-12-12, Bellmann Q 1754]

Gläubigerin 21./25.02.1757, vertreten von ihren Vormündern Steuerrezeptor Caspar Jacob Rentrop und Johann Wilhelm Bellmann [Horst Q 1757-02-21]

Gläubigerin, noch minderjährig, des Johann Wilhelm Bellmann 01.06.1758 [Bellmann Q 1758-06-01]

∞ 02.11.1762 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Diedrich Brüninghaus [Brüninghaus 1762]

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Jürgen Hermann Bellmann sein Haus gekauft. Bellmann war Eigentümer zahlreicher Grundstücke, die er aus der Eltern Kreditoren Hände gelöst, käuflich erworben oder für Forderungen in Zahlung genommen hat. Zum Immobilienvermögen zählten eine Drahtrolle auf der Lösenbach (gekauft), zwei Rollen auf dem Peddensiepen (eine durch Vernäherung erhalten, die andere gekauft), zwei weitere Häuser und ein halbes Haus (eins sub hasta erworben, ein weiteres und das halbe Haus in Zahlung genommen). Das Immobilienvermögen fiel an die Witwe Bellmann und danach an deren zweiten Ehemann Johann Adolph Cramer [Bellmann Q 1754].

Georg Hermann Bellmann, Kaufmann, baute 1733 in Lüdenscheid unten vorm Tor ein neues Haus [Bellmann Q 1735-06-06].

#### Gewerbe

Georg Hermann Bellmann gab sich am 29.06.1718 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde an [SGB fol. 174].

Jürgen Hermann Bellmann gab sich am 29.06.1719 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an [SGB fol. 174].

Georg Hermann Bellmann leistete am 27.11.1719 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 47, 150].

Georg Hermann Bellmann (hier irrtümlich Relman) wurde am 18.07.1720 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 40].

Georg Hermann Bellmann, Kaufmann, Bäcker und Brauer, Eigner und Neubauer nach dem Brand der Stadt Lüdenscheid (20.08.1723), Ausführung des Neubaus im Jahr 1725 [Bellmann Q 1725-10-06].

24./25.04.1733: Georg Hermann Bellmann, 35 Jahre alt, Osemundreidemeister, Miteigentümer des Osemundhammers zu Klame zur Hälfte. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundreidemeister. Dessen Bruder: Johann Wilhelm Bellmann [Bellmann Q 1733-04-24].

#### Immobilien und Finanzen

Georg (Jürgen) Hermann Bellmann, Kapitalgeber, Gläubiger 1724/41 [Bachard Q 1754, Berges Q 1754, Bierbaum Q 1754, Börner Q 1754, Börner Q 1786-09-19, Gelstermann Q 1754, Groll Q 1766-02-04, Hiddemann Q 1754, Köcker Q 1754, Köcker Q 1761-08-26, Kugel Q 1754, Leien, von der Q 1754, Linnepe Q 1798-06-11, Nocke Q 1754, Schmale Q 1754, Schniewind Q 1754]. Eine Rückzahlung quittierte 1757 Johann Adolph Cramer.

Verkauf von zwei Stücken Land am Lehmberg am 23.02.1728 [Nölle Q 1754].

Georg Hermann Bellmann ließ sich am 07.07.1730 in Grundstücke immitieren [Leien, von der Q 1754].

Georg Hermann Bellmann verkaufte ein Haus in Lüdenscheid und übernahm 1732 eine Bürgschaft für den Käufer [Böcker Q 1754].

Georg Hermann Bellmann, Kreditor 05.03.1735/05.07.1735, Tilgung durch Lieferung von Holzkohlen auf den Dünnebretter Hammer [Giesler Q 1730-07-10].

Georg Hermann Bellmann, Kreditor 07.04.1736, Tilgung durch Lieferung von Kohlen und von Osemund [Lange Q 1733-06-16, Lange Q 1735-02-15].

Verkauf eines Hauses in Lüdenscheid und Finanzierung des Kaufpreises am 24.06.1738 [Grashoff Q 1754].

Georg Hermann Bellmann, 12.04.1740 Kapitalgeber in Kompanie mit Diedrich Christoph Castringius und der Witwe Voß [Goes Q 1754, Goes Q 1756-06-04].

Zur Inzahlungnahme des Immobilienvermögens der Witwe Johann Pust durch Georg Hermann Bellmann als deren Gläubiger siehe Berges Q 1754. Nach dieser Quelle hat Johann Adolph Cramer das in Zahlung genommene Wohnhaus als Ehenachfolger Bellmanns verkauft. Zu Forderungen an die Witwe am Hagen siehe Hagen Q 1754. Von ihr hatte Bellmann Immobilien in Zahlung genommen.



Georg Hermann Bellmann, Verkäufer eines Gartens vorn am Loh und eines Landes auf dem Gersbeul (nicht datiert) [Bergfeld Q 1754, Castringius Q 1754].

Georg Hermann Bellmanns Frau verkaufte ihrem Schwager Johann Wilhelm Bellmann am 19.03.1742 ein Land am Breitenloh [Bellmann Q 1754].

Der Sohn des Johann Adolph Cramer, Peter August Cramer, ließ sich am 13.09.1793 das Eigentum an den ehemals Bellmannschen Immobilien bestätigen [Cramer Q 1793-09-13].

### [Bellmann 1725]

Ehemann: Johann Wilhelm Bellmann

VN: Wilhelm

Vater: vermutlich Franz Nicolaus Bellmann [Bellmann 1695]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Stahlschmied, Stahlreidemeister, Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner, Markenerbe

Tod: nach dem 13.03.1762, vor dem 26.05.1763

Ehefrau: N. N., Witwe Gerhardi [siehe dazu Gerhardi 1697]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Catharina Bellmann

Geburt: err. 1741

Tod: 18.11.1815 an Altersschwäche, 74 Jahre alt

Beerdigung: 21.11.1815 (ev.-luth. Stadt)

∞ 21.07.1767 Lüdenscheid (ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche mit Johann Heinrich Steiff [Steiff 1767]

2. Caspar Wilhelm Bellmann

Geburt: err. 28.02.1744

Tod: 22.12.1806 an Engbrüstigkeit, 62 Jahre 9 Monate 22 Tage alt

Beerdigung: 02.01.1807 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Bellmann 1768

3. Anna Margaretha Bellmann

Geburt: err. 30.07.1746

Tod: an Wassersucht, 33 Jahre 6 Monate 15 Tage alt

Beerdigung: 15.02.1780 (ev.-luth. Stadt)

∞ 25.07.1775 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in seinem Wohnhaus bzw. außer der Kirche mit Johann Peter Steiff [Steiff 1775]

4. Johann Heinrich Bellmann

Signatur: Bellmann 1776

5. Johann Hermann Adolph Bellmann

Miterbe am 31.07.1777 und großjährig, am 06.06.1789 in Wupperfeld [Wuppertal] wohnhaft [Bellmann Q 1789-06-06]

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Wilhelm Bellmann sein Haus am 12.09.1741 von dem Ratsverwandten Jacob Gerhardi gekauft. Ein Land hinter dem Asenberg erwarb er käuflich. Mehrere weitere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid erhielt er aus der elterlichen Teilung seines Ehevorgängers laut Dokument vom 15.10.1753 [Bellmann Q 1754]. Zu dieser Erbteilung Gerhardi am 15.10.1753 siehe auch Steiff Q 1754. Vermutlich war die Ehefrau des Johann Wilhelm Bellmann eine Schwiegertochter des Jacob Gerhardi.

Johann Wilhelm Bellmann leistete am 01.11.1741 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 160].

Johann Wilhelm Bellmann, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>78</sup>

Johann Wilhelm Bellmann wurde am 28.10.1748 als Vormund der Kinder seiner Schwester Anna Melchiora Catharina, Witwe Jürgen Wilhelm Kugel, in Vorschlag gebracht, jedoch nicht verpflichtet, da er

<sup>78</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

schon drei Vormundschaften hatte. Bellmann hatte eine Forderung an seine Schwester [Kugel Q 1785-01-12].

Johann Wilhelm Bellmann, Zeuge 1751/60 [Bercken Q 1755-12-23, Giesler Q 1751-07-28, Spannagel Q 1756-01-02, Stolle Q 1768-03-09].

Johann Wilhelm Bellmann, 30.06.1754 anteilig Eigner eines Berges in der Steinert [Woeste Q 1771-03-02].

Des Johann Wilhelm Bellmanns Länderei am Breitenloh 12.03.1755 [Goes Q 1755-03-12, Hügel Q 1786-05-08].

Peter Melchior Gerhardi verglich sich am 29.12.1765 mit seinen Halbgeschwistern Bellmann, denen Hermann Heinrich Kugel als Vormund beistand, wegen der elterlichen Erbschaft. Gerhardi war ein Praecipuum zugelegt worden [Bellmann Q 1765-12-29].

Die Erben Johann Wilhelm Bellmann, (1) Caspar Wilhelm Bellmann, (2) Johann Heinrich Steiff, (3) Johann Peter Steiff, (4) Johann Heinrich Bellmann und (5) Johann Hermann Adolph Bellmann regelten am 31.07.1777 ihr Erbe. Caspar Wilhelm Bellmann erhielt das Wohnhaus, die oberste Rolle auf der Wesche, die Brau- und Backgereidschaft und Grundstücke. Die unterste Drahtrolle auf der Wesche, 1/8 Weisung in der Lüdenscheider Mark und weitere Grundstücke erhielt Johann Heinrich Steiff, ein Land auf dem Breitenloh erhielt Johann Peter Steiff [Bellmann Q 1789-06-06].

## Gewerbe

24.04./19.05.1733: Johann Wilhelm Bellmann, 33 Jahre alt (geb. err. 1700), Stahlreidemeister, Betreiber des Stahlreckhammers bei dem Hüttebruch und des Stahlreckhammers bei Haus Rhade (beides Kirchspiel Kierspe). A. a. O.: Reidemeister auf dem Ohler Stahlreckhammer (Kirchspiel Kierspe), Stahlschmied auf dem Hüttebrucher Stahlhammer. 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlreidemeister. Dessen Bruder: Georg Hermann Bellmann [Bellmann Q 1733-04-24] [Bellmann 1723].

Johann Wilhelm Bellmann wurde am 14.11.1741 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 51].

Johann Wilhelm Bellmann, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde 29.06.1745 [SGB fol. 90].

Johann Wilhelm Bellmann ließ am 29.06.1747 das Schmiederecht für sich und seine Kinder aufrecht erhalten [SGB fol. 189].

Johann Wilhelm Bellmann, Eigentümer der halben Drahtrolle auf der Wesche 11.08.1756. Drahtreidemeister Johann Wilhelm Bellmann vernäherte sich an der anderen Hälfte der Rolle, die ihm am 25.10.1756 übertragen wurde [Gerhardi Q 1756-09-04].

## Immobilien und Finanzen

Johann Wilhelm Bellmann erwarb am 19.03.1742 ein Land am Breitenloh von Bruder Georg Hermann Bellmanns Frau [Bellmann Q 1754].

Johann Wilhelm Bellmann, Gläubiger 04.03.1748 [Reininghaus Q 1748-03-04].

Wechselschuld am 23.07.1753, Prolongationen bis 14.04.1762, Johann Wilhelm Bellmann unterschrieb diese bis zum 13.03.1762 [Bellmann Q 1754, Bellmann Q 1753-07-23].

Johann Wilhelm Bellmann, Gläubiger 07.02.1756 [Dicke Q 1756-02-07].

Johann Wilhelm Bellmann kaufte am 16.03.1756 einen Kirchensitz und verkaufte ihn am 17.03.1762 weiter [Goes Q 1756-03-16].

Johann Wilhelm Bellmann, 21./25.02.1757 Vormund der Johanna Catharina Elisabeth Bellmann, Kapitalgeber für diese. Deren anderer Vormund war Steuerrezeptor Caspar Jacob Rentrop [Horst Q 1757-02-21].

Johann Wilhelm Bellmann, Schuldner der Johanna Catharina Elisabeth Bellmann 01.06.1758 [Bellmann Q 1754, Bellmann Q 1758-06-01]. Die Tilgung ließ sich Caspar Wilhelm Bellmann am 01.02.1790 bestätigen [Bellmann Q 1754, Bellmann Q 1790-02-01].

Erben sel. Johann Wilhelm Bellmann, Schuldner der Johanna Catharina Bellmann, jetzt Ehefrau Johann Diedrich Brüninghaus des Jüngeren 26.05.1763. Vormünder der Kinder Bellmann waren Inspektor C. E. Spannagel (für Peter Melchior Gerhardi, offensichtlich Bellmanns Stiefsohn), Herr Hömann und Hermann Heinrich Kugel [Bellmann Q 1754, Bellmann Q 1763-05-26], zu Gerhardi siehe Gerhardi 1764. Die Tilgung ließ sich Caspar Wilhelm Bellmann am 01.02.1790 bestätigen [Bellmann Q 1754, Bellmann Q 1790-02-01].

Erben Johann Wilhelm Bellmann und Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe, Verkäufer eines Landes hinter dem Kattenbusch am 18.09.1764. Caspar Wilhelm Bellmann bestätigte am 03.02.1789, dass sein verstorbener Vater Johann Wilhelm Bellmann das Land verkauft hatte [Bellmann Q 1754, Berges Q 1754, Berges Q 1789-02-03].

Erben Johann Wilhelm Bellmann zu Lüdenscheid, 04.06.1765 Schuldner des Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen laut Obligationen vom 01.06.1758 und vom 26.05.1763 [Brüninghaus Q 1765-05-21]. Brüninghaus war mit Johanna Catharina Bellmann verheiratet [Brüninghaus 1762]. Als Großvater (Stiefgroßvater) des Kindes aus dieser Ehe handelte Johann Adolph Cramer [Brüninghaus Q 1765-05-21].

Erben Johann Wilhelm Bellmann, Gläubiger 07.11.1767 [Bierbaum Q 1754, Bierbaum Q 1767-11-07].

### [Bellmann 1745]

Person: Johann Hermann Bellmann

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Hermann Bellmann, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>79</sup>

Kind:

1. Johann Hermann Bellmann

Taufe: 15.08.1745 (ev.-luth. Land)

### [Bellmann 1768]

Ehemann: Caspar Wilhelm Bellmann<sup>80</sup>

Geburt: err. 28.02.1744

Vater: Johann Wilhelm Bellmann [Bellmann 1725]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtreidemeister, Kaufmann

Bürger, Hauseigner, Konsistorial (1793)

Tod: 22.12.1806 an Engbrüstigkeit, 62 Jahre 9 Monate 22 Tage alt, hinterlässt einen Sohn

„Er war ein rechtschaffener Bürger u[nd] Kauffmann.“

Beerdigung: 02.01.1807 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 10.06.1768 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in dessen [des Bräutigams] Haus

Ehefrau: Anna Christina Margaretha Sandhövel

VN: Anna Christina

Geburt: err. 30.04.1743

Eltern: Johann Hermann Sandhövel und Anna Elisabeth Hues [Sandhövel 1741]

Tod: Am Flussfieber, 36 Jahre 1 Monat und 19 Tage alt, hinterlässt ihren Ehemann und zwei Kinder

Beerdigung: 19.06.1779 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johanna Catharina Bellmann

Geburt: 18.07.1769

Taufe: 21.07.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Steiff, Frau Sandhövel und Anna Catharina Voß

Beerdigung: 07.08.1769 (ev.-luth. Stadt)

2. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 22.09.1770 (ev.-luth. Stadt)

3. Johann Heinrich Moritz Bellmann

Geburt: 10.03.1772

Taufe: 17.03.1772 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Moritz Cramer, Johann Peter Bachard, Anna Maria Sandhövel

Tod: 26.07.1811 an Nervenfieber, 40 Jahre alt

<sup>79</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

<sup>80</sup> Vornamen im Sterberegister 1770 Johann Wilhelm.

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Signatur: Bellmann 1804

#### 4. Caspar Diedrich Bellmann

Geburt: 14.02.1777

Taufe: 21.02.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich vom Hofe, Johann Peter Sandhövel, Catharina Elisabeth Bellmann genannt vom Hofe aus der Stadt Schwelm

Caspar Wilhelm (C. W.) Bellmann, Zeuge 1766/85 [Duisberg Q 1794-05-10, Halfmann Q 1777-03-01, Kugel Q 1782-12-06, Paulmann Q 1809-01-17, Pleuger Q 1766-11-01, Pooth Q 1766-02-25, Trappe Q 1776-04-03].

Caspar Wilhelm Bellmann unterschrieb am 18.02.1774 einen Vertrag der Erben Anna Melchiora Catharina Bellmann, Witwe Kugel, Witwe Baukloh, als Vormund [Kugel Q 1785-01-12].

Caspar Wilhelm Bellmann war 1775/78 Mandatar der Witwe Diedrich Christoph vom Heede zu Amsterdam. Deren Forderung übernahm am 14.02.1777 Bellmanns Schwiegervater Johann Hermann Sandhövel [Nachrodt Q 1712-04-08, Nachrodt Q 1775-05-25, Stöltling Q 1798-08-29]. Er handelte in dieser Sache noch 1798 [Heede Q 1798-03-22].

Caspar Wilhelm Bellmann war am 31.07.1777 erbberechtigt in der Erbteilung Johann Wilhelm Bellmann. Er erhielt das Wohnhaus, die oberste Rolle auf der Wesche, die Brau- und Backgereidschaft und Grundstücke. Er war am 1786/89 Mitvormund über die Tochter seines Schwagers Johann Peter Steiff (Decharge als Vormund am 02.06.1803) [Bellmann Q 1754, Bellmann Q 1789-06-06, Steiff Q 1786-10-21].

Herr (tit.) Bellmann, 1778/79 im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid [Bellmann Q 1777/83].

Caspar Wilhelm Bellmann handelte am 29.01.1784 für Wilhelmine Bachard [Bachard Q 1784-01-29].

Caspar Wilhelm Bellmann wurde am 16.12.1786 von Charlotte Wilhelmine Bachard für erwiesenen Dienste bedacht als deren Vetter [Bachard Q 1786-12-16].

Konsistorial Caspar Wilhelm Bellmann handelte 1793 für das lutherische Stadtkonsistorium [Wienhaus Q 1793-02-11, Voswinkel Q 1793-04-06].

C. W. Bellmann handelte 1803 als gewesener Vormund und Beistand seiner Nichte Anna Wilhelmine Steiff [Steiff Q 1803-12-07].

Caspar W. Bellmann, Hauseigentümer in Lüdenscheid 1804, Hantierung: Handlung. Zum Haushalt zählten 1 Mann, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Magd [Bellmann Q 1804].

#### Gewerbe

Caspar Wilhelm Bellmann leistete am 29.06.1764 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 199, 304].

C. W. Bellmann, Unterschrift unter die Pflichttagsprotokolle der Lüdenscheider Drahtgilde 29.06.1767, 29.06.1803 [SGB fol. 201, 220].

Herr Bellmann, Verkäufer von Ware 1790 [Trimpop Q 1790-02-18].

Die Bellmannsche Compagniehandlung mit der Familie Meckel 06.12.1792 [Meckel Q 1793-05-25].

Caspar Wilhelm Bellmann, Deputierter der Lüdenscheider Drahtgilde 28.06.1794 [SGB fol. 215].

Bellmann war auf dem Pflichttag am 29.06.1805 unentschuldigt nicht erschienen [SGB fol. 221].

#### Immobilien und Finanzen

Caspar Wilhelm Bellmann, Vetter des Peter Christoph Wilhelm Roffhacke und dessen Gläubiger 15.07.1771 [Roffhacke Q 1771-07-15].

Erwerb eines Landes in der Wermecke oder auf dem sogenannten Diebesweg am 25.06.1773 [Bellmann Q 1754, Huberti Q 1754, Huberti Q 1773-06-25].

Caspar Wilhelm Bellmann (in Lüdenscheid, Kaufmann) (auch ohne Vornamen), Gläubiger 1771/1805 [Berges Q 1785-01-26, Cramer Q 1754, Fischer Q 1785-01-21, Höllermann Q 1788-03-14, Hofe, vom Q 1754, Langescheid Q 1754, Schumacher Q 1788, Schumacher Q 1805-07-03, Varst Q 1773-06-30, Varst Q 1775-05-26, Veese Q 1754, Wissing Q 1782-06-12].

Ratmann Sandhövel ersteigerte am 04.10.1774 ein Land am Kohlweg für seinen Eidam Caspar Wilhelm Bellmann [Bellmann Q 1754, Halfmann Q 1754, Reininghaus Q 1786-04-21].

Caspar Wilhelm Bellmann ließ am 09.09.1777 Obligationen als bezahlt löschen, die noch aus einer Übernahme von Verbindlichkeiten aus dem Hauskauf seines Vaters stammten [Bellmann Q 1754, Gerhards Q 1754].

Kaufleute Thomas Meckel und Caspar Wilhelm Bellmann erwarben am 14.08.1786 eine Wiese im Volksfeld [Meckel Q 1754, Stolle Q 1754, Schmale Q 1754, Stolle Q 1786-08-14] und verkauften diese gemäß Dokument vom 11.01.1800 [Trappe Q 1754].

C. W. Bellmann beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

Bürger und Kaufmann Caspar Wilhelm Bellmann bestätigte am 03.02.1789 den Verkauf eines Landes am Kattenbusch durch seinen verstorbenen Vater Johann Wilhelm Bellmann [Bellmann Q 1754, Berges Q 1789-02-03].

Caspar Wilhelm Bellmann ließ sich am 01.02.1790 die Rückzahlung von Verbindlichkeiten bestätigen [Bellmann Q 1754, Bellmann Q 1790-02-01].

Kaufmann Caspar Wilhelm Bellmann verkaufte am 12.04.1793 ein Land am Asenberg [Benninghaus Q 1754, Reininghaus Q 1793-04-13].

Herr Bellmann in Lüdenscheid, Käufer einer Wiese 18.03.1794, Gläubiger [Stolle Q 1754, Stolle Q 1794-03-18, Seisler Q 1808-04-29].

Kaufmann Caspar Wilhelm Bellmann vertauschte am 05.06.1798 sein von ihm bewohntes Wohnhaus in Lüdenscheid gegen ein anderes Wohnhaus [Bellmann Q 1754, Duisberg Q 1754, Bellmann Q 1798-06-05, Bergmann Q 1802-04-23].

Herr Bellmann, Auszahlung 1800 [Nölle Q 1800-08-04].

### [Bellmann 1776]

Ehemann: Johann Heinrich Bellmann

VN: Heinrich

Vater: Johann Wilhelm Bellmann [Bellmann 1725]

Stand/Beruf: Buchbinder (1776), Kauf- und Handelsmann (1780)

Ehe: 28.08.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), am Haus des Caspar vom Hofe

Ehefrau: Catharina Elisabeth vom Hofe

Vater: Johann Caspar vom Hofe [Hofe, vom 1753]

Wohnorte: Schwelm (1776/77), Lüdenscheid (1780/81),<sup>81</sup> Schwelm (1789)

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 13.10.1781

Beerdigung: 13.10.1781 (ev.-luth. Stadt)

2. Wilhelmine Bellmann

Erw. 1809

Johann Heinrich Bellmann war am 31.07.1777, großjährig, erbberechtigt bei der Erbteilung Johann Wilhelm Bellmann. Bei gerichtlicher Bestätigung der Teilung 1789 wohnte er in Schwelm [Bellmann Q 1789-06-06].

Wilhelmine Bellmann handelte am 10.04.1809 als einzige Erbin der verstorbenen Eheleute Johann Heinrich Bellmann, nunmehr großjährig, gemeinsam mit ihrem bisherigen Vormund, Chirurg P. G. Steiff, bei der gerichtlichen Bestätigung einer Disposition ihrer Großmutter, der Witwe Johann Caspar vom Hofe. Aus dem Erbe vom Hofe erhielt sie Grundstücke [Hofe, vom Q 1754, Hofe, vom Q 1809-04-10].

### [Bellmann 1804]

Ehemann: Heinrich Moritz Bellmann

VN: Moritz

Geburt: err. 1771/72

Vater: Kaufmann Caspar Wilhelm Bellmann in Lüdenscheid [Bellmann 1768]

Konfession: ev.-luth.

<sup>81</sup> Kauf- und Handelsmann in Lüdenscheid, Taufzeuge 1780. Das 1781 tot zur Welt gekommene Kind ist ebenfalls in Lüdenscheid bestattet.

Stand/Beruf: Kaufmann, Drahtreidemeister

Tod: 26.07.1811 an Nervenfieber, 40 Jahre alt, hinterlässt einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Ehe: drei mal proklamiert bis 22.10.1804 (ev.-ref.), ∞ 23.10.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche

Ehefrau: Johanna Magdalene Henriette Hengstenberg

VN: Magdalene (im Sterberegister 1811 irrtümlich Maria Helene)

Vater: Hermann Heinrich Hengstenberg, ev.-ref. Prediger in Lüdenscheid [Hengstenberg 1763]

Konfession: ev.-ref.

Tod: vor dem 05.04.1822 (Konfirmation der Kinder)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Bellmann

VN: Wilhelm

Geburt: 29.08.1805

Taufe: 03.09.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Pastor Hengstenberg, Caspar Wilhelm Bellmann, Frau Witwe Steiff

Konfirmation: 05.04.1822 (ev.-luth. Stadt)

2. Julie Antoinette Bellmann

VN: Julchen

Geburt: 16.09.1807

Taufe: 25.09.1807 (ev.-ref.)

Taufzeugen: die beiden Tanten Frau Kriminalrat Voswinkel und Frau Kessler in Kassel, die beiden Oheims Herr Sandhövel und Herr Bellmann auf dem Wupperfeld [Wuppertal], die Schwester Antoinette Hengstenberg

Konfirmation: 05.04.1822 (ev.-luth. Stadt)

∞ 08.05.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des vormundschaftlichen Gerichts mit Eduard Hülsmann, Prediger zu Dahle [Altena], Sohn des verstorbenen Predigers Franz Hülsmann in Lüdenscheid [Hülsmann 1790]

Als Amme bei Herrn Bellmann seit 24 Wochen starb am 04.04.1806 Elisabeth Hahne [Hahne 1805].

Kaufmann Moritz Bellmann wurde am 04.07.1807 nach Leistung des Bürgereids zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 222].

Herr Bellmann, Kreditor 29.12.1808 [Lüttringhaus Q 1808-12-29].

Heinrich Moritz Bellmann, Kaufmann, Lüdenscheid, 38 Jahre alt, zeigte am 11.06.1810 den Tod von Johann Richard Degenhard Kerksig an, mit dem er verwandt und dessen nächster Nachbar er war (Zivilstandsregister).

## Quellen zur Familie Bellmann

### [Bellmann Q 1725-10-06]

06.10.1725<sup>82</sup>

Berechnung der Baufreiheitsgelder für die Abgebrannten und Neubauenden zu Lüdenscheid auf Basis 25% (Projektion, bewilligt wurden 18%)

Eigner und Neubauer: Georg Hermann Bellmann

Taxatum: 791 [Reichstaler] 42 [Stüber]

Holz- und Baufreiheitsgeld zu 25%: 197 [Reichstaler] 55 [Stüber]

01.10.1725

Taxation der nach dem Brand der Stadt Lüdenscheid wieder aufgebauten Häuser durch beedete Werkmeister

Name des Eigners und Neubauer: Georg Hermann Bellmann

<sup>82</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 16, 33v, 35.

Profession: ein Kaufmann, Bäcker und Brauer  
 Der Bau ist vollführt in anno: 1725  
 Der Bau ist taxiert: 791 [Reichstaler] 42 [Stüber]

**[Bellmann Q 1733-04-24]**

24./25.04.1733, Lüdenscheid<sup>83</sup>

Georg Hermann Bellmann

Alter: 35 Jahre, Osemundreidemeister seit 10 Jahren, Miteigentümer des Osemundhammers zu Klame zur Hälfte, lässt durch seinen Bruder Johann Wilhelm zu Protokoll geben, dass er nach Frankfurt auf die Messe gereist sei

Johann Wilhelm Bellmann

Alter: 33 Jahre, Stahlreidemeister seit 8 Jahren

Werke:

1/1 Stahlreckhammer bei dem Hüttebruch, 1/1 Stahlreckhammer bei Haus Rhade (beides Kirchspiel Kierspe)

Im Verzeichnis der Stahlschmiede: Johann Wilhelm Bellmann, Reidemeister auf dem Ohler Stahlreckhammer (Kirchspiel Kierspe)

19.05.1733, Halver

Stahlschmied Wilhelm Bellmann auf dem Hüttebrucher Stahlhammer

07.06.1734, Spezifikation der Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Bellmann, Georg Hermann (Eid 01.10.1724)

07.06.1734, Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid

Bellmann, Johann Wilhelm

**[Bellmann Q 1735-06-06]**

06.06.1735, Lüdenscheid<sup>84</sup>

Generaldesignation der Abgebrannten und Neubauenden in Lüdenscheid (nach dem Stadtbrand am 20. August 1723)

Taxation des neu erbauten Hauses des Georg Hermann Bellmann unten vorm Tor

Name: Georg Hermann Bellmann, ein Kaufmann

Baujahr: 1733

Taxe: 299,5 [Reichstaler]

Moderation: 250 [Reichstaler]

Baufreiheitsgeld 8%: 20 [Reichstaler]

**[Bellmann Q 1753-07-23]**

23.07.1753, Lüdenscheid<sup>85</sup>

Zwölf Monate nach dato zahle ich Ends Unterschriebener gegen diesen meinen Wechselbrief an Johann Mathias Funke oder dessen Ordre 140 Reichstaler und zwar davon 90 Reichstaler Species und 50 Reichstaler Current. Den Wert dafür habe ich am 19. Juli und 23. September 1748 wohl und richtig empfangen, verspreche der Zeit gute Zahlung und zwar nebst eines Jahres ad 7 Reichstaler vereinigte Zinsen, alles mit Unterverband meiner Hab und Güter. In Lüdenscheid.

Johann Wilhelm Bellmann

<sup>83</sup> Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 1, S. 143, Teil 2, S. 13; derselbe, Protokolle, S. 171; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 200f, Teil 3, S. 256.

<sup>84</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 110ff.

<sup>85</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 231-233.

Prolongationen und Teiltilgungen bis 14. April 1762.

Johann Wilhelm Bellmann unterschreibt die Prolongationen bis zum 13. März 1762.

Der Wechselrückstand von 68 Reichstalern vom 1. Februar 1758 wird zum Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 39 aufgenommen. Lüdenscheid, 13. April 1763.

### **[Bellmann Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>86</sup>

Nr. des Hauses: - [S. 39]

Hat Pertinenzien:

1. ein Stück Landes ad 2 Malterscheid hinter dem Asenberg
2. ein Stück Landes am Breitenloh ad 1 Malterscheid
3. zwei Malterscheid Landes am Diebesweg
4. zwei Malterscheid Landes auf der Schlittenbach
5. eine halbe Wiese in der Wildmecke von 3 Karren Heuwachs
6. ein Garten unten am Loh
7. ein Garten oben auf dem Loh

Laut gerichtlichem Dokument vom 3. Februar 1789 und dabei produzierten Kaufinstruments vom 18. September 1764 haben die Erben Bellmann an den Christoph Wilhelm Berges ein Stück Land am Kattenbusch für 4 Reichstaler und Übernahme eines Kanons von 56 ½ Stübern verkauft.

Besitzer:

- [a] Johann Wilhelm Bellmann
- [b] modo dessen Sohn Caspar Wilhelm Bellmann
- [c] jetzt Johann Caspar Bergmann, soviel das Wohnhaus betrifft

Titel, Wert:

- [a] hat das Haus inhalts Dokuments vom 12. September 1741 vom Ratsverwandten Jacob Gerhardi inklusive des dabei gelegenen Viehhauses gekauft für 900 Reichstaler
- [a] Nr. 1 von den Schniewindschen Kindern qua donatariis der Witwe Johann Diedrich Römer publice erstanden für 44 Reichstaler
- [a] Nr. 2 von seines Bruders Georg Hermann Bellmanns Frau laut Dokument vom 19. März 1742 erhalten ad 30 Reichstaler
- [a] Nrn. 3 bis 7 inhalts Dokuments vom 15. Oktober 1753 aus seines antecessoris in matrimonio elterlicher Teilung erhalten ad 400 Reichstaler
- [b] dieser hat das elterliche Wohnhaus mit dem Viehhaus und den übrigen [unten, lit. a] vermerkten Grundstücken erblich überkommen laut Dokument vom 2. Februar 1790
- [c] Bergmann hat dieses Wohnhaus gegen das seinige (pag. 307) und 1000 Reichstaler erhaltener Zugabe an sich getauscht gemäß Dokument vom 5. Juni 1798

Vermöge des am 2. Februar 1790 konfirmierten Erbteilungskontrakts sind die Bellmannschen Grundstücke folgender Gestalt verteilt resp. verkauft und haben erhalten

- a. Caspar Wilhelm Bellmann
  1. das Wohnhaus nebst dem Viehhaus
  2. halbe Wiese in der Wildmecke
  3. die oberste Rolle auf der Wesche
  4. Garten unten am Loh
  5. das Land auf dem Diebesweg
  6. Land vorm Asenberg  
ist verkauft, vide pag. 131
  7. Anteil Berges in der Steinert
  8. einen Mannessitz in der Kirche

<sup>86</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 39, 116.



- b. Johann Heinrich Steiff uxorio nomine
1. die unterste Rolle auf der Wesche
  2. halben Garten auf dem Loh
  3. Land auf der Schlittenbach
  4. ein 1/8 Weisung in der Mark
  5. einen Frauensitz

c. Johann Peter Steiff

1. das Land auf dem Breitenloh

Übrigens sind die im Dokument besagten Erbgelder ausbezahlt.

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 150 Reichstaler an die Witwe Lent zu Altena [undatiert]
- [2] 150 Reichstaler an Secretarius Pöpinghaus [undatiert]
- [3] 100 Reichstaler an die reformierte Gemeinde hierselbst [undatiert]
  - [1-3] gegenstehende drei Schuldposten ad 400 Reichstaler hat Bellmann beim Ankauf des Wohnhauses zu zahlen angenommen, data von den Obligationen vide fol. 34<sup>87</sup>
- [4] 300 Reichstaler, wofür der Johanna Catharina Elisabeth Bellmann am 29. Juni 1758 eine Hypothek konstituiert worden ist
- [5] am 3. April 1763 hat Johann Mathias Funke einen Wechselrückstand von 68 Reichstalern vom 1. Dezember 1758 eintragen lassen
- [6] 500 Reichstaler, wofür dem Johann Diedrich Brüninghaus vermöge gerichtlich confirmierter Obligation vom 24. Juni 1763 eine Hypothek konstituiert worden ist, worunter vorgemelte 300 Reichstaler sortieren
- [7] wegen der auf den Bergmannschen Grundstücken haftenden Passiva vide Nr. 307

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] am 21. Juni 1758 hat Johann Wilhelm Bellmann die Originalobligation über gegenstehende 150 Reichstaler vom 6. Juni 1719 quittiert produziert, welche darauf kanzelliert
- [2, 3] am 9. September 1777 hat Caspar Wilhelm Bellmann die originalen Dokumente über 150 Reichstaler an Pöpinghaus und 100 Reichstaler an die reformierte Gemeinde quittiert produziert, und sind ihm kanzelliert retradiert worden
- [5] 9. Februar 1767 ist gegenstehender Originalwechsel unter des Herrn Funke Hand quittiert produziert und das Dokument kanzelliert
- [4, 6] die gegenstehende Obligation der 300 Reichstaler vom 29. Juni 1758 und gegenstehende von 500 Reichstalern, worin die erstere mit begriffen, sind laut quittierten Dokument und Protokoll vom 1. Februar 1790 abbezahlt

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Caspar Wilhelm Bellmann ist Vormund über die Minderjährige Johann Peter Steiff, sign. 28. Dezember 1790

laut Decharge vom 2. Juni 1803 ist diese Vormundschaft erloschen

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Caspar Wilhelm Bellmann hat ein Stück Land am Diebesweg von der Witwe Huberti für 25 Reichstaler anerkaufte gemäß Dokument vom 23. April 1774.

Noch ein Stück Land am Kohlweg, so Caspar Wilhelm Bellmann bei dem Verkauf der Grundstücke des Peter Wilhelm Reininghaus für 47 Reichstaler erstanden hat gemäß Adjudikationsdokument vom 21. April 1786.

Nr. des Hauses: - [S. 116]

Hat Pertinenzen:

- [I] ein Stück Landes auf dem Loh ad 7 Malterscheid
- [II] ein Stück Landes auf dem Reckenstück ad 7 Malterscheid
- [III] ein Stück Landes am Breitenloh ad 3 Scheffelscheid

<sup>87</sup> Siehe Gerhards Q 1754.

- [IV] noch ein Stück Landes daselbst ad 1 Malterscheid
- [V] ein Stück Steinberger Landes im Wefelshohl ad 1 Malterscheid
- [VI] ein Stück Landes vor der Höh ad 3 Scheffelscheid
- [VII] eine Wiese bei den Stucken von 4 Karren Heuwachs
- [VIII] ein Garten an der Staberger Straße
- [IX] ein Garten auf dem Loh<sup>88</sup>
- [X] noch ein Stück Landes vor der Höh ad 1 Malterscheid
- [XI] und ein Stück beim Gericht ad 1 Malterscheid
- [XII] ein halber Garten am Grusenbrink
- [XIII] noch ein Garten am Sauerfeld
- [XIV] ein Garten an der Staberger Straße, den Cramer laut Dokument vom 22. Februar 1746 von Pastor Revelmann für 136 Reichstaler gekauft hat  
den Garten vorm Obertor am Staberger Weg hat Herr Sandhövel für 180 Kronentaler gekauft gemäß Dokument vom 12. Dezember 1794
- [XV] ein Gärtchen am Rederteich, das Bellmann um 1740 von Böcker (pag. 93) für 29 Reichstaler gekauft hat, hat Cramer an Friedrich Röther für 24 Louisd'or verkauft gemäß Dokument vom 25. Juli 1808

## Besitzer:

- [a] Jürgen Hermann Bellmann
- [b] modo Johann Adolph Cramer
- [c] jetzt dessen Witwe
- [d] modo der Sohn der Witwe Johann Adolph Cramer, Dr. med. Cramer
- [e] modo Herr Peter Woeste (zum Wohnhaus)

## Titel, Wert:

- [a] hat das Haus von sel. Dr. Scharffe gekauft für 480 Reichstaler und hernächst solches aufgebaut und renoviert
- [a] [I] das Land auf dem Loh von den Erben Roffhacke gekauft für 180 Reichstaler
- [a] [II] das Land auf dem Reckenstück aus der Eltern Kreditoren Händen gelöst für 200 Reichstaler
- [a] [III-VI, VIII] das Land am Breitenloh, noch das Land daselbst, Land zu Steinberg, Land im Wefelshohl und Garten am Staberg sind ihm insgesamt wegen Schuldforderung an Johann Sesse gerichtlich adjudiziert für [fehlt]
- [a] [VII] die Wiese bei den Stucken hat [er] auch von den Erben Roffhacke gekauft für 50 Reichstaler
- [a] [X, XI] das Malterscheid Steinberger und Malterscheid Landes beim Gericht hat [er] von der Witwe Johann Pust in Zahlung annehmen müssen
- [a] [XII] den Garten am Grusenbrink hat [er] von der Witwe am Hagen in Zahlung bekommen
- [a] [XIII] den Garten am Sauerfeld von gemelter Witwe Pust gleichfalls in Zahlung annehmen müssen
- [d] der Dr. Cramer hat diese Bellmannschen, nachher Cramerschen Grundstücke als alleiniger Erbe übernommen gemäß Dokument vom 5. Oktober 1793
- [e] Peter Woeste hat das Wohnhaus mit daran liegendem Garten für 2330 gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 27. September 1808<sup>89</sup>

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 140

## Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 1600 Reichstaler als ein Praecipuum für die Tochter Johanna Catharina Elisabeth Bellmann
- [2] [b] 5125 Reichstaler, wofür er seinen Kindern eine Hypothek konstituiert hat
- [3] Johann Adolph Cramer hat am 12. Januar 1756 seiner Braut, der Jungfer Bercken, für 3500 Reichstaler und den dritten Teil der Hausmobilien und dass sie, solange [sie] im Witwenstand verbleibt, in allen Gütern sitzen bleiben soll eine Hypothek konstituiert auf den Fall, dass er vor derselben versterben würde und aus künftiger Ehe keine Kinder vorhanden sind

## Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Drei Predigercanones als 26 Stüber aus dem Haus, 2 Reichstaler 30 Stüber aus dem Reckenstück und 8 Stüber aus dem Garten auf der Kluse gemäß Protokoll vom 19. Mai 1792.

<sup>88</sup> Fehlt in der Rubrik Titel. Den Garten hat Bellmann verkauft, siehe Bergfeld Q 1754.

<sup>89</sup> Siehe Cramer Q 1808-07-25 (29. Juli 1807).

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

[a] Dessen Tochter Johanna Catharina Elisabeth sind bei der anderwärts Verheiratung der Witwe Bellmann mit Johann Adolph Cramer 1600 Reichstaler pro praecipuo beigelegt worden.

Vermöge der am 8. Januar 1768 konfirmierten Vereinbarung hat die Witwe Johann Adolph Cramer an ihre Stiefkelin Johanna Margaretha Brüninghaus  $\frac{1}{4}$  Teil doppelten Blechhammers abgetreten und dabei 1250 Reichstaler für ihren völligen Abstand und [vom] Erbrecht zu zahlen versprochen.

Laut Dokument vom 5. Oktober 1793 ist diese befriedigt wegen des Praecipuums.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

[a] Hat außer der Stadt noch eine Drahtrolle auf der Lösenbach, so auch von den Erben Roffhacker gekauft für 120 Reichstaler. Noch zwei Rollen auf dem Peddensiepen, wovon eine durch Vernäherung an sich gebracht und die andere von Hermann Eberhard Stöplinghaus gekauft. Noch hat [er] ein Haus, das Johann Sesse bewohnt gehabt hat, sub hasta an sich gekauft. Item ein halbes Haus von der Witwe am Hagen und von der Witwe Pust das Haus, welche [er] beide in Zahlung annehmen müssen.

Eine Wiese im Wefelshohl hat Johann Adolph Cramer von Johann Vesen [Veese] bekommen laut Dokument vom 9. Juli 1756.

Ein Stück Landes im Worthnocken hat Johann Adolph Cramer von den Gütern des Johann Diedrich von der Linnepe gekauft laut Adjudikationsdokument vom 2. Januar 1769.

Laut Dokument vom 14. Dezember 1788 ist dieses Land an den Stadtdiener Pleuger wieder verkauft.<sup>90</sup>

Johann Peter Woeste hat von Heinrich Neufeld drei Stücke Land am Tinsberg für 184 Reichstaler (pag. 67) gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 31. Oktober 1796.

Einen Garten auf dem Loh hat Woeste von Johannes Nöckel (pag. 276) gekauft für 250 Reichstaler Berliner Courant gemäß Dokument vom 4. Juli 1801.

### **[Bellmann Q 1758-06-01]**

01.06.1758, Lüdenscheid<sup>91</sup>

Johann Wilhelm Bellmann urkundet, dass Johann Peter Rentrop ein Kapital von 500 Reichstalern aus den der minderjährigen Johanna Catharina Elisabeth Bellmann zustehenden Geldern angelehnt hatte. Davon hat derselbe 250 Reichstaler wieder abgelegt. Es hat sich aber keine Gelegenheit finden wollen, diese Gelder anderwärts wieder rentbar zu machen. Auch sonst sind noch von Aktivforderungen und Zinsen 50 Reichstaler eingekommen. Bellmann hat daher diese zusammen 300 Reichstaler in klevischen Groschen zinsbar übernommen, worunter das vorher von ihm Empfangene nicht mit begriffen ist. Er hat die Gelder zur Abführung seiner Schulden verwendet und renunziert auf die Exception des nicht empfangenen oder nicht zu seinem Nutzen verwendeten Geldes mit Versprechen, das Kapital jährlich à dato dieses mit 4% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Loskündigung wieder abzulegen. Zur Versicherung dessen setzt er der Minderjährigen alle seine Hab und Güter, nichts davon ausgeschlossen, zum Unterpfang und ersucht das Landgericht hierselbst, diese Verpfändung dem Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid fol. 39 salvo jure tertii am 29. Juni 1758.

### **[Bellmann Q 1763-05-26]**

26.05.1763, Lüdenscheid<sup>92</sup>

Die Erben sel. Johann Wilhelm Bellmann bekennen, dass ihr Vater der Johanna Catharina Bellmann, jetzt verheiratete Johann Diedrich Brüninghaus des Jüngeren, außer dem Kapital der 300 Reichstaler laut Obligation vom 1. Juni 1758 nach Ausrechnung und Handscheinen vom 1. Juni 1754, 2. Oktober ejusdem anni und 5. März 1756 174 Reichstaler 39 Stüber 3 Deut schuldig geworden sei. Bis zum 1. Juni dieses Jahres sind davon an Zinsen verfallen 75 Reichstaler 55 Stüber 4 Deut. Zu Behuf Zahlung dieser Zinsen [so] hat Brüninghaus ihnen heute noch 25 Reichstaler 20 Stüber 9 Deut kreditiert, sodass sich die Kapitalforderung, außer der 300 Reichstaler, auf 200 Reichstaler in voriger Species Münze beläuft. Die Liquidation ist unter dem Beistand der Vormünder der Erben Bellmann, nämlich Herrn Inspektor Spannagel,

<sup>90</sup> Cramer Q 1787-12-14. Der Verkauf datiert vom 14. Dezember 1787.

<sup>91</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 458-460.

<sup>92</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 247-249.

Herrn Hömann und Herrn Hermann Heinrich Kugel, geschehen. Die Erben renunzieren auf die Einrede des nicht gezahlten oder nicht zu ihrem Nutzen verwendeten Geldes und versprechen, das Kapital nach vierteljähriger Aufkündigung zu erstatten. Die rückständigen Zinsen hat ihnen Brüninghaus aus Konsideration ihrer Umstände und aus Freundschaft geschenkt, wofür sie demselben gebührend danken. Zur Sicherheit des ferneren Kapitals der 200 Reichstaler setzen sie dem Kreditor mit Genehmigung der Vormünder ihr ganzes elterliches Vermögen überhaupt zum Unterpfang. Die Zinsen sollen à dato 1. Juni dieses Jahres mit 4% zu laufen anfangen. Das hiesige Landgericht wird geziemend requiriert, diese Verschreibung dem Hypothekenbuch gehörigen Orts einzutragen. Urkundlich Unterschriften.

Johann Wilhelm Bellmann sel. Erben  
 C. E. Spannagel als Vormund über den Sohn Peter Melchior Gerhardi  
 Hömann<sup>93</sup> als Vormund über die nachgelassenen J. W. Bellmanns Kinder  
 H. Kugel als Vormund über die nachgelassenen J. W. Bellmanns Kinder  
 Johann Diedrich Brüninghaus junior

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 39 am 24. Juni 1763.

### [Bellmann Q 1765-12-29]

29.12.1765, Lüdenscheid<sup>94</sup>

Peter Melchior Gerhardi hat sich mit seinen Halbgeschwistern Bellmann unter dem Beistand deren Vormunds Hermann Heinrich Kugel wegen desjenigen wohlbedächtlich und aus freiem und ungezwungenem Willen verglichen, das ihm aus dem elterlichen Vermögen annoch zukommen möchte. Dabei ist dasjenige erwogen worden, das er bereits erhalten hat. Der Zustand des Vermögens und der Schulden ist vorab in ordentliche Erwägung gezogen worden.

1. Die Geschwister haben sich verbindlich gemacht, dem Gerhardi ein für allemal und einschließlich des ihm zugelegten Praecipuo 25 Pistolen oder 125 Reichstaler ediktmäßigen Geldes zu bezahlen.

2. Gerhardi renunziert dagegen nebst seiner jetzigen Ehefrau auf alles elterliche Vermögen und das erwähnte Praecipuum.

3. Gerhardi überträgt seine Anquote cum onere etiam modo.

Auf das verglichene Quantum hat Gerhardi bereits 62 ½ Reichstaler ediktmäßigen Geldes erhalten. Bezüglich der übrigen 62 ½ Reichstaler ist abgeredet worden, dass ihm solche binnen zwei Jahren, wenn er sie benötigt, partikulariter ohne Zinsen bezahlt werden sollen. So quittiert er über das bereits erhaltene Geld und entsagt, wie dies auch seine Ehefrau tut, aller und jeder Einwürfe, die gegen diesen Vergleich Platz finden oder in Zukunft erdacht werden könnten, insbesondere der Ausflucht der Überredung und Verkürzung über die Halbscheid. Das Landgericht hierselbst wird geziemend gebeten, diesen Vergleich zu konfirmieren und darauf zu halten.

Hermann Heinrich Kugel als Vormund  
 Peter Melchior Gerhardi für sich und seine Ehefrau

### [Bellmann Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid<sup>95</sup>

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

H[err] t[itulo] Bellmann - 2 ½ Hühner (1778 bezahlt, 1779)

Herr Bellmann - 1 Huhn (1778 bezahlt, zahlt solches nach dem Buch nicht)

### [Bellmann Q 1789-06-06]

06.06.1789, Lüdenscheid<sup>96</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheinen die Erben sel. Johann Wilhelm Bellmann, als Caspar Wilhelm Bellmann hierselbst, Chirurg Steiff und Johann Hermann Adolph Bellmann von Wupperfeld [Wuppertal]. Sie

<sup>93</sup> Initial eines oder der Vornamen.

<sup>94</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 581-585.

<sup>95</sup> Kohl, Hühnerregister.

<sup>96</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 443-447.

überreichen, und zwar die beiden ersteren auch als Vormünder der Minorennen Johann Heinrich Steiff,<sup>97</sup> einen bereits am 31. Juli 1777 errichteten Erbteilungs- bzw. Kauf- und Übertragskontrakt. Die darin bestimmten Auszahlungen sind nachher wirklich geschehen und auch sonst ist alles berichtet worden. Sie wollen bitten, den Kontrakt nunmehr gerichtlich zu bestätigen und das Nötige zum Hypothekenbuch zu verzeichnen. Sie bemerken noch, dass der jetzt fehlende fünfte Miterbe Johann Heinrich Bellmann zu Schwelm wohnt. Sie offerieren, diesen baldmöglichst zur Agnition dieses Geschäfts zu sistieren.

Caspar Wilhelm Bellmann  
Johann Heinrich Steiff  
Johann Hermann Adolph Bellmann

30.09.1789, Lüdenscheid

Johann Heinrich Bellmann von Schwelm erscheint. Ihm wird der Kontrakt vom 31. Juli 1777 vorgelesen. Er erkennt diesen überall für richtig an und erklärt, dass die Auszahlung des darin vereinbarten Quantums geschehen ist. Er kann die gerichtliche Konfirmation und die Eintragung des Kontrakts sehr wohl erleiden.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 39 am 2. Februar 1790.

31.07.1777, Lüdenscheid

Die Erben des sel. Johann Wilhelm Bellmann, namens Caspar Wilhelm Bellmann, Johann Heinrich und Johann Peter Steiff, Johann Heinrich und Johann Hermann Adolph Bellmann sind bereits alle zur Großjährigkeit gekommen. Sie haben sich über die von ihren Vormündern dem Ältesten geschehene Verpachtung untereinander berechnet und über ihre Erbschaft und Grundstücke nunmehr folgende Vereinbarung und Kontrakt geschlossen.

1. Dem Caspar Wilhelm Bellmann wird von den Miterben das Wohnhaus nebst dem sogenannten Viehhaus dabei inklusive der Brau- und Backgereidschaft und der in der Wildmecke gelegenen halben Wiese für die bezahlten Passivschulden, die sich zu 965 Reichstalern 30 Stübern betragen, verkauft und eigentümlich übertragen.

2. Ferner sind dem Caspar Wilhelm Bellmann folgende Parzellen erblich verkauft und überlassen worden.

1. die oberste Rolle auf der Wesche, 250 Reichstaler
  2. ein Garten unten am Loh, 90 Reichstaler
  3. das Land auf dem Diebesweg, 60 Reichstaler
  4. das Land vorm Arnsberg [Asenberg], 45 Reichstaler
  5. der Anteil Berges in der Steinert, 20 Reichstaler
  6. ein Mannesitz in der Kirche, 30 Reichstaler
  7. die halbe Dunge im Land, 12 Reichstaler 30 Stüber
  8. restiert derselbe laut Abrechnung von den gekauften Mobilien 38 Reichstaler 20 Stüber
- Summe 545 Reichstaler 50 Stüber

und muss zufolge Vereinbarung an seinen Bruder Johann Hermann Adolph 215 Reichstaler 22 ½ Stüber und an seinen Bruder Johann Heinrich 115 Reichstaler 15 ½ Stüber in Pistolen zu 5 Reichstalern ausbezahlen.

3. Dem Johann Heinrich Steiff werden erb- und eigentümlich überlassen

1. die unterste Drahtrolle auf der Wesche, 230 Reichstaler
  2. der halbe Garten auf dem Loh, 45 Reichstaler
  3. das Land auf der Schlittenbach, 60 Reichstaler
  4. die 1/8 Weisung in der Mark, 55 Reichstaler
  5. ein Frauen-Kirchensitz, 20 Reichstaler
  6. die halbe Dunge im Land, 12 Reichstaler 30 Stüber
  7. an gekauften Mobilien 83 Reichstaler 22 ½ Stüber
- Summe 505 Reichstaler 52 ½ Stüber

Davon verspricht er, in Louisd'or zu 5 Reichstalern an seinen Bruder Johann Peter Steiff 190 Reichstaler 22 ½ Stüber und an seinen Schwager Johann Heinrich Bellmann 100 Reichstaler 7 ½ Stüber auszuzahlen.

4. Dem Johann Peter Steiff ist das Land auf dem Breitenloh für 25 Reichstaler verkauft und übertragen worden.

<sup>97</sup> Es sollte sich um die nachgelassene Tochter des Johann Peter Steiff handeln, nicht um den Sohn des noch lebenden Johann Heinrich Steiff. Johann Heinrich Steiff unterschreibt auch das Protokoll.

5. Es finden sich noch einige Schuld-Einforderungen. Nach Eingang soll ein jeder davon seinen Anteil zu genießen haben. Dieser Kontrakt ist in Liebe und Einigkeit geschlossen worden. So renunzieren die Interessenten auf alle zu erdenkende Exceptionen und ersuchen das Landgericht hierselbst, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren. Urkundlich Unterschriften.

Caspar Wilhelm Bellmann  
 Johann Heinrich Steiff  
 Johann Peter Steiff  
 Johann Heinrich Bellmann  
 Johann Hermann Adolph Bellmann

**[Bellmann Q 1790-02-01]**

01.02.1790, Lüdenscheid<sup>98</sup>

Kaufmann Bellmann erscheint und präsentiert

1. eine von seinem Vater sel. über 300 Reichstaler ausgestellte Obligation vom 29. Juni 1758,
2. ein Obligationsdokument von den Erben Bellmann vom 24. Juni 1763 über 200 Reichstaler.

Die eine ist an die erste Ehefrau des Johann Diedrich Brüninghaus und die andere ist an diesen selbst ausgestellt. Beide hat er, Komparent, laut darunter erfindlicher Quittungen an Brüninghaus bezahlt. Mit Bitte, diesen darüber zu vernehmen und beide Obligationen ihres Orts zu löschen.

Johann Diedrich Brüninghaus, gegenwärtig, sagt, dass die Angabe Bellmanns und die Bezahlung der Kapitalien richtig seien. Er hat die Löschung sehr wohl zu erleiden.

Johann Diedrich Brüninghaus  
 Caspar Wilhelm Bellmann

Löschung im Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid und Kanzellierung der beiden Dokumente sollen erfolgen.

[Folgt die Obligation vom 26. Mai 1763, konfirmiert am 24. Juni 1763]<sup>99</sup>

31.08.1775, Brüninghausen

Johann Diedrich Brüninghaus quittiert, dass ihm sein Vetter Bellmann das Kapital der 200 Reichstaler nebst Zinsen von zwei Jahren heute richtig ausbezahlt hat.

[Folgt die Obligation vom 1. Juni 1758, konfirmiert am 29. Juni 1758]<sup>100</sup>

21.06.1772, Lüdenscheid

Johann Diedrich Brüninghaus quittiert, dass ihm von seinem Vetter Caspar Wilhelm Bellmann das Kapital der 300 Reichstaler richtig validiert hat.

**[Bellmann Q 1798-06-05]**

05.06.1798, Lüdenscheid<sup>101</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Kaufmann Caspar Wilhelm Bellmann. Er zeigt an, er habe mit dem hiesigen Bürger und Hutfabrikanten Johann Caspar Bergmann und dessen Ehefrau Anna Catharina Engels am 25. April d. J. folgenden Tauschkontrakt geschlossen.

1. Bellmann vertauscht sein hierselbst gelegenes Wohnhaus, wie er es bisher selbst bewohnt hat, gegen das Wohnhaus der Bergmann in dem Zustand, wie die Häuser sich gegenwärtig befinden und wie er solches jetzt bewohnt, samt Recht und Berechtigung.

2. Die Lieferung ist auf den 1. Juni curr. festgesetzt worden. Bellmann bezahlt an die Eheleute Bergmann eine Zugabe von 1000 Reichstaler Berliner Courant. Alle nagelfesten Sachen von Gereiden und Schränken müssen in den vertauschten Wohnhäusern belassen werden. Alle übrigen Gereide sollen von beiden Seiten mitgenommen werden, von Bellmanns Seite auch der Laden.

<sup>98</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 438-443.

<sup>99</sup> Bellmann Q 1763-05-26.

<sup>100</sup> Bellmann Q 1758-06-01.

<sup>101</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 349-351.

3. Die in Bellmanns Haus haftenden zwei Rauchhühner übernimmt Bergmann vom Datum der Lieferung an. Sollte sich diese Prästation auch in dem Haus Bergmanns finden, was ihnen bisher unbekannt ist, übernimmt es Bellmann, diese a dato an abzutragen.

4. Beide Häuser werden von allen Schulden frei geliefert.

5. Die Zugabe der 1000 Reichstaler Berliner Courant ist dato bereits bar entrichtet worden. Bergmann wird hierüber quittieren.

Mit Bitte, die Eheleute Bergmann hierüber zu vernehmen und dem Tauschkontrakt die gerichtliche Bestätigung zu erteilen.

Die Eheleute Johann Caspar Bergmann und Anna Catharina Engels, hierbei in Person gegenwärtig, erklären den Tauschkontrakt und die geschehene Zahlung der Zugabe überall für richtig. Sie bitten ebenfalls, den Kontrakt zu konfirmieren.

Caspar Wilhelm Bellmann  
Johann Caspar Bergmann  
Anna Catharina Bergmann geb. Engels

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 39 und 307.

**[Bellmann Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>102</sup>

Hausnummer im Kataster: 184

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Caspar W. Bellmann

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Handlung

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Mannspersonen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Dienstboten

Mägde: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

<sup>102</sup> StA Lüdenscheid A424.

## **Belzer**

### **[Belzer 1871]**

Ehemann: Wilhelm Belzer  
Stand/Beruf: Landwirt  
Ehefrau: Amalie Wippermann  
Wohnort: Ellinghausen

Kind:

1. Emma Belzer  
Geburt: 22.11.1871 abends 7 Uhr  
Taufe: 19.01.1872 (ev. Land)  
Taufzeugen: Friedrich Lienkämper, Witwe Panne

## **Bendler**

Siehe Pender



**Bengelsträßer****[Bengelsträßer 1703]**

Person: Clara Anna Bengelsträßer

FN: Bengelstrate

Geburt: err. 1673

Tod: 64 Jahre alt

Beerdigung: 23.11.1737 (ev.-luth. Land)

**[Bengelsträßer 1779]**

Ehemann: Johann Diedrich Wilhelm Bengelsträßer

VN: Wilhelm, Johann Wilhelm, Diedrich Wilhelm

FN: Bengelsträßer, auch Bengelsträser, Bengelstrasse, Bengelstrassen

Geburt: err. 1754, gebürtig aus Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 22.04.1811 an Brustfieber, 57 Jahre alt, hinterließ die Frau, eine Tochter und zwei Söhne

„Er war in Herscheid gebohrn, wohnte mit seiner noch lebenden Frau bald hie bald da im hiesigen Kirchspiel. Er hinterläßt Eine Tochter und zwei Söhne, von welchen der Jüngste, als großherzöglicher Soldat in Spanien ist, u[nd] noch vor 3 Monaten geschrieben [hat]“.

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 19.11.1779 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Elisabeth Winter

FN: im Trauregister 1779 irrtümlich Wyncke

Geburt: err. 1745

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 07.07.1817 an Schwäche, 72 Jahre alt, hinterlässt zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnortsangaben: Brenscheid (1779), Schwiendahl (1780), Wenninghausen (1784/1804 und posthum), Herscheiderbaum (1811), Mintenbeck (1817 Witwe)

Kinder:

1. Johann Diedrich Bengelsträßer

Taufe: 02.04.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schmidt, Anna Maria Winter und Leopold Holz<sup>103</sup>

Tod: 06.06.1824 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre alt [ungenau]

Beerdigung: 08.06.1824 (ev. Stadt)

Signatur: Bengelsträßer 1804

2. Johann Peter Bengelsträßer

Taufe: 14.03.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Tigges Kölsche, Johann Peter Schmidt und Anna Margaretha Winter

Tod: an Epilepsie, 14 Tage alt

Beerdigung: im April 1784 (ev.-luth. Land)

3. Anna Maria Elisabeth Bengelsträßer

Geburt: 18.05.1791

Taufe: 22.05.1791 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Wilh. Schulte, Hermann Diedrich Buschhaus, Witwe Brüninghaus

4. Johann Peter Bengelsträßer

Geburt: err. 1796 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Dimittiert 1822 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Anna Maria Lingenberg, Tochter des Johann Peter Lingenberg auf dem Wege im Kirchspiel Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (1822 tot)

<sup>103</sup> In der Zweitschrift des Taufregisters ist der Eintrag ab dem Nachnamen der Ehefrau mit dem übernächsten Eintrag fortgesetzt worden und insofern völlig irreführend.

**[Bengelsträßer 1786]**

Ehemann: Diedrich Wilhelm Bengelsträßer  
 FN: Bengelsträßer, Bengelstrass(c)  
 Ehefrau: Anna Elisabeth Brenscheid  
 Wohnort: Wenninghausen

Kinder:

1. Johann Peter Bengelsträßer (Zwilling)  
 Taufe: 30.04.1786 (ev.-luth. Land)  
 Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Joh. Sohngen, Peter Wilhelm Pielhau, Jacob Fischer, Catharina Elisabeth Herzhoff, Hermann Diedrich Höllermann, Franz Wilhelm Lüttringhaus und Catharina Elisabeth Rademacher
2. Hermann Wilhelm Bengelsträßer (Zwilling)<sup>104</sup>  
 Taufe: 30.04.1786 (ev.-luth. Land)  
 Tod: an Würmern, 2 Jahre alt, hinterließ die Eltern  
 Beerdigung: 19.03.1788 (ev.-luth. Land)

**[Bengelsträßer 1804]**

Ehemann: Johann Diedrich Bengelsträßer  
 FN: Bengelsträßer, Bengelsträser, Bengelsträter  
 Geburt: err. 1778  
 Vater: Wilhelm Bengelsträßer zu Wenninghausen [Bengelsträßer 1779]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Schneider  
 Tod: 06.06.1824 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre alt, hinterließ die Frau, zwei Söhne und zwei Töchter, welche minorenn sind  
 Beerdigung: 08.06.1824 (ev. Stadt)

Ehe: 20.03.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche  
 Ehefrau: Wilhelmine Gertrud Winter  
 VN: Wilhelmine  
 Geburt: err. 1773  
 Vater: Peter Wilhelm Winter zu Altenlüdenscheid [Winter 1773]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 19.08.1845 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder  
 Beerdigung: 22.08.1845 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Altenlüdenscheid (1804), Hellersen (1809), Mintenbeck, Obermintenbeck (1811/21 und posthum), Rolle, Rolle bei Lüdenscheid (1824 und posthum) bzw. Elspe (posthum), Lösenbach (1845 Witwe und posthum)

Kinder:

1. Peter Wilhelm Bengelsträßer  
 Geburt: err. 1806 (15 Jahre alt gemäß Konfirmationsregister, 77 Jahre alt gemäß Sterberegister), err. 1809 (40 Jahre alt gemäß Trauregister)  
 Konfirmation: 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)  
 Tod: 16.10.1883 an Altersschwäche  
 Beerdigung: 19.10.1883 (ev. Land)  
 Signatur: Bengelsträßer 1849
2. Peter Stephan Bengelsträßer  
 Geburt: 17.07.1809  
 Taufe: 23.07.1809 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Hermann Veese, Peter Stephan Winter, Ehefrau Anna Mar. Elisabeth Winter  
 Tod: 10.02.1816 an Brustfieber  
 Beerdigung: ev.-luth. Land

<sup>104</sup> Vornamen im Sterberegister Heinrich Wilhelm.

## 3. Anna Catharina Bengelsträßer

Geburt: 30.10.1811

Taufe: 08.12.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Schulte, Wilhelmine Cramer, M. K. Lösenbeck

Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)

∞ 26.05.1829 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde und der Mutter mit Diedrich Wilhelm Buschhaus, Sohn des verstorbenen Leopold Buschhaus zu Brüninghausen [Buschhaus 1829]

## 4. Wilhelmine Bengelsträßer

Geburt: err. 01.1814 (14 Jahre 3 Monate alt bei der Konfirmation, 24 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)

Dimittiert 04.02.1838 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Wilhelm Isenburg, Sohn des Christian Isenburg [Isenburg 1838]

**[Bengelsträßer 1813]**

Ehemann: Johann Diedrich Bengelsträßer

Ehefrau: Maria Catharina Schulte

Wohnort: Altenlüdenscheid

Kind:

## 1. Wilhelmine Bengelsträßer

Geburt: 29.12.1813

Taufe: 03.01.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Anna Margaretha Bengelsträßer

**[Bengelsträßer 1835]**

Ehemann: Peter Hermann Bengelsträßer

FN: Bengelsträßer im Trauregister 1835, sonst stets Bengelsträter

Geburt: err. 1805 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Hermann Diedrich Bengelsträßer in der Elspe (Eltern 1835 tot)<sup>105</sup>

Stand/Beruf: Drahtzieher

Ehe: 22.05.1835 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Potthoff

FN: auch Potthof

Vater: Hermann Heinrich Potthoff in der Lösenbach [Potthoff 1806]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lösenbach

Kinder:

## 1. Caroline Bengelsträßer

Geburt: 31.05.1836 abends 8 Uhr

Taufe: 20.06.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Potthoff senior, Ehefrau Carl Brune geb. Rüggeberg, Ehefrau J. D. Winkhaus geb. A. C. Winkhaus

## 2. Wilhelm Bengelsträßer

Geburt: 15.01.1839 morgens 5 Uhr

Taufe: 03.02.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Brune, Wilhelm Potthoff, Anna Catharina Bengelsträßer

## 3. Heinrich Bengelsträßer

Geburt: 11.01.1841 morgens 4 Uhr

Taufe: 31.01.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Brune, Peter Caspar Aufermann, Ehefrau Wilhelm Potthoff geb. Cramer

Tod: 17.07.1846 abends 11 Uhr an einer Unterleibsentzündung

Beerdigung: 20.07.1846 (ev. Land)

<sup>105</sup> Eine solche Person lässt sich im vorliegenden Material sonst nicht nachweisen.

4. Wilhelmine Bengelsträßer  
Geburt: 06.08.1843 vormittags 10 Uhr  
Taufe: 27.08.1843 (ev. Land)  
Taufzeugen: P. W. Winter, Maria Catharina Winter, Gertrud Wehner
5. Henriette Bengelsträßer  
Geburt: 08.10.1845 abends 11 Uhr  
Taufe: 18.10.1845 (ev. Land)  
Taufzeugen: Caspar Potthoff, Ehefrau Potthoff geb. Gesenberg
6. Peter Bengelsträßer  
Geburt: 20.06.1848 abends 11 Uhr  
Taufe: 26.07.1848 (ev. Land)  
Taufzeugen: Carl Brune, Wilhelm Potthoff, Wilhelmine Anna Maria Potthoff

### [Bengelsträßer 1849]

Ehemann: Peter Wilhelm Bengelsträßer  
 FN: Bengelsträßer, Bengelsträter (etwa gleich häufig)  
 Geburt: err. 1806  
 Vater: Johann Diedrich Bengelsträßer in der Mintenbeck [Bengelsträßer 1804]  
 Stand/Beruf: Schneider  
 Tod: 16.10.1883 an Altersschwäche, 77 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei Kinder  
 Beerdigung: 19.10.1883 (ev. Land)  
 Ehe: 20.03.1849 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Wilhelmine Kaiser  
 VN: Mina  
 Geburt: 23.10.1820  
 Vater: Peter Kaiser auf dem Loh, Gemeinde Kierspe (1849 tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Wohnorte: Reininghausen, Hinterreininghausen (1850/59), Mintenbeck, Obermintenbeck (1864/83)

### Kinder:

1. Emma Bengelsträßer  
Geburt: 21.01.1850 mittags 12 Uhr  
Taufe: 26.02.1850 (ev. Land)  
Taufzeugen: Peter Reininghaus, Ehefrau Peter Reininghaus, Ehefrau Joh. Pulvermacher  
Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)  
Wohnort 1873: Obermintenbeck  
∞ 02.11.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Schulte, Sohn der verstorbenen Eheleute P. Caspar Schulte und Caroline Kalkühler in Valbert [Meinerzhagen] [Schulte 1873\_4]
2. Lina Bengelsträßer  
Geburt: 04.05.1853 morgens 11 Uhr  
Taufe: 05.06.1853 (ev. Land)  
Taufzeugen: Peter Windfuhr, Peter Püttmann, Wilh. Pulvermacher, Frau Brüninghaus  
Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Klagl. Jer. 3,25) (ev.)
3. Wilhelm Bengelsträßer  
Geburt: 12.04.1859 abends 10 Uhr  
Taufe: 15.05.1859 (ev. Land)  
Taufzeugen: Gustav Pulvermacher, Hermann Diedrich Fischer  
Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (am 23.09.1873 Prüfung, am 05.10.1873 Kommunion) (Joh. 13,17) (ev.)

## Benger

### [Benger 1794]

Person: Catharina Benger

Geburt: err. 10.1764

Tod: 19.01.1826 morgens an Brustfieber als Witwe, 61 Jahre 3 Monate alt, hinterließ majorene Kinder

„wohnhaft im Kirchspiel Valbert, seit wenigen Tagen beym Schwiegersohn Casp[ar] Stute zu Hunswinkel, wo sie starb“

Beerdigung: 21.01.1826 (ev.-luth. Land)

Zu Stute zu Hunswinkel siehe Stute 1824. Peter Caspar Stute, der aus Valbert [Meinerzhagen] stammte, war indessen mit Anna Margaretha Spannagel verheiratet.

## Bennekus

Siehe Benninghaus

## Benner

### [Benner 1753]

Ehemann: Johann Heinrich Benner

VN: Heinrich

Stand/Beruf: Bürger

Ehefrau: Maria Christina Baumgarten

Vater: Johann Wilhelm Baumgarten [Baumgarten 1731]

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Heinrich Benner aus dem Nassau-Dillenburgerischen leistete am 01.02.1752 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 300].

Verbindlichkeiten wegen Lieferung von Wolle 10.08.1768. Johann Wilhelm Baumgarten bürgte für seinen Schwiegersohn Johann Heinrich Benner in Lüdenscheid [Benner Q 1768-08-10]. Zu dieser und zu weiteren Bürgschaften des Johann Wilhelm Baumgarten für seinen Schwiegersohn Heinrich Benner 1769/72 siehe Baumgarten Q 1754.

Kinder:

1. Tochter (N.)

Geburt: err. 11.1753

Tod: 12.05.1759, 5 ½ Jahre alt

Beerdigung: ev.-ref.

2. (vermutlich) Maria Gertrud Benner

Konfirmation: 24.03.1769 (ev.-ref.)

3. Philipp Heinrich Benner

Geburt: 11.06.1756

Taufe: 18.06.1756 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Philipp Meckel, Heinrich Jacob Trimpop, Anna Maria Wulff

4. Johann Wilhelm Benner

Geburt: 16.07.1759

Taufe: 22.07.1759 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Thomas Meckel, Peter Wilhelm Reininghaus, Anna Catharina Baumgarten, der Mutter Schwester

Tod: 04.11.1760

Beerdigung: ev.-ref.

5. Catharina Luise Benner  
Geburt: 17.05.1762  
Taufe: 23.05.1762 (ev.-ref.)  
Taufzeugen: Johannes Klugh, Witwe Anna Luise Köhne, Catharina Elisabeth Grashoff
6. Anna Catharina Elisabeth Benner  
Geburt: 15.04.1765  
Taufe: 21.04.1765 (ev.-ref.)  
Taufzeugen: Heinrich Soestmann, Anna Elisabeth Benner, des Hermann Diedrich vom Hofe zweite Ehefrau Anna Catharina
7. Maria Christina Benner  
Geburt: 04.10.1767  
Taufe: 11.10.1767 (ev.-ref.)  
Taufzeugen: Sekretär Johann Diedrich Röhr, Anna Maria Röhr, Christina Elisabeth vom Hofe p.  
Tod: 07.11.1767  
Beerdigung: ev.-ref.
8. Johann Christoph Benner  
Geburt: 26.12.1769  
Taufe: 01.01.1770 (ev.-ref.)  
Taufzeugen: Johannes Wienhaus, Christoph Meckel, Wilhelmine Hackländer

## Quelle zur Familie Benner

### [Benner Q 1768-08-10]

10.08.1768, Lüdenscheid<sup>106</sup>

Johann Heinrich Benner in Lüdenscheid bekennt, dass er von Johann Mathias Funke über und neben dem, was er ihm von vorher gekaufter und empfangener Wolle noch rückständig ist, heute ferner 298 Pfund Wolle gekauft und empfangen hat. Für je 100 Pfund Wolle werden 22 Reichstaler 30 Stüber in Dicationen zu 1 Reichstaler 50 Stübern berechnet, sodass die Lieferung insgesamt 67 Reichstaler 3 Stüber austrägt. Benner verspricht unter Verband seiner Hab und Güter, das Geld binnen sechs Monaten an Funke zu bezahlen und stellt anbei seinen Schwiegervater Baumgarten zum Bürgen.

Johann Wilhelm Baumgarten, hierbei selbst gegenwärtig, übernimmt die Bürgschaft freiwillig und will Funke unter Verband seiner Hab und Güter völlig schad- und kostenlos halten. Schuldner und Bürge begeben sich aller Ein- und Widerreden. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Heinrich Benner

Johann Wilhelm Baumgarten

Die 67 Reichstaler 3 Stüber, von 1 Reichstaler 50 Stüber die Dicatione zu 1 Reichstaler 30 Stübern reduziert, ertragen 54 Reichstaler 51 Stüber 6 Deut oder vielmehr 36 Dicationen und ½ Dicatione auch 6 Stüber 6 Deut.

Gerichtliche Confirmation salvo jure tertii und Eintragung der Bürgschaft in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 7 am 26. Mai 1769.

<sup>106</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 366-368.

**Benninghaus****[Benninghaus 1697]**

Person: Georg Benninghaus  
 FN: Bennighaus  
 Geburt: err. 1667  
 Wohnort: Oberbrüninghausen  
 Tod: 56 Jahre alt  
 Beerdigung: 12.02.1723 (ev.-luth. Land)

**[Benninghaus 1701]**

Person: Wilhelm Benninghaus<sup>107</sup>  
 Geburt: err. 1668  
 Stand/Beruf: Drahtschmied, Tagelöhner  
 Bürger, Hauseigner  
 Tod: 67 Jahre alt  
 Beerdigung: 18.02.1735 (ev.-luth. Stadt)  
 Wohnort: Lüdenscheid, oben vorm Tor

Kind:

1. Johann Heinrich Benninghaus  
 Signatur: Benninghaus 1739

Wilhelm Benninghaus leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1701 [SGB fol. 114].

Wilhelm Benninghaus, Drahtschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Benninghaus Q 1723-08-30].

Wilhelm Benninghaus (auch Bönninghaus), Drahtschmied und Tagelöhner, unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid 16.11.1723, Haushalt: 1 Mann, 1 Frau, 2 Kinder [Benninghaus Q 1723-11-16].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Wilhelm Benninghaus sein Haus (mit Garten und Baumhof) auf einem angetauschten Grund gebaut. Ein Land hinter der Höh hat er mit seiner Ehefrau geerbt und weitere Grundstücke käuflich erworben. Im Eigentum der Immobilien folgte ihm sein Sohn Johann Heinrich [Benninghaus Q 1754]. Die Quelle gibt fallweise nicht eindeutig zu erkennen, ob Handlungen noch von Wilhelm Benninghaus oder schon von dem Sohn Johann Heinrich vorgenommen worden sind.

Wilhelm Benninghaus, Verkäufer eines Grundes zum Hausbau (nicht datiert) [Schmidt Q 1754].

**[Benninghaus 1718]**

Person: Johann Wilhelm Benninghaus  
 FN: Bennighaus  
 Geburt: err. 1688  
 Wohnort: Othlinghausen  
 Tod: 59 Jahre alt  
 Beerdigung: 08.05.1747 (ev.-luth. Land)

**[Benninghaus 1739]**

Ehemann: Johann Heinrich Benninghaus  
 VN: Heinrich  
 Vater: Wilhelm Benninghaus [Benninghaus 1701]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Soldat (1749)  
 Hauseigner  
 Tod: nach dem 14.01.1752, vor dem 22.10.1757

<sup>107</sup> Zu einem Wilhelm Bönninghaus, einem Drahtzöger (nicht Drahtschmied), siehe Bönninghaus 1686.

Ehefrau: Catharina Elisabeth Wigglinghaus

Geburt: err. 02.11.1714

Vater: Peter Wilhelm Wigglinghaus zu Wigglinghausen [Wigglinghaus 1707]

Tod: An Brustfieber, 71 Jahre 4 Monate und 20 Tage alt, hinterlässt ihren Mann und drei Töchter

Beerdigung: 22.03.1786 (ev.-luth. Stadt)

∞ vor dem 22.10.1757 mit Johann Wilhelm Winter. Winter hinterließ am 19.03.1804 zwei Stiefkinder [Winter 1757].

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Luise Margaretha Benninghaus

Geburt: err. 07.05.1739

Tod: 28.03.1823 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 83 Jahre 10 Monate 3 Wochen alt

Beerdigung: 31.03.1823 (ev.-luth. Stadt)

∞ 24.05.1773 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in Benninghaus' Haus mit Johann Diedrich Glörfeld [Glörfeld 1773]

2. Anna Gertrud Elisabeth Benninghaus

Geburt: err. 03.09.1744

Tod: 14.05.1797 an Schwindsucht, 52 Jahre 8 Monate 11 Tage alt

Beerdigung: 16.05.1797 (ev.-luth. Stadt)

Verheiratet mit Peter Georg Lüdorf [Lüdorf 1764]

3. Anna Maria Elisabeth Benninghaus

Geburt: err. 03.01.1746

Tod: 06.08.1809 an einer Kolik, 63 Jahre 7 Monate 3 Tage alt

Beerdigung: 09.08.1809 (ev.-luth. Stadt)

∞ 04.06.1779 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an des Herrn Trimpops Wohnhaus oben vor dem Tor mit Johann Diedrich Reininghaus [Reininghaus 1779]

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts erbt Johann Heinrich Benninghaus die Immobilien seines Vaters Wilhelm Benninghaus [Benninghaus Q 1754].

Erwerb eines Saatkamps hinter dem Loh am 23.02.1736 (mit Finanzierung) [Benninghaus Q 1754].

Erben Bönninghaus [so], Verkäufer eines Gartens am Loh (nicht datiert) [Steller Q 1754]

Johann Heinrich Benninghaus nahm am 18.10.1740 Kapital auf zur Renovierung seines Hauses und zur Vergütung seiner Schwester [Benninghaus Q 1754, Reininghaus Q 1788-04-08].

Johann Heinrich Benninghaus, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>108</sup>

Das Haus des Heinrich Benninghaus 30.08.1747 [Assmann Q 1747-08-30].

Ein Garten hinter Benninghaus' Haus (nicht datiert) [Gerhardi Q 1754].

Der Soldat Johann Heinrich Benninghaus nahm am 31.01.1749 Kapital auf zur Abfindung der Erbansprüche seines Schwagers Adolph Wychgel. Die Einwilligung zur Kapitalaufnahme gab Major von Maltitz, in dessen Kompanie sich Benninghaus befand. Die Eltern des Benninghaus waren verstorben und er hatte deren Güter angenommen. Die Verbindlichkeit besicherte Benninghaus mit seinem Anteil an dem schwiegerelterlichen Gut zu Hinterwigginghausen und dem dritten Teil des Osemundhammers. Johann Peter Woeste, Ehemann der Schwester der Frau des Benninghaus, bürgte für ihn [Reininghaus Q 1788-04-08]. Siehe auch Wigglinghaus Q 1757-12-16, hier, offenbar unrichtig, mit dem 31.01.1741 datiert.

Kapitalaufnahme am 14.01.1752 [Benninghaus Q 1754].

Anlässlich der zweiten Ehe der Witwe Benninghaus mit Johann Wilhelm Winter wurde den Kindern erster Ehe mit Vertrag vom 22.10.1757 ein Praecipuum zugelegt [Benninghaus Q 1754].

Die Eheleute Winter waren am 16.12.1757 erbberechtigt in der Erbteilung Wigglinghaus zu Wigglinghausen. Vormund der Kinder Benninghaus war 1757 der Schwager Johann Peter Woeste [Wigglinghaus Q 1757-12-16, siehe auch Winter Q 1758-04-08].

Johann Wilhelm Winter ließ am 25.04.1797 zwei Erbteilungsverträge vom 20.08.1784 und vom 10.07.1787 gerichtlich bestätigen, mit denen er und seine 1784 noch lebende Ehefrau, die gewesenen Witwe Johann Heinrich Benninghaus, ihren Töchtern bzw. Stieftöchtern und deren Ehemännern ihr Vermögen übertragen haben. Die Töchter waren Anna Luise Benninghaus, Ehefrau Johann Diedrich Glörfeld, Gertrud Elisabeth Benninghaus, Ehefrau Peter Jürgen Lüdorf und Anna Maria Benninghaus, Ehefrau

<sup>108</sup> Schmidt, Bürgerschaft.



Johann Diedrich Reininghaus. Das Wohnhaus erhielt der Schwiegersohn Johann Diedrich Reininghaus. Weitere Grundstücke wurden unter den Erben verteilt [Benninghaus Q 1754, Sprengelmann Q 1754, Winter Q 1797-04-25].

### [Benninghaus 1768]

Ehemann: Johann Hermann Benninghaus

VN: Hermann

FN: Benninghaus (Trauregister 1803, Sterberegister 1813), Bennekus (Taufregister 1768/71, Sterberegister 1790)

Berufsangabe: Leineweber (posthum)  
Gutseigner

Geburt: err. 1729

Tod: an Engbrüstigkeit, 61 Jahre alt, hinterließ seine Ehefrau und vier Kinder, zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 29.12.1790 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Margaretha Bochmann

VN: Margaretha

FN: Bogman, Bogmann (durchgängig)

Geburt: err. 1735

Tod: 01.06.1813 an Entkräftung, 78 Jahre alt, gebar zwei Söhne und zwei Töchter, eine Tochter ist tot (ev.-luth. Land) bzw. 02.06.1813 abends 6 Uhr in der Wohnung des Caspar Benninghaus zu Othlinghausen (ihres Sohnes) (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Othlinghausen

Hermann Benninghaus, 1780/81 als Eigentümer steuerpflichtig von einem Gut zu Othlinghausen [Benninghaus Q 1780/81].

Hermann Benninghaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Othlinghausen noch gemäß Steuerliste 1805/06 [Benninghaus Q 1805/06].

Kinder:

1. Caspar Heinrich Benninghaus

Signatur: Benninghaus 1797

2. Peter Wilhelm Benninghaus

Taufe: 20.03.1768 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Peter Othlinghaus, Maria Catharina Reininghaus

Signatur: Benninghaus 1803

3. Maria Catharina Elisabeth Benninghaus

Taufe: 29.11.1771 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Paul Nölle, Caspar Heinrich Hüttebräucker und Maria Catharina Nölle

### [Benninghaus 1769]

Ehemann: Johann Peter Christian Benninghaus

FN: Bennekus

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 14.03.1769 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Sturm

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Brenscheid

### [Benninghaus 1772]

Ehemann: Caspar Heinrich Benninghaus

VN: Caspar

FN: Benninghaus (Sterberegister 1792), in allen älteren Quellen Bennekus

Geburt: err. 10.1732

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Soldat (miles) (1772), Invalide (1788)

Gutseigner

Tod: an Zehrung, 55 Jahre 5 Monate alt, hinterließ die Witwe und Stiefkinder

Beerdigung: 14.03.1788 (ev.-luth. Land)

Ehe: 01.09.1772 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Gertrud Lösenbeck, Witwe Wilhelm Lösenbeck [Lösenbeck 1757]

Geburt: err. 1732

Tod: 30.01.1792 an Engbrüstigkeit, 60 Jahre alt, hinterließ aus 1. Ehe zwei Kinder

Beerdigung: 01.02.1792 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Othlinghausen und Lösenbach (1772),<sup>109</sup> Lösenbach, Niederlösenbach (1777/92)

Kind:

1. Catharina Elisabeth Benninghaus

Taufe: 17.08.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Catharina Elisabeth Lösenbeck, Johann Hermann Bennekus und Elisabeth Heute

Tod: an Epilepsie

Beerdigung: 27.03.1779 (ev.-luth. Land)

Caspar Benninghaus, als Eigentümer anteilig steuerpflichtig von Niederlösenbach 1780/81 [Benninghaus Q 1780/81].

Stiefsohn Heinrich Wilhelm Lösenbeck bezeichnete am 12.03.1793 die Ehe des Caspar Heinrich Benninghaus als kinderlos [Lösenbeck Q 1793-03-12].

Benninghaus, noch in der Steuerliste 1805/06 als Eigner eines (verpachteten) Guts zu Niederlösenbach verzeichnet [Benninghaus Q 1805/06].

### [Benninghaus 1797]

Ehemann: Caspar Heinrich Benninghaus

FN: Bennekus (Trauregister 1797), sonst Benninghaus

VN: Caspar

Geburt: err. 1765/68 (Quellen siehe unten)

Familientand: ledig bei der Heirat

Vater: Johann Hermann Benninghaus zu Othlinghausen [Benninghaus 1768]

Stand/Beruf: Pfannenschmied (1810), Landmann (1810)

Ehe: 20.01.1797 Othlinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Schulte

Geburt: err. 1778

Familientand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Othlinghausen

Kinder:

1. Peter Caspar Benninghaus

Geburt: 10.12.1805

Taufe: 10.12.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Benninghaus, Caspar Heinrich Hohage, Frau Catharina Elisabeth Woeste

Tod: 12.12.1805, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 13.12.1805 (ev.-luth. Land)

2. Anna Catharina Benninghaus

Geburt: err. 06.1807

Tod: 08.01.1810 abends 11 Uhr (Zivilstandsregister) an Husten

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. Caroline Benninghaus

Geburt: 18.02.1812

Taufe: 24.02.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Hohage, Anna Catharina Schulte, Ehefrau A. S. Sturm

<sup>109</sup> Angabe von zwei Wohnorten im Trauregister 1772.

Der Ehemann war 1810 (Zivilstandsregister, Tod der Tochter Anna Catharina) 42 Jahre alt, die Ehefrau 32 Jahre alt. Den Tod der Tochter zeigten 1810 Peter Caspar Hohage und Peter Hermann Sturm an, beide zu Othlinghausen, Nachbarn, von denen Hohage mit den Eltern gar nicht und Sturm [Sturm 1819] weitläufig verwandt war. Einem weiteren Eintrag in das Zivilstandsregister vom 04.03.1810 zufolge, den er selbst unterschrieb, war Caspar Heinrich Benninghaus, Landmann, Othlinghausen, 45 Jahre alt.

Gebrüder Caspar Heinrich und Peter Wilhelm Benninghaus zu Othlinghausen, Kreditoren 1795/1808 [Bierbaum Q 1754, Brüninghaus Q 1754, Brüninghaus Q 1802-11-17, Brüninghaus Q 1804-08-07, Dicke Q 1802-04-14, Dönnweg Q 1803-01-18, Grashoff Q 1808-04-25, Linnepe Q 1754, Overbeck Q 1754, Schmidt Q 1754, Stolle Q 1754, Stolle Q 1803-06-28, Stolle Q 1808-08-04].

### [Benninghaus 1803]

Ehemann: Peter Wilhelm Benninghaus

Vater: Johann Hermann Benninghaus zu Othlinghausen [Benninghaus 1768]

Konfession: ev.-luth.

Ehe: dimittiert 1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Schulte

Vater: Johann Friedrich Schulte zu Everinghausen im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle]

Wohnort: Othlinghausen

Gebrüder Caspar Heinrich und Peter Wilhelm Benninghaus zu Othlinghausen, Kreditoren 1795/1808 [Bierbaum Q 1754, Brüninghaus Q 1754, Brüninghaus Q 1802-11-17, Brüninghaus Q 1804-08-07, Dicke Q 1802-04-14, Grashoff Q 1808-04-25, Overbeck Q 1754, Schmidt Q 1754, Stolle Q 1754, Stolle Q 1803-06-28, Stolle Q 1808-08-04].

### [Benninghaus 1847]

Ehemann: Ludwig Benninghaus

Stand/Beruf: Holzschraubenfabrikant

Ehefrau: Anna Catharina Langenohl

Wohnort: Leifringhausen

Kind:

1. Caroline Benninghaus

Geburt: 08.05.1847 abends 7 Uhr

Taufe: 30.05.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schemm, Wilhelmine Fürfeld, Emma Fischer

### [Benninghaus 1860]

Ehemann: Carl Benninghaus

Geburt: err. 1835 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Wilhelm Benninghaus, Mauermeister, und Caroline Schmidt zu Marienheide

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Mauermeister

Ehe: 25.08.1860 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Caspar Selle, Franz Benninghaus

Ehefrau: Theresia Selle

VN: Therese

Geburt: err. 1835 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Caspar Selle, Ackerer, und Elisabeth Schulte zu Schliprüthen [Finnentrop] (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat

∞ 18.08.1874 Lüdenscheid (kath.) mit Konsens des Gerichts als Witwe mit dem Witwer Carl Rixen, Sohn des Adam Rixen, Ackermann, und der Christina Neßhofer zu Marienmünster [Rixen 1867]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. August Benninghaus  
 Geburt: 02.05.1865 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 05.05.1865 (kath.)  
 Taufzeuge: Friedrich Rosenthal  
 Tod: 17.03.1890<sup>110</sup>
2. Carl Benninghaus  
 Geburt: 23.03.1867 abends 5 Uhr  
 Taufe: 30.03.1867 (kath.)  
 Taufzeugen: Franz Benninghaus, Franziska Hesse  
 Tod: 17.05.1868 7 ¾ Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 20.05.1868 (kath.)
3. Carl Benninghaus  
 Geburt: 12.02.1871  
 Tod: 27.11.1872 nachmittags 2 ¼ Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 29.11.1872 (kath.)

## Quellen zur Familie Benninghaus

### [Benninghaus Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>111</sup>

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30.08.1723

Nr., Lage: 9, oben vorm Tor  
 Bürger: Wilhelm Benninghaus  
 Profession: Drahtschmied  
 Taxa: 100,-

### [Benninghaus Q 1723-11-16]

16.11.1723, Kleve<sup>112</sup>

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Wilhelm Bönninghaus [Benninghaus]

Profession und Verkehr: Ein Drahtschmied und Tagelöhner

Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 4

Mann: 1

Frau: 1

Kinder: 2

Verwandte: -

Knechte: -

Mägde: -

Jährliches Akzisefixum: 3 Reichstaler

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum: 3 [Reichstaler] [unverändert]

Wilhelm Benninghaus

<sup>110</sup> Sterbedatum im Taufregister.

<sup>111</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

<sup>112</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 269.

**[Benninghaus Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>113</sup>

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes hinter der Höh ad 1 Malterscheid
- [II] ein Stück Landes auf der Spolmecke ad 1 ½ Malterscheid
- [III] ein Stück Landes hinter dem Loh ad 1 Malterscheid
- [IV] eine Wiese hinter dem Loh an dem Land von 2 Karren Heuwachs
- [V] ein Garten und Baumhof neben dem Haus
- [VI] ein Saatkamp hinter dem Loh
- [VII] ein Garten auf dem Loh, ein Anteil Landes am Hasley und Teil Gartens, an Bachards Haus gelegen

Besitzer:

- [a] Wilhelm Benninghaus modo dessen Sohn Johann Heinrich Benninghaus<sup>114</sup>
- [b] modo Johann Diedrich Reininghaus

Titel, Wert:

- [a] [V] das Haus hat [er] gebaut und den Grund, worauf dasselbe mit Garten und Baumhof befindlich ist, mit Moritz Kölsche gegen ein anderes Praedium getauscht
- [a] [I] das Land hinter der Höh hat [er] mit seiner Ehefrau geerbt
- [a] [II-IV] das Land auf der Spolmecke, Land hinter dem Loh mit der anliegenden Wiese von den Erben Piepenstock gekauft
- [a] [VI] den Saatkamp von der Frau Hofrat Hymmen vermöge Dokuments vom 23. Februar 1736 gekauft für 100 Reichstaler
- [b] dieser hat das Haus nebst daran gelegenen Garten und Baumhöfchen von den Eltern und Miterben für 625 Reichstaler Berliner Courant gekauft, sodann sind demselben in der Teilung übertragen das Land hinter der Höh und von dem Land und Wiesenplatz hinter dem Loh 2/3 Teile, 1/3 von dem Saatkamp hinter dem Loh und ein halber Frauensitz gemäß Dokument vom 24. April 1797
- [b] [VII] die gegenstehenden Parzellen hat Reininghaus von Johann Peter Lüttringhaus (pag. 129) für 325 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 28. Dezember 1805

Vermöge Übertrags und Teilungsdokuments vom 24. April 1797 haben erhalten<sup>115</sup>

A. die Witwe Johann Diedrich Glörfeld

1. ein Stück Land in [der] Worth oder Spolmecke zur Hälfte
2. 1/3 Teil des Saatkamps hinter dem Loh
3. einen halben Frauensitz
4. ein halbes Begräbnis
5. die andere halbe Wiese am Hasley, die sie mit Reininghaus von den Erben Jacob Glörfeld gemeinschaftlich am 14. Januar 1788 [siehe auch unten] gekauft hat, tauschweise also jetzt ganz

B. Witwe Peter Georg Lüdorf

1. das halbe Land in der Worth
2. 1/3 Saatländes und Wiesenplätzchens hinter dem Loh
3. 1/3 des Saatkamps daselbst

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 100

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 100 Reichstaler, die ihm Johann Mathias Funke am 18. Oktober 1740 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [2] [a] 50 Reichstaler, die ihm Paul (?) Christoph Schulte am 29. Mai 1741 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

<sup>113</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 131.

<sup>114</sup> Im weiteren Verlauf wird nicht recht deutlich, welche Handlungen noch der Vater und welche bereits der Sohn vorgenommen hat.

<sup>115</sup> Winter Q 1797-04-25. Der Vertrag datiert vom 25. April 1797.

[3] [a] 100 Reichstaler, wofür [er] von der Frau Hofrat Hymmen einen Saatkamp gekauft, und deshalb vermöge Dokuments vom 23. Februar 1736, am 8. April 1751 konfirmiert, seine Güter zur Hypothek gestellt

[4] [a] 200 Reichstaler, die ihm der Geh[eime] R[egierungs] R[at] Hymmen vermöge gerichtlicher Obligation vom 14. Januar 1752 geliehen hat

[5] 350 Reichstaler resp. in Dukaten zu  $2\frac{3}{4}$  Reichstalern und 50 Reichstaler Courant, wofür dem Johann Mathias Funke am 8. April 1758 eine Hypothek konstituiert worden ist

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] diese 100 Reichstaler sind laut Protokoll vom 8. April 1788 und dabei befindlichen quittierten originalen Dokuments bezahlt

[2] am 8. April 1758 hat die Witwe Johann Heinrich Benninghaus, verehelichte Winter, die originale Obligation über gegenstehende 50 Reichstaler Kapital quittiert produziert, und ist das Dokument kanzelliert worden

[3] am 13. März 1759 hat der Gerichtsschreiber Grüter bekannt, für die Frau Geheimrat Hymmen gegenstehende 100 Reichstaler empfangen zu haben

[4] Frau Witwe und Erben sel. Geheimen Regierungsrats Hymmen [haben] durch ihren Vollmächtiger, Herrn Grüter, anzeigen lassen, dass gegenstehende 200 Reichstaler Kapital heute abgelegt sind, 8. April 1758

[5] gegenstehende 300 Reichstaler und 50 Reichstaler sind laut Protokoll vom 8. April 1788 und dabei befindlichen quittierten Dokuments abgetragen

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Gemäß Protokoll vom 10. Juli 1769 ist Wilhelm Winter als Vormund über die Minderjährige [Singular] Hermann Diedrich Winter zu Wesselberg angeordnet worden

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als die Witwe Benninghaus mit Johann Wilhelm Winter ad secunda vota geschritten ist, ist unio prolium beliebt und den Kindern erster Ehe 40 Reichstaler und ein Frauen-Kirchensitz pro praecipuo zugelegt worden laut documenti unionis prolium vom 22. Oktober 1757.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Vermöge Dokuments vom 30. März 1785 hat der Miterbe Johann Diedrich Reininghaus von Carl Schmidt (pag. 101) einen Garten auf dem Loh und ein Begräbnis gekauft für 48 Reichstaler.

Eine Wiese am Hasley, die der Johann Diedrich Reininghaus mit dem Johann Diedrich Glörfeld jeder zur Hälfte für 106 Reichstaler von den Erben Jacob Glörfeld (pag. 256) gekauft hat gemäß Dokument vom 14. Januar 1788.

Ein Stück Land am Hasley, von Huberti ehemals herrührend, hat Johann Diedrich Reininghaus von den Erben Schniewind (pag. 128) für 136 Reichstaler gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 19. Juli 1789.

Ein Stück Land und Garten am Staberg hat Johann Diedrich Reininghaus bei dem Künstlerschen Konkurs (pag. 233) für 160 Reichstaler erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 24. September 1789.

Einen Garten am Staberg hat Johann Diedrich Reininghaus von Dr. Kerksig gekauft für 50 Reichstaler gemäß Dokument vom 30. Dezember 1792.<sup>116</sup>

Ein Stück Land am Asenberg hat Johann Diedrich Reininghaus für 85 Reichstaler von Bellmann (pag. 39) gekauft gemäß Dokument vom 13. April 1793.

Laut Dokument vom 13. April 1793 hat der Reininghaus dieses Land an Peter Wilhelm Lange gegen ein Land an der Lehmkuhle vertauscht und 79 Reichstaler demselben darauf zugegeben.

Einen Kirchensitz auf der Galerie hat Johann Diedrich Reininghaus von den Erben Heinrich Wilhelm Cramer für 25 Reichstaler Berliner Courant gekauft gemäß Dokument vom 7. März 1794.

Diesen Kirchensitz hat derselbe an Diedrich Hermann Fischer zu Schwiendahl für 25 Reichstaler wieder verkauft gemäß Dokument vom 7. Juli 1795.

Einen Garten am Staberg hat Reininghaus gegen seinen Garten auf dem Loh, von Carl Schmidt herrührend, und 20 Reichstaler Zugabe von Georg Müller an sich getauscht gemäß Dokument vom 17. März 1796.

<sup>116</sup> Kerksig Q 1792-12-31. Der Vertrag ist mit dem 31. Dezember 1797 datiert.

Ein Stück Land oder Graskamp am Staberg hat Johann Diedrich Reininghaus von Caspar Diedrich Stölting (pag. 217) für 600 Reichstaler Berliner Courant gekauft gemäß Dokument vom 29. August 1798.

**[Benninghaus Q 1780/81]**

Steuerliste 1780/81<sup>117</sup>

Caspar Benninghaus, anteilig steuerpflichtig von Niederlösenbach

Hermann Benninghaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Othlinghausen

**[Benninghaus Q 1805/06]**

Steuerliste 1805/06<sup>118</sup>

Benninghaus [Eigner], Glörfeld [Pächter], steuerpflichtig von einem Gut zu Niederlösenbach

Hermann Benninghaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Othlinghausen

**Ber**

**[Ber 1728]**

Person: J. Diedrich Ber

Wohnort: Hagen

Kind:

1. Anna Elisabeth Ber

Taufe: 18.07.1728 (ev.-luth. Land)

**Berck**

Person: des Leopold Berck<sup>119</sup> Sohn

Geburt: err. 1723

Tod: 6 Jahre alt

Beerdigung: 08.05.1729 (ev.-luth. Stadt)

<sup>117</sup> Steuerliste 1780/81.

<sup>118</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>119</sup> Vokal im Familiennamen etwas unsicher, Nachname evtl. Burck.

**Bercken (von den)**

Siehe auch Berker

FN: Berken (von den)

**[Bercken 1711]**

Ehemann: Johann Heinrich (von den) Bercken

Geburt: err. 1685

Stand/Beruf: Kandidat beider Rechte (1706), Doktor beider Rechte (Dr. jur. utr., Dr. jur.) (1710/25), Advocatus ordinarius, Drahtreidemeister

Bürger, Bürgermeister (seit 1720), Hauseigner

Tod: 40 Jahre alt

Beerdigung: 12.02.1725 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: N. Scharffe

Vater: Bernhard Hermann Scharffe [Scharffe 1683]

Stand: Gutseignerin

Tod: nach 1739, vor dem 24.02.1750

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Georg Hermann (von den) Bercken

Geburt: err. 1711

Tod: an einer Verstopfung, 72 Jahre alt

Beerdigung: 13.03.1783 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Bercken 1747

2. Moritz Heinrich Bercken

Taufe: 08.09.1720 (ev.-luth. Stadt)

Beerdigung: 01.03.1722 (ev.-luth. Stadt)

3. Johann Heinrich Bercken

Taufe: 18.04.1723 (ev.-luth. Stadt)

4. Anna Gertrud (von den) Bercken

Taufe: 28.05.1724 (ev.-luth. Stadt)

∞ ca. 1756 mit Johann Adolph Cramer [Cramer 1741]

Johann Heinrich von den Bercken, Kandidat beider Rechte, leistete am 01.01.1706 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 117].

Johann Heinrich von den Bercken, Dr. jur., wurde am 30.04.1720 zum Bürgermeister der Stadt Lüdenscheid angeordnet [SGB fol. 133].

Johann Heinrich von den Bercken, Bürgermeister 1721/24 [Kugel Q 1746-03-03, Böhmer Q 1776-05-29].

Dr. Bercken, Advocatus ordinarius und Bürgermeister, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Bercken Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 1 (Bürgermeister von den Bercken) [Bercken Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Bercken Q 1723-09-14. Gartenpacht an die Stadtkämmerei: Bercken Q 1723-11-16. Wiederaufbau des Hauses, ausgeführt im Jahr 1724: Witwe Dr. jur. von den Bercken (hier explizit Eigner) [Bercken Q 1725-10-06]. Bürgermeister Dr. Bercken im Protokoll zur Ermittlung der Ursachen des Brandes der Stadt Lüdenscheid [Pöpinghaus Q 1723-08-24].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts war das Haus der Witwe Bürgermeister und Dr. Bercken von der Stadt gekauft worden. Ein Land auf dem Kohlweg hat sie von ihrem Vater Dr. Scharffe gekauft und weitere Grundstücke geerbt. Zum Immobilienvermögen gehörten eine Drahtrolle auf dem Peddensiepen sowie Drahtrolle auf und Berg bei der Schlittenbach. Erbe des Immobilienvermögens wurde Sohn Georg Hermann Bercken [Bercken Q 1754].



## Gewerbetätigkeit

Johann Heinrich von den Bercken, beider Rechte Doktor, gebürtig von Rönsahl [Kierspe], wurde am 25.10.1710 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 46].

Dr. Bercken, Reidemeister 11.07.1713 [SGB fol. 171].

## Grundbesitz in der Feldmark und im Kirchspiel

Witwe Bürgermeister Bercken war 1730 steuerpflichtig von einem Anteil an Reichstallen Gut, Hellersen [Bercken Q 1730].

Frau Witwe Bercken, 1739 Eigentümerin des Guts Hüttebräuckers Rahmede zur Hälfte, des Guts Oberhunscheid und eines Absplices von Westerfeld [Bercken Q 1739].

Geschwister Advokat G. H. Bercken und Jungfer Anna Gertrud Bercken hatten bei der Teilung der elterlichen Güter am 04.01.1747 einige Immobilien (das Gut Oberhunscheid nebst dem Kotten im Hellstück und die Halbscheid des Kottens am Dünnebrett, die Halbscheid des Dünnebretter Osemundhammers und die zu dem Gut gehörige Weisung in der Krummenscheider Mark) unverteilt gelassen. Die Schwester verkaufte dem Bruder, der mit dem Oberhunscheider Gut schon zu Lebzeiten der Mutter belehnt worden war, diese Immobilien am 23.12.1755 [Bercken Q 1755-12-23].

Die Erben sel. Bürgermeisters Bercken verkauften am 25.03.1747 ihren 1/3-Anteil am halben Gut Schlittenbach (also 1/6 des Guts), der ihnen aus der Erbschaft der 1744 gestorbenen Witwe Pastor Tiemann zu Ümmingen [Bochum] zugefallen war. Sohn Georg Hermann und Tochter Anna Gertrud quittierten 1750/59 den Erhalt des Kaufpreises [Schulte Q 1759-03-02]. Am 24.02.1750 erwähnt Anna Gertrud Bercken ihre verstorbene Mutter und (deren) verstorbene Nichte Schniewind.

Noch 1793 war als Eigentümerin des Erbguts Wislade die Witwe Bürgermeister Bercken im Hypothekenbuch eingetragen. Die Witwe hatte lediglich zwei Kinder hinterlassen, den Richter Bercken und die mit Johann Adolph Cramer verheiratete Tochter, die das Gut Wislade geerbt hatte [Cramer Q 1793-09-13].

**[Bercken 1747]**

Ehemann: Georg Hermann (von den) Bercken

Geburt: err. 1711

Vater: Bürgermeister Bercken [Bercken 1711]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Richter zu Rönsahl [Kierspe] (1735/47) und danach am Lüdenscheider Landgericht, Richter des Rhadischen Hofesverbands [Kierspe], Lehnrichter des Stillekinger Lehngerichts; Advokat, Advocatus ordinarius, Landgerichtsadvokat; Fiskal, Hoffiskal (1768/74); Drahtreidemeister, Osemundreidemeister

Bürger, Hauseigner, Lehnsvasall, Markenerbe

Tod: an einer Verstopfung, 72 Jahre alt, hinterlässt seine Eheliebste, drei Herren Söhne und zwei Jungfern Töchter

Beerdigung: 13.03.1783 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria (A. G.) Castringius

VN: im Taufregister 1769 Initialen A. G., im Sterberegister 1788 Anna Maria

Geburt: err. 01.1725

Vater: Advokat Castringius [Castringius 1724]

Tod: an Auszehrung, 63 Jahre 6 Monate alt, hinterlässt drei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 01.07.1788 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm (von den) Bercken

Geburt: err. 1751

Tod: 05.10.1828 nachts 12 Uhr an den Folgen einer Urinverstopfung, 77 Jahre alt

Beerdigung: 09.10.1828 (ev. Stadt)

Signatur: Bercken 1794

2. Heinrich Wilhelm (von den) Bercken

Bürgermeister, Hoffiskal Bercken in Altena, Debitor 14./15.01.1780 [Wissing Q 1780-01-06].

Oberbürgermeister Bercken 28.03.1800 [Lüttringhaus Q 1800-03-28].

Oberbürgermeister von den Bercken in Altena, Lehnrichter des Recke-Volmarsteinischen Lehngerichts 1808 [Sichelschmidt Q 1808-09-15].

### 3. N. Bercken

Gemäß Trauregister die älteste Jungfer Bercken

∞ 31.04.1788 [so] Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an der Frau Richter Bercken Behausung mit Pastor Lehmann [Lehmann 1788]

### 4. Anna Luise (von den) Bercken

Geburt: err. 1764

∞ 19.05.1790 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause mit dem Stadtprediger Johann Franz Hülsmann, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Johann Heinrich Hülsmann in Essen [Hülsmann 1790]

### 5. Georg Heinrich Bercken

Geburt: 15.03.1769

Taufe: 15.03.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Schniewind, Anna Gertrud Cramer genannt Bercken und Anna Catharina am Hagen

Beerdigung: 23.03.1769 (ev.-luth. Stadt)

Richter Bercken, 2. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>120</sup>

Georg Hermann Bercken, Richter zu Rönsahl [Kierspe] und Advocatus ordinarius in Lüdenscheid, leistete am 31.05.1747 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 162].

G. H. Bercken, Tagesfreund, Zeuge, Unterschrift 1750/76 [Bercken Q 1762-02-02, Castringius Q 1754-08-30, Duisberg Q 1782-06-01, Faber Q 1750-05-01, Hagen Q 1757-05-23, Pooth Q 1766-02-25, Roffhacke Q 1767-07-09, Schmale Q 1776-11-14, Schubbaus Q 1756-04-09, Schulte Q 1775-12-08, Stolle Q 1768-03-09, Strasbach Q 1763-07-26].

Hoffiskal Bercken handelte am 21.01.1774 als Vormund der Kinder der Witwe Caspar Jacob Rentrop [Rentrop Q 1779-09-28].

## Juristische Tätigkeit

Richter G. H. Bercken 01.11.1751 [Reininghaus Q 1751-11-01].

Advokat Bercken 10.05.1755 [Bachard Q 1755-05-06].

Advokat Bercken, Zahlungsempfänger 1756/58 [Horst Q 1757-02-21, Wigglinghaus Q 1758-04-26].

G. H. Bercken, Rechtssache 1760 [Reininghaus Q 1760-02-25].

Ein gegen Richter Bercken am Lüdenscheider Landgericht ausgewonnenes Urteil 1762 [Herberg Q 1764-08-17].

Am 05.04.1765 ersteigerte Richter Bercken das Gut vorm Hulsberg in fremdem Namen [Hücking Q 1774-09-08].

Fiskal und Advokat G. H. Bercken handelte am 08.01.1768 im Namen seiner Schwester, der Witwe Cramer [Cramer Q 1767-12-12].

Advokat Bercken, Deservitenrechnung 17.12.1770 [Werkshagen Q 1756-06-01].

G. H. Bercken unterschrieb 1771/79 in Verträgen der Erben der Lüdenscheider Mark [Wortmann Q 1771-05-21].

G. H. Bercken, Handlung als Richter des Rhadischen Hofesverbands [Kierspe] 25.11.1772 [Spannagel Q 1768-04-25].

Richter Bercken vertrat seine Schwester, die Witwe Cramer, am 26.05.1775 und handelte als Mandatar [Varst Q 1775-05-26].

Advokat Bercken, Handlung für den Freiherrn von Kessell am 22.06.1775 [Bottlenberg Q 1775-06-22].

Richter Bercken handelte 1776 als Mandatar des Landrats von Holtzbrinck [Baumgarten Q 1776-06-06, Neufeld Q 1764-12-21].

G. H. Bercken, Lehnrichter des Stillekinger Lehngerichts 1777/80 [Wissing Q 1773-07-08, Berghaus Q 1778-03-07, Brüninghaus Q 1778-04-28, Berghaus Q 1778-12-31].

Richter G. H. Bercken handelte am 09.02.1778 als juristischer Beistand des Johannes Duisberg [Duisberg Q 1782-06-01].

<sup>120</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

## Gewerbetätigkeit

Georg Hermann Bercken, Richter zu Rönsahl [Kierspe], gab sich am 29.06.1735 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an, wurde aber, da nicht einheimisch, nicht angenommen [SGB fol. 183].

Georg Hermann Bercken, Richter und Advokat, wurde am 31.05.1747 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 52].

Advokat G. H. Bercken erwarb am 07.04.1761 eine auf dem Elspers Bach bei Niederpöppelsheim gelegene Drahtrolle [Steller Q 1761-04-07].

Landgerichtsadvokat G. H. Bercken erwarb am 02.08.1766 anteilig die Dovenrolle auf der Wesche. Bei der Eintragung ins Hypothekenbuch 1770 Richter Bercken [Herberg Q 1766-08-02].

Herr tit. Bercken, ca. 1767 Reidemeister auf dem Dünnebretter Osemundhammer [Bercken Q 1767].

G. H. Bercken, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde am 29.06.1768 [SGB fol. 203].

Richter Bercken erwarb am 16.06.1774 eine halbe Drahtrolle unweit Wettringhof auf dem Peddensiepen [Kugel Q 1774-06-16].

## Städtische Immobilien

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Georg Hermann Bercken, Richter zu Rönsahl [Kierspe], das Immobilienvermögen seiner Mutter, der Witwe Bürgermeister und Dr. Bercken, in der Teilung erhalten. Er erweiterte dieses Vermögen durch Zukäufe (teils datiert, 1752/55) [Bercken Q 1754, siehe auch Mähler Q 1754, Gerveshagen Q 1754].

11.03.1752 Verkauf eines Mannessitzes in der Lüdenscheider evangelisch-lutherischen Kirche [Bercken Q 1752-03-11].

Richter von den Bercken vernäherte sich am 08.12.1755 an zwei von der Witwe Christoph Hencke modo Weispfennig verkauften Anteilen an einem Platz hinter der Kapelle [Bercken Q 1754, Römer Q 1754, Hencke Q 1755-01-30, Hencke Q 1755-04-07].

Richters Bercken Frauen-Kirchensitz 08.06.1756 [Sturm Q 1756-06-08].

Advokat Bercken vertrat am 14.11.1758 seinen Schwiegervater, den Advokaten Castringius, bei dem Verkauf des schwiegerelterlichen Häuschens in Lüdenscheid [Weispfennig Q 1758-11-14].

Des Richters Bercken Kamp unten vorm Tor 21.03.1763 [Trimpop Q 1763-03-21].

Des Richters Bercken Garten hinter der Kapelle 19.07.1764 [Kreuter Q 1764-07-19].

Der Graskamp des Richters und Advokaten Bercken 07.10.1771 [Schniewind Q 1766-04-22].

Frau Richter Bercken erwarb am 11.11.1784 einen Garten unten am Loh [Berker Q 1754, Bercken Q 1754, Berker Q 1785-01-08].

Der Frau Richter Bercken modo deren Erben Kirchensitz 18.06.1789 [Schniewind Q 1789-06-18].

Erbgenahmen Richter Bercken verkauften am 10.10.1789 ein Stück Land am Kohlweg [Trappe Q 1754, Bercken Q 1789-10-10, Trimpop Q 1790-02-18].

## Grundbesitz in der Feldmark und im Kirchspiel

Die Erben sel. Bürgermeisters Bercken (G. H. Bercken, A. G. Bercken, auch von den Bercken) verkauften am 25.03.1747 ihren Anteil am Gut zur Schlittenbach. Richter und Advokat Bercken hatte 02.03.1759 (Weiterverkauf des Gut) die auf dem Gut befindlichen Fischteiche in Gebrauch. Er quittierte 1759 über den Kaufpreis auch für die Schniewindschen Kinder [Schulte Q 1759-03-02]. Zu Richter (Advokat) (von den) Bercken als Vormund (Kurator) der Schniewindschen Kinder bzw. des Heinrich Johann Schniewind 1757/63 siehe auch Bader Q 1754, Gerhardi Q 1754, Schniewind Q 1757-05-13, Linnepe Q 1762-03-01, Linnepe Q 1768-01-03, Schniewind Q 1786-05-01.

Advokat G. H. Bercken übernahm am 23.12.1755 von seiner Schwester Immobilien, die bei elterlicher Erbteilung unverteilt geblieben waren. Mit dem Oberhunscheider Gut war er schon zu Lebzeiten der Mutter belehnt worden [Bercken Q 1755-12-23].

Richter (G. H.) Bercken handelte am 18.02.1774 im Namen seines Sohnes, des Hoffiskals und Advokaten Bercken, der sich am Gut Mittelhunscheid und an dem dazu gehörigen halben Kotten am Dünnebrett vernähert hatte. Im Zug eines Vergleichs erhielt Richter Bercken den halben Kotten, der ohnehin überwiegend zu seinem Gut Oberhunscheid gehörte [Roffhacke Q 1774-02-18].

Herr tit. Bercken, 1780/81 anteilig Eigentümer von Hüttebräuckers Rahmede und von einem Abspliss von Westerfeld, Richter Bercken, Eigentümer von Oberhunscheid und von Dünnebrett [Bercken Q 1780/81].

Erbgenahmen Richter Bercken verkauften 1793 (gerichtliche Bestätigung am 12.06.1797) ihre Wiese bei der Schlittenbach. Die Erben waren Bürgermeister F. W. Bercken, Prediger Hülsmann, Oberbürgermeister Bercken in Altena und Prediger Lehmann in Werdohl [Schmidt Q 1754, Bercken Q 1797-06-12].

Nach einem Protokoll vom 15.09.1807 teilten die Erben Bercken das elterliche Vermögen im Jahr 1789. Dem Sohn F. W. Bercken waren in der Teilung u. a. zwei Güter zu Oberhunscheid, die Kotten im Hellstück und am Dünnebrett, der halbe Osemundhammer am Dünnebrett, das elterliche Wohnhaus oben in der Stadt, die Drahtrolle unter Pöppelsheim, die Rollen auf dem Peddensiepen und der Wesche und ein Viertelscheid Weisung in der Lüdenscheider Mark zugefallen. F. W. Bercken hatte noch einen Bruder, den Oberbürgermeister Bercken zu Altena, und eine Schwester, die Ehefrau des Lüdenscheider Predigers Hülsmann. Die an Prediger Lehmann zu Werdohl verheiratete Schwester war verstorben [Bercken Q 1807-09-15, siehe auch Bercken Q 1754].

#### Finanzen

Advokat Bercken, Richter Bercken, Gläubiger 1746/82 [Bercken Q 1758-02-06, Duisberg Q 1782-03-21, Kettling Q 1754, Kettling Q 1756-07-22, Kugel Q 1785-01-12, Schniewind Q 1754, Schniewind Q 1766-01-16, Schniewind Q 1798-06-02, Selve Q 1746-12-28, Wissing Q 1780-01-06].

Landgerichtsadvokat, Richter Bercken erhielt am 25.07.1759 eine Kirchspielsobligation [Bercken Q 1759-07-25].

Herr tit. Bercken zeichnete am 15.08./08.09.1761 Kirchspielsobligationen [Bercken Q 1762-02-02].

#### [Bercken 1749]

Person: Anna Maria Bercken

Geburt: err. 17.12.1719

Tod: altershalber, 68 Jahre und 7 Tage alt, hinterlässt einen Sohn und zwei Töchter

Beerdigung: 24.12.1787 (ev.-luth. Stadt)

Gehört vielleicht zur Familie Berker

#### [Bercken 1763]

Person: Elisabeth Bercken

Geburt: err. 05.1733

Tod: an der grassierenden roten Ruhr, 48 Jahre und 5 Monate alt, hinterlässt nur zwei Brüder und zwei Schwestern

Beerdigung: 01.10.1781 (ev.-luth. Stadt)

Gehört vielleicht zur Familie Berker

#### [Bercken 1765]

Person: Peter Heinrich Leopold Bercken

Geburt: err. 02.02.1765

Tod: an einem Gichtfluss, 14 Jahre 1 Monat und 14 Tage alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 16.03.1779 (ev.-luth. Stadt)

Gehört vielleicht zur Familie Berker

#### [Bercken 1794]

Ehemann: Friedrich Wilhelm (von den) Bercken

Geburt: err. 1751

Vater: Richter Georg Hermann von der Bercken [Bercken 1747]

Stand/Beruf: Richter, Stillekinger Lehnrichter; Hoffiskal und Advokat (1774), Landgerichtsassis-

tent, Justizkommissar; Landrichter; Land- und Stadtrichter im Ruhestand (1828); Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner, Gutseigner, Markenerbe, Bürgermeister (1793/1808)

Tod: 05.10.1828 nachts 12 Uhr an den Folgen einer Urinverstopfung, 77 Jahre alt, hinterließ die Frau und einen majorennen Sohn

„Seit 1824 war er ein Jubilarius im Amte, und 1827 in den Ruhestand mit einer Pension gesetzt.“

Beerdigung: 09.10.1828 (ev. Stadt)

Ehe: 04.03.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt nach dreimaliger ev.-ref. Proklamation), im Hause

Ehefrau: Maria Elisabeth Hengstenberg

VN: Elisabeth

Vater: Hermann Heinrich Hengstenberg, ev.-ref. Prediger in Lüdenscheid [Hengstenberg 1763]

Konfession: ev.-ref.

Frau Landrichter von den Bercken im Kommunikantenverzeichnis (ev.-ref.) 11.04.1819 (Ostern)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelmine Henriette Bercken

Geburt: 25.12.1794

Taufe: 30.12.1794 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Frau Pastor Hengstenberg, Frau Pastor Lehmann in Werdohl, Herr Pastor Hülsmann

Tod: 28.03.1796 an Epilepsie

Beerdigung: ev.-ref.

2. Heinrich Wilhelm von den Bercken

Geburt: 20.03.1797

Taufe: 27.03.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: der reformierte Prediger Hermann Heinrich Hengstenberg, Herr Oberbürgermeister Heinrich Wilhelm Bercken von Altena, Frau Kriminalrat Voswinkel

Konfirmation: 27.03.1812, Teilnahme am Abendmahl 05.04.1812 (Ps. 119,105) (ev.-luth. Stadt)

3. Gustav von der Bercken

Geburt: 26.07.1800

Taufe: 01.08.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr. D. Kerksig junior, Demoiselle Lenchen Hengstenberg, Frau Pastor Hülsmann

Tod: 10.08.1800 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 13.08.1800 (ev.-luth. Stadt)

4. Luise Carline Bercken

Geburt: 18.07.1802

Taufe: 30.07.1802 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Sterenberg von Schwelm, Frau Witwe Assessor Voswinkel n<sup>ee</sup> Pöpinghaus, Antoinette Hengstenberg, Abwesende: Herr Hofrat Rittmeyer in Schwelm, Witwe Schwarz von Altena

Tod: 10.10.1804 an Stickhusten und Wurmieber

Beerdigung: ev.-ref.

Herr Bercken, Bürgermeister, Hauseigner 1804. Zum Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn unter 9 Jahren, 1 Tochter unter 9 Jahren, die nach 1801 geboren wurde, 2 Mägde [Bercken Q 1804].

Juristische Tätigkeit

F. W. Bercken (Richter Bercken), Unterschrift 06.10.1787 [Cramer Q 1787-06-02].

F. W. Bercken, Assistent 24.04.1788 [Cramer Q 1788-04-24].

Justizkommissar F. W. Bercken, Zeuge, Urkundenschreiber 06.08.1788 [Tweer Q 1788-08-06].

F. W. Bercken, Stillekinger Lehnrichter 1793/1807 [Wissing Q 1793-03-12, Vollmann Q 1799-07-17, Pieper Q 1807-03-04].

F. W. Bercken, Unterschrift für das Land- und Stadtgericht 10.04.1822 [Kraft Q 1822-03-19].

## Tätigkeit als Bürgermeister

Bürgermeister Bercken handelte am 04.10.1793 für den Obristwachtmeister von Holtzbrinck [Honsel Q 1792-06-30].

Bürgermeister Bercken, Amtshandlungen 1793/1808 [Dönneweg Q 1798-01-11, Gräbe Q 1803-04-30, Heedfeld Q 1779-06-13, Kettling Q 1808-09-30, Lange Q 1793-11-19, Reininghaus Q 1793-04-13, Wieskotte Q 1803-04-30, SGB fol. 222].

Bürgermeister Bercken, Mandatar des Freiherrn von Kessell am 07.03.1797 [Herberg Q 1797-03-07].

Bürgermeister F. W. Bercken handelte am 02.06.1798 als Mandatar der Witwe Johann Jacob Schlösser in Elberfeld [Wuppertal] [Schniewind Q 1798-06-02].

Bürgermeister Bercken handelte am 27.04.1800 für den Freiherrn von Kessell zum Neuenhof [Kissing Q 1800-04-27].

Bürgermeister F. W. Bercken handelte am 15.11.1807, 27.09.1808 für das Lüdenscheider Stadtkonsistorium [Schmidt Q 1807-11-15, Pleuger Q 1808-09-27].

Bürgermeister F. W. Bercken handelte am 27.01.1808 für den Lüdenscheider Armenvorstand [Berges Q 1808-01-27].

Bürgermeister F. W. Bercken und (N.) Bercken handelten am 30.09.1808 für die Familie von dem Bottlenberg gt. Kessell [Bottlenberg Q 1808-09-30].

## Gewerbetätigkeit

Richter und Landgerichtsassistent Friedrich Wilhelm von den Bercken wurde am 27.06.1789 nach Leistung des Bürgereids zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 211f].

F. W. Bercken, Unterschrift unter die Pflichttagsprotokolle der Lüdenscheider Drahtgilde 29.06.1793 bis 01.07.1809 [SGB fol. 214ff].

## Städtische Immobilien

Richter und Assistent F. W. Bercken bestätigte am 10.10.1789 den Verkauf eines Stück Landes am Kohlweg für die Erbgenahmen Richter Bercken [Bercken Q 1754, Veese Q 1754, Bercken Q 1789-10-10].

Bürgermeister F. W. Bercken erwarb am 15.12.1795 ein Stück Land am Gersbeul [Bercken Q 1754, Duisberg Q 1754, Denninghoff Q 1796-04-25].

Bürgermeister F. W. Bercken handelte am 12.06.1797 bei dem Verkauf eines Grundstücks durch die Erbgenahmen Richter Bercken. E. Bercken unterschrieb mit [Bercken Q 1754, Bercken Q 1797-06-12].

## Grundbesitz in der Feldmark und im Kirchspiel

Richter (G. H.) Bercken handelte am 18.02.1774 für seinen Sohn, den Hoffiskal und Advokaten Bercken, der sich am Gut Mittelhunscheid und am halben Kotten am Dünnebrett vernähert hatte [Roffhacke Q 1774-02-18].

Assistent F. W. Bercken verkaufte am 27.04.1789 als Bevollmächtigter seiner Miterben, der Erben sel. Richter Bercken, einen Berg im Wefelshohl (bei der Schlittenbach) [Bercken Q 1754, Bercken Q 1789-04-27].

Am 13.09.1793 bestätigte Richter und Bürgermeister F. W. Bercken einen Erbvergleich seines Vaters mit dessen Schwester, das Erbgut Wislade betreffend [Cramer Q 1793-09-13].

Bürgermeister Bercken, 1805/06 Eigner von verpachteten Gütern zu Oberhunscheid mit Hellstück und Dünnebrett [Bercken Q 1805/06].

Bürgermeister F. W. Bercken in Lüdenscheid ließ sich am 15.09.1807 das Eigentum bzw. das Lehnrecht an mehreren Immobilien aus der 1789 vollzogenen Teilung des elterlichen Vermögens bestätigen, u. a. an zwei Gütern zu Oberhunscheid, den Kotten im Hellstück und am Dünnebrett, an dem halben Osemundhammer am Dünnebrett, am elterlichen Wohnhaus oben in der Stadt, an der Drahtrolle unter Pöppelsheim, an den Rollen auf dem Peddensiepen und der Wesche, an einem Viertelscheid Weisung in der Lüdenscheider Mark [Bercken Q 1807-09-15, siehe auch Bercken Q 1754].

## Finanzen

Bürgermeister (F. W.) Bercken, Gläubiger 1793/1805 [Cramer Q 1754, Dönneweg Q 1798-05-08, Duisberg Q 1754, Geck Q 1793-12-27, Heede Q 1798-03-22, Hemecker Q 1754, Hymmen Q 1754, Kugel Q 1754, Kugel Q 1800-03-10, Römer Q 1754].

Herr Bercken, Gläubiger 29.09.1794 [Duisberg Q 1754].

Bürgermeister F. W. Bercken bestätigte am 29.08.1798 die Rückzahlung von Kapitalien, die 1778/87 für die Minderjährige Hengstenberg, seine jetzige Ehefrau, herausgelegt worden waren [Stölting Q 1798-08-29]. So auch schon am 04.04.1796 [Hymmen Q 1754].

**Quellen zur Familie Bercken (von den)****[Bercken Q 1723-08-30]**

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>121</sup>

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 40

Bürger: Dr. Bercken

Profession: Advocatus ordinarius und Bürgermeister

Taxa: 100,-

**[Bercken Q 1723-09-14]**

14.09.1723<sup>122</sup>

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Bürgermeister Dr. Bercken, dessen Haus oben her abgebrannt, welches unter 250 Talern nicht wieder zum Stande zu bringen wäre – 250 Reichstaler

**[Bercken Q 1723-09-20]**

20.09.1723, Lüdenscheid<sup>123</sup>

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

1. Bürgermeister von den Bercken

**[Bercken Q 1723-11-16]**

16.11.1723<sup>124</sup>

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmerei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Bürgermeister Dr. Bercken, Gartenpacht, 38 Stüber 9 Deut

<sup>121</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

<sup>122</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

<sup>123</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

<sup>124</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

**[Bercken Q 1725-10-06]**06.10.1725<sup>125</sup>

Berechnung der Baufreiheitsgelder für die Abgebrannten und Neubauenden zu Lüdenscheid auf Basis 25% (Projektion, bewilligt wurden 18%)

Eigner und Neubauender: Witwe Dr. von den Bercken

Taxatum: 228 [Reichstaler] 37 [Stüber]

Holz- und Baufreiheitsgeld zu 25%: 57 [Reichstaler] 9 [Stüber]

01.10.1725

Taxation der nach dem Brand der Stadt Lüdenscheid wieder aufgebauten Häuser durch beeedete Werkmeister

Name des Eigners und Neubauenden: Witwe von den Bercken

Profession: Witwe Dr. jur.

Der Bau ist vollführt in anno: 1724

Der Bau ist taxiert: 228 [Reichstaler] 37 [Stüber]

**[Bercken Q 1730]**Steuerverzeichnis 1730<sup>126</sup>

Steuerpflichtig von einem Anteil an Reichstallen Gut, Hellersen: Frau Witwe sel. Herrn Bürgermeister Bercken

**[Bercken Q 1739]**Steuerverzeichnis 1739<sup>127</sup>

Eigentümerin des Guts Hüttebräuckers Rahmede zur Hälfte: Frau Witwe Bercken

Eigentümerin des Guts Oberhunscheid: Witwe Bercken (zwei Positionen)

Eigentümerin von einem Abspliss von Westerfeld: Frau Witwe Bercken

**[Bercken Q 1752-03-11]**11.03.1752, Lüdenscheid<sup>128</sup>

G. H. Bercken bezeugt, dass er seinen Mannessitz in der hiesigen evangelisch-lutherischen Kirche, der sich auf der an einer Seite der Kanzel gegenüber befindlichen Galerie in der vordersten Bank an der Seite hin befindet, wo Johann Heinrich Spannagel und Johann Melchior Schniewind ihre Sitze haben, an Johann Diedrich Wissing für 60 Reichstaler in französischen Pistolen, jede zu 5 Reichstalern gerechnet, erb- und eigentümlich verkauft hat. Wissing hat den Kaufschilling richtig bezahlt. Bercken renunziert auf die Ausflucht des nicht empfangenen Geldes, überträgt dem Wissing den Kirchensitz und setzt ihn in den wirklichen Besitz. Bercken will dem Wissing jederzeit alle in Rechten erforderliche Wahr- und Wahrschaft leisten, gibt ihm frei, die gerichtliche Konfirmation zu suchen und übernimmt dafür die Kosten. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Es ist noch ausdrücklich vereinigt worden, dass, falls sich der eine oder andere an den Kirchensitz vernähern würde, der Kaufschilling zwei Louisd'or höher sein und Wissing diese zwei Pistolen noch bezahlen soll.

G. H. Bercken

06.11.1752

Wissing verkauft den von Richter Bercken gekauften Kirchenstand an Peter Wilhelm Reininghaus für 14 ½ Pistolen, hat das Geld bar empfangen und quittiert darüber. Falls sich jemand von Seiten Berckens oder

<sup>125</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 16, 33v, 35.

<sup>126</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>127</sup> Steuerverzeichnis 1739.

<sup>128</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 555-559.



von seiner Seite an den Kirchenstand vernähern würde, will er das Geld wiedergeben, nebst der ausgelegten 40 Stüber für den Weinkauf.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 183 am 12. Oktober 1765.

### [Bercken Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>129</sup>

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes auf dem Kohlweg ad 6 Malterscheid  
dieses Land ist an Trimpop und Tappe für 228 Reichstaler verkauft gemäß Dokument vom 27. November 1789
- [II] eine Wiese auf der Schlittenbach von 3 Karren Heuwachs  
diese Wiese ist an Johann Diedrich Brüninghaus (pag. 132) für 110 Reichstaler verkauft
- [III] ein Garten an der Klusener Straße
- [IV] noch ein Teil Gartens daselbst
- [V] ein Kamp von 2 Karren Heuwachs unten vorm Tor hinter den Schmitten
- [VI] noch ein Teil Gartens am Loh, der zu seinem Garten an der Klusener Straße gezogen ist
- [VII] 2 Scheffelscheid Kamps hinter der Kapelle

Besitzer:

- [a] Frau Witwe sel. Bürgermeister und Dr. Bercken
- [b] modo deren Sohn Georg Hermann Bercken, Richter zu Rönsahl [Kierspe]
- [c] modo Bürgermeister Bercken hierselbst

Titel, Wert:

- [a] die Stätte, worauf das Haus gebaut, von der Stadt gekauft und dafür eine Obligation, so an die Stadt gehabt, zurückgegeben von 100 Reichstalern
- [a] [I] das Land hat [sie] von ihrem Vater sel. Dr. Scharffe gekauft für [fehlt]
- [a] [II-IV] die Wiese und Gärten geerbt
- [b] obige Güter hat [er] in der Teilung erhalten
- [b] [VI] den Teil Garten, den [er] zu seinem Garten gezogen hat, hat [er] von Camerarius Pöpinghaus gekauft für 43 Reichstaler
- [b] [V] den Kamp hat [er] vermöge Dokuments vom 15. März 1752 von der Frau Witwe Mähler erblich gekauft für 120 Reichstaler
- [b] noch fernerer Teil Gartens hat [er] von Johann Leopold Gerveshagen laut Dokument vom 10. Juli 1752 gekauft für 35 Reichstaler
- [b] [VII] die 2 Scheffelscheid Kamps hinter der Kapelle sind ihm vermöge Zession vom 8. Dezember 1755 von J. P. Fischer und Johann Heinrich Römer übertragen für 100 Reichstaler
- [c] diesem sind von seinen Miterben die sämtlichen Grundstücke übertragen und deshalb bescheinigt gemäß Dokument vom 15. September 1807

Ist bei der Feuersoizietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 100

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

[a] Hat noch eine Drahtrolle außer der Stadt, auf der Schlittenbach gelegen, so selbst bauen lassen. Noch eine Drahtrolle, auf dem Peddensiepen gelegen, gekauft. Noch bei der Schlittenbach ad 12 Malterscheid Berges. Dieser Berg ist an die Gebrüder Leopold und Peter Wilhelm Heller für 60 Reichstaler verkauft gemäß Dokument vom 27. April 1789.

Ein Garten unten am Loh, den Frau Richter Bercken von den Gründen des Anton Berker für 27 Reichstaler erstanden hat gemäß Dokument vom 8. Januar 1785.

Ein Stück Land am Gersbeul hat Bürgermeister Bercken von Herrn Denninghoff (pag. 307) für 182 Reichstaler gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 16. September 1796.

<sup>129</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 117.

**[Bercken Q 1755-12-23]**23.12.1755, Lüdenscheid<sup>130</sup>

Advokat Bercken und seine Schwester, die Jungfer Anna Gertrud Bercken, haben am 4. Januar 1747 vermöge des damals errichteten, gerichtlich konfirmierten Kontrakts die elterlichen Güter mehrenteils unter sich verteilt. Das Oberhunscheider Gut aber nebst dem Kotten im Hellstück und der Halbscheid des Kottens am Dünnebrett, wie auch die Halbscheid des Dünnebretter Osemundhammers und die zu dem Gut gehörige Weisung in der Krummenscheider Mark sind bis jetzt unverteilt geblieben. Advokat Bercken ist mit dem Oberhunscheider Gut schon bei Lebzeiten der Frau Mutter belehnt worden. Dies kann daher nicht füglich geteilt werden. So hat die Jungfer Bercken ihre Halbscheid des Guts und der beiden Kotten im Hellstück und am Dünnebrett und auch den halben Osemundhammer und die Weisung in der Krummenscheider Mark an ihren Bruder für 1400 Reichstaler erb- und eigentümlich mit allem Recht und Gerechtigkeit verkauft, wie solches zu Recht am beständigsten geschehen kann und mag. Sie enterbt sich davon und beerbt damit ihren Bruder und dessen Erben. Sie setzt ihn in die wirkliche Possession des Guts und sämtlicher Parzellen. Der Bruder hat auf den Kaufschilling sofort 1000 Reichstaler durch annehmliche Obligationen abgeführt, wovon die Zinsen auf nächstkünftigen Petri, den 22. Februar 1756, anfangen. Die übrigen 400 Reichstaler sollen binnen einem Jahr bezahlt werden. Beide Seiten renunzieren auf alle wider diesen Kontrakt dem einen oder anderen zustatten kommenden Rechtswohltaten sowohl überhaupt, als insbesondere der Ausflucht bösen Betrugs, listiger Überredung, dass die Sache anders verhandelt ist, als niedergeschrieben, Verletzung über die Halbscheid p. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diesen Kontrakt zu konfirmieren und das Nötige dem Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich der Kontrahenten und anwesender Tagesfreunde Unterschriften.

G. H. Bercken

A. G. Bercken

Johann Wilhelm Bellmann als Zeuge

Johann Heinrich Pooth als Zeuge

Eintragung salvo jure cujuscunque zum Lüdenscheider Hypothekenbuch Nr. 33, 34, 35 und 52 am 31. Dezember 1755.

**[Bercken Q 1758-02-06]**06.02.1758, Lüdenscheid<sup>131</sup>

Anleihen der Stadt Lüdenscheid wegen der bei jetzigen Kriegszeiten von der kaiserlichen, königlichen und französischen Armee mit Bedrohung durch Schwert und Feuer geforderten Fourage. Advokat Bercken hat folgende Beträge vorgeschossen: 30. April 1757 10 Stück Pistolen, 21. August c. a. 6 Pistolen à 5 2/3 Reichstaler ad 34 Reichstaler, item 2 Carolin ad 14 Reichstaler 40 Stüber, 1/2 Ducaton ad 55 Stüber, an Münze 25 Stüber, 13. September c. a. 8 1/2 Pistolen ad 48 Reichstaler 10 Stüber und einen Laubtaler ad 1 Reichstaler 50 Stüber, am 6. Februar 1758 wiederum 50 Reichstaler. Summe 205 Reichstaler.

**[Bercken Q 1759-07-25]**25.07.1759, Lüdenscheid<sup>132</sup>

Obligation des Kirchspiels Lüdenscheid zur Befriedigung der französischen Besatzungstruppen. Das aufgenommene Kapital wird mit 5% verzinst und kann vierteljährig aufgekündigt werden, die Obligation wird gerichtlich konfirmiert, der Debitor ist das Kirchspiel Lüdenscheid. Die Zahlung der Beträge ist bereits am 6. November 1758 erfolgt.

Landgerichtsadvokat, Richter Bercken zeichnet 60 Reichstaler

**[Bercken Q 1762-02-02]**02.02.1762, Lüdenscheid<sup>133</sup>

Obligation des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von der französischen Armee geforderten

<sup>130</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 107-109.

<sup>131</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 446-450.

<sup>132</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 86-98, 102-158.

<sup>133</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 3-83.

Fourage und Darlehen, wie auch anderen unumgänglichen Kriegskosten.

Es unterschreibt G. H. Bercken.

Herr tit. Bercken zeichnet 200 Reichstaler in schatzbarem Geld zu 5% Jahreszins bei halbjähriger Kündigung, gezahlt am 8. September 1761.

Herr tit. Bercken zeichnet 500 Reichstaler in schatzbarem Geld zu 5% Jahreszins bei halbjähriger Kündigung, gezahlt am 15. August 1761.

#### [Bercken Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)<sup>134</sup>

Dünnebretter Osemundhammer, Reidemeister (u. a.): Herr tit. Bercken

#### [Bercken Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81<sup>135</sup>

Herr tit. Bercken, anteilig Eigentümer von Hüttebräuckers Rahmede

Richter Bercken, Eigentümer von Oberhunscheid (zwei Anteile) und von Dünnebrett

Herr tit. Bercken, steuerpflichtig von einem Abspliss von Westerfeld

#### [Bercken Q 1789-04-27]

27.04.1789, Lüdenscheid<sup>136</sup>

Beim Landgericht hierselbst erscheinen der Assistent Bercken an einer sowie Leopold und Peter Wilhelm Heller von Hellersen an der anderen Seite. Sie überreichen einen unter ihnen errichteten Kaufkontrakt sub dato Lüdenscheid, 6. Februar 1789, nach dem die Hellers von Ersterem, auch als dem Bevollmächtigten seiner Miterben, einen im Wefelshohl gelegenen Berg für 60 Reichstaler Berliner Courant an sich gekauft haben. Die Kaufgelder sind nach der darunter erfindlichen Quittung vom 19. April bereits bezahlt. Mit gemeinschaftlicher Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und den Ankäufern ein Dokument darüber mitzuteilen.

F. W. Bercken  
Leopold Heller  
Peter Wilhelm Heller

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 174.

06.02.1789, Lüdenscheid

Zwischen den Erben des sel. Richters Bercken und dem Peter Wilhelm und Leopold Heller ist über den Berg im Wefelshohl nachstehender Kontrakt geschlossen worden.

1. Die Erben Bercken verkaufen dem Peter Wilhelm Heller den Berg erb- und eigentümlich, wobei davon jedoch keine gewissen Maße versprochen werden.

2. Der Ankäufer verspricht, für den Berg am 1. Mai dieses Jahres 60 Reichstaler Berliner Courant zu bezahlen.

3. Der Ankäufer macht sich verbindlich, die auf dem Berg haftende Kontribution künftig ohne Zutun der Verkäufer gehörigen Orts zu entrichten, auch die zur Konfirmation dieses Kaufbriefs erforderlichen Kosten allein zu bezahlen.

Beiderseits Kontrahenten begeben sich aller gegen diesen Kontrakt zu machender Einreden.

Namens seiner Miterben

F. W. Bercken

<sup>134</sup> Schmidt, Osemund-Gewerbe.

<sup>135</sup> Steuerliste 1780/81.

<sup>136</sup> Landgericht Lüdenscheid, Srinien Kirchspiel, Bd. 7, S. 77-79.

19.04.1789, Lüdenscheid  
F. W. Bercken quittiert über die Bezahlung des Kaufschillings.

**[Bercken Q 1789-10-10]**

10.10.1789, Lüdenscheid<sup>137</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Johann Diedrich Heinrich Tappe und Heinrich Jacob Trimpop hieselbst. Sie geben zu erkennen, dass sie von den Erbgenahmen sel. Richter Bercken vor kurzem ein Stück Land am Kohlweg für 228 Reichstaler Berliner Courant einschließlich der Dunge gekauft haben. Den Kaufschilling haben sie auf die bestimmte Zeit abgeführt. Das Land haben sie auch schon dieses Jahr in Besitz und Gebrauch genommen. Mit Bitte, die Herren Verkäufer über diesen Kontrakt zu vernehmen, sie beide, jeden zur Hälfte, als Eigner dieses Landes gehörigen Orts aufzuführen und ein Dokument davon mitzuteilen.

Namens der Erbgenahmen Richter Bercken erscheint der Richter und Assistent Bercken. Er erkennt obige Angabe für sich und seine Miterben überall für richtig an. Er kann erleiden, dass die Ankäufer als Eigner im Hypothekenbuch aufgeführt werden und dass ihnen ein Dokument darüber mitgeteilt wird.

F. W. Bercken  
Heinrich Jacob Trimpop  
Johann Diedrich H. Tappe

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 117, 149 und 244 am 27. November 1789.

**[Bercken Q 1797-06-12]**

12.06.1797, Lüdenscheid<sup>138</sup>

Die Erbgenahmen des sel. Richters Bercken, Bürgermeister Bercken und Prediger Hülsmann, zeigen nebst ihren Ehegenossinnen für sich und ihre beiden Miterben, Oberbürgermeister Bercken in Altena und Prediger Lehmann in Werdohl, an, dass sie vor vier Jahren ihre elter- bzw. schwiegerelterliche Wiese bei der Schlittenbach zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt haben. Diese Wiese hat Johann Diedrich Brüninghaus hieselbst nebst der dazu gehörigen Flößgerechtigkeit meistbietend für 110 Reichstaler Berliner Courant erstanden. Die Kaufgelder hat der Ankäufer laut der ihm erteilten Quittung vom 1. Juni 1794 an Prediger Hülsmann, der solche vermöge Teilung mit seinen Miterben zu berechnen hat, bezahlt. Darüber wird gerichtlich quittiert. Die Kompargenten bitten, der Witwe des Brüninghaus hierüber ein Kaufdokument zu erteilen.

Die Witwe Johann Diedrich Brüninghaus hieselbst genehmigt mit Beistand ihres Bruders Caspar Heinrich Schmidt den angegebenen Kauf der Wiese und die geschehene Bezahlung mit Bitte um ein Dokument.

F. W. Bercken  
E. Bercken  
Hülsmann  
L. Hülsmann  
C. H. Schmidt  
Diese +++ hat die Witwe Brüninghaus gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 117 und 132.

**[Bercken Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>139</sup>

Hausnummer im Kataster: 109

Davon

sind bewohnt: 1

<sup>137</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 387-389.

<sup>138</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 109-110.

<sup>139</sup> StA Lüdenscheid A424.

Namen der Eigentümer der Häuser: Herr Bercken

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Bürgermeister

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Dienstboten

Mägde: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 4

Summa Totalis: 6

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter geboren

### [Bercken Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06<sup>140</sup>

Bürgermeister Bercken [Eigner], Brinker [Pächter], anteilig steuerpflichtig von Oberhunscheid

derselbe [Eigner], Holthaus [Pächter], anteilig steuerpflichtig von Oberhunscheid

derselbe [Eigner], Wolf [Pächter], steuerpflichtig von Hellstück

derselbe [Eigner], J. Heinrich Schumacher [Pächter], steuerpflichtig von Dünnebrett

### [Bercken Q 1807-09-15]

15.09.1807, Lüdenscheid<sup>141</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint Bürgermeister Bercken hierselbst mit Anzeige, dass seine beiden Eltern vorlängst verstorben sind. Er hat gerichtskundig nur noch einen Bruder, den Oberbürgermeister Bercken zu Altena, und zwei Schwestern, wovon die älteste an den Prediger Lehmann zu Werdohl und die jüngste an den hiesigen Prediger Hülsmann verheiratet [gewesen] ist. Die Eheleute Lehmann sind beide verstorben und haben vier Kinder hinterlassen, worüber sein vorgedachter Bruder zum Vormund angeordnet ist. Die Teilung des elterlichen Vermögens ist bereits im Jahr 1789 unter ihnen vollzogen worden. Ihm, Komparenten, sind dabei anerfallen:

1. Die beiden Güter zu Oberhunscheid mit den dazu gehörigen Kotten im Hellstück und am Dünnebrett nebst dem halben Osemundhammer am Dünnebrett,

2. das oben in der Stadt gelegene elterliche Wohnhaus mit dem dahinter und bei Kugels Haus gelegenen Garten,

3. die Wiese auf der Kluse,

4. das Land am Gersbeul,

5. der Kamp unten vorm Tor,

6. die Drahtrolle unter Pöppelsheim,

7. die beiden Rollen auf dem Peddensiepen und der Wesche,

8. ein Viertelscheid von der Weisung in der Lüdenscheider Mark.

Er trägt darauf an, ihn in Absicht dieser Grundstücke als Eigner im Hypothekenbuch zu bemerken. Oberbürgermeister Bercken für sich und als Vormund der Lehmannschen Kinder und auch Prediger

<sup>140</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>141</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 65-67.

Hülsmann erkennen vorstehende Angabe überall für richtig an. Sie erklären, dass sie wegen ihrer Erbforderungen abgegütet sind. Sie haben mithin zu erleiden, dass ihr Bruder bzw. Schwager als Eigner der bemerkten Grundstücke in das Hypothekenbuch eingetragen wird.

Bercken  
F. W. Bercken  
Hülsmann

Eintragung in das hiesige Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 33, 34, 35, 52 und in das der Stadt Nr. 117.

**Berenberg****[Berenberg 1722]**

Person: Johann Hermann Berenberg  
VN: Hermann  
FN: Berenberg (Taufregister 1722), sonst Bernberg  
Geburt: err. 1691  
Tod: 45 Jahre alt  
Beerdigung: 02.02.1736 (ev.-luth. Land)  
Wohnort: Schwiendahl

Kind:

1. Anna Catharina Berenberg  
Taufe: 16.08.1722 (ev.-luth. Land)  
Beerdigung: 13.04.1736 (ev.-luth. Land)

**[Berenberg 1730]**

Person: Tönnis Berenberg

„Schulte daselbst Tönnis Berenberg“ war 1730 steuerpflichtig von einem Anteil am Gut Vorderklame [Berenberg Q 1730]

Person: Johann Jürgen Berenberg

Johann Jürgen Berenberg, 20 Jahre alt (geb. err. 1713), Hammerzöger (Eid 22.05.1732) auf dem Hammer zu Klame, am 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Berenberg Q 1733-04-24].

**[Berenberg 1734]**

Person: Johann Peter Berenberg

Johann Peter Berenberg, Eid als Hammerzöger 23.04.1734, am 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Berenberg Q 1733-04-24].

**[Berenberg 1744]**

Person: Peter Caspar Berenberg  
FN: Bernberg  
Wohnort: Stilleking

Kind:

1. Johann Peter Berenberg  
Taufe: 17.03.1744 (ev.-luth. Land)

**[Berenberg 1760]**

Ehemann: Johann Peter Berenberg  
FN: Bernberg (Trauregister 1762), Bärenberg (Taufregister 1762), Berenberg (Sterberegister 1790, 1799)  
Geburt: err. 1724  
Familienstand: Witwer bei der Heirat 1760  
Tod: an Engbrüstigkeit, 66 Jahre alt, hinterließ seine Witwe und eine Tochter aus 2. Ehe  
Beerdigung: 05.02.1790 (ev.-luth. Land)  
Ehe: 19.12.1760 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria (Anna) Elisabeth Stieckhaus  
 VN: im Trauregister 1760 Maria Elisabeth, im Sterberegister 1799 Anna Elisabeth  
 Geburt: err. 20.10.1728  
 Familienstand: Witwe bei der Heirat 1760  
 Tod: 04.02.1799 an Husten, 70 Jahre 3 Monate 14 Tage alt, hinterließ eine Tochter  
 Beerdigung: 06.02.1799 (ev.-luth. Land)  
 Wohnorte: Niederbrenscheid (1762), Gevelndorf (1790), Drescheid (1799 Witwe)

Kind:

1. Anna Mar. Catharina Berenberg  
 Taufe: 10.10.1762 (ev.-luth. Land)

### **[Berenberg 1762]**

Ehemann: Johann Hermann Berenberg  
 VN: Hermann  
 FN: Berenberg (Taufregister 1768/70 Urschrift, Sterberegister 1769, Sterberegister 1771 Urschrift), Berneberg (Trauregister 1762, Taufregister 1765), Bärenberg (Taufregister 1768/70 Zweitschrift), Behrenberg (+ 1771 Zweitschrift)  
 Ehe: 07.08.1762 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
 Ehefrau: Anna Gertrud Rövenstrunck  
 VN: Gertrud  
 FN: Rövenstrunck, Rövenstrunk, Reuvenstrunck, Reuvenstrunk, Reyvenstrunk  
 Wohnorte: zum Brocke (1765), Eicken (1768/70), Pöppelsheim (1771)

Kinder:

1. Hermann Diedrich Berenberg  
 Taufe: 22.09.1765 (ev.-luth. Land)
2. Catharina Elisabeth Berenberg  
 Taufe: 08.05.1768 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Anna Elisabeth Rentrop, Anna Catharina Bräcker, Peter Hermann Winter  
 Mutmaßlich identisch mit einem Kind Berenberg zu Eicken, dessen Vornamen im Sterberegister mit Johann Hermann angegeben werden (doch wohl dessen Tochter), + an Husten, 1 Jahr minus 5 Wochen alt, begr. 24.03.1769 (ev.-luth. Land)
3. Peter Wilhelm Berenberg  
 Taufe: 04.02.1770 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Sturm, Joh. Will. Linnepe und Anna Gertrud vom Brocke  
 Tod: an Auszehrung, hinterließ die Eltern  
 Beerdigung: 18.06.1771 (ev.-luth. Land)

### **[Berenberg 1802]**

Person: Maria Catharina Berenberg  
 Geburt: err. 12.1761  
 Wohnort: Großendrescheid  
 Tod: 23.02.1802 an Faulfieber, ledig, 40 Jahre 2 Monate alt, hinterließ keine nahen Verwandten  
 Beerdigung: 25.02.1802 (ev.-luth. Land)



**Quellen zur Familie Berenberg****[Berenberg Q 1730]**

Steuerverzeichnis 1730<sup>142</sup>

Steuerpflichtig von einem Anteil am Gut Vorderklame: Schulte daselbst Tönnnes Berenberg

**[Berenberg Q 1733-04-24]**

24./25.04.1733, Lüdenscheid<sup>143</sup>

Johann Jürgen Berenberg, Alter: 20 Jahre, Eid als Hammerzöger am 22.05.1732, Hammerzöger auf dem Hammer zu Klame

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Berenberg, Johann Jürgen (Hammerzöger, Eid 22.05.1732)

Berenberg, Johann Peter (Hammerzöger, Eid 23.04.1734)

<sup>142</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>143</sup> Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 1, S. 143, Teil 2, S. 15f; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201f.

**Berg****[Berg 1746]**

Ehemann: Peter Johannes Berg

FN: Berges im Sterberegister 1780

Geburt: err. 1714

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Bürger

Tod: 24.03.1780 an Wassersucht, im 66. Jahr seines Alters

Beerdigung: ev.-ref.

Ehe: 09.03.1746 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Gertrud Berges

Peter Johannes Berg aus dem Bergischen leistete am 01.02.1752 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 300].

**[Berg 1770]**

Ehemann: Wilhelm Berg

FN: auch Berges (im Trauregister ev.-luth. Land 1792)

Geburt: err. 1742

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Drahtschmied (1769), Tagelöhner (1770), Hakenfabrikant (1804/10)

Bürger, Hauseigner

Tod: 15.03.1814 an Auszehrung, 72 Jahre alt, hinterlässt die Frau und Kinder

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Ehe: 29.05.1770 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der ev.-luth. Kirche

Ehefrau: Anna Sybilla Gräve aus Kierspe

VN: Engel Sybilla im Trauregister 1770 und in einer Quelle von 1796 (siehe unten), sonst Anna Sybilla

FN: Gräve (überwiegend), auch Grave, Gräfe

Geburt: err. 1744

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 07.11.1820 nachts 1 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hinterließ majorennene Kinder, zwei Söhne, zwei Töchter

Beerdigung: 09.11.1820 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Catharina Christina Berg

Geburt: 11.03.1771

Taufe: 17.03.1771 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Berg, Catharina Margaretha Gräve und Catharina Gertrud Crahm

Tod: 17.02.1854 morgens 3 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 20.02.1854 (ev. Stadt)

∞ 23.04.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche mit Diedrich Wilhelm Plate, Sohn des Peter Hermann Plate, Bürger in Lüdenscheid [Plate 1792\_1]

2. Anna Elisabeth Berg

Geburt: 30.12.1772

Taufe: 06.01.1773 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Winter, Heinrich Schmidt, Anna Catharina vom Hofe, Anna Elisabeth Berges [so], Margaretha Elisabeth Bleiker

Konfirmation: 02.10.1790 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 25.04.1846 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 28.04.1846 (ev. Stadt)

- ∞ 16.10.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Johann Wilhelm Hücking, Sohn des verstorbenen Mathias Hücking zu Wehberg [Hücking 1801]
3. Marianne Catharina Berg  
 Geburt: 28.12.1774  
 Taufe: 04.01.1775 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Leopold Rühl, Friedrich Wilhelm Adolph Berg, Catharina Gertrud Berges [so], Maria Schröder  
 Vermutlich identisch mit Maria Catharina Berg, ledig, + 27.08.1796 an der Ruhr, hinterlässt die Eltern, begr. 29.08.1796 (ev.-luth. Stadt), deren Alter mit 16 Jahren 32 Wochen angegeben wird (demnach geb. err. Anfang 1780)
4. Peter Wilhelm Berg  
 Geburt: 10.09.1775  
 Taufe: 17.09.1775 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Peter Gräve, Johann Peter Schöneberg, Anna Maria Neufeld  
 Tod: an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 17.08.1777 (ev.-luth. Stadt)
5. Johann Caspar Leopold Berg  
 Geburt: 01.06.1777  
 Taufe: 06.06.1777 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Assmann, Heinrich Dicke, Anna Gertrud Berg  
 Tod: an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 19.09.1777 (ev.-luth. Stadt)
6. Anna Catharina Elisabeth Berg  
 Geburt: 05.11.1778  
 Taufe: 15.11.1778 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Heinrich Berges [so], Anna Catharina Assmann genannt Kugel, Catharina Elisabeth Berker genannt Kugel  
 Tod: an Pocken  
 Beerdigung: 04.03.1780 (ev.-luth. Stadt)
7. Wilhelm Berg  
 Geburt: err. 1780 (gemäß Sterberegister))  
 Ein Wilhelm Berg konfirmiert 11.04.1800 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 24.05.1860 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt  
 Beerdigung: 27.05.1860 (ev. Stadt)  
 Signatur: Berg 1806<sup>144</sup>
8. Caspar Heinrich Diedrich Leopold Berg  
 Geburt: 28.06.1785  
 Taufe: 03.07.1785 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Heinrich Voswinkel, Peter Leopold Hymmen, Johann Diedrich Tappe, Elisabeth von der Horst, Anna Maria Halfmann  
 Konfirmation: 16.04.1802 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 06.10.1842 abends gegen 8 Uhr an Auszehrung und Schwäche, 59 Jahre 2 Monate 11 Tage alt (unrichtig)  
 Beerdigung: 10.10.1842 (ev. Stadt)  
 Signatur: Berg 1815
9. Peter Wilhelm Berg  
 Geburt: 02.03.1789  
 Taufe: 08.03.1789 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Bellmann, Peter Veese, Maria Elisabeth Assmann  
 Tod: 18.12.1789 an Auszehrung  
 Beerdigung: 20.12.1789 (ev.-luth. Stadt)

Wilhelm Berg leistete am 29.06.1769 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 56, 203, 306].

<sup>144</sup> Im Trauregister 1806 sind sowohl der Nachname des Bräutigams als auch der Nachname dessen Vaters von Berges auf Berg korrigiert worden.

Wilhelm Berg erwarb von Wilhelm Berges am 28.07.1781 einen Garten auf dem Knapp [Assmann Q 1754, Berges Q 1754, Berg Q 1803-11-11].

Wilhelm Berg erwarb am 30.01.1782 ein Wohnhaus in der Stadt Lüdenscheid. Besicherung des Kaufpreises bis zur Bezahlung mit dem Wohnhaus und dem Garten auf dem Knapp. Wilhelm Berg war Schreibens unerfahren [Assmann Q 1754, Zimmermann Q 1783-05-19, Zimmermann Q 1803-01-03, Berg Q 1803-11-11].

Wilhelm Berg beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger. Für ihn unterschrieb ein Anderer [Pleuger Q 1786-12-13].

Wilhelm Berg, Verbindlichkeiten wegen erhaltener Platen und Haken 07.07.1787, Besicherung mit dem Wohnhaus und mit dem Garten auf dem Knapp. Berg war Schreibens unerfahren [Berg Q 1787-07-07].

Bürger Wilhelm Berg in Lüdenscheid, 13.08.1788 Verbindlichkeit aus dem Erhalt von Kaufmannsware. Berg war Schreibens unerfahren [Berg Q 1788-08-13].

Wilhelm Berg erwarb am 17.11.1795 einen Garten hinter dem Loh [Geck Q 1754, Künstler Q 1754, Geck Q 1796-09-14].

Die Eheleute Wilhelm Berg und Engel Sybilla Gräve erwarben am 07.06.1796 ein Wohnhaus in Lüdenscheid in der Schempers Gasse. Wilhelm Berg war Schreibens unerfahren. Auch seine Ehefrau unterzeichnete mit drei Kreuzen [Künstler Q 1754, Ritzel Q 1797-05-29].

Wilhelm Berg erwarb am 04.09.1797 ein Land auf dem Worthnocken und eine halbe Wiese unter dem Volksfeld. Er unterzeichnete mit drei Kreuzen. Für ihn unterschrieb Sohn Wilhelm [Künstler Q 1754, Voß Q 1809-12-27].

Die Eheleute Wilhelm Berg und Anna Sybilla Gräve verkauften am 04.02.1802 ein Wohnhaus in Lüdenscheid. Beide Eheleute waren Schreibens unerfahren [Dönneweg Q 1802-10-22, Dönneweg Q 1803-06-04, Dönneweg Q 1803-11-11, Dönneweg Q 1803-11-14].

Die Eheleute Wilhelm Berg und Anna Sybilla Gräve schuldeten am 27.06.1802 Verbindlichkeiten um. Sie unterzeichneten beide mit drei Kreuzen [Künstler Q 1754, Berg Q 1802-06-26].

Wilhelm Berg ließ am 11.11.1803 die Obligationen aus 1787/88 als bezahlt löschen. Er unterzeichnete mit drei Kreuzen [Berg Q 1803-11-11].

Wilhelm Berg, Hakenfabrikant, Eigner von zwei Häusern in Lüdenscheid 1804, eins davon selbst bewohnt. Zum Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren [Berg Q 1804].

Wilhelm Berg, Hakenfabrikant, Lüdenscheid, 13.06.1810 (Zivilstandsregister).

### [Berg 1797]

Person: N. Berg

Stand/Beruf: Kreisreuter

Wohnort: Altena

Zweite Ehe wahrscheinlich Berg 1805

Kind:

1. August Wilhelm Berg

Geburt: err. 09.1797

Tod: 18.05.1800 an der Kinderkrankheit, hinterlässt seinen Vater

Beerdigung: 21.05.1800 (ev.-luth. Stadt)

### [Berg 1805]

Ehemann: Johann August Berg

VN: August

Vater: Stand oder Beruf und Herkunft des P. Berg, als Vater des Johann August Berg im Sterberegister 1817 vermerkt, sind unleserlich

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1805 (erste Ehe wahrscheinlich Berg 1797\_2)

Stand/Beruf: Kreisreuter (1805), „ehedem Soldat, dann Kreißreuter“ (1817)

Tod: 19.12.1817 an Krebs, hinterließ die Frau und zwei Töchter (ohne Altersangabe)

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 08.04.1805 Altroggenrahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Ackermann

Geburt: err. 17.10.1776

Vater: Heinrich Ackermann in der Altrogenrahmede [Ackermann 1766]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.09.1836 abends 5 Uhr an Schwindsucht, 59 Jahre 10 Monate 25 Tage alt, hinterließ zwei großjährige Töchter

Beerdigung: 16.09.1836 (ev. Land)

∞ 10.08.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) als Witwe mit Heinrich Wilhelm König, Witwer aus Müllenbach [Marienheide] [König 1821]

Wohnortsangaben: Rahmede, Altrogenrahmede (1805/17 und posthum, 1826 Witwe), Brandhagen (1835 posthum, 1836 Witwe)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Berg

Geburt: 11.10.1807

Taufe: 22.10.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Leopold Hücking, Peter Wilhelm Geck

Tod: 19.05.1808 am Zahnen

Beerdigung: 21.05.1808 (ev.-luth. Land)

2. Johanna Caroline Berg

Geburt: 09.08.1809

Taufe: 18.08.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Witwe Mar. Catharina Winter, Joh. Voßloh

Wohnort 1823: Brandhagen

Konfirmation: 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)

Tod: 09.09.1857 abends 7 Uhr an Brustkrebs, 48 Jahre alt

Beerdigung: 12.09.1857 (ev. Land)

∞ 19.06.1830 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Wilhelm Rövenstrunck, Sohn des Johann Peter Rövenstrunck auf dem Stahlhammer [Rövenstrunck 1830]

3. Wilhelmine Berg

Geburt: 28.05.1811

Taufe: 31.05.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Neufeld, Frau Buschhaus, Mad[emoiselle] Wilhelm[ine] Giesler

Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Tod: 02.04.1839 morgens 5 Uhr an Schwindsucht, 27 Jahre 10 Monate 6 Tage alt

Beerdigung: 05.04.1839 (ev. Land)

∞ 17.01.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Andreas Hosenfeld, Sohn des Johann Hosenfeld zu Großenlüder in Kurhessen [Hosenfeld 1835]

### [Berg 1806]

Ehemann: Wilhelm Berg

Geburt: err. 1780

Vater: Wilhelm Berg, Bürger in Lüdenscheid [Berg 1770]

Stand/Beruf: Hakenfabrikant (1810), Knopfarbeiter (1813), Knopffabrikant (1816/19), Fabrikant und Kaufmann (1823/60)

Tod: 24.05.1860 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 27.05.1860 (ev. Stadt)

Ehe: 25.04.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche<sup>145</sup>

Ehefrau: Maria Luise Wieskotte

VN: Luise

FN: Wiskotte (überwiegend), Wieskotte, Wiskott

<sup>145</sup> Nachname im Trauregister 1806 korrigiert aus Berges, sowohl beim Bräutigam, als auch bei dessen Vater.

Geburt: err. 1780

Vater: Peter Wilhelm Wieskotte, Bürger in Lüdenscheid [Wieskotte 1780]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.10.1833 abends 8 Uhr an Wassersucht, 53 Jahre alt, hinterließ den Mann, majorenne und minorenne Kinder

Beerdigung: 05.10.1833 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Wilhelm Berg unterschrieb am 04.09.1797 und am 27.12.1809 für seinen Vater Wilhelm Berg [Voß Q 1809-12-27].

Wilhelm Berg, Knopfarbeiter, Lüdenscheid, 32 Jahre alt, 26.02.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Caroline Berg

Geburt: 11.04.1807

Taufe: 26.04.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: J[ungfer] Caroline Woeste, Caspar Woeste, Peter Caspar Turck

Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 20.08.1845 morgens 5 Uhr an Brustkrämpfen, 38 Jahre 4 Monate 9 Tage alt

Beerdigung: 23.08.1845 (ev. Stadt)

∞ 14.06.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Vorberg, Sohn des Fabrikanten Heinrich Peter Vorberg in Volmarstein [Wetter] [Vorberg 1837]

2. Carl Theodor Berg

Geburt: 17.02.1810 abends 7 Uhr (Zivilstandsregister)<sup>146</sup>

Taufe: 01.03.1810 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Caspar Cramer, Diedrich Dicke, Frau Köhne

Zeugen im Zivilstandsregister: Wilhelm Cramer, Lüdenscheid, 45 Jahre alt und Diedrich Wilhelm Plate, Lüdenscheid, 41 Jahre alt

Konfirmation: 02.04.1826 (ev. Stadt)

Tod: 07.05.1878 an Altersschwäche

Beerdigung: 10.05.1878 (ev. Stadt)

Signatur: Berg 1841\_2

3. Henriette Berg

Geburt: 06.09.1812

Taufe: ev.-luth. Stadt

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schmidt, Heinrich Paulmann

Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)

∞ 04.11.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Crone, Sohn des Buchbinders Wilhelm Crone in Lüdenscheid [Crone 1841]

4. Heinrich Wilhelm Berg

Geburt: 29.02.1816

Taufe: 17.03.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Schuhmacher Däumer, H. Assmann, Ehefrau Elisabeth Himmen

Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)

Signatur: Berg 1841\_1

5. Luise Berg

Geburt: 28.04.1819 morgens 2 Uhr

Taufe: 18.05.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Luise Seisler, Henriette Wieskotte, Caspar Heinrich Schmidt

Tod: 21.11.1823 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 23.11.1823 (ev. Stadt)

6. Gustav Berg

Geburt: 01.10.1823 abends 7 Uhr

Taufe: 24.10.1823 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Sandhövel senior, Herr Friedrich Linden, Frau Hüsmert

<sup>146</sup> Geburtsdatum im Taufregister: 18.02.1810.

Tod: 09.05.1825 abends 6 Uhr an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 11.05.1825 (ev. Stadt)

### [Berg 1815]

Ehemann: Caspar Heinrich Berg<sup>147</sup> aus Lüdenscheid

VN: Caspar

Geburt: err. 25.07.1783

Vater: Wilhelm Berg [Berg 1770]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Kaufmann (1819), Fabrikant (1820/29, 1842 und posthum), Knopffabrikant (1821), Krämer (1833/38 und posthum)<sup>148</sup>

Tod: 06.10.1842 abends gegen 8 Uhr an Auszehrung und Schwäche, 59 Jahre 2 Monate 11 Tage alt, hinterließ die Frau und vier Kinder, die minorenn sind

Beerdigung: 10.10.1842 (ev. Stadt)

Ehe: 06.06.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)<sup>149</sup>

Ehefrau: Wilhelmine Amalie Cramer aus Lüdenscheid

VN: Amalie, Wilhelmine, im Taufregister 1819 (nur hier) Wilhelmine Amanda

Geburt: err. 07.05.1795

Vater: Caspar Wilhelm Cramer [Cramer 1790]

Konfession: ev.-ref.

Ehefrau Berg im Kommunikantenverzeichnis (ev.-ref.) 11.04.1819 (Ostern)

Tod: 12.01.1861 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 65 Jahre 8 Monate 5 Tage alt, hinterließ drei majorenn Kinder

Beerdigung: 15.01.1861 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Juliane Wilhelmine Berg

Geburt: 28.02.1816

Taufe: 27.03.1816 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Frau Cramer, Luise Gerhardi, Herr Franz Schmalbein, Caspar H. Berg

Tod: 27.06.1820 11. Stunde abends an Scharlachfieber und zuletzt einer Entzündung des Unterleibs

Beerdigung: 30.06.1820 (ev.-ref.)

2. Eleonore Berg

Geburt: 10.05.1819 1. Stunde nachmittags

Taufe: 26.05.1819 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Prediger Cramer zu Kaldenkirchen [Nettetal] (abwesend), Fräulein Luise Windfuhr, Charlotte Cramer

Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)

∞ 16.04.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Caspar Diedrich Lüttringhaus, Sohn des Landmanns Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Hottebruch [Lüttringhaus 1847\_1]

3. Caspar Heinrich Berg

Geburt: 17.06.1821 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 26.06.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Plate, Heinrich Paulmann, Ehefrau Johannes Faust

Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

Tod: 04.12.1848 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 26 Jahre 5 Monate 17 Tage alt (Jahr inkorrekt)

Beerdigung: 07.12.1848 (ev. Stadt)

Signatur: Berg 1845

<sup>147</sup> Berges im Taufregister 1816.

<sup>148</sup> Bei der Berufsangabe Bäcker im Sterberegister 1861 posthum wird es sich um einen Irrtum handeln (ein Sohn war Bäcker in Lüdenscheid).

<sup>149</sup> Gemäß ev.-ref. Trauregister Lüdenscheid ist Caspar Heinrich Berg (auch hier Berges), ev.-luth., bis zum 06.06.1815 drei mal proklamiert mit Charlotte Benigna Cramer, Tochter des Caspar Cramer und der Dorothea Juliane Wilhelmine Clüsener [Cramer 1790], Schwester der Ehefrau. Unter Wertung aller sonst vorliegender Informationen handelt es sich dabei um einen Irrtum.

## 4. Mathilde Berg

Geburt: 11.11.1824 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 19.11.1824 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Wilh. Hücking, Ehefrau Spannagel, Arnold Horn  
 Tod: 04.11.1825 morgens 11 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 07.11.1825 (ev. Stadt)

## 5. Julius Berg

Geburt: 05.01.1827 nachmittags 1 Uhr  
 Taufe: 17.01.1827 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Tappe, Mathias Schmale, Witwe Hermann Heinrich Schniewind  
 Tod: 06.08.1827 morgens 10 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 08.08.1827 (ev. Stadt)

## 6. Theodor Berg

Geburt: 28.12.1828 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 27.01.1829 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Bäcker Heinrich Paulmann, Schneider Philipp Spratte, Caroline Berg  
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)  
 Tod: 10.07.1884 am Herzschlag, geb. 31.12.1828 (unrichtig)  
 Beerdigung: 12.07.1884 (ev. Stadt)  
 Signatur: Berg 1862<sup>150</sup>

## 7. Luise Berg

Geburt: 01.03.1833 abends 9 Uhr  
 Taufe: 23.03.1833 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Philipp Spratte, Ehefrau August Hücking, Schreiner Spannagel  
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

## 8. Caroline Berg

Geburt: 20.08.1835 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 10.09.1835 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Hücking, Ehefrau August Tweer, Ehefrau Friedrich vom Hofe  
 Tod: 24.03.1838 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 27.03.1838 (ev. Stadt)

**[Berg 1841\_1]**

Ehemann: Heinrich Wilhelm Berg

VN: Wilhelm  
 Vater: Fabrikant Wilhelm Berg in Lüdenscheid [Berg 1806]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Kaufmann  
 Tod: vor dem 23.09.1860 (Konfirmation einer Tochter)

Ehe: dimittiert 30.08.1841 nach Sprockhövel (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Friederike Krüner

FN: im Konfirmationsregister 1868 Krüner, im Konfirmationsregister 1871 entstellt Gruner, sonst Krüner  
 Geburt: err. 1820 (21 Jahre alt bei der Heirat)  
 Vater: Kaufmann P. C. Krüner aus Sprockhövel (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Tod: nach dem 27.04.1871 (Heirat einer Tochter)

Wohnorte: Lüdenscheid, zeitweilig in Amerika

Die Wohnortsangabe Spielwigge im Konfirmationsregister 1860 mag sich auf den Wohnort der Tochter beziehen

Kinder:

## 1. Totgeborener Sohn

Geburt: 13.01.1843 nachmittags 5 Uhr  
 Beerdigung: 15.01.1843 (ev. Stadt)

<sup>150</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 28.11.1831.



2. Emilie Berg
  - Geburt: 29.08.1844 morgens 3 Uhr
  - Taufe: 03.09.1844 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Frau Anna Catharina Krüner von Sprockhövel, Frau Emma Berg, Fabrikant Wilhelm Berg senior
  - Tod: 24.09.1845 nachmittags 2 Uhr an den Folgen des Zahn[en]s
  - Beerdigung: 26.09.1845 (ev. Stadt)
3. Maria Luise Berg
  - Geburt: 29.04.1846 morgens gegen 2 Uhr
  - Taufe: 12.05.1846 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Frau Henriette Crone, Witwe Henriette Schmidt, Kaufmann Carl Berg
  - Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)
  - ∞ 27.04.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Hermann Gustav Brüninghaus, Sohn des Fabrikanten Heinrich Brüninghaus und der verstorbenen Ferdinande Dicke [Brüninghaus 1871]
4. Carl Wilhelm Berg
  - Geburt: 31.07.1847 vormittags 9 Uhr
  - Taufe: 03.09.1847 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Wilhelm Berg senior, Wilhelm Crone junior, Luise Crone
  - Tod: 08.02.1848 abends 5 Uhr an Auszehrung
  - Beerdigung: 11.02.1848 (ev. Stadt)
5. Wilhelm Berg
  - Geburt: 01.02.1850 in Amerika<sup>151</sup>
  - Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Matth. 26,41) (ev.)
6. Eduard Berg
  - Geburt: 24.05.1851<sup>152</sup>
  - Gemäß Konfirmationsregister aus Amerika (wohl dort geboren)
  - Zur Konfirmation 05.04.1868 Lüdenscheid angemeldet, jedoch am Schluss der Unterrichtszeit wegen mehrwöchentlicher Krankheit zurückgetreten (ev.)
  - Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)
7. Emilie Berg
  - Geburt: 02.12.1852
  - Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)
8. Mathilde Berg
  - Geburt: 30.08.1854 in Amerika
  - Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Matth. 6,33) (ev.)
9. Auguste Berg
  - Geburt: 18.03.1856
  - Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (1 Joh. 3,1) (ev.)
10. Emma Friederike Berg
  - Geburt: 03.01.1858 in Amerika
  - Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)<sup>153</sup>

<sup>151</sup> Anmerkung zum Geburtsdatum im Konfirmationsregister: „angeblich“.

<sup>152</sup> Anmerkung zum Geburtsdatum im Konfirmationsregister: „angeblich“.

<sup>153</sup> Anmerkung im Konfirmationsregister: „Taufsch[ein] zurückgegeben“.

**[Berg 1841\_2]**

Ehemann: Carl Theodor Berg

VN: Carl

Geburt: 18.02.1810

Vater: Fabrikant Wilhelm Berg in Lüdenscheid [Berg 1806]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikant und Kaufmann, Fabrikbesitzer

Tod: 07.05.1878 in Wiesbaden an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 10.05.1878 (ev. Stadt)

1. Ehe: 15.10.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Eleonore Assmann

Geburt: err. 10.12.1816

Vater: Bürger Caspar Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1800\_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.06.1843 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 26 Jahre 6 Monate 1 Tag alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 14.06.1843 (ev. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 20.08.1844 nach Neuenrade (ev. Lüdenscheid-Stadt)

2. Ehefrau: Emma Hempel

Geburt: err. 1821 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Apotheker Hempel in Neuenrade (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Berg

Geburt: 19.08.1842 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 14.09.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Berg, Kaufmann Eduard Goes, Kaufmann Heinrich Berg

Tod: 17.09.1842 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 20.09.1842 (ev. Stadt)

2. (2. Ehe) Tochter (N.)

Geburt: err. 08.05.1845

Tod: 28.05.1845 abends 9 Uhr an Krämpfen und Schwäche ohne Taufe

Beerdigung: 30.05.1845 (ev. Stadt)

3. (2. Ehe) Maria Luise Berg

Geburt: 11.05.1847 morgens 8 Uhr

Taufe: 01.07.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Henriette Kohlhage aus Neuenrade, Frau Lina Goes, Apotheker Heinrich Ad. Hempel

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)<sup>154</sup>

Wohnort 1868: Lüdenscheid

∞ 20.08.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Rudolph Kugel, Sohn des Kaufmanns Moritz Kugel in Lüdenscheid und der Henriette Windfuhr [Kugel 1833]

4. (2. Ehe) Clara Berg

Geburt: 16.02.1849 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 03.04.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Marianne Hempel aus Neuenrade, Frau Henriette Crone, Wilhelm Berg senior

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.10.1864 erste Kommunion) (Phil. 3,12) (ev.)

Wohnort 1868: Lüdenscheid

∞ 02.12.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Friedrich Kugel, Sohn des Kaufmanns Moritz Kugel in Lüdenscheid und der Henriette Windfuhr [Kugel 1833]

<sup>154</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 11.07.1847.

5. (2. Ehe) Carl Berg  
 Geburt: 04.02.1851 abends gegen 8 Uhr  
 Taufe: 04.04.1851 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Berg senior, Apotheker Heinrich Hempel, Wilhelm Crone junior, Marianne Hempel  
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)
6. (2. Ehe) Johanna Berg  
 Geburt: 20.02.1853 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 26.05.1853 von Pfarrer Hempel aus Werden [Essen] (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Moritz Kugel, Frau Kraussoldt, Frau Gerhardi  
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 25.03.1869 erste Kommunion) (1. Joh. 4,19) (ev.)  
 Wohnort 1874: Lüdenscheid  
 ∞ 17.04.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit schriftlicher [!] Einwilligung des Vaters mit Julius Lenzmann, geb. 18.12.1843, Kreisrichter in Lüdenscheid, ledig, Sohn des Kaufmanns Wilhelm Lenzmann in Hagen und der verstorbenen Amalie de Wegs (mit Konsens des Appellationsgerichts, der Vater des Bräutigams willigte schriftlich in die Ehe ein)
7. (2. Ehe) Rudolph Berg  
 Geburt: 17.03.1855 abends 9 Uhr  
 Taufe: 14.06.1855 von Pfarrer Hempel aus Werden [Essen] (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Pastor Huffelmann, Pastor Rudolph Hempel  
 Tod: 27.06.1856 abends 9 Uhr an einer Gehirnentzündung  
 Beerdigung: 01.07.1856 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Rudolph Berg  
 Geburt: 29.03.1857 abends 11 Uhr  
 Taufe: 07.06.1857 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Lina Kraussoldt, Apotheker Hempel  
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
9. (2. Ehe) Hermann Berg  
 Geburt: 23.05.1859 abends 9 Uhr  
 Taufe: 12.08.1859 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Becker, Pastor Rudolph Hempel, Emma Kraussoldt  
 Tod: 05.04.1861 morgens 10 Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 09.04.1861 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Hermann Berg  
 Geburt: 18.07.1861 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 11.09.1861 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Kugel, Frau Friedrich Becker  
 Tod: 01.09.1862 morgens 9 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 04.09.1862 (ev. Stadt)

### [Berg 1845]

Ehemann: Heinrich Berg  
 Geburt: err. 17.06.1822  
 Vater: Fabrikant Caspar Berg [Berg 1815]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Bäcker  
 Tod: 04.12.1848 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 26 Jahre 5 Monate 17 Tage alt, hinterließ die Frau und zwei kleine Kinder  
 Beerdigung: 07.12.1848 (ev. Stadt)  
 Ehe: 10.09.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Anna Maria Selve  
 Vater: Landmann Johann Wilhelm Selve zu Honsel [Selve 1794]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: vor dem 17.03.1861 (Konfirmation des Sohns)  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caspar Heinrich Berg

Geburt: 06.02.1846 mittags 12 Uhr

Taufe: 07.04.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Berg, Philipp Spratte, Marianne Paulmann

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 08.01.1870 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung am Peddensiepen, ledig, hinterließ entfernte Verwandte<sup>155</sup>

Beerdigung: 11.01.1870 (ev. Land)

2. Mathilde Berg

Geburt: 24.08.1848 vormittags 11 Uhr

Taufe: 16.09.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caspar Lüttringhaus, Frau Heinrich Bodderas, Caspar Hücking

Tod: 22.09.1849 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.09.1849 (ev. Stadt)

**[Berg 1854]**

Person: Franz Berg, Bäckergehilfe aus Löhe [Nümbrecht], Kreis Gummersbach, Regierungsbezirk Köln

Geburt: err. 24.07.1830

Tod: 02.12.1854 morgens 5 Uhr an Nervenfieber, 24 Jahre 4 Monate 8 Tage alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 05.12.1854 (kath.)

**[Berg 1862]**

Ehemann: Theodor Berg

Geburt: 31.12.1828

Vater: Caspar Heinrich Berg in Lüdenscheid [Berg 1815]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kaufmann, Fabrikant

Tod: 10.07.1884 am Herzschlag, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 12.07.1884 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 19.10.1862 nach Willershäusen [Kalefeld] (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Luise Griese in Willershäusen

Geburt: 16.09.1840

Eltern: Kaufmann Heinrich Christ. Ludwig Griese in Westerhof [Kalefeld] und Auguste Amalie Caroline Bense

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johannes Berg

Geburt: 20.02.1864 morgens 2 Uhr

Taufe: 30.03.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Nolte, Ludwig Griese, Sophie Griese

2. Luise Auguste Berg

Geburt: 24.07.1866 abends 11 Uhr

Taufe: 14.09.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Berg, Frau Aug. Griese

3. Marie Sophie Dorette Berg<sup>156</sup>

Geburt: 24.05.1868 morgens 11 Uhr

Taufe: 18.08.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Rektor Mayer, Luise Berg, Dorette Griese

Tod: 17.04.1869 morgens 5 Uhr an den Folgen des Zahnens

Beerdigung: 20.04.1869 (ev. Stadt)

<sup>155</sup> Geburtsdatum im Sterberegister irrtümlich 06.02.1844.

<sup>156</sup> Im Sterberegister Marie Sophie Dorothea.

## 4. Georg Theodor Berg

Geburt: 09.03.1870 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.04.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lehrer H. Kanstein, C. D. Lüttringhaus

**[Berg 1867]**

Ehemann: Friedrich August Berg

Geburt: 07.12.1841 (gemäß Trauregister), 17.11.1841 in Hanau (gemäß Sterberegister)

Eltern: Küper Franz Berg und Johanna Helene Wörner in Hanau (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Graveur

Tod: 30.04.1877 am Schlagfluss, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 03.05.1877 (ev. Stadt)

Ehe: 22.10.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Ida Jäger

Eltern: Schenkwirt Friedrich Jäger und Caroline Linden in Lüdenscheid [Jäger 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Hugo Heinrich Leopold Berg

Geburt: 08.08.1868 morgens 8 Uhr

Taufe: 01.09.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hugo Schmidt, Witwe Jäger, Hugo Jäger

## 2. Clara Berg

Geburt: 10.02.1872 abends 9 Uhr

Taufe: 18.02.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ernst Jäger, Minna Linden, Math. Pröbsting

**[Berg 1872]**

Ehemann: Friedrich Berg

Geburt: err. 1848 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Carl Berg zu Niedergenkel [Meinerzhagen], Elisabeth Schöneborn (die Mutter 1872 tot)

Stand/Beruf: Schmied

Ehe: dimittiert 29.09.1872 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Wippermann zu Genkel [Meinerzhagen]

VN: Mina

Geburt: err. 1848 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Caspar Wippermann zu Genkel, Alwine Knoche

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

## 1. Carl Berg

Geburt: 11.11.1873 abends 7 Uhr

Taufe: 21.12.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Wippermann, Wilh. Seisler, Frau Fr. Middeldorf

## Quellen zur Familie Berg

### [Berg Q 1787-07-07]

07.07.1787, Lüdenscheid<sup>157</sup>

Wilhelm Berg hierselbst erscheint und zeigt an, dass ihn Johann Diedrich Tappe kundiger maßen für 69 Reichstaler Altgeld wegen erhaltener Platen und Haken eingeklagt hat. Berg ist nicht imstande, das Geld jetzt auf einmal zu bezahlen und hat den Kläger Tappe dahin bewegt, die Forderung gegen hypothekemäßige Sicherheit zinsbar stehen zu lassen mit Versprechen, monatlich darauf 5 Reichstaler Altgeld abschlägig zu bezahlen. Zur Versicherung dieses setzt Berg dem Tappe all sein Vermögen, Gereide und Ungereide, speziell sein Wohnhaus und Garten auf dem Knapp, zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus im etwaigen Mißzahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt machen zu können. Solange der Abtrag des Hauptstuhls nicht geschehen ist, will Berg bei jedem Zahlungsposten 5% Zinsen entrichten. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen.

Johann Diedrich Tappe, gegenwärtig, nimmt Bekenntnis und Zahlungsweise an. Er bittet, seine Forderung der 69 Reichstaler Altgeld oder 57 ½ Reichstaler Berliner Courant zu seiner Sicherheit in das Hypothekenbuch einzutragen und ihm ein Dokument mitzuteilen.

Diese +++ Zeichen hat der Schreibens unerfahrene Wilhelm Berg gezogen  
Johann Diedrich Heinrich Tappe

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 61.

### [Berg Q 1788-08-13]

13.08.1788, Lüdenscheid<sup>158</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Kaufleute Bodde und Born von der Gemark [Wuppertal]. Sie produzieren eine Verschreibung des hiesigen Bürgers Wilhelm Berg von heute, nach der dieser 119 Reichstaler 45 ¼ Stüber oder, zu Berliner Courant gerechnet, 99 Reichstaler 47 ½ Stüber an sie verschuldet. Berg hat mit Verpfändung seines Vermögens Zahlung in zwei Terminen versprochen. Mit Bitte, die Forderung auf des Debtors hierselbst belegene Grundstücke zu intabulieren und ihnen davon ein Dokument mitzuteilen. Wilhelm Berg in Person agnosziert die Richtigkeit der Forderung und die dafür konstituierte Hypothek. Er hat zu erleiden, dass diese auf seine Grundstücke eingetragen wird.

Bodde und Born

Diese +++ Zeichen hat der Schreibens unerfahrene Debitor Wilhelm Berg gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 61.

13.08.1788, Lüdenscheid

Wilhelm Berg bekennt, dass er den Herren Bodde und Born von der Gemark für nach und nach empfangene gute Kaufmannsware 119 Reichstaler 45 ¼ Stüber schuldig geworden ist. Er sieht sich nicht imstande, das Geld gleich zu bezahlen. So verspricht er, das Geld in zwei Terminen, die Hälfte auf künftigen Martini 1788 und die andere Hälfte auf künftigen Christtag dieses Jahres mit Interessen zu bezahlen. Zur Versicherung der Kreditoren setzt er diesen sein sämtliches gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen zum generalen und speziellen Unterpfand, um sich im Nichtzahlungsfall daran erholen zu können. Dieser Schein kann in das Hypothekenbuch eingetragen werden.

XXX

Wilhelm Berg, der Schreibens unerfahren, machte diese seine Handzeichen

Wilhelm Berges als Zeuge

Caspar Heinrich Berges als Zeuge

<sup>157</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 139-141.

<sup>158</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 189-191.

**[Berg Q 1802-06-26]**

26.06.1802, Lüdenscheid<sup>159</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint Wilhelm Berg. Er gibt an, dass er dem Melchior Schmidt laut Hypothekenbuch aus einem Dokument vom 30. Juli 1795 wegen der Kaufgelder eines Wohnhauses noch 490 Reichstaler Altgeld verschuldet. Diese hat er an Schmidt nunmehr abbezahlt. Mit Bitte, die Kaufgelder nach Vernehmung des Schmidt zu löschen. Melchior Schmidt, gegenwärtig, gesteht die angegebene Zahlung für richtig ein. Er hat die Löschung zu erleiden.

+++ Signa des Berg  
Johann Melchior Schmidt

Die Löschung erfolgt pag. 233.

27.06.1802, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Wilhelm Berg und Anna Sybilla Gräve mit Anzeige, dass ihnen der hiesige Bürger Hermann Richard Gerhardi heute 500 Reichstaler Berliner Courant oder 600 Reichstaler Altgeld zur Abführung dringender Schulden bar geliehen hat. Sie versprechen, das Anlehen jährlich auf den Verfall prompt mit 5% zu verzinsen und nach vierteljährlicher Loskündigung bar und ohne einige Widerrede abzutragen. Der Kreditor hat ihnen freigestellt, das Kapital auf Abschlag mit 100 Reichsthalern kürzen zu können. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Gläubiger ihr gesamtes Vermögen, Mo- und Immobilien, besonders ihr von Leonhard Ritzel angekauftes Wohnhaus und die übrigen Grundstücke zum gesicherten Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daraus für Kapital, Zinsen und unverhofft anzuwendende Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor ein Dokument davon zukommen zu lassen. Kreditor Gerhardi, hierbei in Person gegenwärtig, akzeptiert vorstehende Pfandverschreibung und die dafür gestellte Sicherheit mit Bitte um ein Dokument.

Diese +++ Zeichen hat Wilhelm Berg gezogen  
+++ Signa der Ehefrau Berges [so], Anna Sybilla Gräve  
H. R. Gerhardi

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 233.

**[Berg Q 1803-11-11]**

11.11.1803, Lüdenscheid<sup>160</sup>

Wilhelm Berges<sup>161</sup> zeigt in Person an, dass er dem Johann Diedrich Tappe hierselbst laut gerichtlicher Obligation vom 7. Juli 1787 57 ½ Reichstaler Berliner Courant verschuldete. Sodann verschuldete er den Kaufleuten Bodde & Born auf der Gemarkung [Wuppertal] laut Obligation vom 13. August 1788 99 Reichstaler 47 ½ Stüber Berliner Courant. Er produziert beide originale Dokumente quittiert und bittet, diese im Hypothekenbuch zu löschen. Johann Diedrich Tappe erklärt in Person, dass er die Löschung zu leiden hat.

Johann Diedrich Tappe  
Signa +++ des Johann Wilhelm Berges

Die Löschung erfolgt im Hypothekenbuch pag. 61.

[Folgt die Obligation vom 7. Juli 1787 über 69 Reichstaler Altgeld oder 57 ½ Reichstaler Berliner Courant, ausgestellt von Wilhelm Berg]<sup>162</sup>

<sup>159</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 155-157.

<sup>160</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 196-204.

<sup>161</sup> Richtig: Wilhelm Berg. So auch der Name des Ausstellers der Obligationen vom 7. Juli 1787 und vom 13. August 1788. Von Wilhelm Berges hat Wilhelm Berg einen Garten gekauft (siehe unten). Wilhelm Berges begegnet in der Obligation des Wilhelm Berg vom 13. August 1788 auch als Zeuge (siehe Berg Q 1788-08-13).

<sup>162</sup> Siehe Berg Q 1787-07-07. Die Obligation enthält einen Auszug aus dem Hypothekenbuch.

11.11.1803, Lüdenscheid

Johann Diedrich Tappe bescheinigt, dass er die 69 Reichstaler Altgeld heute erhoben hat.

[Folgt die Obligation vom 13.08.1788, ausgestellt von Wilhelm Berg]<sup>163</sup>

16.10.1802, Barmen [Wuppertal]

Die Kaufleute Born et Bettelhauser in Barmen beurkunden, dass ihnen Wilhelm Berg in Lüdenscheid das Kapital mit 119 Reichstalern 45  $\frac{1}{4}$  Stübern bezahlt hat. Sie quittieren darüber und verzichten auf alle Ansprüche an Kapital und Zinsen. Sie können erleiden, dass die Obligation ohne ihr Beisein gerichtlich kanzelliert wird.

[Notarielle Beglaubigung]

13.08.1788, Lüdenscheid, pag. 61

Extrakt aus dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid

Nummer des Hauses: 48

Besitzer:

[a] Johann Melchior Assmann

[b] modo dessen Sohn Melchior Caspar und Anna Elisabeth Assmann

[c] modo Johann Melchior Schmidt

[d] jetzt Leopold Zimmermann zu dem Wohnhaus

[e] modo Wilhelm Berg

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Land in der Worth ad 1 Malterscheid

[II] eine Wiese im Andreas Hofe von 2 Karren Heuwachs

[III] ein Garten auf den Thünen

[IV] ein Stück Land im Mengelsiepen

[V] noch ein Garten daselbst

[VI] eine Drahtschmitte

[VII] noch ein Wohnhäuschen auf der Ringmauer

[I] Dieses Land ist an Melchior Schmidt verkauft vide pag. 194.

[II] Diese Wiese ist an Herrn Sandhövel vermöge Dokuments vom 25. März 1775 für 47 Reichstaler [verkauft worden].

[III] Diesen Garten hat P. W. Dicke gekauft.

[V] Den Garten im Mengelsiepen hat Assmann an Johann Heinrich Kuithan verkauft für 10  $\frac{1}{2}$  Louisd'or gemäß Dokument vom 16. Juni 1769.

[IV] Das Stück Land im Mengelsiepen ist vermöge Dokuments vom 21. März 1771 an Johann Hermann Hüttebräucker für 19  $\frac{1}{2}$  Louisd'or auf 20 Jahre versetzt worden.

[VI] Diese Drahtschmitte hat Jacob Glörfeld für 80 Reichstaler anerkaufte gemäß Judikationsdokuments vom 18. Februar 1771, vide p. 256.

[VII] Dieses ist ad pag. 206 transportiert.

Titel, Wert:

[a] Hat die Stätte, worauf das Haus gebaut ist, von Hofrat Hymmen gekauft.

[a] [I-III] Das Land mit seiner ersten Frau geerbt, im gleichen die Wiese und den Garten.

[b] Vermöge Dokuments vom 28. November 1758<sup>164</sup> hat Anna Elisabeth Assmann den Garten auf den Thünen und der Bruder Johann Melchior die übrigen Gründe überkommen.

[a] [IV-V] Diese beiden Stücke hat Johann Melchior Assmann bei der Teilung überkommen, wie aus dem Instrument vom 30. August 1747 mit mehrerem zu ersehen ist.

[c] Als der Melchior Assmann das Haus an Hermann Diedrich Halfmann verkauft gehabt hat, hat sich dessen Schwester Anna Elisabeth daran vernähert. Danach hat sie das Haus an Johann Melchior Schmidt gegen einen Haufen Bauholz vertauscht gemäß Dokument vom 1. August 1767.

<sup>163</sup> Siehe Berg Q 1788-08-13.

<sup>164</sup> Richtig 28. November 1759, siehe Assmann Q 1759-11-26.



[d] Hat es [das Wohnhaus] von Melchior Schmidt gekauft für 162 Reichstaler gemäß Dokument vom 22. Februar 1772.

[d] [VII] Das Wohnhaus auf der Ringmauer hat der Zimmermann von Herrn von Holtzbrinck für 30 Louisd'or gekauft, wobei sich der Verkäufer das Dominium reserviert hat gemäß Dokument vom 22. Juni 1781.

[e] Der Wilhelm Berg hat dieses Wohnhaus von Zimmermann für 27 Louisd'or gekauft, wobei das Dominium bis zur Zahlung reserviert worden ist gemäß Dokument vom 19. Mai 1783.

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 20 Reichstaler aus der Obligation, die sein Schwiegervater sel. Heinrich Kuithan bei dem sel. Dr. med. Overbeck aufgenommen hat und sich zu 60 Reichstalern beläuft.

[2] [d] Vermöge Obligation vom 29. März 1775 hat Leopold Zimmermann dem Herrn Funke für 16 Louisd'or eine Hypothek konstituiert.

[3] Zimmermann hat dem Herrn von Holtzbrinck für 30 Louisd'or eine Hypothek konstituiert. Dieses ist ad p. 206 transportiert.

[4] Zimmermann hat sich das Dominium reserviert [siehe vor].

[5] [e] Vermöge Dokuments vom 7. Juli 1787 hat der Wilhelm Berg dem Johann Diedrich Tappe für 57 ½ Reichstaler Berliner Courant eine Hypothek konstituiert.

[6] [e] Laut Dokument vom 13. August 1788 hat Wilhelm Berg den Kaufleuten Bodde und Born zur Gemarkung [Wuppertal] für 99 Reichstaler 47 ½ Stüber Berliner Courant eine Hypothek konstituiert.

Der Besitzer hat an Vormundschaften über sich, auch gehabt:

[a] Am 1. November 1742 ist Assmann über die Kinder seines Bruders Heinrich Wilhelm Assmann pro tutore angeordnet worden. Es haften dessen Güter deshalb pro hypotheca. Noch ist derselbe über Peter Hermann Ellinghaus pro tutore konstituiert worden, wofür Kaution bestellt ist.

[a] Am 7. November 1757<sup>165</sup> ist derselbe ferner über die Kinder seines Bruders Heinrich Wilhelm aus zweiter Ehe als Vormund angeordnet worden. Er hat das Seinige pro hypotheca gestellt.

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

[a] Dessen Kinder erster Ehe haben vermöge geschlossener Ehepakten und gemachter Einkindschaft ex maternis zu fordern 40 Reichstaler.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Melchior Schmidt besitzt noch einen Garten auf dem Loh vide pag. 248. Ist am Caspar Neufeld verkauft vide pag. 92.

Einen Garten auf dem Knapp hat der Wilhelm Berg von Wilhelm Berges für 31 Reichstaler Altgeld pag. 253 am 28. Juli 1781 gekauft.

### **[Berg Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>166</sup>

#### Hausnummer im Kataster: 36

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Wilhelm Berg

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: D. W. Plate, P. H. Plate

#### Hausnummer im Kataster: 192

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Wilhelm Berg

<sup>165</sup> Richtig 7. November 1755, siehe Assmann Q 1754 (Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 61, Nr. 48).

<sup>166</sup> StA Lüdenscheid A424.

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

## Berg, vom

### [Berg, vom 1821]

Person: Anna Maria Elisabeth vom Berg geb. Rothstein

Geburt: err. 1791

Tod: 08.12.1840 abends 10 Uhr, Todesursache unbestimmt, 49 Jahre alt, hinterließ nach Angabe der gegenwärtigen Tochter drei Kinder

„Anna Maria Elisabeth vom Berg, geborne Rothstein aus der Gemeinde Lieberhausen [Gummersbach], erkrankt am 8. Dec[em]b[er] bis zu Stilleking angekommen, allwo sie an demselbigen Abende starb“

Beerdigung: 11.12.1840 (ev. Land)

### [Berg, vom 1837]

Ehemann: Ferdinand vom Berg

Stand/Beruf: Müller

Ehefrau: Maria Gertrud Wippermann

Wohnort: Pöppelsheim

Kind:

1. Lina vom Berg

Geburt: 07.10.1837 nachts 1 Uhr

Taufe: 02.11.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Winkhaus zu Carthausen [Halver], Ehefrau Tütemann geb. Voswinkel, Ehefrau Schmidt geb. Köster

### [Berg, vom 1852]

Ehemann: Johann Friedrich vom Berg

Stand/Beruf: Apotheker

Ehefrau: Elise Uhlendorff

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Heinrich vom Berg

Geburt: 21.06.1852 morgens 1 Uhr

Taufe: 31.07.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Rektor Isidor Mayer, Frau Marie Essellen, Caroline Werkshagen

## Bergen, von

### [Bergen 1728]

Ehemann: J. von Bergen aus Kierspe

Ehe: 16.04.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Siebecke von Leifringhausen

## Berger

### [Berger 1873]

Ehemann: Gregor (Georg) Berger

VN: Zusatz „Georg“ (in Klammern) zum Vornamen „Gregor“ des Ehemanns im Trauregister 1873

Geburt: 12.07.1845

Eltern: Theodor Berger, Tagelöhner, und Margaretha Weins in Hermesdorf (Pfarrei Wißmannsdorf) (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bergmann

Wohnort: Ostendorf [Halver] (1873)

Ehe: 29.11.1873 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Andreas Packy, Mathias Martin, Eisenbahnarbeiter

Ehefrau: Lina Turk

Geburt: 22.07.1854

Eltern: Friedrich Turk, Tischler, und Anna Dorothea Anhäuser zu Oeckinghausen, Pfarrei Halver (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Konfession: [akatholisch]

Familienstand: ledig bei der Heirat

## Bergermann

### [Bergermann 1859]

Ehemann: Peter Caspar Bergermann

VN: Caspar

FN: Bergermann, auch mehrfach Bergemann, im Sterberegister 1868 offensichtlich irrtümlich Bergmann

Geburt: 05.02.1823

Eltern: Landwirt Peter Caspar Bergermann und Gertrud Elisabeth Storckemann am Bergerhof, Gemeinde Dahl [Hagen] (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 24.06.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Cornelia Nölle

FN: auch Noell

Geburt: 27.02.1838

Eltern: Landwirt Peter Christian Nölle und Caroline Fischer zu Oenecking [Nölle 1826\_2]

Konfession: ev.

Tod: 25.12.1873 morgens 7 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 28.12.1873 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1867/69), Johannisberg (1872), Lüdenscheid (1872/73)

Kinder:

1. Richard Bergermann

Geburt: 02.08.1860 bei Dahl [Hagen]

Tod: 08.05.1872 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 11.05.1872 (ev. Stadt)

2. Ida Bergermann

Geburt: 20.11.1862 am Kattenohl bei Hagen

Tod: 19.04.1867 nachmittags 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 22.04.1867 (ev. Stadt)

3. Emma Bergermann

Geburt: 13.03.1866 zu Dahl [Hagen]

Tod: 08.02.1868 abends 10 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 11.02.1868 (ev. Stadt)

4. Lina Bergermann

Geburt: 07.01.1869 morgens 2 Uhr

Taufe: 14.01.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Gustav Nölle, Frau Fr. Nölle, Cornelius Nölle

5. Totgeborener Sohn

Geburt: 18.04.1872 nachmittags 6 Uhr

Beerdigung: 20.04.1872 (ev. Stadt)

6. Totgeborene Tochter

Geburt: 06.12.1873 abends 6 Uhr

Beerdigung: 09.12.1873 (ev. Stadt)

**Berges****[Berges 1714]**

Ehemann: Johann Diedrich Berges  
 VN: Diedrich  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Drahtschmied, Maurer  
 Bürger, Hauseigner  
 Ehefrau: N. Börner  
 Vater: Leopold Börner [Börner 1684]  
 Wohnort: Lüdenscheid

## Kinder:

1. Johann Wilhelm Christoph Berges  
 Geburt: err. 17.04.1715  
 Tod: altershalber, 73 Jahre weniger 3 Wochen alt  
 Beerdigung: 16.03.1788 (ev.-luth. Stadt)  
 Signatur: Berges 1743
2. Catharina Gertrud Berges  
 Taufe: 06.08.1721 (ev.-luth. Stadt)
3. Catharina Margaretha Berges  
 Taufe: 15.03.1724 (ev.-luth. Stadt)
4. Johann Peter Berges  
 Taufe: 17.08.1727 (ev.-luth. Stadt)  
 Vermutlich identisch mit dem Söhnlein des Berges, begr. 28.11.1731 (ev.-luth. Stadt), dessen Alter mit 5 Jahren angegeben wird
5. Mar. Catharina Berges  
 Taufe: 01.02.1730 (ev.-luth. Stadt)  
 Beerdigung: 18.02.1730 (ev.-luth. Stadt)<sup>167</sup>
6. Sohn (N.)  
 Beerdigung: 29.09.1731 (ev.-luth. Stadt) (ohne Altersangabe)
7. Clara Anna Berges  
 Taufe: 16.08.1733 (ev.-luth. Stadt)

Johann Diedrich Berges aus dem Kirchspiel Kierspe leistete am 01.01.1714 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 123].

Johann Diedrich Berges wurde am 29.06.1716 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 40, 173].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Diedrich Berges die Stelle, auf der er sein Haus gebaut hat, von seinem Schwiegervater Leopold Börner sel. geerbt und ein Stück Land zu einem Garten käuflich erworben. Kapitalaufnahmen 1727/39. Einen Garten nebst einem Graskämpfen auf dem Knapp verkaufte er seinem Sohn Johann Wilhelm Christoph Berges [Berges Q 1754].

Diedrich Berges, Maurer und Drahtschmied, arm, unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid 16.11.1723 (nach dem Stadtbrand am 20.08.1723), Haushalt: 1 Mann, 1 Frau, 4 Kinder [Berges Q 1723-11-16].

Johann Diedrich Berges, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>168</sup>

**[Berges 1733]**

Person: Stephan Hermann Berges

## Kind:

1. Totgeborene Tochter  
 Beerdigung: 02.12.1733 (ev.-luth. Stadt)

<sup>167</sup> Im Sterberegister ohne Vornamen des Kindes.

<sup>168</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

**[Berges 1743]**

Person: Johann Wilhelm Christoph Berges

VN: Johann Wilhelm, Wilhelm, Wilhelm Christoph, Christoph Wilhelm

Geburt: err. 17.04.1715

Vater: Johann Diedrich Berges [Berges 1714]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtschmied

Bürger, Hauseigner

Tod: altershalber, 73 Jahre weniger 3 Wochen alt, hinterlässt zwei Söhne

Beerdigung: 16.03.1788 (ev.-luth. Stadt)

Eine Anna Catharina Berges, + an Wassersucht, 58 Jahre 3 Monate 16 Tage alt (geb. err. 27.01.1715), hinterlässt den Witwer und zwei Söhne, begr. 13.05.1773 (ev.-luth. Stadt). Vermutlich die Ehefrau des Johann Wilhelm Christoph Berges.

Kinder:

1. Johann Wilhelm Christoph Berges

Geburt: err. 22.02.1753

Tod: 13.12.1800 an Wassersucht, 47 Jahre 9 Monate 21 Tage alt

Beerdigung: 15.12.1800 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Berges 1777

2. Caspar Heinrich Berges

Geburt: err. 1758

Tod: 21.11.1816 an Auszehrung, 58 Jahre alt

Beerdigung: 23.11.1816 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Berges 1785

Johann Wilhelm Berges wurde am 29.06.1733 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 50, 183].

Johann Wilhelm Berges leistete am 02.01.1743 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 161].

Wilhelm Berges (hier Berger), 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>169</sup>

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 253) hat Johann Wilhelm Christoph Berges ein Wohnhaus in Lüdenscheid käuflich erworben. Weitere Grundstücke erwarb er ebenfalls käuflich, darunter einen Garten nebst einem Graskämpgen auf dem Knapp von seinem Vater Johann Diedrich Berges. Mehrere Kapitalaufnahmen 1745/47 [Berges Q 1754].

Johann Wilhelm Berges verkaufte am 05.10.1747 ein Wohnhaus in Lüdenscheid [Kocher Q 1754, Windfuhr Q 1794-02-28].

Johann Wilhelm Christoph Berges verkaufte am 04.04.1752 einen Gartenplatz am Knapp [Lehmecke Q 1752-04-04].

Erwerb einer Schmitte, woraus ein neues Häuschen erbaut wurde, am 30.11.1752 [Berges Q 1754].

Wilhelm Berges, Verbindlichkeit 12./13.02.1753 [Kugel Q 1785-01-12].

Johann Wilhelm Christoph Berges erwarb am 15.11.1758 ein halbes Wohnhaus in der Stadt Lüdenscheid [Viehoff Q 1758-11-15] und verkaufte dies am 22.11.1759 weiter [Herberg Q 1754, Berges Q 1759-11-22] (jeweils Hypothekenbuch pag. 253, siehe auch Berges Q 1754).

Johann Wilhelm Christoph Berges nahm am 19.05.1761 Kapital zur Finanzierung des Kaufs eines Landes am Volksfelder Hof auf (Hypothekenbuch pag. 253) [Berges Q 1754, Pust Q 1754, Berges Q 1761-05-19].

Christoph Wilhelm Berges ließ sich am 20.05.1761 die Bezahlung eines Stück Landes vorm Schmerberg bestätigen und erwarb am 18.09.1764 ein Land hinter dem Kattenbusch [Berges Q 1754, Bellmann Q 1754, Berges Q 1789-02-03].

Der Kirchensitz des Wilhelm Berges 03.02.1762 [Hücking Q 1762-02-03].

Johann Wilhelm Berges, Debitor 12.12.1767 [Cramer Q 1767-12-12].

Johann Wilhelm Christoph Berges verkaufte am 18.02.1769 einen Wiesenplatz unter der Resten (Hy-

<sup>169</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

pothekenbuch pag. 253). Der Verkauf ist annulliert worden [Berges Q 1754, Bierbaum Q 1754, Berges Q 1769-02-18].

Wilhelm Berges verkaufte dem Wilhelm Berg am 28.07.1781 einen Garten auf dem Knapp [Berges Q 1754, Assmann Q 1754, Berg Q 1803-11-11].

Der Garten des Wilhelm Berges am Knapp 23.12.1783 [Lehmecke Q 1783-12-23].

Wilhelm Berges, Bürger in Lüdenscheid, handelte am 26.01.1785 im Ehevertrag seines Sohnes Caspar Heinrich mit Wilhelm Berges, ein alter schwächlicher Mann, hatte das dem Sohn zugedachte Vermögen noch in Händen (Hypothekenbuch pag. 253) [Berges Q 1754, Berges Q 1785-01-26, siehe auch Berges Q 1789-03-09].

Die Erbgenahmen Johann Wilhelm Christoph Berges, Wilhelm Berges und Caspar Heinrich Berges, erbteilten am 08.07.1788. Zur Disposition standen u. a. zwei miteinander verbundene Wohnhäuser und mehrere Grundstücke. Von den Wohnhäusern erhielt Wilhelm Berges das „alte Wohnhaus“ und Caspar Heinrich Berges erhielt das „aufgebaute Nebengebäude“. Für Anna Sybilla Gräfe, langjährige Magd des Erblassers, wurde eine Unterhaltsregelung getroffen [Berges Q 1754, Berges Q 1789-02-03, siehe auch Hohoff Q 1754].

### [Berges 1760]

Ehemann: Johann Diedrich Berges

Geburt: err. 11.1736

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: an Auszehrung, 46 Jahre 6 Monate alt, hinterlässt seine Ehefrau, einen Sohn und fünf Töchter

Beerdigung: 16.05.1783 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Catharina Maria Böcker

FN: im Taufregister 1773, 1779 Köcker, im Taufregister 1776 offensichtlich entstellt Vocke (bei stets identischen Vornamen). Der Irrtum „Köcker“ mag auf die ähnlich lautenden Namen zurückzuführen sein. Auch war eine Tante der Ehefrau in 2. Ehe mit einem Köcker verheiratet. Mitglieder der Familie Köcker begegnen auch als Taufzeugen.

Geburt: err. 04.1733

Vater: Johann Wilhelm Böcker [Böcker 1727\_1]

Tod: 17.08.1798 an Schwindsucht, Witwe, 65 Jahre 4 Monate alt, sie hat acht Kinder gehabt, nämlich zwei Söhne und sechs Töchter, ein Sohn und zwei Töchter sind früh gestorben

Beerdigung: 20.08.1798 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Catharina Gertrud Berges

Geburt: err. 1760

Tod: 07.10.1813 morgens 7 Uhr, 53 Jahre alt (Zivilstandsregister)

∞ 16.10.1782 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in seiner Behausung bzw. außer der Kirche mit Hermann Diedrich Sturm [Sturm 1782]

∞ 27.02.1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche als Witwe mit Johann Arnold von der Linnepe [Linnepe 1797]

2. Maria Catharina Berges

Bei der Erbteilung 1796 (siehe unten) großjährig und in Elberfeld [Wuppertal] wohnhaft 1798 unverheiratet

3. Anna Margaretha Berges

Geburt: err. 1767 (gemäß Sterberegister), err. 1770 (gemäß Trauregister 1816)

Tod: 02.10.1835 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre alt

Beerdigung: 05.10.1835 (ev. Stadt)

∞ 08.06.1798 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Melchior Schmidt mit Johannes Dönges, Sohn des verstorbenen Johannes Dönges zu Wolferode [Stadtallendorf] im Hessischen [Dönges 1798]

∞ 22.02.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) als Witwe Johannes Dönges, Bürger in Lüdenscheid, mit Arnold vom Hahn, Witwer aus Lüdenscheid [Hahn, vom 1810]

4. Johann Peter Mathias Berges

VN: Johann Peter, Peter

Geburt: 27.09.1770

Taufe: 03.10.1770 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Sekretär Röhr, Franz Peter Berges und Anna Elisabeth Schmalbein genannt Bercken [Berker]

Tod: 11.06.1838 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre 8 Monate 19 Tage alt

Beerdigung: 14.06.1838 (ev. Stadt)

Signatur: Berges 1796

5. Anna Catharina Berges

Geburt: 21.07.1773

Taufe: 29.07.1773 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar vom Hofe, Johann Christoph Duisberg, Catharina Gertrud Hoppe aus Halver gebürtig, Catharina Funke aus Kierspe gebürtig, Anna Catharina Köcker

Tod: an Pocken, 1 Jahr 4 Monate alt [so], hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 04.05.1775 (ev.-luth. Stadt)

6. Maria Elisabeth Berges

VN: Anna Elisabeth in der Erbteilung von 1796, Elisabeth bei der Bestätigung des Empfangs von Erbgeldern 1798 (siehe jeweils unten)

Geburt: 26.08.1776

Taufe: 01.09.1776 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Stadtprediger Büren, Maria Wilhelmine Klugh, Maria Elisabeth Kropp

Anna Elisabeth Berges, konfirmiert 14.04.1792 (ev.-luth. Stadt)

Vermutlich identisch mit Elisabeth Berges, Tochter des Bürgers Johann Diedrich Berges in Lüdenscheid (1806 tot) und der Anna Catharina Bodecker (nicht Böcker, auch die Vornamen weichen ab). Informationen zur Mutter begegnen nur im Aufgebotsregister 1811. Lediglich die Informationen zum Vater sind in den Heiratseinträgen konsistent. - Das err. Geburtsjahr ist 1775 nach dem Trauregister 1829 (54 Jahre alt) und 1773 nach dem Sterberegister 1848 (75 Jahre alt). Das Trauregister 1806 enthält keine Altersangabe.

Bei Identität:

Tod: 19.11.1848 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt

Beerdigung: 21.11.1848 (ev. Stadt)

∞ 13.06.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Diedrich von der Horst, Sohn des verstorbenen Johannes von der Horst, Bürger in Lüdenscheid [Horst 1806]

Wohnort 1811: Lüdenscheid

Aufgeboten am 1. Sonntag im September 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister) als Witwe Johann Diedrich [von der] Horst zur Ehe mit Friedrich Wilhelm Geier, Sohn des Metzgers Jacob Friedrich Geier und der Anna Catharina Gertrud Neufeld in Lüdenscheid [Geier 1811]

∞ 11.08.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Friedrich Geier mit dem Witwer Peter Hencke, Sohn des längst verstorbenen Hencke in Lüdenscheid [Hencke 1790]

7. Anna Wilhelmine Berges

Geburt: 12.12.1779

Taufe: 19.12.1779 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Roffhackle, Maria Wilhelmine Köcker, Anna Maria Pielhoff

Tod: an der fallenden Krankheit

Beerdigung: 31.07.1786 (ev.-luth. Stadt)

Johann Diedrich Berges erhielt am 12.12.1763 zusammen mit seinem Schwager Johann Wilhelm Böcker (dem Jüngeren) von seinem Schwiegervater Johann Wilhelm Böcker (dem Älteren) das Wohnhaus in der Stadt Lüdenscheid und weitere Immobilien auf dem Grund der Stadt übertragen. Die Anteile seines Schwagers erwarb er am 22.02.1764 zu seinen eigenen und übernahm es, seinen Schwiegervater zeitlebens zu verpflegen [Nocke Q 1754, Böcker Q 1764-02-22].

Johann Diedrich Berges vom Höferhof, Kirchspiel Kierspe, leistete am 29.12.1764 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Auf den Namen Johann Diedrich Berges lautete am 05.01.1776 eine Vormundschaft über die Kinder erster Ehe des Franz Berges [Berges Q 1754].



Berges (Johannes Nocke modo Berges) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Berges Q 1777/83].

Verbindlichkeiten 1782/83. Die Witwe stellte für diese am 16.12.1784 eine Obligation aus [Nocke Q 1754, Berges Q 1784-12-16]. Reihenfolge der Vornamen hier Maria Catharina. Die Verbindlichkeit ließ Schwiegersohn Arnold von der Linnepe am 11.06.1798 als bezahlt löschen [Nocke Q 1754, Linnepe Q 1798-06-11].

Witwe Johann Diedrich Berges ertheilte am 22.12.1796 mit ihren Kindern. Diese waren 1. Catharina Gertrud Berges, Witwe Sturm, 2. Johann Peter Berges, 3. Anna Margaretha Berges, 4. Maria Catharina Berges, sämtlich großjährig, und 5. Anna Elisabeth Berges, minderjährig. Die minderjährige Tochter wurde von ihren Vormündern Wilhelm Berges und Carl Schmidt vertreten. Zur Disposition standen ein Wohnhaus in Lüdenscheid (an die Tochter Catharina Gertrud) und zwei weitere Grundstücke (an Sohn Johann Peter). Mit dem Sohn schloss die Witwe einen Verpflegungsvertrag. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Nocke Q 1754, Berges Q 1796-12-22, Linnepe Q 1797-08-01].

Am 07.08.1797 räumte die Witwe Johann Diedrich Berges einem Gläubiger ihres Sohns Johann Peter den Vorrang seiner Hypothek ein. Die Witwe unterzeichnete mit drei Kreuzen [Berges Q 1797-08-07].

Die Eheleute Johann Arnold von der Linnepe und Catharina Gertrud Berges (Witwe Sturm) ließen sich am 11.06.1798 die Bezahlung der Erbgelder an die drei Schwestern der Ehefrau bestätigen. Dies waren die unverehelichte, jedoch großjährige Maria Catharina Berges, Anna Margaretha Berges, nunmehrige Ehefrau Johann Anton Dönges und die minderjährige Elisabeth Berges, vertreten von ihren Vormündern Wilhelm Berges und Carl Schmidt [Nocke Q 1754, Linnepe Q 1798-06-11]. Minorene Berges, vertreten durch ihren Vormund Carl Schmidt, noch am 23.09.1805 [Schmidt Q 1807-07-27].

#### [Berges 1775]

Person: Catharina Elisabeth Berges

Geburt: err. 1746

Tod: an der Brustkrankheit, 29 Jahre alt, hinterlässt den Witwer, einen Sohn und ein Töchterlein

Beerdigung: 01.03.1775 (ev.-luth. Stadt)

#### [Berges 1777]

Ehemann: Johann Wilhelm Christoph Berges

VN: Johann Wilhelm, Wilhelm

Geburt: err. 22.02.1753

Vater: Johann Wilhelm Christoph Berges [Berges 1743]

Stand/Beruf: Drahtschmied, Klove- oder Gildemeister von den Schmieden, Hakenmacher (1793)

Bürger, Hauseigner

Tod: 13.12.1800 an Wassersucht, 47 Jahre 9 Monate 21 Tage alt, hinterlässt aus 1. Ehe einen Sohn und aus 2. Ehe eine Tochter nebst der Frau

Beerdigung: 15.12.1800 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 29.08.1777 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Maria Catharina Dominicus

VN: Maria Catharina

Geburt: err. 1753

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 14.05.1793 an Schwindsucht, 40 Jahre alt, hinterlässt den Mann und einen Sohn

Beerdigung: 16.05.1793 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 01.11.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

2. Ehefrau: Catharina Margaretha Seuster

FN: entstellt Seuser im Sterberegister 1806

Geburt: 1754

Vater: Johann Heinrich Seuster aus Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 06.01.1806 an Katarrhal-Fieber als Witwe, gebar zwei Kinder, die gestorben sind

Beerdigung: 09.01.1806 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Mathias Heinrich Peter Berges  
 VN: Heinrich  
 Geburt: 16.07.1778  
 Taufe: 23.07.1778 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Schniewind, Peter Linden, Maria Elisabeth Zimmermann  
 Signatur: Berges 1802<sup>170</sup>
2. (1. Ehe) Maria Catharina Berges  
 Geburt: 15.01.1781  
 Taufe: 21.01.1781 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Börner, Maria Sybilla Goes, Catharina Elisabeth Bellmann
3. (1. Ehe) Wilhelm Berges  
 Geburt: 06.12.1782  
 Taufe: 15.12.1782 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Peter Wilhelm Pust, Peter Wilhelm Tappe, Wilhelmine Trimpop
4. (2. Ehe) Johann Wilhelm Berges  
 Geburt: 17.01.1795  
 Taufe: 23.01.1795 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Peter Knobel, Caspar Neufeld, Demoiselle Wilhelmine Voswinkel  
 Tod: 07.11.1795 an Ruhr  
 Beerdigung: 08.11.1795 (ev.-luth. Stadt)
5. (2. Ehe) Anna Maria Elisabeth Berges  
 Geburt: 09.05.1798  
 Taufe: 17.05.1798 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johannes Paulmann, Frau Rezeptor Henriette Schniewind, Frau Elisabeth Pleuger

Wilhelm Berges leistete am 30.06.1770 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 56, 204, 306].

Wilhelm Berges wurde am 04.07.1774 zum Klove- oder Gildemeister von den Schmieden angenommen, im Amt bestätigt 29.06.1776, abgegangen 29.06.1778 [SGB fol. 206f].

Wilhelm Berges in Lüdenscheid, Schuldner 20./21.09.1781 [Lüdorf Q 1781-07-17].

Johann Wilhelm Berges, Zeuge 30.01.1782 [Zimmermann Q 1783-05-19].

Wilhelm Berges erhielt bei der Teilung des elterlichen Vermögens am 08.07.1788 das „alte Wohnhaus“ und weitere Grundstücke [Berges Q 1754, Berges Q 1789-02-03].

Wilhelm Berges ließ sich von seinem Bruder Caspar Heinrich am 09.03.1789 die Begleichung von dessen Erbquote bestätigen [Berges Q 1789-03-09].

Wilhelm Berges, Zeuge 13.08.1788 [Berg Q 1788-08-13].

Johann Wilhelm Berges übertrug seinem Schwager Johann Peter Dominicus zu Marscheid [Wuppertal], Kirchspiel Lüttringhausen [Remscheid], am 15.08.1789 für erhebliche Schulden sein gesamtes unbewegliches und bewegliches Vermögen, darunter auch das „alte Wohnhaus“. Er behielt das Vermögen gegen Pacht in Nutzung. Dominicus hatte für Berges von seinen Gebrüdern im Oberhof, Kirchspiel Kierspe, 1782 Erbgelder empfangen. Berges verschuldete ferner dem Bruder bzw. Schwager Wilhelm Dominicus einen Betrag [Berges Q 1754, Berges Q 1789-08-15, Berges Q 1792-01-17].

Wilhelm Berges handelte am 23.07.1790 als Vormund der Kinder der Witwe Hermann Heinrich Trappe [Trappe Q 1790-07-23].

Wilhelm Berges übernahm am 10.05.1792 die Vormundschaft über die Kinder des verstorbenen Johann Peter Reisiger als deren Verwandter [Pust Q 1792-05-10]. Zu einem möglichen Verwandtschaftsverhältnis: Die Witwe Johann Peter Reisiger war in 2. Ehe mit Johannes Pust verheiratet [Pust 1733]. Diese Witwe schloss 1792 mit Johann Wilhelm Pust einen Vertrag. Johann Wilhelm Pust war mit Anna Catharina (Elisabeth) Dominicus verheiratet [Pust 1778].

Ein Stück Land am Nattenberg (Land oder Kamp am Kattenbusch) ist am 27.12.1802 in Sachen Dominicus ./ Berges verkauft worden [Schmidt Q 1754, Berges Q 1808-09-26]. Causa Kreditoren ./ Berges 18.10.1803 [Schmidt Q 1803-10-18].

Witwe Wilhelm Berges, Hauseignerin 1804. Zu ihrem Haushalt zählten 1 Frau und 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Berges Q 1804].

<sup>170</sup> Altersangabe im Trauregister 1827 (38 Jahre) unrichtig.

**[Berges 1785]**

Ehemann: Caspar Heinrich Berges

Geburt: err. 1758

Vater: Wilhelm Berges [Berges 1743]

Stand/Beruf: Drahtschmied (1778), Hakenmacher (1785), Hakenfabrikant (1804), Fabrikant (1810)

Bürger, Hauseigner

Tod: 21.11.1816 an Auszehrung, 58 Jahre alt, hinterlässt die Frau, womit er eine Tochter hat, nebst Stiefkindern

Beerdigung: 23.11.1816 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 18.02.1785 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in ihrer [der Braut] Behausung bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Christina Elisabeth vom Hofe, Witwe Johann Heinrich Glörfeld [Glörfeld 1770]

Geburt: err. 1751

Vater: Caspar Diedrich vom Hofe [Hofe, vom 1742]

Tod: 28.02.1826 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ großjährige verheiratete Kinder

Beerdigung: 03.03.1826 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Catharina Berges

Geburt: 09.12.1785

Taufe: 17.12.1785 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Nicolaus Schmitt, Frau Rühl, Maria Catharina Trimpop

Tod: an einem Husten

Beerdigung: 29.03.1787 (ev.-luth. Stadt)

2. Johann Peter Caspar Berges

Geburt: 01.03.1788

Taufe: 09.03.1788 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Caspar Leopold Kuithan, Anna Catharina Voß

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 20.09.1788 (ev.-luth. Stadt)

3. Anna Catharina Berges

Geburt: 14.08.1789

Taufe: 20.08.1789 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Sprenkelmann, Peter Voß, Mar. Catharina vom Hofe

Konfirmation: 12.04.1805 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 05.06.1855 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 65 Jahre 9 Monate 19 Tage alt

Beerdigung: 08.06.1855 (ev. Stadt)

∞ 02.09.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit dem Witwer Christian Branscheid aus Lüdenscheid [Branscheid 1808]

4. Marianne Berges

Geburt: 21.11.1793

Taufe: 24.11.1793 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Seisler, Ehefrau Marianne Schniewind, Ehefrau Anna Maria Elisabeth Berker

Tod: 03.04.1795 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 05.04.1795 (ev.-luth. Stadt)

Caspar Heinrich Berges, des Drahtschmieds Wilhelm Berges Sohn, leistete am 29.06.1778 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 207, 307].

Ehevertrag am 26.01.1785. Für Caspar Heinrich Berges handelte sein Vater Wilhelm Berges mit [Berges Q 1754, Berges Q 1785-01-26, siehe auch Glörfeld Q 1754]. Die dem Sohn im Ehevertrag zugesagte Erbquote ist (durch die Erbteilung vom 08.07.1788) beglichen worden [Berges Q 1789-03-09].

Kapitalaufnahme 23.08.1785, Besicherung mit den mit der Witwe Johann Heinrich Glörfeld erheiraten Gütern [Glörfeld Q 1754, Berges Q 1785-08-23].

Am 20.03.1786 unterschrieb Caspar Heinrich Berges namens seiner Ehefrau, der Witwe Glörfeld, das Protokoll zur gerichtlichen Bestätigung der Erbteilung des Caspar Diedrich vom Hofe [Hofe, vom Q 1786-03-20].

Caspar Heinrich Berges erhielt in der Teilung des väterlichen Vermögens am 08.07.1788 das „aufgebaute Nebengebäude“ und weitere Grundstücke [Berges Q 1754, Berges Q 1789-02-03].

Caspar Heinrich Berges, Zeuge 13.08.1788 [Berg Q 1788-08-13].

Kapitalaufnahme 09.12.1788 [Glörfeld Q 1754, Berges Q 1788-12-09].

Heinrich Glörfeld modo Berges waren gemäß Erbteilungsdokument vom 05.05.1791 erbberechtigt bei der Erbteilung des Vermögens des Peter Georg vom Hofe (Vater der ersten Ehefrau des Heinrich Glörfeld). Sie erhielten eine Wiese am Lehmberg, Kirchensitze und Begräbnis [Glörfeld Q 1754, Hofe, vom Q 1754].

Erwerb eines Kämpgens am Schmerbecker Nocken am 05.03.1795 [Berges Q 1754, Hues Q 1754].

Caspar Heinrich Berges erwarb am 07.04.1798 einen Berg am Schierey in der Linnephelle [Glörfeld Q 1754, Stölting Q 1798-08-29].

Erwerb des sogenannten Assmannschen Wohnhauses in Lüdenscheid am 15.11.1798 [Sprenkelmann Q 1754].

Kapitalaufnahme am 06.03.1804 [Glörfeld Q 1754].

C. H. Berges, Hakenfabrikant, 1804 Eigentümer von zwei Häusern in Lüdenscheid, eines davon selbst bewohnt. Zu seinem Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren Seit 1801 hatte eine Tochter (aus der 1. Ehe der Frau) geheiratet und den Haushalt verlassen [Berges Q 1804].

Caspar Heinrich Berges, Fabrikant, 51 Jahre alt (demnach geb. err. 1759), 25.05.1810 (Zivilstandsregister).

### [Berges 1796]

Ehemann: Johann Peter Berges

VN: Peter

Geburt: err. 22.09.1770

Vater: Bürger Johann Diedrich Berges in Lüdenscheid [Berges 1760]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsangaben: Schneider (1796/1830 und posthum), Schneider und Fabrikarbeiter (1830), Fabrikarbeiter (1838 und posthum)

Bürger (1830), Hauseigner

Tod: 11.06.1838 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre 8 Monate 19 Tage alt, hinterließ majorene Kinder

Beerdigung: 14.06.1838 (ev. Stadt)

Ehe: 04.11.1796 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Römer

Geburt: err. 04.10.1775

Vater: Bürger Hermann Heinrich Römer in Lüdenscheid [Römer 1776]

Tod: 14.10.1830 morgens 5 Uhr an Wassersucht, 55 Jahre 10 Tage alt, hinterließ den Mann, majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 16.10.1830 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Berges

Geburt: 12.09.1797

Taufe: 17.09.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Christoph Röhr, Peter Leopold von der Leien, Elisabeth Kissing

Konfirmation: Sonnabend vor Ostern [17.04.] 1813 (Matth. 6,33) (ev.-luth. Stadt)

∞ 09.05.1823 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Anna Maria Stahlschmidt, 26 Jahre alt (geb. err. 1797), Tochter des verstorbenen Johann P. Stahlschmidt in Herscheid

2. Friedrich Wilhelm Berges  
 VN: im Taufregister Peter Friedrich  
 Geburt: 17.09.1800  
 Taufe: 21.09.1800 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Winter, Caspar Leopold vom Hofe, Anna Maria Börner  
 Tod: 25.01.1866 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 65 Jahre 10 Monate 8 Tage alt (ungenau)  
 Beerdigung: 28.01.1866 (ev. Stadt)  
 Signatur: Berges 1826
3. Anna Wilhelmine Berges  
 Geburt: 22.03.1804  
 Taufe: 25.03.1804 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Giesecke, Frau Anna Catharina Voß, Frau Schmale  
 Konfirmation: 31.03.1820 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 12.09.1848 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre alt  
 Beerdigung: 14.09.1848 (ev. Stadt)  
 ∞ 08.03.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Eilhoff, Sohn des Mauermanns Georg Eilhoff von Gummeroth bei Gummersbach [Eilhoff 1828]  
 ∞ 22.06.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Wilhelm Eilhoff mit Wilhelm Runde, Sohn des Schieferdeckers Christoph Runde in Lüdenscheid [Runde 1838]
4. Caspar Wilhelm Berges  
 Geburt: 30.08.1807  
 Taufe: 06.09.1807 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Tappe, Henriette Schmidt, Friedrich Wilhelm Klein  
 Tod: 13.06.1811 an Krämpfen  
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
5. Carl Berges  
 Geburt: 14.03.1811  
 Taufe: 24.03.1811 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Friedrich Morhem, Heinrich Ecklöh, Marianne Kettling  
 Tod: 31.01.1821 abends 7 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 03.02.1821 (ev.-luth. Stadt)
6. Marianne Henriette Berges  
 VN: Henriette  
 Geburt: 20.09.1814  
 Taufe: 02.10.1814 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Ehefrau Wirth, Schullehrer Krieger, Ehefrau Däumer  
 Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)  
 ∞ 11.05.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Brüninghaus, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Jacob Brüninghaus zu Leifringhausen [Brüninghaus 1839]  
 ∞ 03.03.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Peter Brüninghaus mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Justus Meininger, Sohn des verstorbenen Schreibers Heinrich Meininger zu Schleusingen, Regierungsbezirk Erfurt [Meininger 1834]<sup>171</sup>

Johann Peter Berges bekam in der Erbteilung seiner Mutter, der Witwe Johann Diedrich Berges, am 22.12.1796 ein Land an der Höh und einen Garten am Sauerfeld. Mit seiner Mutter schloss er einen Verpflegungsvertrag [Berges Q 1754, Nocke Q 1754, Köcker Q 1754, Berges Q 1796-12-22, Linnepe Q 1797-08-01].

Johann Peter Berges in Lüdenscheid übernahm am 24.01.1797 die Vormundschaft über die Kinder seiner verwitweten Schwester Catharina Gertrud [Sturm Q 1797-01-24].

Die Eheleute Johann Peter Berges und Maria Catharina Römer nahmen am 07.08.1797 Kapital auf zur Reparatur ihres schwiegerelterlichen und elterlichen Wohnhauses, worin sie mit wohnten. Besicherung mit den Grundstücken aus der Erbteilung Berges 1796. Die Ehefrau unterzeichnete mit drei Kreuzen [Nocke Q 1754, Berges Q 1797-08-07].

Johann Peter Berges erwarb am 30.05.1800 ein Wohnhaus in Lüdenscheid, übernahm darin haftende Schulden und nahm einen Kredit auf [Berges Q 1754, Hohoff Q 1754].

<sup>171</sup> Altersangabe im Trauregister (44 Jahre) sehr ungenau.

Eheleute Johann Peter Berges und Maria Catharina Römer vertauschten am 27.03.1802 ihr bisher bewohntes Wohnhaus gegen ein anderes Haus in Lüdenscheid. Finanzierung des Mehraufwands am selben Tag. Die Ehefrau unterzeichnete mit drei Kreuzen [Berges Q 1754, Köcker Q 1754, Berges Q 1802-03-27]. Verkauf dieses Wohnhauses im Januar 1804 [Köcker Q 1754].

Verbindlichkeiten 1803/04 [Köcker Q 1754].

Peter Berges, Schneider, Hauseigner 1804. Zu seinem Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren [Berges Q 1804].

Die Eheleute Peter Berges und Maria Catharina Römer erwarben am 14.11.1805 ein Wohnhaus in Lüdenscheid und verkauften dieses am 27.01.1808. Die Ehefrau Berges unterzeichnete mit drei Kreuzen [Köcker Q 1754, Brüninghaus Q 1754, Berges Q 1808-01-27].

Peter Berges erhielt im Rahmen eines Verpflegungsvertrags am 21.12.1807 das Vermögen seiner Schwiegermutter Anna Margaretha Sturm, Witwe Hermann Heinrich Römer. Maria Catharina Römer, Ehefrau Berges, unterzeichnete mit drei Kreuzen [Kugel Q 1754, Römer Q 1807-12-21].

Peter Berges, Lüdenscheid, 38 Jahre alt (demnach geb. err. 1772), handelte am 28.05.1810 als Bevollmächtigter der Witwe Anna Margaretha Römer bei der Anzeige der Geburt deren Enkelin Anna Wilhelmine Römer (Zivilstandsregister) [Römer 1810].

### [Berges 1802]

Ehemann: Heinrich Berges

VN: Johann Heinrich (Taufregister 1802)

Vater: Bürger Wilhelm Berges in Lüdenscheid [Berges 1777]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikant (1802), Fabrikarbeiter (1834)

1. Ehe: 25.06.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

1. Ehefrau: Catharina Gertrud (Anna Gertrud) Baukhage

VN: Catharina Gertrud im Trauregister 1802, Anna Gertrud im Taufregister 1802, auch nur Gertrud

FN: Bauckhane (Braut) und Bauckhan (Vater) im Trauregister 1802, Bauckhan auch im Taufregister 1802, im Sterberegister 1815 irrtümlich Brauckmann

Geburt: 17.07.1774 zu Wilkenberg im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Vater: Peter Wilhelm Baukhage im Kirchspiel Valbert

Tod: 03.12.1815 an Brustfieber als Ehefrau, hinterlässt einen Sohn

Beerdigung: 05.12.1815 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 10.11.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Catharina Schumacher

Geburt: err. 1785

Vater: Hermann Heinrich Schumacher zu Oberwehberg [Schumacher 1780]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 26.01.1834 abends 10 Uhr an Brustfieber, 49 Jahre alt, hinterließ den Mann und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 29.01.1834 (ev. Stadt)

Ein Johann Heinrich Berges konfirmiert 28.03.1796 (ev.-luth. Stadt).

Ein Johann Heinrich Berges, Knopfmacher, Lüdenscheid, 31 Jahre alt (geb. err. 1779), Unterschrift auch Johann Heinrich Berges, 17.05.1810 (Zivilstandsregister).

Kind:

1. Heinrich Wilhelm Berges

Geburt: 19.09.1802

Taufe: 26.09.1802 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Berges, Peter Caspar Ihne, Witwe Catharina Elisabeth Voß

Ein Wilhelm Berges konfirmiert 20.03.1818, Teilnahme am Abendmahl 29.03.1818 (ev.-luth. Stadt)

**[Berges 1820]**

Person: Anna Catharina Berges  
 Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

**[Berges 1821]**

Ehemann: Heinrich Berges  
 Geburt: err. 1777  
 Berufsangaben: Obsthändler und Fabrikarbeiter (1823), Fabrikarbeiter (1824/38 und posthum)  
 Tod: 27.04.1838 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre alt, hinterließ einen großjährigen Sohn und zwei minorene Kinder  
 Gemäß Sterberegister starb Heinrich Berges als Ehemann  
 Beerdigung: 29.04.1838 (ev. Stadt)

Ehefrau: Elisabeth Matthäus  
 Geburt: err. 18.01.1794  
 Tod: 01.07.1825 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre 5 Monate 13 Tage alt, hinterließ den Mann nebst drei minorennen Kindern  
 Beerdigung: 03.07.1825 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1823), Grünewald (1825), Lüdenscheid (1837)

## Kinder:

1. Henriette Berges  
 Geburt: err. 08.1821  
 Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)
2. Friedrich Wilhelm Berges  
 Geburt: 11.09.1823 nachts 12 Uhr  
 Taufe: 20.09.1823 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Hartmann Ochs, Apotheker Kühtze, Ehefrau Anna Maria Leih  
 Tod: 06.05.1824 nachmittags 2 Uhr an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 08.05.1824 (ev. Stadt)
3. August Berges  
 Geburt: 01.05.1825 abends 11 Uhr  
 Taufe: 08.05.1825 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Johannes Ecklöh, Caspar Wilhelm Nachrodt  
 Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

**[Berges 1826]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Berges  
 VN: Friedrich  
 FN: im Taufregister 1826 Bergers, sonst Berges  
 Geburt: err. 17.03.1800  
 Vater: Schneider Johann Peter Berges in Lüdenscheid [Berges 1796]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Außenbürger (1850)  
 Tod: 25.01.1866 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 65 Jahre 10 Monate 8 Tage alt, hinterließ neun (richtig vier) Kinder, darunter eins noch minorenn  
 Beerdigung: 28.01.1866 (ev. Stadt)

Ehe: 28.04.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Reininghaus  
 VN: Elisabeth, Maria Elisabeth, Anna Maria  
 Geburt: err. 17.03.1800  
 Vater: Geometer Peter Wilhelm Reininghaus in Lüdenscheid [Reininghaus 1797]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 24.08.1862 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre 5 Monate 7 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier Kinder, davon zwei noch minorenn  
 Beerdigung: 27.08.1862 (ev. Stadt)

Wohnorte: Höchstberken (1826/32), Mehr (1836/43), Lüdenscheid („hier“) (1844), Mehr (1846), Lüdenscheid („hier“) (1847), Mehr (1849), Lüdenscheid („hier“) (1850),<sup>172</sup> Hundebrink (1852/57), Lüdenscheid (1857), Hundebrink (1861), Mehr (1862), Hundebrink (1863/66)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Berges

VN: Wilhelm

Geburt: 10.12.1826 morgens 10 Uhr

Taufe: 24.12.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Berges, Christian Wippenbeck, Luise Marks

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

Tod: 24.03.1858 abends 8 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre alt

Beerdigung: 27.03.1858 (ev. Stadt)

Signatur: Berges 1852

2. Carl Berges

Geburt: 21.08.1829 vormittags 11 Uhr

Taufe: 05.09.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Schuster Caspar Linnepe in Lüdenscheid, Ehefrau Nottebohm geb. Tappe

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)<sup>173</sup>

Signatur: Berges 1853

3. Lina Berges

Geburt: 05.09.1832 abends 10 Uhr

Taufe: 23.09.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mina Köcker, Henriette Berges, Heinrich Wilhelm Dicke

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

∞ 10.05.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Köcker, Sohn des Fabrikarbeiters Caspar Köcker und der Caroline Heide zu Höchstberken [Köcker 1855]

∞ 24.08.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Wilhelm Köcker mit Einwilligung der Eltern und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Carl Vollmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Wilhelm Vollmann und Anna Gertrud Bremicker in Klüppelberg [Wipperfürth] [Vollmann 1861\_1]

4. Auguste Berges

Geburt: 02.03.1836 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 01.04.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Peter Plate, Ehefrau Heinrich Köcker, Friedrich Reininghaus

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

Tod: 31.10.1857 morgens 10 Uhr an Nervenfieber, ledig

Beerdigung: 03.11.1857 (ev. Stadt)

5. Gustav Berges

Geburt: 01.07.1840 abends 8 Uhr

Taufe: 19.07.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Schuster Christoph Däumer, Heinrich Köcker und Ehefrau Hermann Diedrich Wittkop

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 27.04.1879 an Auszehrung

Beerdigung: 30.04.1879 (ev. Land)

Signatur: Berges 1863

6. Henriette Berges

Geburt: 26.04.1843 nachts gegen 12 Uhr

Taufe: 14.05.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mina Plate, Henriette Horst, Wilhelm Eilhoff

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1867: Lüdenscheid

<sup>172</sup> Jedoch Außenbürger.

<sup>173</sup> Altersangabe im Konfirmationsregister (15 Jahre 7 ½ Monate) ungenau.



∞ 27.04.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Conze, Sohn des Tagelöhners Peter Conze und der Maria Catharina Schmidt [Conze 1867]<sup>174</sup>

7. Theodore Berges

Geburt: 13.10.1846 morgens 5 Uhr

Taufe: 15.11.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Runde, Ehefrau Peter Grothe, Franz Stahlschmidt

Tod: 20.03.1849 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 22.03.1849 (ev. Stadt)

**[Berges 1829]**

Ehemann: Peter Christian Berges

VN: Peter

Stand/Beruf: Steinbrecher

Tod: vor dem 28.11.1867 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Anna Gertrud Böcker

VN: Gertrud

Tod: vor dem 28.11.1867 (Heirat des Sohns)

Wohnort: Meinerzhagen

Kinder:

1. Eduard Berges

Geburt: 15.08.1829

Signatur: Berges 1871

2. Wilhelm Berges

Geburt: 03.07.1832

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1867

Stand/Beruf: Steinbrecher

Wohnort 1867: Höchstberken

∞ 28.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Mina Pielhau zu Baukloh, Tochter des Schleifers Peter Pielhau und der Anna Catharina Naber zu Ränderoth [Engelskirchen] [Pielhau 1828]

Siehe evtl. auch Berges 1866\_2

**[Berges 1843]**

Ehemann: Johann Berges

FN: Berger im Taufregister 1849, sonst Berges

Stand/Beruf: Tagelöhner (1849), Handelsmann (1853/70)

Tod: vor dem 29.09.1867 (Konfirmation der Tochter)

Ehefrau: Anna Catharina Wolf

FN: Wulf im Taufregister 1849, sonst Wolf

Wohnortsangaben: Unterahelle (1849), Obertinghausen (1853), Brenscheid (1867 Witwe), Lüdenscheid (1870 posthum)<sup>175</sup>

Kinder:

1. Caroline Berges

Geburt: 12.05.1849 abends 10 Uhr

Taufe: 28.05.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Köster, Wilh. Schuster, Caroline Köster

2. Emma Berges

Geburt: 27.08.1853 morgens 10 Uhr

Taufe: 11.09.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Panne, Wilh. Veese, Wilhelmine Ehefrau Crummenerl

<sup>174</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 23.04.1843.

<sup>175</sup> Der Ehemann wird im Trauregister 1870 nicht als verstorben bezeichnet.

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 23,1) (ev.)

Wohnort 1870: Lüdenscheid

Dimittiert 30.01.1870 nach Haspe [Hagen] (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Wilhelm Hartmann, 26 Jahre alt (geb. err. 1844), ledig, Schmied zu Kückelhausen [Hagen], Sohn des verstorbenen Heinrich Hartmann zu Kleinern [Edertal], Fürstentum Waldeck, und der Christiane Kohl

### [Berges 1844]

Person: Witwer Friedrich Berges

Geburt: 1804

Stand/Beruf: Ackerer

Wohnort: Wesselberg

Tod: 11.07.1871 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 14.07.1871 (ev. Land)

### [Berges 1850]

Ehemann: Wilhelm Berges

Stand/Beruf: Wiesenarbeiter (1868), Tagelöhner (1874)

Tod: nach dem 07.02.1874 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehefrau: Luise Schmale

Tod: nach dem 07.02.1874 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Wohnorte: Kierspe (1864), Lüdenscheid (1866), Wiggginghausen (1868), Schemm (1870), Wiggginghausen (1874)

Kinder:

1. Carl Berges

Geburt: 08.05.1850 in der Gemeinde Kierspe

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 27,1) (ev.)

Signatur: Berges 1874

2. Friedrich Berges

Geburt: 01.09.1852 in Kierspe

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Joh. 15,5) (ev.)

3. Wilhelm Berges

Geburt: 06.05.1856 in der Gemeinde Kierspe

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 97,11) (ev.)

Tod: 26.03.1885 an einer Darmverschlingung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 29.03.1885 (ev. Stadt)

4. Anna Berges

Geburt: 26.04.1868 morgens 6 Uhr

Taufe: 24.05.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl vom Heede, Frau Wilh. Schmale, Frau August Feldmann

### [Berges 1852]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Berges

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1827

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Berges und Elisabeth Reininghaus am Hundebrink [Berges 1826]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 24.03.1858 abends 8 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre alt, hinterließ die Gattin und ein minderrennes Kind

Beerdigung: 27.03.1858 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 14.05.1852 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 14.05.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Schmidt

VN: im Geburtenregister 1853, offensichtlich irrtümlich, Maria Catharina

Geburt: err. 1828

Eltern: Hermann Diedrich Schmidt, Tagelöhner, und Maria Catharina Becker (richtig Müller) vom Fernhagen [Schmidt 1819\_4]

Konfession: ev.

Tod: 26.01.1878 an einer Lungenentzündung, 50 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein Kind

Beerdigung: 29.01.1878 (ev. Land)

∞ 22.07.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit Peter Caspar Glörfeld, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Caspar Heinrich Glörfeld und der Anna Catharina Glörfeld zu Rosmart [Glörfeld 1860]

Wohnorte: Worth (1853), Mehr (1854), Neuenweg (27.04.1856), Friedrichsthal (29.06.1856), Lüdenscheid (1858, 1860 Witwe), Rosmart (1869 Witwe)

Kinder:

1. Tochter (N.)

Geburt: 07.01.1853 morgens 9 Uhr

Tod: 27.01.1853 morgens 1 Uhr an Krämpfen, vor der Taufe

Beerdigung: 30.01.1853 (ev. Stadt)

2. Gustav Berges

Geburt: 09.10.1854 morgens 8 Uhr

Taufe: 29.10.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Berges, Friedrich Berges, Luise Plate

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 25.03.1869 erste Kommunion) (Sprüche 23,26) (ev.)

3. Friedrich Wilhelm Berges

Geburt: 13.04.1856 mittags 1 Uhr

Taufe: 27.04.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Köcker, Theod. Geier, Lisette Plate

Tod: 26.06.1856 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 29.06.1856 (ev. Stadt)

### [Berges 1853]

Ehemann: Carl Berges

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Berges und Elisabeth Reininghaus am Hundebrink [Berges 1826]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 20.05.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Emma Caroline Königsfeld in Lüdenscheid

VN: Caroline

Geburt: 02.01.1827

Eltern: Barbierer E. Joseph Königsfeld und Wilhelmine Stemper in Altena (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Wohnorte: Hundebrink (1854),<sup>176</sup> Mehr (1859/61), Lüdenscheid (1864/66)

Kinder:

1. Lina Berges

Geburt: 17.04.1854 morgens 4 Uhr

Taufe: 07.05.1854 (ev. Stadt)

<sup>176</sup> Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1868 (Hundebrink) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein.

Taufzeugen: Frau Fr. Berges, Frau Wilh. Berges, Fr. Berges  
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

2. Ernst Berges

Geburt: 06.01.1859 abends 7 Uhr  
 Taufe: 30.01.1859 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Berges, Gustav Berges, Frau Windfuhr  
 Tod: 16.05.1866 nachts 12 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 20.05.1866 (ev. Stadt)

3. Friedrich Wilhelm Berges

Geburt: 16.11.1861 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 08.12.1861 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Berges, Diedrich Schmale, Frau Windfuhr

4. Minna Berges

Geburt: 19.04.1864 abends 11 Uhr  
 Taufe: 29.05.1864 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Königsfeld, Minna Alberts, Gustav Berges  
 Tod: 11.04.1865 morgens 5 Uhr an Krämpfen, hinterließ die Eltern  
 Beerdigung: 14.04.1865 (ev. Stadt)

**[Berges 1856]**

Ehemann: Friedrich Berges

VN: Wilhelm im Konfirmationsregister 1873, sonst Friedrich  
 Stand/Beruf: Wiesenbauer

Ehefrau: Caroline Schröder

Wohnort: Wesselberg, Vorderwesselberg

Kinder:

1. August Berges

Geburt: 15.08.1856 in der Gemeinde Rönsahl [Kierspe]  
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)  
 (Ps. 7,11) (ev.)

2. Wilhelm Berges

Geburt: 01.12.1858 zu Ohl, Gemeinde Klüppelberg [Wipperfürth]  
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873  
 Kommunion) (ev.)  
 Tod: 17.06.1875 morgens 2 Uhr, Hufschmiedelehrling (Todesursache nicht angegeben)  
 Beerdigung: 20.06.1875 (ev. Land)

3. Friedrich Berges (Zwilling)

Geburt: 24.07.1863 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 23.08.1863 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Berges, Carl Herfeld, Lisette Lüdorf  
 Tod: 28.08.1864 nachmittags 3 Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 31.08.1864 (ev. Land)

4. Totgeborene Tochter (Zwilling)

Geburt: 24.07.1863 morgens 10 Uhr  
 Beerdigung: 27.07.1863 (ev. Land)

5. Ewald Berges

Geburt: 06.07.1865 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 13.08.1865 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Carl Berges, Wilh. Nölle, Adele Lamberti  
 Tod: 29.04.1866 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 01.05.1866 (ev. Land)

6. Robert Berges

Geburt: 28.03.1867 morgens 1 Uhr  
 Taufe: 05.05.1867 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Carl Berges, Wilh. Schröder, Frau Schulte

## 7. Totgeborener Sohn

Geburt: 27.04.1869 nachmittags 5 Uhr

Beerdigung: 30.04.1869 (ev. Land)

## 8. Albert Berges

Geburt: 25.02.1872 abends 7 Uhr

Taufe: 07.04.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Wolf, Wilh. Berges, Henr[iette] Baukloh

Tod: 01.04.1873 morgens 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 04.04.1873 (ev. Land)

## 9. Friedrich Wilhelm Berges

Geburt: 22.02.1874 mittags 1 Uhr

Taufe: 22.03.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Voßloh, P. Baukloh, Frau Clemens Schulte

**[Berges 1858]**

Ehemann: Eduard Berges

Ehefrau: Martha Elisabeth Staubus

Tod: vor dem 29.09.1872 (Konfirmation des Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid (1872)

Kind:

## 1. Wilhelm Berges

Geburt: 16.06.1858 in Meinerzhagen

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion)  
(Psalm 37,5) (ev.)

Tod: 03.12.1881 an Wassersucht, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 05.12.1881 (ev. Stadt)

**[Berges 1860]**

Person: Carl Berges

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter in Lüdenscheid

Tod: 01.02.1860 abends 10 Uhr an Schwindsucht in der Strafanstalt zu Herford (ohne Altersangabe, ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: auf dem Kirchhof zu Herford (ev. Stadt)

**[Berges 1863]**

Ehemann: Gustav Berges

Geburt: 01.07.1840

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Berges und Anna Maria Reininghaus am Hundebrink [Berges 1826]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1863/71), Landwirt (1874/79)

Tod: 27.04.1879 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf Kinder

Beerdigung: 30.04.1879 (ev. Land)

Ehe: 24.10.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Julie Schemm

Eltern: Ackerer Caspar Schemm und Maria Catharina Seuster zum Schemm [Schemm 1831]

Wohnorte: Hundebrink (1865/67), Mehr (1871), Wehberg, Oberwehberg (1874/79)

Kinder:

## 1. Friedrich Wilhelm Berges

Geburt: 25.12.1864 abends 6 Uhr

Taufe: 29.01.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Schemm, Carl Vollmann, Henriette Berges

## 2. Auguste Berges

Geburt: 09.08.1867 abends 12 Uhr

Taufe: 08.09.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Seuster, Frau Kersting, Carl Vollmann

## 3. Carl Berges

Geburt: 09.01.1871 morgens 2 Uhr

Taufe: 05.02.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Runde, Caspar Sturm, Frau Vollmann

## 4. Lina Berges

Geburt: 24.05.1874 nachts 1 Uhr

Taufe: 05.07.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Th. Rüggeberg, Theod. Conze, Witwe D. vom Hofe

**[Berges 1866\_1]**

Ehemann: Gustav Berges

Geburt: 01.08.1826

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 28.05.1872 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 31.05.1872 (ev. Stadt)

Ehefrau: Christiane Ortmüller

Eltern: Zimmermann Johann Ortmüller und Wilhelmine Komschier zu Klaswipper [Wipperfürth] [Ortmüller 1831]

∞ 27.06.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit dem Witwer Theodor Turck, Sohn der verstorbenen Eheleute J. Peter Turck und Anna Catharina Kaiser zu Stöcken, Gemeinde Kierspe [Turck 1823]

Wohnorte: Kohlweg (1866), Breitenloh (1869/72, 1873 Witwe)

Kinder:

## 1. Otto Berges

Geburt: 15.04.1866 abends 6 Uhr

Taufe: 29.04.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leonhard Ortmüller, Julie Ortmüller, Gustav Runde

## 2. Clara Berges

Geburt: 18.11.1869 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 28.11.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Bottenberg, Ida Ortmüller, Julie Ortmüller

**[Berges 1866\_2]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Berges

VN: Wilhelm

Stand/Beruf: Steinbrecher

Siehe evtl. auch Berges 1829

Ehefrau: Auguste Koopmann

Geburt: 24.07.1831

Tod: 07.07.1867 mittags 12 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 10.07.1867 (ev. Stadt)

Wohnort: an der Höh, unter der Höh

Kind:

## 1. Ernst Berges

Geburt: 02.05.1866 abends 11 Uhr

Taufe: 03.06.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Nachrodt, Ed. Berges, Henr[jette] Nachrodt

Tod: 19.01.1867 morgens 10 Uhr an Masern  
 Beerdigung: 22.01.1867 (ev. Stadt)

### [Berges 1867]

Ehemann: Friedrich Berges

Geburt: 18.01.1828

Mutter: Charlotte Berges zu Stöcken, Gemeinde Kierspe (1867 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1867

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: 14.07.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Amalie Brinker in Lüdenscheid

Eltern: Hammerschmied Gottlieb Brinker und Mar. Catharina Rothstein in Lantenbach, Gemeinde Lieberhausen [Gummersbach] [Brinker 1825]

Wohnorte: Lüdenscheid (1867), Vogelberg (1868)

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 16.02.1868 nachmittags 4 Uhr

Beerdigung: 19.02.1868 (ev. Land)

Am 27.09.1868 ist in Lüdenscheid eine Henriette Berges konfirmiert (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.), geb. 27.05.1854, als deren Eltern im Konfirmationsregister Friedrich Berges und Amalie Brinker in Lüdenscheid angegeben sind. Mutmaßlich eine Tochter des Friedrich Berges aus 1. Ehe.

### [Berges 1871]

Ehemann: Eduard Berges

Eltern: Peter Christian Berges und Gertrud Böcker zu Meinerzhagen [Berges 1829]

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1871

Wohnort: Haus Rhade [Kierspe] (1871)

Stand/Beruf: Tagelöhner (1871/72), Steinbrecher (1874)

Ehe: 26.12.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Elise Lincke, Witwe Friedrich Fromm in Lüdenscheid [Fromm 1858]

FN: Lincke, Link

Mutter: Elisabeth Lincke in Lüdenscheid [Lincke 1834]

Wohnort: Kluse

Kinder:

1. Friedrich Carl Berges

Geburt: 23.07.1872 abends 9 Uhr

Taufe: 11.08.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Berges, Carl Fromm, Frau D. Schmale

2. Ernst Rudolph Berges

Geburt: 19.07.1874 morgens 10 Uhr

Taufe: 09.08.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Schmidt, Peter Sturm, Frau Brocksieper

### [Berges 1874]

Ehemann: Carl Berges

Eltern: Tagelöhner Wilhelm Berges und Luise Schmale zu Wiggighausen [Berges 1850]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Hammerschmied (1874), Fabrikarbeiter (1874)

Wohnort 1874: Wiggighausen

Ehe: 07.02.1874 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Theodore Seuster

FN: der Name ist im Taufregister 1874 von Seufzer auf Seuster korrigiert worden

Eltern: Schneider Wilhelm Seuster und Elisabeth Baukhage zu Friedlin, Gemeinde Herscheid  
[Seuster 1847]

Wohnort: Brüninghausen

Kind:

1. Wilhelm Berges

Geburt: 10.06.1874 morgens 6 Uhr

Taufe: 21.07.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Berges, Hermann Schmidt, Frau Wilh. Schulte

## Quellen zur Familie Berges

### [Berges Q 1723-11-16]

16.11.1723, Kleve<sup>177</sup>

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Diedrich Berges

Profession und Verkehr: Ein Maurer und Drahtschmied, pauper

Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 6

Mann: 1

Frau: 1

Kinder: 4

Verwandte: -

Knechte: -

Mägde: -

Jährliches Akzisefixum: 30 Stüber

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum: 30 [Stüber] [unverändert]

(hier irrtümlich Friedrich Berges)

### [Berges Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>178</sup>

Nr. des Hauses: 4 [S. 4-4a]

Hat Pertinenzien:

Einen Garten im Mengelsiepen

Besitzer:

Johann Diedrich Berges

Titel, Wert:

Hat die Stelle, worauf das Haus gebaut, von seinem Schwiegervater Leopold Börner sel. geerbt. Hat den Garten, so er von einem Stück Landes gemacht, von dem Ratsverwandten Gerhardi gekauft für 20 Reichstaler.

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 40 Reichstaler, die ihm Georg Hermann Bellmann am 9. Dezember 1727 vermöge Protokoll und bestellter Hypothek geliehen hat

[2] [110 Reichstaler],<sup>179</sup> die ihm obgemelter Bellmann am 30. Juni 1739 vermöge Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

<sup>177</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 143.

<sup>178</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 4-4a (Nr. 4), 253, 321.



Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1-2] Vermöge produzierter Quittung vom 26. Oktober 1757 sind gegenstehende Kapitalien [be]zahlt

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Johann Diedrich Berges ist zum Vormund der Kinder erster Ehe des Franz Berges bestellt gemäß Dokument vom 5. Januar 1776

[Eingeheftet:]

26.10.1757, Lüdenscheid

Johann Adolph Cramer bescheinigt, dass ihm die zwei hierunter spezifizierten Obligationen, die auf Johann Diedrich Berges sprechen, wegen eines Kaufvergleichs vom 5. Juni 1747 vergütet und bezahlt worden sind.

a) Obligation vom 9. Dezember 1727, 40 Reichstaler groß

b) vom 30. Juni 1739, 110 [Reichstaler] groß

Nr. des Hauses: - [S. 253]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes beim Gericht ad 1 Malterscheid

[II] ein Stück Steinberger Landes vor der Höh ad 1 Malterscheid

[III] ein Garten am Sauerfeld

[IV] eine Wiese unter der Resten von 1 Karre Heuwachs

diese Wiese ist an Johann Leopold von der Leien vermöge Dokuments vom 18. Februar 1769 verkauft, vide pag. 82

diese Wiese an der Resten ist per Annulation des Kontrakts an den Berges zurückgekommen gemäß Dokument vom 3. Februar 1789

[V] ein Garten auf dem Knapp

diesen Garten auf dem Knapp hat Berges an Wilhelm Berg verkauft für 31 Reichstaler Altgeld gemäß Dokument vom 28. Juli 1781, transportiert ad pag. 61

[VI] noch ein Garten nebst einem Graskämpgen daselbst

[VII] ein halbes Haus und halbes Begräbnis

[VIII] eine Drahtschmitte unten vorm Tor, woraus ein Häuschen erbaut worden

Besitzer:

[a] Witwe Johann Pust, modo sind diese Güter Georg Hermann Bellmann angesetzt

[b] Johann Wilhelm Christoph Berges

[c] jetzt dessen beide Söhne Wilhelm Berges und Caspar Heinrich Berges

[d] modo Johann Peter Dominicus zu seines Schwagers Wilhelm Berges Anteilen

Titel, Wert:

[a] hat das Haus von dem Ratsverwandten Mähler gekauft für 85 Reichstaler

[a] [I-III] die Länderei und Garten von ihren Eltern sel. geerbt

[b] hat das Wohnhaus von Johann Adolph Cramer qua successore in matrimonio des G. H. Bellmann gekauft für 80 Reichstaler

[b] [IV] die Wiese von Johann Pust gekauft für 16 Reichstaler

[b] [V] den Garten auf dem Knapp von Chirurg Bachard gekauft, 10 Reichstaler

[b] [VI] den Garten nebst Graskämpgen von seinem Vater Johann Diedrich Berges gekauft für [fehlt]

[b] [VII] das halbe Haus hat derselbe von Anna Margaretha Viehoff laut Dokument vom 8. Dezember 1758 für 35 Reichstaler nebst einem halben Begräbnis unter sicherem Beding gekauft, confer Protokoll vom 29. November 1758

laut Dokument vom 30. November 1759 ist das halbe Haus an Stephan Herberg verkauft für 50 Reichstaler, vide fol. 90

[b] [VIII] die Schmitte, woraus ein neues Häuschen erbaut, hat Berges von Heinrich Wilhelm Kuithan für 24 Reichstaler 30 Stüber laut gerichtlichem Dokument vom 30. November 1752 gekauft

<sup>179</sup> Betragsangabe von dem eingehefteten Dokument überklebt.

[c] die Gebrüder Wilhelm und Caspar Heinrich Berges haben von ihren Eltern geerbt, wie die Teilung [siehe unten] besagt

[d] vermöge Dokuments vom 17. August 1789 hat der Wilhelm Berges seine sämtlichen Mo- und Immobilien an seinen Schwager Johann Peter Dominicus für 576 Reichstaler 7 Stüber Berliner Courant verkauft

Vermöge Teilungsdokuments vom 8. Juli 1788, am 3. Februar 1789 konfirmiert, sind von den Immobilien anerfallen

A. dem Sohn Wilhelm Berges

1. das alte Wohnhaus
2. der Garten und Kämpgen am Grusenbrink
3. das Land oder Kämpgen am Kattenbusch  
vide 305

4. das Land am Nackenberg

5. ein halbes Begräbnis

B. dem Sohn Caspar Heinrich Berges

1. das neue Haus oder Nebengebäude
2. die Wiese an der Resten
3. Land und Kamp im Volksfeld
4. ein Kirchensitz und Begräbnis

Ist bei der Feuersoizietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 70 Reichstaler, die ihr Ehemann sel. von Georg Hermann Bellmann am 27. Januar 1727 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[2] [a] 160 Reichstaler 5 Stüber, die genannter Bellmann ihr und ihrem ältesten Sohn Heinrich Wilhelm am 15. Februar 1734 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[3] 20 Reichstaler, die ihm die Armen der Stadt Lüdenscheid am 3. November 1745 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen haben

[4] 82 Reichstaler, die ihm Johann Adolph Cramer am 4. November 1745 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

[5] 60 Reichstaler, wofür am 10. Februar 1753 dem Herrn Pastor Busch eine Hypothek konstituiert worden ist

[6] 60 Reichstaler, wofür dem Johann Adolph Cramer am 11. Oktober 1747 eine Hypothek konstituiert ist<sup>180</sup>

[7] 70 Reichstaler, wofür dem Pastor Pöpinghaus am 19. Mai 1761 eine Hypothek konstituiert ist

[8] vermöge Dokuments vom 26. Januar 1785 hat der Possessor dafür kaviert, dass sein Sohn Caspar Heinrich über 200 Reichstaler in die Ehe nach seinem Tod einbringen soll

[9] wegen einer an die Erben Köhne übernommenen Forderung von 29 Reichstalern vide [unten]

[10] vermöge Protokolls und Dekret vom 23. Februar 1789 hat Melchior Schmidt eine Forderung von 50 Reichstalern Altgeld protestando eintragen lassen

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

56 Stüber 6 Deut Predigerkanon aus dem Land in der Wildmecke oder Kattenbusch (siehe unten) gemäß Protokoll vom 4. Mai 1792, sodann 11 Stüber 3 Deut Predigerkanon von Caspar Heinrich Berges aus der Wiese in der Wildmecke gemäß Protokoll vom selben Datum.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[4] am 1. November 1757 hat Johann Adolph Cramer konfittiert, dass gegenstehende 82 Reichstaler abgeführt sind

[8] vermöge Protokolls und Resolution vom 9. März 1789 ist diese Kaution erloschen

[10] laut Protokoll vom 17. Januar 1792 ist dem Melchior Schmidt diese Forderung abbezahlt

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Vermöge Protokolls vom 3. Februar 1789 und dabei erfindlicher Kaufbriefe hat Christoph Wilhelm Berges gekauft

<sup>180</sup> Die Reihenfolge der eingetragenen Hypotheken so (1753, dann 1747).

1. ein Stück Land am Kattenbusch von den Erben Johann Wilhelm Bellmann für 4 Reichstaler und Übernahme eines Kanons von 56 ½ Stübern

2. ein Stück Land am Nackenberg von Johann Pust (pag. 45) für 60 Reichstaler

3. einen Kamp und Land im Volksfeld oder vorm Schmerberg von den Erben Tigges Pust (pag. 249) für 60 Reichstaler,

wobei noch bemerkt wird, dass bei dem Ankauf des Landes N. 2 der Berges 29 Reichstaler, die noch restieren, an die Erben Köhne übernommen hat.

Einen Kamp am Schmerbecker Nocken hat Berges von Peter Diedrich Bierbaum (pag. 158) für 33 Reichstaler 20 Stüber gekauft gemäß Dokument vom 5. März 1795.

Nr. des Hauses: - [S. 321]

Hat Pertinenzien:

1. ein Wohnhaus

2. ein Gartenblech am Sauerfeld und

3. ein Stück Land an der Höh

diese beiden Grundstücke sind ad Nr. 112 transportiert

Besitzer:

[a] Johann Peter Berges

[b] modo zu diesem Wohnhaus Gottfried von der Leien

Titel, Wert:

[a] [1] das Wohnhaus hat [er] von der Witwe und Erben Peter Dörschel für 230 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch die Kaufgelder mit Übernahme der darin haftenden 100 Reichstaler an hiesiges Stadtkonsistorium und bezahlte 130 Reichstaler berichtet gemäß Dokument vom 30. Mai 1800 (confer pag. 59)

[a] [2, 3] die N. 2 und 3 bemelten Stücke hat der Berges in der Teilung überkommen, gleich pag. 96 notiert, und zwar das Gartenblech für 40 Reichstaler und das Land für 40 Reichstaler

[b] Gottfried von der Leien hat dieses Wohnhaus mit dem Peter Berges gegen das seinige (pag. 112) und erhaltene Zugabe von 115 Reichstalern Berliner Courant angetauscht gemäß Dokument vom 27. März 1802

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 50 Reichstaler Berliner Courant, wofür Peter Dörschel dem hiesigen Stadtkonsistorium eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 3. Juli 1795

[2] noch 50 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Dörschel der hiesigen Stadtarmen-Kasse eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 13. April 1797

[3] 160 Reichstaler Berliner Courant, wofür Peter Berges dem hiesigen Stadtkonsistorium eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 30. Mai 1800

diese vorstehenden Schuldposten des Berges sind ad pag. 112 mit seinen Grundstücken transportiert<sup>181</sup>

[4] 380 Reichstaler Berliner Courant, worauf jetzt 115 Reichstaler bezahlt sind, hat Melchior Schmidt an den von der Leien von Kaufgeldern des vertauschten Hauses sub reservato dominio zu fordern, so in dieses Haus übertragen gemäß Tauschdokument vom 27. März 1802

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

12 ½ Stüber aus dem Haus (vide p. 59) und 12 ½ Stüber Predigerkanon aus dem Steinberger Land an der Höh (vide p. 96)

### **[Berges Q 1759-11-22]**

22.11.1759, Lüdenscheid<sup>182</sup>

Johann Wilhelm Christoph Berges und Stephan Hermann Herberg haben nachstehenden Kaufvertrag getätigt.

Es verkauft Berges dem Herberg das vermöge gerichtlich konfirmierten Dokuments vom 15. Novem-

<sup>181</sup> Köcker Q 1754.

<sup>182</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 53-55.

ber resp. 8. Dezember a. p. von der Anna Margaretha Viehoff ihm übertragene in hiesiger Stadt kenntlich gelegene Wohnhaus für 50 Reichstaler, wobei Herberg den aus diesem halben Haus jährlich an einen zeitlichen Armenprovisor zu bezahlenden Kanon, der sich plus minus zu 7 ½ Stübern ertragen soll, abzuführen übernimmt. Der Ankäufer hat dem Verkäufer den stipulierten Kaufschilling sofort validiert. Der Verkäufer quittiert deshalb gebührend und renunziert auf die Exception non numeratae pecuniae. So tradiert der Verkäufer dem Ankäufer das halbe Wohnhaus nebst Versprechen gebührender Eviktion dergestalt, dass derselbe von Stund an dasselbe als sein Erbe und Eigentum in Besitz nehmen, haben und behalten soll. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diesen Kaufkontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige dem Stadt-Grundbuch gehörigen Orts eintragen zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Heinrich Jacob Haardt als Zeuge  
 Johann Wilhelm Christoph Berges als Verkäufer  
 Stephan Hermann Herberg als Käufer

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 90 et 253 salvo jure tertii am 30. November 1759.

### [Berges Q 1761-05-19]

19.05.1761, Lüdenscheid<sup>183</sup>

Johann Wilhelm Christoph Berges erscheint vor hiesigem Landgericht und zeigt an, dass der Pastor Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] ihm 70 Reichstaler in preußischen 1/3-Stücken bar geliehen habe. Er will die Gelder zur Bezahlung des von den Erben Leopold Börner anerkauften am Volksfelder Hof gelegenen Stück Landes verwenden, begibt sich der Einrede des nicht gezahlten Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung abzuführen und bis dahin jährlich mit 3 Reichstalern 30 Stübern zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten will der Debitor dem Kreditor alle seine Hab und Güter zum gerichtlichen Unterpfand gesetzt haben, um im unverhofften Misszahlungsfall daraus wegen Kapitals, Zinsen und Kosten seine Zahlung suchen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren, zum Hypothekenbuch aufnehmen und dem Gläubiger hiervon ein Dokument zuzufertigen. Dem Suchen wird deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 253 am 19. Mai 1761.

### [Berges Q 1769-02-18]

18.02.1769, Lüdenscheid<sup>184</sup>

Johann Wilhelm Christoph Berges erscheint vor hiesigem Landgericht mit Ansage, dass er seinen ihm zugehörigen Wiesenplatz unter der Resten von etwa einer Karre Heuwachs an Johann Leopold von der Leien für vier Stück Louisd'or und einen Reichstaler Altgeld erblich verkauft habe. Der Ankäufer muss einen darin haftenden, an den hiesigen Stadtprediger jährlich zu zahlenden Kanon von 5 Stübern 7 ½ Deut übernehmen. Von der Leien hat den Kaufschilling bar erlegt. Berges begibt sich aller gegen diesen Kontrakt ersinnlicher Einreden und Ausflüchte, wie solche Namen haben. Er übergibt dem Ankäufer den Wiesenplatz, um damit nach seinem Wohlgefallen als mit seinem Eigentum schalten und walten zu können. Er will auch gebeten haben, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen.

Johann Leopold von der Leien, gleichfalls persönlich vorgekommen, bestätigt, dass vorstehendes Angeben richtig ist, mit gleichmäßiger Bitte, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen zu lassen und ihn als Eigner im Hypothekenbuch aufzuführen. Dem Suchen wird cum reservatione juris tertii deferiert.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 253 et 82.

Leopold von der Leien hat des sel. Leopold Bierbaum einzige Tochter zur Ehefrau. Dies wird hiermit attestiert. Lüdenscheid, 18. Februar 1769.

J. H. Sandhövel

### [Berges Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid<sup>185</sup>

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

<sup>183</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 141-143.

<sup>184</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 349-352.

<sup>185</sup> Kohl, Hühnerregister.

Johannes Nocke modo Berges - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)

**[Berges Q 1784-12-16]**

16.12.1784, Lüdenscheid<sup>186</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Johann Diedrich Berges hierselbst und gibt zu erkennen, dass sie und ihr Ehemann sel. dem Kaufmann Hermann Caspar Pollmann allhier von 1782 und 1783 empfangenen Waren 4 Stück Pistolen in Gold verschulden. Pollmann hat auf deren Abführung gedrungen. Dazu ist die Witwe aber sofort nicht vermögend. So hat sie Pollmann dahin beredet, ihr die Forderung gegen gewisse Versicherung noch stehen zu lassen. Sie will auf die Einrede des nicht schuldigen Kapitals und der von ihr nebst ihrem sel. Ehemann und ihren Kindern erhaltenen Waren ausdrücklich Verzicht tun, verspricht, das Kapital nach einer von beiden Seiten vereinigten vierteljähriger Aufkündigung auf den Verfalltag zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% vom 16. Dezember 1785 an zu verzinsen. Zur Versicherung des Kreditors für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten stellt sie diesem ihr sämtliches Vermögen, Mo- und Immobilien, zum Unterpfang, um sich daraus auf die beste Art Rechtens bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Kreditor ein Dokument mitzuteilen.

Kaufmann Hermann Caspar Pollmann, ebenfalls in Person, sagt, dass die Anzeige der Witwe Berges ihre völlige Richtigkeit habe. Er akzeptiert die konstituierte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Hermann Caspar Pollmann

XXX weil Maria Catharina Böcker Witwe Berges Schreibens unerfahren, hat sie diese Kreuze gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 96 salvo jure tertii.

**[Berges Q 1785-01-26]**

26.01.1785, Lüdenscheid<sup>187</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint Christina Elisabeth vom Hofe, die Witwe des vor sechs Jahren verstorbenen Bürgers Johann Heinrich Glörfeld hierselbst, mit Anzeige, sie sei entschlossen, mit dem Sohn des hiesigen Bürgers Wilhelm Berges, Caspar Heinrich Berges genannt, zur anderen Ehe zu schreiten. Aus der vorigen Ehe hat sie drei Kinder als Anna Maria von 12 Jahren, Maria Catharina von 9 und Wilhelmine von 6 Jahren. Auch ist aus der ersten Ehe ihres verlebten Ehemanns ein Töchterlein namens Anna Elisabeth von 14 Jahren vorhanden, dem bei der anderweiten Verheiratung ihres Mannes 1772 der Johann Diedrich Glörfeld und der Gottfried vom Hofe zu Vormündern angeordnet worden sind. Von diesen Vormündern ist der letztere unlängst verstorben. Johann Diedrich Glörfeld ist gewillt, die Vormundschaft allein an sich zu behalten und zugleich die Mitvormundschaft für ihre drei Kinder zu übernehmen. Für diese bringt sie ihren Bruder Caspar vom Hofe als Mitvormund in Vorschlag und sistiert ihn als willig. Mit Bitte, diese anzuordnen und zu verpflichten.

Johann Diedrich Glörfeld und Caspar vom Hofe, in Person gegenwärtig, deklarieren, dass sie die Vormundschaft sub hypotheca bonorum übernehmen wollen. Sie werden landrechtlich verpflichtet und angeordnet.

Die Braut übergibt eine Spezifikation ihres und ihrer vier Kinder Vermögens, die sie von dem Scheffen Nölle hat anfertigen lassen. Die Vormünder sagen, dass sie bei der Anfertigung gegenwärtig gewesen sind und dagegen nichts zu erinnern haben. Sie glaubten vielmehr, dass alles angegeben sei. Nur sei eine Kuhhaut übergangen worden, die etwa 1 Reichstaler 25 Stüber wert ist. Die Braut hat darüber den Manifestationseid abgelegt.

Der Bräutigam, Caspar Heinrich Berges, ist mit seinem Vater Wilhelm Berges in Person vorgekommen und letzterer hat angegeben, dass sein Sohn über 200 Reichstaler Kassengeld in die Ehe einbringen soll. Dies Vermögen hat der Vater zwar noch in Händen, der als ein alter schwächlicher Mann von dessen Abnutzung verpflegt werden müsse. Er will aber unter Verband seines ganzen Vermögens dafür stehen, dass das Quantum nach seinem gottgefälligen Absterben in die angehende Ehe kommen soll. Die Vormünder vermeinen, wenn der Vater des Bräutigams für den richtigen Erfolg der 200 Reichstaler kaviere, was er jetzt tue, hätten sie nicht daran zu zweifeln. Indessen müsse dieses Versprechen vor der Hand in

<sup>186</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 201-203.

<sup>187</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 299-305.

dessen Vermögen inscriiniert werden. Wilhelm Berges der Ältere bewilligt dies. Daraufhin wird die Kauti-  
on auf dessen Gründe pag. 253 eingetragen.

Die Verlobten, der Vater des Bräutigams und die Vormünder zeigen hierauf an, dass sie statt der sonst  
wohl üblichen Teilung unter sich ein Einkindschaftspaktum mit Vorbehalt der gerichtlichen Bestätigung  
verabredet haben.

1. Die vier jetzigen Vorkinder und die in der angehenden Ehe etwa erzielten Kinder sollen angesehen  
und gehalten werden, als wären sie in einem Ehebett erzielt worden. Jedoch sollen die Vorkinder

2. bei erreichter Großjährigkeit oder Heirat zusammen 80 Reichstaler, mithin jedes derselben 20  
Reichstaler, und das älteste Kind aus der letzten Ehe, Anna Maria, weil diese Mangel an einem Fuß hat,  
noch besonders 20 Reichstaler als Praecipuum aus dem Vermögen haben. Das Vermögen soll dafür zur  
Sicherheit verhaftet bleiben. Dabei versteht sich von selbst, dass das der Tochter aus erster Ehe gemäß  
Vertrag vom 28. März 1772 zugelegte Praecipuum außerdem in völliger Kraft verbleibt.

3. Die vier Kinder sollen bei künftiger Teilung an dem im Inventar genannten Wohnhaus und an den  
Gartenstücken dahinter für den billigen Wert den Vorzug haben. Der jetzige Bräutigam soll nicht befugt  
sein, sich anderweit darin zu verheiraten.

4. Falls das ein oder andere Vorkind in ledigem Stand verstirbt, soll dessen Anteil an dem Praecipuum  
ohne Teilnahme der Eltern auf das oder die übrig bleibenden verfallen.

5. Die Eltern müssen den Großvater Johann Peter Glörfeld Zeit seines Lebens wegen der ihm zu-  
kommenden Leibzuchtsgelder von 8 Reichstalern befriedigen, ohne deshalb von dem Praecipuum An-  
rechnung zu machen.

Im übrigen sollen die vier Vorkinder und die zukünftigen Kinder gleich gut erzogen und ausgesteuert,  
auch zur Schule, Kirche und sonstiger nötiger Erlernung angehalten werden. Alle Erschienenen bitten,  
diesen Pakt von Gerichts wegen zu bestätigen. Das Protokoll ist nach geschehener Vorlesung von den  
anwesenden Interessenten unterschrieben worden.

Caspar vom Hofe als Vormund  
Johann Diedrich Glörfeld  
Witwe Glörfeld  
Wilhelm Berges  
Caspar Heinrich Berges

Das Einkindschaftspaktum wird von Gerichts wegen bestätigt. Eintragung des Praecipuums in das hiesige  
Stadt-Hypothekenbuch pag. 275.

25.01.1785, Lüdenscheid

Scheffe C. H. Nölle hat auf Beförderung der Witwe Johann Heinrich Glörfeld hierselbst in der Stadt und  
des Vormunds ihrer Kinder, Johann Diedrich Glörfeld, sowie an Seiten der Kinder zweiter Ehe des Vor-  
munds Caspar vom Hofe, Bruder der Witwe, deren und ihrer Kinder Vermögen in pflichtmäßigen An-  
schlag gebracht.

#### A. An Immobilien

1. Ein Wohnhaus unten vorm Tor mit dahinter gelegenem baufälligem Backhaus, dem Gartenplatz ost-  
wärts des Backhauses und dem Gartenplatz hinter Pleugers Haus, 400 Reichstaler,
2. ein Stück Landes im Volksfeld, 70 Reichstaler,
3. ein Garten an der Hohfuhr, 35 Reichstaler,
4. ein Plätzchen Landes auf der Hohfuhr von etwa 9 Viertelscheid, 30 Reichstaler,
5. eine Wiese am Lehmberg von etwa 4 Karren Heuwachs, 150 Reichstaler,
6. ein Manneskirschensitz oben in der Kirche neben der Orgel am Turm, 25 Reichstaler,
7. ein dritter Teil des Begräbnisses vor der Herrentür auf dem lutherischen Kirchhof, 2 Reichstaler,  
Summe 712 Reichstaler.

#### B. An Mobilien

8. Eine Kuh Brunelle, 11 Reichstaler
9. eine dito Schwalbe, 14 Reichstaler
10. eine Ziege, 2 Reichstaler
11. an ausgedroschenem Hafer etwa 6 Malter, 14 Reichstaler
12. an ausgedroschenem Roggen 6 Viertel, 1 Reichstaler 30 Stüber

13. ein kleiner Haferkasten, 1 Reichstaler
14. ein kleiner Salzkasten auf dem Gang, 40 Stüber
15. zehn Milchfässer, 50 Stüber
16. ein Sauermußfass, 1 Reichstaler 15 Stüber
17. noch zwei alte Fässer, 10 Stüber
18. ein Molcken Schap, 1 Reichstaler
19. eine Butterkirne, 1 Reichstaler 20 Stüber
20. vier Wasser- oder Milcheimer, 35 Stüber
21. ein altes Waschehält,<sup>188</sup> 10 Stüber
22. ein Beutelkasten mit Flor, 6 Reichstaler 40 Stüber
23. ein Mehlfass und sechs Kisten, 33 Stüber
24. ein Kleiderkasten, 1 Reichstaler 40 Stüber
25. ein Schrein, 1 Reichstaler 15 Stüber
26. einer dito, 1 Reichstaler 10 Stüber
27. noch ein alter Kasten, 50 Stüber
28. eine alte Bettstelle, 1 Reichstaler 30 Stüber
29. ein Vorderwerk von der Bettstelle, 15 Stüber
30. eine Wiege und zwei Mangenkörbe, 50 Stüber
31. eine Garwinde, 15 Stüber
32. einen ... (?) und alten dito nebst  $\frac{1}{4}$  Scheffelmaß, 45 Stüber
33. eine neue Bettstelle mit grünen Gardinen, 5 Reichstaler 50 Stüber
34. ein neues Kleiderschap, 12 Reichstaler 30 Stüber
35. ein neuer Coffer, 3 Reichstaler 20 Stüber
36. ein viereckiger Tisch, 1 Reichstaler
37. einer dito mit Kreuzstahlen, 30 Stüber
38. ein altes Schap, Bast (?), Sense mit dem Baum und Zwingestock, 30 Stüber
39. ein viereckiger Tisch in der Stube, 40 Stüber
40. ein Teetisch daselbst, 50 Stüber
41. 15 Schabellenstühle gut und schlecht, 2 Reichstaler 50 Stüber
42. ein guter Kuhlrog, 1 Reichstaler 30 Stüber
43. ein guter Teigrog, ein Brottisch, alter Teigrog, Brotbrett, 25 Ruten Bretter, zwei ... (?), ein altes Schap, 3 Reichstaler
44. eine Bracke und ein altes Fass, worin Asche, 12 Stüber 6 Deut
45. einiges Holz und Steinkohle, 3 Reichstaler 20 Stüber
46. ein alter Pumpenpost, wovon nur das Eisenwerk zu rechnen, 45 Stüber
47. eine Mistgabel, zwei grobe Schüppen, 20 Stüber
48. zwei Spinnräder, ein Haspel, 1 Reichstaler 15 Stüber
49. drei Heugabeln, eine Harke, 15 Stüber
50. eine Triele mit Seil, 50 Stüber
51. eine Wanne und Sieb, 45 Stüber
52. eine Feuerstube, 6 Stüber
53. eine Futterbank mit Messer, 1 Reichstaler 40 Stüber
54. zwei Ankers-, ein halb Ankersfässchen und ein Schreibpult, 25 Stüber
55. ein Ofen in der Stube mit Pfeifen, 4 Reichstaler
56. zwei Ofenpötte mit Deckeln, ein anderer Pott, noch ein kleiner und ganz alter Pott und kleiner Deckel, 2 Reichstaler 15 Stüber
57. ein Hahl und Längehahl, Stülpe und zwei Brandruten, ein Blaserohr und Schüppe, 2 Reichstaler 20 Stüber
58. eine Pfanne, zwei Schöpflöffel und Fleischgabel, 30 Stüber
59. eine gute, eine alte Pfanne und Comphor,<sup>189</sup> 50 Stüber
60. ein Kohlentrog, 35 Stüber
61. zwei Hackmesser, ein Stoßmesser, zwei alte Holzäxte und ein Rührstock zum Backofen, 35 Stüber
62. ein Messing-Mangekessel,<sup>190</sup> 3 Reichstaler 20 Stüber
63. ein dito Kessel ohne Bord, 1 Reichstaler 30 Stüber

<sup>188</sup> Siehe Röhr Q 1786-07-11: Waschehälter.

<sup>189</sup> Verschiedene Schreibweisen in weiteren Inventaren, öfter Comphoir.

<sup>190</sup> In weiteren Inventaren öfter Mengekessel.

64. ein kleiner alter Kessel, 15 Stüber
  65. ein Ofenkessel, 50 Stüber
  66. eine Messing-Sigge, zwei dito Deckel, 20 Stüber
  67. ein schwarzer Teekessel, 50 Stüber
  68. ein blanker dito, 40 Stüber
  69. eine blechen Kuchenschüssel und dito Seihe, 15 Stüber
  70. ein Potagekump und Löffel, 1 Reichstaler 30 Stüber
  71. drei Schüsseln, 1 Reichstaler 20 Stüber
  72. neun Teller, 3 Reichstaler
  73. ein kleines Kämpgen und Salzrump nebst 14 guten und 6 alten Löffeln, 1 Reichstaler
  74. zwei Teepötte, eine Zuckerschüssel, 30 Stüber
  75. ein Milchgießer und noch ein Salzfüßchen nebst Kaffeemühle, 30 Stüber
  76. eine zinnene alte Lampe, Leuchter und Senfkännchen, 20 Stüber
  77. eine zinnerne Wanne, Orths- halbe und Viertel-Orths-Maße, 40 Stüber
  78. drei steinerne Kannen, Krüge mit Deckel, 25 Stüber
  79. eine gelbe blecherne Kaffeekanne und weißblechener Milchgießer, 40 Stüber
  80. ein alter porzellanen Teepott, 6 Paar feine Teetassen, 1 Reichstaler
  81. noch 8 Paar gemeine Teetassen, 20 Stüber
  82. zwei Lampen, 10 Stüber
  83. zwei Bier- und sechs Fuselgläser nebst einer Bouteille, 18 Stüber
  84. ein Spiegel in der Stube, 10 Stüber
  85. drei kleine Waagen im Winkel nebst noch einigen blechernen Maßen, 25 Stüber
  86. noch drei Trichter, eine Teebüchse, 6 Stüber
  87. fünf eiserne Gewichte von etwa 30 Pfund, 30 Stüber
  88. noch einiges Loth Gewichte, 7 Stüber 6 Deut
  89. die vorhandene Winkelware ist beisammen gerechnet und erträgt 1 Reichstaler 8 Stüber
  90. an vorrätigem Branntwein, 2 Reichstaler 5 Stüber
  91. an vorrätigem Mehl, 21 Reichstaler 40 Stüber
  92. acht Kannen Butter, 2 Reichstaler 40 Stüber
  93. drei steinerne Butterpötte, 21 Stüber
  94. an Büchern, so beisammen gerechnet, 4 Reichstaler 10 Stüber
  95. ein federnes Ober- und Unterbett mit einem Püll und vier Kissen nebst zwei Überzügen, ein alter, ein neuer, 20 Reichstaler
  96. zwei Kissen und zwei Decken, 1 Reichstaler 30 Stüber
  97. 28 Bettlaken gut und schlecht, 9 Reichstaler
  98. 18 Tischtücher von Gebild, 7 Reichstaler 30 Stüber
  99. 10 Handtücher von heyen Tuch, 50 Stüber
  100. ein Stück heyen Tuch, 2 Reichstaler
  101. ein halbes Stück flessen dito, 1 Reichstaler 50 Stüber
  102. ungefähr 6 Ellen grob flessen dito, 1 Reichstaler
  103. ein alter Mantel, 1 Reichstaler 15 Stüber
  104. ein schwarzes Mannes-Kamisol und Hose, 1 Reichstaler 15 Stüber
  105. 10 Manneshemden, 4 Reichstaler 10 Stüber
  106. 10 Stück Mannes-Vorärmel, 55 Stüber
  107. 20 Pfund von 4 Vierteln Heye, 2 Reichstaler
  108. 60 Stränge Garn als 50 flessen, 10 heyen, 2 Reichstaler 50 Stüber
  109. die Dunge, 10 Reichstaler
  110. drei Malters Säcke,<sup>191</sup> zwei Traglaken, 2 Reichstaler 10 Stüber
- Summe 240 Reichstaler 2 Stüber.

#### C. An Aktivis

An verschiedenen Kleinigkeiten hätte sie zu fordern 12 Reichstaler Altgeld, tut 10 Reichstaler

#### D. An Passivis

1. An Pastor Hengstenberg 104 Reichstaler 10 Stüber,
2. an ihren Schwager Johann Diedrich Glörfeld 160 Reichstaler 50 Stüber,

<sup>191</sup> Siehe auch Brüninghaus Q 1791-10-24, Malters Säcke auch in Verbindung mit Traglaken.



3. an Zinsen an Pastor Hengstenberg 3 Reichstaler 28 Stüber 4 Deut,
  4. nach dem Inventar und Ehepakten, als sie ihren abgelebten Ehemann geheiratet hat, sind dessen damaliger Vortochter am 28. März 1772 zum Praecipuum zugelegt 50 Reichstaler,
  5. ihrem Schwiegervater Johann Peter Glörfeld muss sie ad dies vitae jährlich 8 Reichstaler Altgeld zahlen, die, da dieser schon alt ist, nicht gänzlich zum Kapital zu rechnen sind, immittels müsse bei dem Kontrakt darauf Reflexion genommen werden,
  6. ihrem Schwiegervater ist sie sonst noch schuldig 50 Stüber,
  7. an ihren Schwager Peter Stephan Glörfeld 11 Reichstaler Altgeld, macht 9 Reichstaler 10 Stüber,
  8. an Wilhelm Sprenkelmann 11 Reichstaler 9 Stüber, macht 9 Reichstaler 17 Stüber 6 Deut,
  9. an Hermann Richard und Caspar Leopold Kuithan, wegen Unbeibringlichkeit nicht ausgeworfen, 11 Reichstaler 17 Stüber,
  10. an Hermann Othmaringhaus 27 ½ Reichstaler ad 22 Reichstaler 55 Stüber,
  11. an Bellmann wegen Branntwein 7 Reichstaler, macht 5 Reichstaler 50 Stüber,
  12. an Kropp zu Horrynghausen 10 Reichstaler, macht 8 Reichstaler 20 Stüber,
  13. an denselben wegen Miste 2 Reichstaler 45 Stüber, macht 2 Reichstaler 17 Stüber 6 Deut,
  14. an Bräcker zum Neuenhaus 3 Reichstaler 40 Stüber, macht 3 Reichstaler 3 Stüber 4 Deut,
- Summe 380 Reichstaler 11 Stüber 8 Deut.

#### Rekapitulation

A. an Immobilien 712 Reichstaler

B. an 240 Reichstaler 2 Stüber

C. an Activa 10 Reichstaler

die Lit. D. aufgeführten Passiva abgezogen, 380 Reichstaler 11 Stüber 8 Deut

bleibt an Vermögen 581 Reichstaler 50 Stüber 4 Deut

davon ist der Kinder Hälfte 290 Reichstaler 55 Stüber 2 Deut

#### [Berges Q 1785-08-23]

23.08.1785, Lüdenscheid<sup>192</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint Caspar Heinrich Berges allhier und gibt zu erkennen, das hiesige reformierte Konsistorium habe ihm zu seinen Nötigen Ausgaben heute die diesem zufolge Assignation vom 18. Juli 1785 bei der diesjährigen Distribution des Aerarii Ecclesiastici allergnädigst donierten 50 Reichstaler Preußisch Courant ad fundum pro schola bar vorgestreckt. Berges tut auf die Einrede des nicht gezahlten und zu seinem Besten verwendeten Geldes ausdrücklich Verzicht, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% an den zeitlichen Schulmeister der reformierten Gemeinde zu verzinsen. Zur Versicherung der Gemeinde für Kapital, Zinsen und nicht zu verhoffende Kosten setzt er dieser sein sämtliches Vermögen, Mo- und Immobilien, besonders die mit der Witwe Johann Heinrich Glörfeld anerheirateten gesamten Hab und Güter, zum sicheren Unterpfand, um sich daraus bester Gestalt Rechtens bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Konsistorium ein Dokument nebst Hypothekenschein zuzufertigen.

Prediger Hengstenberg sagt namens des reformierten Konsistoriums, dass die Angabe des Berges richtig sei. Er akzeptiert dessen Eingeständnis und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument. Eintragung sub Nro. 275.

#### [Berges Q 1788-12-09]

09.12.1788, Lüdenscheid<sup>193</sup>

Caspar Heinrich Berges erscheint bei hiesigem Landgericht. Er gibt zu erkennen, das reformierte Konsistorium hierselbst habe ihm zum besseren Betrieb seines Handwerks ein Schulkapital von 50 Reichstalern Berliner Courant bar vorgestreckt. Er will auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes ausdrücklich Verzicht tun, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag 22. Februar nach halbjähriger Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich auf St. Petri mit 5% an den zeitlichen reformierten Schulmeister allhier zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten will er dem Konsistorium sein gesamtes beweg- und unbewegliches Vermögen zum Unterpfand gesetzt haben, um sich daraus bester Gestalt

<sup>192</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 392-394.

<sup>193</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 228-230.

Rechtens bezahlt machen zu können. Mit Bitte, die Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Konsistorium ein Dokument mitzuteilen.

Namens des Konsistoriums erscheint Pastor Hengstenberg. Er akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte um ein Dokument.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 275.

### [Berges Q 1789-02-03]

03.02.1789, Lüdenscheid<sup>194</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Erbgenahmen Johann Wilhelm Christoph Berges, als Wilhelm Berges und Caspar Heinrich Berges. Sie zeigen an, dass sie ihre elterliche Nachlassenschaft unter sich geteilt haben. Davon haben sie einen Teilungskontrakt unter sich gemacht. Bevor dieser konfirmiert werden kann, müssen sie sich noch zu den unter der Erbschaft sortierenden Grundstücken qualifizieren, als

- a) wegen des Landes am Kattenbusch,
- b) wegen des Landes am Nattenberg,
- c) wegen der Wiese an der Reste,
- d) wegen eines Kamps und Landes am Volksfeld.

1. Das Land am Kattenbusch haben sie von den Erben Johann Wilhelm Bellmann laut anliegenden Kontrakts sub Lit. A für 4 Reichstaler [so] mit Übernahme eines Kanons von 56 ½ Stübern gekauft. Dieses Land ist vorher eine Buscage<sup>195</sup> gewesen, die der Johann Wilhelm Bellmann ehemals zu der daran grenzenden Wiese in der Wildmecke gebraucht und abgenutzt und die ihr, der Komparenten, Vater nachher zum Land aptiert hat.

2. Das Land am Nackenberg hat ihr Vater von Johannes Pust für 60 Reichstaler gekauft und mit Übernahme einer für die Erbgenahmen Köhne darin noch haftenden Forderung von 29 Reichstalern bezahlt, was dessen nachgelassene Witwe anerkennen wird.

3. Die Wiese in der Reste hat zwar Leopold von der Leien gekauft. Der Kontrakt vom 18. Februar 1769 ist aber annulliert worden, weil die Wiese nicht hat schuldenfrei geliefert werden können. Deshalb hat ihr Vater die Wiese auch beständig in Gebrauch behalten. Dies wird Leopold von der Leien persönlich agnoszieren.

4. Kamp und Land im Volksfeld haben laut Hypothekenbuch pag. 249 die Erben Tigges Pust ehemals besessen. Ihr Vater hat dasselbe 1761 von dem Pustschen Miterben Kreiseinnehmer Schniewind senior für 60 Reichstaler gekauft und laut der hierbei sub Lit. B produzierten Quittung vom 20. Mai 1761 bezahlt.

Die Komparenten bitten, die vorbenannten vorherigen Besitzer zur Berichtigung des Besitztitels über diese Angaben zu vernehmen und danach das Nötige zur Eintragung zu verfügen.

1. Der hiesige Bürger und Kaufmann Caspar Wilhelm Bellmann erkennt den Kaufkontrakt über das Land am Kattenbusch, das sein verlebter Vater Johann Wilhelm Bellmann dem Berges verkauft hat, für richtig an. Die Erben Bellmann haben daran weiter nichts zu fordern. Auch erscheint der damalige Vernäherer dieses Grundstücks, Johann Melchior Assmann. Er erkennt ebenfalls seinen am 30. September 1764 an den Berges geschenehen Übertrag an.

2. Witwe Johannes Pust gesteht den angegebenen Verkauf des Landes am Nackenberg ein. Sie hat keine Ansprüche mehr und kann die Übertragung auf die Erben Berges mit Vermerkung der übernommenen 29 Reichstaler leiden.

3. Leopold von der Leien erklärt, dass die vorstehende Angabe ihre Richtigkeit hat. Der Kontrakt vom 18. Februar 1769 mit Wilhelm Christoph Berges über die Wiese an der Reste ist aus der angegebenen Ursache zurückgegangen. Auch er hat keine Ansprüche mehr.

4. Kreiseinnehmer Schniewind erklärt in Person für sich und namens seiner Pustschen Miterben, dass es mit dem angegebenen Verkauf des Landes im Volksfeld, oder vorm Schmerberg gelegen, seine gute Richtigkeit hat. Er und seine Miterben haben keine weiteren Ansprüche mehr.

Schließlich bitten die Erben Berges, den Besitztitel nunmehr für berichtigt anzunehmen und sie als Eigner ihres Orts zu vermerken.

Wilhelm Berges

Caspar Heinrich Berges

<sup>194</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 264-269, 290-296.

<sup>195</sup> Bocage (frz.): Hain, auch Heckenlandschaft.

C. W. Bellmann

Johann Melchior Assmann

Leopold von der Leien

Johann Paul Schniewind

+++ diese nebenstehenden Kreuzzeichen hat die Schreibens unerfahrene Witwe Pust gezogen

Gerichtliche Konfirmation und Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 39, 45, 82, 249 und 253.

A.

18.09.1764, Lüdenscheid

Gemeinheitsvorsteher Hermann Heinrich Trappe und Erben sel. Johann Wilhelm Bellmann bekennen, dass sie dem Christoph Wilhelm Berges<sup>196</sup> und seinen Nachkömmlingen heute das Land hinter dem Kattenbusch zediert haben. Berges verspricht, ihnen dafür ein für allemal 4 Reichstaler in preußischen 1/3-Stücken zu zahlen und den in dem Land haftenden Kanon ad 56 ½ Stüber jährlich an einen zeitlichen Stadtprediger abzuführen.

Hermann Heinrich Trappe

J. W. Bellmanns sel. Erben

30.09.1764, Lüdenscheid

Johann Melchior Assmann hat sich an dem Stück Land im Kattenbusch vernähert, weil er der nächste Erbe dazu ist. Er hat das Land aber dem Wilhelm Berges wieder übertragen, der damit als mit seinem eigenen Erbe schalten kann. Dies geschieht mit Assmanns Vergütung.

B.

20.05.1761, Lüdenscheid

J. P. Schniewind bescheinigt quittierend, dass ihm Christoph Wilhelm Berges den Kaufschilling für das abgekaufte Stück Land vorm Schmerberg in preußischen 1/3tels mit 60 Reichstalern bezahlt hat.

03.02.1789, Lüdenscheid

Es erscheinen die Erbgenahmen Wilhelm Christoph Berges hierselbst namens Wilhelm und Caspar Heinrich Berges. Sie überreichen einen von dem Scheffen Nölle errichteten Teilungskontrakt vom 8. Juli 1788 mit Bitte, diesen dem beschriebenen Inhalt gemäß zu konfirmieren und ihnen ein Dokument darüber mitzuteilen. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 253.

08.07.1788, Lüdenscheid

Auf Beförderung der Erben des unlängst hierselbst verstorbenen Bürgers Wilhelm Christoph Berges hat Scheffe C. H. Nölle deren elterliches gemeinschaftliches Vermögen zum Inventar notieren und dieses unter ihnen zu zwei gleichen Teilen verteilen sollen. So hat er sich dazu hier eingefunden. Von den beiden anwesenden Erben ist das von dem Scheffen in Anschlag gebrachte Vermögen aufgenommen worden und die darauf haftenden Schulden sind spezifiziert worden. Beide Erben behalten sich vor, falls sich etwa weitere Schulden finden sollten, die ihnen dato noch unbekannt sind, dass solche von ihnen gemeinschaftlich abgetragen werden sollen. Wegen der Verteilung der Grundstücke haben sie sich gütlich verstanden.

1. Beide Häuser sind zwar miteinander verbunden. Sie können jedoch leicht separiert werden. Die Erben wollen die Häuser durch das Los verteilen. Beide Teile müssen die Absonderungskosten des Bodens und der untersten offenen Tür gemeinschaftlich tragen. Derjenige, dem das Haupt- oder alte Haus anerfallen wird, muss leiden, dass der, der das neue bekommt, den dazu gesetzten Platz bis an die Straße zubauen kann.

2. Der Erbe Wilhelm Berges will den in der Designation sub Nro. 3 bemelten Garten am Grusenbrink für den Ansatz zu 80 Reichstalern, das Nro. 4 bemelte Kämpgen am Kattenbusch für 35 Reichstaler, das Land am Nattmerge [Nattenberg] Nro. 6 für 70 Reichstaler, das halbe Begräbnis mit dem Stein Nro. 9 für 6 Reichstaler und die Nro. 11 bemelten Kuh und Ziege für 16 Reichstaler 40 Stüber, zusammen 207 Reichstaler 40 Stüber, mit den Berechtigten halten und vergüten.

3. Der Miterbe Caspar Heinrich Berges will die in der Spezifikation sub Nro. 5 aufgeführte Wiese in der Reste für 60 Reichstaler, den Kamp und das Land darüber am Volksfeld für 80 Reichstaler, den Nro. 8

<sup>196</sup> Die Reihenfolge der Vornamen variiert.

aufgeführten Kirchensitz für 10 Reichstaler und das Nro. 10 aufgeführte Begräbnis für 4 Reichstaler, zusammen 154 Reichstaler, nebst Berechtigung annehmen und validieren.

4. Die Möbel sollen gleichfalls durch das Los geteilt und danach soll die Berechnung und Liquidation wegen der Passiva gemacht werden.

5. In den Garten am Grusenbrink und in das Kämpgen am Kattenbusch ist Dunge gefahren worden, die von Wilhelm allein genutzt werden soll. Dafür muss er 8 Reichstaler Altgeld vorab an die jetzt laufenden jährlichen Interessen bezahlen. Die übrigen Früchte und das Gras auf allen Parzellen aber sollen unter ihnen verteilt und die ferneren Zinsen sollen conjunctim entrichtet werden. Ein jeder soll die in den ihm anerfallenen Parzellen vorhandene Dunge ohne fernere Vergütung behalten. Was die ausgelegten Einsaatkosten anbelangt, wollen sich beide Teile miteinander berechnen. Daraufhin sind folgende zwei Lose formiert worden.

#### 1. Los

1. das alte Wohnhaus, 220 Reichstaler
12. die Hausuhr, 6 Reichstaler 40 Stüber
14. ein kleines Briefschränkchen, 30 Stüber
16. ein Coffer, 2 Reichstaler
18. ein alter Schrein auf der Kammer, 15 Stüber
19. noch ein altes Kästchen unten im Haus, 10 Stüber
21. ein kleiner Messing-Handkessel, 50 Stüber
22. ein alter Teekessel, 1 Reichstaler
24. ein Potagekump, 1 Reichstaler 30 Stüber
27. eine Zuckerschüssel, 7 Stüber 6 Deut
28. der Ertrag der Messinglampe, 1 Reichstaler
30. ein kleiner Messingdeckel, 12 Stüber
33. ein eisernes Kohlenkästchen, 20 Stüber
37. eine große Holzaxt, 30 Stüber
40. eine Schottgabel mit Stiel, 6 Stüber
43. eine kleine Stoßsäge, 10 Stüber
44. eine große Mistgabel, 12 Stüber 6 Deut
47. ein kleiner Hahl, 30 Stüber
48. ein Wascheringel, 25 Stüber
50. ein Dickmilchsfass, 10 Stüber
52. ein Nagelbohr mit der Traube, 8 Stüber
54. eine Butterkirne, 2 Reichstaler 5 Stüber<sup>197</sup>
56. ein Blaserohr, Feuerschuppe und dito Zange, 25 Stüber
58. ein Spinnrad, 15 Stüber
60. ein alter brauner Rock, 50 Stüber
62. ein kleiner Spiegel, 6 Stüber
63. eine alte Kaffeemühle, 6 Stüber
- Summe 240 Reichstaler 33 Stüber

#### 2. Los

2. das aufgebaute Nebengebäude so wie in der Spezifikation aufgeführt, 150 Reichstaler
13. ein alter aufschlagender Tisch, 1 Reichstaler 40 Stüber
15. ein Kleiderkasten, 3 Reichstaler
17. eine alte Dannenkiste, 15 Stüber
20. ein Messing-Bücker Kessel, 3 Reichstaler
23. eine große Messing-Kaffeekanne, 2 Reichstaler
25. eine Schüssel, 25 Stüber
26. drei Teller, 45 Stüber
29. ein großer gelber Deckel, 20 Stüber
31. ein Ofenpott, 40 Stüber
32. eine Kuchenpfanne, 40 Stüber
34. ein alter Aschenpott, 7 Stüber 6 Deut

<sup>197</sup> Im Inventar: 2 Reichstaler.

35. ein Stickeleisen, 1 Reichstaler
36. eine Hegen [Hecken] Schere, 20 Stüber
38. eine kleine Holzaxt, 5 Stüber
39. ein Handbeil, 16 Stüber
41. eine Schottgabel ohne Stiel, 5 Stüber
42. eine große Stoßsäge, 8 Stüber
45. zwei kleinere Mistgabeln, 15 Stüber
46. ein blanker Hahl, 1 Reichstaler
49. ein altes Sauermußfass, 20 Stüber
51. ein Tobacksmesser, 10 Stüber
53. ein alter Ofen mit dem Funkenkopf, 1 Reichstaler 15 Stüber
55. fünf Milchfässer, 37 Stüber 6 Deut
57. ein Kaffeebohnenbrenner und Ofenspieß, 15 Stüber
59. ein altes Federbett, 3 Reichstaler
61. ein großer Sesselstuhl, 25 Stüber
- Summe 172 Reichstaler 4 Stüber

Die zwei Lose sind in einen Hut getan und gezogen worden. Das erste Los hat Wilhelm Berges und das zweite Los hat Caspar Heinrich Berges erhalten.

Wilhelm Berges hat 122 Reichstaler 9 Stüber mehr erhalten. Diese bezahlt er an folgende Kreditoren.

1. Er selbst hat zu fordern wegen Baukosten an dem neuen Haus<sup>198</sup> 76 Reichstaler 11 Stüber 3 Deut,
2. wegen der Magd Sybilla Gräfe übernimmt er zu zahlen 30 Reichstaler,
3. an Begräbniskosten 8 Reichstaler 25 Stüber 9 Deut,
4. an Wilhelm Sprenkelmann übernimmt er 7 Reichstaler 32 Stüber.

Die Schulden betragen überhaupt 318 Reichstaler 55 Stüber. Nach Abzug dessen, was Wilhelm Berges übernommen hat, bleiben für jeden zur Hälfte noch 98 Reichstaler 23 Stüber zu zahlen, an die Witwe Cramer 60 Reichstaler, an Herrn Hengstenberg 89 Reichstaler, an die Erben Pöpinghaus 45 Reichstaler, an Sprenkelmann den Rest von 2 Reichstalern 46 Stübern.

Spezifikation des Vermögens der Erben Wilhelm Berges hierselbst

1. das alte Wohnhaus, 220 Reichstaler
2. das aufgebaute Nebengebäude mit dem Platz davor, so dass es vorne nach der Straße hin aufgebaut werden kann bis an das rechte Haus, 150 Reichstaler
3. ein Garten auf dem Grusenbrink nebst dem offenen Kämpgen davor, 80 Reichstaler
4. das Kämpgen in der Wildmecke nach Abzug eines daraus zu zahlenden Kanons von 56 ½ Stübern Berliner Courant an den Stadtprediger und der durchgehenden Fuhr, 35 Reichstaler
5. die Wiese unter der Reste nach Abzug des Kanons von 11 Stübern an das Stadtpastorat, 60 Reichstaler
6. das Land am Nattenberg, etwa 2 Malterscheid groß, mit dessen Berechtigung, 70 Reichstaler
7. der Kamp und das Land darüber im Volksfeld mit Berechtigung, 80 Reichstaler
8. ein Kirchensitz in der lutherischen Kirche im Turm, 10 Reichstaler
9. ein halbes Begräbnis mit aufstellendem Stein auf dem lutherischen Kirchhof nebst der Waldemey, 6 Reichstaler
10. ein halbes Begräbnis ohne Stein nächst dem Hymmenschen Haus, 4 Reichstaler
11. eine Kuh und eine Ziege, 20 Reichstaler Altgeld, 16 Reichstaler 40 Stüber
12. eine Hausuhr ohne Schlagwerk mit Wecker und Kasten darunter, 6 Reichstaler 40 Stüber
13. ein alter aufschlagender Tisch, so beschädigt, 1 Reichstaler 40 Stüber
14. ein kleines Briefschränkchen, 30 Stüber
15. ein Kleiderschap, 3 Reichstaler
16. ein kleiner Coffer mit Gehänge, 2 Reichstaler
17. eine alte Dannenkiste, 15 Stüber

<sup>198</sup> Im Inventar: Baukosten an der Schmitte.

18. ein alter Schrein, 15 Stüber
  19. noch ein altes Kästchen unten im Haus, 10 Stüber
  20. ein Messing-Bücker Kessel, 3 Reichstaler
  21. ein kleiner Messing-Handkessel, 50 Stüber
  22. ein alter Teekessel, 1 Reichstaler
  23. eine große Messing-Kaffeekanne, 2 Reichstaler
  24. ein Potagekump, 1 Reichstaler 30 Stüber
  25. eine Schüssel, 25 Stüber
  26. drei Teller, 45 Stüber
  27. eine Zuckerschüssel, 7 Stüber 6 Deut
  28. eine Messinglampe oder der Ertrag davon, 1 Reichstaler
  29. ein großer gelber Deckel, 20 Stüber
  30. ein kleiner dito, 12 Stüber
  31. ein Mußpott, 40 Stüber
  32. eine Kuchenpfanne, 40 Stüber
  33. ein eisernes Kohlenkästchen, 20 Stüber
  34. ein alter Aschenpott, 7 Stüber 6 Deut
  35. ein Stickeleisen, 1 Reichstaler
  36. eine Hegen [Hecken] Schere, 20 Stüber
  37. eine große Holzaxt, 30 Stüber
  38. eine kleine dito, 5 Stüber
  39. ein Handbeil, 16 Stüber
  40. eine Schottgabel mit Stiel, 6 Stüber
  41. eine Schottgabel ohne Stiel, 5 Stüber
  42. eine große Stoßsäge, 8 Stüber
  43. eine kleine Stoßsäge, 10 Stüber
  44. eine große Mistgabel, 12 Stüber 6 Deut
  45. zwei kleine dito, 15 Stüber
  46. ein blanker Hahl, 1 Reichstaler
  47. ein kleiner Hahl, 30 Stüber
  48. ein Wascheringel, 25 Stüber
  49. ein altes Sauermußfass, 20 Stüber
  50. ein Dickemilchsfass, 10 Stüber
  51. ein Tobacksmesser, 10 Stüber
  52. ein Nagelbohr mit der Draube, 8 Stüber
  53. ein alter Ofen mit dem Funkenkopf, 1 Reichstaler 15 Stüber
  54. eine Butterkirne, 2 Reichstaler
  55. fünf Milchfässer, 37 Stüber 6 Deut
  56. ein Blaserohr, Feuerschuppe und Zange, 25 Stüber
  57. eine Kaffeebohnen Brenner Pfanne und Ofenspieß, 15 Stüber
  58. ein Spinnrad, 15 Stüber
  59. ein altes Federbett, 3 Reichstaler
  60. ein brauner Mannesrock, 50 Stüber
  61. ein großer Sesselstuhl in der Stube, 25 Stüber
  62. ein kleiner Spiegel, 6 Stüber
  63. eine alte Kaffeemühle, 6 Stüber
- Fazit 774 Reichstaler 12 Stüber

#### An Passiva

1. an die Witwe Adolph Cramer, 60 Reichstaler,
2. an Pastor Hengstenberg überhaupt 89 Reichstaler,
3. an Pastor Pöpinghaus modo dessen Erben 70 Reichstaler preußische 1/3tels, tut Berliner Courant 45 Reichstaler,
4. der Miterbe Wilhelm Berges hat wegen Baukosten an der aufgebauten Schmitte 91 Reichstaler 26 Stüber Altgeld zu fordern, tut Berliner Courant 76 Reichstaler 11 Stüber 3 Deut,
5. an Wilhelm Sprenkelmann wegen Abrechnung schuldig gebliebener 12 Reichstaler 22 Stüber Altgeld, tut Berliner Courant 10 Reichstaler 18 Stüber,

6. die Anna Sybilla Gräfe, die seit langen Jahren bei ihrem Vater gedient hat, der ihr zwar keinen Lohn versprochen hat, sondern versichert haben soll, sie zeitlebens zu unterhalten und ehrlich begraben zu lassen, wogegen der Vater und jetzt sie, die Erben, ihren Nachlass behalten sollten. So ist von ihnen, den Erben, deshalb dafür die Vereinigung getroffen worden, dass hiervon 30 Reichstaler als ein Passivum angesetzt werde, das dem Miterben Wilhelm Berges anheim fallen soll, wogegen dieser die Anna Sybilla Gräfe befriedigen muss und dieses Passivum ex massa ziehen kann.

7. An Begräbniskosten, die der Miterben Wilhelm Berges ausgelegt und zu zahlen offeriert hat, was davon noch unbezahlt ist, 8 Reichstaler 25 Stüber 9 Deut.

#### [Berges Q 1789-03-09]

09.03.1789, Lüdenscheid<sup>199</sup>

Wilhelm Berges erscheint und zeigt an, als sein Bruder Caspar Heinrich Berges mit der Witwe Johann Heinrich Glörfeld zur Ehe geschritten ist, habe dessen jetzt verstorbener Vater laut der Ehepakten dahin die Kautio in sein Vermögen übernommen, dass Caspar Heinrich 200 Reichstaler an Vermögen in die Ehe einbringen werde. Gerichtskundiger maßen haben er und sein Bruder nun die elterliche Nachlassenschaft geteilt. Aus der Erbschaft sind dem Caspar Heinrich mehr als 200 Reichstaler anfallen. Die Kautio ist daher erloschen. Mit Bitte, den Bruder hierüber zu vernehmen.

Caspar Heinrich Berges, gegenwärtig, sagt, dass vorstehende Angabe überall richtig sei. Er sistiert die Vormünder der Kinder seiner Frau aus erster Ehe und legt ihnen die getroffene Teilung offen. Mit Bitte, die Kautio zu löschen.

Die Vormünder Johann Diedrich Glörfeld und Caspar vom Hofe junior stellen sich. Ihnen ist die zwischen den Gebrüdern Berges geschlossene Teilung vorgelesen und offengelegt worden. Sie erklären, dass sie die Löschung der Kautio wohl zu leiden haben.

Die Löschung erfolgt im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 253.

#### [Berges Q 1789-08-15]

17.08.1789, Lüdenscheid<sup>200</sup>

Vor dem Landgericht erscheinen Johann Peter Dominicus und Wilhelm Berges hierselbst. Sie überreichen einen zwischen ihnen errichteten Übertragskontrakt vom 15. currentis, wonach Berges seinem Schwager Dominicus seine ganze in Gereiden und Ungereiden bestehende Habseligkeit für 691 Reichstaler 20 Stüber 6 Deut Altgeld oder 576 Reichstaler 7 Stüber Berliner Courant verkauft und übertragen hat. Dominicus hat dagegen die in dem Kontrakt vermeldete Schuld ad 675 Reichstaler 8 Stüber Altgeld zu zahlen übernommen und den Rest des Kaufschillings bar ausbezahlt, worüber Berges quittiert. Mit gemeinschaftlicher Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen, das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken und dem Ankäufer ein Dokument mitzuteilen.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 253.

15.08.1789, Lüdenscheid

Johann Wilhelm Berges hierselbst verschuldet seinem Schwager Johann Peter Dominicus zu Marscheid [Wuppertal], Kirchspiel Lüttringhausen [Remscheid], folgendes:

- a. wegen für ihn von seinen Gebrüdern im Oberhof, Kirchspiel Kierspe, Anfang 1782 empfangener Erbschaft 110 Reichstaler und davon an siebenjährigen Zinsen 38 Reichstaler 30 Stüber,
- b. wegen für Berges an den sel. Peter Stichter auf den Berken, Kirchspiel Halver, gleichfalls Anfang 1782 bezahlter 25 Reichstaler 30 Stüber und davon an siebenjährigen Zinsen 8 Reichstaler 55 Stüber,
- c. wegen für ihn an Peter Bertram in Lennep [Remscheid] 1782 bezahlter 11 Reichstaler 18 Stüber,
- d. wegen für ihn an Kuhl in Elberfeld [Wuppertal] 1782 bezahlter 52 Reichstaler 15 Stüber,
- e. wegen für ihn an Vieth auf dem Eisenstein 1782 bezahlten 7 Reichstalern,
- f. von 1782 erhaltenem baren Vorschuss 13 Reichstaler 43 Stüber,  
an Zinsen von den Posten c. bis f. von 6 ½ Jahren 17 Reichstaler 18 Stüber,
- g. wegen für ihn an Brüggemann zur Woeste [Kierspe] 1783 Messer bezahlter 20 Reichstaler,
- h. für einen 1783 gefertigten Hausierkasten 5 Reichstaler,  
von diesen beiden Posten an sechsjährigen Zinsen 7 Reichstaler 30 Stüber,

<sup>199</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 296-298.

<sup>200</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 362-369.

- i. wegen für ihn an Christoph Gräfe am Eisenstein 1784 für empfangene Kanten bezahlter 104 Reichstaler 46 Stüber, hiervon an fünfjährigem Interesse 26 Reichstaler 10 Stüber,  
 k. wegen 1785 für ihn an die Gebrüder Brüggemann zur Woeste [Kierspe] von empfangenen Messern bezahlter 5 Reichstaler,  
 l. wegen ihm 1785 geleistetem barem Vorschuss 22 Reichstaler,  
 von diesen beiden Posten an vierjährigen Zinsen 5 Reichstaler 24 Stüber,  
 Summe in altem Geld 480 Reichstaler 19 Stüber.

Außerdem hat Dominicus für Berges zu zahlen übernommen:

- m. die an ihren Bruder bzw. Schwager Wilhelm Dominicus verschuldeten 30 Reichstaler,  
 n. die dem Herrn Hengstenberg in Kapital schuldigen 101 Reichstaler,  
 o. die an Melchior Schmidt in Kapital verschuldeten 50 Reichstaler,  
 p. die demselben restierenden Gerichtskosten und Buchschulden ad 5 Reichstaler 33 Stüber,  
 q. die an den Bergrat Eversmann zu zahlen übernommenen Zinsen von 8  $\frac{3}{4}$  Louisd'or Kapital vom 19. Mai 1786 bis dahin 1789 ad 8 Reichstaler 16 Stüber,  
 wovon Dominicus den letzteren Posten auf Michaelis d. J. zu zahlen zugesagt hat.

Berges ist dem Dominicus also überhaupt 675 Reichstaler 8 Stüber in altem Geld schuldig.

Dominicus hat auf Sicherheit und Zahlung seiner Forderungen gedungen. Berges ist nicht anders imstande, diese zu leisten, als durch Übertragung seines sämtlichen Vermögens gegen Übernahme der übrigen vermeldeten Schulden. So haben Dominicus und Berges folgenden Kontrakt geschlossen.

1. Wilhelm Berges erkennt nochmals die Richtigkeit der obspezifizierten Schulden an.
2. Er überträgt Dominicus seine ganze Habseligkeit, nämlich
  - 1) das alte Wohnhaus hier in der Stadt unten vorm Tor für 220 Reichstaler,
  - 2) einen Garten am Grusenbrink für 80 Reichstaler,
  - 3) ein Stück Land am Nattenberg für 60 Reichstaler,
  - 4) einen Kamp in der Wildmecke oder Kattenbusch für 35 Reichstaler,
  - 5) ein Begräbnis auf dem lutherischen Kirchhof mit Stein für 12 Reichstaler,
  - 6) die Haferfrucht im Kämpchen und die, die am Knapp auf dem angepachteten Land gesät ist, zusammen für 18 Reichstaler,
  - 7) eine Kuh, 14 Reichstaler,
  - 8) eine Butterkirne, 1 Reichstaler 50 Stüber,
  - 9) sechs Milchfässer, 1 Reichstaler,
  - 10) eine Hausuhr, 6 Reichstaler 40 Stüber,
  - 11) ein Coffre, 2 Reichstaler,
  - 12) einen Kasten, 1 Reichstaler,
  - 13) drei Handkessel, 2 Reichstaler 30 Stüber
  - 14) einen gelben Teekessel, 2 Reichstaler 15 Stüber,
  - 15) einen großen Messingkessel, 5 Reichstaler,
  - 16) zwei gelbe Kaffeekannen, 6 Reichstaler,
  - 17) einen gelben Milchgießer, 15 Stüber,
  - 18) eine zinnerne Zuckerschüssel, 7 Stüber,
  - 19) zwei zinnerne Potagekümpfe, 2 Reichstaler 30 Stüber,
  - 20) drei dito Schüsseln, 2 Reichstaler,
  - 21) 13 dito Teller, 3 Reichstaler 15 Stüber,
  - 22) ein Federbett mit Zubehör, 15 Reichstaler,
  - 23) noch ein altes dito, 6 Reichstaler,
  - 24) einen Ofen mit Pfeifen, 3 Reichstaler 15 Stüber,
  - 25) einen Ofenpott, 50 Stüber,
  - 26) einen eisernen Kohlenkasten, 40 Stüber,
  - 27) eine Platenschere, 3 Reichstaler,
  - 28) fünf Schraubstöcke, 15 Reichstaler,
  - 29) zwei Ambosse, 12 Reichstaler,
  - 30) 15 Formen, 15 Reichstaler,



31) an Hämmern, kleinen Ambossen, Klaven<sup>201</sup> und Feilen, 30 Reichstaler, zusammen 576 Reichstaler 7 Stüber Berliner Courant, in altem Geld 691 Reichstaler 20 Stüber 6 Deut, die Schuld von 675 Reichstalern 8 Stübern abgezogen, muss Dominicus dem Berges noch 16 Reichstaler 12 Stüber 6 Deut in altem Geld herausgeben.

3. Die Zahlung der 16 Reichstaler 12 Stüber 6 Deut ist jetzt bar von dem Ankäufer geleistet worden, worüber der Verkäufer in bester Form Rechtens quittiert.

4. Weil Berges von den verkauften und gelieferten Sachen kein einziges Stück entbehren kann, hat Dominicus ihm sämtliche in § 2 Nr. 1 bis 31 benannte Sachen, außer der Haferfrüchte Nr. 6, die der Ankäufer für sich behält, auf sechs nacheinander folgende Jahre für jährlich 22 Reichstaler Altgeld wieder verpachtet. Die Pacht hat Berges jährlich bar zu zahlen. Auch übernimmt er die nötigen Reparaturen am Haus. Falls Berges die Pacht nicht prompt abliefern sollte und ein Jahr das andere rührt, soll die Pacht ohne Aufkündigung von selbst aufhören.

5. Die Kontrahenten tun auf alle gegen den Kontrakt zustatten kommen könnende Einreden, als bösen Betrug, Verleitung oder Verkürzung über oder unter die Hälfte und wie solche sonst Namen haben oder erdacht werden können, ausdrücklich Verzicht. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Wilhelm Berges als Verkäufer

Johann Peter Dominicus als Ankäufer

#### [Berges Q 1792-01-17]

17.01.1792, Lüdenscheid<sup>202</sup>

Melchior Schmidt erscheint und zeigt an, er habe am 23. Februar 1789 gegen Wilhelm Berges eine Protestation über 50 Reichstaler eingelegt. Diese Gelder nebst Zinsen und Kosten und auch die übrige Schuld hat dessen Schwager Peter Dominicus mit Vertrag vom 17. August 1789 zu zahlen übernommen und auch wirklich jetzt bezahlt. Mit Bitte, die Protestation ihres Orts zu löschen.

Johann Melchior Schmidt

Löschung der Forderung im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 253.

#### [Berges Q 1796-12-22]

22.12.1796, Lüdenscheid<sup>203</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Witwe Johann Diedrich Berges, ihre großjährige Tochter Catharina Gertrud, Witwe Sturm, Johann Peter Berges und Anna Margaretha Berges, beide ebenfalls großjährig, und für die minderjährige Anna Elisabeth Berges deren beide Vormünder Wilhelm Berges und Carl Schmidt. Sie übergeben gesamter Hand das von dem Scheffen Röhr aufgenommene Inventar und die zugleich aufgenommene Teilung. Sie erklären dabei, dass alles gehörig inventarisiert und zur Teilung gebracht worden ist, sodass es keiner Manifestation bedürfe. Die Komparenten geben ferner zu erkennen, dass die Witwe Berges sich statt ihrer Hälfte auf einen Kindteil gesetzt hat. So ist die ganze Erbmasse in sechs Teile verteilt. Die Witwe hat ihren Erbteil an ihren Sohn Johann Peter für ihre lebenslängliche gehörige Verpflegung übertragen und will sich dafür gehörige Sicherheit in dessen Vermögen vorbehalten. Die Teilung weist aus, dass Mobilien und Immobilien unter den Erben zum Satzkauf gebracht worden sind. Nur das Begräbnis ist davon ausgenommen, das unter den Erben gemeinschaftlich geblieben ist.

Die Witwe Sturm hat das elterliche Wohnhaus für 655 Reichstaler und Johann Peter Berges hat das Land an der Höh für 40 Reichstaler und das Gartenblech am Sauerfeld ebenfalls für 40 Reichstaler erstanden. So bitten sie gemeinschaftlich, diese Grundstücke im Hypothekenbuch dahin zu vermerken. Die Witwe Sturm will für die aus dem Kaufgeld übernommenen Erbteile und Passiva, wie sie am Schluss der Teilung beschrieben sind, ihren Miterben Hypothek konstituieren.

<sup>201</sup> Siehe Kugel Q 1785-01-12: Klove.

<sup>202</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 1-2.

<sup>203</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 34-42.

Die Komparenten geben noch an, dass eine schon großjährige Miterbin Maria Catharina Berges in Elberfeld [Wuppertal] wohnt, die zur Anerkennung dieses Teilungsgeschäfts sistiert werden soll. Nach Vorlesung und Genehmigung haben die Komparenten das Protokoll unterschrieben.

Anna Catharina Gertrud Berges Witwe Sturm  
 Johann Peter Berges  
 Anna Margaretha Berges  
 Carl Schmidt  
 Wilhelm Berges  
 Diese XXX Zeichen hat die Witwe J. D. Berges gezogen

16.01.1797, Lüdenscheid

Die Miterbin Maria Catharina Berges muss sich binnen 14 Tagen zur Anerkennung dieser Teilung stellen. Dies haben ihr die Erben Berges bekannt zu machen.

14.02.1797, Lüdenscheid

Die Miterbin Maria Catharina Berges erscheint. Ihr werden das Protokoll vom 22. Dezember a. p. und die dabei befindliche Teilung vorgelesen. Sie erklärt, dass sie dieses Teilungsgeschäft überall für richtig annimmt.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 96.

22.12.1796, Lüdenscheid

Inventar über des Vermögen der Witwe Johann Diedrich Berges in Lüdenscheid

A. An Immobilien

1. ein Wohnhaus, 400 Reichstaler
  2. ein Land an der Höh, 35 Reichstaler
  3. ein Gartenblech am Sauerfeld, 35 Reichstaler
  4. ein halbes Begräbnis, 5 Reichstaler
- Summe 475 Reichstaler.

B. An Mobilien

1. ein Ofen ohne Pfeifen, 2 Reichstaler 30 Stüber
  2. fünf Stühle, 1 Reichstaler 30 Stüber
  3. fünf schlechte Stühle, 20 Stüber
  4. ein Handkessel, 1 Reichstaler 20 Stüber
  5. ein kleiner dito, 15 Stüber
  6. ein alter Teekessel, 35 Stüber
  7. ein dito Handkessel, 12 Stüber 6 Deut
  8. ein Ofenpott, 25 Stüber
  9. noch einer dito, 20 Stüber
  10. eine Feuerzange, 2 Stüber 6 Deut
  11. ein Schap, 3 Reichstaler 50 Stüber
  12. eine Bettstelle, 1 Reichstaler 40 Stüber
  13. ein Kasten, 35 Stüber
- Summe 13 Reichstaler 35 Stüber

C. Aktiva

Die Witwe Sturm als die älteste Tochter der Witwe Berges hat bei ihrer Verheiratung an Brautzeug erhalten für 22 Reichstaler 38 Stüber 3 Deut, noch an Leinwand und sonst 9 Reichstaler 40 Stüber, an Hausmiete, die sie schuldig geblieben ist, sind liquidiert 12 Reichstaler, tut in Berliner Courant 36 Reichstaler 55 Stüber 3 Deut.

Summe des Vermögens: 525 Reichstaler 30 Stüber 3 Deut

Dagegen die Passiva

1. Dr. Cramer in Altena hat in Kapital zu fordern 74 Reichstaler,
  2. Pastor Hengstenberg ebenfalls 60 Reichstaler,
  3. Herr Pollmann [in Berliner Courant] 21 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut,
- Summe 155 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut.

Bleibt an Vermögen: 369 Reichstaler 37 Stüber 9 Deut

Die Immobilien und die Mobilien sind unter der ältesten Tochter, der Witwe Sturm, und deren Bruder Johann Peter Berges verteilt worden. Der Überschuss wird dem Vermögen zugesetzt.

1. Die Witwe Sturm hat das Wohnhaus verhöht und erhalten für 655 Reichstaler, das Aestimatum ist nur 400 Reichstaler, also kommen hierhin mehr 255 Reichstaler,
2. die Witwe Sturm hat erhalten fünf schlechte Stühle zu 25 Stübern, also mehr 5 Stüber,
3. noch dieselbe ein Schap zu 4 Reichstalern 10 Stübern, als 20 Stüber,
4. Johann Peter Berges hat das Land an der Höh für 40 Reichstaler verhöht und erhalten, kommen hierher mehr 5 Reichstaler,
5. derselbe das Gartenblech am Sauerfeld ebenfalls für 40 Reichstaler, als mehr 5 Reichstaler,
6. noch derselbe den Ofen ohne Pfeifen für 3 Reichstaler, also mehr 30 Stüber,
7. ferner derselbe fünf Stühle für 1 Reichstaler 40 Stüber, also mehr 10 Stüber,
8. derselbe einen Handkessel für 1 Reichstaler 30 Stüber, also 10 Stüber,
9. derselbe einen kleinen Kessel für 20 Stüber, also mehr 5 Stüber,
10. derselbe einen Teekessel für 40 Stüber, also 5 Stüber,
11. einen Handkessel für 15 Stüber, also 2 Stüber 6 Deut,
12. noch hat Peter Berges einen Ofenpott erhalten für 30 Stüber, also 5 Stüber,
13. derselbe noch einen dito für 26 Stüber, also mehr 6 Stüber,
14. eine Feuerzange 3 Stüber, also 6 Deut,
15. eine Bettstelle für 2 Reichstaler, also mehr 20 Stüber,
16. einen Kasten für 40 Stüber, also 5 Stüber.

Summe des Vermögens nach den Verhöhungen: 636 Reichstaler 41 Stüber 9 Deut

Davon geht das Begräbnis ab, das zum gemeinschaftlichen Gebrauch ausgesetzt worden ist.

Summe des ganzen Vermögens in Berliner Courant: 631 Reichstaler 41 Stüber 9 Deut

Die Witwe Berges will nicht auf die Hälfte, sondern auf einen Kindteil teilen. Der Kinder sind fünf, so beträgt der 6. Teil des Vermögens 105 Reichstaler 16 Stüber 11  $\frac{1}{2}$  Deut.

Die Witwe Sturm muss nach Verrechnung der erhaltenen Immobilie, der Mobilien und der Aussteuer zur Masse restituieren 591 Reichstaler 13 Stüber 3  $\frac{1}{2}$  Deut.

Der Sohn Johann Peter erhält nach Verrechnung aus der Masse 14 Reichstaler 12 Stüber 11  $\frac{1}{2}$  Deut.

Die Mutter und die Töchter Maria Catharina, Anna Margaretha und Anna Elisabeth erhalten ihre Erbportion mit je 105 Reichstalern 16 Stübern 11  $\frac{1}{2}$  Deut.

Die Witwe Berges hat sich entschlossen, ihre Erbportion ihrem Sohn Johann Peter Berges zu übertragen, dass er damit nach Willen und Wohlgefallen eigentümlich schalten und walten kann. Ihm sollen nach ihrem Tod auch ihre etwaigen Kleidungsstücke, Leinwand und sonstige Nachlassenschaft zufließen, ohne dass seine Geschwister daran Ansprüche zu machen befugt sein sollen. Dagegen hat der Sohn sich ausdrücklich erklärt, seine Mutter ad dies vitae bei sich zu behalten, zu ernähren und zu verpflegen und in ordentlichen Kleidungen und Leinwand zu unterhalten. Dies alles ist von sämtlichen Erben und den dagegen gewesenen Vormündern über die unmündige Tochter Anna Elisabeth nach geschehener Vorlesung genehmigt und unterschrieben worden.

J. D. Röhr Scheffe

XXX diese Kreuze hat die Witwe Berges gezogen

Anna Gertrud Berges als die Witwe Sturm

Johann Peter Berges

Anna Margaretha Berges

Carl Schmidt als Vormund  
 Wilhelm Berges als Vormund

**[Berges Q 1797-08-07]**

07.08.1797, Lüdenscheid<sup>204</sup>

Es erscheinen Johann Peter Berges und seine Ehefrau Maria Catharina Römer hierselbst. Sie geben zu erkennen, Dr. Kerksig habe ihnen 50 Reichstaler Berliner Courant dato bar geliehen. Die Gelder haben sie zur Reparatur und zur Wiederaufbauung ihres schwiegerelterlichen und elterlichen Wohnhauses, worin sie mit wohnen, verwenden wollen. Sie versprechen, das Kapital jährlich mit 2 ½ Reichstaler zu verzinsen und nach beiden Teilen freistehender vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Gläubiger ihr ganzes Vermögen ohne Ausnahme, speziell das ihm, Berges, in der Teilung übertragene Land an der Höh und das Gartenblech am Sauerfeld, zum gerichtlichen Unterpfand, um sich daraus bester Gestalt bezahlt machen zu können. Der Komparent muss dabei bemerken, dass ihm seine Mutter, Witwe Berges, ihren in der Teilung ausgemittelten Kindteil gegen deren übernommene Verpflegung zedierte und zu empfangen übertragen hat. Dafür hat er ihr in sein Vermögen zwar Sicherheit gestellt. Indessen wird die Mutter erklären, dass sie dem Dr. Kerksig wegen des Darlehns den Vorzug einräumen will. Mit Bitte, diese Verpfändung auf sein Vermögen gerichtlich einzutragen.

Die Witwe Johann Diedrich Berges, hierbei gegenwärtig, erklärt, dass sie dem Dr. Kerksig wegen dieses Kapitals den Vorzug aus freien Stücken zugestehen will. Sie kann erleiden, dass dies im Hypothekenbuch vermerkt wird.

Dr. Kerksig akzeptiert das Eingeständnis der Schuld, die dafür gestellte Hypothek und den Vorzug mit Bitte um ein Dokument.

Peter Berges

Diese XXX Zeichen hat die Ehefrau Berges, Maria Catharina Römer,  
 diese +++ Kreuzzeichen die Witwe Berges gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 96.

**[Berges Q 1802-03-27]**

27.03.1802, Lüdenscheid<sup>205</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Peter Berges und Maria Catharina Römer mit Anzeige, dass ihnen der Kaufmann Johann Caspar Woeste zum Antausch eines Hauses und zu sonst nötigem Gebrauch heute 180 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Sie versprechen, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Loskündigung bar und ohne einige Widerrede abzutragen. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Gläubiger ihr gesamtes Vermögen, besonders ihr von den Eheleuten Gottfried von der Leien anertauschtes Haus, zum gesicherten Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bester Gestalt für Kapital, Zinsen und etwa anzuwendende Kosten bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor ein Dokument davon zu erteilen.

Kreditor Woeste, gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Sicherheit mit Bitte um ein Dokument.

Johann Peter Berges

Diese XXX Zeichen hat die Ehefrau Berges, M. C. Römer, gezogen

Johann Caspar Woeste

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 112.

27.03.1802, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Johann Peter Berges mit Anzeige, dass sie mit den Eheleuten Gottfried von der Leien ihr bisher bewohntes Wohnhaus, das an dem Haus des Halfmann gelegen ist, gegen deren Wohnhaus, das vormals das Haus des Köcker gewesen und sub Nro. 112 des Hypothekenbuchs befindlich ist, vertauscht haben. Die Eheleute Berges wollen dem von der Leien an Zugabe einstehenden 1. Mai 1802 115 Reichstaler Berliner Courant ausbezahlen. Jeder muss die auf sei-

<sup>204</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 132-134.

<sup>205</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 122-126.

nem Wohnhaus haftenden Lasten übernehmen und abtragen. Indessen hat der vormalige Besitzer des Köckerschen Hauses, Melchior Schmidt, den Kaufschilling von 380 Reichstalern an den von der Leien noch zu fordern. So ist die Vereinigung mit dessen Genehmigung dahin getroffen worden, dass Schmidt die Zugabe, und zwar 100 Reichstaler in Abschlag seines Kapitals und 15 Reichstaler auf den Zinsrückstand, von Berges empfängt und dagegen das Köckersche Haus von seiner Hypothek freigibt. Der Überrest des Kapitals zu 280 Reichstalern soll in das andere vertauschte Haus übergehen und versichert werden. Mit Bitte, die Mitkomparenten hierüber zu vernehmen und die gerichtliche Bestätigung über diesen Tauschkontrakt zu erteilen. Die Eheleute Berges geben noch zu erkennen, dass der Zahlungstermin zwar auf den einstehenden 1. Mai kontrahiert worden ist. Da Melchior Schmidt aber auf die sofortige Auszahlung gedrungen hat, haben sie die 115 Reichstaler an ihn nunmehr ausbezahlt.

Die Eheleute Gottfried von der Leien erklären, dass der vorbeschriebene Tausch ganz richtig sei. Auch sie tragen auf die gerichtliche Bestätigung an.

Der Mitinteressent Melchior Schmidt erscheint und erklärt, dass dieser Tausch mit seiner Bewilligung geschlossen und dass ihm die Zugabe ausbezahlt worden ist. Er hat die Konfirmation hierüber zu erleiden.

Gottfried von der Leien

Johann Peter Berges

Johann Melchior Schmidt

Wilhelmine Gerhardi, Ehefrau von der Leien

Diese XXX Zeichen hat die Ehefrau Peter Berges, M. C. Römer, gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 125 und 312 [so].<sup>206</sup>

### [Berges Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>207</sup>

#### Hausnummer im Kataster: 7

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: C. H. Berges

Darin wohnen

Familien: 3

Namen der Bewohner: D. W. Holthaus, Peter Hagen, Friedrich Schläger

#### Hausnummer im Kataster: 38

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Berges

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schneider

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte  
unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

<sup>206</sup> Richtig: 112.

<sup>207</sup> StA Lüdenscheid A424.

Hausnummer im Kataster: 42

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Wilhelm Berges

Darin wohnen

Familien: 6

Namen der Bewohner: dieselbe [sowie fünf weitere Familien]

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Hausnummer im Kataster: 235

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: C. H. Berges

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Also sind gegenwärtig

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter verheiratet

**[Berges Q 1808-01-27]**27.01.1808, Lüdenscheid<sup>208</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint Peter Berges nebst seiner Ehefrau Maria Catharina Römer. Sie zeigen an, dass sie ihr laut gerichtlichen Dokuments vom 14. November 1805 von Peter Voß angekauftes Wohnhaus, sub Nr. 170 im Hypothekenbuch, an Johann Wilhelm Wirth hierselbst für 233 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant verkauft haben.

1. Dem Ankäufer wird das Wohnhaus am 1. Mai d. J. eingeräumt, wann derselbe das Haus als sein Eigentum übernimmt, einschließlich des darin befindlichen Schaps und Bettstätte, die in diesem Kauf mit begriffen sind.

2. Der Ankäufer muss vom 1. Mai an folgende Schuldposten aus dem Kaufschilling zu bezahlen übernehmen.

a. An Kriegsrat Eversmann 50 Reichstaler,

<sup>208</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 240-243.

- b. an die reformierte Gemeinde hierselbst 20 Reichstaler,
- c. an die hiesigen Stadtarmen 12 Reichstaler 30 Stüber,
- d. an die hiesigen Stadtarmen 129 Reichstaler 30 Stüber.

Letzterer Schuldposten steht im Hypothekenbuch noch auf dem Namen des Verkäufers Voß und ist von diesem an die Stadtarmen zediert worden. Die vorstehenden Posten betragen zusammen 212 Reichstaler. Der Ankäufer muss den Verkäufern den Überschuss zu 22 Reichstalern 10 Stübern [so] auf den vorbestimmten Liefertermin ebenfalls ausbezahlen.

3. Übrigens wird auf alle Widerrede gegen diesen Kontrakt ausdrücklich renunziert und auf dessen Konfirmation angetragen.

Der Ankäufer Johann Wilhelm Wirth erscheint ebenfalls. Er erkennt den Ankauf in allen Punkten für richtig an und bittet um Konfirmation.

Auch erscheint der hiesige Bürger Johann Peter Voß. Er erklärt, dass die 129 Reichstaler 30 Stüber, die er aus dem vorigen Verkauf an den Berges noch zu fordern gehabt hat, von ihm an die hiesigen Stadtarmen zediert worden sind. Diese treten also in seinen Fuß ein.

Bürgermeister Bercken akzeptiert namens des hiesigen Armenvorstands vorstehende Erklärung des Voß. Er zeigt dabei an, dass der hiesige Bürger Heinrich Wilhelm Goes zur mehreren Sicherheit des Kapitals der 129 Reichstaler 30 Stüber die Bürgschaft übernommen hat. Er verlangt nicht, dass die Bürgschaft auf diesen intabuliert wird.

Heinrich Wilhelm Goes, hierbei gegenwärtig, erklärt, dass er dem hiesigen Armenvorstand für dieses Kapital für den Johann Wilhelm Wirth die Bürgschaft übernehmen will.

F. W. Bercken  
 Peter Berges  
 Wilhelm Wirth  
 Peter Voß  
 Heinrich Wilhelm Goes  
 XXX Signa der Ehefrau Berges

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 170.

#### **[Berges Q 1808-09-26]**

26.09.1808, Lüdenscheid<sup>209</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint Philipp Schmidt hierselbst und zeigt an, dass er am 27. Dezember 1802 in Sachen Dominicus ./ Berges ein Stück Land am Nacken- oder Nattenberg für 61 Reichstaler Berliner Courant sub hasta erstanden hat. Darüber ist am 22. Januar 1803 auch ein Adjudikationsdokument erteilt worden. Der Kaufschilling ist ad depositum bezahlt, was anliegende Quittung bewährt. Mit Bitte, ihn als Eigner im Hypothekenbuch zu vermerken und ihm ein gerichtliches Dokument darüber zu erteilen.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 305.

29.09.1808 [so], Lüdenscheid

Die Kaufschillinge wegen der Bergischen Grundstücke sind sämtlich berichtet. Die Kaufbriefe können ausgefertigt werden.

<sup>209</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 315-317.

**Bergfeld**

FN: Bergfelt, Bergfeldt

**[Bergfeld 1682]**

Person: eine Witwe von Bergfeld

Geburt: err. 1652

Tod: 67 Jahre alt

Beerdigung: Pfingstdienstag (30.05.) 1719 (ev.-luth. Land)

**[Bergfeld 1693]**

Person: Catharina von Bergfeld

Geburt: err. 1664

Tod: 65 Jahre alt (unter Weibern)

Beerdigung: 16.03.1729 (ev.-luth. Land)

**[Bergfeld 1694]**

Person: J. Eberhard Bergfeld

Wohnort: Gevelndorf

Kind:

1. Heinrich Bergfeld

Geburt: err. 1694

Tod: 12.10.1728, 34 Jahre alt, Sohn

Beerdigung: ev.-luth. Land

**[Bergfeld 1695]**

Person: Clemens von Bergfeld

Geburt: err. 1665

Tod: 58 Jahre alt

Beerdigung: 06.08.1723 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Mühlenrahmede

**[Bergfeld 1696]**

Person: Simeon von (zu) Bergfeld

Geburt: err. 04.1666

Tod: 69 ½ Jahre alt

Beerdigung: 21.10.1735 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Bergfeld, Hinterbergfeld

Simeon achter zu Bergfeld war 1730 steuerpflichtig vom Gut Hinterbergfeld [Bergfeld Q 1730]

Zu einem Simeon Buckesfeld zu Mittelbergfeld siehe Buckesfeld 1723

**[Bergfeld 1700]**

Person: Johann Peter Bergfeld

Geburt: err. 1670

Tod: 62 Jahre alt

Beerdigung: 18.01.1732 (ev.-luth. Land)



**[Bergfeld 1702]**

Diedrich zu Bergfeld, Steuerpflichtiger 1702 [Bergfeld Q 1702]  
Hermann zu Mittelbergfeld, Steuerpflichtiger 1702 [Bergfeld Q 1702]  
Johann zu Vorderbergfeld, Steuerpflichtiger 1702 [Bergfeld Q 1702]

**[Bergfeld 1704]**

Johannes Bergfeld aus dem Kirchspiel Halver leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 29.12.1704 [SGB fol. 116]

**[Bergfeld 1706]**

Person: Heinrich zu Bergfeld  
Geburt: err. 10.1676  
Tod: 55 ½ Jahr alt  
Beerdigung: 27.04.1722 (ev.-luth. Land)

**[Bergfeld 1713-1722]**

Person: Witwe Anna Catharina von Bergfeld  
Geburt: err. 1683  
Tod: 63 Jahre alt  
Beerdigung: 01.03.1746 (ev.-luth. Land)

Person: Johann Peter von Bergfeld  
Geburt: err. 1688  
Tod: 52 Jahre alt  
Beerdigung: 29.10.1740 (ev.-luth. Land)

Person: Anna Maria von Bergfeld  
Geburt: err. 1690  
Tod: 38 Jahre alt (unter Weibern)  
Beerdigung: 15.04.1728 (ev.-luth. Land)

Person: Johann Diedrich zu Bergfeld  
Geburt: err. 1692  
Tod: 53 Jahre alt  
Beerdigung: 13.09.1745 (ev.-luth. Land)

**[Bergfeld 1719]**

Person: Johann Peter Bergfeld  
VN: Peter  
Wohnort: Mühlenrahmede

Johann Peter Bergfeld war 1730 steuerpflichtig von Engelberts Gut in der Drescheider Bauerschaft [Mühlenrahmede] [Bergfeld Q 1730]

Kinder:

1. Johann Diedrich Bergfeld  
Taufe: 01.10.1719 (ev.-luth. Land)
2. Hermann Diedrich Bergfeld  
Taufe: 29.04.1722 (ev.-luth. Land)
3. Diedrich Wilhelm Bergfeld  
Taufe: 28.04.1729 (ev.-luth. Land)

**[Bergfeld 1720]**

Person: Martin Bergfeld  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner  
 Wohnort: Lüdenscheid

Martin Bergfeld wurde am 24./26.08.1723 im Rahmen der Ermittlung der Ursachen des Brandes der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 vernommen. Seine Aussage nahm er auf seinen Bürgereid.<sup>210</sup> Auch seine Frau wurde als Zeugin vernommen [Pöpinghaus Q 1723-08-24].

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid, 14.09.1723: das Haus des Martin Bergfeld, das dieser zusammen mit Johann Bierbaum gekauft hatte und bewohnte [Bergfeld Q 1723-09-14]. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Johann Bierbaum und Marin Bergfeld [Bergfeld Q 1725-12-29].

Kapitalaufnahme am 13.08.1726 [Bergfeld Q 1754].

Martin Bergfeld, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>211</sup>

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Martin Bergfeld sein Haus mit seiner Frau geerbt und ein Steinberger Land halb von seiner sel. Schwiegermutter gekauft. Die andere Hälfte dieses Landes und einen Garten erwarb er käuflich. Intestaterbe des Martin Bergfeld war Peter Grave [Bergfeld Q 1754].

Erben Martin Bergfeld waren am 30.04.1754 die Eheleute Johann Peter Grave [Hiddemann Q 1754-04-30] [Grave 1714].

**[Bergfeld 1722\_1]**

Ehemann: Caspar Hermann Bergfeld (Dickenhagen, auf dem Dickenhagen)

VN: Caspar  
 Stand/Beruf: Eigner des Kottens Dickenhagen  
 Tod: nach dem 16.01.1762 (siehe unten)

Ehefrau: Anna Maria Gesler

Geburt: err. 1695  
 Tod: 66 Jahre alt  
 Beerdigung: 07.04.1761 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Dickenhagen (auch nur Hagen)

Kinder:

1. Johann Peter Bergfeld  
 Taufe: 15.01.1722 (ev.-luth. Land)  
 Tod: 1759 in Kriegsdiensten  
 Signatur: Bergfeld 1745
2. Peter Wilhelm Bergfeld  
 Geburt: err. 11.1722  
 Tod: 05.01.1803 altershalber, 80 Jahre 2 Monate alt  
 Beerdigung: 07.01.1803 (ev.-luth. Land)  
 Signatur: Bergfeld 1749
3. Caspar Diedrich Bergfeld  
 Taufe: 1729 (etwa Oktober/November) (ev.-luth. Land)  
 Erbberechtigt bei der Erbteilung 16.01.1762
4. Maria Catharina Bergfeld  
 Taufe: 22.02.1732 (ev.-luth. Land)  
 Verheiratet mit Diedrich Heinrich Borbet zu Stortel [Altena]
5. Johann Wilhelm Bergfeld  
 Taufe: postridie dominicae post Trinitatis (13.06.) 1735 (ev.-luth. Land)  
 Erbberechtigt bei der Erbteilung 16.01.1762, in Kriegsdiensten, ledig

<sup>210</sup> Der Erwerb des Bürgerrechts findet sich in den Bürgerrechtsmatrikeln seit 1682 nicht.

<sup>211</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

## 6. Hermann Diedrich Bergfeld

Taufe: 07.10.1740 (ev.-luth. Land)

Erbberechtigigt bei der Erbteilung 16.01.1762, ledig

## 7. Anna Maria Dickenhagen

Vielleicht Tochter, vielleicht Stieftochter des Caspar Bergfeld bei der Erbteilung vom 16.01.1762. Auffällig ist der abweichende Familienname.

Verheiratet mit Johann Peter Hohage

Caspar auf dem Dickenhagen war 1730 steuerpflichtig von Dickenhagen [Bergfeld Q 1730].

Caspar Dickenhagen war 1739 steuerpflichtig von Dickenhagen [Bergfeld Q 1739].

Die Eheleute Caspar Bergfeld und Anna Maria Gesler disponierten am 02.10.1760 bezüglich ihres Kottens auf dem Dickenhagen. Den Kotten übernahm der Sohn Peter Wilhelm Bergfeld nach dem Tod des Sohns Johann Peter. Miterben waren weitere, nicht namentlich genannte Kinder. Die Eheleute waren Schreibens unerfahren [Bergfeld Q 1760-10-02].

Erbteilung des Caspar Bergfeld mit seinen Kindern und Schwiegerkindern am 16.01.1762. Erbe des Kottens wurde der Sohn Peter Wilhelm. Erbberechtigigt waren außerdem der Sohn Caspar Diedrich Bergfeld, der Schwiegersohn Johann Peter Hohage namens seiner Frau Anna Maria Dickenhagen [so], die beiden jüngsten, ledigen Söhne Johann Wilhelm (in Kriegsdiensten) und Hermann Diedrich Bergfeld, Maria Elisabeth Overbeck als Witwe des Sohns Johann Peter Bergfeld und nunmehrige Ehefrau Johann Hermann Krugmann sowie Diedrich Heinrich Borbet von Stortel [Altena] als Witwer der Maria Catharina Bergfeld. Caspar Bergfeld war Schreibens unerfahren [Bergfeld Q 1762-01-16].

Caspar Bergfeld, noch in der Steuerliste von 1780/81 als steuerpflichtig von Dickenhagen registriert [Bergfeld Q 1780/81], so auch noch in der Steuerliste 1805/06 [Bergfeld Q 1805/06].

**[Bergfeld 1722\_2]**

Person: Hermann Diedrich (zu) Bergfeld

Wohnort: Bergfeld

Kinder:

## 1. Hermann Diedrich zu Bergfeld

Taufe: 02.01.1722 (ev.-luth. Land)

## 2. Anna Catharina Bergfeld

Taufe: 05.02.1724 (ev.-luth. Land)

**[Bergfeld 1723\_1]**

Person: Christoph Bergfeld

Geburt: err. 1684

Tod: 45 Jahre alt

Beerdigung: 22.07.1729 (ev.-luth. Stadt)

Christoph Bergfeld wurde am 24./26.08.1723 im Rahmen der Ermittlung der Ursachen des Brandes der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 vernommen [Pöpinghaus Q 1723-08-24].

**[Bergfeld 1723\_2]**

Person: Melchior Bergfeld

Geburt: err. 1696

Tod: 27 Jahre alt

Beerdigung: im Oktober 1723 (ev.-luth. Stadt)

**[Bergfeld 1724]**

Person: Witwe Elisabeth Bergfeld, Born

Geburt: err. 1695

Tod: an Wassersucht, 72 Jahre alt, hinterließ eine verheiratete Tochter

Beerdigung: 07.08.1767 (ev.-luth. Land)<sup>212</sup>

<sup>212</sup> Der Eintrag in das Sterberegister ist ohne Familienstand aus der Urschrift in die Zweitschrift übernommen worden.

**[Bergfeld 1725]**

Ehemann: Johann Wilhelm Bergfeld

VN: Wilhelm

Stand/Beruf: Gerichtsdienner

Bürger, Hauseigner

Tod: ca. Mai 1756

1. Ehe: 06.07.1725 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: N. N., Witwe Wilhelm Assmann [Assmann 1719]

2. Ehe: 1747

2. Ehefrau: Clara Anna Schmidt

In 2. Ehe mit Johann Peter Schröder verheiratet [Schröder 1757]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Christoph Bergfeld

Taufe: 12.09.1727 (ev.-luth. Stadt)

Vermutlich identisch mit dem 1756/57 erw. Peter Christoph Bergfeld. Dieser verkaufte seinen Anteil Wohnhaus (siehe unten) am 24.06.1757 an seinen Halbbruder Caspar Wilhelm Assmann [Bergfeld Q 1754, Assmann Q 1754, Bergfeld Q 1757-06-24].

2. (1. Ehe) Tochter (N.)

Geburt: err. 1730

Beerdigung: 14.04.1734 (ev.-luth. Stadt)

3. (1. Ehe) Heinrich Wilhelm Bergfeld

Taufe: 28.12.1732 (ev.-luth. Stadt)

Tod: etliche Stunden alt

Beerdigung: 28.12.1732 (ev.-luth. Stadt)

4. (1. Ehe) Johann Peter Bergfeld

Taufe: 16.10.1736 (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land)

5. (2. Ehe) Peter Wilhelm Bergfeld

Geburt: err. 1747

Tod: An der grassierenden Krankheit, 27 Jahre alt

Beerdigung: 24.03.1774 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Bergfeld 1772

Johann Wilhelm Bergfeld, Kirchspiel Halver, leistete am 14.07.1725 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 153].

Taxation der Kosten des Wiederaufbaus der bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 abgebrannten Häuser, 29.12.1725: Johann Wilhelm Bergfeld [Bergfeld Q 1725-12-29].

Johann Wilhelm Bergfeld verrichtete am 11.10.1734 Vorladungen vor das Gericht in Lüdenscheid.<sup>213</sup>

Kapitalaufnahmen am 09.12.1744 und am 31.08.1747 [Bergfeld Q 1754].

Gerichtsdienner Johann Wilhelm Bergfeld nahm am 17.05.1745 Kapital auf. Für seine Mutter unterschrieb am 16.03.1764 Peter Wilhelm Bergfeld bei der gerichtlichen Konfirmation der Verbindlichkeit [Bergfeld Q 1754, Bergfeld Q 1745-05-17].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Wilhelm Bergfeld sein Haus von seinem Vorgänger in der Ehe, Wilhelm Assmann, übernommen. Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid hatte Assmann geerbt und hat Bergfeld käuflich erworben. Die Schulden Assmanns für die Finanzierung des Hauserwerbs übernahm Bergfeld [Bergfeld Q 1754].

Bergfeld teilte am 01.06.1747 mit seinen beiden Stiefkindern Caspar und Anna Elisabeth Assmann. Er selbst erhielt das halbe Wohnhaus und weitere Grundstücke. Die Anteile der Stiefkinder an einem Garten am Loh übernahm Bergfeld am 06.05.1748 [Bergfeld Q 1754, Assmann Q 1754].

Witve Gerichtsdienner Johann Wilhelm Bergfeld einigte sich am 21.07.1756 mit ihrem nunmehr großjährigen Stiefsohn Peter Christoph Bergfeld bezüglich der Erbschaft. Aus der Ehe der Witve selbst stammten zwei Kinder. Die Witve war Schreibens unerfahren [Bergfeld Q 1754, Bergfeld Q 1756-07-21]. Vereinbarung bezüglich der Auszahlung der Erbgeder am 07.06.1757. Die Witve war inzwischen mit

<sup>213</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 135.

dem Gerichtsdieners Johann Peter Schröder verheiratet. Der Stiefsohn übernahm anstatt Geld Teile des Wohnhauses [Bergfeld Q 1754, Bergfeld Q 1757-06-07].

Eheleute Johann Peter Schröder und Clara Anna Schmidt, Debitoren 25.06.1757 wegen einer von Bergfeld eingegangenen Verbindlichkeit. Besicherung mit einem von Bergfeld hinterlassenen Haus in der Stadt Lüdenscheid [Schröder Q 1757-06-25].

Johann Wilhelm Bergfeld noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1779. Das Haus war in der Zeit verpachtet [Bergfeld Q 1777/83].

Die Immobilien der Witwe und Erben Bergfeld sind am 10.04.1780 im Wege der Zwangsversteigerung verkauft worden [Bergfeld Q 1754, Tappe Q 1754, Trappe Q 1754, Schmidt Q 1784-09-18].

### [Bergfeld 1728]

Ehemann: Caspar Diedrich Bergfeld

Geburt: err. 1703

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1728

Tod: 47 Jahre alt

Beerdigung: 27.02.1750 (ev.-luth. Land)

Ehe: 24.03.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Elisabeth Ardey vom Kleinendrescheid

Wohnort: Rahmede, Mühlenrahmede

Kinder:

1. J. Diedrich Bergfeld

Taufe: 29.11.1728 (ev.-luth. Land)

Tod: 23 Tage alt

Beerdigung: 23.12.1728 (ev.-luth. Land)

2. Catharina Margaretha Bergfeld

Taufe: 21.12.1729 (ev.-luth. Land)

Witwe Caspar Diedrich Bergfeld, Verkäuferin eines Manneskirchensitzes 19.01.1754 [Bergfeld Q 1754-01-19].

24./25.04.1733: Ein Caspar Diedrich Bergfeld in der Mühlenrahmede, 44 Jahre alt (geb. err. 1689), im Gewerbe seit ca. 1707, Osemundschmied auf dem doppelten Osemundhammer in der Mühlenrahmede. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Bergfeld Q 1733-04-24]. - Identität mit dem 1750 gestorbenen Caspar Diedrich Bergfeld wegen der erheblichen Abweichung in den errechneten Geburtsjahren fraglich.

### [Bergfeld 1729]

Person: Johann Diedrich Bergfeld

Geburt: err. 1703

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: an Diarrhöe, 69 Jahre alt, Ehemann, hinterließ drei Söhne und seine Witwe

Beerdigung: 03.06.1772 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Horrynghausen, Vorderhorrynghausen

Kinder:

1. Anna Catharina Bergfeld

Taufe: 09.04.1729 (ev.-luth. Land)

2. Anna Maria Catharina Bergfeld

Taufe: 13.03.1733 (ev.-luth. Land)

3. Peter Wilhelm Bergfeld

Taufe: 31.01.1738 (ev.-luth. Land)

4. Anna Maria Bergfeld

Taufe: 28.08.1740 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 28.07.1741 (ev.-luth. Land)

5. Johann Heinrich Bergfeld (Zwilling)  
Taufe: 02.06.1742 (ev.-luth. Land)
6. Anna Margaretha Bergfeld (Zwilling)  
Taufe: 02.06.1742 (ev.-luth. Land)  
Beerdigung: 15.02.1744 (ev.-luth. Land)

Johann Diedrich Bergfeld von Horringhausen besicherte am 27.11.1734 eine Verbindlichkeit mit seinem Spannagels Gut zu Horringhausen [Bergfeld Q 1734-11-27].

Johann Diedrich Bergfeld, 1739 steuerpflichtig von Vorderhorringhausen zur Hälfte [Bergfeld Q 1739].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Johann Diedrich Bergfeld Besitzer (Eigener) des halben Freiguts Horringhauser Gut, das er mit der Frau geerbt hatte. Das Gut ging gemäß konfirmiertem Dokument vom 15.09.1747 an Johann Hermann Spannagel über [Bergfeld Q 1756-06-01].

Am 10.07.1754 verkaufte Johann Hermann Spannagel zum Neuenhaus (Werdohl) das von ihm am 02.03.1747 gekaufte sogenannte Johann Diedrich Bergfelds Gut zu Horringhausen [Geck Q 1754-07-10].

Johann Diedrich Bergfeld zu Horringhausen, Debitor 23./24.01.1769 [Geck Q 1759-04-10].

### [Bergfeld 1730]

Person: Johann Diedrich Bergfeld  
Wohnort: Bergfeld, Vorderbergfeld

Diedrich zu Vorderbergfeld war 1730 steuerpflichtig von Vorderbergfeld [Bergfeld Q 1730]

Kinder:

1. Johann Peter Bergfeld  
Taufe: 22.05.1740 (ev.-luth. Land)
2. Hermann Diedrich Bergfeld  
Taufe: 07.02.1746 (ev.-luth. Land)

### [Bergfeld 1731]

Person: Johann Heinrich (zu) Bergfeld  
VN: Heinrich  
Geburt: err. 08.1705  
Tod: altershalber, 85 Jahre 2 Monate alt, Witwer, hinterließ sechs Kinder  
Beerdigung: 27.10.1790 (ev.-luth. Land)  
Wohnort: Bergfeld

Kinder:

1. Peter Leopold zu Bergfeld  
Taufe: im Januar 1731 (ev.-luth. Land)
2. Hermann Heinrich Bergfeld  
Taufe: 24.08.1732 (ev.-luth. Land)<sup>214</sup>  
Tod: 14 Jahre alt [so]  
Beerdigung: 05.01.1745 (ev.-luth. Land)
3. Diedrich Wilhelm zu Bergfeld  
Taufe: 09.07.1736 (ev.-luth. Land)
4. Maria Elisabeth Bergfeld  
Taufe: 20.04.1738 (ev.-luth. Land)
5. Peter Wilhelm (zu) Bergfeld  
Taufe: 30.11.1739 (ev.-luth. Land)  
Beerdigung: 13.01.1744 (ev.-luth. Land)
6. Johann Diedrich Bergfeld  
Taufe: 21.03.1742 (ev.-luth. Land)

<sup>214</sup> Ohne Wohnortsangabe im Taufregister.

7. Anna Margaretha Gertrud zu Bergfeld  
Taufe: 28.10.1745 (ev.-luth. Land)  
Wohl identisch mit Anna Margaretha zu Bergfeld, begr. 30.12.1751 (ev.-luth. Land), 6 Jahre alt
8. Peter Wilhelm Bergfeld  
Taufe: im Dezember 1749 (ev.-luth. Land)

**[Bergfeld 1732\_1]**

Person: Catharina Elisabeth (ohne Nachnamen)  
Geburt: err. 11.1702  
Wohnort: Bergfeld  
Tod: an Wassersucht, Witwe, 63 Jahre 5 Monate alt, hinterläßt zwei Söhne und eine Tochter  
Beerdigung: 04.04.1766 (ev.-luth. Land)

**[Bergfeld 1732\_2]**

Person: Diedrich Bergfeld vom Dickenhagen  
Geburt: err. 1715  
Tod: 17 Jahre alt  
Beerdigung: 05.05.1732 (ev.-luth. Land)

**[Bergfeld 1734]**

Person: Ehefrau Elisabeth Achtenbergfeld [Hinterbergfeld]  
Geburt: err. 1704  
Wohnort: Bergfeld  
Tod: altershalber, 74 Jahre alt, hinterließ ihren Mann und fünf Kinder  
Beerdigung: 29.10.1778 (ev.-luth. Land)

**[Bergfeld 1734-1735]**

Person: Anna Maria Bergfeld  
Geburt: err. 1702  
Tod: 32 Jahre alt  
Beerdigung: 07.10.1734 (ev.-luth. Land)

Person: Anna Maria Bergfeld  
Geburt: err. 1713  
Tod: 22 Jahre alt  
Beerdigung: 10.11.1735 (ev.-luth. Land)

**[Bergfeld 1735-1745]**

Person: Anna Elisabeth Bergfeld  
Geburt: err. 1734  
Tod: 1 Jahr alt  
Beerdigung: 25.03.1735 (ev.-luth. Land)

Person: Maria Catharina Bergfeld  
Geburt: err. 1743  
Tod: 2 Jahre alt  
Beerdigung: 15.03.1745 (ev.-luth. Land)

**[Bergfeld 1736]**

Person: Diedrich Bergfeld

Kind:

1. Johann Diedrich Bergfeld  
Taufe: dominica XVII post Trinitatis (23.09.) 1736 (ev.-luth. Land)

**[Bergfeld 1737\_1]**

Person: Johann Wilhelm Bergfeld  
Wohnort: Rahmede, Mühlenrahmede

Kinder:

1. Anna Maria Bergfeld  
Taufe: Freitag vor 2. Epiphaniae (18.01.) 1737 (ev.-luth. Land)  
Beerdigung: 02.05.1738 (ev.-luth. Land)
2. Hermann Diedrich Bergfeld  
Taufe: 17.07.1739 (ev.-luth. Land)

**[Bergfeld 1737\_2]**

Person: Johann Adolph Bergfeld  
FN: im Taufregister 1737 irrtümlich Berghaus  
Wohnort: Bergfeld

Kinder:

1. Peter Wilhelm Bergfeld  
Taufe: 26.05.1737 (ev.-luth. Land)
2. (wahrscheinlich) Totgeborene Tochter  
Beerdigung: 27.05.1737 (ev.-luth. Land)<sup>215</sup>
3. Anna Maria Bergfeld  
Taufe: 15.11.1740 (ev.-luth. Land)
4. Anna Mar. ...<sup>216</sup> Bergfeld  
Taufe: 03.07.1743 (ev.-luth. Land)

**[Bergfeld 1737\_3]**

Person: Hermann Diedrich Bergfeld  
Wohnort: Brenscheid

Kind:

1. Johann Wilhelm Bergfeld  
Taufe: 16.05.1737 (ev.-luth. Land)

**[Bergfeld 1737\_4]**

Person: Hermann Heinrich Bergfeld

Kind:

1. Johann Diedrich Bergfeld  
Taufe: 30.04.1737 (ev.-luth. Land)

<sup>215</sup> Ohne Wohnortsangabe. Wohl Zwillling.

<sup>216</sup> Schrift verblasst, Seite abgegriffen.



**[Bergfeld 1744]**

Person: Anna Gertrud Bergfeld

Geburt: err. 1715

Tod: an der grassierenden Krankheit, 59 Jahre alt, ledig (junge Tochter)<sup>217</sup>

Beerdigung: 27.03.1774 (ev.-luth. Stadt)

**[Bergfeld 1745]**

Ehemann: Johann Peter Bergfeld

Eltern: Caspar Bergfeld und Anna Maria Gesler, Dickenhagen [Bergfeld 1722\_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Eigner des Kottens Dickenhagen zur Hälfte

Tod: 1759 in Kriegsdiensten

Ehefrau: Maria Elisabeth Overbeck

Wohnort: Dickenhagen

Maria Elisabeth Overbeck war in 2. Ehe mit Johann Hermann Krugmann zu Sonnenscheid, Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle], verheiratet. Sie ließ sich am 02.10.1760, vor ihrer zweiten Ehe, ihre Erbensprüche an die Familie Bergfeld zu Dickenhagen bestätigen und verzichtete auf ihren Anspruch auf deren Kotten, nachdem ihr erster Ehemann Johann Peter Bergfeld als Besitzer (Eigner) des halben Kottens im vorigen Jahr in Kriegsdiensten gestorben war. Am 04.10.1760 bestätigten Johann Tigges Krugmann und Johann Evert Eckmann den diesbezüglichen Vertrag [Bergfeld Q 1760-10-02, siehe auch Bergfeld Q 1762-01-16].

**[Bergfeld 1749]**

Ehemann: Peter Wilhelm Bergfeld

Geburt: err. 11.1722

Eltern: Caspar Bergfeld und Anna Maria Gesler, Dickenhagen [Bergfeld 1722\_1]

Stand/Beruf: Eigner des Kottens Dickenhagen

Tod: 05.01.1803 altershalber, 80 Jahre 2 Monate alt, hinterließ drei Töchter aus der 1. und zwei Töchter aus der 2. Ehe

Beerdigung: 07.01.1803 (ev.-luth. Land)

2. Ehefrau: Anna Christina Elisabeth Hymmen

VN: Christina Elisabeth

Geburt: err. 17.04.1721

Tod: 08.05.1797 an Zehrung, 76 Jahre 3 Wochen alt, hinterließ ihren Mann und zwei Töchter verheiratet<sup>218</sup>

Beerdigung: 11.05.1797 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Dickenhagen (1749/97), Großendrescheid (1803)

Erbe des Kottens Dickenhagen nächst seinem verstorbenen Bruder gemäß Vertrag vom 16.01.1762 [Bergfeld Q 1760-10-02, Bergfeld Q 1762-01-16].

Kapitalaufnahmen 1769/72, u. a. wegen Kauf eines Berges, Besicherung mit dem Gut am Dickenhagen [Bergfeld Q 1773-03-12].

Kinder:

1. Maria Catharina Bergfeld

Taufe: 08.03.1749 (ev.-luth. Land)

2. Anna Margaretha Bergfeld

Taufe: 22.09.1750 (ev.-luth. Land)

3. Anna Mar. Gertrud Bergfeld

Taufe: 29.07.1762 (ev.-luth. Land)

<sup>217</sup> Altersangabe im Text des Sterbeeintrags 59 Jahre, im Statistikteil 29 Jahre.

<sup>218</sup> Der Eintrag in das Sterberegister 1797 ist unvollständig aus der Urschrift in die Zweitschrift übernommen worden. Es fehlt der Familienstand der Töchter.

4. (2. Ehe) Anna Maria Elisabeth Bergfeld  
Taufe: 26.12.1766 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Anna Maria Hohage von Ardey, Anna Maria Elisabeth Geck, Johann Peter Hymmen
5. (2. Ehe) Catharina Margaretha Bergfeld  
Taufe: 02.04.1769 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Catharina Margaretha Klinke aus Altena, Anna Margaretha Gosmann und Hermann Diedrich Pühl
6. (wahrscheinlich) Anna Margaretha Bergfeld, Dickenhagen  
Geburt: err. 04.1770  
Tod: an Brustfieber, 2 Monate alt, hinterließ nur den Vater  
Beerdigung: 05.06.1770 (ev.-luth. Land)
7. (2. Ehe) Johann Diedrich Bergfeld  
Taufe: 02.01.1772 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Johann Diedrich von der Crone und Anna Maria Gertrud Hohage  
Tod: an Epilepsie  
Beerdigung: 05.02.1772 (ev.-luth. Land)

**[Bergfeld 1750\_1]**

Person: Hermann Diedrich Bergfeld  
Wohnort: Bergfeld

Kind:

1. Johann Diedrich Bergfeld  
Taufe: 16.07.1750 (ev.-luth. Land)

**[Bergfeld 1750\_2]**

Ehemann: Peter Wilhelm Bergfeld

Geburt: err. 03.1727

Tod: 03.07.1801 altershalber, 74 Jahre 4 Monate alt, zeugte fünf Söhne und zwei Töchter, wovon noch ein Sohn und zwei Töchter leben

Beerdigung: 05.07.1801 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 1750 / 07.07.1753

Heiratsjahr im Sterberegister 1801: 1750, Heiratsdatum im Sterberegister 1800: 07.07.1753

Ehefrau: Anna Catharina Hedfeld

Geburt: err. 03.1728

Tod: 06.01.1800 an Engbrüstigkeit bei ihrer Tochter zu Honsel, 71 Jahre 10 Monate alt, hinterlässt ihren Mann, gebar fünf Söhne und zwei Töchter, von denen noch ein Sohn und zwei Töchter leben<sup>219</sup>

Beerdigung: 08.01.1800 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Honsel

**[Bergfeld 1755]**

Ehemann: Johann Hermann Bergfeld

VN: Hermann, im Taufregister 1769 irrtümlich Hermann Diedrich

Geburt: 1729

Stand/Beruf: Außenbürger, Eigner eines Kottens (bis 1759)

Tod: 27.11.1804 an Gicht, hinterlässt aus 2. Ehe drei Söhne

Beerdigung: 29.11.1804 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 1755 (Ehevertrag 04.11.1755)<sup>220</sup>

1. Ehefrau: Anna Maria Veese, Witwe Johann Hermann Mühlinghaus [Mühlinghaus 1749]

Geburt: err. 1716

Vater: Conrad Veese zum Eichholz [Veese 1710]

<sup>219</sup> Im Sterberegister 1800 sind Nach- und Geburtsname vertauscht (Heedfeld geborene Bergfeld).

<sup>220</sup> Heiratsjahre im Sterberegister 1804.

Tod: 46 Jahre alt, Außenbürgerin  
 Beerdigung: 12.04.1762 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 1763

2. Ehefrau: Anna Gertrud Selve

VN: Gertrud

FN: im Sterberegister 1798 irrtümlich Berghaus

Geburt: err. 1728

Vater: Johann Peter Selve zum Eichholz [Selve 1715]

Tod: 02.04.1798 altershalber, 70 Jahre alt, hinterlässt ihren Mann und drei Söhne

Beerdigung: 04.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Eichholz

Kinder:

1. (2. Ehe) Johann Peter Bergfeld

VN: Peter

Geburt: err. 1763

Tod: 08.08.1839 nachts gegen 1 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt

Beerdigung: 10.08.1839 (ev. Stadt)

Signatur: Bergfeld 1793

2. (2. Ehe) Hermann Diedrich Bergfeld

Geburt: 1767

Tod: 22.12.1805 an Brustfieber, ledig, Außenbürger zu Eichholz, 38 Jahre alt

Beerdigung: 24.12.1805 (ev.-luth. Stadt)

Anmerkung im Sterberegister: „Seine nächste Anverwandte sind seine Brüder Peter u[nd] Johann Heinrich Bergfeld.“

3. (2. Ehe) Johann Heinrich Bergfeld

VN: Taufregister Hermann Heinrich, später Johann Heinrich

Geburt: 10.12.1769

Taufe: 17.12.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich von der Crone, Mathias Hegendorf, Gode: Anna Margaretha Hahne

Tod: 30.08.1817 an einer Kolik, ledig vor dem Eichholz

Beerdigung: 01.09.1817 (ev.-luth. Stadt)

Johann Hermann Bergfeld von Horrynghausen, vorm Eichholz wohnhaft, leistete am 25.11.1755 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 302].

Johann Hermann Bergfeld und Ehefrau Anna Maria Veese nahmen am 12.12.1755 Kapital auf, u. a. zwecks Umschuldung. Besicherung der Verbindlichkeit mit dem unterhabenden halben Gut vorm Eichholz und einer von dem ersten Ehemann der Anna Maria Veese, Johann Hermann Mühlinghaus, gekauften Wiese [Veese Q 1754, Bergfeld Q 1755-12-12].

Kapitalaufnahme am 12.07.1756 [Veese Q 1754, Bergfeld Q 1756-07-12].

Kapitalaufnahme am 12.09.1757, Besicherung mit dem halben Kotten im Eichholz, den Bergfeld mit seiner Frau, der Witwe Johann Hermann Mühlinghaus, angeheiratet hat. Einkindschaftsvertrag anlässlich der Eheschließung am 04.11.1755 [Veese Q 1754, Bergfeld Q 1757-09-12].

Johann Hermann Bergfeld verkaufte sein Gütchen vorm Eichholz am 18.06.1759 [Veese Q 1754, Bergfeld Q 1759-06-18].

Johann Hermann Bergfeld, Ehemann der Gertrud Selve, handelte am 19.03.1784, 31.07.1786 als Vormund der unmündigen Kinder der Witwe Jacob Selve vorm Eichholz und als Vormund der Kinder des verstorbenen Johann Diedrich Selve (schon 01.12.1775 als Zeuge) [Selve Q 1786-07-31].

Hermann Bergfeld, Außenbürger, Kötter, Bewohner eines Hauses des Herrn Kerksig 1804. Zum Haushalt zählten 1 Mann, 2 Söhne oder männliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Bergfeld Q 1804]. Offenbar wohnte die Familie des Sohns Johann Peter mit im Haushalt.

**[Bergfeld 1758]**

Ehemann: Johann Peter Leopold Bergfeld (auch Oberbergfeld, oben zu Bergfeld)<sup>221</sup>

VN: Johann Peter, Peter Leopold

Geburt: err. 1730

Tod: 21.07.1805 altershalber, 75 Jahre alt, Witwer

Beerdigung: 23.07.1805 (ev.-luth. Land)

Ehe: err. 1758<sup>222</sup>

Ehefrau: Catharina Gertrud Dunkel

FN: Dunkel, Dunckel<sup>223</sup>

Geburt: err. 1731

Tod: 17.04.1804 altershalber, 73 Jahre alt, gebar drei Söhne und sieben Töchter

Beerdigung: 19.04.1804 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Bergfeld, Oberbergfeld und Hinterbergfeld

Kinder:

1. Johann Peter Bergfeld

Taufe: 20.03.1761 (ev.-luth. Land)

2. Mar. Elisabeth Oberbergfeld

Taufe: 25.09.1762 (ev.-luth. Land)

3. Maria Catharina Bergfeld

Taufe: 15.01.1766 (ev.-luth. Land)

4. Anna Maria Bergfeld (oben zu Bergfeld)

Taufe: 08.04.1768 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Hesmar, Anna Maria Elisabeth Buckesfeld und Anna Catharina Rosiepen p.

Dimittiert 1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit dem Witwer Johann Caspar Diedrich Melchers zu Evingsen [Altena]

5. Catharina Gertrud Bergfeld (Oberbergfeld)

Taufe: 23.03.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Catharina Gertrud Buckesfeld, Maria Catharina Osmerg und Peter Rosiepen

Dimittiert 1812 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Caspar Heinrich Schulte, Sohn des verstorbenen Caspar Heinrich Schulte zu Hegenscheid, Kirchspiel Iserlohn

6. Anna Christina Bergfeld (zu Hinternbergfeld)<sup>224</sup>

Taufe: 24.03.1772 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Christina Horst (doppelt) und Friedrich Becker<sup>225</sup>

Tod: an hitzigem Fieber

Beerdigung: 09.01.1773 (ev.-luth. Land)

7. Diedrich Wilhelm Bergfeld

Taufe: 02.05.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Osmerg, Anna Elisabeth Schulte und Anna Christina Bergfeld

8. Catharina Elisabeth Oberbergfeld

Taufe: 07.10.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Catharina Elisabeth Rosiepen, Maria Elisabeth Voß und Johann Diedrich Buckesfeld

Tod: an Epilepsie, 14 Tage alt

Beerdigung: 13.10.1777 (ev.-luth. Land)

**[Bergfeld 1764]**

Person: Peter Wilhelm Bergfeld

Stand/Beruf: Pächter (bis 1793)

Wohnort: Bremecke

<sup>221</sup> Name in der Zweitschrift des Taufregisters 1768 lediglich Ober (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>222</sup> Dauer der Ehe im Sterberegister 1804.

<sup>223</sup> Nachname in der Zweitschrift des Taufregisters 1770 Busch (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>224</sup> Im Sterberegister.

<sup>225</sup> Zweitschrift irrtümlich Bremer.

Peter Wilhelm Bergfeld, in hohem Alter, war bis 1793 Pächter des Guts Bremecke. In der Pacht folgte ihm gemäß Vertrag vom 27.05.1793 sein zukünftiger Schwiegersohn Hermann Heinrich Schmalenbach nach [Bergfeld Q 1793-05-27].

Kind:

1. Anna Maria Bergfeld

∞ 05.07.1793 Bremecke (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Hermann Heinrich Schmalenbach [Schmalenbach 1793]

Anna Maria Bergfeld, Bremecke, ledig (Tochter), 50 Jahre 5 Wochen alt<sup>226</sup> (geb. err. Oktober 1732), hinterließ ihren Bruder, bei dem sie gewohnt hat, Tod: an Zehrung, Beerdigung: 25.11.1782 (ev.-luth. Land)

### [Bergfeld 1765\_1]

Person: Johann Peter Bergfeld

Kind:

1. Catharina Gertrud Bergfeld

Taufe: 14.03.1765 (ev.-luth. Land)

### [Bergfeld 1765\_2]

Person: Maria Catharina, ein Töchterlein von Bergfeld

Geburt: err. 06.1764

Tod: 1 ¼ Jahre und 1 Monat alt

Beerdigung: 03.10.1765 (ev.-luth. Land)

### [Bergfeld 1767]

Ehemann: Peter Wilhelm Bergfeld

VN: meist Peter Wilhelm, auch nur Peter, im Taufregister 1796 Johann Peter

Geburt: err. 07.1737

Tod: 24.12.1796 an Engbrüstigkeit, 59 Jahre 5 Monate alt, hinterließ aus 1. Ehe drei Kinder, aus der 2. Ehe nebst der Frau auch drei Kinder<sup>227</sup>

Beerdigung: 27.12.1796 (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Anna Claranna Reuner

VN: Clara Anna (Taufregister 1770), Anna Claranna (Taufregister 1780 Urschrift), VN: Anna Clara Anna (Sterberegister 1780), Anna Clara Maria (Taufregister 1780 Zweitschrift, unrichtig aus der Urschrift übernommen)

FN: Reunert, Reinert

Vater: Johann Peter Reuner zur Bellmeri [Reuner 1727]

Geburt: err. 07.1732

Tod: in den Wochen, 47 Jahre 9 Monate alt,<sup>228</sup> hinterließ ihren Mann und drei Kinder

Beerdigung: 25.04.1780 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: err. 1781 (Dauer der Ehe im Sterberegister 1805, Ehevertrag am 12.10.1781)

2. Ehefrau: Anna Margaretha Windfuhr

FN: Windfor, Windfohr

Geburt: err. 1754

Tod: 30.05.1805 an Brustfieber als Witwe, 51 Jahre alt

Beerdigung: 01.06.1805 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Bellmeri (1770/80), Stahlhammer (1793), Hagen (1796), Bellmeri (1805 Witwe)

<sup>226</sup> Altersangabe im Sterberegister: 50 Monate, 5 Wochen.

<sup>227</sup> Der Eintrag in das Sterberegister ist unvollständig aus der Urschrift in die Zweitschrift übernommen worden. Es fehlt die Anzahl der hinterlassenen Kinder aus 1. Ehe.

<sup>228</sup> Altersangabe in der Zweitschrift des Sterberegisters (47 Jahre 3 Monate) unrichtig aus der Urschrift übernommen.

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Peter Bergfeld  
Geburt: 1757  
Tod: 28.03.1805 an Hektik  
Beerdigung: 29.03.1805 (ev.-luth. Stadt)  
Signatur: Bergfeld 1786
2. (1. Ehe) Peter Caspar Bergfeld  
Taufe: 07.03.1770 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Hermann Bergfeld, Diedrich Morlinghaus und Catharina Margaretha Kropp  
Tod: 29.11.1817 an Brustfieber, 50 Jahre alt (inkorrekt)  
Beerdigung: ev.-luth. Land  
Signatur: Bergfeld 1807
3. (1. Ehe) Anna Catharina Elisabeth Bergfeld  
Taufe: 05.02.1780 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Heinrich Woeste, Johann Diedrich Geck und Maria Elisabeth Osmerg  
Erw. 1810 (Vornamen Anna Elisabeth bzw. Maria Elisabeth). Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen (siehe unten).
4. (2. Ehe) Peter Diedrich Bergfeld  
Geburt: 01.05.1793  
Taufe: 12.05.1793 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Hermann Diedrich Brinker, Peter Geck, Anna Margaretha Föhrrs  
Tod: an Epilepsie  
Beerdigung: 30.06.1793 (ev.-luth. Land)
5. (2. Ehe) Anna Maria Bergfeld  
Geburt: 10.12.1796  
Taufe: 18.12.1796 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Jacob Bochmann, Hermann Diedrich Bergfeld und Anna Maria Wolf  
Tod: 30.03.1807 an Schwindsucht zur Hardt, eine vater- und mutterlose Waise, 10 Jahre 3 Monate alt<sup>229</sup>  
Beerdigung: 01.04.1807 (ev.-luth. Land)

Peter Wilhelm Bergfeld war am 28.05.1781 erbberechtigt bei der Erbteilung seiner Schwiegermutter, der späteren Witwe Johann Peter Conrad Selve. Bergfeld war Schreibens unerfahren [Selve Q 1781-05-28].

Die Erbansprüche gingen nach dem Tod der ersten Ehefrau bzw. bei zweiter Verheiratung (Ehevertrag am 12.10.1781) auf die Kinder des Peter Wilhelm Bergfeld über. Bei der Regulierung der Ansprüche am 01.06.1786 war ein Sohn, Johann Peter, großjährig. Vormünder der zwei minderjährigen Miterben (Peter Caspar und Elisabeth Bergfeld) waren Johann Peter Diedrich Selve und Johann Hermann Bergfeld. Letzterer ließ für sich unterschreiben [Selve Q 1746-12-28].

Caspar Diedrich Selve (wie die Kinder des Peter Wilhelm Bergfeld Enkel der Witwe Johann Peter Reuner, späteren Witwe Johann Peter Conrad Selve) ließ am 08.01.1810 Forderungen aus dem Vertrag vom 12.10.1781 als bezahlt löschen. Die Kinder bzw. Erben Bergfeld bestätigten die Bezahlung: (1) Johann Peter Bergfeld, schon verstorben, für ihn seine Witwe, (2) Peter Caspar Bergfeld und (3) Maria Elisabeth Bergfeld (Vornamen im selben Dokument auch Anna Elisabeth) [Bergfeld Q 1810-01-08].

### [Bergfeld 1771]

Ehemann: Peter Wilhelm Bergfeld  
Stand/Beruf: Außenbürger  
Ehefrau: Anna Catharina Bergfeld  
Wohnort: Schlittenbach

Kind:

1. Peter Wilhelm Bergfeld  
Geburt: 13.07.1773  
Taufe: 20.07.1773 (ev.-luth. Stadt)

<sup>229</sup> In der Urschrift des Sterberegisters wird als Vater Johann Peter Bergfeld angegeben (diese Information fehlt in der Zweitschrift).

Taufzeugen: Peter Caspar Löwen, Johann Wilhelm Hohage, Maria Catharina vom Hofe genannt Kugel

### [Bergfeld 1772]

Ehemann: Peter Wilhelm Bergfeld

Geburt: err. 1747

Vater: Johann Wilhelm Bergfeld [Bergfeld 1725]

Stand/Beruf: Gerichtsdienner

Tod: an der grassierenden Krankheit, 27 Jahre alt, hinterlässt die Witwe und einen Sohn

Beerdigung: 24.03.1774 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 26.05.1772 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche<sup>230</sup>

Ehefrau: Anna Maria Wever, aus Meinerzhagen gebürtig

FN: auch Wefer

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Wilhelm Bergfeld unterschrieb am 16.03.1764 eine Vereinbarung seiner Mutter, der Witwe des Gerichtsdieners Johann Wilhelm Bergfeld [Bergfeld Q 1745-05-17].

Kind:

1. Johann Peter Wilhelm Bergfeld

Geburt: 05.03.1773

Taufe: 11.03.1773 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Wilhelm Roffhake, Johann Hermann Goes, Leopold Wilhelm Assmann, Maria Gertrud Trappe, Maria Elisabeth Bercken

### [Bergfeld 1778]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Bergfeld

Geburt: err. 03.1756

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 04.09.1794 an der Ruhr (8. Opfer der Epidemie), 38 Jahre 6 Monate alt, hinterließ seine Witwe und vier unmündige und unversorgte Kinder

Beerdigung: 06.09.1794 (ev.-luth. Land)

Ehe: 13.10.1778 Brink (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Gertrud (Anna Gertrud, Anna Maria) Bothe aus dem Hagenschen

VN: Maria Gertrud (Trauregister 1778, Taufregister 1786), Anna Gertrud (Taufregister 1789/91), Anna Maria (Taufregister 1783), Gertrud (Taufregister 1780)

FN: Bothe (Trauregister 1778 Urschrift, Taufregister 1783, Taufregister 1794 Urschrift), Bode (Taufregister 1786), Bote (Taufregister 1780), Rothe (Trauregister 1778 Zweitschrift, Taufregister 1789, Taufregister 1794 Zweitschrift)

Rothe, 1778 und 1794 jeweils unrichtig aus der Urschrift übernommen. Im Taufregister 1789 (Urschrift) kann der Nachname der Ehefrau als Rothe gelesen werden (so auch in die Zweitschrift übernommen), indessen ist der Nachname des Taufzeugen in diesem Eintrag Bothe.

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Brink (1778), Bremecke (1780/91),<sup>231</sup> Lösenbach (1794)

Kinder:

1. Peter Caspar Bergfeld

Taufe: 09.01.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Heller, Peter Caspar Löwen und Anna Catharina Evekling

Tod: 19.04.1794 an Halsweh, 14 Jahre 3 Monate 17 Tage alt,<sup>232</sup> hinterließ die Eltern und Großeltern

Beerdigung: 22.04.1794 (ev.-luth. Land)

<sup>230</sup> Im Trauregister fehlen die Angaben zum Stand der Brautleute.

<sup>231</sup> Wohnort in der Zweitschrift des Taufregisters 1791 Brinke (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>232</sup> Altersangabe in der Zweitschrift des Sterberegisters 14 Jahre 3 Monate 27 Tage (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

2. Anna Catharina Bergfeld  
Taufe: 09.02.1783 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Hermann Diedrich vom Hofe, Heinrich Wilhelm Rittinghaus und Catharina Margaretha Sievecke
3. Caspar Diedrich Bergfeld  
Taufe: 08.01.1786 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Diedrich von der Crone, Caspar Heinrich Wissing und Maria Sybilla Goes
4. Anna Maria Bergfeld  
Taufe: 25.01.1789 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Hermann Piepenstock, Diedrich Heinrich Bothe, Anna Gertrud Althoff
5. Diedrich Wilhelm Bergfeld  
Geburt: 12.11.1791  
Taufe: 17.11.1791 (ev.-luth. Land)<sup>233</sup>  
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Heller, Johann Diedrich Wissing und Anna Maria Wissing  
Tod: an der Ruhr (6. Epidemieopfer)<sup>234</sup>  
Beerdigung: 31.08.1794 (ev.-luth. Land)
6. Maria Gertrud Bergfeld  
Taufe: 19.06.1794 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Christoph Schmidt, (N.) Winkhaus und Catharina Gertrud Sichelschmidt

### [Bergfeld 1782]

Ehemann: Peter Wilhelm Bergfeld  
Stand/Beruf: Außenbürger  
Ehefrau: Anna Maria Brenscheid<sup>235</sup>  
Wohnort: Schlittenbach

Kind:

1. Johann Hermann Diedrich Bergfeld  
Geburt: 19.05.1782  
Taufe: 26.05.1782 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Johann Wilhelm Brinker auf den Stucken im Kirchspiel Lüdenscheid, Johann Diedrich Geck, Frau Rezeptor Schniewind

### [Bergfeld 1786]

Ehemann: Johann Peter Bergfeld  
VN: Peter  
Geburt: 1757  
Vater: Peter Wilhelm Bergfeld [Bergfeld 1767]  
Berufsangabe: Tagelöhner (posthum)  
Tod: 28.03.1805 an Hektik, hinterlässt die Witwe, zwei Söhne und eine Tochter  
Beerdigung: 29.03.1805 (ev.-luth. Stadt)  
Ehe: 14.07.1786 Bellmeri (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche  
Ehefrau: Johanna Catharina Elisabeth Honsel  
VN: Johanna Catharina Elisabeth, Hanna Catharina Elisabeth, Anna Catharina Elisabeth, Hanna Elisabeth, Anna Elisabeth  
Geburt: err. 08.1760  
Familienstand: ledig bei der Heirat  
Tod: 05.10.1831 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 2 Monate alt, hinterließ zwei majorenne Kinder  
Beerdigung: 07.10.1831 (ev. Stadt)  
Wohnorte: Bellmeri (Trauregister 1786), Dreve (Taufregister 1786), Worth (1831 Witwe, bei ihrem Sohn)

<sup>233</sup> Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters: 12.11.1791 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>234</sup> Altersangabe im Sterberegister (4 Jahre) unrichtig.

<sup>235</sup> Name der Ehefrau, da im Taufregister 1782 mit dem Namen der Mutter im nächstfolgenden Eintrag identisch, fraglich.



Johann Peter Bergfeld hatte am 01.06.1786 Ansprüche an das Erbe seiner Mutter [Selve Q 1746-12-28]. Die Witwe, Johanna (Hanna) Catharina Elisabeth Honsel, bestätigte am 08.01.1810 die Begleichung von Erbensprüchen [Bergfeld Q 1810-01-08].

Kinder:

1. Peter Diedrich Bergfeld  
 Geburt: err. 24.12.1786  
 Taufe: 29.12.1786 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Jacob Selve, Hermann Diedrich Schulte und Maria Elisabeth Föhrs  
 Konfirmation: 26.07.1803 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 04.11.1864 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 10 Monate 10 Tage alt  
 Beerdigung: 07.11.1864 (ev. Stadt)  
 Signatur: Bergfeld 1815<sup>236</sup>
2. Johanna Wilhelmine Bergfeld  
 Geburt: 27.09.1790  
 Taufe: 03.10.1790 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Paul Wissing, Wilhelmine Trimpop, Elisabeth Windfuhr  
 ∞ 08.12.1813 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pastorathaus mit Christian Brüninghaus, Sohn des Jacob Brüninghaus [Brüninghaus 1813]
3. Heinrich Wilhelm Bergfeld (Zwilling)  
 Geburt: 25.11.1794  
 Taufe: 30.11.1794 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Hüttebräucker, Conrad Soestmann, Ehefrau Anna Christina Honsel  
 Tod: 29.09.1797 an Pocken  
 Beerdigung: 30.09.1797 (ev.-luth. Stadt)
4. Anna Maria Elisabeth Bergfeld (Zwilling)  
 Geburt: 25.11.1794  
 Taufe: 30.11.1794 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Peter Honsel, Maria Catharina Selve, Ehefrau Maria Elisabeth Assmann  
 Tod: 23.01.1796 an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 24.01.1796 (ev.-luth. Stadt)
5. Anna Maria Elisabeth Bergfeld  
 Geburt: 29.11.1798  
 Taufe: 09.12.1798 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Goes, Maria Gertrud Tappe, Maria Elisabeth Selve  
 Tod: 15.03.1807 an Schwindsucht zu Brenscheid, 8 Jahre alt, hinterließ die Mutter  
 Beerdigung: 17.03.1807 (ev.-luth. Land)

### [Bergfeld 1793]

Ehemann: Johann Peter Bergfeld  
 VN: Peter  
 Geburt: err. 1763  
 Vater: Außenbürger Johann Hermann Bergfeld [Bergfeld 1755]  
 Stand/Beruf: Bauer, Landmann  
 Außenbürger  
 Tod: 08.08.1839 nachts gegen 1 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hinterließ eine großjährige und verheiratete Tochter  
 Beerdigung: 10.08.1839 (ev. Stadt)  
 Ehe: 07.06.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Trimpop  
 Ehefrau: Catharina Margaretha Lüttringhaus  
 Geburt: err. 17.02.1757  
 Vater: Johann Mathias Lüttringhaus vom Kirchspiel Lüdenscheid (1793 tot)

<sup>236</sup> Altersangabe im Trauregister 1820 (35 Jahre) ungenau, Altersangabe im Trauregister 1823 (45 Jahre) inkorrekt.

Tod: 11.12.1831 morgens 10 Uhr an Brustfieber, 64 Jahre 9 Monate 24 Tage alt, hinterließ den Mann und eine majorenne Tochter  
 Beerdigung: 13.12.1831 (ev. Stadt)

Wohnort: Eichholz

Johann Peter Bergfeld leistete am 20.02.1790 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Kind:

1. Anna Catharina Elisabeth Bergfeld

Geburt: 29.08.1794

Taufe: 01.09.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Bergfeld, Ehefrau Anna Christina Geck, Anna Catharina Tappe

Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Ps. 34,8) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 05.03.1865 nachts 1 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 08.03.1865 (ev. Stadt)

Dimission 15.08.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 15.08.1817 Oberbrüninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Peter Wilhelm Selve, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Selve zu Brüninghausen [Selve 1817]<sup>237</sup>

∞ 27.01.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Peter Wilhelm Selve mit Peter Schönebeck, Sohn des Zimmermanns Peter Schönebeck im Kirchspiel Herscheid [Schönebeck 1826]<sup>238</sup>

### [Bergfeld 1797]

Ehemann: Peter Wilhelm Bergfeld

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 20.10.1797 Bremecke (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Rademacher<sup>239</sup>

Familienstand: ledig bei der Heirat

Vater: Johann Wilhelm Rademacher zur Hölzernen Klinke [Rademacher 1755]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Bremecke<sup>240</sup>

Peter Wilhelm Bergfeld gehörte am 22.03.1800 zu den Miterben Rademacher zur Hölzernen Klinke [Rademacher Q 1788].

Die Eheleute Peter Wilhelm Bergfeld und Maria Catharina Rademacher handelten am 22.12.1803 / 02.02.1804 als Miterben des Hermann Diedrich Rademacher (Schwager bzw. Bruder der Eheleute) [Rademacher Q 1803-12-22].

Kinder:

1. Johann Diedrich Bergfeld

Geburt: 15.01.1799

Taufe: 23.01.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Lösenbeck, Johann Diedrich Pielhau, Maria Margaretha Fischer

2. Peter Caspar Bergfeld

Geburt: 15.11.1800

Taufe: 21.11.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Bergfeld, Maria Catharina Pielhau und Anna Margaretha Ebberg

### [Bergfeld 1800]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Bergfeld

FN: Obernbergfeld, Obern-Bergfeld im Trauregister 1800, 1827, 1833

Geburt: err. 03.1775

<sup>237</sup> Altersangaben im Trauregister (20 Jahre) inkorrekt.

<sup>238</sup> Altersangaben im Trauregister (30 Jahre) inkorrekt.

<sup>239</sup> Vornamen der Ehefrau in der Zweitschrift des Taufregisters 1799 Anna Catharina (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>240</sup> Wohnort in der Zweitschrift des Taufregisters 1800 Brinke (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Landwirt  
 Tod: 23.01.1840 morgens 5 Uhr an Schwindsucht, 64 Jahre 10 Monate alt, hinterließ vier Töchter, welche großjährig sind  
 Beerdigung: 26.01.1840 (ev. Land)  
 Ehe: 18.07.1800 Bergfeld (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche  
 Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Dickenhagen  
 VN: Anna Maria  
 FN: Dickehagen (überwiegend), Dickehage, Dickehahn, Dieckehahn, Dickhahn  
 Geburt: err. 08.1779  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Tod: 05.02.1837 morgens 2 Uhr an Schwindsucht, 57 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Gatten und vier majorene Kinder  
 Beerdigung: 08.02.1837 (ev. Land)  
 Wohnort: Bergfeld, Oberbergfeld

Diedrich Wilhelm Bergfeld, Domänengut Bergfeld 1822 [Bergfeld Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Anna Catharina Elisabeth Bergfeld (Zwilling)  
 Geburt: 30.07.1801  
 Taufe: 06.08.1801 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen (beim ältesten Mädchen gemäß Urschrift bzw. „Zeugen des ersten“ gemäß Zweitschrift): Johann Diedrich Buckesfeld, Catharina Margaretha Schulte, Anna Catharina Elisabeth Dickenhagen  
 Tod: 01.01.1803 an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 02.01.1803 (ev.-luth. Land)
2. Anna Maria Elisabeth Bergfeld (Zwilling)  
 FN: Obern-Bergfeld im Trauregister 1827  
 Geburt: 31.07.1801  
 Taufe: 06.08.1801 (ev.-luth. Land)<sup>241</sup>  
 Taufzeugen (beim jüngsten Kind gemäß Urschrift bzw. „Zeugen des 2 ten“ gemäß Zweitschrift): Johann Diedrich Schulte, Ehefrau Anna Maria Elisabeth Osmerg, Anna Mar. Bergfeld  
 Dimittiert 18.11.1827 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Caspar Diedrich Eickmann, 26 Jahre alt (geb. err. 1801), Sohn des Johann Wilhelm Eickmann zu Altena
3. Catharina Gertrud Bergfeld  
 FN: Obern-Bergfeld im Trauregister 1833  
 Geburt: 20.01.1804  
 Taufe: 27.01.1804 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Schulte, Anna Maria Osmerg, Anna Mar. Buckesfeld  
 Dimittiert 14.12.1833 nach Iserlohn (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Hermann Heinrich Osmerg zu Hegenscheid in der Gemeinde Iserlohn, 50 Jahre alt (geb. err. 1783)
4. Anna Catharina Bergfeld  
 Geburt: err. 1807  
 Vielleicht identisch mit Anna Catharina Bergfeld, konfirmiert 1820 (o. D.) (Anmeldung am 08.06.1820) (ev.-luth. Land)  
 Dimittiert 05.06.1831 nach Iserlohn (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Diedrich Wilhelm Schulte, 28 Jahre alt (geb. err. 1803), ledig, Sohn des Johann Diedrich Schulte im Kirchspiel Iserlohn
5. Catharina Elisabeth Bergfeld  
 Geburt: 07.10.1809  
 Taufe: 16.10.1809 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Buckesfeld, Mar. Catharina Osmerg  
 Tod: 20.10.1809, Todesursache unbestimmt  
 Beerdigung: ev.-luth. Land

<sup>241</sup> Gemäß Zweitschrift des Taufregisters sind, abweichend zur Urschrift, beide Kinder am 30.07.1801 geboren.

## 6. Wilhelmine Maria Elisabeth Bergfeld

Geburt: 15.04.1814

Taufe: 22.04.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Bergfeld, Ehefrau Maria Elisabeth Bergfeld

Konfirmation: 12.04.1829 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 18.01.1881 an Altersschwäche, 66 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 21.01.1881 (ev. Land)

∞ 10.08.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Gottlieb Wissing, Sohn des verstorbenen Caspar Wissing zu Brenscheid [Wissing 1839]

## 7. Henriette Bergfeld

Geburt: 25.05.1817

Taufe: 03.06.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Horst, Ehefrau Anna Catharina Buckesfeld, Caspar Osmerg

Konfirmation: 08.09.1832, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 27.12.1835 morgens 5 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 30.12.1835 (ev. Land)

**[Bergfeld 1804]**

Person: Peter Bergfeld

Peter Bergfeld, Schnallenschmied, Hauseigner in Lüdenscheid 1804, zu seinem Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren (so auch schon 1801) [Bergfeld Q 1804]. Vielleicht liegt ein Irrtum im Nachnamen vor, da eine solche Familie in der Stadt Lüdenscheid sonst nicht nachzuweisen ist.

**[Bergfeld 1805]**

Person: Elisabeth Bergfeld zu Horringhausen

Geburt: err. 04.1775

Tod: 03.12.1822 an Auszehrung, 47 Jahre 8 Monate alt, unverheiratet

Beerdigung: 05.12.1822 (ev.-luth. Land)

**[Bergfeld 1806\_1]**

Ehemann: Johann Diedrich Bergfeld

VN: Johann Heinrich im Taufregister 1822, Peter Diedrich im Trauregister 1846, sonst stets Johann Diedrich

Geburt: err. 03.1786

Vater: Peter Wilhelm Bergfeld zu Dreve (1806 tot) (eine solche Person begegnet in den sonstigen verfügbaren Quellen nicht)

Standes-/Berufsangaben: Schneider (1810/29), Bauer (1836), Landmann (1839/46), Schneider (1847 und posthum)

Außenbürger (1844/46)

Tod: 13.09.1847 abends 8 Uhr an einer Kolik, 61 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Frau, majorenne und minorenne Kinder

Beerdigung: 16.09.1847 (ev. Stadt)

Ehe: dreimalige Proklamation bis 26.10.1806 (ev.-ref.), Dimission der Braut mit einem Losbrief, ∞ 01.11.1806 Dreve (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Maria Gertrud Schwarz

VN: Maria Gertrud (weit überwiegend), nur Gertrud, Anna Gertrud im Taufregister 1829 und im Trauregister 1859

FN: Schwarz (weit überwiegend), auch Schwartz und Schwarze

Vater: Johann Diedrich Schwarz zu Kleinenleifringhausen

Konfession: ev.-ref.

Tod: 18.12.1860 morgens 6 Uhr an Altersschwäche (ohne Altersangabe und ohne Angabe von Hinterbliebenen)

Beerdigung: 21.12.1860 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Dreve (1806), Kleinenleifringhausen (1807/09), Leifringhausen (1810), Dreve (1811/16), Wigglinghausen (1819), Kalve (1822/24), Leifringhausen (1825/32), Schlittenbach (1835/47 und posthum, die Witwe bis 1859), Lüdenscheid (1860 Witwe)

Johann Diedrich Bergfeld, Schneider, 25 Jahre alt (demnach geb. err. 1785), Leifringhausen, 09.09.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Peter Caspar Bergfeld

Geburt: 14.05.1807

Taufe: 23.05.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Geck, Peter Wilhelm Bröer,<sup>242</sup> Ehefrau M. K. Geck

Tod: 08.11.1810 abends 6 Uhr (Zivilstandsregister) an Husten

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Anna Catharina Bergfeld

Geburt: 30.08.1809

Taufe: 10.09.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Knefel, Johann Diedrich Spannagel, Anna Mar. Voswinkel

Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)

Tod: 05.06.1870 abends 7 Uhr an Auszehrung, geb. 1808 [so]

Beerdigung: 08.06.1870 (ev. Stadt)

∞ 23.11.1832 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Hegendorf, Sohn des verstorbenen Peter Hegendorf zu Leifringhausen [Hegendorf 1832]

∞ 12.07.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Peter Caspar Hegendorf an der Schlittenbach mit dem Witwer Caspar Diedrich Schulte, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackersmann Hermann Diedrich Schulte und Elisabeth Schulte zu Hellersen [Schulte 1827]

3. Peter Caspar Bergfeld

Geburt: 11.10.1811

Taufe: 20.10.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Caspar Wilhelm Schmidt, A. M. Schulte

Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)

Tod: 08.06.1858 morgens 7 Uhr an Brustfieber, 48 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 11.06.1858 (ev. Stadt)

Signatur: Bergfeld 1846

4. Peter Wilhelm Bergfeld

Geburt: 15.12.1813

Taufe: 21.12.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Geck, Christian Brüninghaus

Konfirmation: 12.04.1829 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 12.01.1854 morgens 9 Uhr, Selbstmord durch Erhängen, 40 Jahre alt

Beerdigung: 14.01.1854 (ev. Stadt)

Signatur: Bergfeld 1840

5. Wilhelmine Bergfeld (Zwilling)

Geburt: 23.08.1816

Taufe: 01.09.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schulte, Ehefrau Elisabeth Winter, Elisabeth Stottelmann

Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 21.07.1884 an Altersschwäche, geb. 25.08.1816 (unrichtig)

<sup>242</sup> Zweitschrift irrtümlich Brune.

- Beerdigung: 23.07.1884 (ev. Stadt)  
 ∞ 22.12.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Johann Peter Nölle, Sohn des verstorbenen Landmanns Christian Nölle zu Oeneking [Nölle 1821\_1]
6. Anna Maria Bergfeld (Zwilling)  
 Geburt: 23.08.1816  
 Taufe: 01.09.1816 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Bröer, A. M. Schwarz, Ehefrau A. C. Reininghaus  
 Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)  
 Tod: 19.05.1858 mittags 1 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 8 Monate 24 Tage alt  
 Beerdigung: 22.05.1858 (ev. Land)  
 ∞ 13.03.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Glörfeld, Sohn des Hermann Diedrich Glörfeld im Fernhagen [Glörfeld 1840\_1]
7. Peter Bergfeld  
 Geburt: 17.07.1819 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 24.07.1819 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wiggingshaus, Peter Veese, Ehefrau Anna Catharina Crone<sup>243</sup>  
 Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1835 (ev. Land)  
 Signatur: Bergfeld 1845
8. Johanna Bergfeld  
 VN: Hanne  
 Geburt: 05.01.1822 7. Stunde morgens  
 Taufe: 13.01.1822 (ev.-ref.)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Reininghaus, Caspar Wiggingshaus, Hanna Rittinghaus  
 Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)<sup>244</sup>  
 ∞ 08.05.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Peter Fernholz, Sohn des verstorbenen Peter Caspar Fernholz aus Valbert [Meinerzhagen] [Fernholz 1841]
9. Maria Catharina Bergfeld  
 Geburt: 26.01.1824 nachmittags 1 Uhr  
 Taufe: 14.02.1824 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Reuter, Maria Catharina Harlinghaus, Maria Catharina Selve  
 Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)  
 ∞ 24.03.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Caspar Diedrich Alberts, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Diedrich Heinrich Alberts zu Rosmart [Alberts 1845\_1]
10. Henriette Bergfeld  
 Geburt: 28.11.1826 abends 7 Uhr  
 Taufe: 31.12.1826 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Däumer, Anna Catharina Reininghaus, Frau Pastor Henriette Philipps geb. Meyer  
 Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)  
 Tod: 09.10.1879 an einer Unterleibsentszündung, geb. 26.11.1826 (unrichtig)  
 Beerdigung: 12.10.1879 (ev. Land)  
 ∞ 25.03.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Johann Peter Kaiser, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Christian Kaiser und Anna Maria Wortmann zu Dannenberg, Gemeinde Müllenbach [Marienheide] [Kaiser 1859]
11. Peter August Bergfeld  
 Geburt: 08.06.1829 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 16.07.1829 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Wilhelm Winter, Peter Bergfeld, Ehefrau Henriette Höfer geb. Neuhaus  
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)  
 Signatur: Bergfeld 1857

<sup>243</sup> Zweitschrift unrichtig Anna Catharina Cramer.

<sup>244</sup> Altersangabe im Konfirmationsregister (15 Jahre 3 ¼ Monate) inkorrekt.

**[Bergfeld 1806\_2]**

Ehemann: Johann Adolph Bergfeld

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1806

Ehe: dimittiert 1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Kropp

Geburt: err. 1774

Vater: Christian (richtig Christoph) Kropp zu Horrynghausen [Kropp 1748]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.02.1837 morgens 9 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre alt, hinterließ Geschwisterkinder

Beerdigung: 19.02.1837 (ev. Land)

Wohnorte: Altena (1806), Hellersen (1837 Witwe)

Catharina Elisabeth Kropp, Witwe Johann Adolph Bergfeld, ließ am 24.08.1807 eine Erbforderung ihrer Stieftochter Maria Elisabeth Bergfeld auf Kropps Gut zu Horrynghausen eintragen. Als Vormund der Stieftochter handelte Hermann Diedrich Schriever. Die Witwe unterzeichnete mit drei Kreuzen [Kropp Q 1788, Kropp Q 1807-08-17].

Kind:

1. (1. Ehe) Maria Elisabeth Bergfeld

Erbberechtigigt 24.08.1807

**[Bergfeld 1807]**

Ehemann: Peter Caspar Bergfeld

Geburt: err. 1767

Vater: Peter Wilhelm Bergfeld [Bergfeld 1767]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Landfuhrmann (1810), Tagelöhner (posthum)

Tod: 29.11.1817 an Brustfieber, 50 Jahre alt, hinterließ die Frau nebst zwei Töchtern und einem Sohn

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 14.05.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Stute

Geburt: err. 1778

Vater: Peter Caspar Stute im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] [Stute 1767]

Tod: 25.01.1864 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 86 Jahre alt, hinterließ drei großjährige Kinder

Beerdigung: 28.01.1864 (ev. Stadt)

Zu unehelichen Kindern der Maria Catharina Stute, Witwe Peter Caspar Bergfeld, siehe Stute 1821, Bergfeld 1825

Wohnortsangaben: Wettringhof (1809), Rosmart (1810/17 und posthum), Leifringhausen (Sterberegister 1817 und posthum), Worth (1864 Witwe)

Peter Caspar Bergfeld bestätigte am 08.01.1810 die Bezahlung von Erbansprüchen [Bergfeld Q 1810-01-08]

Kinder:

1. Elisabeth Bergfeld

Geburt: 15.12.1809

Taufe: 26.12.1809 (ev.-luth. Land)<sup>245</sup>

Taufzeugen: Peter Winter, Caspar Stottelmann, Ehefrau Mar. Catharina Winter

Wohnort 1823: Leifringhausen

Konfirmation: 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)

<sup>245</sup> Der Taufeintrag fehlt in der Zweitschrift des Taufregisters. In der Urschrift im Jahrgang 1809 eingetragen, betrifft jedoch, wegen des geringen Abstands zu dem 1810 geborenen Kind, wohl das Jahr 1808. Altersangabe im Konfirmationsregister 1823: 15 ¼ Jahre (demnach geb. err. 02.1808), im Trauregister 1827: 19 Jahre (demnach geb. err. 1808).

Tod: 18.04.1880 an Altersschwäche, 72 Jahre alt (demnach geb. err. 1808)

Beerdigung: 21.04.1880 (ev. Land)

∞ 07.12.1827 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und der vormundschaftlichen Behörde mit Peter Caspar Hüttebräucker, Sohn des Peter Caspar Hüttebräucker im Born [Hüttebräucker 1827]

## 2. Johann Peter Bergfeld

Geburt: 13.02.1810

Taufe: 20.02.1810 (ev.-luth. Land)<sup>246</sup>

Taufzeugen: Mathias Peter Wiggingshaus, Peter von der Crone, Ehefrau Buckesfeld (Peter Wilhelm Buckesfeld, Peter Wilhelm Rentrop)

Zeugen im Zivilstandsregister: Peter Wilhelm Buckesfeld, Rosmart, 44 Jahre alt und Peter Wilhelm Rentrop, Rosmart, 37 Jahre alt

Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)

Tod: 02.12.1839 abends gegen 9 Uhr an Schleimfieber, 29 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: 05.12.1839 (ev. Stadt)

Signatur: Bergfeld 1836

## 3. Anna Catharina Bergfeld

Geburt: 21.08.1813

Taufe: 27.08.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Utermann, Ehefrau Mar. Catharina Winter, Anna Catharina Winter

Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 03.12.1883 an Wassersucht, 70 Jahre alt

Beerdigung: 07.12.1883 (ev. Land)

∞ 22.10.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Wilhelm Geck, Sohn des Hermann Heinrich Geck auf dem Lenscheid bei Drescheid [Geck 1835\_2]

### [Bergfeld 1812]

Person: Anna Catharina Bergfeld

Geburt: err. 1782 in der Gemeinde Herscheid

Tod: 06.07.1840 vormittags 10 Uhr an Wassersucht im Hellstück, 58 Jahre alt, ledig, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 09.07.1840 (ev. Land)

### [Bergfeld 1813]

Ehemann: Peter Wilhelm Bergfeld

VN: Peter

Geburt: err. 21.03.1773

Vater: der längst verstorbene Bergfeld, Bürger in Lüdenscheid

Berufsangaben: Knopfarbeiter (1819/26), Fabrikarbeiter (1826/36 und posthum)

Tod: 06.08.1836 nachts 10 Uhr an Auszehrung, war sehr gebrechlich, 63 Jahre 4 Monate 15 Tage alt, hinterließ die Frau und aus erster Ehe Kinder

Beerdigung: 09.08.1836 (ev. Stadt)

#### 1. Ehefrau: Anna Catharina Bomhoff

FN: auch Bomhof

Geburt: err. 1791, geboren in der Oede, Kirchspiel Hagen

Tod: 15.02.1826 morgens 3 Uhr im Kindbett, 35 Jahre alt, hinterließ den Mann mit fünf unmündigen Kindern

Beerdigung: 17.02.1826 (ev. Stadt)

#### 2. Ehe: 08.12.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt)

#### 2. Ehefrau: Catharina Elisabeth Bräucker, Witwe Hermann Diedrich Woeste [Woeste 1806\_2]

VN: Elisabeth

FN: Bräucker, Breucker

<sup>246</sup> Zeitpunkt der Geburt gemäß Zivilstandsregister: 14.02.1810 morgens 4 Uhr (Datum korrigiert aus 13.02.1810).



Geburt: err. 1781 (46 Jahre alt bei der Heirat 1827) bzw. err. 1779 (gemäß Sterberegister)  
 Vater: Heinrich Bräucker in Herscheid (1827 tot)  
 Tod: 06.12.1857 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt, hinterließ Stiefkinder  
 Beerdigung: 09.12.1857 aufgrund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Caroline Bergfeld  
 Geburt: 02.05.1813  
 Taufe: 23.05.1813 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Witwe Ludwig Assmann, Witwe Räder, Gottfried Sieper  
 Tod: 01.01.1817 an Auszehrung  
 Beerdigung: 03.01.1817 (ev.-luth. Stadt)
2. (1. Ehe) Luise Bergfeld  
 Geburt: 28.05.1814  
 Taufe: 12.06.1814 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Luise Windfuhr, Peter Diedrich Hencke, Hermann D. Assmann  
 Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)
3. (1. Ehe) Peter Wilhelm Bergfeld  
 Geburt: 10.02.1816  
 Taufe: 03.03.1816 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Hermann Schmidt, Peter Wilhelm Assmann, Henriette vom Hofe  
 Tod: 01.01.1819 morgens 8 Uhr an Masern  
 Beerdigung: 03.01.1819 (ev.-luth. Stadt)
4. (1. Ehe) Totgeborener Sohn  
 Geburt: 18.05.1819 abends 9 Uhr  
 Beerdigung: 19.05.1819 (ev.-luth. Stadt)
5. (1. Ehe) Wilhelmine Bergfeld  
 Geburt: 10.07.1820 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 23.07.1820 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Fischer, Jungfrau Lisette Linden, Sattler Alberts  
 Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)  
 Dimittiert 09.04.1838 nach Barmen [Wuppertal] (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts und des Vormunds zur Ehe mit dem Witwer Christian Zimmermann, 36 Jahre alt (geb. err. 1802), Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Zimmermann in Barmen
6. (1. Ehe) Arnoldine Bergfeld  
 Geburt: 31.07.1822 abends 10 Uhr  
 Taufe: 18.08.1822 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Diedrich Dicke, Mademoiselle Henriette Köhne, Peter Wilhelm Winter  
 Tod: 08.07.1827 morgens 5 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 10.07.1827 (ev. Stadt)
7. (1. Ehe) Henriette Bergfeld  
 Geburt: 03.09.1824 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 19.09.1824 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Dicke, Ehefrau Hedfeld, Ehefrau Caspar Schmidt  
 Tod: 16.05.1827 morgens 5 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 18.05.1827 (ev. Stadt)
8. (1. Ehe) Caroline Bergfeld  
 Geburt: 14.02.1826 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 05.03.1826 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Ritzel, Jungfer Henriette Tamler, Peter Wilhelm Assmann  
 Tod: 10.02.1831 vormittags 12 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 13.02.1831 (ev. Stadt)

**[Bergfeld 1815]**

Ehemann: Peter Diedrich Bergfeld

VN: Peter

Geburt: err. 24.12.1786

Vater: Johann Peter Bergfeld zu Ossenberg [Bergfeld 1786]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schraubenschmied (1824/41), Fabrikarbeiter (1864)  
Außenbürger (1832/44)

Tod: 04.11.1864 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 10 Monate 10 Tage alt, hinterließ vier majorene Stiefkinder und ein majorenes Kind

Beerdigung: 07.11.1864 (ev. Stadt)

1. Ehe: 24.11.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Catharina Elisabeth Scharpe

Geburt: err. 04.1791

Vater: Christoph Scharpe, zu Brunscheid verstorben [Scharpe 1791]

Tod: 06.01.1817 an Schwindsucht, 25 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Mann, gebar ein Kind, das am 1. Januar dieses Jahres [1817] gestorben ist

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Ehe: 03.11.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

2. Ehefrau: Maria Catharina Crummenerl

Geburt: err. 1792 (28 Jahre alt bei der Heirat) bzw. err. 1794 (gemäß Sterberegister)

Vater: Johann Caspar Crummenerl im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Tod: 28.04.1821 morgens 10 Uhr im Kindbett, 27 Jahre alt, gebar eine Tochter, die die Mutter überlebt<sup>247</sup>

Beerdigung: 30.04.1821 (ev.-luth. Land)<sup>248</sup>

3. Ehe: 13.12.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt)

3. Ehefrau: Maria Catharina Gertrud Raulf

VN: Maria Catharina

FN: Raulf, Raulef (überwiegend)

Geburt: err. 02.1791

Vater: Peter Heinrich Raulf zu Herscheid (1823 tot) (der Vormund willigte nebst der Braut selbst in die Ehe ein)

Tod: 05.07.1832 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht, 41 Jahre 5 Monate alt, hinterließ den Mann und zwei kleine Kinder

Beerdigung: 07.07.1832 (ev. Stadt)

4. Ehe: 16.10.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt)

4. Ehefrau: Maria Gertrud Ebberg, Witwe Diedrich Heinrich Alberts [Alberts 1813]

Geburt: err. 1788 (44 Jahre alt bei der Heirat) bzw. err. 04.1789

Vater: Bauer Ebberg in Valbert [Meinerzhagen] (1832 tot)

Tod: 27.05.1862 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 1 Monat alt, hinterließ den Gatten und sechs großjährige Kinder

Beerdigung: 30.05.1862 (ev. Stadt)

Wohnorte: Ossenberg (1815/21), Worth (1823/64)

Ein Peter Diedrich Bergfeld, wohl dieser, Fabrikant, 24 Jahre alt, Brenscheid, 06.11.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. (1. Ehe) Johanna Bergfeld

Geburt: 07.04.1816

Taufe: 14.04.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Friedrich Bröer, Ehefrau Mar. Catharina Reininghaus, Mar. Elisabeth Bergfeld

Tod: 01.01.1817 an Brustfieber

Beerdigung: ev.-luth. Land

<sup>247</sup> Sterbeursache gemäß Vermerk im Taufregister 1821 (Urschrift) Friesel.

<sup>248</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

2. (2. Ehe) Wilhelmine Bergfeld  
 Geburt: 24.04.1821 nachts 11 Uhr<sup>249</sup>  
 Taufe: 03.05.1821 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Buckesfeld, Ehefrau Anna Margaretha Schulte, Witwe K. Mg. Selve  
 Tod: 26.07.1821 morgens 10 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 28.07.1821 (ev.-luth. Land)<sup>250</sup>
3. (3. Ehe) Caroline Bergfeld  
 Geburt: 01.10.1824 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 17.10.1824 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Crummenerl, Anna Christina Raulf, Herr Heinrich Paulmann  
 Tod: 02.01.1826 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 04.01.1826 (ev. Stadt)
4. (3. Ehe) Peter Bergfeld (Zwilling)  
 Geburt: 12.10.1826 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 15.10.1826 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Crummenerl, Peter Diedrich Raulf  
 Tod: 19.03.1828 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 21.03.1828 (ev. Stadt)
5. (3. Ehe) Caspar Bergfeld (Zwilling)  
 Geburt: 12.10.1826 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 15.10.1826 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Kersting, Ehefrau Ossenberg  
 Tod: 24.03.1828 abends 8 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 26.03.1828 (ev. Stadt)
6. (3. Ehe) Heinrich Wilhelm Bergfeld  
 Geburt: 08.01.1829 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 25.01.1829 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Storch, Caspar Geck, Ehefrau C. Kölsche  
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)
7. (3. Ehe) Gustav Bergfeld  
 Geburt: 21.03.1831 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 04.04.1831 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Müller König, Peter Wilhelm Wittkop, Ehefrau Anna Catharina Geck  
 Tod: 07.08.1833 nachts 1 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 08.08.1833 (ev. Stadt)
8. (4. Ehe) Johanna Bergfeld  
 Geburt: 13.04.1834 abends 9 Uhr  
 Taufe: 23.04.1834 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Crummenerl, Anna Maria Bergfeld, Elisabeth Schröer  
 Tod: 15.03.1841 abends gegen 9 Uhr an Brustbräune  
 Beerdigung: 18.03.1841 (ev. Stadt)

### [Bergfeld 1820]

Person: Mar. Catharina Bergfeld  
 Konfirmation: 1820 (o. D.) (Anmeldung 08.06.1820) (ev.-luth. Land)

### [Bergfeld 1825]

Person: Maria Catharina Stute, Witwe Peter Caspar Bergfeld [Bergfeld 1807]  
 Geburt: err. 1778  
 Vater: Peter Caspar Stute [Stute 1767]  
 Tod: 25.01.1864 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 86 Jahre alt, hinterließ drei großjährige Kinder  
 Beerdigung: 28.01.1864 (ev. Stadt)  
 Wohnorte: Worth (1825/43), Lüdenscheid („hier“) (1848), Worth (1864)

<sup>249</sup> Uhrzeit der Geburt gemäß Urschrift des Taufregisters nachts 11 Uhr, gemäß Zweitschrift abends 11 Uhr.

<sup>250</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

## Kinder:

1. Maria Catharina Bergfeld (unehelich)
  - Geburt: 25.09.1825 nachts 11 Uhr
  - Taufe: 26.09.1825, Nottaufe durch die Hebamme Wiebusch (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Peter Bergfeld und seine Frau
  - Tod: 26.09.1825 morgens 5 Uhr, Schwäche von der Geburt
  - Beerdigung: 27.09.1825 (ev. Stadt)
2. Henriette Bergfeld (unehelich)
  - Geburt: 15.06.1828 morgens 5 Uhr
  - Taufe: 18.06.1828 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Witwe Ecks, Ehefrau Vetter, Ehefrau Peter Bergfeld
  - Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)
  - ∞ 26.08.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts in Lüdenscheid mit Wilhelm Panne, Sohn des Landmanns Johann Peter Panne aus Valbert [Meinerzhagen] [Panne 1848]<sup>251</sup>

**[Bergfeld 1836]**

Ehemann: Johann Peter Bergfeld

VN: Peter

Geburt: err. 02.1810

Vater: Tagelöhner Peter Caspar Bergfeld [Bergfeld 1807]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 02.12.1839 abends gegen 9 Uhr an Schleimfieber, 29 Jahre 10 Monate alt, hinterließ die Frau nebst einem kleinen Kind

Beerdigung: 05.12.1839 (ev. Stadt)

Ehe: 22.01.1836 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Tweer

FN: auch Twer

Geburt: err. 1810

Vater: Tagelöhner Johann Diedrich Tweer in Lüdenscheid [Tweer 1799]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.08.1862 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 52 Jahre alt, hinterließ eine majorene Tochter aus 1. Ehe und zwei minorene Söhne aus 2. Ehe

Beerdigung: 27.08.1862 (ev. Land)

∞ 19.03.1841 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde als Witwe mit dem Witwer Peter Diedrich Alfringhaus zu Wiggighausen [Alfringhaus 1816]

Wohnortsangaben: Worth bzw. Galgenberg in der Worth (1836/39 und posthum), Wenninghausen (1853/62 Witwe und posthum)

## Kinder:

1. Luise Bergfeld
  - Geburt: 21.02.1836 vormittags 9 Uhr
  - Taufe: 06.03.1836 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Peter Bergfeld, Ehefrau Elisabeth Geck, Anna Christina Raulf
  - Tod: 14.02.1837 abends 9 Uhr an Brustfieber, gestorben in der Hemecke
  - Beerdigung: 17.02.1837 (ev.-luth. Land)
2. Caroline Bergfeld
  - Geburt: 24.04.1838 morgens 7 Uhr
  - Taufe: 20.05.1838 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Ehefrau Anna Catharina Geck, Ehefrau Peter Bergfeld, Schreiner Hermann Gräve
  - Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)

<sup>251</sup> Altersangabe im Trauregister (23 Jahre 2 Monate) inkorrekt.

∞ 03.05.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Gerichts mit Julius Rohlender, Sohn des verstorbenen Caspar Rohlender in Valbert [Meinerzhagen] und der Mar. Catharina Faulstich [Rohlender 1861]

### [Bergfeld 1840]

Ehemann: Peter Wilhelm Bergfeld

Geburt: err. 1814

Vater: Landmann Johann Diedrich Bergfeld zu Schlittenbach [Bergfeld 1806\_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Tagelöhner

Tod: 12.01.1854 morgens 9 Uhr, Selbstmord durch Erhängen, 40 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder, ferner zwei Vorkinder der Frau aus früherer Ehe derselben

Beerdigung: 14.01.1854 (ev. Stadt)

Ehe: 10.05.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Engel Elisabeth Gräve, Witwe Feickert [Feickert 1833]

VN: Elisabeth

FN: Gräve, Gräfe, Gräbe

Der Nachname der Ehefrau ist im Konfirmationsregister 1857 von Gräfe auf Gräve korrigiert worden (im korrespondierenden Taufeintrag Graeve). Der Nachname ist in den Kirchenbüchern überwiegend Gräve, in den neueren Einträgen (Trauregister 1864/68, Sterberegister 1876) jedoch Gräfe.

Geburt: err. 1805

Vater: Tagelöhner Caspar Gräve auf dem Berge bei Valbert [Meinerzhagen] [Gräve 1805]

Tod: 01.05.1876 morgens 1 Uhr an Wassersucht, 71 Jahre alt, hinterließ majorene Kinder

Beerdigung: 04.05.1876 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Staberg, Staberger Straße (1841/51, 1855/61 Witwe), am Stadtberge [Staberg] (1854), Lüdenscheid (1865/76 Witwe, 1864/85 posthum)

Kinder:

#### 1. Alwine Bergfeld

Geburt: 09.02.1841 morgens 3 Uhr

Taufe: 28.02.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Caspar Hegendorf, Ehefrau Carl Pfister, Wilhelm Glörfeld

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 15.08.1865 morgens 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 18.08.1865 (ev. Stadt)

Proklamationschein 23.01.1865 Lüdenscheid (kath.), ∞ 23.01.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit dem Witwer Johann Willecke, Sohn des verstorbenen Joseph Willecke und der Catharina Wessel zu Bruchhausen<sup>252</sup> [Willecke 1862]

#### 2. Auguste Bergfeld

Geburt: 25.12.1842 vormittags 11 Uhr

Taufe: 15.01.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friederike Gräve, Caspar Bergfeld, Peter Nölle von der Heide

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 30.01.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Johann Heinrich Bodderas, Sohn des Schreiners Johann Heinrich Bodderas in Lüdenscheid und der Anna Catharina Harlinghaus [Bodderas 1864]

#### 3. Gustav Bergfeld

Geburt: 23.01.1845 morgens 5 Uhr

Taufe: 23.02.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Bergfeld, Theodor Schuster, Ehefrau Peter Nölle

<sup>252</sup> Nicht eindeutige Ortsbezeichnung.

Tod: 14.06.1846 morgens 5 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 16.06.1846 (ev. Stadt)

4. Ida Bergfeld

Geburt: 22.02.1847 vormittags 11 Uhr  
 Taufe: 05.04.1847 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Hengstenberg, Frau Friedrich Jäger, Peter Fernholz  
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung,  
 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)  
 Wohnort 1868: Lüdenscheid  
 Dimittiert 24.02.1868 nach Grüenthal [Gummersbach] (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Konsens des  
 Gerichts zur Ehe mit Carl Sattler, Sohn des Christian Sattler zu Grüenthal und Mar. Elisabeth  
 Bergerhof [Sattler 1836]

5. Emma Bergfeld

Geburt: 05.05.1849 vormittags 11 Uhr  
 Taufe: 17.06.1849 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Witwe Bergfeld, Ehefrau Schickhaus, Peter Kleine  
 Tod: 27.03.1850 morgens 4 Uhr an Keichhusten  
 Beerdigung: 29.03.1850 (ev. Stadt)

6. Anna Bergfeld

Geburt: 08.03.1851 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 13.04.1851 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Maria Catharina Honsel, Lina Lübold, August Bergfeld  
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste  
 Kommunion) (Phil. 4,8) (ev.)  
 Tod: 18.06.1885 an Wassersucht, ledig  
 Beerdigung: 21.06.1885 (ev. Stadt)

**[Bergfeld 1845]**

Ehemann: Peter Bergfeld

Eltern: Johann Diedrich Bergfeld auf der Schlittenbach, Maria Gertrud Schwarz [Bergfeld  
 1806\_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: nach dem 04.11.1873 (Tod eines Kindes)

1. Ehe: 16.12.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Catharina Winter

Geburt: err. 04.1823

Vater: Landmann, Landwirt Johann Wilhelm Winter zu Baukloh [Winter 1809\_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 04.05.1861 nachmittags 3 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 38 Jahre 1 Monat alt, hinter-  
 ließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 07.05.1861 (ev. Land)

2. Ehe: 22.12.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens

2. Ehefrau: Anna Maria Winter zu Baukloh

Vater: Landmann, Landwirt Johann Wilhelm Winter zu Baukloh [Winter 1809\_2]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 04.11.1873 (Tod eines Kindes)

Wohnorte: an der Heide, Chaussee nach Halver (1846), Nattenberg (1850),<sup>253</sup> Oeneking (1852),  
 Höchstberken (1855), Oeneking (1856/58), Elspe (1860/73)

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Bergfeld

Geburt: 07.08.1846 morgens 8 Uhr

Taufe: 23.08.1846 (ev. Stadt)

<sup>253</sup> Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1864 (Nattenberg) scheint aus dem Taufeintrag des 1864 konfirmierten Kindes  
 übernommen worden zu sein.

- Taufzeugen: Caspar Bergfeld, Peter Nölle, Ehefrau Herberg  
Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)  
Signatur: Bergfeld 1868
2. (1. Ehe) Friedrich Bergfeld  
Geburt: 04.03.1850 morgens 5 Uhr  
Taufe: 06.04.1850 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Peter Wortmann, Peter Winter, Ehefrau Winter  
Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)
3. (1. Ehe) Emma Bergfeld  
Geburt: 25.08.1852 mittags 12 Uhr  
Taufe: 05.09.1852 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Aug. Windfuhr, Ehefrau Fernholz, Anna Maria Winter  
Tod: 18.01.1856 abends 11 Uhr an Schwindsucht  
Beerdigung: 21.01.1856 (ev. Stadt)
4. (1. Ehe) Totgeborener Sohn  
Geburt: 23.10.1855 abends 7 Uhr  
Beerdigung: 26.10.1855 (ev. Stadt)
5. (1. Ehe) Marie Anna Bergfeld  
Geburt: 23.02.1858 morgens 1 Uhr  
Taufe: 21.03.1858 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Peter Fernholz, Ehefrau Wortmann, Henriette Bergfeld  
Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (1. Cor. 3,11) (ev.)
6. (1. Ehe) Lina Bergfeld  
Geburt: 04.05.1861 nachmittags 6 Uhr  
Taufe: 05.05.1861 (ev. Land)  
Taufzeugen: Witwe Winter, Ehefrau Baumeister, Friedrich Oettershagen  
Tod: 07.05.1861 abends 5 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 10.05.1861 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Carl Bergfeld  
Geburt: 19.07.1862 nachmittags 5 Uhr  
Taufe: 17.08.1862 (ev. Land)  
Taufzeugen: W. Winter, P. C. Büchel, Frau W. Sonnenhohl
8. (2. Ehe) Gustav Bergfeld  
Geburt: 06.07.1864 morgens 7 Uhr  
Taufe: 31.07.1864 (ev. Land)  
Taufzeugen: Fr. Wortmann, Peter Baumeister, Witwe Winter  
Tod: 04.11.1873 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber, hinterließ die Eltern  
Beerdigung: 07.11.1873 (ev. Land)
9. (2. Ehe) Auguste Bergfeld  
Geburt: 22.12.1866 abends 6 Uhr  
Taufe: 03.02.1867 (ev. Land)  
Taufzeugen: Frau Peter Fernholz, Marie Lamberti, Fr. W. Glörfeld
10. (2. Ehe) Emil Otto Bergfeld  
Geburt: 15.03.1870 abends 9 Uhr  
Taufe: 18.04.1870 (ev. Land)  
Taufzeugen: Wilh. Rentrop, Carl Birkenhof [Berkenhoff], Adele Lamberti  
Tod: 02.09.1871 morgens 9 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 05.09.1871 (ev. Land)
11. (2. Ehe) Maria Bergfeld  
Geburt: 20.11.1872 morgens 7 Uhr  
Taufe: 26.12.1872 (ev. Land)  
Taufzeugen: Frau Fr. Wortmann, Frau Fr. Wilh. Glörfeld, Fr. Baumeister

**[Bergfeld 1846]**

Ehemann: Peter Caspar Bergfeld

VN: Caspar

Geburt: err. 1810

Vater: Außenbürger Peter Diedrich (richtig Johann Diedrich) Bergfeld zur Schlittenbach [Bergfeld 1806\_1]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Landmann (1847), Fabrikarbeiter (1850/58 und posthum)

Tod: 08.06.1858 morgens 7 Uhr an Brustfieber, 48 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 11.06.1858 (ev. Stadt)

Ehe: 05.12.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Groll

Geburt: err. 18.08.1822

Vater: Tagelöhner Johann Diedrich Groll zu Hunswinkel [Groll 1821]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 30.08.1861 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 39 Jahre 12 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder aus erster Ehe der Verstorbenen mit Caspar Bergfeld

Beerdigung: 02.09.1861 (ev. Stadt)

∞ 03.06.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens vom 04.05.1860 als Witwe mit Peter Caspar Nölle, Sohn des Tagelöhners Johann Diedrich Nölle zur Schlittenbach und der Anna Catharina Schmidt [Nölle 1860\_1]

Wohnortsangaben: Schlittenbach (1847), Honsel (1850), Stucken (1853/56), Schlittenbach (1857 und posthum), Lüdenscheid (1858/61 und posthum)

Kinder:

1. Auguste Bergfeld

Geburt: 17.10.1847 abends 10 Uhr

Taufe: 31.10.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mina Groll, Witwe Hegendorf, Peter Nölle

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

2. Luise Bergfeld

Geburt: 26.09.1850 morgens gegen 7 Uhr

Taufe: 16.10.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Alberts, Ehefrau Schemm, Theodor Wirth

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Cor. 2,9) (ev.)

Wohnort 1872: Lüdenscheid

∞ 13.06.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Christ. Ernst Reinhold Pescht, Sohn der verstorbenen Eheleute Fuhrmann Johann Hugo Pescht zu A stern [so] und Friederike Dorothea Koch [Pescht 1872]

3. Emma Bergfeld

Geburt: 24.07.1853 abends 6 Uhr

Taufe: 07.08.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Henriette Bergfeld, Alwine Groll, Carl Funke

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Klagl. Jer. 3,26) (ev.)

Tod: 10.10.1881 an Schwindsucht, 28 Jahre 2 Monate 17 Tage alt

Beerdigung: 13.10.1881 (ev. Stadt)

∞ 02.05.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Wilhelm Winter, Sohn des Fabrikarbeiters Peter Wilhelm Winter und der verstorbenen Johanna Kampmann zu Wehberg [Winter 1873\_1]<sup>254</sup>

<sup>254</sup> Geburtsdatum im Trauregister (13.07.1853) inkorrekt.



## 4. Totgeborene Tochter

Geburt: 04.08.1856 mittags 12 Uhr

Beerdigung: 07.08.1856 (ev. Land)

## 5. Lina Bergfeld

Geburt: 31.07.1857 morgens 6 Uhr

Taufe: 30.08.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Leonhard, Henriette Hegendorf, August Bergfeld

Tod: 07.10.1860 nachmittags 4 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 10.10.1860 (ev. Stadt)

**[Bergfeld 1856]**

Ehemann: Heinrich Wilhelm Bergfeld

Ehefrau: Minna Kuhne

Wohnort: Spielwige (1870 im Konfirmationsregister in der Spalte „Wohnort der Eltern“, jedoch wohl der Wohnort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes)

Kind:

## 1. Albert Bergfeld

Geburt: 07.07.1856 in der Gemeinde Altena

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)  
(Phil. 3,12) (ev.)

**[Bergfeld 1857]**

Ehemann: Peter August Bergfeld

VN: August

Eltern: Schneider Johann Diedrich Bergfeld und Maria Gertrud Schwarz zu Schlittenbach [Bergfeld 1806\_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

## 1. Ehe: 25.09.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

## 1. Ehefrau: Caroline Wilhelmine Dönniges

VN: Wilhelmine

Geburt: err. 12.10.1827

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Dönniges und Antoinette Küpper in Lüdenscheid [Dönniges 1819]

Tod: 21.10.1860 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 9 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 24.10.1860 (ev. Stadt)

## 2. Ehe: 14.04.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

## 2. Ehefrau: Henriette Engels, Witwe Caspar Nölle in Lüdenscheid [Nölle 1856]

Geburt: err. 09.1834

Eltern: Ackerer Johann Peter Engels und Anna Maria Schumacher in der Neuenrahmede [Engels 1825]

Konfession: ev.

Tod: 15.06.1863 abends 7 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind aus 1. Ehe des Mannes

Beerdigung: 19.06.1863 (ev. Stadt)

## 3. Ehe: 10.12.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

## 3. Ehefrau: Caroline Schröer

Geburt: 20.11.1839

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Wilhelm Schröer und Henriette Lüttringhaus in Lüdenscheid [Schröer 1828]

Konfession: ev.

Tod: 30.03.1865 morgens 6 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 01.04.1865 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

4. Ehe: 06.09.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

4. Ehefrau: Caroline Schmidt, Witwe Carl Rüggeberg [Rüggeberg 1855]

Eltern: Peter Diedrich Schmidt und Minna Nölle zu Wiggighausen [Schmidt 1824]

Wohnorte: Schlittenbach (1857), Lüdenscheid (1858/60), Kluse (1862), Lüdenscheid (1863/68), Schlittenbach (1870), Lüdenscheid (1872), Schlittenbach bzw. hinterm Loh (1873)

Kinder:

1. (1. Ehe) Gustav Bergfeld

Geburt: 12.07.1858 morgens 5 Uhr

Taufe: 15.08.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Winter, Theod. Hegendorf, Ehefrau Borlinghaus

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Cor. 6,20) (ev.)

2. (2. Ehe) Ernst Bergfeld

Geburt: 02.10.1862 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 26.10.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Korte, Friedrich Oettershagen, Witwe Alberts

Tod: 11.06.1863 morgens 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 13.06.1863 (ev. Stadt)

3. (3. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 26.03.1865 mittags 2 Uhr

Beerdigung: 29.03.1865 (ev. Stadt)

4. (4. Ehe) Lina Bergfeld

Geburt: 05.09.1866 abends 11 Uhr

Taufe: 30.09.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schmale, Witwe C. D. Alberts, Witwe C. D. Schulte

Tod: 31.08.1867 morgens 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 03.09.1867 (ev. Stadt)

5. (4. Ehe) Anna Bergfeld

Geburt: 16.07.1868 morgens 1 Uhr

Taufe: 09.08.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: J. D. Schmale, Witwe C. D. Alberts, Frau H. Köcker

Tod: 21.11.1873 nachmittags 2 Uhr an Scharlach, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 23.11.1873 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

6. (4. Ehe) Ida Bergfeld

Geburt: 18.09.1870 morgens 3 Uhr

Taufe: 23.10.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Schmale, Auguste Bergfeld, Frau Carl Wirth

Tod: 27.10.1873 morgens 11 Uhr an Scharlach, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 30.10.1873 (ev. Stadt)

7. (4. Ehe) August Bergfeld

Geburt: 16.11.1872 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 08.12.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Wirth, Aug. Schmale, Witwe Peter Nölle

### [Bergfeld 1868]

Ehemann: Wilhelm Bergfeld

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Bergfeld und Anna Catharina Winter in der Elspe [Bergfeld 1845]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 06.03.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Solmecke

Eltern: Caspar Solmecke und Caroline Schmalbein in Lüdenscheid [Solmecke 1832]

Konfession: ev.

∞ 02.03.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) als durch gerichtliches Erkenntnis geschiedene Ehefrau Wilhelm Bergfeld mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts und des Konsistoriums in Münster mit August Nockemann, Sohn des Wilhelm Nockemann und der Johanna Hensgen in Lüdenscheid [Nockemann 1873\_3]

Wohnorte: Lüdenscheid (1868), Elspe (1869)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Bergfeld

Geburt: 15.06.1868 morgens 6 Uhr

Taufe: 05.07.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Bergfeld, Julius Solmecke, Witwe Winter

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 21.12.1869 morgens 10 Uhr

Beerdigung: 23.10.1869 (ev. Land)

## Quellen zur Familie Bergfeld

### [Bergfeld Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702<sup>255</sup>

Diedrich zu Bergfeld, Hermann zu Mittelbergfeld (Da Midden zu Bergfeldt), Johann zu Vorderbergfeld (Davor zu Bergfeldt), Steuerpflichtige

### [Bergfeld Q 1723-09-14]

14.09.1723<sup>256</sup>

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Martin Bergfeld und Johann Bierbaum sagen, dass ihr samt [gemeinsames] Haus auf den Grund eingäschert worden sei, so sie für 125 Reichstaler gekauft hätten, und erstens jeder ungefähr an Reparationskosten angelegt hätte 10 Reichstaler, zusammen 20 Reichstaler. Dem Johann Bierbaum wäre 1 Stück Rindvieh verbrannt und alle Gereide, welches er wenigstens auf 30 Reichstaler schätzte. Martin Bergfeld desgleichen an Mobilien und Geld verloren, so 20 Reichstaler wert, macht zusammen 195 Reichstaler.

### [Bergfeld Q 1725-12-29]

29.12.1725<sup>257</sup>

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Johann Bierbaum und Marin Bergfeld – 300 [Reichstaler]

Johann Wilhelm Bergfeld – 450 [Reichstaler]

### [Bergfeld Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730<sup>258</sup>

Steuerpflichtig vom Gut Hinterbergfeld: Simeon achter zu Bergfeld [zu Hinterbergfeld]

Steuerpflichtig von Vorderbergfeld: Diedrich zu Vorderbergfeld

Steuerpflichtig von Engelberts Gut in der Drescheider Bauerschaft [Mühlenrahmede]: Johann Peter Bergfeld

Steuerpflichtig von Dickenhagen: Caspar auf dem Dickenhagen

<sup>255</sup> Steuerverzeichnis 1702.

<sup>256</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

<sup>257</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

<sup>258</sup> Steuerverzeichnis 1730.

**[Bergfeld Q 1733-04-24]**

24./25.04.1733, Lüdenscheid<sup>259</sup>

Caspar Diedrich Bergfeld in der Mühlenrahmede, Alter: 44 Jahre, Osemundschmied auf dem doppelten Osemundhammer in der Mühlenrahmede, im Gewerbe sei 26 Jahren

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Bergfeld, Caspar Diedrich

**[Bergfeld Q 1734-11-27]**

27.11.1734<sup>260</sup>

Johann Diedrich Bergfeld von Horrynghausen setzt dem Ratsverwandten Johann Caspar Rump in Altena wegen vorgestreckten Kapitals von 650 Reichstalern alle seine Hab und Güter, speziell sein unterhabendes Spannagels Gut zu Horrynghausen [korrigiert aus Gevelndorf], zur gerichtlichen Hypothek.

**[Bergfeld Q 1739]**

Steuerverzeichnis 1739<sup>261</sup>

Steuerpflichtig von Dickenhagen: Caspar Dickehage [Dickenhagen]

Steuerpflichtig von Vorderhorrynghausen zur Hälfte: Johann Diedrich Bergfeld

**[Bergfeld Q 1745-05-17]**

17.05.1745, Lüdenscheid<sup>262</sup>

Der zeitliche Gerichtsdienner hierselbst Johann Wilhelm Bergfeld ist aus heute geschlossener Rechnung mit Johann Peter Köhne diesem 25 Reichstaler schuldig geblieben. Der Debitor verspricht kraft eigenhändiger Unterschrift, das Geld binnen Jahres mit 5% richtig abzuführen.

16.03.1764, Lüdenscheid

Johann Peter Köhne hat auf Zahlung vorstehender 25 Reichstaler gedrungen. Witwe Bergfeld [Ehefrau Johann Peter Schröder] kann solche aber nicht leisten und hat deshalb anhalten müssen, ihr solche noch weiter gegen 5% Interessen und zu erteilendes gerichtliches Unterpfand stehen zu lassen. Köhne hat vorerst eingewilligt. So setzt die Debitorin dem Köhne für Forderung, Zinsen und Kosten alle ihre gereiden und ungereiden Güter als Sicherheit, speziell ihr unterhabendes Haus, Garten und Land. Das Landgericht wird ersucht, die Hypothek gerichtlich zu konfirmieren und eintragen zu lassen. Urkundlich Unterschrift.

Im Namen meiner Mutter unterschrieben

Peter Wilhelm Bergfeld

Auf der vor dem Landgericht erschienenen Schuldnerin Ehefrau Johann Peter Schröder Ansuchen wird die geschene Verpfändung salvo jure anteriorum creditorum gerichtlich bestätigt. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 101 am 21. April 1764.

**[Bergfeld Q 1754-01-19]**

19.01.1754, Lüdenscheid<sup>263</sup>

Johann Peter Geck zu Brunscheid, hiesigen Kirchspiels, ist an ordentlicher Gerichtsstelle erschienen und hat angezeigt, dass er von der Witwe Caspar Diedrich Bergfeld einen Mannesitz in hiesiger Kirche zu Lüdenscheid oben auf der großen Liberey oder Stamicke für 30 Reichstaler gekauft hat. Diese Gelder hat er auch von den ihm liquido schuldigen 45 Reichstalern 42 Stübern validiert und abgeschrieben. Witwe

<sup>259</sup> Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 12, 15; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201.

<sup>260</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 111.

<sup>261</sup> Steuerverzeichnis 1739.

<sup>262</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 331-333.

<sup>263</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 1-3.

Bergfeld hat sich in Person gleichfalls sistiert und den vorgegebenen Kauf als richtig geschlossen anerkannt. Sie kann erleiden, dass darüber eine gerichtliche Konfirmation mitgeteilt und dass der Ankäufer bei dem verkauften Stand geschützt wird.

**[Bergfeld Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>264</sup>

Nr. des Hauses: - [S. 101]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes beim Gericht<sup>265</sup>

[II] ein Stück Steinberger Landes an der Höh ad 1 Malterscheid

[III] ein Wiesenplätzchen unter dem Gericht von 2 Karren Heuwachs

[IV] 1 Malterscheid Steinberger Landes

[V] ein Garten vorn am Loh

diesen Garten und Begräbnis hat Johann Diedrich Reininghaus gekauft für 48 Reichstaler

Besitzer:

[a] Johann Wilhelm Bergfeld

[b] modo Carl Schmidt, soviel das Wohnhaus, Garten und Begräbnis betrifft

Titel, Wert:

[a] die Hausstätte, worauf das Haus gebaut, hat sein Vorsasse in der Ehe Wilhelm Assmann von dem sel. Hofrat Hymmen gekauft für 110 Reichstaler

[a] [II, III] das Land und Wiese hat sein Vorsasse geerbt

[a] [IV] das Malterscheid Steinberger Landes hat [er] von Christoph Viehoff gekauft für 13 Reichstaler

[a] [V] den Garten von Georg Hermann Bellmann gekauft für 44 Reichstaler

[b] als die Gründe der Witwe und Erben Bergfeld ad hastam gediehen sind, hat der Carl Schmidt das Wohnhaus, den Garten am Loh und das Begräbnis auf dem Kirchhof zusammen für 188 Reichstaler erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 10. April 1780

Am 1. Juni 1747 hat Bergfeld mit seinen beiden Stiefkindern Teilung gehalten, wobei ihm folgendes anfallen ist

1. das halbe Wohnhaus

2. halber Garten am Loh

3. die beiden Stücke Steinberger Landes

haben Trappe und Diedrich Tappe erstanden

seinem Stiefsohn Caspar Assmann

1. ¼ Teil Wohnhaus

2. halbes Land beim Gericht

3. ¼ Teil Gartens am Loh

4. halbe Wiese

seiner Stieftochter Anna Elisabeth Assmann

1. ¼ Teil Wohnhaus

2. halbes Land beim Gericht

3. halbe Wiese daselbst

4. ¼ Teil Gartens

Dagegen hat Bergfeld an Schulden angenommen

1. an die Frau Hofrat Hymmen 55 Reichstaler

2. Geck 25 Reichstaler

[Summe] 80 Reichstaler

[Caspar Assmann]

1. an die Frau Hofrat Hymmen 27 Reichstaler 30 Stüber

<sup>264</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 101, 175.

<sup>265</sup> Nachträglich hinzugefügt.

2. Geck 12 Reichstaler 30 Stüber

[Summe] 40 Reichstaler

[Anna Elisabeth Assmann]

1. an die Frau Hofrat Hymmen 27 Reichstaler 30 Stüber

2. Geck 12 Reichstaler 30 Stüber

[Summe] 40 Reichstaler

3. an Johann Adolph Cramer laut Obligation vom 21. August 1747 20 Reichstaler

Am 6. Mai 1748 hat Johann Wilhelm Bergfeld von seinem Stiefsohn und Tochter Caspar und Anna Elisabeth Assmann den ihnen in der am 1. Juni 1747 gehaltenen Teilung anerfallenen Garten am Loh für 26 Reichstaler gekauft und dagegen die an Johann Diedrich Geck ausgestellte Obligation ad 50 Reichstaler allein zu zahlen angenommen. Es gehört also der Garten dem Bergfeld allein zu und dagegen gehen dessen Stiefkindern einem jeden der vierte Teil und von den Schulden 12 Reichstaler 30 Stüber, mithin 25 Reichstaler ab.

Nachdem Johann Wilhelm Bergfeld verstorben ist, hat dessen Witwe sich mit ihrem Stiefsohn Peter Christoph Bergfeld am 21. Juli 1756, am 23. ejusdem konfirmiert, dahin verglichen, dass sie demselben gegen Erhalt sämtlichen Vermögens 110 Reichstaler abgeben will. Bis dahin hat sich derselbe das Dominium reserviert.

Die Witwe Bergfeld, Ehefrau Johann Peter Schröder, hat ihrem vorgemelten Stiefsohn Bergfeld laut Dokument vom 7. Juni 1757 vier Kühe, einen Kuhstall und die Hälfte von zwei Stuben pp. für 90 Reichstaler in Zahlung gegeben, restiert also noch 20 Reichstaler.<sup>266</sup> Eben gemelte Teile Hauses hat besagter Bergfeld an seinen Halbbruder Caspar Wilhelm Assmann für 75 Reichstaler verkauft, worauf 47 Reichstaler bezahlt worden sind laut Dokument vom 25. Juni 1757, vide pag. 64.

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 80

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 110 Reichstaler, wofür sein Vorsasse die Hausstätte gekauft hat, ist er schuldig geblieben und stehen noch gegen Interessen an die Frau Hofrat Hymmen

[2] [a] 50 Reichstaler, die ihm Johann Diedrich Geck vermöge Obligation vom 9. Dezember 1744 geliehen hat

[3] [a] 50 Reichstaler, die ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst zu Lüdenscheid vermöge gerichtlicher Obligation vom 31. August 1747 geliehen hat

[4] 130 Reichstaler, die ihm, Caspar Assmann, die reformierte Gemeinde hierselbst am 11. August 1751 vermöge Obligation geliehen hat

[5] 30 Reichstaler, wofür dem Johannes Duisberg von der Witwe Johann Wilhelm Bergfeld und deren Ehemann Johann Peter Schröder vermöge konfirmierter Obligation vom 26. Juli 1757 eine Hypothek konstituiert worden ist

[6] 25 Reichstaler Kapital, wofür die Ehefrau Johann Peter Schröder laut der am 21. April 1764 konfirmierten Pfandverschreibung vom 16. März ejusdem anni dem Johann Peter Köhne eine Hypothek konstituiert hat

[7] vermöge Dokuments vom 24. April 1780 hat Carl Schmidt dem Herrn Funke für 23 Stück Louisd'or eine Hypothek konstituiert

[8] vermöge Dokuments vom 10. Dezember 1791 hat der Carl Schmidt dem Buchbinder Peter Crone für 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant eine Hypothek konstituiert

[9] 120 Stück alte Kronentaler, wofür der Carl Schmidt der Frau von Diest eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 26. April 1802

[10] vermöge Dokuments vom 20. Februar 1807 hat der Carl Schmidt der Witwe Halfmann für ihre Verpflegung eine Hypothek gestellt

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[4] gegenstehende Obligation über 130 Reichstaler hat Johann Wilhelm Lehmecke mit Konsens der Gemeinde zu zahlen übernommen, auch eine Versicherung gegeben, vide pag. 295

<sup>266</sup> Bergfeld Q 1757-06-07.

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Am 15. September 1787 ist Carl Schmidt über die Minderjährige [Singular] Heinrich Neufeld zum Vormund verpflichtet worden.

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

[a] Seiner Frauen Kinder aus erster Ehe haben vermöge aufgerichteter Ehepakten und dabei geschlossener Einkindschaft ex paternis zu fordern 30 Reichstaler, wofür ihnen vorgemelte Wiese zum Unterpfand gesetzt ist.

Als die Witwe Johann Wilhelm Bergfeld mit Johann Peter Schröder zur zweiten Ehe geschritten ist, ist unio prolium festgesetzt und den beiden Unmündigen 50 Reichstaler pro praecipuo zugelegt worden.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Carl Schmidt hat noch einen Garten am Sauerfeld bei der Subhastation der Grundstücke des Caspar Diedrich Römer für 31 Reichstaler erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 24. April 1780.

Dieser Garten ist an Peter Caspar Kettling für 20 Louisd'or verkauft gemäß Dokument vom 19. April 1798.

Einen Garten am Hasley hat Carl Schmidt von den Erben Caspar Georg Römer (pag. 176) für 26 Reichstaler erstanden gemäß Dokument vom 19. April 1798.

Nr. des Hauses: - [S. 175]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Steinberger Landes ad 1 Malterscheid

[II] ein Garten am Hasley

Besitzer:

[a] Martin Bergfeld

[b] modo Peter Grave qua heres ab intestato

[c] jetzt dessen Tochter Catharina Elisabeth, Witwe Caspar Georg Römer, und deren Kinder

[d] modo Georg Dahm (respecta des Hauses und des Gärtchens)

[e] modo Johann Heinrich Köcker

[f] Jacob Geier

[g] modo Melchior Schmidt

[h] jetzt Peter Melchior Diefhaus

Titel, Wert:

[a] hat das Haus mit seiner Frau geerbt

[a] [I] das Land hat [er] halb [von] seiner sel. Schwiegermutter und halb von Röttger Sprengelmann gekauft für 19 Reichstaler

[a] [II] den Garten hat [er] von Schröder aus Altena gekauft für 20 Reichstaler

[c] besage des von dem Magistrat hierselbst am 3. März 1746 errichteten Dokuments ist des Peter Grave und dessen zweiter Frau Verlassenschaft auf der Witwe Römers Kinder verfallen

[d] vermöge Protokolls vom 23. März 1776 hat Georg Dahm das Wohnhaus nebst dahinter gelegenen Gärtchen von Peter Grave vor 25 Jahren gegen Bezahlung der nebenstehenden 100 Reichstaler Schulden<sup>267</sup> anerkauf

[e] dieser hat das Haus mit dem daran gelegenen Gärtchen anerkauf für 20 Stück Louisd'or und muss derselbe hierfür gegenstehende 100 Reichstaler Schuld an von Kessell abführen gemäß Dokument vom 23. März 1776

[f] dieses Wohnhaus hat Jacob Geier bei dem Konkurs des Heinrich Köcker durch Heinrich Neufeld sub hasta für 80 Reichstaler Berliner Courant erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 13. Juni 1792

[g] der M. Schmidt hat dieses Haus und Garten sub hasta für 130 Reichstaler erstanden gemäß Dokument vom 23. September 1805

[h] Diefhaus hat diese Grundstücke von Schmidt für 250 Reichstaler Berliner Courant gekauft, 50 Reichstaler bezahlt und restieren die 200 Reichstaler an die angewiesenen Kreditoren, Kriminalrat Voswinkel

<sup>267</sup> Schuldposten 1 und 2.

und das hiesige lutherische Kirchspiels-Konsistorium, und zwar jedem 100 Reichstaler Berliner Courant gemäß Dokument vom 3. August 1807

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 25

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 40 Reichstaler, die ihm die Witwe Frau Drostin von Neuhoff zum Neuenhof am 13. August 1726 vermöge gerichtlich konfirmerter Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[2] 60 Reichstaler vermöge Obligation vom 12. März 1750 an Freiherrn von Kessel

[1, 2] confer pag. 132

vide pag. 176 [zu Grave und der Witwe Römer]

[3] vermöge Dokuments vom 6. Februar 1779 hat Heinrich Köcker für 16 Stück Louisd'or dem Melchior Assmann eine Hypothek konstituiert

[4] Diedrich Christoph am Hagen hat 51 Reichstaler 1 ½ Stüber Forderung protestando eintragen lassen am 17. Februar 1785

[5] 110 Reichstaler Berliner Courant, wofür Jacob Geier den Vormündern der Minderjährigen Lüttringhaus zu Leifringhausen eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 13. Juni 1792

[6] 70 Stück Kronentaler, wofür Geier dem Melchior Schmidt eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 8. Februar 1796

[7] wegen 200 Reichstalern rückständiger Kaufgelder des Diefhaus vide [oben]

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1, 2] gegenstehende 40 Reichstaler und 60 Reichstaler sind vermöge quittiert produzierter originaler Dokumente bezahlt und die Originale kanzelliert und dem Heinrich Neufeld retradiert worden am 23. März 1776

[3, 4] gegenstehende Kapitalien von 16 Louisd'or und 50 Reichstaler an vom Hagen sind durch den Konkurs des Heinrich Köcker erloschen und Massa per Sentenz vom 23. Februar 1789 distribuiert worden

[5, 6] durch den öffentlichen Verkauf sind die gegenstehenden Forderungen erloschen gemäß Dekret vom 9. Dezember 1806

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Vermöge Dokuments vom 1. August 1768 haben die Witwe und Erben Caspar Georg Römer ihren Frauen-Kirchensitz in der hiesigen lutherischen Kirche in den langen Bänken an Caspar Georg vom Hofe verkauft.

Ein Stück Land von praeter propter 1 ½ Malterscheid an der Elend hat Johann Heinrich Köcker von der Witwe Funke für 27 Reichstaler 17 ½ Stüber gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 6. Februar 1779.

Einen Mannes-Kirchensitz unter der Orgel hat gemelter Köcker von seinen Miterben für 25 Reichstaler gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 6. Februar 1779.

### [Bergfeld Q 1755-12-12]

12.12.1755, Lüdenscheid<sup>268</sup>

Johann Hermann Bergfeld und dessen Ehefrau Anna Maria Veese erscheinen vor dem Landgericht und zeigen an, dass der Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne ihnen 150 Reichstaler schatzbaren Geldes bar geliehen habe. Sie wollen die Gelder zur Abführung eines Kapitals von 50 Reichstalern bei der Witwe Mathäus Woeste zu Horrynghausen und zu ihren anderen nötigen Ausgaben verwenden. Sie renunzieren auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes. Das Kapital soll wieder abgeführt werden, wenn von dem einen oder anderen Teil ein Vierteljahr vorher die Loskündigung geschieht. Sie, Debitoren, wären auch verpflichtet, das Kapital mit 7 Reichstalern 30 Stübern jährlich zu verpensionieren. Zur Versicherung setzen sie dem Kreditor das unterhabende halbe Gut vorm Eichholz und die dazu von Ludwig Quincke und Heinrich Schmale von ihr, Komparentin, und ihrem ersten Ehemann Johann Hermann Mühlinghaus anerkaufte unterm Garten gelegene Wiese zum gerichtlichen Unterpfand, um daraus wegen Kapitals, Zinsen und Kosten seine Zahlung suchen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu kon-

<sup>268</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 182-184.



firmieren, zum Hypotheken- und Lagerbuch aufzunehmen und dem Kreditor davon ein Dokument mitzuteilen.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 290.

### **[Bergfeld Q 1756-06-01]**

01.06.1756<sup>269</sup>

Nr. des Guts: 15

Name des Guts: Horhauser [Horringhauser] Gut zur anderen Halbscheid

Hat Pertinenzien:

Haus und Hof

Garten am Hof

Wiese, die Hofwiese

Wiese in der Förbecke

Länderei: Land am Wickenstück, im breiten Stück, kleine Feld, Land unterm Stall, Sandbrocke, im Leimenholle

Berge im Riethagen, Stüchtei, Föllberg, Timberg

Besitzer:

[a] Johann Diedrich Bergfeld

[b] modo Johann Hermann Spannagel

[c] modo Peter Caspar Geck

Titel:

[a] mit der Frau geerbt

[b] laut konfirmiertem Dokument vom 15. September 1747

[c] laut Dokument vom 10. Juli 1754, den 31. März 1769 eingetragen

### **[Bergfeld Q 1756-07-12]**

12.07.1756, Lüdenscheid<sup>270</sup>

Johann Hermann Bergfeld vorm Eichholz bekennt, dass ihm Bürgermeister Dr. Kerksig 83 Reichstaler in klevischer Münze bar geliehen habe. Er hat das Geld empfangen und zur Bezahlung der Schulden und nötiger Ausgaben verwendet, verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 4 Reichstalern 8 Stübern zu verzinsen. Zur Versicherung des Kapitals, Interessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Kreditor seine sämtlichen Hab und Güter, sowohl jetzige als künftige, zum wahren Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diese Obligation zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Stadt-Grundbuch zu inserieren.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 290 am 20. Oktober 1757.

### **[Bergfeld Q 1756-07-21]**

21.07.1756, Lüdenscheid<sup>271</sup>

Der Gerichtsdiener Johann Wilhelm Bergfeld ist vor etwa acht Wochen verstorben. Bei seiner 1747 erfolgten anderwärts Verheiratung ist eine Einkindschaft zwischen ihm und seiner damaligen Braut mit Einwilligung der über den in erster Ehe gezeugten Sohn Peter Christoph Bergfeld angeordneten Vormünder festgestellt worden. Dabei ist vereinigt worden, dass der Sohn erster Ehe bei künftiger Teilung mit den etwa in bevorstehender Ehe erzielenden Kindern 75 Reichstaler vorab zu genießen haben soll. Aus der zweiten Ehe sind zwei Kinder vorhanden.

<sup>269</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756, fol. 29.

<sup>270</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 432-434.

<sup>271</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 276-278.

Der nunmehr großjährige Sohn erster Ehe Peter Christoph hat auf die Teilung des Väterlichen gedrungen. Also sei hiermit kund und offenbar, dass zwischen der Witwe Johann Wilhelm Bergfeld an einer und deren Stiefsohn Peter Christoph Bergfeld an der anderen Seite mit Zuziehung hinc inde adhibierter Tagesfreunde und nach vorhergegangener genauer Untersuchung des Status nachbeschriebener Kontrakt und Einswerdung getätigt und geschlossen wird.

1. hat die Stiefmutter an ihren Stiefsohn außer dem diesem in pactis dotalibus vom 2. September 1747 zugelegten praecipuo der 75 Reichstaler einmal für all sowohl für das Väterliche als Mütterliche 35 Reichstaler, mithin überhaupt 110 Reichstaler, an Geld, und zwar die Halbscheid a dato hujus binnen einem halben Jahr und den Rest binnen einem Jahr, jedoch ohne Zinsen, und außerdem ihres abgelebten Mannes beste Kleidung nebst einem Rind, das bei Jacob Diedrich zu Ellinghausen ist, sodann einen Ofenkessel und zwei Hemden sofort abzugeben versprochen. Wohingegen

2. Peter Christoph Bergfeld, der sich jedoch bis zur völligen Auszahlung der Erbgelder überall das Dominium ausdrücklich vorbehält und mit den vorhandenen Schulden nichts zu schaffen hat, auf alle fernere Ansprache wohlwissentlich renunziert. Er [verspricht,] nach erhaltener und verglichener Erbportion nun und zu den ewigen Tagen völlig zu quittieren und also seiner Stiefmutter und deren beiden Kindern mit den unterhabenden Gründen und sonstigen Effekten Glück, Heil und Gottes Segen zu wünschen.

Beide Seiten begeben sich ausdrücklich der gegen diese Erbvereinigung etwa zustatten kommen könnten Rechtswohltaten, wie sie auch Namen haben mögen. Sie ersuchen das Landgericht hierselbst geziemend, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche dem Stadt-Grundbuch zu inserieren.

Weilen die Witwe Johann Wilhelm Bergfeld Schreibens unerfahren, als habe obige Erbvereinbarung auf deren handtastliches Begehren für dieselbe und zugleich als Zeuge unterschrieben

J. P. Pöpinghaus

Peter Christoph Bergfeld

Caspar Wilhelm Assmann als Zeuge

Eintragung in das Stadt-Grundbuch fol. 101 am 23. Juli 1756.

#### [Bergfeld Q 1757-06-07]

07.06.1757, Lüdenscheid<sup>272</sup>

Erscheint persönlich die Witwe Johann Wilhelm Bergfeld modo Ehefrau des hiesigen Gerichtsdieners Johann Peter Schröder mit ihrem Stiefsohn Peter Christoph Bergfeld und zeigt an, dass sie diesem zufolge gerichtlich konfirmierten Kontrakts vom 21. Juli a. p. überhaupt wegen seiner Abgütigung 110 Reichstaler versprochen habe. Sie konnte die Gelder nicht sofort beschaffen. Deswegen war vereinigt worden, dass sie gedachtem Stiefsohn vier Kühe nebst einem Kuhstall unten im Haus und die Halbscheid von zwei Stuben oben im Haus, gleichfalls einen Teil von der Küche oben im Haus und die Halbscheid des Balkens für 90 Reichstaler erblich einräumen und in Zahlung geben wollte. Die übrigen 20 Reichstaler aber wollte sie Martini a. c. bar abführen, und zwar bei Verband ihrer Güter. Peter Christoph Bergfeld erklärt, damit überall friedig zu sein. So bitten beide Teile, dies gerichtlich zu konfirmieren und zum Hypothekenbuch aufzunehmen. Welchem petito dann deferiert und das Nötige im Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 101 eingetragen wird.

#### [Bergfeld Q 1757-06-24]

24.06.1757, Lüdenscheid<sup>273</sup>

Peter Christoph Bergfeld bekennt, dass er seinem halben Bruder Caspar Wilhelm Assmann seinen Anteil am Wohnhaus hierselbst für 75 Reichstaler erb- und eigentümlich verkauft habe. Er hat dem Assmann den Anteil Hauses sofort eingeräumt und tradiert. Assmann hat auf den Kaufschilling 47 Reichstaler bezahlt und verspricht, die übrigen 28 Reichstaler binnen zwei Jahren vor und nach zu bezahlen. Die 28 Reichstaler sollen zinslos stehenbleiben. Bergfeld verspricht, die nach Kaufrechten gebührende Eviktion zu leisten. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diesen Kauf und Verkauf gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche dem Stadt-Grundbuch zu inserieren.

<sup>272</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 400-402.

<sup>273</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 406-408.

Gerichtliche Konfirmation salvo jure tertii, Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 101 am 25. Juni 1757.

### [Bergfeld Q 1757-09-12]

12.09.1757, Lüdenscheid<sup>274</sup>

Johann Hermann Bergfeld erscheint und zeigt an, dass Franz Tacke im Greunenschlage seinem, des Bergfelds, Vorsassen Johann Hermann Mühlinghaus am 1. November 1749 60 Reichstaler und am 1. Mai 1752 10 Reichstaler bar geliehen habe. Er renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes. Von diesem Kapital der zusammen 70 Reichstaler sind die bis zum 1. Mai nächsthin verfallenen Interessen bezahlt worden. Bergfeld soll das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung erstatten und bis dahin jährlich mit 2 Reichstalern 40 Stübern verpensionieren. Zur Versicherung setzt Bergfeld für sich, seine Ehefrau und Erben dem Gläubiger den unterhabenden halben Kotten im Eichholz mit Zubehörungen zum gerichtlichen Unterpand, um im unverhofften Misszahlungsfall daraus wegen Kapitals, Zinsen und etwa aufgehender Kosten seine Zahlung suchen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren, zum Hypothekenbuch aufzunehmen und dem Gläubiger davon ein Dokument mitzuteilen.

Der Gläubiger Franz Tacke ebenmäßig gegenwärtig akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae und bittet ebenfalls, ihm hiervon ein Dokument mitzuteilen.

Dem Suchen wird salvo jure anteriorum creditorum deferiert. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 290 bei Mitteilung eines Hypothekenscheins am 12. September 1757.

Zufolge Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid hat Johann Hermann Bergfeld, das halbe Gut im Eichholz mit seiner Frau, der Witwe Johann Hermann Mühlinghaus, angeheiratet. Dazu werden gebraucht eine Wiese unterm Eichholz von 1 ½ Karren Heuwachs, die von Ludwig Quincke zu Altena für 45 Reichstaler eingelöst worden ist, und noch eine Wiese daselbst von 1 Karre Heuwachs, die von Heinrich Schmale für 37 ½ Reichstaler gekauft worden ist. Auf dem halben Kotten haften an versicherten Schulden 1. 30 Reichstaler, die Jungfer Henriette Grüter aus einer Obligation über 80 Reichstaler vom 3. September 1737 zu fordern hat, 2. 150 Reichstaler, die Secretarius Pöpinghaus dem Johann Hermann Mühlinghaus laut gerichtlicher Obligation vom 10. November 1753 geliehen hat, 3. 50 Reichstaler, wofür Mathias Woeste<sup>275</sup> eine Hypothek konstituiert hat und die am 8. Juli 1755 eingetragen worden ist und 4. hat Johann Peter Köhne laut Obligation vom 12. Dezember 1755 150 Reichstaler Kapital zu fordern. Als vorgemelte Witwe mit dem Bergfeld ad secunda vota geschritten ist, ist unio prolium festgesetzt und den beiden Kindern erster Ehe des Vaters Schreinergererschaft pro praecipuo zugelegt worden laut Dokument vom 4. November 1755. Mehreres findet sich nicht eingetragen. Lüdenscheid, 12. September 1757.

### [Bergfeld Q 1759-06-18]

18.06.1759, Lüdenscheid<sup>276</sup>

Zwischen Bürgermeister Dr. Kerksig und Johann Hermann Bergfeld vorm Eichholz wird folgender Kaufkontrakt geschlossen.

Es verkauft Bergfeld für sich, seine Frau und Erben an Kerksig und dessen Erben sein unterhabendes Gütchen, vorm Eichholz bei Horringhausen gelegen, mit allem Zubehör, wie es nur Namen hat, für 567 Reichstaler. Kerksig verspricht, folgende darauf haftenden Schulden zu bezahlen.

1. an die Jungfer Grüter modo Erben in Kapital 30 Reichstaler
2. an Camerarius Pöpinghaus junior in Kapital 150 Reichstaler
3. an Johann Peter Köhne in Kapital 150 Reichstaler
4. an Franz Tacke im Gericht Schwelm 70 Reichstaler und von 5 Jahren Interesse 17 ½ Reichstaler
5. an Käufer Dr. Kerksig selbst 130 Reichstaler, von 3 Jahren Interesse 19 ½ Reichstaler

[Summe] 567 Reichstaler

Der Verkäufer überträgt all sein Recht, wie es Namen haben mag, an den Ankäufer und quittiert überall. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird ersucht, dieses zu konfirmieren und gehörigen Orts auf des Ankäufers Namen dem Hypothekenbuch zu inserieren.

<sup>274</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 422-426.

<sup>275</sup> Richtig: Mathäus Woeste, siehe Bergfeld Q 1755-12-12.

<sup>276</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 153-157.

Kerksig hat dem Bergfeld zur Tilgung einiger Schulden und zu nötigen Ausgaben vor und nach vermöge Abrechnung noch 61 ½ Reichstaler bar vorgestreckt. Bergfeld ist nicht imstande, die Gelder sogleich abzuführen. So gibt er dem Kreditor in Zahlung:

Eine schwarze Kuh - 12 Reichstaler  
 Einen großen kupfernen Schinkenkessel - 7 Reichstaler 30 Stüber  
 Vier kleine Messingkessel nebst einem Sieb - 3 Reichstaler  
 Zwei neue Koffer - 7 Reichstaler  
 Einen alten Schrein - 30 Stüber  
 Einen kleinen Tisch - 40 Stüber  
 Einen eisernen Pott - 30 Stüber  
 Einen Windofen mit Zubehör - 3 Reichstaler  
 Eine Bettstätte auf der Kammer - 2 Reichstaler  
 Ein Bett mit Zubehör, Ober- und Unterbett, 2 Kissen und Pfüll [Püll] überall mit Federn angefüllt - 12 Reichstaler  
 Einen eisernen Hahl, zwei Brandruten - 1 Reichstaler 20 Stüber  
 Ein Schap mit Aufsatz - 4 Reichstaler  
 Zwei eiserne Pfannen, zwei Hackmesser - 40 Stüber  
 Eine Butterkirne - 1 Reichstaler  
 Eine Wanne und ein Hafersieb - 30 Stüber  
 Eine Schniebank und ein Ringel - 1 Reichstaler 20 Stüber  
 Einen Teigtrog und einen Kuhlrog mit drei Ketten - 1 Reichstaler  
 Einen kleinen Koffer - 1 Reichstaler  
 Einen alten schwarzen Koffer - 1 Reichstaler 30 Stüber  
 Einen großen Kasten - 1 Reichstaler  
 [Summe] 61 Reichstaler 30 Stüber

Da Bergfeld diese Sachen nicht entbehren kann, hat Kerksig ihm dieselben auf sein inständiges Anhalten in Pacht gelassen. Bergfeld verspricht, sie in gutem Stand zu erhalten und, was daran verdorben wird, zu vergüten. Er verspricht auch, jährlich davon 3 Reichstaler Pacht zu entrichten, bis er die Sachen wieder einlöst. Zur Versicherung setzt er seine Fetzung im Lande. Er kann erleiden, dass dieser Kaufbrief gerichtlich konfirmiert und gehörigen Orts eingetragen wird. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johann Peter Kerksig  
 Johann Hermann Bergfeld

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 290 salvo jure tertii am 4. Dezember 1761.

### [Bergfeld Q 1760-10-02]

04.10.1760, Lüdenscheid<sup>277</sup>

Es erscheinen persönlich die Witwe Johann Peter Bergfeld, Maria Elisabeth Overbeck, und Hermann Heinrich Winkhaus, Letzterer namens und aus Vollmacht der Eheleute Caspar Bergfeld und Anna Maria Gesler. Sie präsentieren einen zwischen gedachter Witwe und den Eheleuten Bergfeld getroffenen Pakt mit Bitte, diesen zu konfirmieren. Nachdem die mit erschienenen Johann Tigges Krugmann und Johann Evert Eckmann versichert haben, dass es mit diesem Pakt seine Richtigkeit hat und dieser in ihrer Gegenwart so getätigt worden ist, ist die gebetene Konfirmation erfolgt, auch das Nötige zum Hypothekenbuch des Kirchspiel Lüdenscheid fol. 96 aufgenommen worden.

02.10.1760, Dickenhagen

Nachdem unser Sohn Johann Peter Bergfeld im vorigen Jahr in Kriegsdiensten verstorben ist und dessen Witwe Maria Elisabeth Overbeck sich durch Fügung und Schickung des Allerhöchsten, auch mit unserer und der Unsrigen Bewilligung mit Johann Hermann Krugmann zu Sonnenscheid, Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle], anderwärts zu verheiratet entschlossen hat, sie aber von ihrem Ehemann, unserem Sohn, durch ein Testament als einzige Erbin in dessen ganze Verlassenschaft eingesetzt worden ist und also vor dem Antritt ihrer künftigen Ehe wegen ihres Mannes Erbteil an unserem Kotten auf dem Dickenhagen versichert sein will,

<sup>277</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 241-245.

also sei hierdurch kund und zu wissen, dass wir gemelten unseren sel. Sohn schon vor Eintritt in die Ehe zum Besitzer der Halbscheid unseres Kottens bestimmt gehabt haben. Derselbe ist auch darauf verheiratet gewesen. Dessen Witwe hat bis hierhin solchen Besitz beibehalten. Wir haben sie auch als unsere Tochter auf- und angenommen. Mit Vorwissen und Einwilligung unserer Kinder erklären wir, dass es dabei insoweit sein Bewenden haben soll, als dieselbe nach unserem gottgefälligen Absterben unsere Erbin sein, mit den anderen unseren Kindern zur gleichen Teilung gehen, sie auch ihrer Kindesquote so versichert sein soll und kann, dass sie diese mit in ihre künftige Ehe bringen soll. Sollte sie mit oder ohne Kinder vor uns versterben, sollen ihre Kinder oder ihr Mann solche dennoch nach unserem Tod zu fordern, zu erheben und zu erben berechtigt sein. Dagegen soll und will sich Maria Elisabeth Overbeck ihres sel. Mannes Besitzes an dem Kotten auf dem Dickenhagen in der beständigsten Form Rechtens begeben und sich von dem Besitzer Peter Wilhelm gleich den anderen Kindern durch Zahlung an Geld und Geldesgewähr abfinden lassen. Alles ohne Gefährde und Arglist und mit Begebung aller Rechtswohlthaten. Weil wir Eheleute Caspar Bergfeld und Anna Maria Gesler Schreibens unerfahren sind, auch altershalber nach Lüdenscheid zu gehen nicht imstande sind, haben wir dieses durch unseren Sohn Peter Wilhelm Bergfeld und den Bürger zu Altena Hermann Heinrich Winkhaus in unserem Namen unterschreiben lassen. Wir geben diesen beiden Vollmacht, dieses dem Landgericht zu Lüdenscheid zu präsentieren und in unserem Namen geziemend zu ersuchen, solches gerichtlich zu konfirmieren und darauf künftigt steif und fest zu halten.

Weil die Eheleute Caspar Bergfeld und Anna Maria Gesler Schreibens unerfahren, habe dieses auf handtastliches Begehren in ihrem Namen unterschrieben

Hermann Heinrich Winkhaus

Peter Wilhelm Bergfeld

Auf handtastliches Begehren habe dieses für die Witwe Bergfeld unterschrieben

Hermann Heinrich Dunker

#### [Bergfeld Q 1762-01-16]

16.01.1762, Altena<sup>278</sup>

Caspar Bergfeld vom Dickenhagen ist Alters und Schwachheit halber nicht länger imstande, die Haushaltung zu führen. Er will diese mit Gutfinden seines Sohns Caspar Diedrich und seines Schwiegersohns Johann Peter Hohage seinem Sohn Peter Wilhelm Bergfeld übergeben und abtreten.

1. Der Vater hat seinem Sohn Peter Wilhelm den Kotten, Dickenhagen genannt, mit allem dazu gehörigen Recht und Gerechtigkeiten, auch allem darauf befindlichen Vieh, Gereide, Hausgeräte, Leinwand, Dunge im Lande, wie es auch Namen haben mag, nichts davon ausgeschlossen, für 450 Reichstaler gangbaren Geldes erb- und eigentümlich verkauft und übertragen. Der Sohn soll von nun an damit als mit seinem Erbe nach eigenem Gefallen zu schalten und zu walten bei Macht sein.

2. Der Sohn Peter Wilhelm Bergfeld soll schuldig und gehalten sein, dem Vater zeitlebens allen nötigen Unterhalt an Essen, Trinken, Kleidung, Verpflegung, Waschen und Aufwartung bei gesunden und kranken Tagen, wie es einem Kind gebührt, unentgeltlich und unweigerlich zu verschaffen und demselben in allem kindlich zu begeben.

3. Der Vater hat sich vorbehalten, dass er jederzeit, wenn es ihm gefällig ist oder wenn er es nötig haben wird, befugt sein soll, zwei Kühe zu verkaufen. Wenn er eine Kuh verkauft, soll ihm der Sohn an deren Statt wieder ein Rind aufziehen. Doch soll die Milch von diesen Kühen der Haushaltung zufließen.

4. Der Kaufschilling von dem Kotten und von den Gereiden soll nicht eher als nach des Vaters Tod in gangbarem Geld folgendermaßen ausbezahlt werden. Peter Wilhelm hält an sich selbst 70 Reichstaler, Caspar Diedrich bekommt ebenfalls 70 Reichstaler, Johann Peter Hohage namens seiner Ehefrau Anna Maria Dickenhagen bekommt 70 Reichstaler, Johann Wilhelm Bergfeld, der in Kriegsdiensten ist, bekommt 70 Reichstaler und wegen nicht bekommener Aussteuer 30 Reichstaler, Hermann Diedrich Bergfeld bekommt ebenfalls 70 Reichstaler und wegen nicht bekommener Aussteuer 30 Reichstaler. Die Ehefrau Hermann Krugmann, Maria Elisabeth Overbeck, die Johann Peter Bergfeld zur Ehe gehabt, der aber vor seinen Eltern ohne Leibeserben verstorben ist, soll zum Andenken 20 Reichstaler haben. Diedrich Heinrich Borbet von Stortel [Altena], der die Maria Catharina Bergfeld zur Ehe gehabt hat, die aber auch vor ihren Eltern verstorben ist, soll auch 20 Reichstaler haben. Macht also in Summe 450 Reichstaler. Damit ist der Kaufschilling von dem Kotten und von den Gereiden berichtet.

<sup>278</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 295-301.

5. Der Sohn Peter Wilhelm soll alle etwa sich befindenden Passivschulden übernehmen, auch die etwaigen Aktivschulden einfordern und behalten.

6. Falls die beiden jüngsten Söhne Johann Wilhelm und Hermann Diedrich, oder einer von ihnen, ohne eheliche Leibeserben versterben sollten, soll deren Erbquote der 70 Reichstaler auf sämtliche Geschwister verfallen. Die 30 Reichstaler von der Aussteuer sollen auf den Sohn Peter Wilhelm allein verfallen und bei dem Gut verbleiben.

7. Keines der Kinder soll wegen der Aussteuer noch sonst einigen Anspruch oder Nachforderung machen können.

8. Dies ist nicht allein zwischen dem Vater und den anwesenden Kindern so verabredet, sondern es hat auch der Vater aus väterlicher Macht und Gewalt hierdurch und kraft dieses verordnet, dass es nach seinem Tod so und nicht anders gehalten werden soll. Falls aber einer von seinen Kindern dagegen anheben würde, soll derselbe nur quoad legitimam oder in den kindlichen Pflichtteil eingesetzt werden. Die Ehefrau Johann Hermann Krugmann oder deren Ehemann aber und der Diedrich Heinrich Borbet von Stortel sollen, falls sie mit dieser Disposition nicht friedig sein würden, gänzlich enterbt sein.

Das Landgericht zu Lüdenscheid wird geziemend ersucht, diesen Kontrakt und Disposition gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch zu inserieren.

Weil Caspar Bergfeld vom Dickenhagen Schreibens unerfahren, so hat er uns ersucht, dieses in seinem Namen und zugleich als Zeugen zu unterschreiben

L. A. Schniewind als Zeuge

J. D. Hunsdicker als Zeuge

F. H. Figge als Zeuge

Peter Wilhelm Bergfeld

Caspar Diedrich Bergfeld

Johann Peter Hohage

Konfirmation salvo jure tertii nach Vorbringung durch Caspar Bergfeld und seinen Sohn Peter Wilhelm und nach Vorlesung. Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 96 am 21. Januar 1762.

### [Bergfeld Q 1773-03-12]

12.03.1773, Lüdenscheid<sup>279</sup>

Peter Wilhelm Bergfeld erscheint persönlich vor hiesigem Landgericht und zeigt an, dass Johann Peter Weispfennig, der Sohn des sel. Peter Weispfennig, ihm am 5. Dezember 1769 100 Reichstaler in Pistolen zu 5 Reichstalern bar geliehen hat. Er hat das Geld zur Bezahlung eines anerkaufte Berges verwendet und renunziert deshalb auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes. Er will das Kapital jährlich bis zur Ablage mit 5 Reichstalern verpensionieren und auf den Verfalltag 5. Dezember abführen, wenn es von einem Teil ein Vierteljahr vorher aufgekündigt worden ist. Er will dem Gläubiger zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten alle seine Hab und Güter, insbesondere das unterhabende Gut am Dickenhagen mit seinem Zubehör zum gerichtlichen Unterpfang gesetzt haben, um daraus im Misszahlungsfall seine Zahlung für Kapital, Zinsen und Kosten suchen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Kreditor hiervon ein Dokument mitzuteilen. Weispfennig, präsens, akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte um ein Dokument.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 96.

15.06.1771, Altena

Peter Wilhelm Bergfeld bescheinigt, dass ihm Bürgermeister Grüter heute 72 Stück preußischen 1/3tels bar geliehen hat. Er hat diese richtig empfangen und verspricht, sie bei Verbindung seiner Hab und Güter über einen Monat richtig wiederzugeben.

18.12.1772, Altena

Peter Wilhelm Bergfeld bescheinigt, dass ihm Bürgermeister Grüter heute außer den ihm schuldigen 72 Stück preußischen 1/3tels von neuem 10 Reichstaler preußisch-ediktmäßiges Geld bar geliehen hat. Er hat

<sup>279</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 174-175, 177-179.

das Geld richtig empfangen und verspricht unter Verbindung seiner Hab und Güter, dieses in Zeit von zwei Monaten mit Interesse wieder zu bezahlen.

Eintragung ins Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 96 salvo jure tertii am 8. April 1773.

[Dorsalvermerk:] Bergfeld am Dickenhagen

### [Bergfeld Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid<sup>280</sup>

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Johann Wilhelm Bergfeld - 1 ½ Hühner (pro 1779 hat der Pächter Hemecker bezahlt)

### [Bergfeld Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81<sup>281</sup>

Caspar Bergfeld, Dickenhagen

### [Bergfeld Q 1793-05-27]

27.05.1793, Lüdenscheid<sup>282</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheint der Landrichter Voswinkel von Dinslaken namens seiner Frau Schwiegermutter, der verwitweten Frau Kumpsthoff, für die er de rato kaviert. Er gibt zu vernehmen, dass er, Komparent, da der bisherige Pächter des der Witwe Kumpsthoff zugehörigen Guts in der Bremecke, Kirchspiel Lüdenscheid, Peter Wilhelm Bergfeld, nach bereits längst abgelaufenen Pachtjahren dennoch in der Pachtung bisher stillschweigend kontinuiert hat, derselbe aber jetzt seines hohen Alters wegen der Kultur des Hofes gehörig vorzustehen nicht länger imstande ist, mit völliger Beistimmung des Bergfeld dieses Gut in der Bremecke dessen künftigem Schwiegersohn Hermann Heinrich Schmalenbach von verwiehenem Petri des laufenden Jahres 1793 an auf 6 nacheinander folgende Jahre, also bis Petri 1799, unter folgenden Konditionen aufs neue verpachtet hat.

1. Der eintretende Pächter Schmalenbach zahlt jährlich auf Martini, in diesem Jahr zum ersten mal, 26 Reichstaler Altgeld an Pacht und kontinuiert damit bis zum Ablauf der Pachtjahre.

2. Er muss alle Kontribution und Lasten, sie mögen Real- oder Personallasten, gegenwärtig oder zukünftig sein, mit Inbegriff der Feuersozietäts-Gelder jährlich prompt abführen und jährlich bei der Gutsherrschaft oder deren Mandatar Nachweisung tun, dass dies geschehen ist.

3. Er soll das Gut sowohl an Gebäuden als Ländereien in gehörigem Stand erhalten und wirtschaftlich gebrauchen, die Ländereien deshalb nicht zur Ungebühr besamen, sie mit Mist- und Kalkdung versehen, die Vohrerde gehörig auffahren, zum Brand nichts als unschädliches schlechtes Unterholz und Stecken gebrauchen, mithin gar kein hartes Gehölz oder aufgehende junge Eichen und Buchen ohne vorherige Anweisung der Gutsherrschaft fällen, kein Vieh in die Berge hüten oder gehen lassen, dies auch von anderen bei eigener Haftung nicht leiden, sondern, wenn solches geschehen ist, sofort anzeigen.

4. Vielmehr muss der Anpächter jährlich sechs Eichen und sechs Buchen in den Busch pflanzen und in das dritte Laub bringen. Bei dessen Ermangelung muss er der Pachtherrschaft für jedes fehlende Stück 12 Stüber Altgeld bezahlen.

5. Sollten wider Vermuten während der Pachtjahre Kriegslasten oder Fouragierungen oder auch Hagel-schlag und dergleichen Unglücksfälle auf dem Hof entstehen, ist der Anpächter verbunden, alle diese Schäden und Lasten ohne Zutun oder Vergütung der Gutsherrschaft allein zu tragen, es sei denn, dass Letztere aus Mitleiden und eigener Bewegung einen Nachlass an der Pacht gestatten will.

6. Bei etwaigen Hauptreparaturen an den Gebäuden, welche die Gutsherrschaft übernimmt, muss der Anpächter die dazu erforderlichen Beiführen der Materialien umsonst verrichten und den Arbeitsleuten die Schlüsselkost unentgeltlich geben.

7. Sollte der Pächter in Zahlung der Pacht, Kontribution und anderer Abgaben säumig sein und diese nicht zur bestimmten Zeit abtragen oder auch sonst den obgedachten sämtlichen Konditionen auch nur in einem einzigen Stück zuwider handeln, soll es der Gutsherrschaft freistehen, das Gut während der 6

<sup>280</sup> Kohl, Hühnerregister.

<sup>281</sup> Steuerliste 1780/81.

<sup>282</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 147-151.

Pachtjahre einem anderen zu verpachten, den jetzigen Anpächter ohne einige Vergütung an Dunge oder sonst auf Petri jeden Jahres der Pachtung zu entsetzen und den Rückstand, wie auch Schaden, aus des Pächters Vermögen ohne einige Einwendung beizutreiben.

Er, Komparent, sistiert den abgehenden Pächter Peter Wilhelm Bergfeld und den eintretenden Pächter Hermann Heinrich Schmalenbach in Person, die vorstehende Anzeige für richtig agnoszieren. Schmalenbach verspricht zugleich unter Verband seines ganzen Vermögens, die beschriebenen Pacht-Konditionen zu erfüllen. Der abgehende Pächter Bergfeld ist der Pachtherrschaft bis Martini vorigen Jahres 51 Reichstaler 35 Stüber in Louisd'or a 5 Reichstaler oder in jetziger Währung 65 Reichstaler 36 Stüber Altgeld an Pacht rückständig. Schmalenbach übernimmt diesen Rückstand als seine eigene Schuld und verspricht, diese nebst der laufenden Pacht zwischen hier und Martini curr. bar abzuführen. Inzwischen behält sich die Gutsherrschaft in dem gesamten Vermögen des abgehenden Pächters Bergfeld das ihr kompetierende jus tacitae hypothecae bevor, bis der Rückstand abgeführt ist. Nach der gänzlichen Abführung zediert sie dem Übernehmer Schmalenbach dieses stillschweigende hypothekarische Recht hiermit vorläufig. Die Komparenten bitten, diesen Pachtvertrag gerichtlich zu bestätigen und auf des Anpächters Kosten ein Dokument darüber in duplo zu erteilen. Der Bitte wird entsprochen.

Voswinkel

Peter Wilhelm Bergfeld

Diese +++ Signa hat der Schreibens unerfahrene Schmalenbach gezogen

### [Bergfeld Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>283</sup>

#### Hausnummer im Kataster: 140

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Bergfeld

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schnallenschmied

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

#### Hausnummer im Kataster: 6 [Außenbürger]

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Herr Kerksig

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: Hermann Bergfeld

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Kötter

<sup>283</sup> StA Lüdenscheid A424.



Bei der jetzigen Aufnahme sind  
 Unverheiratete (incl. der Eximierten)  
 Mannspersonen: 1  
 Söhne und (männliche) Verwandte  
 über 9 Jahren: 2  
 Töchter und (weibliche) Verwandte  
 über 9 Jahren: 1  
 unter 9 Jahren: 1  
 Personen, Summe  
 Männlichen Geschlechts: 3  
 Weiblichen Geschlechts: 2  
 Summa Totalis: 5  
 Balance gegen das Jahr 1801  
 In demselben sind gewesen: 5

**[Bergfeld Q 1805/06]**

Steuerliste 1805/06<sup>284</sup>  
 Dickenhagen, Caspar Bergfeld

**[Bergfeld Q 1810-01-08]**

08.01.1810, Lüdenscheid<sup>285</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint Caspar Diedrich Selve von der Bellmeri. Er zeigt namens seiner Mutter an, dass in ihrem Gut sub Nr. 200 im Hypothekenbuch 60 Reichstaler als ein Praecipuum der Kinder erster Ehe des Peter Wilhelm Bergfeld eingetragen stehen, das laut Pakt vom 12. Oktober 1781 konstituiert worden ist. Der Kinder waren drei, als [1] Johann Peter, der aber schon verstorben, von dem aber die Witwe noch vorhanden ist, [2] Peter Caspar und [3] Maria Elisabeth Bergfeld. Diese haben längst ihre Großjährigkeit erreicht. Das Geld ist den drei Kindern völlig ausbezahlt worden, worüber sie, gegenwärtig, quittieren werden. Mit Bitte, den Schuldposten nach deren Vernehmung im Hypothekenbuch zu löschen.

Die Witwe des Johann Peter Bergfeld, Johanna Honsel, Peter Caspar Bergfeld und Anna Elisabeth [so] Bergfeld, hierbei in Person gegenwärtig, erklären, dass ihnen das Praecipuengeld richtig ausbezahlt worden ist und dass es gelöscht werden kann.

Caspar Diedrich Selve  
 Peter Caspar Bergfeld  
 Signa +++ der Anna Elisabeth Bergfeld  
 Hanna Catharina Elisabeth Bergfeld

Die Vermerkung als gelöscht erfolgt im Hypothekenbuch Nr. 200.

**[Bergfeld Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>286</sup>  
 Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Rosmart  
 Diedrich Wilhelm Bergfeld, Bergfeld, Domänengut, Anzahl der Seelen: 6

<sup>284</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>285</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 238-239.

<sup>286</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

**Berghaus****[Berghaus 1682]**

Person: Nicolaus Berghaus  
 VN: Claes

1682 unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 41f]

**[Berghaus 1691]**

Person: Nicolaus Berghaus  
 Stand/Beruf: Vikar (1691), Pastor (1698)

Nicolaus Berghaus, Vikar in Lüdenscheid, leistete am 10.12.1691 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 110].

Der jetzige Pastor Berghaus wurde bei seiner Abreise von hier nach Breckerfeld am 08.12.1698 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 44].

Erben Pastor Berghaus, Hausbesitzer in Lüdenscheid oben vorm Tor, deren Haus den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Berghaus Q 1723-08-30].

**[Berghaus 1696]**

Person: Johann Wilhelm Berghaus  
 Geburt: err. 1666  
 Tod: 82 Jahre alt  
 Beerdigung: 04.05.1748 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Brügge

**[Berghaus 1699]**

Person: Nicolaus Berghaus  
 Stand/Beruf: Lehnsvasall auf einem Stillekinger Lehngut  
 Wohnort: Höh

Nicolaus Berghaus gab am 24.04.1733 eine Erklärung zu den Vornamen seines Sohns Nicolaus Eberhard ab [Berghaus Q 1733-04-24].

Nicolaus Berghaus übertrug vor oder am 12.11.1740 sein Gut seinem Sohn Johann Leopold [Berghaus Q 1769-02-01, zum Gut vgl. Woeste Q 1771-10-28].

Kinder:

1. Johann Leopold Berghaus  
 Geburt: err. 10.1699  
 Tod: 64 Jahre 6 Monate alt  
 Beerdigung: 04.04.1764 (ev.-luth. Land)  
 Signatur: Berghaus 1729
2. Anna Margaretha Berghaus  
 Geburt: err. 09.1705  
 Tod: an Auszehrung, 66 Jahre 11 Monate alt  
 Beerdigung: 18.08.1772 (ev.-luth. Land)  
 Verheiratet in 1. Ehe mit (N.) Buschhaus [Buschhaus]  
 ∞ im April 1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Hermann Diedrich Baltes [Baltes 1729]
3. Mathias Heinrich Berghaus  
 Geburt: err. 08.1708  
 Tod: an einem Bruch, 72 Jahre 4 Monate alt  
 Beerdigung: 24.12.1780 (ev.-luth. Land)  
 Signatur: Berghaus 1739

## 4. Eberhard Nicolaus Berghaus

VN: Nicolaus Eberhard  
 Geburt: err. 1709  
 Tod: 39 Jahre alt  
 Beerdigung: 25.03.1748 (ev.-luth. Land)  
 Signatur: Berghaus 1737

## 5. Anna Maria Berghaus

Verheiratet mit N. Schlötermann  
 Die Witwe Schlötermann geb. Anna Maria Berghaus hat vor dem 01.02.1769 ihre Erbquote ausbezahlt bekommen [Berghaus Q 1769-02-01]

**[Berghaus 1729]**

Ehemann: Johann Leopold Berghaus (auf der Höh)

VN: Leopold  
 Geburt: err. 10.1699  
 Vater: Nicolaus Berghaus zur Höh [Berghaus 1699]  
 Stand/Beruf: Lehnsvasall auf einem Stillekinger Lehngut  
 Tod: 64 Jahre 6 Monate alt  
 Beerdigung: 04.04.1764 (ev.-luth. Land)

Ehe: 14.10.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Engel Kreimenthal aus Halver

Geburt: err. 12.1690  
 Tod: An einer Lähmung der Glieder, eine Witwe, die an die 6 Jahre gelähmt das Siechbett gehütet hat, 79 Jahre minus 6 Monate alt, hinterließ eine Tochter<sup>287</sup>  
 Beerdigung: 12.06.1769 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Höh

Kind:

## 1. Anna Margaretha Berghaus

Taufe: 09.03.1732 (ev.-luth. Land)  
 Verheiratet mit Johann Hermann Woeste [Woeste 1750]

Johann Leopold auf der Höh (daselbst) war 1730/39 steuerpflichtig von Höh [Berghaus Q 1730, Berghaus Q 1739].

Witwe Leopold Berghaus und Schwiegersohn Johann Hermann Woeste ließen sich am 01.02.1769 als Besitzer des halben Guts auf der Höh bestätigen. Leopold Berghaus hatte das Gut von seinem Vater übernommen und zur Hälfte 1740/43 seinem Bruder Mathias Heinrich Berghaus abgetreten. Witwe Leopold Berghaus bürgte am 08.02.1769 für ihren Schwiegersohn Woeste, Besicherung mit dem halben Gut auf der Höh. Die Witwe war Schreibens unerfahren. Weitere Verbindlichkeiten (aus 1757/58) am 04.03.1769 [Berghaus Q 1769-02-01, zum Gut vgl. Woeste Q 1771-10-28].

Höh, Johann Leopold, noch in der Steuerliste 1780/81 als steuerpflichtig registriert [Berghaus Q 1780/81].

**[Berghaus 1733]**

Ehemann: Johann Peter Berghaus

VN: Peter

Ehe: 05.12.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Spiett

Geburt: err. 04.1712  
 Tod: an hitzigem Fieber, Witwe, 55 Jahre 3 Monate, hinterließ zwei Töchter  
 Beerdigung: 13.07.1767 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Westerfeld

<sup>287</sup> Der Eintrag ist bezüglich der Krankengeschichte unrichtig aus der Urschrift in die Zweitschrift übernommen worden.

## Kinder:

1. Anna Margaretha Berghaus  
Taufe: dominica 18 post Trinitatis (09.10.) 1735 (ev.-luth. Land)  
Beerdigung: 21.06.1738 (ev.-luth. Land)<sup>288</sup>
2. Anna Catharina Berghaus<sup>289</sup>  
Taufe: 28.06.1737 (ev.-luth. Land)  
Vielleicht identisch mit einem Kind vom Westerfeld, begr. 11.08.1738 (ev.-luth. Land), 1 Jahr alt
3. Clara Maria Berghaus  
Taufe: 07.06.1739 (ev.-luth. Land)
4. Anna Maria Berghaus (zum Westerfeld)  
Taufe: 07.01.1749 (ev.-luth. Land)  
Beerdigung: 20.01.1749 (ev.-luth. Land)<sup>290</sup>
5. (vielleicht) Anna Christina Berghaus zum Westerfeld  
Beerdigung: 14.02.1751 (ev.-luth. Land)<sup>291</sup>

**[Berghaus 1737]**

Ehemann: Eberhard Nicolaus Berghaus (von der Höh)

VN: die Reihenfolge der Vornamen variiert; Johann Eberhard im Taufregister 1738, 1743

Geburt: err. 1709

Vater: Nicolaus Berghaus zur Höh [Berghaus 1699]

Stand/Beruf: Stahlreckschmied

Tod: 39 Jahre alt

Beerdigung: 25.03.1748 (ev.-luth. Land)

Ehe: 06.11. (06.12.) 1737 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)<sup>292</sup>

Ehefrau: Anna Catharina Holthaus

Geburt: err. 1711

Tod: 37 Jahre alt

Beerdigung: 12.04.1748 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Höh (1738/43), Brügge (1746/48)

## Kinder:

1. Johann Peter Berghaus  
Taufe: 16.11.1738 (ev.-luth. Land)  
Tod: 06.07.1796 am faulen Fieber, 57 Jahre 8 Monate alt  
Beerdigung: 09.07.1796 (ev.-luth. Land)  
Signatur: Berghaus 1765
2. Anna Catharina Berghaus  
Taufe: 06.01.1743 (ev.-luth. Land)
3. Anna Maria Berghaus (von der Höh zu Brügge)  
Taufe: 29.12.1746 (ev.-luth. Land)  
Beerdigung: 13.05.1747 (ev.-luth. Land)<sup>293</sup>

24.04.1733/29.01.1734: Nicolaus Eberhard Berghaus, auch Nicolaus Eberhard von der Höh, 25 Jahre alt (geb. err. 1708), Stahlreckschmied auf dem Untersten Stahlhammer beim Neuenhof. 07.06.1734: Nicolaus Eberhard von der Höh im Verzeichnis der Stahlfabrikanten [Berghaus Q 1733-04-24]. Im Protokoll vom 24.04.1733 sind die Vornamen durch eine Erklärung des Vaters, Nicolaus, explizit von Johann Eberhard auf Nicolaus Eberhard korrigiert worden.

Johann Peter Berghaus hatte wegen seines verstorbenen Vaters Eberhard Nicolaus am 01.02.1769 eine Forderung an seinen Onkel Mathias Heinrich Berghaus [Berghaus Q 1769-02-01].

<sup>288</sup> Ohne Vornamen im Sterberegister.

<sup>289</sup> Nachname im Taufregister irrtümlich Bergfeld.

<sup>290</sup> Ohne Familiennamen im Sterberegister.

<sup>291</sup> Ohne Altersangabe im Sterberegister.

<sup>292</sup> Die Ehe ist doppelt in das Trauregister 1737 eingetragen worden, mit abweichendem Datum.

<sup>293</sup> Ohne Nachnamen im Sterberegister.

**[Berghaus 1739]**

Ehemann: Mathias Heinrich Berghaus

VN: Tigges Heinrich

Geburt: err. 08.1708

Vater: Nicolaus Berghaus zur Höh [Berghaus 1699]

Stand/Beruf: Lehnsvasall auf einem Stillekinger Lehngut

Tod: an einem Bruch, Witwer, 72 Jahre 4 Monate alt, hinterließ aus 1. Ehe zwei Kinder, aus der letzten ein Kind

Beerdigung: 24.12.1780 (ev.-luth. Land)

1. Ehe: 23.10.1739 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Anna Gertrud Groll

2. Ehe: ca. 11.11.1753 (Einkindschaftspakt)

2. Ehefrau: Anna Catharina N.

Geburt: err. 05.1718

Tod: an Auszehrung, 53 Jahre 8 Monate alt, hinterließ ihren Mann und ein Kind

Beerdigung: 18.01.1772 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Eininghausen (1740), Höh (1743), Lösenbach (1745), Höh (1750/80)

Kinder:

1. (1. Ehe): Anna Margaretha Berghaus

Taufe: 01.05.1740 (ev.-luth. Land)

Gemäß Vertrag vom 31.12.1778 verheiratet mit Johannes Bachard. Zu einem Johannes Bachard und dessen Ehefrau Anna Margaretha, deren Nachname jedoch sonst mit Boghagen angegeben wird, siehe Bachard 1754.

2. (1. Ehe) Peter Stephan Berghaus

Taufe: 03.02.1743 (ev.-luth. Land)

3. (1. Ehe) Johann Wilhelm Berghaus

Taufe: 31.10.1745 (ev.-luth. Land)

4. (vermutlich) Margaretha Elisabeth Berghaus auf der Höh

Geburt: err. 1748

Tod: 1 Jahr alt

Beerdigung: 08.03.1749 (ev.-luth. Land)

5. (1. Ehe) Anna Maria Berghaus

Taufe: 08.02.1750 (ev.-luth. Land)<sup>294</sup>

6. (1. Ehe) Johann Hermann Berghaus

Geburt: err. 1753

Tod: 09.02.1818 an der Brustkrankheit, 65 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

Signatur: Berghaus 1778

7. (vermutlich) Johann Leopold Berghaus auf der Höh

Geburt: err. 1760

Tod: 3 Jahre alt

Beerdigung: 11.02.1763 (ev.-luth. Land)

8. (vermutlich) Anna Maria Berghaus auf der Höh

Geburt: err. 20.02.1763

Tod: 14 Tage alt

Beerdigung: 24.02.1763 (ev.-luth. Land)

9. (2. Ehe) Anna Catharina Berghaus

Verheiratet mit Hermann Heinrich Woeste

Mathias Heinrich Berghaus übernahm das halbe Gut auf der Höh von seinem Bruder Leopold ca. 1740/43. Unterzeichnung am 08.02.1769 als Zeuge mit drei Kreuzen [Berghaus Q 1769-02-01, zum Gut vgl. Woeste Q 1771-10-28].

<sup>294</sup> Nachname im Taufregister 1750 irrtümlich Bushaus.

Kapitalaufnahmen 1755, Besicherung am 07.03.1778 mit Lehnstücken auf der Höh. Mathias Heinrich Berghaus war Schreibens unerfahren [Berghaus Q 1778-03-07].

Mathias Heinrich Berghaus auf der Höh erbeilte am 31.12.1778 mit seinen Kindern. Zwei Kindern, der ältesten Tochter Anna Margaretha (Ehefrau Johannes Bachard) und dem Sohn Johann Hermann, standen gemäß Einkindschaftspakt vom 11.11.1753 Praecipuen zu, sie stammten also aus 1. Ehe. Der jüngsten Tochter Anna Catharina (Ehefrau Hermann Heinrich Woeste) stand kein Praecipuum zu. Sie stammte demnach aus 2. Ehe. Erbe des Lehnguts (der Halbscheid der zu dem Gut auf der Höh gehörigen Lehnstücke) wurde der Sohn Johann Hermann. Mathias Heinrich Berghaus war Schreibens unerfahren. Der Lehngerichtsherr des Stillekinger Lehngerichts bestätigte am 17.05.1780, dass Mathias Heinrich Berghaus zum Gut gehörige Stücke zu Lehen getragen hat [Berghaus Q 1778-12-31].

Tigges Heinrich Berghaus und Hermann Woeste, Verkäufer eines Kirchensitzes vor dem 04.12.1782 [Schulte Q 1783-03-17].

### [Berghaus 1754]

Person: Johann Peter Berghaus

Johann Peter Berghaus, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 22.06.1754 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 302]

### [Berghaus 1765]

Ehemann: Johann Peter Berghaus

VN: Peter

Geburt: err. 11.1738

Vater: Eberhard Nicolaus Berghaus [Berghaus 1737]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangabe: Landmann (posthum)

Gutseigner

Tod: 06.07.1796 am faulen Fieber, 57 Jahre 8 Monate alt, hinterließ die Witwe und vier Kinder, zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 09.07.1796 (ev.-luth. Land)

Ehe: 08.11.1765 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Elisabeth Becker

VN: Elisabeth

FN: auch Bäcker

Geburt: err. 07.1742

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 14.08.1813 morgens 2 Uhr (Zivilstandsregister) an Entkräftung, 71 Jahre 1 Monat alt, gebar drei Söhne und vier Töchter, wovon noch zwei Söhne und zwei Töchter leben<sup>295</sup>

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnortsangaben: Brügge (1765/96 und posthum), Othlinghausen (1813 Witwe)

Kinder:

1. Hermann Heinrich Leopold Berghaus

Geburt: 27.08.1766

Taufe: 03.09.1766 (ev.-luth. Land)<sup>296</sup>

Taufzeugen: Johann Heinrich Holthaus, Leopold Dolle,<sup>297</sup> Hermann Diedrich Berghaus etc.

Tod: 23.02.1837 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 27.02.1837 (ev. Land)

Signatur: Berghaus 1800

2. Anna Catharina Berghaus

Taufe: 10.07.1768 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Catharina Berghaus, Anna Catharina Becker, Johann Peter Woeste

<sup>295</sup> Im Zivilstandsregister 1813 wird das Alter der Verstorbenen mit 63 Jahren angegeben (demnach geb. err. 1750, was bei gegebenem Heiratsdatum unrichtig sein wird).

<sup>296</sup> Geburtsdatum fehlt in der Urschrift des Taufregisters.

<sup>297</sup> Zweitschrift irrtümlich Nölle.

- Tod: an Husten  
 Beerdigung: 12.09.1769 (ev.-luth. Land)
3. Johann Peter Berghaus  
 Taufe: 28.06.1770 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Herr Peter Caspar Brüninghaus und Johann Diedrich Brüninghaus und Anna Elisabeth Rentrop  
 Tod: an Halsweh  
 Beerdigung: 01.11.1777 (ev.-luth. Land)
4. Caspar Heinrich Berghaus  
 VN: später auch Johann Caspar Heinrich, Johann Caspar  
 Taufe: 08.08.1773 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Caspar Spannagel, Anna Margaretha Lüdorf und Anna Catharina Berghaus  
 Tod: 05.08.1822 morgens 8 Uhr an Gicht und Auszehrung, 49 Jahre 2 Tage alt  
 Beerdigung: 07.08.1822 (ev.-luth. Stadt)  
 Signatur: Berghaus 1798
5. Anna Elisabeth Berghaus  
 Taufe: 10.03.1777 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: der alte Holthaus aus Hülscheid [Schalksmühle], Johann Heinrich Runde und Anna Christina Elisabeth Woeste  
 Tod: an Husten  
 Beerdigung: im August 1778 (ev.-luth. Land)
6. Anna Sybilla Berghaus  
 Geburt: err. 01.09.1779  
 Taufe: 10.09.1779 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Heinrich zum Felde, Anna Sybilla Becker, Anna Sybilla Eichholz  
 Tod: 25.09.1850 abends 5 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 24 Tage alt  
 Beerdigung: 28.09.1850 (ev. Land)  
 ∞ 13.06.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Diedrich Christoph Sturm, Sohn des Johann Peter Sturm zu Othlinghausen [Sturm 1806]
7. Anna Margaretha Elisabeth Berghaus  
 Taufe: 29.08.1783 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Woeste, Johann Eberhard Holthaus, Elisabeth Bochmann  
 Dimittiert 1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Johann Heinrich Runde, Sohn des verstorbenen Johann Heinrich Runde im Kirchspiel Halver

Johann Peter Berghaus hatte wegen seines verstorbenen Vaters Eberhard Nicolaus am 01.02.1769 eine Forderung an seinen Onkel Mathias Heinrich Berghaus. Kapitalgeber (Johann Peter Berghaus zu Brügge) der Familie Berghaus / Woeste am 08.02.1769 [Berghaus Q 1769-02-01].

Johann Peter und Hermann Diedrich Berghaus zu Brügge, Kreditoren 23.07.1775, 23.07.1779 [Cramer Q 1775-07-23, Schül Q 1797-03-01].

Erwerb des Guts Eicken am 04.01.1776 [Brenscheid Q 1776-01-30].

Zeuge, auch Gläubiger in einem Vertrag des Mathias Heinrich Berghaus am 31.12.1778 [Berghaus Q 1778-12-31].

Johann Peter Berghaus zu Brügge, Kapitalgeber 1778/90 [Hohage Q 1778-02-15].

Peter Berghaus, 1780/81 steuerpflichtig von einem Gut zu Othlinghausen [Eicken] [Berghaus Q 1780/81].

Johann Peter Berghaus zu Brügge erwarb am 01.09.1793 das Selvesche Wohnhaus auf der Ringmauer in Lüdenscheid, einen Garten hinter der Kapelle und einen Kirchensitz [Kalmecke Q 1754, Wolf Q 1793-09-02, Windfuhr Q 1798-05-14]. Am 27.09.1798 tauschte Berghaus diese Immobilien gegen das halbe Wahrder Gut, in das er seit 1784 eine Forderung hatte [Kalmecke Q 1754, Hohage Q 1784-09-20, Hohage Q 1793-07-09, Hohage Q 1798-05-14, Hohage Q 1805-03-04].

Johann Peter Berghaus, Gläubiger, Kapitalgeber 1788/91. Am 22.10.1801 bestätigte Sohn Hermann Heinrich Berghaus die Rückzahlung einer Forderung seines Vaters [Kalmecke Q 1754, Solmecke Q 1786-04-02, Windfuhr Q 1788-08-20]. Die Witwe Johann Peter Berghaus und Sohn Hermann Heinrich ließen am 14.05.1798 eine Forderung von 1788 als bezahlt löschen [Kalmecke Q 1754, Windfuhr Q 1798-05-14].

Johann Peter Berghaus zu Brügge erwarb ein Gut (ein Teilgut) zur Solmecke am 04.04.1789. Abtretung wegen Näherrechten am 08.08.1791 unter Behalt eines Berges, den er zu seinem Gut Eicken gebrauchen

wollte [Solmecke Q 1789-04-04].

Johann Peter Berghaus hatte laut Dokument vom 22.01.1791 einen Bredde- oder Reckhammer unterhalb Stüttinghausen auf dem Elsker Bach auf 30 Jahre in Versatz erhalten [Dolle Q 1774].

Witwe Peter Berghaus, Gläubigerin 01.07.1798 [Woeste Q 1774].

Berghaus, als Pächter steuerpflichtig von Brügge und als Eigner mit Anteilen an Wahrde (ein Anteil verpachtet) sowie von Eicken noch in der Steuerliste 1805/06 [Berghaus Q 1805/06].

### [Berghaus 1770]

Person: Anna Christina Berghaus zu Hellersen

Geburt: err. 1756

Tod: an Zehring, 14 Jahre alt, eine vater- und mutterlose Waise

Beerdigung: 08.01.1770 (ev.-luth. Land)

### [Berghaus 1778]

Ehemann: Johann Hermann Berghaus

VN: Hermann

Geburt: err. 1753

Vater: Mathias Heinrich Berghaus zur Höh [Berghaus 1739]

Stand/Beruf: Landmann

Lehnsvasall auf einem Stillekinger Lehngut

Tod: 09.02.1818 an der Brustkrankheit, 65 Jahre alt, zeugte drei Söhne, welche noch leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 20.03.1778 Höh (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Sybilla Becker

Geburt: err. 1753

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 06.11.1810 an Schwindsucht, hinterließ den Mann und drei Söhne (ohne Altersangabe) (ev.-luth. Land) bzw. 06.11.1810 nachmittags 6 Uhr, 57 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Höh

Kinder:

1. Johann Peter Berghaus

Taufe: 11.11.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Berghaus, Johannes Bachard und Anna Maria Stöter

Tod: 28.02.1856 morgens 7 Uhr, tot im Wasser gefunden, 76 Jahre alt

Beerdigung: 02.03.1856 (ev. Land)

Signatur: Berghaus 1811

2. Hermann Diedrich Berghaus

Taufe: 22.07.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Fischer, Hermann Diedrich Berghaus und Anna Maria Woeste

Tod: 23.10.1867 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 2 Monate 15 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 27.10.1867 (ev. Land)

Signatur: Berghaus 1817

3. Hermann Heinrich Berghaus

Taufe: 30.05.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Brenscheid, Hermann Heinrich Berghaus und Maria Gertrud Dolle

Tod: 12.09.1859 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre alt

Beerdigung: 16.09.1859 (ev. Land)

Signatur: Berghaus 1822

Johann Hermann Berghaus erhielt das Lehngut auf der Höh in väterlicher Erbteilung am 31.12.1778. Belehnung seitens des Lehngerichtsherrn des Lehngerichts zu Stilleking am 17.05.1780 mit zum Gut gehörigen Stücken (mit der Halbscheid der zu dem Gut auf der Höh gehörigen Lehnstücke) [Berghaus Q 1778-12-31].



Hermann Berghaus, hälftig steuerpflichtig von Höh 1805/06 [Berghaus Q 1805/06].

Hermann Berghaus auf der Höh nahm am 29.03.1809 Kapital zur Anschaffung eines Remplassanten auf. Besicherung mit seinem halben Gut zur Höh [Berghaus Q 1809-03-29].

Hermann Berghaus, Landmann, Höh, Kirchspiel Lüdenscheid, 54 Jahre alt (demnach geb. err. 1756) (Unterschrift Johann Berghaus), 28.03.1810 (Zivilstandsregister).

### [Berghaus 1798]

Ehemann: Johann Caspar Heinrich Berghaus

VN: Caspar Heinrich, Johann Caspar

Geburt: err. 03.08.1773

Vater: Johann Peter Berghaus zur Brügge im Kirchspiel Lüdenscheid [Berghaus 1765]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsangaben: Reidemeister (1810/22 und posthum), Landmann (1813)

Außenbürger (1798/1815), Freigutseigner, Kötter

Tod: 05.08.1822 morgens 8 Uhr an Gicht und Auszehrung, 49 Jahre 2 Tage alt, hinterließ die Frau und vier Söhne, majorenn und minorenn

Beerdigung: 07.08.1822 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 09.02.1798 Buckesfeld (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt, ev.-luth. Lüdenscheid-Land informativ), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Margaretha Wortmann<sup>298</sup>

FN: auch Worthmann

Vater: Hermann Diedrich Wortmann, Außenbürger zu Buckesfeld [Wortmann 1756]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 29.09.1833 morgens 6 Uhr am Schlagfluss, hinterließ majorenne und minorene Kinder (ohne Altersangabe)

Beerdigung: 01.10.1833 (ev. Stadt)

Wohnort: Buckesfeld

Kinder:

1. Peter Caspar Berghaus

Geburt: 28.08.1798

Taufe: 04.09.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Caspar Winkhaus, Johann Peter Horst, Ehefrau Anna Mar. Gertrud Lüdorf

Konfirmation: 12.09.1813, Teilnahme am Abendmahl 19.09.1813 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 21.10.1861 morgens 3 Uhr an Wassersucht, 63 Jahre 1 Monat 22 Tage alt

Beerdigung: 24.10.1861 (ev. Land)

Signatur: Berghaus 1825

2. Friedrich Berghaus

Geburt: 14.03.1802

Taufe: 18.03.1802 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Peter Hermann Buschhaus, Witwe Anna Gertrud Berghaus

Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 27.05.1837 abends 8 Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre 2 Monate alt (inkorrekt)

Beerdigung: 30.05.1837 (ev. Land)

Signatur: Berghaus 1831<sup>299</sup>

3. Johann Peter Berghaus

Geburt: 18.04.1810 nachmittags 2 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 28.04.1810 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Postmeister Schniewind, Johann Heinrich Runde, Ehefrau Lüdorf

Zeugen im Zivilstandsregister: Hermann Heinrich Wortmann, Buckesfeld, 40 Jahre alt und Heinrich Caspar Hembeck, Schierey, 30 Jahre alt

Stand/Beruf: taubstummer Lithograph

∞ 18.05.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Anna Maria Victoria Braun, 36 Jahre alt (geb. err. 1807),

Tochter des verstorbenen Bürgers Ferdinand Braun in Bonn

<sup>298</sup> Vornamen im Zivilstandsregister 1813 Maria Margaretha.

<sup>299</sup> Altersangabe im Trauregister (32 Jahre) inkorrekt.

## 4. Henriette Berghaus

Geburt: 15.12.1811

Taufe: 23.12.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Peter Wilhelm Berghaus aus Halver, Frau Winkhaus aus der Lösenbach

Tod: 30.12.1813 abends 5 Uhr (Zivilstandsregister)

## 5. Luise Berghaus

Geburt: 27.01.1814

Taufe: 19.02.1814 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Witwe Lüdorf, Frau Winkhaus, Joh. Moes

Tod: 29.03.1815 an gewöhnlichen Kinderkrämpfen

Beerdigung: 01.04.1815 (ev.-luth. Stadt)

## 6. Heinrich Berghaus

Geburt: 26.03.1816

Taufe: 11.04.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Herr Woeste von Othlinghausen, Sturm von Othlinghausen, Frau Diedrich vom Hofe

Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)

Stand/Beruf: Landwirt

Wohnort: Buckesfeld (1882)

26.06.1882 am Schlagfluss, 64 Jahre alt (unrichtig), hinterließ die Gattin

Beerdigung: 30.06.1882 (ev. Stadt)

∞ 22.03.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Henriette Buckesfeld, Tochter des verstorbenen Landmanns Peter Buckesfeld zu Brengel [Buckesfeld 1817]

Caspar Heinrich Berghaus erhielt von seinen zukünftigen Schwiegereltern, den Eheleuten Hermann Diedrich Wortmann, als Verlobter der Catharina Margaretha Wortmann am 13.07.1797 deren Freigut zu Buckesfeld, den Kotten im Sonnenhohl und die in der Stadtfeldmark angekauften Ländereien, Markenberechtigungen usw. Die Arbeiten auf dem Gut sollte er besorgen, soweit es seine Fabrikenarbeiten zuließen [Wortmann Q 1788, Wortmann Q 1797-07-13].

Caspar Heinrich Berghaus löste am 12.10.1799 einen in den beiden Gütern zu Buckesfeld haftenden Kanon ab [Berghaus Q 1799-10-12].

Caspar Heinrich Berghaus als Eigner des Freiguts zu Buckesfeld berechnete sich am 26.08.1801 mit seinen Miterben Wortmann. Ehefrau Catharina Margaretha Wortmann unterschrieb mit [Wortmann Q 1801-08-26].

Berghaus zu Buckesfeld, Schuldner 24.05.1804 [Buschhaus Q 1808-09-29].

C. H. Berghaus, Kötter, Außenbürger, Eigentümer eines Hauses 1804. Zum Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Magd [Berghaus Q 1804]. Sofern die beiden ältesten Söhne mit im Haushalt wohnten, sind die diesbezüglichen Angaben nicht korrekt.

Berghaus, Eigner, Verpächter von Sonnenhohl in der Steuerliste 1805/06 [Berghaus Q 1805/06].

**[Berghaus 1800]**

Ehemann: Hermann Heinrich Leopold Berghaus

VN: Hermann Heinrich

Geburt: err. 08.1766

Vater: Johann Peter Berghaus zu Brügge [Berghaus 1765]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Stahlschmied (1810), Reidemeister (1813/37 und posthum), Landwirt (posthum)

Besitzer eines Rhadischen Hofesguts, später Eigentümer (1822)

Tod: 23.02.1837 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Gattin und vier großjährige Kinder, und einen großjährigen Sohn erster Ehe

Beerdigung: 27.02.1837 (ev. Land)

1. Ehe: ca. 1800 (Ehevertrag am 20.08.1800)

1. Ehefrau: Maria Gertrud Crone, Witwe Johann Hermann Dolle [Dolle 1789]

Geburt: err. 03.1762

Tod: 08.07.1801 an Schwindsucht, 39 Jahre 4 Monate alt, gebar in 1. Ehe einen Sohn und drei Töchter, wovon noch zwei Töchter leben, in 2. Ehe einen noch lebenden Sohn

Beerdigung: 10.07.1801 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 25.02.1802 Stüttinghausen (ev.-luth. Land), außer der Kirche  
 2. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Pieper  
 VN: Anna Maria  
 FN: auch Piper  
 Geburt: err. 08.03.1778  
 Vater: Leopold Pieper zu Brenscheid [Pieper 1777]  
 Tod: 01.06.1856 morgens 7 Uhr am Blutsturz, 78 Jahre 2 Monate 23 Tage alt, hinterließ drei majorenne Kinder  
 Beerdigung: 05.06.1856 (ev. Land)  
 Wohnort: Stüttinghausen

## Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Peter Berghaus  
 Geburt: 06.02.1801  
 Taufe: 12.02.1801 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Heinrich Berghaus, Peter Wilhelm Holthaus, Frau Catharina Elisabeth Lüdorf  
 Signatur: Berghaus 1840
2. (2. Ehe) Johann Diedrich Berghaus (Zwilling)  
 Geburt: 29.01.1803  
 Taufe: 02.02.1803 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Herr Johann Diedrich Woeste, Herr Hermann Jacob Wissing, Frau Witwe Anna Maria Gertrud Lüdorf  
 Tod: 26.04.1874 abends 10 Uhr an Wassersucht  
 Beerdigung: 30.04.1874 (ev. Land)  
 Signatur: Berghaus 1844
3. (2. Ehe) Wilhelmine Berghaus (Zwilling)  
 Geburt: 29.01.1803  
 Taufe: 02.02.1803 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Berghaus, Ehefrau Mar. Sybilla Berghaus, Anna Sybilla Berghaus  
 Tod: 01.07.1862 abends 11 Uhr an Auszehrung, 59 Jahre 5 Monate 2 Tage alt  
 Beerdigung: 05.07.1862 (ev. Land)  
 ∞ 09.03.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Woeste, Sohn des verstorbenen Reidemeisters Johann Peter Woeste zu Winkhausen [Woeste 1838]<sup>300</sup>
4. (2. Ehe) Elisabeth Sophie Berghaus  
 Geburt: 15.02.1805  
 Taufe: 22.02.1805 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Joh. Wilh. Woeste, Witwe Anna Mar. Gertrud Lüdorf, Anna Margaretha Elisabeth Berghaus  
 Vermutlich identisch mit Elisabeth Berghaus, 14 Jahre alt, konfirmiert 11.09.1819 (Anmeldung 10.06.1819) (ev.-luth. Land)  
 Tod: 25.11.1863 abends 10 Uhr an Brustfieber, 58 Jahre 10 Monate 10 Tage alt (um einem Monat ungenau)  
 Beerdigung: 29.11.1863 (ev. Land)  
 ∞ 25.11.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Lehrer August Lamberti zum Felde, Sohn des verstorbenen Theodor Lamberti, Lehrer zu Kierspe [Lamberti 1836]<sup>301</sup>
5. (2. Ehe) Caspar Diedrich Berghaus  
 Geburt: 24.01.1807  
 Taufe: ev.-luth. Land  
 Anmerkung im Taufregister: „ausgeschrieben aus einem richtig geführten Notizbuche des Herrm[ann] Heinrich Berghaus - In fidem Philipps“. Die Taufe ist in der Urschrift des Taufregisters nicht verzeichnet. Taufzeugen nicht angegeben.  
 Konfirmation: 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, heiliges Abendmahl 27.09.1822) (ev.-luth. Land)

<sup>300</sup> Altersangabe im Trauregister (32 Jahre) unrichtig.

<sup>301</sup> Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) unrichtig.

Tod: 27.02.1855 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, Junggeselle von Stüttinghausen  
 Beerdigung: 02.03.1855 (ev. Land)

6. (2. Ehe) Wilhelm Berghaus

Geburt: 06.10.1811

Taufe: 15.10.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Brüninghaus, Georg Pleuger, Witwe M. K. Glörfeld

Tod: 09.11.1811, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: ev.-luth. Land

Hermann Heinrich Berghaus handelte am 14.05.1798 zusammen mit seiner Mutter, der Witwe Johann Peter Berghaus [Windfuhr Q 1798-05-14].

Hermann Heinrich Berghaus erhielt mit Vergleich (Ehevertrag) vom 20.08.1800 das Rhadische Hofesgut Stüttinghausen zur Hälfte [Dolle Q 1774].

Hermann Heinrich Berghaus bestätigte am 22.10.1801 die Rückzahlung einer Forderung seines Vaters Johann Peter Berghaus [Solmecke Q 1786-04-02].

Ehevertrag zur 2. Ehe am 08.01.1802 [Dolle Q 1774].

Die Eheleute H. H. Berghaus und Anna Maria Elisabeth Pieper gehörten am 24.07.1805 zu den Erben Leopold Pieper zu Brenscheid [Pieper Q 1805-07-24].

H. H. Berghaus, hälftig steuerpflichtig von Stüttinghausen 1805/06 [Berghaus Q 1805/06].

Hermann Heinrich Berghaus handelte 1807 für seine Schwiegermutter, die Witwe Leopold Pieper zu Brenscheid [Pieper Q 1807-03-04].

Hermann Heinrich Berghaus, Stahlschmied, 40 Jahre alt (demnach geb. err. 1770), Stüttinghausen, 05.10.1810 (Zivilstandsregister).

Hermann Heinrich Berghaus, Stüttinghausen, Reidemeister, 46 Jahre alt, 23.02.1813 (Zivilstandsregister).

Hermann Heinrich Berghaus, Stüttinghausen, Eigentümer 1822 [Berghaus Q 1822-11-30].

**[Berghaus 1811]**

Ehemann: Johann Peter Berghaus

VN: Peter

Geburt: err. 1780

Vater: Hermann Berghaus an der Höh [Berghaus 1778]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Reckschmied

Eigentümer

Tod: 28.02.1856 morgens 7 Uhr, tot im Wasser gefunden, 76 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 02.03.1856 (ev. Land)

Ehe: aufgeboten am 1. und 2. Sonntag im Mai 1811 in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 31.05.1811  
 Höh (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Maria Elisabeth Hohage

VN: Elisabeth

Geburt: err. 1782

Vater: Diedrich Leopold Hohage an der Ahelle [Hohage 1779]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 03.01.1859 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre alt, hinterließ großjährige Kinder

Beerdigung: 06.01.1859 (ev. Land)

Wohnorte: Höh (1811/37), Obere Ahelle (1843), Höh (1846/56), Ahelle (1859 Witwe)

Peter Berghaus, Höh, Eigentümer 1822 [Berghaus Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Wilhelmine Berghaus

Geburt: 21.06.1812

Taufe: 28.06.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Berghaus, Ehefrau Catharina Margaretha Berghaus, Anna Mar. Berghaus

Die Taufe ist auch in das Taufregister ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt eingetragen worden, abweichendes Geburtsdatum 19.06.1812, abweichende Taufzeugen C. G. vom Hofe, Heinrich Leopold Ecklöh

Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Tod: 10.05.1842 abends 6 Uhr an Nervenfieber, 29 Jahre 10 Monate 10 Tage alt

Beerdigung: 13.05.1842 (ev. Land)

∞ 23.12.1831 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Sturm, Sohn des Johann Diedrich Sturm am Hammerhaus [Sturm 1831]

## 2. Caroline Berghaus

Geburt: 16.02.1815

Taufe: 25.02.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Witwe Mar. Gertrud Lüdorf, Mar. Catharina Hohage, Caspar Stöter

Tod: 09.10.1815 an Brustfieber

Beerdigung: ev.-luth. Land

## 3. Caroline Berghaus

Geburt: 23.12.1816

Taufe: 30.12.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Berghaus, Mar. Catharina Becker, Ehefrau Mar. Catharina Brune

Konfirmation: 04.04.1830 nach öffentlicher Prüfung am 02.04.1830, Zulassung zum Abendmahl 18.04.1830 (ev. Land)<sup>302</sup>

Tod: 22.01.1872 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.01.1872 (ev. Land)

∞ 03.03.1843 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Köster, Sohn des verstorbenen Diedrich Wilhelm Köster zur Unteren Ahelle [Köster 1843]

## 4. Henriette Berghaus

Geburt: 06.01.1820 abends 7 Uhr

Taufe: 18.01.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Rüggeberg, Wilhelmine Berghaus,<sup>303</sup> Caroline Berghaus

Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

∞ 28.05.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Groll, Sohn des verstorbenen Christoph Heinrich Groll zu Dankelmert im Amt Plettenberg [Groll 1846]

## 5. Lisette Berghaus

Geburt: 27.11.1822 morgens 10 Uhr

Taufe: 10.12.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Glörfeld, Caroline Woeste, Wilhelmine Lüdorf

Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

∞ 06.11.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Theodor Rüggeberg, Sohn des Landwirts Jacob Rüggeberg zu Tinghausen [Rüggeberg 1846]

## [Berghaus 1817]

Ehemann: Hermann Diedrich Berghaus

Geburt: err. 08.08.1787

Vater: Johann Hermann Berghaus zur Höh [Berghaus 1778]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Schmied (1824), Reidemeister (1834/48), Landwirt und Reidemeister (1849), Landwirt (1851), Reidemeister (1856/59 und posthum), Landwirt (1861), Rentner (1865)

Tod: 23.10.1867 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 2 Monate 15 Tage alt, hinterließ fünf großjährige Kinder

Beerdigung: 27.10.1867 (ev. Land)

<sup>302</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister: 16.02.1815 (Geburtsdatum der älteren, früh verstorbenen Tochter).

<sup>303</sup> Zweitschrift irrtümlich: Wilhelm Berghaus.

Ehe: 03.01.1817 Hülscheiderbaum (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Maria Catharina Becker

Geburt: err. 1791

Vater: Witwer und Weber Friedrich Becker am Hülscheiderbaum [Becker 1790]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.05.1854 nachts 12 Uhr an Blatter-Bellrose, 63 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sechs Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 29.05.1854 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Hülscheiderbaum (1817/20), Othlinghausen (1824/56), Lüdenscheid (1859), Othlinghausen (1861 und posthum), Eicken (1865/67)

Kinder:

1. Johann Friedrich Berghaus

Geburt: 04.01.1818

Taufe: 24.01.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar vom Hofe, Peter Berghaus, Ehefrau A. M. Bochmann

Konfirmation: 08.09.1832, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Signatur: Berghaus 1846

2. Ludwig Berghaus

Geburt: 10.11.1820 abends 11 Uhr

Taufe: 23.11.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Bochmann, Hermann Heinrich Berghaus, Ehefrau Anna Mar. Bochmann

Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)

Tod: 26.04.1884 an Nervenfieber

Beerdigung: 30.04.1884 (ev. Land)

Signatur: Berghaus 1859

3. Carl Berghaus

Geburt: 29.02.1824 abends 9 Uhr

Taufe: 13.03.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Woeste, Johann Heinrich Grunde, Wilhelmine Berghaus

Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)

Stand/Beruf: Hammerschmied

Wohnort 1861: Othlinghausen

Dimittiert 28.01.1861 nach Breckerfeld (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Lisette Falkenroth, Witwe Johann Peter vom Holle zu Lausberg bei Breckerfeld, 38 Jahre alt (geb. err. 1823) [Holle 1847]

4. Caroline Berghaus (Zwilling)

Geburt: 28.02.1827 nachmittags 2 ½ Uhr

Taufe: 10.03.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Berghaus, Ehefrau Nölle, Caroline Woeste

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.11.1841 (ev. Land)

Dimittiert 22.10.1849 Lüdenscheid (ev. Land) zur Ehe mit Theodor Wiebusch, ledig, Sohn des Landwirts Johann Peter Wiebusch zu Dahlhausen, Gemeinde Halver (der Vater des Bräutigams willigte in die Ehe ein, die Mutter tot)

5. Lisette Berghaus (Zwilling)

Geburt: 28.02.1827 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 10.03.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Rentrop, Gertrud Bräcker, Anna Catharina Dahlhaus

Tod: 06.04.1828 nachts 2 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 09.04.1828 (ev. Land)

6. Lisette Berghaus

Geburt: 19.03.1830 abends 8 Uhr

Taufe: 08.04.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Woeste, Wilhelmine Sturm, Ehefrau Anna Gertrud Berghaus  
 Konfirmation: 13.10.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)  
 Dimission ev. Lüdenscheid-Stadt (ohne Datum), ∞ 26.09.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Lehrer Carl Theodor Bierhoff in Lüdenscheid, Sohn des Carl Bierhoff und der Helene Gemmer in Hülscheid [Schalksmühle] [Bierhoff 1851]

#### 7. Wilhelmine Berghaus

Geburt: 26.05.1834 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 07.06.1834 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Schullehrer August Lamberti, Wilhelmine Berghaus zu Stüttinghausen, Ehefrau Elisabeth Bräcker  
 Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)  
 Wohnort 1856: Othlinghausen  
 Dimittiert 30.09.1856 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 30.09.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Leopold Kettling, Sohn des Fabrikanten Leopold Kettling in Lüdenscheid und der Wilhelmine Weber [Kettling 1856]  
 Dimittiert 24.10.1869 nach Voerde [Ennepetal] (ev. Lüdenscheid-Stadt) als Witwe Leopold Kettling in Lüdenscheid zur Ehe mit dem Witwer Philipp Wohlleben zu Voerde, Sohn des Postkondukteurs Michael Wohlleben und der Susanne Gail zu Dortmund [Wohlleben 1856]

#### [Berghaus 1818]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Berghaus  
 VN: 24 Jahre alt  
 Geburt: err. 1794 (24 Jahre alt bei der Heirat)  
 Vater: Heinrich Berghaus im Kirchspiel Rönsahl [Kierspe]  
 Stand/Beruf: Pulvermacher (1824)  
 Pächter (1822)  
 Ehe: 03.07.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
 Ehefrau: Catharina Margaretha Wortmann  
 FN: auch Worthmann  
 Vater: Johann Diedrich Wortmann zu Hirschberg [Wortmann 1777]  
 Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Hirschberg (1818), Tinghausen, Obertinghausen (1821/24)

Wilhelm Berghaus, Obertinghausen, Pächter von Fischer 1822 [Berghaus Q 1822-11-30]

#### Kinder:

1. Anna Catharina Wilhelmine Berghaus  
 Geburt: 10.12.1818  
 Taufe: 16.12.1818 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Franz Fischer, Ehefrau Anna Catharina Berghaus, Ehefrau Mar. Catharina Wortmann
2. Franz Berghaus  
 Geburt: 02.01.1821 mittags 12 Uhr (ev.-luth. Land)<sup>304</sup>  
 Taufzeugen: Wilhelm Tütemann, Friedrich Berghaus, Wilhelmine Wortmann
3. Amalie Berghaus  
 Geburt: 11.01.1824 abends 6 Uhr  
 Taufe: 28.01.1824 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilhelmine Berghaus, Luise Dürstel, Peter Wilhelm Holthaus

<sup>304</sup> Starb gemäß Zweitschrift des Taufregisters ohne Taufe. In der Urschrift fehlt zwar das Taufdatum, jedoch hat das Kind einen Vornamen und es sind Taufzeugen registriert, die ihrerseits in der Zweitschrift fehlen.

**[Berghaus 1821]**

Ehemann: Peter Wilhelm Berghaus  
 Stand/Beruf: Reidemeister  
 Tod: nach dem 06.10.1863 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)  
 Ehefrau: Anna Elisabeth Heukelbach  
 Wohnort: Ohl (auch Oehlchen), Gemeinde Halver

## Kinder:

1. Wilhelmine Berghaus  
 Geburt: err. 1822 (30 Jahre alt bei der Heirat)  
 Dimittiert 1852 (o. D.) nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Richard Woeste, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Wilhelm Woeste und Anna Maria Winkhaus zu Winkhausen [Woeste 1807\_2]
2. Carl Berghaus  
 Geburt: 17.02.1831  
 Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)  
 Wohnort: Ohl, Gemeinde Halver  
 Stand/Beruf: Reidemeister  
 ∞ 06.10.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit Auguste Rahmede in der Mühlenrahmede, Tochter des Johann Diedrich Rahmede in der Mühlenrahmede und der verstorbenen Johanna Buckesfeld [Rahmede 1838]

**[Berghaus 1822]**

Ehemann: Hermann Heinrich Berghaus  
 VN: Heinrich  
 Geburt: err. 1790  
 Vater: Johann Hermann Berghaus an der Höh [Berghaus 1778]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Schmied, Reckschmied, Kleinschmied (1825/55), Landwirt (1857/59), Hammer-  
 schmied (1859)  
 Eigentümer (1822)  
 Tod: 12.09.1859 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre alt, hinterließ drei großjährige Kinder  
 Beerdigung: 16.09.1859 (ev. Land)  
 Ehe: 09.05.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
 Ehefrau: Maria Catharina Hohage<sup>305</sup>  
 Geburt: err. 1794  
 Vater: Diedrich Leopold Hohage an der Ahelle [Hohage 1779]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 06.04.1857 morgens 8 Uhr an Schleimfieber, 63 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei  
 großjährige Kinder  
 Beerdigung: 09.04.1857 (ev. Land)  
 Wohnort: Ahelle, Oberste Ahelle

Hermann Heinrich Berghaus, Oberste Ahelle, Eigentümer 1822 [Berghaus Q 1822-11-30]

## Kinder:

1. Caroline Berghaus  
 Geburt: 02.05.1823 abends 11 Uhr  
 Taufe: 16.05.1823 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Berghaus, Anna Gertrud Berghaus, Anna Catharina Woeste  
 Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags  
 darauf (ev. Land)  
 Tod: 02.06.1856 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 1 Monat alt  
 Beerdigung: 05.06.1856 (ev. Land)

<sup>305</sup> Vornamen im Taufregister 1823 irrtümlich Margaretha Catharina.



∞ 30.11.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Diedrich Berghaus, Sohn des verstorbenen Reidemeisters Hermann Heinrich Berghaus zu Stüttinghausen [Berghaus 1844]

## 2. Henriette Berghaus

Geburt: 17.11.1825 morgens 10 Uhr

Taufe: 03.12.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Berghaus, Caspar Heinrich Hohage, Maria Elisabeth Berghaus

Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl

26.04.1840 (ev. Land)

Wohnort 1859: Ahelle

∞ 25.02.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Turck, Sohn des verstorbenen Landwirts Caspar Turck zu Tinghausen und der Maria Catharina Vollmann [Turck 1859]

## 3. Theodor Berghaus

Geburt: 24.11.1828 abends 9 Uhr

Taufe: 06.12.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Berghaus, Caspar Berghaus, Witwe Wilh. Hegendorf geb. Ackermann

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am

Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Signatur: Berghaus 1855<sup>306</sup>

## 4. Lisette Berghaus

Geburt: 07.10.1832 mittags 12 Uhr

Taufe: 27.10.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Berghaus, Peter Caspar Hohage, Ehefrau Nölle geb. Anna Maria Sturm

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am

darauf folgenden Tag (ev. Land)

## [Berghaus 1825]

Ehemann: Peter Caspar Berghaus

VN: Caspar

Geburt: err. 29.08.1798

Eltern: Reidemeister Caspar Heinrich Berghaus und Catharina Margaretha Wortmann zu Buckesfeld [Berghaus 1798]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt und Reidemeister

Außenbürger (1836)

Tod: 21.10.1861 morgens 3 Uhr an Wassersucht, 63 Jahre 1 Monat 22 Tage alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Kinder zweiter Ehe<sup>307</sup>

Beerdigung: 24.10.1861 (ev. Land)

1. Ehe: 07.10.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des Vormunds des Bräutigams

1. Ehefrau: Anna Gertrud Hymmen, Witwe Johann Peter Rittinghaus, eine uneheliche Person

VN: Gertrud

FN: Hymmen, Himmen

Geburt: err. 24.12.1800

Mutter: Margaretha Gertrud Eichhoff in Halver

Tod: 08.10.1836 nachts gegen 1 Uhr an Nervenfieber, 35 Jahre 9 Monate 14 Tage alt, hinterließ den Mann und drei minorene Kinder

Beerdigung: 11.10.1836 (ev. Stadt)

2. Ehe: 01.07.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Maria Reininghaus<sup>308</sup>

Geburt: err. 10.1804

Vater: Landmann Johann Peter Reininghaus zu Brügge [Reininghaus 1773]

Konfession: ev.-luth.

<sup>306</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 01.11.1828.

<sup>307</sup> Die Angaben zu den Hinterbliebenen im Sterberegister 1861 berücksichtigen die Kinder 1. und 3. Ehe nicht.

<sup>308</sup> Nachname im Konfirmationsregister 1852 posthum irrtümlich Brüninghaus.

Tod: 08.01.1851 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Mann und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 10.01.1851 (ev. Land)

3. Ehe: 10.12.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

3. Ehefrau: Catharina Margaretha Schulte

VN: Anna Catharina irrtümlich im Sterberegister 1872

Geburt: 01.04.1825 (so explizit im Sterberegister)

Eltern: Johann Peter Schulte, Landmann im Breitenstück, und Anna Maria Bröer [Schulte 1822\_2]

Konfession: ev.

Tod: 28.12.1872 morgens 3 Uhr an Auszehrung in Lüdenscheid als Witwe, Witwe, hinterließ zwei minorene Kinder

Beerdigung: 31.12.1872 (ev. Stadt)

Wohnorte: Eicken (1830/32), Buckesfeld (1835/42), Eicken (1844/61 und Witwe)

Kinder:

1. (1. Ehe) August Wilhelm Berghaus

VN: August

Geburt: 29.03.1828 in Kierspe

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

Signatur: Berghaus 1854

2. (1. Ehe) Peter Friedrich Berghaus

Geburt: 02.05.1830 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 15.05.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Berghaus, Johann Peter Berghaus, Anna Christina Winkhaus geb. Winkhaus in der Lösenbach

Tod: 18.03.1831 morgens 3 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 20.03.1831 (ev. Land)

3. (1. Ehe) Cornelia Berghaus

Geburt: 12.12.1832 morgens 3 Uhr

Taufe: 29.12.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: H. D. Linnepe, Ehefrau Berghaus geb. Hücking, Caspar Heinrich Rüggeberg

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 10.05.1876 abends 8 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre alt

Beerdigung: 14.05.1876 (ev. Land)

∞ 20.08.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Theodor Brenscheid, Sohn des Schusters Hermann Brenscheid und der Catharina Margaretha Wehrhahn in den Eicken [Brenscheid 1852]<sup>309</sup>

4. (1. Ehe) Ferdinande Berghaus

Geburt: 02.05.1835 abends 8 Uhr

Taufe: 23.05.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Berghaus, Witwe Anna Maria Buschhaus, Frau Wilhelm Woeste von Winkhausen

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

∞ 04.08.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Julius Spelsberg, Sohn des verstorbenen Reidemeisters Hermann Heinrich Spelsberg und der Anna Catharina Wortmann in der Rathmecke [Spelsberg 1854\_1]

5. (2. Ehe) Adolphine Berghaus

Geburt: 06.05.1838 morgens 5 Uhr

Taufe: 01.06.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Marianne Reininghaus geb. Spannagel, Peter Schulte von Hückingen, Peter Hermann Buckesfeld von Vogelberg

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

Wohnort 1859: Eicken

<sup>309</sup> Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) inkorrekt.

- ∞ 17.02.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Ludwig Berghaus, Sohn des Reidemeisters Hermann Diedrich Berghaus in Lüdenscheid und der verstorbenen Maria Catharina Becker [Berghaus 1859]
6. (2. Ehe) Amalie Berghaus  
 Geburt: 10.07.1839 nachts 11 Uhr  
 Taufe: 27.07.1839 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: die Frau des Schullehrers Lamberti, Heinrich Berghaus, P. D. Reininghaus  
 Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 09.10.1853 Kommunion) (ev.)  
 ∞ 03.02.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Linnepe, Sohn des Gastwirts Hermann Diedrich Linnepe und der Maria Catharina Aufermann in der Grüne [Linnepe 1860]
7. (2. Ehe) Anna Auguste Berghaus  
 Geburt: 27.06.1844 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 20.07.1844 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Berghaus geb. Buckesfeld, Ehefrau Reininghaus geb. Voswinkel, Lehrer Lamberti  
 Tod: 22.05.1846 nachmittags 5 Uhr an Bräune  
 Beerdigung: 25.05.1846 (ev. Land)
8. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Berghaus  
 Geburt: 19.09.1845 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 18.10.1845 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Hermann Reininghaus, Theodor Schönebeck, Ehefrau Caspar Woeste geb. Wilhelmine Berghaus  
 Tod: 16.11.1845 morgens 4 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 19.11.1845 (ev. Land)
9. (2. Ehe) Totgeborene Tochter  
 Geburt: 16.06.1847 abends 6 Uhr (ev. Land)
10. (3. Ehe) Auguste Berghaus  
 Geburt: 01.04.1853 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 21.05.1853 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Ehefrau Elise Lamberti, Ehefrau Cornelia Brenscheid, Johann Peter Schulte  
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)
11. (3. Ehe) Anna Sophie Berghaus  
 Geburt: 30.11.1855 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 28.12.1855 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Ehefrau W. Grote, Julius Spelsberg  
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

### [Berghaus 1827]

Ehemann: Johann Berghaus

Geburt: err. 1785 (42 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Christian Berghaus im Holt, Kirchspiel Kierspe (Eltern 1827 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 14.07.1827 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Schulte

Vater: Johann Wilhelm Schulte zu Altenlüdenscheid [Schulte 1798]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Altenlüdenscheid

Kind:

1. Wilhelm Berghaus

Geburt: 22.10.1827 morgens 11 Uhr

Taufe: 04.11.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Stephan Winter, Hermann Diedrich Winter, Wilhelmine Schulte

**[Berghaus 1831]**

Ehemann: Friedrich Berghaus

Geburt: err. 03.1803

Vater: Reidemeister Caspar Heinrich Berghaus zu Buckesfeld [Berghaus 1798]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Reidemeister und Landwirt

Tod: 27.05.1837 abends 8 Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre 2 Monate alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 30.05.1837 (ev. Land)

Ehe: 29.03.1831 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Hücking, Witwe Friedrich Rentrop [Rentrop 1826]

Geburt: err. 12.1803

Vater: Johann Caspar Hücking zu Hückingen [Hücking 1789]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.07.1858 morgens 7 Uhr an Unterleibsentzündung, 54 Jahre 7 Monate alt, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder, außerdem eine majorene Tochter aus erster und eine minorene Tochter aus zweiter Ehe

Beerdigung: 12.07.1858 (ev. Land)

∞ 18.05.1838 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Diedrich Heinrich Wilhelm Schulte, Sohn des verstorbenen Landwirts Caspar Diedrich Schulte zu Einsal [Nachrodt-Wiblingwerde] im Kirchspiel Iserlohn [Schulte 1838\_2]

Wohnort: Hückingen

Kinder:

1. Mathilda Berghaus

Geburt: 15.03.1832 morgens 6 Uhr

Taufe: 07.04.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Berghaus zu Stüttinghausen, Peter Caspar Berghaus zu Eicken, Witwe Spannagel geb. Hücking zu Hunscheid

Tod: 26.02.1833 morgens 4 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 28.02.1833 (ev. Land)

2. Bertha Eleonore Berghaus

Geburt: 18.12.1834 abends 8 Uhr

Taufe: 09.01.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Berghaus, Friedrich Bornemann, Ehefrau P. D. Spannagel geb. Geck

Wohnort 1859: Hückingen

∞ 22.10.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Stiefvaters mit Gustav Reininghaus, Sohn des Landwirts Caspar Wilhelm Reininghaus zu Hunscheid und der Marianne Spannagel [Reininghaus 1859]

**[Berghaus 1840]**

Ehemann: Johann Peter Berghaus

VN: Peter

Vater: Hermann Heinrich Berghaus zu Stüttinghausen [Berghaus 1800]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: vor dem 05.04.1857 (Konfirmation eines Kindes)

Ehe: 05.03.1840 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Funke

Vater: Friedrich Funke zur Lösenbach, früher Homert [Funke 1818]

Tod: vor dem 26.08.1866 (Konfirmation eines Kindes)

Wohnorte: Lösenbach (1840/45), Stüttinghausen (im Konfirmationsregister 1855), Winkhausen (im Konfirmationsregister 1857)<sup>310</sup>

<sup>310</sup> Die Wohnortsangaben im Konfirmationsregister mögen die Wohnorte der Kinder betreffen.

## Kinder:

1. Wilhelmine Berghaus  
 Geburt: 03.11.1840 vormittags 11 Uhr  
 Taufe: 15.11.1840 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilhelm Funke, Witwe H. Berghaus zu Stüttinghausen, Ehefrau Pieper zu Brenscheid  
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
2. Friedrich Wilhelm Berghaus  
 Geburt: 03.10.1842 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 15.10.1842 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Berghaus, Caspar Fischer zu Othlinghausen, Ehefrau Caspar Woeste geb. Wilhelmine Berghaus  
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
3. Eleonore Berghaus  
 Geburt: 29.12.1844 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 18.01.1845 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Lehrer August Lamberti, Ehefrau W. Sturm geb. Hohage, Heinrich Berghaus
4. Peter Berghaus  
 Geburt: 25.01.1852 in Meinerzhagen  
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Joh. 15,5) (ev.)

**[Berghaus 1844]**

Ehemann: Johann Diedrich Berghaus

Geburt: 29.01.1803

Vater: Reidemeister Hermann Heinrich Berghaus zu Stüttinghausen [Berghaus 1800]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt; Landmann und Hammerschmied (1853), Reidemeister (1863)

Tod: 26.04.1874 abends 10 Uhr an Wassersucht, hinterließ zwei majorennene Kinder

Beerdigung: 30.04.1874 (ev. Land)

Ehe: 30.11.1844 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Berghaus

Geburt: . err. 05.1823

Vater: Hermann Heinrich Berghaus zur Ahelle [Berghaus 1822]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 02.06.1856 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 1 Monat alt, hinterließ den Gatten und zwei minorennene Kinder

Beerdigung: 05.06.1856 (ev. Land)

Wohnort: Stüttinghausen

## Kinder:

1. Emma Berghaus  
 Geburt: 10.11.1844 abends 8 Uhr  
 Taufe: 30.11.1844 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Berghaus, Witwe Berghaus geb. Pieper  
 Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)  
 Wohnort 1863: Stüttinghausen  
 ∞ 28.08.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Eduard Brune, Sohn des verstorbenen Hammerschmieds Friedrich Brune zur Höh und der Wilhelmine Rüggeberg [Brune 1863]
2. Ida Berghaus  
 Geburt: 22.06.1847 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 25.07.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: P. H. Rüggeberg, Friedrich Brune, Ehefrau Caspar Woeste geb. Berghaus  
 Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

3. Emilie Berghaus

Geburt: 12.11.1850 morgens gegen 8 Uhr  
 Taufe: 01.01.1851 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau Elise Lamberti, Frau Julie Glörfeld, Fr. Berghaus  
 Tod: 24.01.1851 nachmittags 5 Uhr an Schleimfieber  
 Beerdigung: 27.01.1851 (ev. Land)

4. August Berghaus

Geburt: 23.11.1851 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 30.12.1851 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Berghaus, Emil Woeste, Lisette Berghaus  
 Tod: 10.09.1853 morgens 3 Uhr an Bräune  
 Beerdigung: 13.09.1853 (ev. Land)

**[Berghaus 1846]**

Ehemann: Johann Friedrich Berghaus

VN: Friedrich

Eltern: Hermann Diedrich Berghaus, Maria Catharina Becker [Berghaus 1817]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Müller und Bäcker (1856), Wirt (1858), Landwirt (1860/65), Reidemeister (1868/70)

1. Ehe: 27.11.1846 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Caroline Clever, Witwe Peter Herfeld zu Pöppelsheim [Herfeld 1841]

Geburt: err. 1819 (27 Jahre gemäß Trauregister 1846), err. 09.1817 (gemäß Sterberegister)

Vater: Hermann Clever zu Ehringhausen, Gemeinde Halver

Tod: 24.07.1863 morgens 1 Uhr an einer Gehirnentzündung, 45 Jahre 10 Monate alt, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 27.07.1863 (ev. Land)

2. Ehe: 11.08.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und des Vaters des Bräutigams

2. Ehefrau: Lisette Ida Schmale zu Othlinghausen

VN: Ida

Geburt: 12.04.1830

Eltern: Wilhelm Schmale zu Heiderlöh [Marienheide], Wilhelmine Streppel (die Eltern gaben ihren Konsens zur Ehe ihrer Tochter)

Wohnorte: Pöppelsheim (1856), Pöppelsheimer Mühle (1858), Othlinghausen (1860/72)

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Friedrich Berghaus

Geburt: 20.05.1856 morgens 9 Uhr

Taufe: 25.06.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Berghaus, Hermann Heinrich Dahlhaus, Witwe Hermann Clever

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 17,8) (ev.)

2. (1. Ehe) Lina Berghaus

Geburt: 15.06.1858 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 22.07.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Berker, Caspar Clever, Ludwig Berghaus

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Psalm 84,12) (ev.)

3. (1. Ehe) Hermann Carl Berghaus

Geburt: 20.06.1860 morgens 3 Uhr

Taufe: 28.08.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Berghaus, Frau Wilh. Sturm

4. (2. Ehe) Totgeborener Sohn (Zwilling)

Geburt: 17.10.1865 abends 7 Uhr

Beerdigung: 20.10.1865 (ev. Land)

5. (2. Ehe) Ernst Berghaus (Zwilling)  
 Geburt: 17.10.1865 abends 7 Uhr  
 Taufe: 31.10.1865 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau Wilh. Sturm, Frau Carl Woeste  
 Tod: 01.11.1865 morgens 6 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 04.11.1865 (ev. Land)
6. (2. Ehe) Ida Lisette Berghaus  
 Geburt: 02.01.1868 abends 7 Uhr  
 Taufe: 02.04.1868 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau Carl Woeste, Frau Lehrer Bierhoff, Wilh. Sturm
7. (2. Ehe) Heinrich Otto Berghaus  
 Geburt: 06.06.1869 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 30.07.1869 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Aug. Lamberti, Friedrich Berghaus, Auguste Schmale  
 Tod: 11.08.1870 abends 6 Uhr an Brechruhr  
 Beerdigung: 14.08.1870 (ev. Land)

**[Berghaus 1854]**

Ehemann: August Wilhelm Berghaus

Eltern: Landwirt Peter Caspar Berghaus und Anna Gertrud Hymmen in den Eicken [Berghaus 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Hammerschmied

Ehe: 23.11.1854 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Friederike Wortmann

Geburt: 16.03.1833 in Breckerfeld

Eltern: Gastwirt und Schmied J. Peter Wortmann und Mar. Catharina Höller zu Heedfeld [Schalksmühle] (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Wohnort: Ahelle

Kind:

1. Anna Mathilde Berghaus

Geburt: 16.07.1855 mittags 1 Uhr

Taufe: 26.08.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Julius Spelsberg, Ludwig Wortmann, Mathilde Lange

**[Berghaus 1855]**

Ehemann: Theodor Berghaus

Eltern: Schmied Hermann Heinrich Berghaus und Maria Catharina Hohage [Berghaus 1822]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Hammerschmied

Ehe: 01.02.1855 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Turck zu Eininghausen

VN: Minna

Eltern: Handelsmann Caspar Turck und Maria Catharina Vollmann [Turck 1831]

Wohnort: Ahelle

Kinder:

1. Ida Berghaus

Geburt: 05.08.1855 abends 9 Uhr

Taufe: 26.08.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Caroline Berghaus, Minna Hohage, Wilhelm Turck

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (am 21.09.1869 Prüfung, am 03.10.1869 Kommunion)

(Jes. 54,10) (ev.)

2. Emma Berghaus  
Geburt: 16.09.1857 morgens 11 Uhr  
Taufe: 18.10.1857 (ev. Land)  
Taufzeugen: Friedrich Turck, Carl Berghaus, Henriette Berghaus  
Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
3. Totgeborene Tochter  
Geburt: 18.02.1860 nachts 1 Uhr  
Beerdigung: 21.02.1860 (ev. Land)
4. Albert Berghaus  
Geburt: 05.02.1861 morgens 8 Uhr  
Taufe: 10.03.1861 (ev. Land)  
Taufzeugen: Theod. Hohage, Ludwig Berghaus, Caroline Turck
5. Hermann Berghaus  
Geburt: 13.08.1863 abends 10 Uhr  
Taufe: 13.09.1863 (ev. Land)  
Taufzeugen: August Sturm, Wilhelm Hohage, Lisette Berghaus

### [Berghaus 1859]

Ehemann: Ludwig Berghaus  
Geburt: 10.11.1820  
Eltern: Reidemeister Hermann Diedrich Berghaus in Lüdenscheid, Maria Catharina Becker [Berghaus 1817]  
Konfession: ev.-luth.  
Wohnort 1859: Othlinghausen  
Stand/Beruf: Hammerschmied (1859/66), Landwirt (1868/84)  
Tod: 26.04.1884 an Nervenfieber, hinterließ die Gattin, zwei großjährige und zwei minderjährige Kinder  
Beerdigung: 30.04.1884 (ev. Land)  
Ehe: 17.02.1859 Lüdenscheid (ev. Land)  
Ehefrau: Adolphine Berghaus zu den Eicken  
Eltern: Landwirt Peter Caspar Berghaus zu den Eicken, Anna Maria Reininghaus [Berghaus 1825]  
Konfession: ev.  
Wohnort: Eicken

### Kinder:

1. Carl Friedrich Berghaus  
Geburt: 18.04.1863 morgens 5 Uhr  
Taufe: 31.05.1863 (ev. Land)  
Taufzeugen: Carl Berghaus, Julius Spelsberg, Amalie Berghaus
2. Lina Berghaus  
Geburt: 08.03.1865 nachmittags 4 Uhr  
Taufe: 23.04.1865 (ev. Land)  
Taufzeugen: Theod. Bierhoff, Caroline Berghaus, Amalie Berghaus  
Tod: 21.01.1867 morgens 3 Uhr an einer Halsentzündung  
Beerdigung: 24.01.1867 (ev. Land)
3. Ludwig Berghaus  
Geburt: 15.09.1866 abends 11 Uhr  
Taufe: 12.10.1866 (ev. Land)  
Taufzeugen: J. F. Berghaus, C. Linnepe, Mina Berghaus
4. Friedrich Carl Berghaus  
Geburt: 02.12.1868 nachmittags 4 Uhr  
Taufe: 23.12.1868 (ev. Land)  
Taufzeugen: August Lamberti, Joh. Fr. Berghaus, Amalie Berghaus  
Tod: im März 1945 in Elbing, Westpreußen (Zeit und Ort des Todes im Taufregister)
5. Gustav Adolph Berghaus  
Geburt: 15.04.1874 morgens 2 Uhr  
Taufe: 15.05.1874 (ev. Land)



Taufzeugen: Joh. Fr. Berghaus, Theod. Bierhoff, Auguste Berghaus  
 Tod: 17.02.1875 abends 9 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 21.02.1875 (ev. Land)

### [Berghaus 1861]

Ehemann: Gustav Berghaus

Geburt: err. 1837 (24 Jahre gemäß Trauregister 1861), err. 1840 (gemäß Sterberegister)  
 Eltern: Peter Berghaus zu Wienhagen, Gemeinde Kierspe, Anna Gertrud Borbeck (der Vater wil-  
 ligte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Schmied, Schüppenschmied  
 Wohnort 1861: Othlinghausen  
 Tod: 09.05.1867 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei  
 minorene Kinder  
 Beerdigung: 12.05.1867 (ev. Land)

Ehe: 13.12.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Werthmann zu Oberhunscheid

Eltern: Johann Peter Werthmann zu Oberhunscheid, Elisabeth Stahlschmidt [Werthmann 1824]  
 Konfession: ev.  
 ∞ 15.05.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftli-  
 chen Gerichts als Witwe mit Peter Caspar Linnepe, Sohn des verstorbenen Hufschmieds Her-  
 mann Diedrich Linnepe [Linnepe 1868]

Wohnorte: Hunscheid; Oberhunscheid (1862/63), Felde (1866/67), Eicken (1868 Witwe)

Kinder:

1. Luise Caroline Berghaus

Geburt: 20.05.1862 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 15.06.1862 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Friedrich Selve, Carl Schmidt, Luise Werthmann

2. Friedrich Wilhelm Berghaus

Geburt: 28.11.1863 abends 8 Uhr  
 Taufe: 28.12.1863 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Werthmann, Peter Werthmann, Minna Höllermann

3. Gustav Berghaus

Geburt: 18.06.1866 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 08.07.1866 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Hues, Wilh. Bremecker, Frau Carl Schmidt  
 Tod: 19.04.1867 morgens 8 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 22.04.1867 (ev. Land)

### [Berghaus 1866]

Ehemann: Gustav Berghaus

Stand/Beruf: Kaufmann

Ehefrau: Emma Hüsmert

Wohnort: Ahelle

Kinder:

1. Alfred Berghaus

Geburt: 22.02.1866 zu Vollme [Kierspe]  
 Tod: 19.07.1870 morgens 4 Uhr an Scharlachfieber  
 Beerdigung: 22.07.1870 (ev. Land)

2. Gustav Berghaus

Geburt: 11.12.1869 abends 7 Uhr  
 Taufe: 11.01.1870 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau Carl Berghaus, Frau Anna Steinbach, Carl Baukloh

## 3. Emma Helene Berghaus

Geburt: 18.04.1873 abends 8 Uhr

Taufe: 30.05.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. von der Crone, Laura Quäbicker, Marie Kleinschmidt

Tod: 26.06.1873 morgens 2 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 29.06.1873 (ev. Land)

**Quellen zur Familie Berghaus****[Berghaus Q 1723-08-30]**30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>311</sup>

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 7, oben vorm Tor

Bürger: Erben Pastor Berghaus

Profession: [fehlt]

Taxa: 150,-

**[Berghaus Q 1730]**Steuerverzeichnis 1730<sup>312</sup>

Steuerpflichtig von Höh (auff der Höhe): Johann Leopold daselbst

**[Berghaus Q 1733-04-24]**24.04.1733<sup>313</sup>

Berghaus, Johann Eberhard, Alter: 25 Jahre, Stahlreckschmied im 5. Jahr auf dem Untersten Hammer bei dem Neuenhofer Platz des Reidemeisters Freiherr von Kessell. In der Spezifikation von Kessells heißt er Nicolaus Eberhard von der Höh. Sein Vater, Nicolaus, erklärt die Namen Nicolaus Eberhard für richtig.

29.01.1734, Verzeichnis der von Kessellschen Hämmer (Neuenhof)

Nicolaus Eberhard von der Höh, auf dem Untersten ("Gahren") Stahlhammer zum Neuenhof

07.06.1734, Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

von der Höh, Nicolaus Eberhard

**[Berghaus Q 1739]**Steuerverzeichnis 1739<sup>314</sup>

Steuerpflichtig von Höh: Johann Leopold daselbst

**[Berghaus Q 1769-02-01]**01.02.1769, Lüdenscheid<sup>315</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint Hermann Woeste und zeigt an, er habe vernommen, dass sein mit seiner Schwiegermutter Witwe Leopold Berghaus unterhabendes Gut auf der Höh noch nicht auf seines Schwiegervaters Namen aufgeführt worden ist. Er will daher zuvorderst einen von seines sel. Schwiegervaters Vater getanen Verteilungs- bzw. von dessen Kindern getroffenen Kauf- und Verkaufskontrakt produzieren, nach dessen Inhalt das Gut auf der Höh seinem Schwiegervater Leopold Berghaus für 700

<sup>311</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.<sup>312</sup> Steuerverzeichnis 1730.<sup>313</sup> Vollmerhaus, Protokolle, S. 172; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 202, Teil 3, S. 255.<sup>314</sup> Steuerverzeichnis 1739.<sup>315</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 182-186, 194-200, 202-206.

Reichstaler verkauft und übertragen worden ist. Auch sind die Kaufgelder oder vielmehr der Anteil der Miterben daran wirklich bezahlt und vergütet worden, wie die zugleich hierbei sistierten Erben attestieren werden. Hernächst ist das Gut von seinem Schwiegervater an dessen Bruder Mathias Heinrich Berghaus zur Halbscheid überlassen und auf diese Weise verteilt worden, wie der hierüber vorgezeigte Teilzettel vom 28. November 1743 ausweist. Da nun seiner noch lebenden Schwiegermutter und ihm die Halbscheid des Guts auf der Höh zugehört, will er gebeten haben, sie als Eigner hiervon im Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid aufzuführen.

Mathias Heinrich Berghaus gesteht in Person, dass die Anzeige des Hermann Woeste richtig ist. Ihm ist die Halbscheid des Guts auf der Höh von seinem Bruder Leopold für 350 Reichstaler wieder verkauft worden, wie der hierneben vorgezeigte Kontrakt vom 12. November 1740 mit mehrerem bewährt. Auch ist seine Schwester Anna Maria Berghaus, jetzige Witwe Schlötermann, ihres Anteils wegen von seinem Bruder befriedigt worden. Auch er will bitten, ihn seiner Halbscheid des Höher Guts wegen als Eigentümer im Hypothekenbuch zu benennen.

Herrmann Diedrich Baltes, präsens, gesteht gleichfalls, dass vorstehendes Angeben richtig ist. Er oder seine Frau sind ihres Anteils wegen befriedigt worden. Er kann also erleiden, dass seine Schwäger als Possessoren eingetragen werden.

Johann Peter Berghaus bezeugt in Person gleichfalls die Richtigkeit vorstehenden Angebens. Weil sein Vater sel. Eberhard Nicolaus nur an seinen Oheim Mathias Heinrich Berghaus 65 Reichstaler Erbgelder zu fordern gehabt hat, die auch noch rückständig sind, kann auch er leiden, dass sowohl dieser als der Woeste als Eigner im Grundbuch aufgeführt werden.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 352 salvo jure tertii.

16.01.1763, Oeneking

Johann Hermann Woeste auf der Höh bescheinigt, dass ihm Mathias Lüdorf 50 Reichstaler in preußischem Geld geliehen hat. Er verspricht, davon jährlich bis zur Erlegung 2 Reichstaler Zinsen zu geben bei Verpfändung seiner Güter.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 352 am 6. Februar 1769.

08.02.1769, auf der Höh

Johann Hermann Woeste bekennt, dass ihm Johann Peter Berghaus zu Brügge außer den bereits schuldigen 10 Pistolen heute 16 ½ Stück alte Pistolen bar vorgestreckt hat. Er hat damit die Erben sel. Johann Jacob Fischer zu Tinghausen, denen er über 200 Reichstaler schuldig gewesen ist, bezahlt. So renunziert er auf die Ausflucht des nicht empfangenen und zu seinem Nutzen nicht wieder verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Loskündigung zu restituieren und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Sicherheit für Kapital, Zinsen und etwa anzulegende Kosten setzt er dem Gläubiger sein gesamtes be- und unbewegliches Vermögen, nicht davon ausbeschieden, speziell sein halbes Gut auf der Höh, Kirchspiel Lüdenscheid, zum wahren und sicheren Unterpfand. Seine Schwiegermutter, die Witwe sel. Leopold Berghaus, stellt er zur Sicherheit des Gläubigers als selbstschuldige Bürgerin [selbstschuldnerische Bürgerin]. Witwe Leopold Berghaus verspricht, dass sie für die 16 ½ Pistolen, rückständige Zinsen, allen verursachten Schaden und Kosten als rechte selbstschuldige Bürgerin haften will, als wäre es ihre eigene Schuld. Auch sie verpfändet ihr gesamtes Vermögen, insbesondere ihr halbes Gut auf der Höh. Sie will sich des Scto. Vellejano, so da will, dass eine Frauensperson sich für andere nicht bürgerlich einlasse, sondern, wenn gleich sie solches getan hat, dennoch wegen solcher Bürgerschaft nicht belangt werden könne, ganz wohlbedächtlich und ausdrücklich auf vorhergegangene Erklärung begeben haben, so wahr ihr Gott helfe. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird von Woeste und der Witwe Berghaus geziemend requiriert, diese Pfandverschreibung und Bürgschaft gerichtlich zu bestätigen und das Erforderliche dem Grund- und Lagerbuch des Kirchspiels Lüdenscheid zu inserieren.

Johann Hermann Woeste

Weil die Witwe sel. Leopold Berghaus auf der Höh Schreibens unerfahren, so habe auf handtastliches Begehren dieses für sie unterschrieben

Leopold Doll [Dolle]

Weil Mathias Heinrich Berghaus Schreibens unerfahren, so hat er dieses als Zeuge mit drei Kreuzen gezeichnet

XXX

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 352 am 13. Februar 1769.

04.03.1769, auf der Höh

Witwe Leopold Berghaus und ihr Eidam Johann Hermann Woeste auf der Höh bekennen, dass sie der Witwe Spannagel zu Winkhausen seit 1757 und 1758 von barem Vorschuss 23 Louisd'or schuldig geworden sind. Die Witwe Spannagel dringt jetzt auf Zahlung. Die Schuldner sind nicht imstande, diese mit barem Geld bei diesen bekannten geldlosen Zeiten zu leisten. So wollen sie der Gläubigerin folgende Sachen in solutum geben und hiermit tradiert haben.

1. das Pferd mit Geschirr für 20 Reichstaler,
  2. vier Kühe und zwei Rinder, 25 Reichstaler,
  3. die im Lande habende Mist- als Kalkdunge oder statt dessen die neu gemachte für 15 Reichstaler,
  4. zwei mittelmäßige Messingkessel, 2 Reichstaler,
  5. ein Coffre und Kasten, 3 Reichstaler,
- Summe 65 Reichstaler.

Weil ihnen aber diese Sachen ganz unentbehrlich sind, so haben sie die Ankäuferin dahin beredet, dass sie ihnen dieselben gegen die vereinigte jährliche Pacht ad 3 Reichstaler 15 Stüber, solange es ihr gefällig ist, belässt. Wegen der ihr noch schuldig bleibenden 10 Pistolen ad 50 Reichstaler, zur Sicherheit der ihnen in Pacht gelassenen Gereide und damit sie solche nicht verbringen mögen, setzen sie der Witwe Spannagel ihr sämtliches übriges bewegliches und unbewegliches Vermögen, insbesondere ihr Gut auf der Höh, zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daraus überall bezahlt machen zu können. Sie versprechen auch, die 10 Louisd'or nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung anzuführen und bis dahin landüblich zu verzinsen. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird requiriert, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und das Nötige dem Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich Unterschriften.

Anna Margaretha Berghaus

XXX

Johann Hermann Woeste auf der Höh

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 352 salvo jure tertii am 6. März 1769.

### [Berghaus Q 1778-03-07]

07.03.1778, Lüdenscheid<sup>316</sup>

Herr Pollmann, der Vormund der Minderjährigen Jungfer Hengstenberg, präsentiert eine ihm von Mathias Heinrich Berghaus eingehändigte Obligation über 50 Reichstaler Kapital nebst dem darüber erteilten Lehnkonsens. Mit Bitte, diese gerichtlich zu bestätigen, gehörigen Orts zu inserieren und ihm darüber ein Dokument mitzuteilen. Dem petito ist salvo jure tertii deferiert worden.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. [fehlt].

07.03.1778, Lüdenscheid

Der Lehmann [Lehmann] Mathias Heinrich Berghaus ist persönlich erschienen und präsentiert ein Dokument von heute, nach dem er den Minderjährigen Hengstenberg<sup>317</sup> in Kapital 50 Reichstaler in preussisch Courant schuldig geworden ist. Er will denselben zu ihrer Sicherheit seine unterhabenden Lehnstücke auf der Höh, Kirchspiel Lüdenscheid, zum Unterpfand setzen. Mit Bitte, darüber den lehnherrlichen Konsens mitzuteilen. Dem petito wird deferiert. Der gebetene consensus oppignorandi wird mit Vorbehalt lehnherrlicher Gerechtigkeit erteilt, wie solches am bündigsten und kräftigsten geschehen mag.

G. H. Bercken, Lehnrichter

J. D. Röhr, Aktuar

07.03.1778, Lüdenscheid

Mathias Heinrich Berghaus auf der Höh, Kirchspiel Lüdenscheid, ist dem Johann Peter Köhne sel. laut Handschein vom 18. Januar 1755 25 Reichstaler und laut Handschein vom 1. April 1755 25 Reichstaler, mithin in Summe 50 Reichstaler schuldig. Bei dem gehaltenen Teilungsgeschäft der Köhneschen Erbschaft ist dieses Kapital unter das Fideikommiss für die Minorennen Hengstenberg<sup>318</sup> gefallen. So bezeugt Berghaus, dass er das Kapital der 50 Reichstaler preußisch Courant an die Minorene Hengstenberg

<sup>316</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 384-386.

<sup>317</sup> So, Plural.

<sup>318</sup> Die „Minorenten“ Hengstenberg, Plural.

schuldig ist. Das Kapital ist an den Fideikommiss-Vormund Hermann Caspar Pollmann mit 2 Reichstalern 30 Stübern in gleicher Valeur zu verzinsen. Berghaus hat die Handscheine wieder zurück empfangen. Er renunziert wohlbedächtig auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals und verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung im gleichen Wert wiederzugeben. Er setzt der Minorennen Hengstenberg<sup>319</sup> alle seine Hab und Güter, gereide und ungereide, zum wahren Unterpfand, um sich im unverhofften Mißzahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daraus zu erholen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, dieses zu konfirmieren und gehörigen Orts in das Hypothekenbuch einzutragen.

Weil Mathias Heinrich Berghaus im Schreiben unerfahren ist, so habe solches auf handgreifliches Begehren für ihn unterschrieben  
Diedrich Christoph vom Hagen

### [Berghaus Q 1778-12-31]

31.12.1778, auf der Höh<sup>320</sup>

Mathias Heinrich Berghaus hierselbst ist Alters und Unvermögenheit halber nicht weiter mehr imstande, sein unterhabendes Erbgütchen länger zu kultivieren und die Haushaltung fortzusetzen. Er hat sich deswegen entschlossen, dieses nebst den sämtlichen Gereiden seinen drei Kindern zu übergeben. Er hat diese zu solchem Ende heute beisammen kommen lassen, um mit ihnen die Teilung anzulegen. So ist zwischen ihm und seinen Kindern nachstehender Übertrags- und Verpflegungskontrakt, wie auch Teilung, geschlossen und getroffen worden.

1. Der Vater übergibt den Kindern das Vermögen mit Schuld und Forderungen und hat sich davon die unter Position 4 bemelte Leibzucht vorbehalten, die nach seinem erfolgten Absterben, was nämlich davon alsdann noch übrig geblieben sein wird, unter diese zu gleichen Teilen verteilt werden soll. Dies haben seine drei Kinder, als die Anna Margaretha, Ehefrau Johannes Bachard, der Johann Hermann und seine Ehefrau und Anna Catharina, Ehefrau Hermann Heinrich Woeste, im Beisein und mit Bewilligung der gemelten Ehemänner mit allem Dank akzeptiert.

2. Unter den Kindern, dem Johann Hermann Berghaus und dessen Ehefrau als Ankäufern einesteils und den Eheleuten Johannes Bachard und Hermann Heinrich Woeste als Verkäufern anderenteils ist über das Gut und die Gereide inklusive der Dunge, der Kirchensitze und Begräbnisse nachfolgender Erbkauf- und Verkaufskontrakt geschlossen worden. Der Ankäufer Johann Hermann Berghaus übernimmt das obgemelte Lehngut hierselbst mit allem Recht und Gerechtigkeiten nebst Gereiden, Kirchensitzen und Begräbnissen für die unter ihnen vereinigte und vom Vater mit beliebte Summe von 560 Reichstalern in Pistolen zu 6 Reichstalern 15 Stübern, tut in Louisd'ors zu 5 Reichstalern 466 Reichstaler 40 Stüber. Danach ist zur Teilung geschritten worden.

3. Der obige Kaufschilling beträgt 560 [Reichstaler] Altgeld. Hierzu kommen an Aktiva:

a. der Ehemann der ältesten Tochter, Johannes Bachard, ist wegen Abrechnung von der Aussteuer nach Abzug seines Anteils praecipui, der seiner Ehefrau aus dem Einkindschaftspakt vom 11. November 1753 zugekommen ist zu 17 Reichstalern 30 Stübern ediktmäßig noch in resto 42 Reichstaler 4 Stüber,

b. der Ehemann der jüngsten Tochter, Hermann Heinrich Woeste, wegen Aussteuer nach abgeschlossener Rechnung 53 Reichstaler,

c. der Sohn Johann Hermann wegen Aussteuer nach Abzug seines praecipui aus obigem Einkindschaftspakt 11 Reichstaler.

So macht das ganze Vermögen 666 Reichstaler 4 Stüber.

An Schulden haften darauf

a. bei den Erben Köhne 50 Reichstaler,

b. bei Spannagel zu Winkhausen in altem Geld 100 Reichstaler,

c. bei Wilhelm Buschhaus 25 Reichstaler Altgeld,

d. bei Peter Clemens Winter 33 Reichstaler in preußischen 1/3tels, tut Altgeld 24 Reichstaler 45 Stüber, sodann an denselben 5 Reichstaler,

e. bei der Witwe Cramer zu Pöppelsheim 25 Reichstaler und eines Jahres Zinsen, macht 26 Reichstaler,

f. bei Peter Berghaus in Kapital und Zinsen 32 Reichstaler, wovon abgeht eine Achse ad 9 Stüber, bleibt 31 Reichstaler 51 Stüber,

g. bei Thomas Meckel wegen Waren 53 Reichstaler,

<sup>319</sup> „Der gedachten Minorenten Hengstenberg“, Singular.

<sup>320</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 470-477.

fazit 325 Reichstaler 36 Stüber.

Die Schulden vom Vermögen abgezogen, bleibt an Vermögen 340 Reichstaler 28 Stüber.

Von diesem Überschuss soll der Vater Zeit seines Lebens seine Halbscheid in Händen behalten, 170 Reichstaler 14 Stüber.

4. Zwischen dem Vater und seinem Sohn, dem Ankäufer des Vermögens, ist folgende Leibzucht kontrahiert worden.

a. Der Vater lässt diese Gelder ad 170 Reichstaler Altgeld bei dem Sohn ohne Zinsen stehen. Dagegen soll ihm sein Sohn in seinen gesunden Tagen gehörige Verpflegung und Essen geben.

b. Falls der Vater hiermit nicht friedig sein kann, soll ihm freistehen, sich zu einem seiner anderen Kinder zu begeben, oder bei wem es ihm gefällig ist, um hierbei den Abnutzen des Geldes zu verzehren. In diesem Fall aber, wie sich von selbst versteht, muss der Sohn ihm die Zinsen und allenfalls auch das Kapital auskehren.

c. Dem Vater soll auch freibleiben, wenn er in Unvermögenheit und Krankheit geraten sollte, von dem Kapital so viel zu nehmen, wie er bedarf, weil es alsdann nicht möglich ist, mit den wenigen Zinsen auszukommen.

5. Der Ankäufer soll aus dem Kaufschilling die in dem Vermögen haftenden Schulden bezahlen und die Forderungen wiederum erheben, zu welchem Ende ihm diese mit angerechnet sind. Demgemäß ist der Calculus formiert worden, als

Bachard verschuldet der Masse 42 Reichstaler 4 Stüber, er bekommt von dem Überschuss des halben Kaufschillings von 170 Reichstalern den  $\frac{1}{3}$  Teil ad 56 Reichstaler 40 Stüber, der Ankäufer muss ihm also auszahlen 14 Reichstaler 36 Stüber,

Woeste hat erhalten 53 Reichstaler, sein Anteil an der Erbportion erträgt auch 56 Reichstaler 40 Stüber, bekommt also noch 3 Reichstaler 40 Stüber,

der Ankäufer hat selbst zur Masse zu zahlen 11 Reichstaler, seine Erbportion ist 56 Reichstaler 40 Stüber, kann also einbehalten 45 Reichstaler 40 Stüber.

So ist also der Kaufschilling nachgewiesen und das den Kindern anerfallene Vermögen unter diese verteilt worden.

Dies ist mit allerseits Erben Bewilligung festgesetzt, kontrahiert und vereinigt worden. So renunzieren diese auf alle dagegen etwa zu erdenkende Rechtswohlthaten und Ausflüchte, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, speziell der Ausflucht des bösen Betrugs, der Verleitung und Verkürzung über oder unter die Hälfte, anders beschriebener als abgeregelter Sachen und was dergleichen mehr ist. Sie geben dem Ankäufer frei, diesen Teilungs- und Übertragskontrakt in allen seinen Punkten und Klauseln gehörig confirmieren und gerichtlich eintragen zu lassen und zugleich den hochadeligen Lehnkonsens zu suchen. Urkundlich der Interessenten und dabei gewesener Zeugen Unterschriften.

Johannes Bachard

Hermann Heinrich Woeste

Johann Hermann Berghaus

C. H. Nölle als Zeuge

Und da der Vater Mathias Heinrich Berghaus im Schreiben nicht erfahren, so habe dieses auf sein Verlangen unterschrieben

C. H. Nölle

Johann Peter Berghaus zur Brügge als Zeuge

03.01.1779, Lüdenscheid

Johannes Bachard bescheinigt, dass ihm sein Schwager Hermann Berghaus die ihm zukommenden 14 Reichstaler 36 Stüber dato richtig bezahlt hat.

29.05.1779, Lüdenscheid

Hermann Heinrich Woeste bescheinigt für sich und seine Ehefrau, dass ihm sein Schwager Johann Hermann Berghaus die Erbquote mütterlicherseits mit 3 Reichstalern 40 Stübern richtig bezahlt hat.

21.02.1780, Lüdenscheid

Johann Hermann Berghaus präsentiert einen Kontrakt vom 31. Dezember 1778 in originali relicta copia, nach dem ihm sein Vater Mathias Heinrich Berghaus und seine beiden Schwäger Johannes Bachard und Hermann Heinrich Woeste das Lehngut auf der Höh nebst allem Zubehör zu den darin vermeldeten Bedingungen übertragen haben. Er bittet, hierüber den Lehnkonsens zu erteilen.

## Resolution

Der gebetene Lehnkonsens wird mit Vorbehalt lehnherrlicher Gerechtigkeit erteilt, wie dieses am bündigten geschehen kann und mag.

G. H. Bercken, Lehnrichter

17.05.1780, Lüdenscheid

Stephan Adolph Wilhelm Eberhard Freiherr von dem Bottlenberg gt. Kessell, Domherr zu Magdeburg, vom Neuenhof, Herr zu Hackhausen [Solingen], Heschaid p. als Lehngerichtsherr des Hofes und Lehngerichts zu Stilleking hat den Johann Hermann Berghaus mit der Halbscheid von den zu dem Gut auf der Höh gehörigen Lehnstücken, als

1. von einem Stück Landes unter dem Hof, ungefähr 4 Malterscheid,
2. von einem Stück Landes vor dem Hof am Zaun bis oben an den Berg,
3. von einem Örtgen Berges, das daran liegt,
4. von einem Stück Berges unter dem Hof, der Stuttmert genannt, und
5. von einem Stück Landes von Oeneking, ungefähr 4 Malterscheid groß,

wiederum belehnt, wie sein Vater Mathias Heinrich Berghaus diese Parzellen zu Lehen getragen hat und wie dieser und seine Schwiegersöhne Johannes Bachard und Hermann Heinrich Woeste jenem die Parzellen vermöge des am 21. Februar a. c. präsentierten Dokuments mit lehnherrlichem Konsens übertragen haben. Der Freiherr belehnt Berghaus damit, wie es nach den Lehnrechten am kräftigsten geschehen kann und mag, jedoch mit Vorbehalt der vom jetzigen und künftigen Lehnherrn und einem jeden an den Lehnstücken habender Gerechtigkeit. Dagegen gelobt Johann Hermann Berghaus auf geleisteten Eid, dem Lehnherrn treu, hold, gehorsam und gewärtig zu sein, seinen Schaden nach Vermögen zu wenden und den Nutzen zu befördern, von den aufgetragenen Lehnstücken ohne lehnherrlichen Konsens nichts zu veräußern noch zu verpfänden, auch, falls er über kurz oder lang erfährt, dass einige Parzellen, klein oder groß, davon verschwiegen oder abgezogen worden sind, dies dem zeitlichen Lehnherrn anzubringen und übrigens alles zu tun und zu lassen, was einem getreuen Lehnmann zu tun und zu lassen obliegt und gebührt. Geschehen im Beisein des Lehngerichts-Scheffen Johann Peter Bredenbach und Hermann Diedrich Heller als Zeugen und Männer vom Lehen.

29.09.1780, Lüdenscheid im Landgericht

Der Kauf- und Übertragskontrakt wird, nachdem die Kontrahenten den hierüber am 21. Februar a. c. erteilten lehnherrlichen Konsens präsentiert haben, salvo jure tertii von Gerichts wegen bestätigt.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 352.

### [Berghaus Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81<sup>321</sup>

Höh, Johann Leopold

Peter Berghaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Othlinghausen

### [Berghaus Q 1799-10-12]

12.10.1799, Altena<sup>322</sup>

Caspar Heinrich Berghaus präsentiert ein gesiegeltes Dokument, nach dem er die auf beiden Gütern zu Buckesfeld gehaftete Erbpacht mit 400 Reichstalern ausgekauft und bezahlt hat. Dies ist von der hochlöblichen Regierung genehmigt worden. Mit Bitte, diese auf seinem Gut zu löschen und auch auf dem Gut des Peter Wortmann das Nötige zu bemerken.

Der im Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid eingetragene Kanon ist aufgrund der mit Siegel der Stadt Lüdenscheid beigebrachten Dokumente fol. 51 gelöscht worden. Auf dem Freigut des Peter Wortmann ist bemerkt worden, dass dieser jährlich 5 Reichstaler an Berghaus entrichtet. Die Rechte daran sind ihm von den Armen zu Lüdenscheid zediert worden.

07.06.1799, Lüdenscheid

In den beiden Gütern zu Buckesfeld, die der Caspar Heinrich Berghaus und der Peter Wortmann besitzen,

<sup>321</sup> Steuerliste 1780/81.

<sup>322</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 202-205.

hat bis hierhin ein zum hiesigen lutherischen Armenfonds fließender Kanon von 10 Reichstalern gehaftet. Berghaus hat sich erboten, zum Auskauf dieses Kanons ein Kapital von 400 Reichstalern Berliner Courant zu erlegen. Dies ist von der hochlöblichen Regierung mit Reskript vom 29. v. M. genehmigt worden. So wird das Gut, das Berghaus unterhat, nach Abführung des Kapitals von dem darauf haftenden Kanon losgesagt. Von dem Armenfonds wird auf alle Ansprüche dieserhalb renunziert. Auch wird dem Berghaus in Absicht des von dem Gut des Peter Wortmann dazu zu kontribuierenden Anteils das den Armen zustehende Recht zediert. Urkundlich begedruckten Stadt-Insiegels und der Unterschriften des Magistrats.

[Unterschriften]

29.05.1799, Emmerich, im Regierungsrat  
Friedrich Wilhelm pp.

Unsern pp. Auf Euren Bericht vom 22. dieses genehmigen wir, dass der dem dortigen Armenfonds zustehende, auf dem Gut zu Buckesfeld haftende Kanon zu 10 Reichstalern Berliner Courant für die erbotene Summe von 400 Reichstalern Berliner Courant ausgekauft wird. Sind Euch pp.

[Unterschrift]

An den Magistrat zu Lüdenscheid

27.09.1799, Lüdenscheid

Nachdem Caspar Heinrich Berghaus den in seinem und in dem Gut des Peter Wortmann stehenden Armenkanon gegen eine Summe vom 400 Reichstalern Berliner Courant ausgekauft und das Kapital heute richtig bezahlt hat, wird darüber mittels Beidruckung des Stadt-Insiegels quittiert.

[Unterschriften]

### **[Berghaus Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>323</sup>

#### Hausnummer im Kataster: 9 [Außenbürger]

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: C. H. Berghaus

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Kötter

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 2

unter 9 Jahren: 1

Dienstboten

Mägde: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 4

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 6

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 6

<sup>323</sup> StA Lüdenscheid A424.



**[Berghaus Q 1805/06]**

Steuerliste 1805/06<sup>324</sup>

Freiherr von Kessel [Eigner], Berghaus [Pächter], steuerpflichtig von Brügge

H. H. Berghaus, hälftig steuerpflichtig von Stüttinghausen

Hermann Berghaus, hälftig steuerpflichtig von Höh

Berghaus, anteilig steuerpflichtig von Wahrde

Berghaus [Eigner], Bochmann [Pächter], anteilig steuerpflichtig von Wahrde

Berghaus [Eigner], Aufermann [Pächter], steuerpflichtig von Eichen [Eicken]

Berghaus [Eigner], Sonnenhohl [Pächter], steuerpflichtig von Sonnenhohl

**[Berghaus Q 1809-03-29]**

29.03.1809, Lüdenscheid<sup>325</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint Hermann Berghaus auf der Höh hiesigen Kirchspiels. Er zeigt an, dass ihm Apotheker Höing [Höning] in Altena zur Anschaffung eines Remplassanten heute 500 Reichstaler Berliner Courant, halb in Kronentalern zu 114 Stübern oder in Berliner Kurs zu 1 Reichstaler 35 Stübern und halb in Grob Lands (?) Courant bar geliehen hat. Er will sich hiermit verbindlich machen, das Darlehen von heute an jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer halbjährigen Loskündigung ohne einige Ein- und Widerrede abzutragen. Zur Versicherung dessen setzt er seinem Gläubiger sein gesamtes Vermögen, speziell sein halbes Gut zur Höh, zum Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Gläubiger ein Dokument darüber mitzuteilen. Namens des Apothekers Höning erscheint Postmeister Schniewind hierselbst. Er akzeptiert vorstehende Pfandverschreibung mit Bitte um ein Dokument.

Johann Hermann Berghaus

Heinrich Johann Schniewind

Eintragung in das hiesige Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 352.

**[Berghaus Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>326</sup>

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Mintenbeck

Wilhelm Berghaus, Obertinghausen, Pächter von Fischer, Anzahl der Seelen: 4

Peter Berghaus, Höh, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

Hermann Heinrich Berghaus, Stüttinghausen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 8

Hermann Heinrich Berghaus, Oberste Ahelle, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 3

<sup>324</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>325</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 204-206.

<sup>326</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

**Berghoff****[Berghoff 1867]**

Ehemann: Johann Caspar Berghoff

VN: Johann

FN: Berghof im kath. Trauregister 1867

Geburt: 08.09.1840

Eltern: Tagelöhner Anton Berghoff und Angela Tötter zu Elspe [Lennestadt] (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 11.09.1867 abends 7 Uhr an Schwindsucht, 27 Jahre alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 14.09.1867 (kath.)

Ehe: dimittiert 28.04.1867 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 04.05.1867 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Fabrikarbeiter Becker, Witwe Stöter

Ehefrau: Auguste Bachmann in Lüdenscheid

Eltern: Schuster Johann Heinrich Bachmann und Anna Catharina Schönebeck in Lüdenscheid [Bachmann 1832]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

**Bergmann****[Bergmann 1790-1794]**

Person: Wilhelm Bergmann aus Hagen  
 Konfirmation: 1790 privatim (ev.-luth. Stadt)  
 Person: Johann Peter Bergmann aus Hagen  
 Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)

**[Bergmann 1791]**

Ehemann: Johann Caspar Bergmann  
 VN: Johann Caspar, Caspar, im Taufregister 1792/94 (nur hier) Peter Caspar  
 Geburt: err. 1759  
 Vater: Johann Bergmann in Hagen  
 Stand/Beruf: Hutmacher, Hutfabrikant  
 Bürger, Hauseigner, Markenerbe  
 Tod: 13.05.1820 nachmittags 2 Uhr an Darmgicht, 61 Jahre alt, hinterließ die Frau, fünf Söhne und eine Tochter  
 Beerdigung: 16.05.1820 (ev.-luth. Stadt)  
 1. Ehe: 13.09.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche  
 1. Ehefrau: Arnoldine Maria Wilhelmine Duisberg  
 VN: Arnoldine, Maria Arnoldine  
 FN: auch Düsberg  
 Geburt: err. 04.1765  
 Vater: Johannes Duisberg, Bürger in Lüdenscheid [Duisberg 1760]  
 Tod: 10.02.1795 an Auszehrung, 29 Jahre 10 Monate alt, hinterlässt ihren Mann, mit dem sie zwei Töchter zeugte, wovon noch eine Tochter lebt  
 Beerdigung: 13.02.1795 (ev.-luth. Stadt)  
 2. Ehe: 17.11.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche  
 2. Ehefrau: Anna Catharina Engels  
 Geburt: err. 25.12.1765  
 Vater: Johann Wilhelm Engels, Bürger in Lennep [Remscheid] [Engels 1763]  
 Tod: 26.12.1850 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 85 Jahre 1 Tag alt, hinterließ majorenne Kinder  
 Beerdigung: 30.12.1850 (ev. Stadt)  
 Wohnort: Lüdenscheid

## Kinder:

1. (1. Ehe) Arnoldine Bergmann  
 Geburt: 18.06.1792  
 Taufe: 25.06.1792 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Herr Johannes Duisberg, Ehefrau Catharina Elisabeth Bergmann, Witwe Anna Margaretha Bödecker  
 Tod: 24.05.1796 an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 26.05.1796 (ev.-luth. Stadt)
2. (1. Ehe) Wilhelmine Bergmann  
 Geburt: 24.09.1794  
 Taufe: 29.09.1794 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Georg Wilhelm Duisberg, Elisabeth Bergmann, Ehefrau Wilhelmine Assmann  
 Tod: 21.01.1795 an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 23.01.1795 (ev.-luth. Stadt)
3. (2. Ehe) Carl Bergmann  
 Geburt: 27.12.1796  
 Taufe: 30.12.1796 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Christoph Schmidt, Johann Wilhelm Engels, Franziska Frau Doktor Kerksig

- Konfirmation: 12.04.1811, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 20.02.1832 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 1 Monat 24 Tage alt  
 Beerdigung: 23.02.1832 (ev. Stadt)  
 Signatur: Bergmann 1824<sup>327</sup>
4. (2. Ehe) August Bergmann  
 Geburt: 18.10.1798  
 Taufe: 25.10.1798 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Stadtprediger Johann Franz Hülsmann, Johannes Duisberg, Ehefrau Marianne Steiff  
 Konfirmation: 12.09.1813, Teilnahme am Abendmahl 19.09.1813 (ev.-luth. Stadt)
5. (2. Ehe) Dina Bergmann  
 Geburt: 05.11.1800  
 Taufe: 13.11.1800 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Herr Ludwig Assmann, Frau Gaude, Frau Pleuger  
 Tod: 16.04.1802 an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 18.04.1802 (ev.-luth. Stadt)
6. (2. Ehe) Theodor Bergmann  
 Geburt: 02.01.1803  
 Taufe: 14.01.1803 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Herr Wilhelm Woeste, Herr Provisor Schemmann, Luise Bödecker  
 Tod: 02.07.1812 an Zehrung  
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
7. (2. Ehe) Caspar Bergmann  
 Geburt: 18.10.1805  
 Taufe: 10.11.1805 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Nottebohm, Maria Wilhelmine Bödecker, Arnold Engels  
 Konfirmation: 31.03.1820 (ev.-luth. Stadt)<sup>328</sup>  
 Tod: 28.11.1868 abends 10 Uhr an Wassersucht  
 Beerdigung: 02.12.1868 (ev. Stadt)  
 Signatur: Bergmann 1847\_1
8. (2. Ehe) Sophie Bergmann  
 Geburt: 20.06.1808  
 Taufe: 30.06.1808 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Windfuhr, Friedrich Mähler  
 Tod: 04.06.1809 an Husten  
 Beerdigung: 07.06.1809 (ev.-luth. Stadt)
9. (2. Ehe) Friedrich Bergmann  
 Geburt: 31.05.1810 morgens 10 Uhr (Zivilstandsregister)  
 Taufe: 09.06.1810 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Friedrich Pleuger, H. D. Wiggingshaus, Frau Spiecker  
 Zeugen im Zivilstandsregister: Georg Friedrich Pleuger, 46 Jahre alt und Peter Gottlieb Steiff, 41 Jahre alt, beide Lüdenscheid  
 Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)  
 Signatur: Bergmann 1837
10. (2. Ehe) Theodor Bergmann  
 Geburt: 03.05.1813  
 Taufe: 24.05.1813 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Friedrich Linden, Handlungsdienner Tubi [so], Frau Dreve  
 Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)  
 Signatur: Bergmann 1842
11. (2. Ehe) Dina Bergmann  
 Geburt: 20.02.1817  
 Taufe: 20.03.1817 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Kanzellist Röhr, Frau Franz Schmalbein, Jungfer Engels  
 Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)  
 Tod: 04.12.1878 an einem Brustleiden, geb. 19.02.1817 (unrichtig)

<sup>327</sup> Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) inkorrekt.

<sup>328</sup> Vorname im Konfirmationsregister irrtümlich Carl.

Beerdigung: 07.12.1878 (ev. Stadt)

∞ 14.08.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Caspar Wilhelm Becker, Sohn des Schlossers Adolph Becker in der Haspe, Gemeinde Hagen [Becker 1850]

Johann Caspar Bergmann aus Hagen leistete am 20.02.1790 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Die Eheleute Johann Caspar Bergmann und Arnoldine Duisberg erhielten bei der Erbteilung des Johannes Duisberg am 12.05.1792 das sogenannte Castringiussche Wohnhaus, einen Anteil Herrenweisung in der Lüdenscheider Mark, die oberste Rolle auf der Wesche und mehrere weitere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid [Duisberg Q 1754, Duisberg Q 1792-05-16, Bergmann Q 1802-04-23]. Die Drahtrolle auf der Wesche verkaufte Bergmann am 03.06.1793 [Duisberg Q 1754, Bergmann Q 1793-06-17, Wigginghaus Q 1800-06-11].

Kapitalaufnahme am 28.08.1792 zwecks Finanzierung des Baus am Duisbergschen Haus, Besicherung mit diesem und weiteren Immobilien aus der Erbteilung [Duisberg Q 1754, Bergmann Q 1793-05-22, siehe auch Verse Q 1799-09-17].

Hutmacher Bergmann, Debitor wegen Fuhrlohns 10.06.1794 [Brinker Q 1794-06-26].

Kapitalaufnahme am 02.02.1795 [Duisberg Q 1754, Bergmann Q 1802-04-23].

Johann Caspar Bergmann teilte am 26.11.1795 mit seiner Tochter erster Ehe auf die Hälfte, erbt jedoch deren Anteil nach ihrem Tod [Duisberg Q 1754, Bergmann Q 1802-04-23].

Der Lüdenscheider Bürger und Hutfabrikant Caspar Bergmann stellte am 06.06.1797 Kautions für eine etwaige Rückzahlung von Erbgeldern aus dem Erbe seines Schwiegervaters Wilhelm Engels in Lennep [Remscheid] [Duisberg Q 1754, Bergmann Q 1797-06-06, Bergmann Q 1802-04-23].

Caspar Bergmann erhielt am 08.05.1798 Umbaurechte [Ritzel Q 1798-05-08].

Hutfabrikant Johann Caspar Bergmann bestätigte am 16.06.1800 den Verkauf eines Berges aus dem Erbe Duisberg [Duisberg Q 1800-06-16].

Die Eheleute Hutfabrikant Johann Caspar Bergmann und Anna Catharina Engels vertauschten am 05.06.1798 ihr Wohnhaus in Lüdenscheid gegen ein anderes Wohnhaus [Duisberg Q 1754, Bellmann Q 1754, Bellmann Q 1798-06-05, Bergmann Q 1802-04-23].

Eheleute Bürger Johann Caspar Bergmann und Anna Catharina Engels hatten am 18.09.1799 eine Verbindlichkeit wegen empfangener Waren. Löschung der Obligation als bezahlt am 23.04.1802 [Duisberg Q 1754, Bergmann Q 1802-04-23].

Kapitalaufnahme der Eheleute Hutmacher Johann Caspar Bergmann und Anna Catharina Engels am 24.03.1801. Der Kreditoren verlangte die Löschung der in Lennep gestellten Kautions. Dies erfolgte nicht, jedoch brachte Bergmann eine Bestätigung aus Lennep bei, dass die Kautions nicht in Anspruch genommen worden ist [Duisberg Q 1754, Bergmann Q 1801-03-24].

Caspar Bergmann, Hutfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 3 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Knecht. Seit 1801 war ein Sohn geboren und 1 Magd „abgeschafft“ worden [Bergmann Q 1804].

Verbindlichkeiten 25.03.1805 [Rühl Q 1808-08-24].

Protestative Eintragungen von Verbindlichkeiten in das Vermögen des Bergmann im Januar 1806 [Duisberg Q 1754].

Verbindlichkeiten des Lüdenscheider Bürgers Caspar Bergmann am 29.12.1809 [Duisberg Q 1754, Bergmann Q 1809-12-29].

### [Bergmann 1820]

Ehemann: Johannes Bergmann

VN: Johann

Stand/Beruf: Schuhmacher, Schuster (1820), Schuster und Fabrikarbeiter (1821), Fabrikarbeiter (1823)

Ehefrau: Wilhelmine Lück

VN: Mina

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Bergmann

Geburt: 18.04.1820 abends 8 Uhr

Taufe: 30.04.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Kratzenmeister Hermann Diedrich Holthaus, Mina Pleuger, Henriette Jäger  
 Tod: 16.05.1820 abends 10 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 18.05.1820 (ev.-luth. Stadt)

2. Mina Bergmann

Geburt: 26.07.1821 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 05.08.1821 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Anna Maria Lück, Henriette Plate, Peter Winkhaus  
 Tod: 24.10.1821 abends 6 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 26.10.1821 (ev.-luth. Stadt)

3. Wilhelmine Bergmann

Geburt: 15.01.1823 abends 9 Uhr  
 Taufe: 26.01.1823 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Helene Paulmann, Anna Catharina Schmale, Wilhelmine Schniewind

**[Bergmann 1824]**

Ehemann: Carl Bergmann

Geburt: err. 26.12.1796  
 Vater: Hutmacher Caspar Bergmann in Lüdenscheid [Bergmann 1791]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Kaufmann  
 Tod: 20.02.1832 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 1 Monat 24 Tage alt, hinterließ die Frau ohne Kinder  
 Beerdigung: 23.02.1832 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 11.06.1824 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Johanna von Dreusche, gerichtlich geschieden

FN: von Dreischer (Trauregister 1824)  
 Vater: Bürger Diedrich Wilhelm von Dreusche in Altena [Dreusche 1786]

**[Bergmann 1837]**

Ehemann: Friedrich Bergmann

Vater: Hutmacher Caspar Bergmann in Lüdenscheid [Bergmann 1791]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Bäcker und Schenkwirt, Wirt  
 Tod: nach dem 11.05.1871 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehe: 07.04.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Brinker

FN: auch Brincker  
 Vater: Schuster Wilhelm Brinker in Lüdenscheid [Brinker 1789]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: nach dem 11.05.1871 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Wohnort: Friedrichsthal

Kinder:

1. Carl Heinrich Wilhelm Bergmann

VN: Carl  
 Geburt: 15.01.1838 nachmittags gegen 2 Uhr  
 Taufe: 24.02.1838 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Brinker, Fabrikant Peter Dicke, Witwe Caspar Bergmann  
 Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 09.10.1853 Kommunion) (ev.)  
 Wohnort 1871: Friedrichsthal  
 Stand/Beruf 1871: Wirt  
 ∞ 11.05.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Bertha Schlieper zu Niederklüppelberg [Wipperfürth], geb. 10.04.1837, Tochter der verstorbenen Eheleute P. Wilhelm Schlieper und Lisette Röder zu Niederklüppelberg

## 2. Friedrich Bergmann

Geburt: 20.08.1839 abends 8 Uhr

Taufe: 18.10.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Bergmann, Caspar von der Linnepe, Witwe Caspar Bergmann

**[Bergmann 1842]**

Ehemann: Theodor Bergmann

Vater: Hutmacher Caspar Bergmann in Lüdenscheid [Bergmann 1791]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bäcker (1846/67) und Schenkwirt (1857)

Ehe: dimittiert 14.03.1842 nach Unna (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Knieben

VN: Mina

Geburt: 04.11.1816

Vater: Bäcker Wilhelm Knieben in Unna (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Wilhelm Bergmann

Geburt: 08.01.1843

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

## 2. Theodor Emil Bergmann

Geburt: 26.02.1846 morgens gegen 2 Uhr

Taufe: 24.03.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelm Knieben aus Unna, Caspar Bergmann, Frau Friedrich Bergmann

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

## 3. Carl Otto Bergmann

Geburt: 17.10.1847 nachts 12 Uhr

Taufe: 13.11.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Bergmann, Ludwig Steiff, Frau Tewes aus Unna

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

## 4. Eduard Wilhelm Adalbert Bergmann

Geburt: 25.09.1850 abends 7 Uhr

Taufe: 09.10.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Becker, Eduard Wilhelm Goes, Emma Pühl aus Iserlohn

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Joh. 6,68-69) (ev.)<sup>329</sup>

## 5. Anna Caroline Ferdinandine Bergmann

Geburt: 01.04.1852 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 17.05.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Knieben, Fräulein Kellermann, Lehrer Vesper

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

## 6. Maria Luise Auguste Bergmann

Geburt: 08.08.1854 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 26.08.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lehrer Horn, Hermann Bötterling, Luise Crone

Tod: 04.07.1855 nachmittags 5 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 07.07.1855 (ev. Stadt)

## 7. Theodor Ludwig Bergmann

Geburt: 05.03.1857 abends 7 Uhr

Taufe: 23.04.1857 (ev. Stadt)

<sup>329</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 25.09.1849.

Taufzeugen: Friedrich Knieben, Ludwig Steiff, Maria Bülow  
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Joh. 7,16-17) (ev.)

8. Marie Theodore Bergmann

Geburt: 12.10.1858 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 04.11.1858 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Theodore Bergmann, Lina Knieben, Caspar Bergmann  
 Tod: 28.01.1862 mittags 12 Uhr an Bräune  
 Beerdigung: 31.01.1862 (ev. Stadt)

**[Bergmann 1847\_1]**

Ehemann: Caspar Bergmann

Geburt: 18.10.1805  
 Vater: Hutmacher Caspar Bergmann in Lüdenscheid [Bergmann 1791]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Berufsangaben: Bäcker (1847/68 und posthum) und Wirt (1855)  
 Tod: 28.11.1868 abends 10 Uhr an Wassersucht, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder  
 Beerdigung: 02.12.1868 (ev. Stadt)

Ehe: 17.04.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Friederike Wilhelmine Bauckhoff

VN: Mina, Minna  
 FN: Bauckhoff, auch mehrfach Brauckhof(f)  
 Geburt: 18.01.1825  
 Vater: Schuster Wilhelm Bauckhoff in Unna (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein)  
 Tod: 03.06.1869 morgens 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ fünf minorene Kinder  
 Beerdigung: 06.06.1869 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Bergmann

Geburt: 24.06.1847 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 05.08.1847 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Witwe Caspar Bergmann, Frau Friedrich Bergmann, Arnold Engels  
 Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)  
 Tod: 07.06.1870 abends 7 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 10.06.1870 (ev. Stadt)  
 Wohnort 1867: Lüdenscheid  
 ∞ 14.02.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Friedrich Borbeck, Sohn des Peter Diedrich Borbeck und der verstorbenen Elisabeth Korbach in Lüdenscheid [Borbeck 1855]

2. Eduard Ludwig August Bergmann

Geburt: 17.02.1849 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 12.04.1849 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: August Schiffer, Eduard Goes, Frau Peter von der Crone  
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

3. Caroline Wilhelmine Bergmann

Geburt: 06.04.1853 nachmittags 1 Uhr  
 Taufe: 02.06.1853 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Theodor Bergmann, Frau Friedrich Bergmann, Ludwig Steiff  
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)  
 Wohnort 1874: Neuwied



Am 13.04.1874 vom 3. Aufgebot dispensiert, dimittiert 21.04.1874 nach Neuwied (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Johann Friedrich Wilhelm Schanz, geb. 14.01.1846, Kaufmann in Neuwied, Sohn des Ackerers Carl Schanz zu Alsbach<sup>330</sup> und der Anna Mar. Catharina Schanz<sup>331</sup>

#### 4. Ida Bergmann

Geburt: 12.06.1855 morgens 9 Uhr

Taufe: 09.07.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Bergmann, Frau Dina Becker, Frau Caroline Speer

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 6,68-69) (ev.)

Tod: 1937 in Minden (Sterbejahr und -ort im Taufregister)

#### 5. Gustav Bergmann

Geburt: 28.05.1859 abends 6 Uhr

Taufe: 13.06.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Bergmann, Wilh. Hardt, Wilh. Becker

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Jes. 55,6) (ev.)

### [Bergmann 1847\_2]

Ehemann: Franz Anton Bergmann

VN: Franz

Geburt: err. 1811 (36 Jahre alt bei der Heirat), außerehelich geboren

Mutter: Catharina Elisabeth Bergmann zu Anröchte

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schreiner, Schreinermeister, Tischler<sup>332</sup>

Tod: nach dem 20.06.1874 (mündliche Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehe: 27.04.1847 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Heinrich Süß

Ehefrau: Wilhelmine Kämper

VN: Mina, Minna

FN: auch Kemper

Vater: Chausseewärter Peter Diedrich Kämper [Kämper 1826]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

#### 1. Friederike Bergmann

Geburt: 08.05.1847 abends 11 Uhr

Taufe: 30.05.1847 (kath.)

Taufzeugen: Fritz Rellecke, Caroline Harren

∞ 28.05.1870 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung der Vaters mit Diedrich Heinrich Carl Rützler, Sohn der verstorbenen Eheleute Heinrich Rützler, Fabrikarbeiter, und Caroline Kucher in Iserlohn [Rützler 1870]<sup>333</sup>

#### 2. Friedrich Bergmann

Geburt: 03.11.1849 abends 6 ½ Uhr

Taufe: 09.12.1849 (kath.)

Taufzeugen: Joseph Witthaus, Franz Rölleke

Signatur: Bergmann 1874

#### 3. Franz Bergmann

Geburt: 28.03.1852 morgens 1 Uhr

Taufe: 25.04.1852 (kath.)

Taufzeugen: Joseph Witthaus

<sup>330</sup> Nicht eindeutiger Ortsname.

<sup>331</sup> Eintrag in das Trauregister 1874 ohne Angabe des Stands der Brautleute.

<sup>332</sup> Die Berufsbezeichnung Schmied im Trauregister ev.-Stadt 1874 wirkt isoliert und ist auf einen Irrtum zurückzuführen (im kath. Trauregister 1874 richtig: Schreiner).

<sup>333</sup> Vorname im Trauregister irrtümlich Franziska.

Tod: 31.12.1853 nachts ½ 12 (11 ½) Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 04.01.1854 (kath.)

4. Franziskus Bergmann

Geburt: 15.02.1855 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 18.03.1855 (kath.)  
 Taufzeuge: Jacob Heibel, Maurer  
 Tod: 28.02.1857 morgens 5 Uhr an Halsbräune  
 Beerdigung: 03.03.1857 (kath.)

5. Heinrich Bergmann

Geburt: 06.06.1858 morgens 7 ½ Uhr  
 Taufe: 27.06.1858 (kath.)  
 Taufzeuge: Friedrich Holle  
 Tod: 07.07.1859 abends 11 Uhr an Schwäche  
 Beerdigung: 10.07.1859 (kath.)

6. Carl Bergmann

Geburt: 16.05.1860 morgens 6 ½ Uhr  
 Taufe: 03.06.1860 (kath.)  
 Taufzeugen: Friedrich Betzer, Elisabeth Warnecke, Arnold Kämper  
 Tod: 12.03.1861 abends 7 ½ Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 16.03.1861 (kath.)

7. Emil Bergmann

Geburt: 20.08.1862 abends 7 Uhr  
 Taufe: 07.09.1862 (kath.)  
 Taufzeuge: Engelbert Schmöle  
 Tod: 16.07.1863 nachts 2 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 19.07.1863 (kath.)

**[Bergmann 1872]**

Ehemann: Julius Bergmann

Geburt: 16.08.1840

Eltern: Kaufmann August Bergmann und Elisabeth Caroline Langes (beide 1872 tot) (ohne Angabe eines Wohnorts)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Commis (1872/73), Geschäftsreisender (1873)

Ehe: 30.05.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Pauline Becker in Lüdenscheid

Eltern: Commis Wilhelm Becker in Lüdenscheid und Dina Bergmann [Becker 1850]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Pauline Elise Bergmann

Geburt: 25.02.1873 mittags 1 Uhr

Taufe: 17.04.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Bergmann, Frau H. Fischer, Frau W. Becker

Tod: 22.10.1873 abends 11 Uhr an Krämpfen, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 26.10.1873 (ev. Stadt)

**[Bergmann 1874]**

Ehemann: Friedrich Bergmann

Eltern: Franz Bergmann, Schreiner, und Mina Kämper in Lüdenscheid [Bergmann 1847\_2]

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Werkmeister

Wohnort 1874 (Trauregister): Schwerte

Ehe: dimittiert 19.06.1874 zur Lüdenscheider kath. Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 20.06.1874 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Diedrich Rützler und Franz Bergmann

Ehefrau: Anna Tweer in Lüdenscheid

Eltern: Friedrich Wilhelm Tweer, Fabrikarbeiter (Werkmeister), und Maria Catharina Schnepfer in Lüdenscheid [Tweer 1834\_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Franz Bergmann

Geburt: 22.08.1874 abends 8  $\frac{3}{4}$  Uhr

Taufe: 24.08.1874 (kath.)

Taufzeugen: Diedrich Rützler, August Tweer, Franz Bergmann

## Quellen zur Familie Bergmann

### [Bergmann Q 1793-05-22]

22.05.1793, Lüdenscheid<sup>334</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint Leopold Verse von Wiggighausen. Er präsentiert einen ihm von Johann Caspar Bergmann am 28. August v. J. gegebenen Schuldschein im Original, nach dem dieser ihm 300 Reichstaler Berliner Courant in Kapital verschuldet. Mit Bitte, den gegenwärtigen Debitor hierüber zu vernehmen, die Forderung gerichtlich einzutragen und ihm ein Dokument darüber zuzufertigen. Bergmann erkennt den Inhalt der Schuldverschreibung überall für richtig an. Er kann erleiden, dass dem Verse gerichtliche Sicherheit erteilt und ein Dokument darüber ausgefertigt wird.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 307.

28.08.1792, Lüdenscheid

Johann Caspar Bergmann hierselbst bekennt, dass ihm Leopold Verse zu Wiggighausen heute 300 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Er hat die Gelder zum Aufbau des ihm in seiner schwiegerelterlichen Teilung anerfallenen sogenannten Duisbergschen Hauses verwendet, renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen und zu seinem Nutzen verwendeten Geldes wohlwissentlich, verspricht, das Kapital jährlich auf den Verfalltag mit 5% zu verzinsen und nach einer von beiden Seiten beliebten vierteljährigen Loskündigung zu erlegen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwa anzulegende Kosten setzt er dem Gläubiger sein gesamtes ge- und ungeredees Vermögen zum generalen Unterpfand, zum speziellen aber die ihm in seiner schwiegerelterlichen Teilung anerfallenen Grundstücke als ein Haus, eine Wiese unter der Reste, eine Drahtrolle, ein Stück Land am Sauerfeld, Kämpgen am Grusenbrink, ein Stück Land in der Worth und einen Garten am neuen Tor, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daraus völlig bezahlt machen zu können. Bergmann kann erleiden, dass diese Pfandverschreibung auf seine Kosten gerichtlich eingetragen wird. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Caspar Bergmann

### [Bergmann Q 1793-06-17]

17.06.1793, Lüdenscheid<sup>335</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Johann Caspar Bergmann, Caspar Diedrich Wiggighaus und Caspar Diedrich Gerhardi. Sie präsentieren einen zwischen ihnen am 3. dieses getroffenen Kauf- und Verkaufskontrakt, nach dem Bergmann dem Wiggighaus und dem Gerhardi seine ihm in der Duisbergschen Teilung anerfallene Drahtrolle auf dem Wescher Bach, die erste unter dem Teich, für 300 Reichstaler Berliner Courant verkauft hat. Die Kaufgelder sind dato bezahlt, worüber der Verkäufer quittiert. Sämtliche Komponenten bitten, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und die Ankäufer als Eigner im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid gehörigen Orts einzutragen. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 307.

03.06.1793, Lüdenscheid

1. Johann Caspar Bergmann verkauft und überträgt dem Caspar Diedrich Wiggighaus und dem Caspar

<sup>334</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 220-224.

<sup>335</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 233-235.

Diedrich Gerhardi hierselbst seine ihm in der schwiegerelterlichen Duisbergischen Teilung überkommene Drahtrolle auf dem Wescher Bach, die erste Rolle unter dem Teich, für 300 Reichstaler Berliner Courant.

2. Die Rolle mit dem ihr anklebenden Recht und Berechtigkeiten soll den Ankäufern sofort überliefert werden. Die Ankäufer sollen und wollen den Kaufschilling am 15. dieses bezahlen.

Beide Teile renunzieren wohlwissentlich auf alle gegen diesen Kontrakt zustatten kommende Einreden. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, den Kontrakt von Gerichts wegen zu bestätigen und das Erforderliche dem Stadt-Hypothekenbuch eintragen zu lassen.

Johann Caspar Bergmann  
Caspar Diedrich Wigglinghaus  
Caspar Diedrich Gerhardi

**[Bergmann Q 1797-06-06]**

06.06.1797, Lüdenscheid<sup>336</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint der hiesige Bürger und Hutfabrikant Caspar Bergmann. Er zeigt an, dass er gerichtskundiger maßen die Anna Catharina Engels zur zweiten Ehe genommen hat. Diese ist von ihrem Vater Wilhelm Engels in Lennep [Remscheid] schon beerbt worden. Der Erbteil beruht in Lennep unter vormundschaftlicher und gerichtlicher Administration, weil seine Ehefrau bis hierzu ihre Großjährigkeit noch nicht erreicht hat. Er kann die Erbgelder, die in ungefähr 750 Reichstalern Frankfurter Kurs bestehen, in seinem Nahrungsbetrieb mit mehrerem Nutzen gebrauchen und hat sie deshalb einziehen wollen. Indessen ist ihm von dem vormundschaftlichen Gericht zu Lennep bedeutet worden, dass er dafür zuvorderst Kautio stellen muss. So will er diese Kautio dafür gerichtlich stellen, dass, falls ihm die Gelder nicht zukommen oder etwas davon restituiert werden muss, sein gesamtes Vermögen zur Sicherheit haften soll. Mit Bitte, diese Kautio gerichtlich zu bestätigen und ihm ein eingetragenes Dokument davon zukommen zu lassen.

Gerichtliche Bestätigung und Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 307.

**[Bergmann Q 1801-03-24]**

24.03.1801, Lüdenscheid<sup>337</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Johann Caspar Bergmann und seine Ehefrau Anna Catharina Engels. Sie zeigen an, dass ihnen der Landrichter von Bünau heute zu ihren nötigen und nützlichen Ausgaben 300 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Die Komparenten wollen auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals und dessen nützlicher Verwendung Verzicht leisten, versprechen, die Zinsen für das Darlehen auf den Verfalltag 24. März jährlich prompt mit 5% zu entrichten und das Kapital selbst nach einer beiden Teilen freistehenden vierteljährigen Loskündigung zu erlegen. Für das Kapital setzen die Eheleute Bergmann dem Gläubiger ihr gesamtes ge- und ungerichtetes Vermögen, es bestehe, worin es wolle, zum gerichtlichen Unterpfand. Außerdem machen sich die Eheleute Bergmann verbindlich, die wegen der Minderjährigkeit der Ehefrau Bergmann eingetragene Kautio von deren väterlicher Nachlassenschaft jetzt im Hypothekenbuch löschen zu lassen, weil diese ihre Großjährigkeit erreicht hat. Sodann machen sich die Eheleute Bergmann verbindlich, das Kapital von 525 Reichstalern Altgeld an den Kaufmann Lausberg im künftigen Monat Mai aus den Erbschaftsgeldern der Ehefrau Bergmann zu entrichten und von der Hypothek zu befreien. Nicht weniger soll ihr Gläubiger an die Loskündigung des Kapitals nicht gebunden sein, wenn sie mit den Zinsen bis zum Schluss des zweiten Jahres zurückbleiben. Vielmehr wird dem Gläubiger alsdann die Freiheit belassen, das Kapital auch ohne Loskündigung zurückzufordern. Mit Bitte, den Gläubiger zu vernehmen und ihm ein gerichtliches Dokument zuzufertigen.

Landrichter von Bünau, hierbei gegenwärtig, erkennt die von den Eheleuten Bergmann abgegebene Erklärung überall für richtig an. Er trägt darauf an, die Pfandverschreibung in allen Punkten gerichtlich zu bestätigen und ihm ein Dokument zukommen zu lassen.

v. Bünau  
Johann Caspar Bergmann  
Anna Catharina Bergmann geb. Engels

<sup>336</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 102-105.

<sup>337</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 279-286.

24.03.1801, Lüdenscheid

Die Ehefrau Caspar Bergmann erscheint mit Beistand ihres Ehemanns. Sie geben zu erkennen, dass sie wegen der väterlichen Nachlassenschaft [der Ehefrau] und deren Erhebung bei dem Gericht zu Lennep [Remscheid] während deren Minderjährigkeit eine Kautionsdokument in ihr hiesiges Vermögen als Hypothek haben eintragen lassen. Da die Ehefrau nun ihre Großjährigkeit erreicht hat und ihre väterliche Erbschaft erst im künftigen Monat Mai ausbezahlt wird, präsentiert sie das Kautionsdokument im Original und bittet, dieses zu annullieren und im Hypothekenbuch zu löschen, da davon kein Gebrauch gemacht werden kann.

Johann Caspar Bergmann

Anna Catharina Bergmann geb. Engels

Dekret

Das Kautionsdokument muss erst produziert werden.

26.07.1802, Lüdenscheid

Landrichter von Bünau ./ . Hutmacher Bergmann

Der Landrichter bittet, den gegenbenannten anzuhalten, dass er die wegen seiner Frauen Erbteil im Hypothekenbuch befindliche Kautionsdokument herauschaffe und hierunter sein Versprechen erfülle.

28.07.1802, Lüdenscheid

Der Bergmann muss bei 3 Reichstalern Strafe das längst zurück versprochene Kautionsdokument binnen acht Tagen mit dem gerichtlichen Vermerk, dass kein Gebrauch davon gemacht worden ist, einliefern.

18.08.1802, Lüdenscheid

Da Caspar Bergmann der Verfügung vom 28. v. M. nicht genügt hat, wird ihm mit Vorbehalt der verwirkten bei anderen 5 Reichstalern Strafe deren Befolgung befohlen.

20.11.1802, Lüdenscheid

Landrichter von Bünau ./ . Hutmacher Bergmann

Der Landrichter trägt darauf an, da der Beklagte sein Versprechen, seine Hypothek von der darauf haftenden Kautionsdokument für den Erbteil seiner Ehefrau zu reinigen, noch nicht nachgekommen ist, das Kapital, das er ihm unter dieser Bedingung vorgestreckt hat, nebst Zinsen von der Zeit des Darlehens an, woran er aber 3 Kronentaler für einen Hut zu kürzen hat, von dem Beklagten cum expensis beizutreiben.

Dekret

Dem Beklagten wird dieses mit dem Befehl zugefertigt, den Gläubiger bei Vermeidung der Exekution binnen 14 Tagen wegen der bereits anerkannten Schuld zu befriedigen.

05.06.1803, Lüdenscheid

Landrichter von Bünau bezieht sich auf die am 24. März 1801 angegebene Pfandverschreibung des Johann Caspar Bergmann. Darin ist zwar vorbehalten worden, dass das Kautionsdokument wegen seiner Ehefrau vorab wieder gelöscht werden sollte. Er produziert durch Registrator Rühl ein Attest des Stadtgerichts zu Lennep [Remscheid], nach dem von dem Kautionsdokument kein Gebrauch gemacht worden ist. Er hat also zu leiden, dass die Kautionsdokument vorläufig auch ungelöscht im Hypothekenbuch stehenbleibt und trägt nunmehr darauf an, ihm für seine Forderung ein eingetragenes Dokument mitzuteilen.

Gerichtliche Bestätigung der Pfandverschreibung. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 307.

11.08.1802, Lennep [Remscheid]

Der Bürger und Hutfabrikant Johann Caspar Bergmann in Lüdenscheid hat ein Kautionsdokument, das er vor einigen Jahren, als er den Erbteil seiner Ehefrau von seinen Schwiegereltern, den Eheleuten Arnold Grote allhier in Empfang nehmen wollte, beim Landgericht zu Lüdenscheid ausgestellt. Er hat nicht nötig gehabt, davon hierselbst Gebrauch zu machen, weil die Sache zwischen ihm und seinen Schwiegereltern durch Vergleich abgetan worden ist. Dies wird auf Verlangen bescheinigt.

[Unterschrift]

**[Bergmann Q 1802-04-23]**

23.04.1802, Lüdenscheid<sup>338</sup>

Der hiesige Bürger Johann Caspar Bergmann produziert ein originales Obligationsdokument vom 18. September 1799, das er dem Engelbert Lausberg in Elberfeld [Wuppertal] für 525 Reichstaler ausgestellt hat. Laut der darunter erfindlichen Quittung vom 7. Mai 1801 ist das Kapital abbezahlt worden. Mit Bitte, die Obligation im Hypothekenbuch zu löschen. Kreditor Lausberg lässt durch seinen Handlungsbedienten Storck die Rückzahlung des Kapitals mit Extradition des Dokuments anerkennen. Die Schuld kann gelöscht werden.

Johann Caspar Bergmann  
Johann Ludwig Storck

Die Obligation soll im Hypothekenbuch Nr. 307 gelöscht werden.

18.09.1799, Lüdenscheid

Namens des Kaufmanns Engelbert Lausberg in Elberfeld [Wuppertal] erscheint dessen Handlungsbedienter Storck und überreicht eine Pfandverschreibung von heute, wonach die Eheleute Caspar Bergmann hierselbst dem Lausberg für 525 Reichstaler Altgeld eine Hypothek gestellt haben. Mit Bitte, diese gehörigen Orts in das Hypothekenbuch einzutragen und ein Dokument darüber mitzuteilen. Die Eheleute Johann Caspar Bergmann und Anna Catharina Engels, hierbei gegenwärtig, erkennen die Pfandverschreibung für richtig an und erklären, erleiden zu können, dass diese auf ihr Vermögen eingetragen wird.

Johann Ludwig Storck  
Johann Caspar Bergmann  
Anna Catharina Bergmann geborene Engels

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 307.

18.09.1799, Lüdenscheid

Die Eheleute Caspar Bergmann bekennen, an Johann Engelbert Lausberg in Elberfeld [Wuppertal] nach heute gehaltener Abrechnung für empfangene aufrichtige Waren 525 Reichstaler in Brabantischen Kronen, der Kassentaler zu 72 Stübern, schuldig zu sein. Die Schuld hätte schon ehemals berichtigt werden müssen. Dies zu tun ist den Eheleuten Bergmann indessen abermals nicht möglich. Der Kreditor verlangt hinlängliche Sicherheit. So setzen ihm die Eheleute ihr gesamtes Vermögen zum Unterpfang, um sich daran im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Sie versprechen, das Kapital bis zur Ablage, wozu beiden Teilen eine vierteljährige Loskündigung vor dem Verfalltag freisteht, mit 4% zu verzinsen. Sie können erleiden, dass ihre Schuldverschreibung dem Hypothekenbuch einverleibt und gerichtlich konfirmiert wird. Sie haben die Pfandverschreibung unter Begebung aller nur erdenklicher Ausflüchte und Rechtsbehelfe nach geschehener Vor- und Durchlesung genehmigt und unterschrieben.

Johann Caspar Bergmann  
Anna Catharina Engels Ehefrau Bergmann

07.05.1801, Elberfeld [Wuppertal]Elberfeld

Johann Engelbert Lausberg bestätigt, dass ihm das Kapital nebst Zinsen heute durch die Gebrüder Hencke zu Lennep [Remscheid] namens des Johann Caspar Bergmann in Lüdenscheid berichtigt worden ist. Er quittiert den Empfang nebst vorgedrucktem Siegel.

Johann Engelbert Lausberg  
Die eigenhändige Unterschrift des Johann Engelbert Lausberg bezeugen  
Johann Adolph Müller  
Johann Ludwig Storck

<sup>338</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 141-146.

18.09.1799, Lüdenscheid

Extrakt aus dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid, Nr. 307

Besitzer:

[a] Johannes Duisberg und dessen Kinder

[b] jetzt dessen drei Kinder als 1. Georg Wilhelm Duisberg, 2. Arnoldine Duisberg, Ehefrau Johann Caspar Bergmann, 3. Maria Luise Duisberg

[c] modo zu des Bergmanns Anteilen dessen Tochter erster Ehe zur Hälfte

[d] jetzt deren Vater allein

[e] modo Caspar Wilhelm Bellmann, so viel das Bergmannsche Wohnhaus betrifft

[Col. 1]

Vermöge des näheren Übertrags- und Verpflegungskontrakts vom 21. Mai 1792 sind die Immobilien unter den Duisbergschen Kindern verteilt worden. Der Johann Caspar Bergmann besitzt davon noch

a. das Castringiussche Wohnhaus pag. 189, das jedoch, wie gegenstehend vermeldet, gegen das Bellmannsche Haus vertauscht worden ist

b. das Kämpgen am neuen Tor

c. Garten am Staberg

d. beide Wiesen an der Reste

e. halbes Land vorne am Sauerfeld

f. Kamp am Grusenbrink

g. das mittelste Land in der Worth

h. 1/8 der Herrenweisung in der Mark

Titel, Wert:

[a] Vide pag. 184 und 189

[b] Nach dem näheren Übertrags- und Teilungskontrakt vom 21. Mai 1792 hat der Vater Johannes Duisberg sämtliche Grundstücke an seine drei Kinder gegen Übernahme aller Schulden und an ihn jährlich zu zahlende 115 Reichstaler Leibrenten übertragen. Danach sind die Immobilien unter diesen, wie Col. 1 beschrieben, verlost und geteilt worden. Für die übernommenen Schulden ist Hypothek bestellt worden.

[c] Vermöge Teilungsdokuments vom 26. November 1795

[d] Weil durch deren Absterben dieser Erbe vom Ganzen geworden ist gemäß Protokolls und Dekrets vom 11. Juli 1796

[e] Dieser hat das Wohnhaus gegen das seinige pag. 39 und 1000 Reichstaler Zugabe angetauscht gemäß Dokument vom 5. Juni 1798.

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] Wegen der Schulden des Vaters Johannes Duisberg vide pag. 184 und 189.

[2] [b] Sodann haben die Duisbergschen Kinder davon nach dem Teilungsdokument vom 21. Mai 1792 innerhalb zwei Jahren abzutragen übernommen, der Johann Caspar Bergmann 1116 Reichstaler 40 Stüber, nicht weniger jedes derselben jährlich 38 Reichstaler 20 Stüber an den Vater für Leibrente, und zwar alle sub constituta hypotheca.

[3] [c] Laut Dokument vom 22. Mai 1793 hat Johann Caspar Bergmann dem Leopold Verse für 300 Reichstaler Berliner Courant eine Hypothek konstituiert.

[4] [c] Vermöge Dokument vom 2. Februar 1795 haben die Eheleute Johann Caspar Bergmann dem Peter Caspar Brüninghaus für 300 Reichstaler Berliner Courant eine Hypothek gestellt.

[5] [d] Vermöge Dokument vom 6. Juni 1797 hat der Caspar Bergmann dem vormundschaftlichen Gericht zu Lennep [Remscheid] für 750 Reichstaler Frankfurter Kurs für den Erbteil seiner Frau eine Hypothek gestellt.

[6] [d] 525 Reichstaler Altgeld, wofür Bergmann dem Engelbert Lausberg in Elberfeld [Wuppertal] eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokuments vom 18. September 1799.

**[Bergmann Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>339</sup>

Hausnummer im Kataster: 58

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Caspar Bergmann

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hutfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 3

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Dienstboten

Knechte: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 5

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 7

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 7

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn geboren und Magd abgeschafft

**[Bergmann Q 1809-12-29]**

29.12.1809, Lüdenscheid<sup>340</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint der hiesige Bürger Caspar Bergmann mit Anzeige, dass er dem Kaufmann Friedrich Georg Pleuger von erhaltenen Waren und von bar vorgeschossenen Geldern 212 Reichstaler Altgeld liquido schuldig geworden ist. Er verspricht, von diesem Kapital die landüblichen Zinsen jährlich mit 5% a dato dieses abzuführen und das Kapital selbst nach einer beiderseits beliebten vierteljährigen Loskündigung zu erlegen. Bis dahin setzt er sein gesamtes ge- und ungeredees Vermögen zum wahren und sicheren Unterpfand. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Gläubiger ein gerichtlich eingetragenes Dokument darüber mitzuteilen. Kreditor Pleuger, gegenwärtig, erkennt vorstehende Angabe für richtig an und bittet um das Dokument.

Caspar Bergmann

F. G. Pleuger

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 307.

<sup>339</sup> StA Lüdenscheid A424.

<sup>340</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 511-513.



**Berkenhoff****[Berkenhoff 1808]**

Ehemann: Caspar Diedrich Berkenhoff

FN: Berkenhoff (Sterberegister 1862), Berckenhoff (Trauregister 1808), Birckenhof (Sterberegister 1877), sonst (überwiegend) Birkenhof(f)

Geburt: err. 1789

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 19.04.1862 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 22.04.1862 (ev. Land)

Ehe: Proklamation bis 10.07.1808 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Anna Luise Nölle

VN: Luise, im Trauregister 1808 irrtümlich Maria Luise, im Konfirmationsregister 1829 irrtümlich Anna Catharina

FN: auch Nöll

Geburt: err. 1774

Vater: Johann Hermann Caspar Nölle zu Oeneking [Nölle 1768\_2]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 01.03.1858 mittags 12 Uhr an Wassersucht, 84 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier majorenne Kinder

Beerdigung: 04.03.1858 (ev. Land)

Wohnorte: Nettenscheid [Altena] (1808), Schwiendahl (1827/62)

Kinder:

1. Anna Catharina Berkenhoff

Geburt: err. 1807 (20 Jahre alt bei der Heirat) (bei gegebenem Proklamationsdatum ungenau)

∞ 07.12.1827 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Winter, Sohn des Peter Diedrich Winter vorm Herscheiderbaum [Winter 1827]

2. Catharina Elisabeth Berkenhoff

Geburt: err. 1810 (20 Jahre alt gemäß Trauregister), err. 1813 (gemäß Sterberegister)

Tod: 03.11.1877 an Altersschwäche, 64 Jahre alt

Beerdigung: 06.11.1877 (ev. Land)

∞ 16.01.1830 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Woeste, Sohn des verstorbenen Johann Hermann Woeste in der Woeste [Woeste 1830\_1]

3. Maria Catharina Berkenhoff

Geburt: 24.08.1814 (gemäß Konfirmationsregister, Alter auch 14 Jahre 8 Monate), err. 1820 (gemäß Trauregister, 25 Jahre alt)

Konfirmation: 12.04.1829 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Dimittiert 14.04.1845 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter Franz August Brüggem, 29 Jahre alt (geb. err. 1816), ledig, Sohn des Hermann Leopold Chr. Brüggem zu Herscheid

4. Caspar Diedrich Berkenhoff

Geburt: 02.10.1820 (Datum im Konfirmationsregister)

Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)

Signatur: Berkenhoff 1845

**[Berkenhoff 1818]**

Person: Peter Caspar Berkenhoff zu Leifringhausen

Geburt: 1788

Stand/Beruf: Förster

Tod: 30.11.1868 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, ledig, hinterließ entfernte Verwandte

Beerdigung: 03.12.1868 (ev. Land)

**[Berkenhoff 1820]**

Ehemann: Johann Diedrich Berkenhoff

FN: Berkenhoff, Birkenhoff

Tod: vor dem 14.04.1839 (Konfirmation einer Tochter)

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth (von der) Crone

VN: Elisabeth

FN: mit und ohne Präposition

Geburt: err. 1787

Tod: 26.01.1852 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 65 Jahre alt, hinterließ vier majorene Kinder

Beerdigung: 29.01.1852 (ev. Land)

Wohnorte: Elverlingsen [Werdohl] (1839 Witwe), Werdohl (posthum), Leifringhausen (1852 Witwe)

Kinder:

1. Maria Catharina Elisabeth Berkenhoff

Geburt: err. 1820

Tod: 06.12.1874 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre alt

Beerdigung: 09.12.1874 (ev. Land)

Verheiratet in 1. Ehe mit Peter Caspar Eick in Altena [Eick 1841]

∞ 20.09.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Peter Caspar Eick in Altena mit dem Witwer Hermann Diedrich Köster zu Leifringhausen, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Wilhelm Köster und Maria Gertrud Herberg zu Wettringhof [Köster 1841]

2. Anna Maria Elisabeth Berkenhoff

Geburt: 09.06.1825 in der Gemeinde Werdohl

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

**[Berkenhoff 1845]**

Ehemann: Caspar Diedrich Berkenhoff

FN: Berkenhof, Berckenhoff, Birkenhoff

Kommentar im Taufregister 1845: Der Familienname des Täuflings und dessen Vaters ist „Berkenhoff“, nicht „Birkenhoff“. Berichtigend vermerkt auf Anordnung der Königl[ichen] Regierung Abt[eilung] für Kirchen- und Schulwesen zu Arnberg vom 28. Mai 1914 II I N<sup>o</sup> 879.

Auch im Taufregister 1853 von Birkenhoff auf Berkenhoff korrigiert.

Vater: Landwirt Caspar Diedrich Berkenhoff zu Schwiendahl [Berkenhoff 1808]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer

Ehe: 06.06.1845 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Helbert

Geburt: err. 1819

Vater: Peter Wilhelm Helbert zu Schwiendahl [Helbert 1819]

Tod: 28.10.1876 an Auszehrung, 57 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 31.10.1876 (ev. Land)

Wohnort: Schwiendahl

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Berkenhoff

Geburt: 09.09.1845 mittags 12 Uhr

Taufe: 12.10.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Helbert, Peter Wilhelm Winter, Maria Catharina Fernholz

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

- Wohnort 1874: Schwiendahl  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 ∞ 15.06.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Emma Alberts in der Worth, Tochter des Fabrikarbeiters Peter Alberts und der Anna Catharina Wermecke in der Worth [Alberts 1847]
2. Heinrich Carl Berkenhoff  
 Geburt: 05.12.1848 abends 11 Uhr  
 Taufe: 26.12.1848 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Carl Winter, Hermann Woeste, Caroline Helbert  
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
3. Luise Berkenhoff  
 Geburt: 15.01.1853 abends 9 Uhr  
 Taufe: 18.02.1853 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Alwine Helbert, Luise Höllermann  
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)
4. Theodor Berkenhoff  
 Geburt: 14.02.1856 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 09.03.1856 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilhelm Helbert, Albertine Koopmann, Aloys Krüper  
 Tod: 08.07.1857 morgens 8 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 11.07.1857 (ev. Land)
5. Emma Lina Berkenhoff  
 Geburt: 15.07.1858 abends 11 Uhr  
 Taufe: 03.08.1858 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Albertine Kaufmann [so], Henriette Helbert, Wilh. Tweer  
 Tod: 13.01.1864 morgens 4 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 16.01.1864 (ev. Land)
6. Emil Eduard Berkenhoff  
 Geburt: 28.10.1862 mittags 1 Uhr  
 Taufe: 14.12.1862 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Arnold Koopmann, Carl Werthmann, Mina Brügger
7. Anna Emma Berkenhoff  
 Geburt: 18.06.1867 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 25.08.1867 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Theod. Helbert, Henr[jette] Helbert, Albertine Koopmann

### [Berkenhoff 1861]

- Ehemann: Friedrich Wilhelm Berkenhoff  
 VN: Friedrich  
 FN: Berkenhoff, Berkenhof, Berckenhof  
 Geburt: 09.01.1836  
 Mutter: Anna Catharina Berkenhoff, Gemeinde Evingsen [Altena] (willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Drahtzieher (1861), Fabrikarbeiter (1865), Drahtzieher (1866), Fabrikarbeiter (1868)  
 Wohnort 1861: Rahmede  
 Ehe: 24.10.1861 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Luise Reinecke in der Mühlenrahmede  
 Eltern: Tagelöhner Peter Reinecke in der Mühlenrahmede, Gertrud Berges [Reinecke 1833]  
 Konfession: ev.  
 Wohnorte: Großendrescheid (1862), Mühlenrahmede (1865/66), Mühlenbach (1868)
- Kinder:
1. Friedrich Wilhelm Berkenhoff  
 Geburt: 14.11.1862 nachmittags 3 Uhr

- Taufe: 05.12.1862 (ev. Land)  
Taufzeugen: Wilh. Zeits, Friedrich Spelsberg, Minna Glörfeld
2. Lina Berkenhoff  
Geburt: 02.04.1865 abends 7 Uhr  
Taufe: 08.05.1865 (ev. Land)  
Taufzeugen: Ehefrau Kämper, Anna Catharina Crone, Peter Crone  
Tod: 31.05.1865 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 03.06.1865 (ev. Land)
3. Auguste Berkenhoff  
Geburt: 04.04.1866 nachmittags 2 Uhr  
Taufe: 08.05.1866 (ev. Land)  
Taufzeugen: Carl Crone, Emilie Föhrs
4. August Berkenhoff  
Geburt: 01.05.1868 morgens 9 Uhr  
Taufe: 24.05.1868 (ev. Land)  
Taufzeugen: Heinrich Lüning, Friedrich Emde, Frau August Altrogge  
Tod: 18.12.1948 Senne II [Bielefeld] (Sterbedatum und -ort im Taufregister)

**Berker****[Berker 1682]**

Peter Berker, 1682 im Verzeichnis der als Schmiede und der als Zöger in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f, 38]

**[Berker 1689]**

Melchior Berker, Johann Heinrich Berker, Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1689 [SGB fol. 108]

**[Berker 1696]**

Person: Sybilla Berker  
 FN: Bercker  
 Geburt: err. 1666  
 Tod: 61 Jahre alt  
 Beerdigung: 18.11.1727 (ev.-luth. Stadt)

**[Berker 1700]**

Person: Johann Heinrich Berker zu Brüninghausen  
 FN: Bercker  
 Geburt: err. 1671  
 Tod: 74 Jahre alt  
 Beerdigung: 15.02.1745 (ev.-luth. Land)

Person: Anna Catharina Berker von Brüninghausen  
 FN: Bercker  
 Geburt: err. 1677  
 Tod: 62 Jahre alt  
 Beerdigung: 08.03.1739 (ev.-luth. Land)

Person: Berkers Sohn zu Brüninghausen  
 FN: Bercker  
 Geburt: err. 1717  
 Tod: 11 Jahre alt  
 Beerdigung: 29.07.1728 (ev.-luth. Land)

**[Berker 1710]**

Person: Johann Anton Berker  
 VN: Anton, Tönnnes, Tonnis (Varianten)  
 FN: Bercker  
 Stand/Beruf: Bürger, Pächter (1723), später Hauseigner  
 Tod: vor dem 24.10.1738  
 Wohnort: Lüdenscheid

## Kinder:

1. Tochter (N.)  
 Geburt: err. 1716  
 Beerdigung: 27.11.1729 (ev.-luth. Stadt)
2. Peter Jacob Berker  
 Taufe: 27.11.1721 (ev.-luth. Stadt)
3. Claranna Gertrud Berker  
 Taufe: 16.04.1725 (ev.-luth. Stadt)
4. Totgeborene Tochter (Zwilling)  
 Beerdigung: 19.06.1729 (ev.-luth. Stadt)

5. Anna Melchiora Berker (Zwilling)  
Taufe: 24.06.1729 (ev.-luth. Stadt)
6. Johann Anton Berker  
Erw. 24.10.1738 (siehe unten)

Johann Anton (Tönnes) Berker leistete am 01.01.1710 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 119].

Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 war Tönnes Berker Pächter im Haus der Vormünder Albert Piepenstock [Piepenstock Q 1723-09-14].

Taxation der Kosten des Wiederaufbaus der bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid abgebrannten Häuser, 29.12.1725: Johann Wilhelm Schüngel und Tonnis Berker [Berker Q 1725-12-29].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 44, anfängliche Belegung) hat Anton Berker eine Stätte zum Hausbau gekauft. Ein Land am Tinsberg und einen Garten oben auf dem Loh erwarb er von den Erben Albert Piepenstock, einen Garten unten am Loh von Gertrud Berker, deren Miterben er auszahlte. Anton Berker hatte noch ein zweites Häuschen auf einer gekauften Stätte gebaut, das er seinem ältesten Sohn zu bewohnen gab [Berker Q 1754].

Eine Gertrud Berker, 71 Jahre alt (geb. err. 1663), begr. 07.04.1734 (ev.-luth. Stadt).

Anton Berker, Verkäufer eines Landes in der Wermecke (nicht datiert) [Brüninghaus Q 1754]. Betrifft vielleicht schon Berker 1740. Zu einem von Anton Berker erworbenen Land (Erwerb nicht datiert) siehe auch Schniewind Q 1754.

Am 24.10.1738 übernahmen Peter Kettling und Jacob Berker die Vormundschaft über die nachgelassenen drei unmündigen Kinder des verstorbenen Anton Berker, Johann Anton, Peter Jacob und Gertrud [Kettling Q 1754].

Tönnes Berker noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/79 [Berker Q 1777/83].

#### **[Berker 1722]**

Person: Anna Margaretha Berker

FN: Bercken

Taufe: 19.10.1722 (ev.-luth. Land) (Name des Vaters fehlt)

#### **[Berker 1728]**

Ehemann: Hermann Heinrich Berker

VN: Hermann Heinrich, nur Heinrich, im Taufregister 1732 Johann Heinrich

FN: Bercker

Geburt: err. 1701

Stand/Beruf: Osemundschmied

Bürger, Hauseigner

Tod: vor dem 25.06.1745

Ehe: 17.08.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Clara Langescheid

FN: Langesched

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Margaretha Catharina Berker

Taufe: 22.03.1731 (ev.-luth. Stadt)

2. Christina Gertrud Berker

Taufe: 18.10.1732 (ev.-luth. Stadt)

Hermann Heinrich Berker, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 18.12.1728 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 155].

Mehrere Verbindlichkeiten 1729/39 [Berker Q 1754].

Hermann Heinrich Berker war 1730/39 steuerpflichtig von Absplissen von Schulden Gut zu Hellersen

[Berker Q 1730, Berker Q 1739]. Zu einem Berg an der Höh (Hellersen benachbart) siehe Berker Q 1754.

24./25.04.1733: Hermann Heinrich Berker, Stadt Lüdenscheid, 32 Jahre alt, Osemundschmied auf dem Osemundhammer in der Bremecke. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Berker Q 1733-04-24].

Hermann Heinrich Berker gab sich am 29.06.1734 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an, wurde aber bis zur Qualifikation mit einer Rolle oder sonstiger Qualifikation abgewiesen [SGB fol. 183].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Hermann Heinrich Berker sein Haus und weitere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid teils geerbt und teils von seinen Miterben gekauft [Berker Q 1754].

Das Immobilienvermögen der Witwe Hermann Heinrich Berker ist am 25.06.1745 zwangsversteigert worden, u. a. ein Land in der Wessels Worth [Kugel Q 1746-03-03]. Vgl. auch Duisberg Q 1754, Duisberg Q 1773-01-06 zu einer von den Gütern des Hermann Heinrich Berker sub hasta gekauften Wiese unter Vogelberg. Das dem Hermann Heinrich Berker zugehörig gewesene Wohnhaus war später im Eigentum von Stephan Hermann Langescheid (nicht datiert) [Langescheid Q 1754].

Witwe Hermann Heinrich Berker, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>341</sup>

Hermann Heinrich Berker modo Langescheid noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79. Hermann Heinrich Berker ein weiteres mal [Berker Q 1777/83].

H. H. Berker, steuerpflichtig von einem Abspliss von Schulten Gut [Hellersen] noch in der Steuerliste von 1780/81 [Berker Q 1780/81].

### [Berker 1729\_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Berker

FN: Bercker

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Ehe: 16.11.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Bierbaum

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Mar. Catharina Elisabeth Berker

Taufe: 25.02.1731 (ev.-luth. Stadt)

Tochter des Wilhelm Berker<sup>342</sup>

2. J. Peter Wilhelm Berker<sup>343</sup>

Taufe: 09.09.1736 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 06.02.1797 an Brustfieber, 61 Jahre 3 Monate alt (ungenau)

Beerdigung: 08.02.1797 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Berker 1757

3. Johann Anton Berker

Geburt: 12.08.1738

Tod: 26.07.1804 an Hektik

Beerdigung: 28.07.1804 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Berker 1763

4. Anna Catharina Berker

Erw. 01.06.1764 (siehe unten)

5. Maria Margaretha Berker

Erw. 01.06.1764

Ein Peter Wilhelm Berker leistete am 27.12.1729, ein weiterer Peter Wilhelm Berker am 03.05.1732 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 156].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Peter Wilhelm Berker sein Haus auf einer angekauften Brandstelle gebaut. Einen Garten erbt er von seinen Eltern, wei-

<sup>341</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

<sup>342</sup> Für Johann Wilhelm Berker (Berker 1732) ist das Heiratsdatum überliefert.

<sup>343</sup> Für den ersten Vornamen im Taufregister nur ein Initial.

tere Grundstücke erhielt er „in der Teilung“, ein Land am Lehmberg erwarb er käuflich. Etliche Verbindlichkeiten aus dem Zeitraum 1734/55. Im Eigentum des Immobilienvermögens folgte auf Peter Wilhelm Berker mit Vertrag vom 01.06.1764 Anton Berker, dem Miterben und Vormünder sämtliche elterlichen Güter übertrugen. Anton Berker hatte den Schwestern Anna Catharina und Maria Margaretha Erbteile auszuzahlen [Berker Q 1754]. Peter Wilhelm Berker begegnet im Hypothekenbuch (nicht datiert) ferner mit dem Tausch eines Wohnhauses in Lüdenscheid [Brüninghaus Q 1754].

Peter Wilhelm Berker versetzte am 01.05.1741 und verkaufte am 26.09.1745 einen Kirchensitz in der lutherischen Kirche [Brüninghaus Q 1755-08-20].

Peter Wilhelm Berker bürgte am 10.02.1742 für seinen Bruder Anton Berker [Berker 1740] [Berker Q 1754].

Peter Wilhelm Berker, 2. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>344</sup>

Kapitalaufnahme am 27.12.1754 [Berker Q 1754-12-27, Berker Q 1754].

Verbindlichkeiten am 13.12.1755, Besicherung mit dem Wohnhaus in Lüdenscheid und anderen Liegenschaften. Peter Wilhelm Berker handelte auch im Namen seiner Frau [Berker Q 1754, Berker Q 1755-12-13].

Peter Wilhelm Berker, Zeuge 02.08.1758, 20.02.1764 [Viehoff Q 1758-08-02, Hencke Q 1764-01-31].<sup>345</sup>

### [Berker 1729\_2]

Person: Thomas Berker

FN: Bercker

Wohnort: Mühlenrahmede

Kind:

1. Mar. Elisa Berker

Taufe: 17.07.1729 (ev.-luth. Land)

### [Berker 1732]

Ehemann: Johann Wilhelm Berker

FN: Bercker

Geburt: err. 1692

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Außenbürger, Freigutseigner

Tod: 55 Jahre alt

Beerdigung: 27.05.1747 (ev.-luth. Land)

Ehe: 12.08.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land)

Die Trauung ist in beide ev.-luth. Register, Stadt und Kirchspiel, eingetragen worden. Im städtischen Register Elisabeth Selve, im Kirchspielsregister Witwe Elisabeth Wortmann.

Ehefrau: Elisabeth Selve, Witwe Christoph Wortmann [Wortmann 1727]

Wohnort: Buckesfeld

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Berker

Taufe: 21.06.1733 (ev.-luth. Land)

2. (vermutlich) Hermann Leopold Berker

Taufe: 28.03.1734 (ev.-luth. Stadt)<sup>346</sup>

3. (vermutlich) Peter Hermann Berker

Geburt: err. 1738

Tod: zu Buckesfeld, 10 Jahre alt

Beerdigung: 01.10.1748 (ev.-luth. Land)

<sup>344</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

<sup>345</sup> Betrifft vielleicht bereits die nächste Generation.

<sup>346</sup> Ohne Wohnortsangabe im Taufregister.



Johann Wilhelm Berker zu Buckesfeld leistete am 14.02.1733 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 157].

Johann Wilhelm Berker bestätigte ca. 1745 die Taufe von Johann Wilhelm Lüttringhaus (ev.-luth. Land) [Lüttringhaus 1717].

Johann Wilhelm Berker, Außenbürger, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft von Lüdenscheid 1746.<sup>347</sup>

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Wilhelm Berker als Ehenachfolger des Christoph Wortmann dessen dritten Teil des Buckesfelder Freiguts an seinen Schwager Hermann Heinrich Wortmann verkauft einschließlich eines darauf gebauten Hauses [Wortmann Q 1754].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Johann Wilhelm Berker Besitzer (Eigner) von 1/3 Freigut zu Buckesfeld. Eigner des 2/3-Anteils war sein Schwager Hermann Heinrich Wortmann. Das Gut war vor etwa 10 Jahren verteilt worden. Hermann Heinrich Wortmann war Vormund über das Kind seines Schwagers Berker aus erster Ehe (genauer: aus der ersten Ehe der Ehefrau mit Christoph Wortmann) [Wortmann Q 1756-06-01].

### [Berker 1740]

Ehemann: Johann Anton Berker

VN: Anton

FN: Bercker

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner

Tod: vor dem 06.02.1767 (siehe unten)

Ehefrau: Anna Maria Lange

Tod: vor dem 08.04.1791

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Caspar Wilhelm Berker

Geburt: err. 1757

Tod: 08.01.1791 an Gicht, 34 Jahre alt

Beerdigung: 10.01.1791 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Berker 1780

Hinweis zur Zuordnung der Quellen: Die Trennschärfe zwischen den Generationen ist fallweise gering. Siehe also ggf. noch Berker 1710 oder schon Berker 1763. Ein tragfähiges Kriterium für die Zuordnung zu Berker 1740 ist das Hypothekenbuch (pag. 44, jüngere Belegung).

Anton Berker leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 20.12.1740 [SGB fol. 159].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 44) hat Johann Anton Berker sein Wohnhaus in einer mit seinen Geschwistern gehaltenen Teilung angenommen [Berker Q 1754].

Für seinen Bruder Anton Berker bürgte am 10.02.1742 Peter Wilhelm Berker [Berker 1729\_1] [Berker Q 1754].

Kauf einer Wiese in der Langen Wiese am 15.11.1745 [Berker Q 1754].

Anton Berker, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>348</sup>

Anton Berker nahm am 13.01.1747 Kapital auf und besicherte die Verbindlichkeit u. a. mit einem angekauften, zum Garten aptierten Stück Land (Hypothekenbuch pag. 44) [Berker Q 1754-05-03, Berker Q 1754].

Kauf eines Landes zu Steinberg am 23.01.1748 [Berker Q 1754, Bierbaum Q 1754].

Kapitalaufnahme am 20.02.1756, Besicherung mit dem Wohnhaus (Hypothekenbuch pag. 44) [Berker Q 1754, Berker Q 1756-02-20].

Johann Anton Berker, Verkäufer eines Begräbnisses am 14.04.1758 [Berker Q 1758-04-14].

<sup>347</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

<sup>348</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

Anton Berker, Verkäufer eines Begräbnisses am 02.06.1759 an drei Hunswinkeler Personen [Berker Q 1759-06-02]. Einer dieser Käufer war der Schwiegervater von Johann Anton Berker [Berker 1763]. Dieser Johann Anton Berker war jedoch zu dem Zeitpunkt erst 20 Jahre alt, sodass der Verkauf hier einzuordnen sein wird.

Streitigkeiten des Anton Berker wegen eines Landes an der Honselers Meer 20.02.1764. Johann Anton Berker und Peter Wilhelm Berker unterschrieben als Zeugen [Hencke Q 1764-01-31]. Aus dem Kontext wird nicht eindeutig klar, ob es sich bei Anton Berker und Johann Anton Berker um identische oder zwei verschiedene Personen gehandelt hat, da Anton Berker selbst nicht Vertragsschließender war, sondern Empfänger einer Zahlung im Rahmen der Beilegung des Streits.

Anton Berker wurde am 30.06.1766 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen, da er uxorio nomine zur Reidung berechtigt war [SGB fol. 201]. Die Ehefrau des Johann Anton Berker [Berker 1763] stammte von Hunswinkel im Kirchspiel. Deren Familie kann zur Drahtgilde nicht berechtigt gewesen sein, sodass diese Belegstelle hier einzuordnen sein wird. Allerdings lebte eine Familie Lange zu Hunswinkel (siehe Lange 1720).

Anna Maria Lange, Witwe Anton Berker, nahm am 06.02.1767 Kapital auf. Die Witwe war Schreibens unerfahren (Hypothekenbuch pag. 44) [Berker Q 1754, Berker Q 1767-02-06].

Witwe Berker, vielleicht diese, Zahlungsempfängerin wegen einer Sackuhr am 09.03.1768 [Stolle Q 1768-03-09].

Witwe Anton Berker bestätigte am 20.10.1774 Verbindlichkeiten. Ihr ältester Sohn Caspar Wilhelm handelte als Mitschuldner bereits mit. Eine Verbindlichkeit stammte vom 30.10.1771 und war wegen der Kosten für einen Prozess entstanden, den die Witwe gegen ihren Vetter Anton Berker geführt hatte. Die Witwe war Schreibens unerfahren. Ihre Schwiegertochter, die Witwe Caspar Wilhelm Berker, bestätigte die Verbindlichkeiten noch am 08.04.1791. Die Witwe Anton Berker war inzwischen verstorben. Witwe Caspar Wilhelm Berker nahm für die Schulden sämtliche Erben der Witwe Anton Berker in Anspruch [Berker Q 1754, Berker Q 1791-04-08]. Demnach gab es nebst dem Sohn Caspar Wilhelm noch weitere Miterben. Der Begriff „Vetter“ wird hier in der (zeittypischen) Bedeutung „Neffe“ verwendet.

Das Vermögen der Erben Anton Berker ist 1792 in Konkurs geraten (Hypothekenbuch pag. 44). Am 21.05.1792 wurden das Wohnhaus, ein Stück Land an der Höchstberken und ein Garten am Sauerfeld öffentlich versteigert [Berker Q 1754, Berker Q 1792-06-26].

### [Berker 1757]

Ehemann: Peter Wilhelm Berker

FN: Bercken (bis 1781), Bercker (ab 1781), Berken (Sterberegister 1808)

Geburt: err. 11.1735

Vater: Peter Wilhelm Berker [Berker 1729\_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger

Tod: 06.02.1797 an Brustfieber, 61 Jahre 3 Monate alt, hinterlässt seine Frau, mit der er vier Söhne und sechs Töchter gezeugt hat, wovon nur noch ein Sohn lebt<sup>349</sup>

Beerdigung: 08.02.1797 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Köster

FN: auch Cöster

Geburt: err. 1748

Eltern: Jürgen Eberhard und Anna Melchiora Köster [Köster 1748]

Tod: 23.06.1808 an Wassersucht, 60 Jahre alt, hinterlässt einen Sohn, der verheiratet ist

Beerdigung: 25.06.1808 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 09.01.1772 (ev.-luth. Stadt)

2. Peter Diedrich Berker

Geburt: 29.08.1773

Taufe: 07.09.1773 (ev.-luth. Stadt)

<sup>349</sup> Die Angabe zur Dauer der Ehe im Sterberegister 1797 (40 Jahre) ist nach Quellenlage unrichtig.

Taufzeugen: Johann Diedrich Esweiler, Johann Diedrich Winter, Maria Catharina Berker genannt Schürmann

Beerdigung: 08.09.1773 (ev.-luth. Stadt), krank von der Geburt an

3. Johanna Maria Berker

Geburt: 22.04.1776

Taufe: 28.04.1776 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Winter, Herr Rektor Kocher, Johanna Maria Schniewind, Anna Catharina Berker

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 04.05.1776 (ev.-luth. Stadt)

4. Hermann Heinrich Paul Berker

VN: Hermann Heinrich

Geburt: 11.01.1778

Taufe: 18.01.1778 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Paul Wissing, Paul Christian Römer, Frau Pastor Riese

Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 18.02.1851 abends gegen 8 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 21.02.1851 (ev. Stadt)

Signatur: Berker 1802

5. Totgeborener Sohn

Geburt: 12.02.1781 (ev.-luth. Stadt)

Beerdigung: 12.02.1781 (ev.-luth. Stadt)

Peter Wilhelm Berker leistete am 28.12.1759 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 303].

Anna Margaretha Köster nahm am 23.01.1760 Kapital auf, das sie dem Peter Wilhelm Berker, ihres Bruders Eidam, zur Befangung des Schnallenmachens geben wollte. Berker war 1774 uxorio nomine der Besitzer der Güter der Anna Margaretha Köster [Köster Q 1774-04-06].

Verbindlichkeit des Peter Wilhelm Berker am 17.05.1762, protestative Eintragung auf das Vermögen, das Berker nach dem Tod seiner Schwiegermutter, der gewesenen Ehefrau Jürgen Eberhard Köster, wegen seiner Frau zu erwarten hatte. Löschung der für die Verbindlichkeit am 08.11.1762 ausgestellten Obligation am 03.02.1774. Weitere Protestation wegen einer Forderung an Berker am 21.01.1772, Kapitalaufnahme am 10.05.1773 [Köster Q 1754].

Kapitalaufnahme 24.06.1771. Anlässlich dieser ließ Peter Wilhelm Berker das Hypothekenbuch berichtigen. Die Ehefrau, Maria Catharina Köster, war die einzige Tochter und Erbin der verstorbenen Eheleute Jürgen Eberhard und Anna Melchiora Köster [Köster Q 1754, Berker Q 1771-06-24].

Peter Wilhelm Berker im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Berker Q 1777/83].

Die Wiese des Peter Berker zum Volksfeld 31.12.1781 [Assmann Q 1783-06-26].

Peter Wilhelm Berker wurde am 12.11.1782 zum Mitvormund der Kinder der Eheleute Johannes Kleine und Elisabeth Bierbaum [Kleine 1759] bestellt [Kleine Q 1782-11-12]. Er bürgte am 30.04.1793 für die Gebrüder Caspar Heinrich und Peter Diederich Leopold Kleine [Köster Q 1754, Kleine Q 1793-04-30]. Zeuge in einem Vertrag der Gebrüder Kleine am 13.04.1792 [Langescheid Q 1793-04-30].

Peter Wilhelm Berker erwarb am 22.05.1784 das Wohnhaus des Anton Berker am Kirchhof. Zugleich Kapitalaufnahme und Umschuldung. Besicherung mit dem gekauften Haus und dem hinter dem bisher bewohnten Haus gelegenen Garten [Köster Q 1754, Berker Q 1754, Berker Q 1784-10-30]. Peter Wilhelm Berker verkaufte das früher seinem Bruder Johann Anton gehörige Wohnhaus auf dem Kirchhof am 09.11.1791. Sein Bruder hatte das Haus pachtweise bewohnt [Berker Q 1754, Berker Q 1791-11-09].

Verkauf eines Begräbnisses auf dem lutherischen Kirchhof, das aus dem Erbe des Jürgen Eberhard Köster stammte, am 12.04.1785 [Berker Q 1785-04-12].

Das Grundstück der Witwe Peter Wilhelm Berker unter Volksfeld 04.09.1797 [Voß Q 1809-12-27].

Witwe Peter Wilhelm Berker, Maria Catharina Köster, nahm am 11.06.1801 Kapital auf zu Baumaßnahmen an ihrem Haus. Sohn Hermann Heinrich Berker handelte mit. Die Witwe Berker unterzeichnete mit drei Kreuzen [Köster Q 1754, Berker Q 1801-06-11].

Witwe Berker und ihr Sohn stellten am 06.04.1805 eine Hypothek für die Eviktion für einen verkauften Garten [Köster Q 1754].

**[Berker 1758]**

Person: Peter Stephan Berker

Peter Stephan Berker verkaufte am 04.09.1758 einen Garten oben am Loh, den er 1746 erworben hatte (Ausstellungsort Marienheide) [Voß Q 1754, Windfuhr Q 1754, Berker Q 1758-09-04, Windfuhr Q 1759-03-04].

**[Berker 1763]**

Ehemann: Johann Anton Berker

VN: Anton

FN: Bercken (bis 1781), Bercker (überwiegend), Berker (Trauregister 1803), Berken (im frühen 19. Jahrhundert)

Geburt: 12.08.1738

Vater: Peter Wilhelm Berker [Berker 1729\_1]

Stand/Beruf: Fuselwirt (1804)

Bürger, Hauseigner

Tod: 26.07.1804 an Hektik, hinterlässt die Witwe, mit der er vier Söhne und sechs Töchter gezeugt hat, wovon noch drei Töchter leben

Beerdigung: 28.07.1804 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 11.03.1763 (Heiratsdatum im Sterberegister 1804)

Ehefrau: Maria Catharina Schürmann

Geburt: 05.1737

Vater: Caspar Christian Schürmann zu Hunswinkel [Schürmann 1727]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.03.1817, Entkräftung von Alter

Beerdigung: 18.03.1817 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Wilhelmine Berker

Geburt: err. 1766

Tod: 30.09.1796 an Schwindsucht, 30 Jahre alt

Beerdigung: 02.10.1796 (ev.-luth. Stadt)

∞ 04.03.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Johann Diedrich Büren, Sohn des Johann Peter Büren in der Rahmede, Kirchspiel Lüdenscheid [Büren 1795]

2. Anna Catharina Berker

Geburt: 26.08.1770

Taufe: 01.09.1770 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeuge: Johann Diedrich Hücking, Goden: Maria Catharina Schniewind und Anna Catharina Köcker

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 02.03.1772 (ev.-luth. Stadt)

3. Maria Anna Berker

VN: Marianne

Geburt: 14.01.1773

Taufe: 20.01.1773 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Buchbinder Johann Peter Steiff, Peter Bierbaum, Anna Gertrud Hügel, Anna Margaretha Langescheid, Anna Maria Elisabeth Berker

Konfirmation: 1789 privatim (ev.-luth. Stadt)

Tod: 12.03.1847 vormittags gegen 10 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 15.03.1847 (ev. Stadt)

Dimittiert 1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) zur Ehe mit [Adolph] Gerhards, Schwelm [Gerhards 1804]

4. Anna Christina Berker  
Geburt: 12.03.1775  
Taufe: 18.03.1775 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Caspar Berker, Anna Margaretha Lüttringhaus, Anna Catharina Röhr  
Konfirmation: 02.10.1790 (ev.-luth. Stadt)  
∞ 04.03.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Peter Christoph Hagen, Sohn des Peter Johann Hagen von Heedfeld [Schalksmühle] [Hagen 1803]
5. Peter Caspar Abraham Berker  
Geburt: 01.01.1778  
Taufe: 07.01.1778 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Caspar vom Hofe, Caspar Bierbaum, Abraham Hügel, Hanna Spannagel  
Tod: an den grassierenden Pocken, 2 Jahre 4 Monate 2 Tage alt  
Beerdigung: 06.05.1780 (ev.-luth. Stadt)<sup>350</sup>
6. Hermann Heinrich Berker  
Geburt: 30.03.1781  
Taufe: 06.04.1781 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Assmann, Hermann Heinrich Geck, Anna Sybilla Lüttringhaus  
Tod: 29.03.1794 am Blutsturz, 13 Jahre alt<sup>351</sup>  
Beerdigung: 01.04.1794 (ev.-luth. Stadt)
7. Catharina Gertrud Berker  
Geburt: 28.03.1784  
Taufe: 01.04.1784 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Peter Caspar Ketting, Anna Gertrud Neufeld, Catharina Margaretha Trimpop  
Vielleicht identisch mit Anna Catharina Gertrud Berker, konfirmiert 22.03.1799 (ev.-luth. Stadt)

Hinweis zur Zuordnung der Quellen: Die Trennschärfe zwischen den Generationen ist fallweise gering. Siehe also ggf. noch Berker 1740 (Johann Anton Berker). Ein tragfähiges Kriterium für die Zuordnung zu Berker 1763 ist das Hypothekenbuch (pag. 106).

Anton Berker erhielt mit Vertrag vom 01.06.1764 von den Miterben sämtliche elterliche Güter, darunter ein Wohnhaus [Berker Q 1754].

Anton Berker erwarb am 29.11.1764 ein Land in der Worth (Hypothekenbuch pag. 106) [Berker Q 1754, Steller Q 1767-07-04].

Anton Berker leistete am 29.12.1764 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Tillmann von der Leien und Anton Berker erwarben am 25.11.1768 einen Garten hinten auf dem Loh. Berker überließ dem von der Leien seinen Anteil am 28.03.1769 [Steller Q 1754, Steller Q 1768-11-25].

Erwerb eines Kirchensitzes am 16.06.1769. Verkauf dieses Sitzes am 06.04.1772 (Hypothekenbuch pag. 106) [Berker Q 1754, Köcker Q 1754, Köcker Q 1769-06-16].

Die Eheleute Johann Anton Berker waren erbberechtigt in der Erbteilung Schürmann zu Hunswinkel am 02.04.1771. Vergleich bzgl. der Auszahlung der Erbquote am 06.05.1774 [Schürmann Q 1771-04-02].

Anton Berker führte 1771 gegen die Witwe Anton Berker einen Prozess als deren Vetter (Neffe) [Berker Q 1791-04-08].

Verbindlichkeit 09.06.1773 (Hypothekenbuch pag. 106) [Berker Q 1754, Berker Q 1773-06-09].

Protestation gegen Eintragungen in das Vermögen des Anton Berker am 24.08.1773 [Berker Q 1754].

Johann Peter Schürmann zu Hunswinkel nahm am 06.05.1774 Kapital zur Auszahlung seiner Schwester, Frau Johann Anton Berker in Lüdenscheid, auf [Schürmann Q 1774-05-06].

Johann Anton Kerber [so, wohl Berker], Zeuge 22.08.1775 [Köcker Q 1775-09-02].

Anton Berker, Debitor 04.05.1776 (Buchschuld) [Röhr Q 1786-07-11].

Die Immobilien des Anton Berker sind am 22.05.1784 öffentlich verkauft worden. Das Wohnhaus erwarb Peter Wilhelm Berker. Verkauft wurden weitere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid [Köster Q 1754, Bercken Q 1754, Veese Q 1754, Assmann Q 1754, Berker Q 1784-10-30, Berker Q 1785-01-08, Egen Q 1785-01-08, Kuithan Q 1807-06-29, Paulmann Q 1809-01-17, Kugel Q 1785-04-23, siehe jeweils auch Berker Q 1754].

Johann Anton Berker, Zeuge 04.03.1785 [Löwen Q 1785-03-04].

<sup>350</sup> Mit dem Vornamen des Vaters (Anton) in das Sterberegister eingetragen.

<sup>351</sup> Vornamen im Sterberegister: Johann Heinrich.

Johann Anton Berker erklärte sich am 09.11.1791 damit einverstanden, dass sein Bruder Peter Wilhelm das (1784 ersteigerte) Haus, das Johann Anton pachtweise bewohnte und an dem er ein Vorkaufsrecht hatte, verkaufte [Berker Q 1791-11-09].

Johann Anton Berker handelte am 13.01.1797 als Vormund des Sohns des Tillmann Heinrich von der Leien [Leien, von der Q 1797-01-13]. Von der Leien war mit Anna Maria Berker verheiratet [Leien, von der 1751].

Das Haus des Anton Berker in Lüdenscheid 21.01.1797 [Ruckmann Q 1796-12-07].

Anton Berker, Fuselwirt, Hauseigner in Lüdenscheid 1804. Zum Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren. Eine Tochter oder weibliche Verwandte, die sonst zur Haushaltung gehörte, hielt sich in Elberfeld [Wuppertal] auf, seit 1801 hatte eine Tochter geheiratet, ein Sohn war geboren und eine Tochter vermietet worden [Berker Q 1804]. Offenbar lief das Haus noch auf dem Namen Anton Berker und Schwiegersohn Hagen wohnte mit im Haushalt [siehe im übrigen Hagen 1803].

### [Berker 1767]

Ehemann: Peter Stephan Berker

VN: Stephan

FN: Bercken und Berken, Bercker und Berker

Geburt: 02.06.1729

Stand/Beruf: Hakenfabrikant (1804)

Bürger

Tod: 02.11.1804 an Entkräftung, hinterlässt die Witwe und einen Sohn

Beerdigung: 05.11.1804 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 06.02.1767 Lüdenscheid (ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Kugel

VN: Maria Elisabeth

Geburt: 08.04.1729

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 26.03.1816 an Entkräftung als Witwe

Beerdigung: 28.03.1816 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Berker

Geburt: 31.12.1769

Taufe: 07.01.1770 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeuge: Hermann Kugel, Goden: Maria Catharina Bierbaum und Anna Elisabeth Lüdorf genannt Benninghaus

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 07.10.1771 (ev.-luth. Stadt)

2. Heinrich Leopold Berker

Geburt: 28.09.1772

Taufe: 04.10.1772 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Leopold von der Leien, Heinrich Wilhelm Assmann, Anna Luise Margaretha Benninghaus, Maria Margaretha Hues genannt Berker, Anna Margaretha Langescheid

Tod: 06.12.1849 vormittags gegen 11 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt

Beerdigung: 09.12.1849 (ev. Stadt)

Signatur: Berker 1792

Peter Stephan Berker leistete am 10.10.1750 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 300].

Peter Stephan Berker (Vorname auch nur Stephan) handelte 03.03./29.05.1775 als Vormund der Kinder des Christian Wilhelm Varst [Varst Q 1775-05-26, Varst Q 1775-05-29]

P. Stephan Berker beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

Peter Stephan Berker erwarb am 05.10.1787 ein Steinberger Land vor der Höh [Berker Q 1754, Schniewind Q 1754, Hues Q 1787-01-05].

Erwerb eines Graskamps auf dem Loh 23.04.1789 [Berker Q 1754, Langescheid Q 1754, Löwen Q 1789-12-03].

Stephan Berker, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt zählten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war eine Tochter geboren worden [Berker Q 1804]. Offenbar wohnte die Familie des Sohns mit im Haushalt.

### [Berker 1768]

Person: Anna Maria Berker

FN: Bercker

Geburt: err. 04./05.1768

Tod: an Auszehrung, 3 Jahre weniger 6 Wochen alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 15.03.1771 (ev.-luth. Stadt)

### [Berker 1771]

Ehemann: Johann Diedrich (Johann Wilhelm) Berker

VN: Johann Diedrich (Trauregister 1781), Johann Wilhelm (Sterberegister 1817)

FN: Berckers (Trauregister 1781, evtl. Genitiv), Berken (Sterberegister 1817)

Ehefrau: Anna Catharina Woeste

Geburt: err. 1744

Tod: 10.03.1817 an Schwindsucht, 73 Jahre alt, gebar in 1. Ehe vier Söhne und drei Töchter, wovon noch ein Sohn und eine Tochter leben

Die Witwe starb 1817 „bei ihren Kindern, die vor kurzer Zeit aus Halver dahingezogen sind“ [nach Klame]. Es mag sich dabei um die Eheleute Johannes Brensing und Maria Margaretha Berker gehandelt haben, die 1817 in Klame wohnten [Brensing 1794].

Beerdigung: ev.-luth. Land

∞ 23.03.1781 Lüdenscheid (ev.-ref.) als Witwe nach Vorzeigung der Dimissoriales beider Brautleute mit Peter Wilhelm Spies, Sohn des Johann Wilhelm Spies auf der Helbecke, Kirchspiel Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] [Spies 1781]

Wohnorte: Mühle auf dem adeligen Haus Rhade [Kierspe] (1781 posthum), Klame (1817 Witwe)

### [Berker 1780]

Ehemann: Caspar Wilhelm Berker

FN: Bercken (bis 1788), Bercker (ab 1785)

Geburt: err. 1757

Vater: Anton Berker [Berker 1740]

Stand/Beruf: Totengräber

Bürger

Tod: 08.01.1791 an Gicht, 34 Jahre alt, hinterlässt die Frau, einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 10.01.1791 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 25.05.1780 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an des Herrn Hügels Behausung

Ehefrau: Anna Catharina Escher

Geburt: err. 1765

Familienstand: ledig bei der Heirat 1780

Tod: 06.05.1814 an Zehrung, 49 Jahre alt, hinterlässt den Mann und eine Tochter [so, unrichtig]

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

∞ 13.01.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche als Witwe Totengräber Caspar Wilhelm Berker mit Peter Leopold Busch, Sohn des Bürgers Johann Diedrich Busch [Busch 1792]

Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Wilhelm Berker unterschrieb bereits am 20.10.1774 eine Obligation seiner Mutter, Witwe Anton Berker, als deren ältester Sohn und Mitschuldner mit. Seine Witwe bestätigte die Verbindlichkeit am 08.04.1791. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Berker Q 1791-04-08].

Caspar Wilhelm Berker, Bürgersohn, leistete am 28.01.1786 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Caspar Wilhelm Berker beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

Kinder:

1. Caspar Wilhelm Gottlieb Berker

Geburt: 14.07.1781

Taufe: 18.07.1781 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Meuer, der deutsche Schulmeister Herr Moes und Elisabeth Geck genannt vom Hofe

Tod: 23.04.1790 an Gicht

Beerdigung: 25.04.1790 (ev.-luth. Stadt)

2. Maria Wilhelmine Berker

Geburt: 18.08.1783

Taufe: 24.08.1783 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Kettling, Maria Gertrud Gräve, Wilhelmine Berker

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 26.08.1783 (ev.-luth. Stadt)

3. Peter Caspar Leopold Berker

VN: Peter Caspar

FN: Berker (1829)

Geburt: 20.05.1785

Taufe: 28.05.1785 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Lange, Heinrich Leopold Berker, Leopold Assmann, Peter Diedrich Borberg, Elisabeth Meckel, Maria Catharina Berker

Konfirmation: 11.04.1800 (ev.-luth. Stadt)

Peter Caspar Berker, Schlosser, 25 Jahre alt, Lüdenscheid, 03.07.1810 (Zivilstandsregister).

Tod: 18.05.1829 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, ledig, hinterließ [Stief-]Geschwister

„Ein Schlösser Schmid, der unverheirathet war, und über 14 Jahre in der Fremde gelebt hat“

Beerdigung: 21.05.1829 (ev. Stadt)

4. Anna Margaretha Elisabeth Berker

Geburt: 19.02.1788

Taufe: 26.02.1788 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Wiggingshaus, Anna Catharina Sieper, Anna Margaretha Elisabeth Hücking

Tod: 04.04.1792 an Pocken

Beerdigung: 05.04.1792 (ev.-luth. Stadt)

**[Berker 1792]**

Ehemann: Heinrich Leopold Berker

FN: Bercker (bis 1829), Berker (ab 1806)

Geburt: err. 1771

Vater: Peter Stephan Berker, Bürger in Lüdenscheid [Berker 1767]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtreidemeister (1792), Fabrikant (1792), Bügelfabrikant (1810), Fabrikaufseher (1813/29)

Bürger

Tod: 06.12.1849 vormittags gegen 11 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt, hinterließ majorennene Kinder

Beerdigung: 09.12.1849 (ev. Stadt)

Ehe: 27.09.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Hügel



Ehefrau: Marianne Voß

VN: im Sterberegister 1808 irrtümlich Maria

Geburt: err. 12.1770

Vater: Caspar Heinrich Voß, Bürger in Lüdenscheid [Voß 1764]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 29.01.1819 morgens gegen 4 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre 1 Monat alt, hinterließ den Gatten, einen Sohn und zwei Töchter

Beerdigung: 31.01.1819 (ev.-luth. Stadt)<sup>352</sup>

Wohnort: Lüdenscheid

Heinrich Leopold Berker wurde am 29.06.1792 nach Leistung des Bürgereids zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 214].

Heinrich Leopold Berker, Fabrikaufseher, Lüdenscheid, 40 Jahre alt (demnach geb. err. 1773), 27.06.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Friedrich Berker (Zwilling)

Geburt: 14.03.1794

Taufe: 18.03.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Stephan Berker, Friedrich Langescheid, Ehefrau Tappe

Tod: 18.02.1796 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 20.02.1796 (ev.-luth. Stadt)

2. Heinrich Berker (Zwilling)

Geburt: 14.03.1794

Taufe: 18.03.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Voß, Peter Sandhövel, Ehefrau Schmidt

Tod: 15.03.1796 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 17.03.1796 (ev.-luth. Stadt)

3. Wilhelm Berker

Geburt: 16.07.1797

Taufe: 20.07.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Bellmann, Leopold Bierbaum, Ehefrau Anna Maria Kugel

Tod: 13.05.1801 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 15.05.1801 (ev.-luth. Stadt)

4. Ludwig Berker

Geburt: 13.09.1799

Taufe: 20.09.1799 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Gaude, Herr Kondukteur Heinrich Wilhelm Tappe, Frau Witwe Mar. Catharina vom Hofe

Konfirmation: 08.04.1814, Teilnahme am Abendmahl 17.04.1814 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 15.06.1871 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 18.06.1871 (ev. Stadt)

Signatur: Berker 1829

5. Luise Berker

Geburt: 03.01.1803

Taufe: 11.01.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Franz Schmalbein, Luise Bödecker, Marianne Röhr

Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

6. August Berker

Geburt: 04.05.1806

Taufe: 14.05.1806 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Ehefrau Heinrich Leopold Assmann, Wilhelmine Bödecker

Tod: 09.01.1808 an Nervenfieber

Beerdigung: 12.01.1808 (ev.-luth. Stadt)

<sup>352</sup> Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt das Begräbnisdatum mit dem 02.02.1819 an.

## 7. Heinrich Berker

Geburt: 23.05.1809

Taufe: 07.06.1809 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Caspar vom Hofe, Friedrich Schmidt, Maria Sybilla Windfuhr

Tod: 30.05.1810 morgens 4 Uhr (Zivilstandsregister) an Krämpfen

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

## 8. Henriette Berker

Paten: 14.09.1811

Taufe: 24.09.1811 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Postmeister Schniewind, Frau Linden, Ehefrau von Lack

Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)

∞ 21.09.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Borner, Sohn des verstorbenen Blaufärbers  
Gottlieb Engelbert Borner in Breckerfeld [Borner 1838]

**[Berker 1802]**

Ehemann: Hermann Heinrich Paul Berker

VN: Hermann Heinrich

FN: Bercker (bis 1829), Berker (ab 1807)

Geburt: err. 1775

Vater: Peter Wilhelm Berker, Bürger in Lüdenscheid [Berker 1757]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schnallenmacher (1802), Fabrikant (1814), Fabrikarbeiter (1824/41)

Bürger (1829/51)

Tod: 18.02.1851 abends gegen 8 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hinterließ einen majorennen  
Sohn und Enkel

Beerdigung: 21.02.1851 (ev. Stadt)

Ehe: 05.11.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause

Ehefrau: Elisabeth Stahlschmidt

VN: Catharina Elisabeth im Trauregister 1802, Anna Elisabeth im Taufregister 1809, Maria Elisabeth im Sterberegister 1814, Anna Catharina im Konfirmationsregister 1824 posthum, sonst nur Elisabeth

Geburt: err. 1772

Vater: Johann Stahlschmidt zu Elsen im Kirchspiel Herscheid

Tod: 04.04.1814 im Kindbett, 42 Jahre alt, hinterlässt den Mann nebst zwei Kindern

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Wohnort: Lüdenscheid

Hermann Heinrich Berker handelte am 11.06.1801 bei einer Kapitalaufnahme seiner Mutter, der Witwe Peter Wilhelm Berker, mit [Berker Q 1801-06-11].

Kinder:

## 1. Caspar Heinrich Berker

Geburt: 18.12.1802

Taufe: 26.12.1802 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Anton Berker, Caspar Trimpop, Ehefrau Elisabeth Bierbaum

Konfirmation: 20.03.1818, Teilnahme am Abendmahl 29.03.1818 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 29.03.1876 morgens 8 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 01.04.1876 (ev. Stadt)

Signatur: Berker 1838

## 2. Wilhelmine Berker

Geburt: 17.11.1807

Taufe: 01.12.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Jungfer Anna Catharina Goes, Frau Rezeptor Wissing, Ehefrau Caspar Assmann

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

Tod: 10.10.1850 morgens gegen 2 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre 10 Monate 26 Tage alt

Beerdigung: 13.10.1850 (ev. Stadt)

∞ 27.11.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Wilhelm Sonnenhohl, Sohn des verstorbenen Caspar Wilhelm Sonnenhohl in Herscheid [Sonnenhohl 1829]

∞ 03.03.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Peter Wilhelm Sonnenhohl mit Friedrich Wilhelm Paulmann, Sohn des verstorbenen Schusters Leopold Paulmann in Lüdenscheid [Paulmann 1841]

### 3. Wilhelm Berker

Geburt: 22.10.1809

Taufe: 03.11.1809 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Hermann Heinrich Schmidt, Leopold Römer, Catharina Christina Plate

Tod: 12.05.1811 an Schwäche

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

### 4. Wilhelm Berker

Geburt: 29.06.1811

Taufe: 12.07.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Franz Schmalbein, Heinrich Wilhelm Goes, Wilhelmine vom Hofe

Tod: 06.09.1811 an Krämpfen

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

## [Berker 1804]

Witwe Berker, Hauseigentümerin in Lüdenscheid 1804, zum Haushalt zählten 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, seit 1801 hatte die Frau geheiratet und ein Sohn war geboren worden [Berker Q 1804]. Vielleicht ein Irrtum im Nachnamen, da eine solche Familie in der Stadt Lüdenscheid sonst nicht nachzuweisen ist.

## [Berker 1821]

Person: Peter Wilhelm Berker

Geburt: err. 1806 (15 Jahre alt)

Konfirmation: 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)

## [Berker 1829]

Ehemann: Ludwig Berker

FN: Bercker, Berker

Geburt: 13.09.1799

Vater: Fabrikaufseher Heinrich Leopold Berker in Lüdenscheid [Berker 1792]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Graveur und Zeichenlehrer (1829/34), Graveur (1858/71)

Tod: 15.06.1871 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, Witwer, hinterließ aus 1. Ehe zwei majorenne Kinder, aus 2. Ehe keine, aus 3. Ehe ein majorenes Kind

Beerdigung: 18.06.1871 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert nach Iserlohn 25.01.1829 (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Friederike Stein

Vater: Bürger und Fabrikant Johann Heinrich Stein in Iserlohn [Stein 1799]

Tod: vor dem 01.02.1858 (Heirat der Tochter)

Wohnorte: Lüdenscheid (1829/34), Altena (1858), Lüdenscheid (1871)

Kinder:

### 1. Bertha Sophie Berker

Geburt: 16.11.1829 morgens 2 Uhr

Taufe: 05.12.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Stein aus Iserlohn, Heinrich Leopold Berker, Frau Peter Dicke

Tod: 03.08.1876 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, geb. 17.11.1829 (unrichtig)

Beerdigung: 05.08.1876 (ev. Stadt)

Dimittiert 01.02.1858 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters zur Ehe mit Friedrich Ewald von der Halle, Sohn des verstorbenen Klempners Wilhelm von der Halle und der Henriette Bergfeld in Lüdenscheid [Halle 1858]

2. Heinrich Adalbert Berker

Geburt: 07.06.1832 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 18.07.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehrenfried Stindt in Westigerbach [Hemer] bei Iserlohn, Kaufmann Friedrich Ecklöh, Jungfrau Luise Berker

Tod: 13.12.1834 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 15.12.1834 (ev. Stadt)

3. Maria Elise Berker

Geburt: 05.04.1834 nachts 11 Uhr

Taufe: 17.05.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelm Wissing, Jungfrau Henriette Berker, Herr Wilhelm Gerhardi

[4.] zum mutmaßlichen Sohn 3. Ehe siehe Berker 1872

**[Berker 1838]**

Ehemann: Caspar Heinrich Berker

VN: Heinrich

FN: Berker (weit überwiegend), Bercker (gelegentlich)

Geburt: 18.12.1802

Vater: Hermann Heinrich Berker, Bürger in Lüdenscheid [Berker 1802]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: 29.03.1876 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 01.04.1876 (ev. Stadt)

Ehe: 26.10.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Julie Dreve

Geburt: 20.12.1817

Vater: Schreiner Heinrich Wilhelm Dreve in Lüdenscheid [Dreve 1798]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.01.1885 an einer Lungenentzündung, hinterließ fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 21.01.1885 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hermann Heinrich Berker

Geburt: 29.06.1839 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 20.08.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Berker, Kaufmann Wilhelm Köhne, Witwe Dreve

Tod: 14.07.1840 nachmittags gegen 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 17.07.1840 (ev. Stadt)

2. Maria Berker

Geburt: 03.01.1841 morgens gegen 2 Uhr

Taufe: 10.02.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Witwe Caspar Gerhardi, Witwe Sonnenhohl geb. Berker, Fabrikant Caspar Georg vom Hofe

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

∞ 18.08.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Kreisrichter Albert Lührmann, geb. 12.10.1825, ledig, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Heinrich Lührmann und der Dorothea Hammacher in Dortmund

3. Julie Berker

Geburt: 19.11.1842 abends 8 Uhr

Taufe: 21.12.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau C. Wilhelm Dicke, Witwe Georg Wirth, Fabrikant Wilhelm Ritzel

- Tod: 03.06.1852 abends 11 Uhr an Schwindsucht  
 Beerdigung: 06.06.1852 auf ärztliches Attest (ev. Stadt)
4. Heinrich Berker  
 Geburt: 24.08.1844 nachts gegen 11 Uhr  
 Taufe: 04.10.1844 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Wilhelm Werkshagen, Jungfrau Caroline Dreve, Fabrikant Gottlieb Ritzel  
 Tod: 09.04.1846 abends 8 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 12.04.1846 (ev. Stadt)
5. Georg Berker  
 Geburt: 30.12.1846 abends 10 Uhr  
 Taufe: 03.02.1847 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Kaufmann Gustav vom Hofe, Fabrikant Wilhelm Gerhardi, Fräulein Luise Dicke
6. Clara Berker  
 Geburt: 07.01.1849 nachmittags 1 Uhr  
 Taufe: 15.02.1849 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caroline Dreve, Frau Heinrich Steiff in Rheda [Rheda-Wiedenbrück], Friedrich Wilhelm Paulmann  
 Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.10.1864 erste Kommunion) (Phil. 3,12) (ev.)  
 Wohnort 1867: Lüdenscheid  
 ∞ 27.08.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Kaufmann Friedrich Wilhelm Kernkamp in Antwerpen, geb. 03.04.1835, ledig, Sohn des verstorbenen Kaufmanns J. Diedrich Kernkamp und der Anna Elsabein Norp in Menslage [Artland] (die Mutter des Bräutigams willigte in dessen Ehe ein)
7. Ernst Berker  
 Geburt: 15.08.1851 nachmittags 5 Uhr  
 Taufe: 23.09.1851 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Daniel Kottenhof, Fr. Wilh. Paulmann  
 Tod: 21.05.1853 nachts 1 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 24.05.1853 (ev. Stadt)
8. Hermann Berker  
 Geburt: 04.07.1854 abends 11 Uhr  
 Taufe: 10.08.1854 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Fischer, Leonhard Ritzel, Anna Ritzel  
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (1. Sam. 16,7) (ev.)
9. Johanna Berker  
 Geburt: 30.04.1856 abends 9 Uhr  
 Taufe: 11.06.1856 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Wilh. Holthaus, Frau F. W. Paulmann, Carl vom Hofe  
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Joh. 6,68-69) (ev.)

### [Berker 1847]

Ehemann: Friedrich Berker  
 Stand/Beruf: Hammerschmied  
 Ehefrau: Anna Catharina Fischer  
 Wohnort: Gottmecke bei Hunscheid

Kind:

1. Caroline Berker  
 Geburt: 16.07.1847 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 15.08.1847 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Theodor Berker, Wilhelm Schulte, Ehefrau Peter Hemecke geb. Fischer

**[Berker 1872]**

Ehemann: Ludwig Wilhelm Berker

Geburt: err. 1844 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Graveur Ludwig Berker in Altena und Minna Cäcilie Schütte (1872 beide tot) (zur mutmaßlichen Abstammung siehe Berker 1829)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Altena

Stand/Beruf: Kaufmann

Ehe: 12.06.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Jenny Lammertz in Lüdenscheid

Eltern: Wirt Wilhelm Lammertz in Lüdenscheid und Caroline Röhr [Lammertz 1824]

Konfession: ev.

**Quellen zur Familie Berker****[Berker Q 1725-12-29]**

29.12.1725<sup>353</sup>

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Johann Wilhelm Schüngel und Tonnis Berker<sup>354</sup> – 330 [Reichstaler]

**[Berker Q 1730]**

Steuerverzeichnis 1730<sup>355</sup>

Steuerpflichtig von zwei Absplissen von Schulden Gut zu Hellersen: Hermann Heinrich Berker

**[Berker Q 1733-04-24]**

24./25.04.1733, 29.01.1734, Lüdenscheid<sup>356</sup>

Hermann Heinrich Berker, Stadt Lüdenscheid, Alter: 32 Jahre, Osemundschmied auf dem Osemundhammer in der Bremecke, im Gewerbe seit ungefähr 11 Jahren

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Berker, Hermann Heinrich

**[Berker Q 1739]**

Steuerverzeichnis 1739<sup>357</sup>

Eigentümer von einem Abspliss von Schulden Gut [Hellersen]: Hermann Heinrich Berker

**[Berker Q 1754-05-03]**

03.05.1754, Lüdenscheid<sup>358</sup>

Landrichter und Assessoren des Landgerichts zu Lüdenscheid beurkunden, dass Anton Berker erschienen sei und anerkannt habe, dass die Kirchmeister und Provisoren des Kirchspiels Lüdenscheid ihm bereits am 13. Januar 1747 zu einem anerkauften Stück Land, das zum Garten aptiert worden ist, 30 Reichstaler vorgestreckt hätten. Das Kapital ist zu einer Halbscheid den hiesigen Kirchspielsarmen, zur anderen Hälfte dem Rektorat beigelegt. Berker verspricht, das Kapital fernerhin mit 1 Reichstaler 30 Stübern zu verzin-

<sup>353</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

<sup>354</sup> In der Quellenedition: Becker, Zusatz, fraglich: Bercker.

<sup>355</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>356</sup> Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 11, 15; derselbe, Protokolle, S. 172; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201.

<sup>357</sup> Steuerverzeichnis 1739.

<sup>358</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 21-23.

sen und auf vorhergegangene dreimonatliche Denunziation in termino 13. Januar wieder abzuführen. Zum Unterpfand für den unverhofften Misszahlungsfall setzt er den Kreditoren alle seine unterhabenden unge-reiden Mittel, speziell den durch die Gelder akquirierten Garten, um sich davon für Kapital, Interesse und Expensis zu erholen und bezahlt zu machen. Dawider wollen er und die Seinigen nicht sein. Berker will sich nicht mit einigen Rechtswohltaten, worauf er sowohl in genere als in specie renunziert, behelfen.

Die anwesenden beiden Kirchmeister Johann Diedrich Geck und Johann Diedrich Brüninghaus akzeptieren vorstehende Verpfändung.

Eintragung in das Lüdenscheider Stadt-Hypothekenbuch fol. 44.

### [Berker Q 1754-12-27]

27.12.1754, Lüdenscheid<sup>359</sup>

Peter Wilhelm Berker bekennt, dass ihm die Kirchmeister der hiesigen evangelisch-lutherischen Kirche, Peter Spannagel, Johann Diedrich Brüninghaus, Johann Diedrich von der Crone und Johann Hermann Winkhaus, die 50 Reichstaler, die die Kirche in das Pielhauen Gut auf der Homert zu fordern gehabt hatte, und die dessen Possessor jüngst abgewichenen Martini abgelegt hat, hinwieder vorgestreckt und geliehen haben. Berker hat das Geld richtig erhalten, zu seinem unentbehrlichen Behuf verwenden müssen, verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 2 Reichstalern 30 Stübern zu verpensionieren. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er der Kirche seine sämtliche jetzt habende und künftig überkommene Habseligkeit zum wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Stadt-Grundbuch zu inserieren.

Eintragung in das Stadt-Grundbuch fol. 106 am 28. Februar 1755.

### [Berker Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>360</sup>

Nr. des Hauses: - [S. 23]

Hat Pertinenzen:

[I] ein Stück Land vor der Höh

[II] ein Graskamp auf dem Loh

Besitzer:

Stephan Berker

Titel, Wert:

[I] dieses Stück Land hat Berker von Rezeptor Schniewind senior gekauft, auch bezahlt mit 57 ½ Reichstalern Berliner Courant gemäß Dokument vom 5. Oktober 1787

[II] den Graskamp auf dem Loh hat Berker bei dem Konkurs des Löwen erstanden für 91 Reichstaler gemäß Adjudikationsdokument vom 3. Dezember 1789

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Stephan Berker debet

1. 37 ½ Stüber Schulkanon aus dem Haus
2. 15 Stüber Predigerkanon aus dem Steinberger Land und
3. 15 Stüber Predigerkanon aus der Wiese an der Schafsbrücke gemäß Protokoll vom 19. Mai 1792 und vom 18. Januar 1799

<sup>359</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 59-61.

<sup>360</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 23, 44 (Nr. 31), 49 (Nr. 36), 106.

Nr. des Hauses: 31 [S. 44]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes am Tinsberg ad 3 Scheffelscheid
- [II] ein Garten oben auf dem Loh
- [III] und einen Garten unten am Loh  
vide pag. 106

1. ein Stück Landes zu Steinberg ad 2 Malterscheid
2. eine Wiese in der Langen Wiese von 1 Karre Heuwachs
3. ein Garten am Sauerfeld

Besitzer:

- [a] Anton Berker
- [b] Johann Anton Berker
- [c] modo Peter Leopold Busch

Titel, Wert:

- [a] [-] hat die Stätte gekauft und das Haus darauf gebaut
- [a] [I, II] das Land hat [er] von den Erben Albert Piepenstock gekauft, wie auch den Garten in einer Summe für 55 Reichstaler
- [a] [III] den Garten unten am Loh hat [er] von Gertrud Berker bekommen und deren Miterben ihre Quote davon herausgegeben
- [b] [-] hat das Wohnhaus in der mit seinen Geschwistern gehaltenen Teilung angenommen für 180 Reichstaler
- [b] [1] das Land zu Steinberg von Melchior Bierbaum vermöge Dokuments vom 23. Januar 1748 nebst der starken Dunge gekauft für 92 ½ Reichstaler
- [b] [2] die Wiese von gemeltem Bierbaum laut Dokument vom 15. November 1745 gekauft für 15 Reichstaler
- [b] [3] den Platz, welchen [er] selbst zum Garten aptiert hat, von Johann Peter Köhne gekauft für 32 ½ Reichstaler
- [c] Peter Leopold Busch hat bei dem Verkauf der Grundstücke des Berker das Wohnhaus, das Land am Steinberg oder Höchstberken und den Garten am Sauerfeld erstanden für 315 Reichstaler Berliner Courant gemäß Adjudikationsdokument vom 26. Juni 1792

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 50 Reichstaler, so ihm die Vikarie der Stadt Lüdenscheid am 21. Juni 1731 vermöge Obligation und darin bestellter Hypothek geliehen hat
- [2] [a] 30 Reichstaler, so ihm die Kirchmeister hiesigen Kirchspiels Lüdenscheid am 16. April 1734 aus den Armengeldern vermöge Obligation und darin bestellter Hypothek geliehen haben
- [3] [b] 130 Reichstaler, die er vermöge Obligation vom 23. Januar 1748 an die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst schuldig ist
- [4] [b] 30 Reichstaler, wofür den Kirchmeistern und Provisoren des Kirchspiels Lüdenscheid am 3. Mai 1754 eine Hypothek konstituiert ist
- [5] [b] 50 Reichstaler, wofür dem Johann Peter Köhne am 20. Februar 1756 von Berker eine Hypothek konstituiert ist
- [6] 35 Reichstaler, wofür dem Prediger Hengstenberg am 6. Februar 1767 eine Hypothek konstituiert ist
- [7] vermöge Dokuments vom 20. Oktober 1774, am 15. April 1791 konfirmiert, ist dem Pastor Hengstenberg weiter für 29 Reichstaler 31 Stüber Altgeld eine Hypothek konstituiert worden
- [8] 315 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Peter Leopold Busch dem Herrn von Kessell zum Neuenhof eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 26. Juni 1792

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

22 Stüber Predigerkanon aus dem Steinberger Land gemäß Protokoll vom 12. Juli 1792



Bezahlte und abgeführte Schulden:

[3-7] die gegenstehenden Berkerschen Schuldposten resp. von 130 Reichstalern, 30 Reichstalern, 50 Reichstalern, 35 Reichstalern und 29 Reichstalern 31 Stübern sind durch den entstandenen Konkurs und Verkauf der Immobilien erloschen, sign. 26. Juni 1792

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

[a] hat noch ein Häuschen, dessen Stätte er von Hermann Heinrich Heedfeld gekauft hat, dasselbe darauf gebaut und seinem ältesten Sohn zu bewohnen untergetan

Nr. des Hauses: 36 [S. 49]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes in der Wessels Worth ad 3 ½ Malterscheid

[II] ein Stück Landes an der Höh ad ½ Malterscheid 2 Viertelscheid

[III] eine Wiese bei der Schafsbrücke von 4 Karren Heuwachs

[IV] ein Garten auf dem Staberg

Besitzer:

Hermann Heinrich Berker

Titel, Wert:

[-] das Haus hat [er] teils von seinen Miterben gekauft und teils geerbt

[I-IV] die beiden Stücke Landes und die Wiese nebst dem Garten von seinen Miterben teils gekauft und das übrige geerbt

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 100

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 100 Reichstaler, die ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde am 28. Februar 1729 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[2] 50 Reichstaler, die ihm Adolph Hermann Hücking zu Altena am 30. Juni 1731 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[3] 141 Reichstaler, die ihm die Kollatoren der deutschen Schule allhier zu Lüdenscheid vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek am 11. November 1735 geliehen haben

[4] 54 Reichstaler, die ihm Johann Mathias Funke am 22. Dezember 1738 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[5] 80 Reichstaler, die er Johannes Duisberg vermöge der am 10. Oktober 1739 ausgestellten Obligation und bestellter Hypothek schuldig geworden ist

[6] 85 Reichstaler, die ihm Adolph Hermann Hücking zu Altena am 29. Oktober 1739 vermöge Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

ein Stück Berges an der Höh, wovon [er] jährlich an die Kirchspielsrezeptur 1 Reichstaler zahlen muss

Nr. des Hauses: - [S. 106]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes am Tinsberg ad 3 Scheffelscheid  
dieses Land hat J. D. Tappe für 41 Reichstaler erstanden

[II] ein Garten oben auf dem Loh

[III] noch ein Garten unten am Loh

den Garten oben auf dem Loh hat Peter Egen für 68 Reichstaler, sodann Frau Richter Bercken den Garten unten am Loh für 27 Reichstaler erstanden

[IV] ein Stück Landes am Lehmburg ad 1 Malterscheid

dieses Land hat Peter Kugel et Paulmann sub hasta erstanden confer col. 12

[V] ein Frauen-Kirchensitz hinter der Leichentür, der von der Witwe Hermann Köcker für 7 ½ Louisd'or und 4 preußische 1/3tels gekauft ist gemäß Dokument vom 14. Juli 1769<sup>361</sup>

<sup>361</sup> Köcker Q 1769-06-16. Danach betrug der Kaufpreis 6 ½ Pistolen und 4 preußische 1/3-Stücke.

vorstehender Kirchensitz ist an Johann Peter Spannagel zu Klame übertragen laut Dokument vom 6. April 1772

[VI] das Wohnhaus

Besitzer:

[a] Peter Wilhelm Berker

[b] modo Anton Berker

[c] modo Peter Wilhelm Berker

[d] jetzt Scheffe Nölle

[e] modo Christoph Hagen

Titel, Wert (col. 4):

[a] das Haus hat [er] auf einer Brandstelle gebaut und die Stelle von Hermann Heinrich Heedfeld für 22 ½ Reichstaler gekauft

[a] [I, II] das Stück Landes am Tinsberg und der Garten oben auf dem Loh ist ihm in der Teilung gegen Bezahlung der Interessen der darin stehenden 50 Reichstaler anerkennen, und sind also gemelte Parzellen unzerteilt ausgesetzt

[a] [III] den Garten unten am Loh hat [er] von seinen Eltern geerbt

[a] [IV] das Malterscheid am Lehmburg von Christoph Meister gekauft für 27 Reichstaler 36 Stüber

[b] hat die elterlichen Schulden zu zahlen übernommen, wogegen die Miterben und Vormünder demselben sämtliche elterlichen Güter übertragen haben, wobei an die Schwester Anna Catharina 20 Reichstaler und an die Schwester Maria Margaretha einiges Bettwerk, Laken und neues Kleid abgeführt werden müssen inhalts Dokuments vom 1. Juni 1764

[c] [VI] dieser hat das Wohnhaus sub hasta gemäß Adjudikationsdokument vom 30. Oktober 1784 für 310 Reichstaler erstanden

[d] der Scheffe Nölle hat dieses Wohnhaus gekauft für 340 Reichstaler und das Kapital der 335 Reichstaler an das Konsistorium mit Ausbezahlung der übrigen 5 Reichstaler zu bezahlen übernommen gemäß Dokument vom 9. November 1791

[e] vermöge Dokuments vom 11. Januar 1804 hat der Christoph Hagen dieses Wohnhaus von Nölle für 400 Reichstaler Berliner Courant gekauft und 50 Reichstaler darauf bezahlt

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 50 Reichstaler, die die Vikarie hierselbst vermöge Obligation zu fordern hat, und sind dafür das Land und Garten oben auf dem Loh bei der Teilung ausgesetzt

[2] [...] Reichstaler,<sup>362</sup> die die Kirchmeister hierselbst vermöge Obligation vom 16. März 1734 zu fordern haben und die ihm, Peter Wilhelm, in der Teilung zu zahlen anerkennen sind

[3] [a] 30 Reichstaler, die ihm die Kirchmeister hierselbst am 16. Februar 1740 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen haben

[4] [a] 26 Reichstaler 30 Stüber, die er ex fidejussione für seinen Bruder Anton Berker vermöge Obligation vom 10. Februar 1742 an Johann Peter Köhne im Misszahlungsfall zu zahlen übernommen hat

[5] [a] 80 Reichstaler, die ihm Reinhard Hymmen am 21. April 1742 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

[6] [a] 40 Reichstaler, die ihm der Camerarius und Secretarius J. P. Pöpinghaus am 1. Mai 1747 geliehen hat, so vor allen vorstehenden Kreditoren den Vorzug hat

[7] [a] 20 Reichstaler,<sup>363</sup> die ihm Pastor Busch am 4. Februar 1749 geliehen hat

[8] [a] 50 Reichstaler, die ihm Camerarius Pöpinghaus am 19. Februar 1751 geliehen hat

[9] 50 Reichstaler, wofür der lutherischen Kirche hierselbst am 28. Februar 1755 eine Hypothek konstituiert worden ist

[10] 72 Reichstaler 20 ½ Stüber, wofür dem Herrn Funke am 13. Dezember 1755 eine Hypothek konstituiert worden ist

[11] 36 Reichstaler 40 Stüber, wofür Anton Berker dem Caspar Hellmann eine Hypothek bestellt hat gemäß Dokument vom 18. Juni 1773

[12] am 24. August 1773 hat Georg Plange wegen zu fordern habender 61 Reichstaler wider fernere Eintragung protestiert

[13] laut Dokument vom 30. Oktober 1784 hat Peter Wilhelm Berker dem evangelisch-lutherischen Konsistorium hierselbst für 335 Reichstaler eine Hypothek bestellt

<sup>362</sup> Betrag im Einband.

<sup>363</sup> Betrag evtl. mit führender Ziffer.

[14] wegen der von Christoph Hagen restierenden Kaufgelder vide col. 4

[15] 51 Reichstaler Altgeld hat der Scheffe Nölle protestative eintragen lassen gemäß Protokoll und Dekret vom 14. November 1807

[16] 62 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant, wofür der Hagen dem Caspar Heinrich Assmann eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 9. Dezember 1807

[17] 60 Reichstaler Altgeld, wofür der Christoph Hagen seinem Bruder, Faktor Hagen, eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 26. Februar 1808

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Aus dem Land am Tinsberg muss [er] alljährlich 15 Stüber an den Prediger zahlen.

Vermöge Protokolls vom 4. Mai 1792 haftet ein Kanon für die Stadtarmen von 15 Stübern in dem Haus.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[4] die ex fidejussione herrührenden 26 Reichstaler 30 Stüber sind vermöge produzierter Quittung bezahlt

[13] diese 335 Reichstaler sind laut Protokoll vom 19. Dezember 1809 bezahlt

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe (col. 12):

Ein Stück Landes in der Worth hat Anton Berker von den beiden Stellerschen Töchtern (fol. 54) gekauft besage Dokuments vom 9. Juli 1767.

Dieses Stück Land mit den vorn bemelten 1 Malterscheid am Lehmberg haben Johann Peter Kugel und Caspar Diedrich Paulmann jeder zur Hälfte sub hasta für 111 Reichstaler gemäß Dokument vom 28. Dezember 1784.

#### [Berker Q 1755-12-13]

13.12.1755, Lüdenscheid<sup>364</sup>

Peter Wilhelm Berker in Lüdenscheid tut kund, zeugt und bekennt für sich und seine Ehefrau, dass er dem Johann Mathias Funke wegen der am 9. Oktober 1753 von ihm geborgten Waren ad 12 Reichstaler und ferner am 27. März und 14. April a. c. von empfangenen Waren, in resto 10 Reichstaler 20 Stüber 6 Deut, sodann noch wegen eines an Johann Hermann Spannagel zum Neuenhaus [Werdohl] über wahre Schulden auf ihn, Berker, ausgestellten Wechselbriefs vom 27. Dezember 1753, an Funke endossiert, in resto 50 Reichstaler, also in Summe 72 Reichstaler 20 Stüber 6 Deut schuldig geworden sei. Er begibt sich vollwissentlich der Ausflucht des nicht völlig oder richtig empfangenen Werts. Da er sofort zur Bezahlung ohne viel Schaden nicht imstande ist, verspricht er, das Kapital mit 5% zu verzinsen und zu einer Hälfte binnen Monatsfrist, zur anderen Hälfte nach einer ein Vierteljahr vor dem Termin 13. Dezember von einer Seite bewirkten Aufkündigung nebst etwa rückständiger Interessen ehrlich und aufrichtig zu bezahlen. Damit der Gläubiger für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten gesichert sein möge, setzt er demselben sein Wohnhaus binnen der Stadt, seine zwei Gärten auf dem Loh und zwei Stück Landes, am Lehmberg und Tinsberg gelegen, nebst allen beweg- als unbeweglichen Hab und Gütern zum sicheren und wahren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall durch den Weg Rechtsens daraus völlig erholen und bezahlt machen zu können. Er renunziert rechtsbeständig auf alle nur erfindlichen Ein- und Widerreden, insbesondere und überhaupt. Das Landgericht wird gebeten, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und dem Grund- und Hypothekenbuch zu inserieren.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 106 am 13. Dezember 1755.

#### [Berker Q 1756-02-20]

20.02.1756, Lüdenscheid<sup>365</sup>

Anton Berker erscheint vor dem Landgericht und zeigt an, dass der Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne ihm 50 Reichstaler in schatzbarem Geld vorgestreckt habe. Er begibt sich der Einrede des nicht gezahlten Geldes, will das Kapital, wenn von dem einen oder anderen Teil ein Vierteljahr vorher aufgekündigt, wieder abtragen und bis dahin jährlich mit 2 Reichstalern 30 Stübern verzinsen. Zur Versicherung setzt er dem Kreditor sein Haus, Garten und Ländereien zum gerichtlichen Unterpfand, um im Misszahlungsfall daraus seine Zahlung wegen des Kapitals, der Zinsen und Kosten suchen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren, zum Hypotheken- und Lagerbuch aufzunehmen und dem Kreditor hiervon ein Dokument mitzuteilen. Darum bittet auch der Kreditor.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 44 am 20. Februar 1756.

<sup>364</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 184-186.

<sup>365</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 242-244.

**[Berker Q 1758-04-14]**14.04.1758, Lüdenscheid<sup>366</sup>

Johann Anton Berker bekennt, dass ihm Clemens Dresel das Begräbnis abgekauft hat, das an dem von Johann Diedrich von der Crone zu Rosmart liegt. Dresel hat ihm mit dem Leichenstein dafür 8 Reichstaler bezahlt.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid N. 68 auf Bitte Dresels salvo jure cujuscunque am 6. Mai 1758.

**[Berker Q 1758-09-04]**04.09.1758, Marienheide<sup>367</sup>

Peter Stephan Berker verkauft seinen oben am Loh gelegenen Garten, der zwischen des Johann Diedrich am Hagen Garten und dem Cronenbergischen Land liegt, wovon er den Platz 1746 von dem Ratsverwandten Sandhövel gekauft und hernächst zum Garten aptiert hat, erb- und eigentümlich an Johann Diedrich Windfuhr für 52 Reichstaler. Der Ankäufer hat an Sandhövel 32 Reichstaler und an Herrn Funke 20 Reichstaler für Berker abzuführen versprochen. So überträgt Berker dem Windfuhr oben beschriebenen Garten, um damit nach eingesammelten diesjährigen Früchten nach eigenem Gefallen zu schalten und zu walten. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird geziemend requiriert, diesen Kaufbrief gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche dem Stadt-Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich eigenhändiger und hierzu adhibierter Zeugen Unterschriften.

Peter Stephan Berker

Heinrich Wilhelm Schnippering als Zeuge auf der Marienheide

Anton Brüninghaus als Zeuge auf der Marienheide

Christ. Glietenberg als Zeuge auf der Marienheide

J. H. Sandhövel attestiert, dass er den Platz zum Garten 1746 an Peter Stephan Berker verkauft und ihm der jetzige Ankäufer Johann Diedrich Windfuhr über die in vorstehendem Dokument vermeldeten 32 Reichstaler einen Schein erteilt hat. Er kann erleiden, dass demselben ein gerichtliches Dokument gegeben wird. Lüdenscheid, 5. September 1758.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 124 et 137 salvo jure tertii am 11. September 1758.

**[Berker Q 1759-06-02]**02.06.1759, Lüdenscheid<sup>368</sup>

Anton Berker ist persönlich vor hiesigem Landgericht erschienen und hat angegeben, dass er sein Begräbnis, das 7 Fuß viereckig und neben dem Niederhunswinkeler gelegen ist, an die drei Besitzer zu besagtem Hunswinkel Johann Diedrich und Johann Peter Reininghaus und Christian Schürmann für 6 Reichstaler erblich verkauft hat. Die Ankäufer haben das Kaufgeld bezahlt. So will Berker ihnen das Begräbnis eingeräumt haben. Mit Bitte, denselben ein Dokument darüber zuzufertigen.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 250, 251 und 252.

**[Berker Q 1767-02-06]**06.02.1767, Lüdenscheid<sup>369</sup>

Anna Maria Lange, Witwe sel. Anton Berker, bezeugt, dass ihr der reformierte Prediger Hengstenberg heute 35 Reichstaler in ediktmäßiger Münze bar geliehen habe. Sie renunziert wohlbedächtlich auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals und verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung in gleichmäßiger Münze abzuführen und bis dahin mit 5% jährlich zu verzinsen. Sie setzt dem Gläubiger alle ihre Hab und Güter ohne Ausnahme, wie sie im Hypothekenbuch notiert stehen, zum wahren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kos-

<sup>366</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 319-320.

<sup>367</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 493-495.

<sup>368</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 59-61.

<sup>369</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 71-73.

ten daraus zu erholen. Das Landgericht hierselbst wird gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch pag. 44 zu inserieren.

Weilen Anna Maria Lange, Witwe sel. Anton Berker, Schreibens unerfahren, so habe auf deren handtastliches Begehren diese in ihrem Namen und zugleich als Zeuge unterschrieben  
Johann Diedrich Röhr

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 44 am 6. Februar 1767.

#### [Berker Q 1771-06-24]

24.06.1771, Lüdenscheid<sup>370</sup>

Peter Wilhelm Berker bekennt, dass ihm das evangelisch-lutherische Kirchspielskonsistorium hierselbst zur Abführung anderer pressanter Schulden aus Kirchenmitteln 67 ½ Reichstaler in ediktmäßiger Münze bar geliehen hat. Er renunziert wohlwissentlich auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung bar zu erlegen und bis dahin jährlich mit 3 Reichstalern 22 Stübern 6 Deut zu verzinsen. Zur Versicherung der Kirche setzt er dieser alle seine Hab und Güter, besonders seine im Volksfeld kenntlich gelegene Wiese, zum wahren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daran bezahlt machen zu können. Mit Begebung aller und jeder hierwider zustatten kommender Rechtswohltaten. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und im Stadt-Hypothekenbuch gehörigen Orts eintragen zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 84 salvo protestatione bei Ausstellung eines Hypothekenscheins am 24. August 1771.

18.07.1771, Lüdenscheid

Peter Wilhelm Berker erscheint persönlich und zeigt an, dass er der Eheleute Jürgen Eberhard und Anna Melchiora Köster einzige Tochter und Erbin Maria Catharina zur Ehefrau hat. Er sei im Hypothekenbuch noch nicht als Eigner aufgeführt, seine Schwiegereltern seien bereits beide verstorben. Sodann wäre noch vergessen worden, im Hypothekenbuch ein Stück Landes von drei Malterscheid in der Worth und eine Wiese im Volksfeld aufzuzeichnen. Das im Hypothekenbuch befindliche ein Malterscheid in der Wermecke müsste abusive aufgeführt sein und könne gelöscht werden. Berker präsentiert einen Kaufbrief von 1794 [so] über die genannte Wiese und gestellt in Ermangelung schriftlicher Dokumente, die in hiesigem Brand verkommen seien, den Kreiseinnehmer Schniewind, dessen Vater und Oheim Vormünder über den verstorbenen Jürgen Eberhard Köster gewesen sind. Schniewind werde überhaupt und besonders über die Richtigkeit seines Angebens wegen des Stück Landes in der Worth attestieren. Mit Bitte, ihn, Berker, und seine Ehefrau nunmehr als Eigner und Besitzer vorgenannter Stücke aufzuführen.

Kreiseinnehmer Schniewind, gleichfalls in Person erschienen, sagt, dass des Berkers Angeben seine Richtigkeit habe.

D[ekret]

Da dem Schniewind die Umstände der Sache bekannt sind, soll Berker auf dessen Attest, das alles richtig sei, als Possessor aufgeführt werden. Ad pag. 84.

#### [Berker Q 1773-06-09]

09.06.1773, Lüdenscheid<sup>371</sup>

Anton Berker bekennt, dass er dem Johann Caspar Hellmann zu Schwelm von empfangenem Branntwein 36 Reichstaler 40 Stüber in ediktmäßiger Münze schuldig geworden sei. Er renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen Werts, verspricht, das Kapital am 15. September dieses Jahres unter Verband seiner Hab und Güter richtig zu bezahlen und begibt sich auch aller weiteren Einreden ausdrücklich. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Anton Berker

<sup>370</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 560-564.

<sup>371</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 74-76.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 106 salvo jure anteriorum creditorum et cujuscunque am 18. Juni 1773.

**[Berker Q 1777/83]**

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid<sup>372</sup>  
nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Tönnnes Berker - 1 Huhn (1777, 1778, 1779)  
Hermann Heinrich Berker - 1 Huhn (1778 bezahlt)  
Hermann Heinrich Berker modo Langescheid - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)  
Peter Wilhelm Berker - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)

**[Berker Q 1780/81]**

Steuerliste 1780/81<sup>373</sup>  
H. H. Berker, steuerpflichtig von einem Abspliss von Schulten Gut [Hellersen]

**[Berker Q 1784-10-30]**

30.10.1784, Lüdenscheid<sup>374</sup>  
Peter Wilhelm Berker überreicht hierbei die von ihm an Pastor Pöpinghaus am 6. April 1774 gerichtlich ausgehändigte Obligation über 40 Reichstaler preußische 1/3-Stücke im Original mit der am 28. curr. erteilten Quittung. Mit Bitte, die Obligation ihres Orts zu löschen. Die Löschung erfolgt im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 84.

06.04.1774, Lüdenscheid  
Pastor Pöpinghaus lässt einen Handschein vom 23. Januar 1760 präsentieren, inhalts dessen die Anna Margaretha Köster ihm für 40 Reichstaler preußische 1/3tels eine Hypothek konstituiert. Peter Wilhelm Berker ist nunmehr der Besitzer von deren Gütern uxorio nomine. Pöpinghaus bittet, die Obligation gerichtlich zu bestätigen und ihm davon ein Dokument zuzufertigen. Peter Wilhelm Berker, gleichfalls erschienen, sagt, dies habe seine gute Richtigkeit. Er kann die Konfirmation erleiden. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 84.

23.01.1760, Lüdenscheid<sup>375</sup>  
Anna Margaretha Köster bekennt, dass ihr der Camerarius Pöpinghaus junior heute 40 Reichstaler in preußischen 20-Stüber-Stücken bar geliehen hat. Sie hat das Geld richtig erhalten, will es ihres Bruders Eidam Peter Wilhelm Berker zur Befangung des Schnallenmachens einhändigen, renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes und auf alle dem weiblichen Geschlecht zukommenden Wohltaten, so wahr ihr Gott helfe durch ihren Erlöser Jesus Christus, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 2 Reichstalern zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt sie dem Kreditor ihr sämtliches Vermögen zum wahren Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. In Urkund der Wahrheit hat sie dieses nebst adhibierten Zeugen unterschrieben.

Anna Margaretha Köster  
Stephan Hermann Herberg qua testis  
Peter Wilhelm Berker als Zeuge

28.10.1784, Lüdenscheid  
[Pastor] Pöpinghaus quittiert die Rückzahlung des Kapitals und die Zahlung der Zinsen.

<sup>372</sup> Kohl, Hühnerregister.

<sup>373</sup> Steuerliste 1780/81.

<sup>374</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 175-183.

<sup>375</sup> Der Text der Obligation findet sich auch in Köster Q 1774-04-06.

30.10.1784, Lüdenscheid

Peter Wilhelm Berker hierselbst ist vorgekommen und überreicht eine Pfandverschreibung vom 28. curr., kraft der er dem evangelisch-lutherischen Konsistorium hierselbst für 335 Reichstaler Berliner Courant eine Hypothek konstituiert hat. Mit Bitte, diese gerichtlich zu bestätigen und dem Konsistorium ein Dokument davon mitzuteilen. Kirchmeister Hermann Diedrich Lüdorf akzeptiert namens des Konsistoriums diese konstituierte Hypothek und bittet um Mitteilung des Dokuments. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 84 et 106 salvo jure tertii.

28.10.1784, Lüdenscheid

Peter Wilhelm Berker bekennt, dass er von dem hiesigen evangelisch-lutherischen Kirchspiels-Konsistorium zur Abführung des Kaufschillings von dem anerkauften Wohnhaus hierselbst des Anton Berker und zur Abführung des an den Prediger Pöpinghaus verschuldeten Kapitals folgende Kapitalien unter heutigem Datum teils zu zahlen übernommen und teils bar empfangen hat.

1. Die in dem Vermögen des Anton Berker haftenden beiden Armenkapitalien, jedes 30 Reichstaler, in Summe also 60 Reichstaler,

2. das ebenfalls von Anton Berker verschuldete und in dessen Güter versichert gewesene Kirchenkapital von 50 Reichstalern,

3. das von dem Keppelmann zu Meinerzhagen erlegte Kapital der 26 Stück Louisd'or, das der Freiherr von Kessel am 6. Oktober a. c. zu Dienst der Armen bezahlt hat, 10 Reichstaler 25 Stüber, und für die Kirche 112 Reichstaler 2 Stüber 6 Deut,

4. das von Peter Wilhelm von der Leien erledigte Kapital, das ebenfalls den Kirchspielsarmen kompe-  
tiert ad 40 Reichstaler, im gleichen das von dem von der Leien erlegte Pastorkapital der 37 Reichstaler 32 Stüber 6 Deut,

5. von den Pastoratgeldern, die aus eingelösten Canonis erhoben wurden und wovon ein zeitlicher Prediger die Zinsen erhebe, und die zur Abführung des Kapitals des Predigers Pöpinghaus verwandt worden sind, 25 Reichstaler,

Summe 335 Reichstaler Berliner Courant.

Berker renunziert auf die Einrede des nicht bar empfangenen und zu seinem Nutzen verwendeten Kapitals wohlwissentlich, verspricht, die Zinsen auf den Verfalltag prompt alljährlich mit 5% zu erlegen und das Kapital selbst nach beiden Seiten beliebiger vierteljähriger Loskündigung zu bezahlen. Die Zinsen von den Kirchenkapitalien erhält ein zeitlicher Kirchenrendant nebst dem Pastorkapital, ein zeitlicher Armenprovisor von dem Armenkapital und ein zeitlicher Rektor von dem Rektorkapital. Falls die Zinsen von einem Jahr das andere Jahr berühren sollten, soll das Kapital als gekündigt angesehen sein und abgeführt werden. Zur Versicherung setzt er den Gläubigern sein gesamtes be- und unbewegliches Vermögen zum Unterpfand, auch das anerkaufte Wohnhaus und den hinter seinem bisher bewohnten Haus gelegenen Garten, um sich im nicht hoffenden Misszahlungsfall daraus für Kapital, Zinsen und Kosten bestmöglich bezahlt machen zu können. Das Landgericht wird untertänig gehorsamst gebeten, diese Obligation auf des Debtors Kosten gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche dem Stadt-Hypothekenbuch suo loco inserieren zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Peter Wilhelm Berker

H. D. Lüdorf, Kirchmeister

30.10.1784, Lüdenscheid

Auf Ersuchen der Erbgenahmen Funke sind die in und bei hiesiger Stadt gelegenen Grundstücke des Anton Berker zum öffentlichen Verkauf gediehen. Nach vorhergegangener Würdigung sind Termine zur Subhastation auf den 19. März, 20. April und 22. Mai c. a. präfigiert worden. Die Termine sind mit gehöriger Verabladung der Gläubiger gehörig bekannt gemacht worden. Dem Peter Wilhelm Berker ist das Wohnhaus am Kirchhof für die gebotenen 310 Reichstaler als Meistbietendem zugeschlagen worden. Berker hat den Kaufschilling berichtet. Ihm wird das Wohnhaus adjudiziert. Eintragung zum Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 106.

### [Berker Q 1785-01-08]

08.01.1785, Lüdenscheid<sup>376</sup>

Ad instantiam des Herrn Funke hierselbst sind die Grundstücke des Anton Berker zum öffentlichen Verkauf gediehen. Distraktionstermine sind auf den 19. März, 20. April und 22. Mai a. p. präfigiert, gehörig

<sup>376</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 204-207.

bekannt gemacht und die Kreditoren sind verabladed worden. Im letzten Termin ist dem Peter Egen der Garten auf dem Loh für 68 Reichstaler als Meistbietendem zugeschlagen worden. Er hat die Kaufgelder berichtet. So wird ihm der Garten von Gerichts wegen adjudiziert. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 298.

Dem Johann Diedrich Tappe ist das Stück Land am Tinsberg im letzten Termin für 41 Reichstaler zugeschlagen worden. Er hat den Kaufschilling berichtet. Ihm wird das Stück Land von Gerichts wegen adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 106 et 149.

Zufolge Dekrets vom 22. Juni d. a. ist dem Scheffen Nölle als Meistbietendem der Garten unten am Loh für 27 Reichstaler zugeschlagen worden. Dieser hat den Garten zufolge Protokolls vom 11. November 1784 aber der Frau Richter Bercken überlassen, die die Kaufgelder berichtet hat. Ihr wird der Garten von Gerichts wegen adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 16.

### [Berker Q 1785-04-12]

12.04.1785, Lüdenscheid<sup>377</sup>

Peter Wilhelm Berker verkauft dem Peter Hermann Windfuhr sein hierselbst auf dem lutherischen Kirchhof vor dem Haus des Peter Eberhard Römer zwischen Caspar Voß und Johann Diedrich Selve gelegenes Begräbnis nebst einem doppelten Leichenstein, das Berker von seinem Schwiegervater Jürgen Eberhard Köster uxorio nomine erblich überkommen hat, für 14 Reichstaler 50 Stüber Berliner Courant. Windfuhr soll damit nunmehr als mit seinem wahren Eigentum schalten und walten. Die Kaufgelder sind bar bezahlt. Berker verspricht, gebührende Eviktion zu leisten. Die Kontrahenten renunzieren auf alle gegen diesen Erbkauf obstierende Rechtswohlthaten und Ausflüchte tam in genere quam in specie. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

### [Berker Q 1791-04-08]

08.04.1791, Lüdenscheid<sup>378</sup>

Pastor Hengstenberg erscheint und präsentiert einen ihm von der Witwe Anton Berker sel. am 20. Oktober 1774 ausgestellten Handschein über 29 Reichstaler 31 Stüber Altgeld. Der Sohn der Debitoren, Caspar Wilhelm Berker, der den Handschein für die Witwe auch unterschrieben hat, hat das elterliche Vermögen in Besitz gehabt und ist nunmehr ebenfalls verstorben. Hengstenberg bittet, dessen Witwe hierüber zu vernehmen und ihm ein gerichtlich eingetragenes Dokument zu erteilen oder diese Forderung doch wenigstens protestative im Hypothekenbuch zu vermerken.

20.10.1774, Lüdenscheid

Witwe Anton Berker bescheinigt, dass ihr Prediger Hengstenberg folgende Posten bar geliehen hat.

Am 30.10.1771 8 Reichstaler Kassengeld zu den Prozesskosten mit ihrem Vetter Anton Berker, tut alt 9 Reichstaler 36 Stüber,

am 13. August 1773 an barem Geld 55 Stüber,

am 20. Oktober 1774 hat Hengstenberg für sie an den Woeste zu Othlinghausen 7 Reichstaler alt bezahlt,

dato hat er für sie an Lösenbeck zu Gevelndorf wegen erhaltenen Kalks 12 Reichstaler angenommen,

Summe 29 Reichstaler 31 Stüber Altgeld.

Die Witwe renunziert auf die Einrede des nicht schuldigen Kapitals, verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung bar wiederzugeben und bis dahin mit 5% zu verzinsen. Sie setzt dem Kreditor alle ihre gereiden und ungereiden Hab und Güter zum wahren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daraus zu erholen. Da die Witwe Schreibens unerfahren ist, hat sie dies mit drei Kreuzen bezeugt und von ihrem ältesten Sohn als Mitschuldner unterschreiben lassen.

XXX

Caspar Wilhelm Berker

<sup>377</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 348-350.

<sup>378</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 636-640.



15.04.1791, Lüdenscheid

Ad causam des Predigers Hengstenberg ./.. Erben der Witwe Anton Berker

Witwe Caspar Wilhelm Berker erscheint und sagt, die Forderung des Klägers habe ihre vollkommene Richtigkeit. Diese habe aber ihre Schwiegermutter, die Witwe Anton Berker, kontrahiert. Sie betrifft mithin sämtliche Erben, sodass sie aus dem ganzen Nachlass genommen werden müsse. Die gebetene Eintragung kann sie sehr wohl geschehen lassen.

Diese +++ hat die Witwe Caspar Wilhelm Berker gezogen

Die Forderung soll im Hypothekenbuch eingetragen werden.

### [Berker Q 1791-11-09]

09.11.1791, Lüdenscheid<sup>379</sup>

Peter Wilhelm Berker erscheint und zeigt an, dass er das Wohnhaus seines Bruders Anton Berker, wie bekannt, sub hasta erstanden hat. Die Kaufgelder aber sind zu Dienst des evangelisch-lutherischen Konsistoriums hierselbst gegen Zinsen stehengeblieben. Peter Wilhelm Berker hat seinem Bruder Anton nach dem hierbei präsentierten Kontrakt vom 21. März 1791 die Abtretung des Hauses für die Kaufgelder der 310 Reichstaler und 30 Reichstaler für seine Mühe bis zum 11. November dieses Jahres eingeräumt. Der Bruder hat sich indessen erklärt, er sei nicht imstande, diese 340 Reichstaler bis zum 11. November abzuführen. So hat er, Komparent, dem Scheffen Nölle dieses Wohnhaus mit all dessen Recht und Gerechtigkeit, so wie er es bei Gericht erstanden hat, für die 340 Reichstaler Berliner Courant verkauft und übertragen. Dem Konsistorium ist er laut gerichtlicher Obligation 335 Reichstaler schuldig. Nölle hat es übernommen, das Kapital auf den künftigen Verfalltag mit Interesse abzuführen und alsdann gehörig löschen zu lassen. Die überschießenden 5 Reichstaler sind Berker dato bar ausgekehrt worden, worüber er quittiert. Berker will Nölle a dato dieses als Eigentümer anerkennen.

Auch Anton Berker gestellt sich. Er renunziert auf die ihm von seinem Bruder mit Vertrag vom 21. März 1791 freigegebene Wiederlöse, da er nicht imstande ist, die Gelder bis zum 11. November curr. zusammen zu schustern. Mit dem Verkauf an Nölle ist er zufrieden und kann erleiden, dass darüber die gerichtliche Konfirmation erteilt wird.

Scheffe Nölle, hierbei gegenwärtig, akzeptiert vorstehende Angaben. Er bittet, ihn als Eigentümer des Hauses im Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

C. H. Nölle, Ankäufer  
Peter Wilhelm Berker  
Johann Anton Berker

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 106.

21.03.1791, Lüdenscheid

Peter Wilhelm Berker hat seinen Bruder Anton Berker das als Meistbietender [bei der Versteigerung] erstandene Wohnhaus auf dem Kirchhof bis hierhin pachtweise gegen Bezahlung der Zinsen von dem darin und in seinen übrigen Grundstücken haftenden Kapital bewohnen lassen. Er ist aber gesonnen, dieses wieder zu verkaufen. Anton Berker will das Haus gerne an sich zu behalten. Dazu hat sich Peter Wilhelm Berker unter der Bedingung verstanden, dass ihm Anton Berker auf künftigem Martini 340 Reichstaler Kassengeld, womit das Kapital von 310 Reichstalern getilgt werden soll und die übrigen 30 Reichstaler dem Peter Wilhelm Berker für den Abstandsnutzen zufließen sollen, ohne alle fernere Ein- und Widerreden und unter Verzicht auf alle weiteren Ansprüche bezahlen soll. Anton Berker renunziert auch für den Fall, dass er das Geld um Martini nicht an seinen Bruder abführen wird, auf die an das Haus etwa verwandten Baukosten ausdrücklich. Es spricht von selbst, dass dabei die Zinsen mit vergütet werden müssen. Falls die Gelder alsdann nicht abgeführt werden, kann Peter Wilhelm Berker mit dem Haus, das bis dahin als sein Eigentum in seiner Hand bleibt, nach seinem freien Willen schalten und walten. Ein förmlicher Kaufkontrakt soll zu seiner Zeit angefertigt werden.

<sup>379</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 736-740.

Peter Wilhelm Berker  
 Johann Anton Berker  
 J. D. Röhr als Zeuge  
 C. H. Schmidt als Zeuge

**[Berker Q 1792-06-26]**

26.06.1792, Lüdenscheid<sup>380</sup>

Das Vermögen der Erben Anton Berker ist zum Konkurs gediehen. Das Nötige ist per Intelligentias, Zeitungen, Ediktale, Proclamata und patentum addomum gehörig bekannt gemacht worden. Termine sind auf den 2. und 26. April und auf den 21. Mai anberaumt worden. Im letzten Termin sind die Grundstücke, ein Wohnhaus, ein Stück Land an der Höchstberken und ein Garten am Sauerfeld zusammen für 315 Reichstaler Berliner Courant dem Engelbert Gräfe nach den Vorwarden durch Resolution vom 20. dieses zugeschlagen worden. Gräfe hat zufolge Protokolls von gestern angezeigt, dass er den Kauf für seinen Vetter Peter Leopold Busch getan hat. Er hat gebeten, das Dokument der Adjudikation auf diesen zu richten. Busch hat den Kaufschilling dato bar ad depositum erlegt. Ihm wird das Dokument mitgeteilt.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 44.

26.06.1792, Lüdenscheid

Peter Leopold Busch allhier erscheint und gibt zu erkennen, dass ihm der Freiherr von Kessel zum Ankauf der Grundstücke der Erben Berker 315 Reichstaler Berliner Courant in Kronentalern zu 1 Reichstaler 35 Stübern bar vorgestreckt hat. Er will auf die Einrede des nicht gezahlten und zu obigem Behuf verwendeten Geldes ausdrücklich Verzicht tun, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag nach beiden Seiten freistehender vierteljähriger Loskündigung und erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und Kosten will er dem Kreditor sein gesamtes Vermögen, insonderheit die anerkauften Grundstücke, zum gerichtlichen Unterpfand gesetzt haben. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Gläubiger ein Dokument zu erteilen. Der Sekretär des Freiherrn, Herr Hobräck, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Peter Leopold Busch  
 Hobräck

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 44.

**[Berker Q 1801-06-11]**

11.06.1801, Lüdenscheid<sup>381</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Peter Wilhelm Berker, Maria Catharina geb. Köster, nebst ihrem großjährigen Sohn Hermann Heinrich Berker. Sie zeigen an, dass ihnen der hiesige reformierte Prediger Hengstenberg namens des Konsistoriums aus Pastoratmitteln 100 Reichstaler Berliner Courant dato bar geliehen hat. Das Anlehen haben sie zur Reparatur ihres Hauses und zum Anbau einer neuen Kammer verwenden wollen. Sie versprechen, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer beiden Teilen vor dem Verfalltag freistehenden vierteljährigen Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung des Kreditors oder des reformierten Konsistoriums für Kapital, Zinsen und Kosten setzen sie diesem ihr ganzes Vermögen ohne Ausnahme, besonders ihr unterhabendes Haus und die dabei habenden Grundstücke zum Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daraus bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und den Gläubiger ein eingetragenes Dokument davon zu erteilen.

Prediger Hengstenberg akzeptiert namens des Konsistoriums das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Sicherheit mit Bitte um ein Dokument.

Hengstenberg  
 Diese +++ hat die Witwe Peter Wilhelm Berker geb. Köster gezogen  
 Hermann Heinrich Berker

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 84.

<sup>380</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 128-132.

<sup>381</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 63-65.

**[Berker Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>382</sup>

Hausnummer im Kataster: 80

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Berker

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: dieselbe [und eine weitere Familie]

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Also sind gegenwärtig

mehr: 2

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Frau geheiratet und Sohn geboren

Hausnummer im Kataster: 96

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Anton Berker

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Fuselwirt

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Also sind gegenwärtig

mehr: 2

weniger: 1

<sup>382</sup> StA Lüdenscheid A424.

Von den vorbemerkten Kindern und Verwandten, welche sonst zur Haushaltung gehörten, sind jetzt abwesend

Töchter und (weibliche) Verwandte  
über 9 Jahren: 1

Summe: 1

Jetziger Aufenthalt und Gewerbe derselben: Elberfeld [Wuppertal]

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter geheiratet, Sohn geboren und Tochter vermietet

Hausnummer im Kataster: 149

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Stephan Berker

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 6

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter geboren

**Berkey, Berkeyer****[Berkey 1683]**

Person: Margaretha von Berkeyer auf der Rolle<sup>383</sup>  
 FN: Berckeyer  
 Geburt: err. 1653  
 Tod: 98 Jahre alt  
 Beerdigung: 09.03.1751 (ev.-luth. Land)

**[Berkey 1700]**

Person: Hermann Berkey (auf der Wesche)  
 FN: auch Berckeyer  
 Geburt: err. 1670  
 Stand/Beruf: Freigutseigner  
 Tod: 77 Jahre alt  
 Beerdigung: 13.04.1747 (ev.-luth. Land)  
 Wohnorte: Wesche (1730), [Vogelberger] Siepen (1747)

Kind:

1. (wahrscheinlich) Johann Diedrich Berkey  
 Wahrscheinlich identisch mit Johann Diedrich, ein alter Jungeselle zum Vogelbergersiepen (ohne Familiennamen im Sterberegister), + an der fallenden Krankheit, 62 Jahre alt (geb. err. 1704), begr. 31.08.1766 (ev.-luth. Land)

Hermann Berkey auf der Wesche war 1730 steuerpflichtig von einem Anteil am Gut Hintervogelberg [Berkey Q 1730].

Hermann Berkey, 1739 anteilig steuerpflichtig (als Eigentümer) vom Gut Hintervogelberg [Berkey Q 1739].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch hat Hermann Berkey (auch Hermann auf der Wesche) „von undenklichen Zeiten her“ den 10. Teil des Freiguts Hintervogelberg untergehabt. Als Besitzer (Eigner) des Gutsteils begegnet, offenbar in der Nachfolge des Hermann Berkey, Johann Diedrich Berkey ex jure hereditario. Diesem folgte im Eigentum des Gutsteils Johann Heinrich Nölle uxorio nomine vermöge gerichtlichen Testaments vom 09.03.1749 [Nölle Q 1756-06-01].

**[Berkey 1736]**

Person: Johann Wilhelm Berkeyer  
 FN: Berckeyer  
 Wohnort: Vogelberg

Kind:

1. Anna Margaretha Berkeyer  
 Taufe: 13.03.1736 (ev.-luth. Land)

**[Berkey 1762]**

Person: Anna Mar. Berkeyer im Siepen  
 FN (entstellt): Berkreyer  
 Geburt: err. 1731  
 Tod: 31 Jahre alt  
 Beerdigung: 02.01.1762 (ev.-luth. Land)

<sup>383</sup> Die in den folgenden Signaturen verwendeten Ortsbezeichnungen Rolle, Wesche und (Vogelberger) Siepen werden dieselbe Siedlung bezeichnen.

**[Berkey 1809]**

Ehemann: Peter Berkey  
 Stand/Beruf: Bierbrauer  
 Eigentümer  
 Ehefrau: Maria Gertrud Wortmann  
 Wohnort: Hüttebräuckers Rahmede

Peter Berkey, Hüttebräuckers Rahmede, Eigentümer 30.11.1822 [Berkey Q 1822-11-30]

Kind:

1. Maria Catharina Berkey  
 Geburt: 14.10.1809  
 Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)

**[Berkey 1836]**

Ehemann: Johann Peter Berkey  
 Geburt: err. 1800 (36 Jahre alt bei der Heirat) bzw. err. 26.04.1797 (gemäß Sterberegister)  
 Vater: Johann Diedrich Berkey auf den Schlöten, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Feilenhauer  
 Tod: 06.02.1858 nachts 12 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre 9 Monate 10 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei Kinder  
 Beerdigung: 09.02.1858 (ev. Land)  
 Ehe: dimittiert 11.12.1836 (ev.-luth. Lüdenscheid) nach Heedfeld [Schalksmühle]  
 Ehefrau: Anna Catharina Wilhelmine Solmecke  
 VN: Wilhelmine  
 Vater: Peter Hermann Solmecke auf der Solmecke [Solmecke 1800]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Die Witwe wird im Konfirmationsregister 1861 als verstorben registriert. Gemäß Trauregister 1864 soll sie jedoch in beide Ehen ihrer Kinder eingewilligt haben.  
 Wohnortsangaben: Schlöten, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] (gemäß Konfirmationsregister 1852), Felde (1853), Borbet (1858, 1861 posthum und 1864 in einem der Einträge in das Trauregister), Heedfeld (so in dem anderen Eintrag in das Trauregister 1864)

Kinder:

1. Wilhelm Berkey  
 Geburt: 14.05.1837  
 Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)  
 Signatur: Berkey 1864
2. Caroline Amalie Berkey  
 Geburt: 18.07.1839 in Heedfeld [Schalksmühle]  
 Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)  
 ∞ 26.01.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Peter Caspar Bröcker, Sohn des verstorbenen Diedrich Heinrich Bröcker, Tagelöhner, und der Maria Catharina Seuthe [Bröcker 1864]
3. Carl Berkey  
 Geburt: 12.01.1847 in der Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]  
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
4. (vielleicht) August Berkey  
 Geburt: err. 23.10.1848  
 Tod: 31.05.1854 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 03.06.1854 (ev. Land)  
Sohn des Johann Peter Berkey, Tagelöhner am Hülscheiderbaum

#### [Berkey 1864]

Ehemann: Wilhelm Berkey

Eltern: Johann Peter Berkey und Wilhelmine Solmecke zu Heedfeld [Schalksmühle] [Berkey 1836]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1864/68), Walzer (1869), Fabrikarbeiter (1872)

Ehe: 05.08.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Wiggingshaus

Eltern: Johann Diedrich Wiggingshaus und Elisabeth Knefel zu Wettringhof [Wiggingshaus 1833]

Konfession: ev.

Wohnort: Borbet

Kinder:

1. Gustav Berkey

Geburt: 20.02.1868 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 21.02.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Winkhaus, J. D. Wiggingshaus, Witwe P. Berkey

Tod: 25.02.1868 morgens 9 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 28.02.1868 (ev. Land)

2. Carl Berkey

Geburt: 16.07.1869 morgens 11 Uhr

Taufe: 08.08.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Berkey, D. W. Wiggingshaus, Witwe Winkhaus

3. Anna Berkey

Geburt: 24.09.1872 morgens 3 Uhr

Taufe: 14.10.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Fr. Winkhaus, Frau Heinrich Tweer, Gustav Winkhaus

### Quellen zur Familie Berkey

#### [Berkey Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730<sup>384</sup>

Steuerpflichtig von einem Anteil am Gut Hintervogelberg: Hermann Berkey auf der Wesche

#### [Berkey Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739<sup>385</sup>

Steuerpflichtig von Hintervogelberg, anteilig: Hermann Berkey

#### [Berkey Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>386</sup>

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Wehberg

Peter Berkey, Hüttebräuckers Rahmede, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6

<sup>384</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>385</sup> Steuerverzeichnis 1739.

<sup>386</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

## Bernau

### [Bernau 1830]

Ehemann: Carl Heinrich Bernau

Geburt: err. 1799 (31 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Vater: Steuerkontrolleur Bernau zu Perleberg in der Mark Brandenburg (Eltern 1830 tot)

Stand/Beruf: ehemaliger Schullehrer zu Othlinghausen, seit Juli 1830 Schullehrer zu Menden

Ehe: dimittiert 17.10.1830 nach Hemer (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Antoinette Wulf

Familienstand: ledig bei der Heirat

Vater: Justizamtssekretär Wulf zu Menden

## Bernberg, Berneberg

Siehe Berenberg

## Berneisen

### [Berneisen 1812]

Ehemann: Franz Anton Berneisen von der Schmalenburg (im Originaltext „Schmalenbrung“) in Hessen-Darmstadt

VN: Anton

Geburt: err. 1784

Berufsangaben: Schmied (1816/20 und posthum), Schmied und Fabrikarbeiter (1821), Fabrikarbeiter (1823 und posthum), Schuster [!] (1847 posthum)

Tod: 02.02.1823 4. Stunde morgens an der Brustkrankheit, alt 39 Jahre, hinterließ die Gattin und minderjährige Kinder

Beerdigung: 05.02.1823 (ev.-ref.)

Ehe: 17.09.1812 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Anna Catharina Dominicus

Geburt: 14.02.1788

Eine Anna Catharina Dominicus, elternlos, konfirmiert 26.07.1803 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 29.11.1875 abends 10 Uhr an Altersschwäche, hinterließ zwei majorene Töchter

Beerdigung: 02.12.1875 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

#### 1. Henriette Berneisen

Geburt: 18.11.1813

Taufe: 28.11.1813 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Caspar Moes, Henriette Assmann, Witwe Assmann

Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)

Tod: 28.12.1842 morgens gegen 4 Uhr an Wassersucht, 29 Jahre 1 Monat 10 Tage alt

Beerdigung: 30.12.1842 (ev. Stadt)

∞ 25.04.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Friedrich Bernhard Sander, Sohn des verstorbenen Bürgers Johann Diedrich Sander aus Rheda [Rheda-Wiedenbrück] [Sander 1837]<sup>387</sup>

#### 2. Luise Berneisen

Geburt: 28.07.1816

Taufe: 11.08.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Diedrich Wigglinghaus, Frau P. C. Turck, Kanzellist Röhr

Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)

<sup>387</sup> Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) ungenau.



∞ 11.12.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Caspar von der Horst, Sohn des Peter Caspar von der Horst aus Werdohl [Horst 1840\_1]

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 06.11.1818 (ev.-ref.)

4. Friederike Berneisen

Geburt: 16.11.1819 abends 6 Uhr

Taufe: 01.12.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Anna Catharina Schemm, Ehefrau Anna Christina Wermecke, Herr Gottlieb Tappe

Tod: 21.08.1820 nachmittags 4 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 23.08.1820 (ev.-luth. Stadt)

5. Mina Berneisen

Geburt: 14.07.1821 abends 11 Uhr

Taufe: 29.07.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Mina Assmann, Frau Friedrich Linden, Friedrich Hedfeld

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

∞ 24.09.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Peter Teschenmacher, geb. 30.09.1822, ledig, Sohn des verstorbenen Bürgers J. A. Teschenmacher in Elberfeld [Wuppertal]

## Bernhard

### [Bernhard 1781]

Person: Friedrich Bernhard aus Neuwied

Geburt: err. 1732

Stand/Beruf: Meister auf der Walzhütte in der Rahmede

Tod: 13.05.1781 an auszehrendem Fieber, im 49. Lebensjahr

Beerdigung: ev.-ref.

### [Bernhard 1853]

Ehemann: Carl Heinrich Bernhard

VN: Carl

FN: Bernhard (überwiegend), auch Bernhardt

Stand/Beruf: Gerichtsssekretär, Kreisgerichtskanzellist

Ehefrau: Charlotte Christina Wilhelmine Collet

VN: Charlotte

Wohnort: Lüdenscheid

Die Wohnortsangabe Soest im Konfirmationsregister 1874 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen.

Kinder:

1. Friedrich Julius Wilhelm Bernhard

Geburt: 18.03.1853 in Altenkirchen

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Luc. 13,24) (ev.)

2. Margaretha Bernhard

Geburt: 20.12.1856 in Altenkirchen

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Psalm 84,12) (ev.)

3. Richard Bernhard

Geburt: 20.05.1858 in Altenkirchen

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Jesaja 54,10) (ev.)

4. Clara Friederike Caroline Wilhelmine Bernhard

Geburt: 18.03.1860

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

5. Totgeborener Sohn  
 Geburt: 21.05.1868  
 Beerdigung: 23.05.1868 (ev. Stadt)
6. Carl Victor Bernhard  
 Geburt: 17.10.1869 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 26.12.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Julius Wolff, Wilh. Steinbach, Frau Veronica Boeker  
 Tod: 21.09.1871 morgens 1 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 24.09.1871 (ev. Stadt)

## Berninger

### [Berninger 1857]

Ehemann: Albert Berninger  
 Ehefrau: Mina (Catharina) Agnes Schütz  
 VN: Mina Agnes im Konfirmationsregister 1872, Catharina Agnes im Konfirmationsregister 1874  
 Wohnorte: Othlinghausen (1872), Schalksmühle (1874)

Kinder:

1. Richard Berninger  
 Geburt: 04.12.1857 in Müsen [Hilchenbach]  
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)
2. Emma Berninger  
 Geburt: 21.02.1860 in Müsen [Hilchenbach]  
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Offenbarung 2,10) (ev.)

## Bertram

### [Bertram 1786]

Ehemann: Carl Arnold Bertram  
 Tod: vor 1816 (Heiraten der Kinder)  
 Ehefrau: N. N.  
 Tod: vor dem 28.09.1831 (Heirat des Sohns)  
 Wohnort: Frielinghausen im Kirchspiel Gevelsberg

Kinder:

1. Carl Bertram  
 Signatur: Bertram 1816
2. Johann Melchior Bertram  
 Geburt: err. 1791  
 Stand/Beruf: Kaufmann  
 ∞ 28.09.1831 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caroline Theodore Adriani zu Brüninghausen, Tochter des Georg Heinrich Adriani, Landrichter zu Schwelm [Adriani 1782]
3. Amalie Bertram  
 Geburt: 15.03.1797 zu Frielinghausen bei Gevelsberg  
 Tod: 03.03.1820 vormittags 11 Uhr an Milchversetzung  
 Beerdigung: 06.03.1820 (ev.-luth. Land)  
 Dimittiert 1816 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Johann Caspar Brüninghaus, Sohn des verstorbenen Johann Peter Brüninghaus [Brüninghaus 1816]

**[Bertram 1816]**

Ehemann: Carl Bertram

Vater: Carl Arnold Bertram zu Frielinghausen im Kirchspiel Gevelsberg [Bertram 1786]

Ehe: dimittiert 1816 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), ∞ Juli 1816<sup>388</sup>

Ehefrau: Johanna Henriette Brüninghaus

Geburt: err. 28.05.1785

Vater: Johann Peter Brüninghaus zu Brüninghausen [Brüninghaus 1783]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 09.08.1820 morgens 11 Uhr an Schwindsucht, 35 Jahre 2 Monate 11 Tage alt, Witwe ohne

Kinder zu Brüninghausen

Beerdigung: 12.08.1820 (ev.-luth. Land)<sup>389</sup>

Wohnort: Frielinghausen bei Gevelsberg

**[Bertram 1830]**

Ehemann: Peter Friedrich Bertram

Stand/Beruf: Schmied

Ehefrau: Wilhelmine Brüninghaus

Wohnort: Klame

Kind:

1. Carl Friedrich Bertram

Geburt: 02.12.1830 abends 10 Uhr

Taufe: 13.12.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmidt, Caspar Heinrich Vogel, Ehefrau Amalie Spannagel geb. Spannagel

**[Bertram 1839]**

Ehemann: Heinrich Bertram

Geburt: err. 1809

Berufsangaben: Rendant (1845 und posthum), Kanzleidirektor (1847/58)

Tod: 08.09.1858 nachts, 49 Jahre alt, Selbstmord, erhängte sich, hinterließ fünf minorene Kinder 1., eins 2. Ehe

Beerdigung: 09.09.1858, ecclesiastica caruit sepultura<sup>390</sup> (kath.)

1. Ehefrau: Elisabeth Wiethoff

VN: Lisette im Taufregister 1845, sonst Elisabeth

FN: Wiedhoff im Taufregister 1845, sonst Wiethoff

Geburt: err. 1810

Tod: 16.10.1847 abends ½ 7 Uhr an der Abnehmungskrankheit, ca. 37 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 20.10.1847 (kath.)

2. Ehefrau: Maria Anna Heesen

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Antonia Bertram

Geburt: err. 1839 (22 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 23.04.1861 Lüdenscheid (kath.) mit Konsens des vormundschaftlichen Gerichts mit Bernhard Degener, 31 Jahre alt (geb. err. 1830), ledig, Bürgermeister zu Bocholt, Sohn des Wirts Heinrich Degener und der Catharina Goldschmidt zu Arnsberg

Trauzeugen: Fräulein Marie Bertram und Fräulein Basse

<sup>388</sup> Monat der Trauung im Sterberegister 1820 (Urschrift).

<sup>389</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift, nur in der Zweitschrift vorhanden.

<sup>390</sup> Er entbehrte einer kirchlichen Bestattung.

2. (1. Ehe) Angela Clara Bertram  
Geburt: 04.08.1845 abends 11 Uhr  
Taufe: 28.08.1845 (kath.)  
Taufzeugen: Pfarrer Heinrich Weber, Land- und Stadtgerichtsdirektor C. Rocholl
3. (1. Ehe) Hermann Georg Ferdinand Bertram  
Geburt: 26.09.1847 morgens 2 Uhr  
Taufe: 10.10.1847 (kath.)  
Taufzeugen: Derkmann, Steuerkontrolleur und Georg Teipel aus Arnshagen, Marianne Bertram aus Drolshagen  
Tod: 23.01.1848 morgens 7 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 26.01.1848 (kath.)
4. (2. Ehe) Ida Margaretha Bertram  
Geburt: 19.10.1849 abends 5 Uhr  
Taufe: 11.11.1849, baptizata in templo (kath.)  
Taufzeugen: Kaufmann Anton Lindau, Henriette Voß

## Best

### [Best 1871]

Ehemann: Johann Best

Geburt: 06.02.1843

Eltern: Landwirt Ludwig Best und Elisabeth Fiehl zu Kleinrechtenbach [Hüttenberg] bei Wetzlar (beide 1871 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 20.11.1873 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 23.11.1873 (ev. Stadt)

Ehe: 26.12.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Emilie Köcker in Lüdenscheid

VN: Emilie

Eltern: Fabrikarbeiter Ferdinand Köcker und Luise Somborn in Lüdenscheid [Köcker 1845]

Konfession: ev.

∞ 26.07.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe mit Theodor Marlinghaus, Sohn des Peter Marlinghaus in Aplerbeck [Dortmund] und der Sophie Wilberg [Marlinghaus 1874]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Ferdinand Best

Geburt: 11.07.1872 morgens 2 Uhr

Taufe: 28.07.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ferd. Köcker, Heinrich Schubert, Frau L. Kimmig

Tod: 03.07.1878 an Auszehrung

Beerdigung: 06.07.1878 (ev. Stadt)

## Beste

### [Beste 1865]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Beste

Geburt: 05.03.1840

Eltern: Caspar Heinrich Beste und Catharina Friederike Niemeyer zu Hörste bei Halle (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kellner

Ehe: dimittiert 19.11.1865 nach Paderborn (ev. Lüdenscheid-Stadt)  
 Ehefrau: Charlotte Menchen  
 Geburt: 26.04.1831  
 Eltern: Gefangenenwärter Christian Menchen und Anna Stenrich in Paderborn  
 Konfession: kath.  
 Familienstand: ledig bei der Heirat

## Bettenbühl (Bettenbeul)

### [Bettenbühl 1858]

Ehemann: Friedrich Bettenbühl (Bettenbeul)  
 FN: Bettenbeul (Sterberegister 1861), Bettenbühl (Trauregister 1862)  
 Geburt: err. 1829 (33 Jahre alt bei der Heirat 1862)  
 Eltern: Tagelöhner Wilhelm Bettenbühl und Anna Catharina Feld zu Eckenhagen [Reichshof]  
 (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)  
 Stand/Beruf: Maurer

1. Ehefrau: Luise Lüsebrink  
 FN: Lüsebrinck  
 Geburt: err. 25.08.1835  
 Tod: 12.05.1861 morgens 10 Uhr an Nervenfieber, 25 Jahre 8 Monate 17 Tage alt, hinterließ den  
 Gatten und zwei minorene Kinder  
 Beerdigung: 15.05.1861 (ev. Land)

2. Ehe: 11.04.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Wilhelmine Burgardt  
 Geburt: err. 1840 (22 Jahre alt bei der Heirat)  
 Eltern: Christian Burgardt und Wilhelmine Budde zu Dannenberg, Gemeinde Müllenbach [Ma-  
 rienheide] (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Wohnort: Ölmühle

## Betzer

### [Betzer 1836]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Betzer  
 VN: Friedrich  
 FN: Bitzer (Trauregister 1836 und Sterberegister 1837), in allen späteren Einträgen Betzer  
 Geburt: 03.01.1803  
 Vater: Tagelöhner Johann Anton Betzer aus der Gemeinde Eckenhagen [Reichshof] (willigte 1836  
 in die Ehe ein)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1837/48 und posthum), Werkmeister (1848 posthum), Schnei-  
 dermeister [so] (1863 posthum im ev. Trauregister, parallel dazu Fabrikarbeiter im kath. Trauregis-  
 ter), Schreiner [so] (1867 posthum in beiden Trauregistern zur Heirat des Sohns)  
 Tod: 02.10.1848 morgens 6 Uhr an Nervenfieber, 45 Jahre 9 Monate alt, hinterließ die Frau und  
 minorene Kinder  
 Beerdigung: 05.10.1848 (ev. Stadt)

Ehe: 02.01.1836 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Süß  
 FN: auch Sühs  
 Vater: Krämer Johann Heinrich Süß in Lüdenscheid [Süß 1811]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Gemäß kath. Trauregister 1863/67 soll die Ehefrau schriftlich (1863) bzw. mündlich (1867) in die  
 Ehen ihrer Söhne eingewilligt haben, gemäß ev. Trauregister 1863/67 war sie verstorben. Im  
 Trauregister 1868 fehlt die Information.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Betzer  
Geburt: err. 22.10.1836  
Tod: 17.02.1837 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 19.02.1837 (ev. Stadt)
2. Friedrich Wilhelm Betzer  
Geburt: 30.08.1838 nachts 2 Uhr  
Taufe: 23.09.1838 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Johannes Süß, Leopold Kölsche, Frau Leopold vom Hofe  
Konfession gemäß Trauregister 1863: katholisch  
Signatur: Betzer 1863
3. Friedrich Betzer  
Geburt: 14.10.1842 mittags gegen 12 Uhr  
Taufe: 14.11.1842 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, Engelbert Schmöle, Maria Catharina Droste  
Konfession gemäß Trauregister 1867: katholisch  
Signatur: Betzer 1867
4. August Betzer  
Geburt: 26.05.1845 morgens 4 Uhr  
Taufe: 15.06.1845 (kath.)  
Taufzeugen: Nicolaus Jacobi, Caroline Süß  
Signatur: Betzer 1868
5. Maria Luise Betzer (posthum)  
VN: Maria  
Geburt: 08.11.1848 abends 8 Uhr  
Taufe: 26.11.1848 (kath.)  
Taufzeugen: Caroline Süß, Friedrich Süß  
∞ 26.11.1867 Lüdenscheid (kath.) mit Konsens des vormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Wilhelm Beckmann, Sohn des Johann Beckmann, Tagelöhner, und der Elisabeth Becker zu Kierspe [Beckmann 1867]

### [Betzer 1863]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Betzer

VN: Wilhelm

Eltern: Schneidermeister (gemäß ev. Trauregister) bzw. Fabrikarbeiter (gemäß kath. Trauregister)  
Friedrich Wilhelm Betzer und Luise Süß in Lüdenscheid [Betzer 1836]

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Uhrmacher

Ehe: dimittiert 04.11.1863 zur Lüdenscheider katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞  
06.11.1863 Lüdenscheid (kath.)

Trauzzeugen: August Betzer, Lina Leinweber

Ehefrau: Amalie Schröder

Eltern: Nachtwächter Johann Caspar Schröder und Anna Maria Elisabeth vom Hofe in Lüdenscheid [Schröder 1830]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Betzer  
Geburt: 11.05.1864 mittags 1 Uhr  
Taufe: 05.06.1864 (kath.)  
Taufzeugen: Maria Betzer, Michael Hahn
2. Clara Betzer  
Geburt: 20.05.1866 morgens 4 Uhr  
Taufe: 03.06.1866 (kath.)  
Taufzeugen: Gustav Schauerte, Witwe Betzer

## 3. Hugo Betzer

Geburt: 13.01.1869 morgens 2 Uhr

Taufe: 24.01.1869 (kath.)

Taufzeugen: Christian Kranefuß und Witwe Friedrich Betzer

Tod: 25.10.1870 morgens ½ 11 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 28.10.1870 (kath.)

## 4. August Emil Betzer

Geburt: 03.05.1871 morgens 9 Uhr

Taufe: 14.05.1871 (kath.)

Taufzeugen: August und Maria Betzer

## 5. Julius Richard Betzer

Geburt: 28.10.1873 abends ½ 9 Uhr

Taufe: 09.11.1873 (kath.)

Taufzeugen: Julius Kremp und Witwe Fr. Betzer

**[Betzer 1867]**

Ehemann: Friedrich Betzer

Eltern: Schreiner Friedrich Wilhelm Betzer und Luise Süß in Lüdenscheid [Betzer 1836]

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Kanzleihilfe

Ehe: dimittiert 17.11.1867 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 21.11.1867 Lüdenscheid (kath.)

Trauzzeugen: August Betzer, Friedrich Beckmann

Ehefrau: Emilie Leinweber

FN: Leinweber. Linnenweber

Eltern: Postbote Johann Georg Leinweber und Wilhelmine (Mina) Lienkämper (Lienenkämper)

[Leinweber 1831]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

## 1. Friedrich Georg Johann Betzer

Geburt: 08.08.1868 morgens 1 Uhr

Taufe: 16.08.1868 (kath.)

Taufzeugen: Friedrich Beckmann und Ehefrau Friedrich Giebeler

**[Betzer 1868]**

Ehemann: August Betzer

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Betzer in Lüdenscheid und Luise Süß [Betzer 1836]

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: dimittiert 24.10.1868 zur katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 24.11.1868 Lüdenscheid (kath.) mit Konsens des vormundschaftlichen Gerichts

Trauzzeugen: Wilh. Betzer, Friedrich Beckmann

Ehefrau: Lisette Hüttebräucker in Lüdenscheid

Eltern: Tagelöhner Peter Wilhelm Hüttebräucker in Lüdenscheid und Maria Margaretha Crummenertl [Hüttebräucker 1828\_3]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Friedrich Wilhelm Betzer

Geburt: 18.11.1868 abends 11 ½ Uhr

Taufe: 13.12.1868 (kath.)

Taufzeugen: Friedrich Betzer und Wilhelm Stupp, Maria Betzer

## 2. Emil August Betzer

Geburt: 24.02.1871 abends 11 ½ Uhr

Taufe: 12.03.1871 (kath.)

Taufzeugen: Friedrich Beckmann und Frau Wilh. Brocksieper

## 3. Hugo Betzer

Geburt: 14.04.1873 morgens 5 Uhr

Taufe: 27.04.1873 (kath.)

Taufzeugen: Frau Stupp und Witwe Friedrich Betzer

Beischreibung im Taufregister: 14.12.1938 aus der Kirche ausgetreten

**Betzler****[Betzler 1822]**

Ehemann: Christoph Betzler

FN: Betzler (Trauregister 1845), Betzler (Trauregister 1860, Sterberegister 1864)

Tod: vor dem 12.12.1845 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Mar. Catharina Cordt

Tod: vor dem 29.12.1860 (Heirat der Tochter)

Wohnort: Plettenberg

Kinder:

## 1. Mina Betzler

Geburt: 28.03.1822

∞ 12.12.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts in Plettenberg mit Wilhelm Pleuger, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Caspar Wilhelm Pleuger in Lüdenscheid [Pleuger 1845\_2]

## 2. Sophie Betzler

Geburt: 26.03.1827

Tod: 10.02.1864 abends 6 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 10 Monate 14 Tage alt

Beerdigung: 13.02.1864 (ev. Stadt)

Wohnort bei der Heirat: Lüdenscheid

∞ 29.12.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Friedrich Harlos, Sohn des Schlossers Gustav Wilhelm Harlos in Solingen und der Philippine Wulferts [Harlos 1860]



**Beucker****[Beucker 1844]**

Ehemann: Theodor Wilhelm Beucker

Stand/Beruf: Krämer

Ehefrau: Caroline Halverscheid

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Maria Luise Beucker

Geburt: 18.12.1843 abends 9 Uhr

Taufe: 24.01.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Halverscheid, August Gesler, Julius Weißgerber

**[Beucker 1865]**

Ehemann: Theodor Beucker

FN: Beucker (so im Sterberegister 1882), Beucker (überwiegend) und, offensichtlich irrtümlich, Bräuker

Geburt: 21.02.1839

Stand/Beruf: Fuhrknecht (1863), Fabrikarbeiter (1865/66), Winkelier (1867/70), Wirt (1872/82)

Tod: 07.05.1882 an typhösem Fieber, hinterließ die Gattin und fünf Kinder

Beerdigung: 09.05.1882 (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Pütter

FN: im Taufregister 1870 Püter, sonst stets Pütter

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Peter Friedrich Wilhelm Beucker

Geburt: 08.09.1863 morgens 7 Uhr

Taufe: 04.10.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Pütter, Carl Pattberg, Frau Gottlieb Cramer

Tod: 15.10.1866 abends 10 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 18.10.1866 (ev. Stadt)

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 26.08.1865 abends 7 Uhr

Beerdigung: 29.08.1865 (ev. Stadt)

3. Peter Friedrich Beucker

Geburt: 08.09.1866 abends 11 Uhr

Taufe: 10.09.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Pickhardt, Ehefrau Aug. Piepenstock

Tod: 11.09.1866 abends 8 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 14.09.1866 (ev. Stadt)

4. Rudolph Beucker

Geburt: 16.11.1867 nachts 1 Uhr

Taufe: 15.12.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Heinrichs, Wilh. Pütter, Frau Gottlieb Cramer

5. Theodor Hugo Beucker

Geburt: 19.11.1869 abends 6 Uhr

Taufe: 07.01.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Beucker, Hugo Zell, Luise Pattberg

6. Gustav Adolph Beucker

Geburt: 02.04.1872 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 04.06.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Speckenbach, Joh. Beucker, Aug. Zell

**Beugmann****[Beugmann 1762]**

Ehemann: Caspar Bernhard Beugmann von Verserbede [Veserde] im Kirchspiel Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde]

VN: Bernhard

FN: Beugmann in lutherischen Registern, Beuchmann im reformierten Register

Geburt: err. 1732

Konfession: ev.-ref.

Tod: 22.04.1795 an Auszehrung im 63. Lebensjahr

Beerdigung: ev.-ref.

Ehe: 01.12.1762 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Catharina Margaretha (Anna Margaretha) Neuhaus an der Ahelle

VN: Catharina Margaretha im Trauregister 1762 und im Taufregister 1766/69, Anna Margaretha im Taufregister 1771/81, ohne Vornamen im Sterberegister

Geburt: err. 1742

Tod: 24.01.1809 an Nervenfieber, 67 Jahre alt, gebar vier Söhne und vier Töchter, wovon noch eine Tochter lebt

Beerdigung: 26.01.1809 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Ahelle, Nedere Ahelle

Kinder:

1. Peter Diedrich Beugmann

Geburt: 20.02.1765

Taufe: 24.02.1765 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Peter Ferse [Verse], Diedrich Wilhelm Fischer, Anna Elisabeth Neuhaus p.

2. Peter Caspar Beugmann

Geburt: 01.11.1766

Taufe: 05.11.1766 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Peter Caspar von der Leien, Peter Wesselberg, Catharina Elisabeth Neuhaus

Konfirmation: 29.03.1782 (ev.-ref.)

07.01.1809 an Nervenfieber, 43 Jahre alt

Beerdigung: ev.-ref.

Signatur: Beugmann 1798

3. Anna Elisabeth Beugmann

Taufe: 26.02.1769 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hohage, Joh. Wienhaus und Anna Elisabeth Hohage

4. Maria Catharina Beugmann

Taufe: 11.02.1771 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Maria Elisabeth Hymmen, Maria Catharina Brenscheid und Johannes Stöter<sup>391</sup>

5. Anna Maria Gertrud Beugmann

Geburt: err. 19.05.1773

Taufe: 23.05.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Berghaus, Johann Hermann Winter und Anna Maria Hohage

Tod: 23.06.1835 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre 1 Monat 4 Tage alt

Beerdigung: 25.06.1835 (ev. Stadt)

∞ 22.01.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Peter Caspar Winter, Sohn des verstorbenen Wilhelm Winter, Bürger in Lüdenscheid [Winter 1802]

6. Johann Hermann Beugmann

Geburt: 21.10.1775

Taufe: 29.10.1775 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Joh. Fischer, Peter Hermann Huttebrauck [Hüttebräucker] zu Stüttinghausen, Anna Elisabeth Neuhaus von Leifringhausen, Catharina Elisabeth Escher aus der Rahmede

<sup>391</sup> Zweitschrift irrtümlich Johanna Stöter.

Tod: 28.10.1790 unter dem Pflug verunglückt und am folgenden Tag an einer Verblutung gestorben<sup>392</sup>

Beerdigung: ev.-ref.

7. Peter Stephan Beugmann

Geburt: 05.10.1778

Taufe: 11.10.1778 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Peter Stephan Hohage, Peter Wilhelm Cramer, Peter Hermann Rittinghaus, Anna Sybilla Beugmann

Konfirmation: 08.04.1793 (ev.-ref.)

Tod: 24.10.1797 am faulen Fieber

Beerdigung: ev.-ref.

8. Wilhelmine Catharina Elisabeth Beugmann

Taufe: 15.07.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Bagenckente, Peter Hermann Winter und Catharina Margaretha Neuhaus

Tod: am grassierenden Husten

Beerdigung: 10.03.1783 (ev.-luth. Land)

**[Beugmann 1798]**

Ehemann: Peter Caspar Beugmann

FN: Beugmann in lutherischen Registern, Beuchmann im reformierte Register

Geburt: err. 1766

Vater: Caspar Bernhard Beugmann an der Ahelle im Kirchspiel Lüdenscheid [Beugmann 1762]

Konfession: ev.-ref.

Stand/Beruf: Hauseigner

Tod: 07.01.1809 an Nervenfieber, 43 Jahre alt

Beerdigung: ev.-ref.

Ehe: Dimission 1798 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 23.05.1798 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Anna Elisabeth (Maria Elisabeth) Ruckmann

VN: Anna Elisabeth (Trauregister 1798), Maria Elisabeth (Sterberegister 1809)

Geburt: err. 03.1756

Vater: Johann Hermann Ruckmann, Bürger in Lüdenscheid [Ruckmann 1747]

Tod: 12.01.1809 an Nervenfieber, 52 Jahre 10 Monate alt, ohne Kinder

Beerdigung: 15.01.1809 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Caspar Beugmann, 1804 Hauseigner in Lüdenscheid. Zum Haushalt gehörten 1 Mann und 1 Frau [Beugmann Q 1804].

Beugmann erwarb am 29.03.1805 ein Land am Willigloh [Kölsche Q 1754, Hencke Q 1754].

**Quelle zur Familie Beugmann**

**[Beugmann Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>393</sup>

Hausnummer im Kataster: 187

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Caspar Beugmann

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: -

Bei der jetzigen Aufnahme sind

<sup>392</sup> Im Sterberegister ohne Vornamen.

<sup>393</sup> StA Lüdenscheid A424.

Verheiratete (incl. der Eximierten)  
 Männer und Witwer: 1  
 Frauen und Witwen: 1  
 Personen, Summe  
 Männlichen Geschlechts: 1  
 Weiblichen Geschlechts: 1  
 Summa Totalis: 2  
 Balance gegen das Jahr 1801  
 In demselben sind gewesen: 2

## Beuker

### [Beuker 1796]

Ehemann: Friedrich Beuker  
 FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1798 Becker (unrichtig aus der Urschrift übernommen)  
 Ehefrau: Maria Elisabeth Schuster  
 Wohnort: Eininghausen

Kind:

1. Maria Elisabeth Beuker  
 Geburt: 10.01.1798  
 Taufe: 16.01.1798 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Winkhaus, Wilhelm Woeste und Anna Maria Schuster

## Beul

### [Beul 1848]

Person: Johann Beul  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Wohnort: Borbecke, Gemeinde Werdohl

Kind:

1. Carl Beul  
 Geburt: err. 1848  
 Tod: 10.11.1867 nachmittags 2 Uhr im Krankenhaus an feuchtem Brand in Folge einer Amputation, Fabrikarbeiter aus der Rahmede, 19 Jahre alt, hinterließ den Vater  
 Beerdigung: 11.11.1867 in Folge polizeilicher Anordnung (ev. Stadt)

## Bever

### [Bever 1812]

Ehemann: Gottlieb Theodor Bever  
 Stand/Beruf: Rektor, Lehrer  
 Tod: nach dem 22.09.1846 (die Eltern gaben ihre Einwilligung in die Ehe des Sohns 1846, der Vater war bei der Trauung zugegen)  
 Wohnort: Meinerzhagen

Kinder:

1. Luise Bever  
 Geburt: err. 1812 (24 Jahre alt bei der Heirat)  
 ∞ 19.05.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Spannagel, Sohn des verstorbenen Reidemeisters Johann Peter Spannagel zu Winkhausen [Spannagel 1836]

## 2. Carl Eduard Lebrecht Bever

Geburt: 08.10.1819

Stand/Beruf: Kaufmann

∞ 22.09.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Julie Woeste, Tochter des verstorbenen Kaufmanns Johann Diedrich Woeste zu Eininghausen [Woeste 1807\_1]

**Beyer****[Beyer 1866]**

Ehemann: Georg Beyer

VN: im Taufregister 1866 und in der Folge im Sterberegister 1866, wohl irrtümlich, Ferdinand

Geburt: 28.06.1837

Eltern: Zimmermann Georg Beyer zu Löhlbach [Haina] in Hessen und Anna Catharina Faust (der Vater willigte 1866 schriftlich in die seines Sohns Ehe ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der ersten Heirat

Stand/Beruf: Schreiner

1. Ehe: 18.05.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine Höllermann, Witwe Heinrich Klauke in Lüdenscheid [Klauke 1835]

Geburt: 18.08.1827 zu Wettringhof

Eltern: Ackerer Diedrich Wilhelm Höllermann zu Wettringhof und Maria Catharina Haase [Höllermann 1818\_2]

Konfession: ev.

Tod: 30.01.1868 abends 10 Uhr an Wassersucht im städtischen Hospital, hinterließ den Gatten und ein Kind 1. Ehe

Beerdigung: 02.02.1868 (ev. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 14.10.1868 nach Hörde [Dortmund] (ev. Lüdenscheid-Stadt)

2. Ehefrau: Gertrud Wilms zu Günne bei Drüggelte [Möhnesee]<sup>394</sup>

Vater: Oekonom Wilms zu Günne bei Drüggelte

Wohnorte: Lüdenscheid (1866/68), Hörde [Dortmund] (Trauregister 1868)

Kind:

1. (1. Ehe) Gustav Beyer

Geburt: 15.07.1866 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 01.08.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Justus Faust, Joh. Wilhelm, Frau Hartmann

Tod: 05.08.1866 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 08.08.1866 (ev. Stadt)

<sup>394</sup> Ohne Altersangabe im Trauregister.

## Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**helle 231, 235-236, 240, 242, 244, 317-318  
 Altenlüdenscheid 77-78, 238  
 Altrogenrahmede 27, 41, 111-112  
 Ardey 24, 181  
**B**aukloh 140, 201  
 Baum 15-16  
 Bellmerci 23, 184, 187, 220  
 Bergfeld 171-172, 174, 177-179, 181, 183-184, 190, 206, 220  
 Borbet 18, 22-24, 30, 39, 305-306  
 Born 174, 195  
 Brake 15  
 Brandhagen 112  
 Breitenloh 54, 145  
 Breitenstück 237  
 Bremecke 183-184, 186, 189, 218, 274, 289  
 Breng 229  
 Brenscheid 24, 76, 84, 140, 179, 188, 191, 197, 230-231, 240  
 Brink 186  
 Brocke, zum 107  
 Brügge 221, 223, 225-229, 236, 246, 249, 252  
 Brüninghausen 22-23, 26, 32, 62, 78, 147, 189, 272, 309-310  
 Brunscheid 18, 22, 24, 29, 197, 207  
 Buckesfeld 228-229, 236-237, 239, 250-251, 275-276  
 Buschhausen 22-23  
**D**ickenhagen 173-174, 178, 180, 206-207, 215-218, 220  
 Drescheid 107, 172, 195, 206  
 Dreve 187, 191-192  
 Dünnebrett 59, 92, 94-95, 97, 101-102, 104  
**E**ichholz 181-182, 189, 211-212, 214  
 Eicken 107, 226-227, 233, 237, 239, 242-244, 252  
 Eininghausen 224, 242, 319-320  
 Ellinghausen 75, 213  
 Elspe 77-78, 201, 205-206  
**F**elde 230, 244, 305  
 Fernhagen 142, 193  
 Fischersverse 18, 22, 29, 37  
 Friedrichsthal 142, 257  
**G**algenberg 199  
 Gevelndorf 25, 107, 171, 207, 299  
 Gottmecke 288  
 Greunenschlage 214  
 Großendrescheid 107, 180, 270  
 Grüne 238  
 Grünwald 34, 51, 138  
**H**agen 90, 173, 184  
 Hammerhaus 22, 232  
 Hardt 185  
 Heide 200-201  
 Hellersen 77, 92, 99, 102, 192, 194, 227, 273-274, 289, 297  
 Hellstück 92, 95, 97, 101, 104, 195  
 Hemecke 199  
 Herscheiderbaum 30, 56, 76, 268  
 Hinterbergfeld 171, 178, 183, 206  
 Hinterdreve 58  
 Hinterreininghausen 79  
 Hintervogelberg 304, 306  
 Hinterwigginghausen 83  
 Hirschberg 234  
 Höchstberken 29, 48, 56-57, 139-140, 201  
 Höh 16, 48, 56, 145, 221-225, 227-228, 231-232, 235, 240, 245-250, 252  
 Hölzerne Klinke 18, 25, 189  
 Homert 26, 36, 239, 290  
 Honsel 30, 118, 181, 203  
 Horrynghausen 156, 176-177, 182, 191, 194, 207, 211-212, 214  
 Hottebruch 114  
 Hückingen 237, 239  
 Hulsberg 93  
 Hülscheiderbaum 15-16, 45, 233, 306  
 Hundebrink 139, 141-142, 144  
 Hunscheid 28, 41, 239, 244, 288  
 Hunswinkel 37-38, 80, 203, 277, 279-280, 295  
 Hüttebräuckers Rahmede 92, 95, 99, 102, 305-306  
**J**ohannisberg 127  
**K**alve 32, 50, 56, 192  
 Klame 30, 37-38, 40, 59, 66, 106, 108, 282, 293, 310  
 Kleinendrescheid 176  
 Kleinenleifringhausen 191-192  
 Kluse 146, 205  
 Kohlweg 31, 145  
 Köllmannshorst 25, 30, 47  
**L**eifringhausen 51, 86, 126, 136, 192, 194, 211, 268-269, 317  
 Lenscheid 195  
 Loh 205  
 Lösenbach 16, 31, 77-78, 85, 186, 224, 229, 237, 239  
**M**ehr 139, 142, 144  
 Mintenbeck 76-77, 79  
 Mittelbergfeld 171-172, 206  
 Mittelhunscheid 94, 97  
 Mühlenbach 270  
 Mühlenrahmede 27, 41, 171-172, 176, 179, 206-207, 235, 270, 275

- Nattenberg** 51, 201  
**Neuenhaus** 156  
**Neuenhof** 97, 211, 223, 245, 250  
**Neuenrahmede** 204  
**Neuenweg** 142  
**Niederbrenscheid** 107  
**Niederbrüninghausen** 32  
**Niedere Ahelle** 317  
**Niederhunswinkel** 295  
**Niederlösenbach** 16, 85, 90  
**Niederpöppelsheim** 94  
**Oberbergfeld** 183, 190  
**Oberbrüninghausen** 82, 189  
**Obere Ahelle** 231  
**Oberhunscheid** 92, 94-95, 97, 99, 101-102, 104, 244  
**Oberlösenbach** 31  
**Obermintenbeck** 77, 79  
**Oberste Ahelle** 235, 252  
**Obertinghausen** 140, 234, 252  
**Oberwehberg** 137, 144  
**Oedenthal** 17  
**Oeneking** 51, 127, 193, 201, 268  
**Ölmühle** 38, 312  
**Ossenberg** 197  
**Othlinghausen** 15, 82, 84-86, 90, 225-226, 229, 233-234, 240-241, 243-244, 250, 299, 307, 309  
**Peddensiepen** 30, 40, 119  
**Pöppelsheim** 95, 97, 104, 107, 125, 241, 248  
**Rahmede** 46, 112, 176, 179, 270, 279, 308, 317, 319  
**Rathmecke** 237  
**Reininghausen** 79  
**Rittinghausen** 11  
**Rolle** 77, 304  
**Rosmart** 18, 24, 46, 142, 193-195, 220, 295  
**Rotenhohl** 18, 24-26, 38  
**Schemm** 23, 141, 144  
**Schierrey** 228  
**Schlittenbach** 37, 92, 94, 185, 187, 192, 200-201, 203-205  
**Schmittehahn** 24, 38  
**Schwiendahl** 76, 89, 106, 268-270  
**Siepen** 304  
**Solmecke** 226, 305  
**Sonderfeld** 22  
**Sonnenhohl** 229, 252  
**Spielwigge** 115, 204  
**Staberg** 200  
**Staberger Straße** 200  
**Stahlhammer** 112, 184  
**Stilleking** 92-93, 95-96, 106, 125, 225, 227, 250  
**Strücken** 27  
**Stucken** 187, 203  
**Stüttinghausen** 27, 227, 230-231, 234, 236, 239-240, 252, 317  
**Tinghausen** 232, 234, 236, 246  
**Tremershof** 39  
**Tweer** 46  
**Unterahelle** 140  
**Untere Ahelle** 232  
**Vogelberg** 31, 42, 146, 237, 304  
**Vogelbergersiepen** 304  
**Volksfelderhof** 51  
**Vorderbergfeld** 172, 177, 206  
**Vorderdreve** 58  
**Vorderhoringhausen** 176-177, 207  
**Vorderklame** 106, 108  
**Vorderwesselberg** 143  
**Wahrde** 226-227, 252  
**Wehberg** 12, 26-27, 45, 110, 144, 203, 306  
**Wenninghausen** 30, 40, 76-77, 199  
**Wesche** 304  
**Wesselberg** 35, 89, 141, 143  
**Westerfeld** 56, 92, 95, 99, 102, 222-223  
**Wettringhof** 23, 31, 39, 94, 194, 269, 306, 320  
**Wigginghausen** 22, 24, 39, 83, 141, 146, 192, 199, 205, 262  
**Winkhausen** 52-53, 230, 235, 237, 239, 247-248, 319  
**Wislade** 92, 97  
**Woeste** 268  
**Worth** 54, 142, 187, 194, 197-199, 270  
**Worthnocken** 54

## Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- Alsbach** 260  
**Altena** 21, 27, 29, 31, 46, 65, 68, 92-93, 95-96, 103-104, 111, 142, 166, 173-174, 181, 183, 190, 194, 204, 207, 210, 214, 216-217, 250, 252, 257, 268-270, 286-287, 289, 292  
**Altenkirchen** 308  
**Amsterdam** 63  
**Anröchte** 260  
**Antwerpen** 288  
**Aplerbeck (Dortmund)** 52, 311  
**Arnsberg** 35, 269, 310-311  
**Arolsen** 52  
**Artland** 288  
**Astern** 203  
**Augustdorf** 46  
**Barmen (Wuppertal)** 27-29, 123, 196  
**Bendorf** 21  
**Berg (Meinerzhagen)** 200

- Bergerhof (Hagen) 127  
 Berghausen (Berleburg) 52  
 Berken (Halver) 162  
 Berleburg 52  
 Berlin 25  
 Bielefeld 271  
 Bocholt 310  
 Bochum 92  
 Bönen 15  
 Bonn 228  
 Borbecke (Werdohl) 319  
 Breckerfeld 15, 28, 36-37, 55, 221, 233, 242, 285  
 Bremcke (Plettenberg) 39  
 Brilon 29  
 Brockhausen (Hemer) 23  
 Bruchhausen 200  
 Carthausen (Halver) 125  
**Dahl** (Hagen) 127  
 Dahle (Altena) 27, 65  
 Dahlhausen (Halver) 233  
 Dankelmert (Plettenberg) 232  
 Dannenberg (Marienheide) 193, 312  
 Deilinghofen (Hemer) 23  
 Denklingen (Reichshof) 39  
 Dinslaken 218  
 Dortmund 52, 234, 287, 311, 320  
 Drolshagen 311  
 Drüggelte (Möhnesee) 320  
 Eckenhausen (Reichshof) 312  
 Edertal 141  
 Ehringhausen (Halver) 56, 241  
 Einsal (Nachrodt-Wiblingwerde) 239  
 Eisenstein 162-163  
 Elberfeld (Wuppertal) 97, 130, 162, 165, 265-266, 281, 303, 308  
 Elbing 243  
 Elsen (Herscheid) 285  
 Elspe (Lennestadt) 253  
 Elverlingsen (Werdohl) 269  
 Emmerich 251  
 Engelskirchen 140  
 Ennepetal 234  
 Essen 93, 118  
 Eveking (Werdohl) 29, 32, 40  
 Everinghausen (Schalksmühle) 86  
 Evingsen (Altena) 29, 183, 270  
**Finnentrop** 29, 86  
 Finsterwalde 49  
 Frankenau 27-28  
 Frankenberg 20  
 Frankfurt 66  
 Frankfurt (Main) 35  
 Fredeburg (Schmallenberg) 49  
 Friedlin (Herscheid) 40, 147  
 Friedlos (Ludwigsau) 48  
 Frielinghausen (Gevelsberg) 309-310  
 Fritzlar 20  
**Gemarke** (Wuppertal) 121-122, 124  
 Genkel (Meinerzhagen) 120  
 Gevelsberg 309-310  
 Großenlüder 112  
 Grünenthal (Gummersbach) 201  
 Gummeroth (Gummersbach) 136  
 Gummersbach 38, 119, 125, 136, 146, 201  
 Günne (Möhnesee) 320  
**Hackhausen** (Solingen) 250  
 Hagen 33, 118, 127, 141, 186, 195, 254, 256  
 Hahn (Nachrodt-Wiblingwerde) 47  
 Haina 320  
 Halle (Westfalen) 311  
 Halver 14, 16, 53, 56, 66, 125-126, 131, 162, 172, 175, 201, 222, 226, 229, 233, 235-236, 241, 282  
 Hamm 15, 44  
 Hanau 120  
 Hardenberg (Meinerzhagen) 39  
 Haspe (Hagen) 33, 141, 256  
 Heedfeld (Schalksmühle) 242, 280, 305-306  
 Hegenscheid (Iserlohn) 183, 190  
 Heiderlöh (Marienheide) 241  
 Helbecke (Nachrodt-Wiblingwerde) 282  
 Hemer 23-24, 287, 307  
 Herford 144  
 Hermesdorf (Wißmannsdorf) 126  
 Herscheid 22, 24, 30, 40, 54, 66, 76, 108, 132, 135, 147, 189, 195-197, 207, 245, 268, 285-286, 289  
 Hescheld 250  
 Hilchenbach 309  
 Hilfringhausen 55  
 Höferhof (Kierspe) 131  
 Holt (Kierspe) 238  
 Hörde (Dortmund) 320  
 Hörste (Halle, Westfalen) 311  
 Hülscheid (Schalksmühle) 66, 86, 108, 151, 180, 207, 215, 226, 234, 245, 289  
 Hüttebruch (Kierspe) 61, 66  
 Hüttenberg 311  
 Iserlohn 183, 190, 239, 258, 260, 286-287  
**Josbach** (Rauschenberg) 48  
**Kaldenkirchen** (Nettetal) 114  
 Kalefeld 119  
 Kassel 65  
 Kattenohl (Hagen) 127  
 Kerspe (Halver) 16  
 Kierspe 13, 46-47, 53, 55, 61, 66, 79, 92-94, 100, 109, 126, 128, 131, 133, 141, 143, 145-146, 162-163, 230, 234, 237-238, 244, 282, 313  
 Klaswipper (Wipperfürth) 145  
 Kleinern (Edertal) 141  
 Kleinrechtenbach (Hüttenberg) 311  
 Kleve 87, 147  
 Klüppelberg (Wipperfürth) 139, 143  
 Koblenz 14, 21



- Kohlgrund (Arolsen) 52  
 Köln 46-47  
 Kückelhausen (Hagen) 141  
**L**aasphe 35  
 Langerfeld (Wuppertal) 23  
 Lantenbach (Gummersbach) 38, 146  
 Lausberg (Breckerfeld) 233  
 Lengelscheid (Meinerzhagen) 20  
 Lennep (Remscheid) 162, 254, 256, 263-266  
 Lennestadt 253  
 Lieberhausen (Gummersbach) 38, 125, 146  
 Loh (Kierspe) 79  
 Löhe (Nümbrecht) 119  
 Löhlbach (Haina) 320  
 Louisendorf (Frankenau) 28  
 Ludwigsau 48  
 Lünen 58  
 Lüttringhausen (Remscheid) 133, 162  
**M**agdeburg 250  
 Marienheide 86, 112, 193, 241, 279, 295, 312  
 Marienmünster 86  
 Marscheid (Wuppertal) 133, 162  
 Meinerzhagen 16-18, 20, 26, 39, 51, 57, 78-80,  
 120, 137, 140, 144, 146, 186, 193-194, 197,  
 199-200, 240, 298, 319  
 Menden 307  
 Menslage (Artland) 288  
 Minden 260  
 Möhnesee 320  
 Müllenbach (Marienheide) 112, 193, 312  
 Münster 206  
 Müsen (Hilchenbach) 309  
**N**achrodt-Wiblingwerde 47, 76, 239, 282, 317  
 Nettenscheid (Altena) 268  
 Nettetal 114  
 Neuenhaus (Werdohl) 31, 177, 294  
 Neuenrade 117  
 Neukirchen 51  
 Neunkirchen 51  
 Neuwied 21, 259-260, 308  
 Nidda 20  
 Niedergenkel (Meinerzhagen) 120  
 Niederklüppelberg (Wipperfürth) 257  
 Nümbrecht 119  
**O**berhof (Kierspe) 133, 162  
 Oeckinghausen (Halver) 126  
 Oede (Hagen) 195  
 Ohl (Halver) 235  
 Ohl (Wipperfürth) 143  
 Ohle (Kierspe) 61, 66  
 Ohle (Plettenberg) 17  
 Ostendorf (Halver) 126  
**P**aderborn 312  
 Pelkum (Hamm) 15  
 Perleberg 307  
 Plettenberg 17, 39, 41, 54, 232, 315  
 Pungelscheid (Werdohl) 23  
**R**adevormwald 15  
 Rauschenberg 48  
 Reblin (Herscheid) 24  
 Reichshof 39, 312  
 Remscheid 133, 162, 254, 256, 263-266  
 Rhade 48  
 Rhade (Kierspe) 61, 66, 92-93, 146, 282  
 Rheda (Rheda-Wiedenbrück) 48, 288  
 Rheda-Wiedenbrück 48, 288, 307  
 Rönsahl (Kierspe) 92-94, 100, 143, 234  
 Ränderoth (Engelskirchen) 140  
**S**ayn (Bendorf) 21  
 Schalksmühle 53, 66, 86, 108, 151, 180, 207,  
 215, 226, 234, 242, 245, 280, 289, 305-306,  
 309  
 Schleusingen 136  
 Schliprüthen (Finnentrop) 86  
 Schlöten (Schalksmühle) 305  
 Schmalenburg 307  
 Schmallenberg 49  
 Schönholthausen (Finnentrop) 29  
 Schwelm 63-64, 72, 96, 214, 279, 296, 309  
 Schwerte 261  
 Senne II (Bielefeld) 271  
 Soest 308  
 Solingen 250, 315  
 Sonnenscheid (Schalksmühle) 180, 215  
 Sprockhövel 115-116  
 Stadtallendorf 130  
 Stephansohl (Schalksmühle) 53  
 Sterzenbach (Reichshof) 39  
 Stöcken (Kierspe) 145-146  
 Stortel (Altena) 173-174, 216-217  
**T**eindeln (Plettenberg) 41  
 Thülen (Brilon) 29  
**U**lfa (Nidda) 20  
 Ümmingen (Bochum) 92  
 Unna 258-259  
**V**albert (Meinerzhagen) 18, 39, 79-80, 137, 193-  
 194, 197, 199-200  
 Vallendar 21  
 Vesperde (Nachrodt-Wiblingwerde) 317  
 Voerde (Ennepetal) 234  
 Vollme (Kierspe) 244  
 Volmarstein (Wetter) 113  
**W**abern 20  
 Waldbröl 16, 39  
 Wege, auf dem (Nachrodt-Wiblingwerde) 76  
 Werden (Essen) 118  
 Werdohl 18, 22-23, 26, 29, 31-32, 39-41, 95-96,  
 103-104, 177, 269, 294, 308, 319  
 Westerhof (Kalefeld) 119  
 Westigerbach (Hemer) 287  
 Wetter 113  
 Wetzlar 311  
 Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 47, 76,  
 282, 317

Wiebelsaat (Meinerzhagen) 51  
Wienhagen (Kierspe) 244  
Wiesbaden 117  
Wilkenberg (Meinerzhagen) 137  
Willersdorf (Frankenberg) 20  
Willershausen (Kalefeld) 119  
Wipperfürth 139, 143, 145, 257

Wißmannsdorf 126  
Woeste (Kierspe) 162-163  
Wolferode (Stadtallendorf) 130  
Wupperfeld (Wuppertal) 60, 65, 71  
Wuppertal 23, 27-29, 60, 65, 71, 97, 121-124,  
130, 133, 162, 165, 196, 265-266, 281, 303,  
308

## **Geographisches Register**

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

Amerika 48, 115-116  
Bergisches Land 109  
Brandenburg, Mark 307  
Erfurt, Regierungsbezirk 136  
Hessen 130, 320  
Hessen, Großherzogtum 20  
Hessen, Provinz 48, 51  
Hessen-Darmstadt 307  
Köln, Regierungsbezirk 119

Kurhessen 20, 27-28, 51, 112  
Lippe, Fürstentum 46  
Nassau-Dillenburg 80  
Oberberg, Region 16  
Spanien 76  
Waldeck, Fürstentum 52, 141  
Westpreußen 243  
Wittgenstein 52

## Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- |                        |                       |
|------------------------|-----------------------|
| Achternbergfeld 178    | Fischer 288           |
| Anhäuser 126           | Flei (Fleige usw.) 52 |
| Ardey 176              | Freitag 36            |
| <b>B</b> ahl 49        | Funke (Funcken) 48    |
| Bauckhoff 259          | <b>G</b> esler 173    |
| Baukhage 137, 147      | Goldschmidt 310       |
| Becker 46, 225, 227    | Gräve 109             |
| Bense 119              | Griese 119            |
| Berges 109             | Groll 23, 224         |
| Berker 56              | Gruner 115            |
| Bernshausen 35         | <b>H</b> ackstok 23   |
| Bierbaum 274           | Halverscheid 316      |
| Bochmann 84            | Hammacher 287         |
| Böcker 140             | Hartmann 141          |
| Bodecker 131           | Haupt 51              |
| Bomhoff 195            | Hedfeld 181           |
| Borbeck 244            | Heesen 310            |
| Borbet 173-174         | Hempel 117            |
| Bothe 186              | Hesse 39              |
| Bräcker 15             | Heukelbach 235        |
| Bräucker 195           | Hille 47              |
| Brauckhof(f) 259       | Hoffmann 22           |
| Brauckmann 137         | Hohage 174            |
| Braun 228              | Höllner 242           |
| Brenscheid 77, 187     | Holthaus 223          |
| Brinkmann 39           | Hömann 16             |
| Brüggen 268            | Honsel 187            |
| Brüninghaus 310        | Hüsmert 244           |
| Budde 312              | Hutcap 29             |
| Burgardt 312           | Hütter 52             |
| Bürhaus 25             | Hymmen 180, 236       |
| Buschhaus 221          | <b>J</b> ung 38       |
| <b>C</b> ollet 308     | <b>K</b> aiser 79     |
| Cordt 315              | Kellermann 38         |
| Cramer 56              | Kenter 30             |
| Crone 229              | Kernkamp 288          |
| Crone, von der 269     | Knieben 258           |
| <b>D</b> egener 310    | Knoche 120            |
| Dickenhagen 174, 190   | Köcker 130            |
| Dominicus 132, 307     | Kohl 141              |
| Dunkel 183             | Königsfeld 142        |
| <b>E</b> bbberg 197    | Koopmann 145          |
| Eckmann 180            | Kösche 18             |
| Eichhoff 236           | Kreimenthal 222       |
| Eickmann 190           | Krugmann 180          |
| Escher 282             | Krüner 115            |
| <b>F</b> alkenroth 233 | Kugel 281             |
| Faust 320              | Kuhne 204             |
| Feld 312               | <b>L</b> ammert 29    |
| Fiehl 311              | Lange 276             |

Langenohl 86  
 Langes 261  
 Langescheid 273  
 Lengelsen 31  
 Lenzmann 118  
 Leppelmeier 46  
 Lesener 29  
 Linde 56  
 Lingenberg 76  
 Lingenober 30  
 Linnenweber 314  
 Lohmann 24  
 Lück 256  
 Luckemann 29  
 Lührmann 287  
 Lüsebrink 312  
 Lüttringhaus 188  
**Matthäus** 138  
 Melchers 183  
 Menchen 312  
**Neuhaus** 317  
 Niemeyer 311  
 Nockemann 26  
 Norp 288  
 Nugelich 28  
**Osmerg** 190  
 Overbeck 180  
**Paulmann** 21  
 Plere 49  
 Pütter 316  
**Raulf** 197  
 Reininghaus 12  
 Rittinghaus 236  
 Röder 257  
 Rothe 186  
 Rothstein 125  
 Rövenstrunck 107  
 Runde 226  
**Schanz** 260  
 Schieveling 15  
 Schläper 55  
 Schlieper 257  
 Schmale 141, 241  
 Schmidt 86, 175  
 Schöneborn 120  
 Schulte 26, 78, 85-86, 183, 190  
 Schuster 319  
 Schütte 289  
 Schütz 309  
 Schwarz 191  
 Selle 86  
 Selve 275  
 Seuster 132  
 Severin 41  
 Severing 31  
 Siebecke 126  
 Sondern, von 28  
 Spiett 222  
 Sprang 25  
 Sprenger 23  
 Stahlschmidt 135, 285  
 Staubus 144  
 Stemper 142  
 Stenrich 312  
 Stieckhaus 107  
 Storckemann 127  
 Streppel 241  
 Streppelmann 32  
 Sturm 84  
 Suhr 17  
**Teipelmann** 54  
 Teschenmacher 308  
 Tötter 253  
 Turk 126  
 Tusch 17  
**Uhlendorff** 125  
**Vocke** 130  
 Vollmer 39  
 Voßloh 22  
**Wegs, de** 118  
 Weins 126  
 Werth, aus'm 29  
 Wever 186  
 Wiebusch 233  
 Wiethoff 310  
 Wilms 320  
 Windfuhr 184  
 Winter 76  
 Wippermann 75, 120, 125  
 Wittkop 23, 31  
 Woeste 224-225, 282  
 Wolf 140  
 Wörner 120  
 Wortmann 242, 305  
 Wulf 307  
 Wychgel 83  
**Zimmermann** 196

### Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

**Ackermann** 40, 236  
 Albrecht 49  
 Alberts 24, 54, 143, 196, 203, 205  
 Althoff 187

- Altrogge 271  
 Ardey 28, 41  
 Assmann 20, 32, 110, 113, 186, 188, 196, 254-255, 280-281, 283-285, 307-308  
 Aufermann 78  
**B**achard 62, 227  
 Bachert 29  
 Bagenckente 318  
 Baukloh 24-25, 144, 244  
 Baumeister 202  
 Baust 40  
 Becker 118, 183, 232, 258, 260  
 Beckmann 314-315  
 Bellmann 110, 133, 284  
 Benninghaus 281  
 Bercken 186  
 Berg 19, 28  
 Berges 109-110  
 Berghaus 317  
 Bergmann 19-21  
 Berkenhoff 202  
 Berker 110, 131, 134, 241  
 Betzer 261  
 Bierbaum 33, 279-281, 284-285  
 Bierhoff 242-244  
 Biermann 49-50  
 Bleiker 109  
 Bochmann 55, 185, 226, 233  
 Bodderas 119  
 Bödecker 254-255, 284  
 Boeker 309  
 Bölei 41  
 Bölke 30  
 Böllinghaus 56  
 Borberg 283  
 Borbet 19, 55  
 Borlinghaus 205  
 Bornemann 239  
 Börner 133, 136  
 Bottenberg 145  
 Bötterling 258  
 Bräcker 17, 107, 233-234  
 Bremecker 244  
 Brenscheid 27, 31, 227, 238, 317  
 Brinker 25, 185, 187  
 Brocke, vom 107  
 Bröcker 25, 34  
 Brocksieper 146, 315  
 Bröer 192-193, 197  
 Brügger 270  
 Brune 78-79, 232, 241  
 Brüninghaus 23, 25, 76, 79, 192, 226, 231  
 Büchel 52, 202  
 Buckesfeld 47, 183, 190-191, 195, 198, 237-238  
 Bülow 259  
 Büren 131  
 Busch 34, 37, 56  
 Buschhaus 25, 76, 112, 228, 237  
**C**onze 145  
 Cordt 24  
 Crahm 109  
 Cramer 62, 78, 93, 113, 316, 318  
 Crämer 27  
 Crone 14, 18, 116-118, 193, 258, 271  
 Crone, von der 27-28, 181-182, 187, 195, 245, 259  
 Crummenerl 57, 140  
**D**ahlhaus 233, 241  
 Däumer 38, 47, 113, 136, 139, 193  
 Derkmann 311  
 Dicke 22, 110, 113, 139, 196, 257, 286-288  
 Dolle 225, 227  
 Dominici 52  
 Dönneweg 30, 36, 38  
 Dreve 14, 22, 255  
 Droste 313  
 Duisberg 131  
 Dürstel 234  
**E**bbecke 34  
 Ebberg 189  
 Ecklöh 136, 138, 232, 287  
 Ecks 27, 199  
 Ehsalme (Essalme) 47  
 Eichholz 226  
 Eick 18  
 Eigenbrodt 31  
 Eilhoff 139  
 Emde 271  
 Engels 259  
 Escher 317  
 Essellen 125  
 Esweiler 278  
 Eveking 18, 38-39, 186  
**F**aust 114, 320  
 Felde, zum 226  
 Feldmann 141  
 Fernholz 201-202, 269  
 Fischer 22-23, 77, 79, 86, 189, 196, 227, 234, 240, 261, 288, 317  
 Föhrs 27, 181, 185, 188, 271  
 Fresen 27  
 Frickenhaus 50  
 Fromm 146  
 Funke 131, 203  
 Fürfeld 86  
**G**ärtner 50  
 Gaude 255, 284  
 Geck 18, 23-25, 38, 55, 112, 181, 185, 187, 189, 192, 198-199, 239, 280, 283  
 Geier 142  
 Geitz 27  
 Gerhardi 21, 114, 118, 287-288  
 Gerke 17  
 Gesenberg 79

- Gesler 316  
 Giebeler 27, 314  
 Giesecke 136  
 Giesler 112  
 Glörfeld 17, 200, 202, 231-232, 241, 271  
 Goes 13, 117, 133, 186-188, 258-259, 285-286  
 Gosmann 181  
 Götte 25  
 Gräbe 20  
 Gräfe 13, 21  
 Grashoff 81  
 Gräve 199, 283  
 Grote 238  
 Grothe 140  
 Grunde 233  
**Ha**ase 38  
 Hackländer 81  
 Hagen, am 93  
 Hahn 313  
 Hahne 182  
 Halfmann 110  
 Hammacher 29  
 Hardt 260  
 Harlinghaus 193  
 Harren 28, 40, 260  
 Hartmann 320  
 Hasenclever 56  
 Hedfeld 196, 308  
 Heede, vom 141  
 Hegendorf 182, 200, 203-205, 236  
 Heibel 261  
 Heinrichs 316  
 Heller 186-187  
 Hemecke 288  
 Hencke 196  
 Henges 50  
 Hengstenberg 14, 201  
 Herberg 202  
 Herfeld 143  
 Herzhoff 40, 77  
 Hesmar 183  
 Hesse 87  
 Heute 85  
 Himmen 29, 50, 113  
 Hofe, vom 13, 22, 51, 63, 81, 109, 115, 131,  
 136, 145, 186-187, 196, 229, 232-233, 280,  
 283-287, 288, 313  
 Höfer 193  
 Hohage 25, 85, 181, 186, 240, 242-243, 317-318  
 Hohle, zum 19  
 Hohoff 49-50  
 Holle 50, 261  
 Höllermann 77, 244, 270  
 Holthaus 20, 23, 225-226, 230, 234, 257, 288  
 Holz 76  
 Honsel 13, 201  
 Hoppe 131  
 Horn 115, 258  
 Horst 18, 139, 183, 191, 228  
 Horst, von der 110  
 Hücking 19, 112, 115, 119, 237, 279, 283  
 Hues 244, 281  
 Huffelmann 118  
 Hügel 279  
 Hulsberg 16  
 Hülsebusch 28  
 Hülsmann 96, 255  
 Hülzebach 28  
 Hüsmert 113  
 Hüttebräucker 20, 27, 84, 188, 317  
 Hymmen 13, 110, 317  
 Ihne 46, 137  
**J**acobi 313  
 Jäger 201, 257  
**K**ämper 271  
 Kanstein 120  
 Kaufmann 270  
 Kellermann 258  
 Kerksig 96, 254  
 Kersting 145, 198  
 Kessler 65  
 Kettling 34, 41, 136, 280, 283  
 Kimmig 311  
 Kissing 135  
 Klein 136  
 Kleine 201  
 Kleinschmidt 245  
 Klinke 28, 181  
 Klugh 81, 131  
 Knefel 192  
 Knobel 21, 55, 133  
 Kocher 278  
 Köcker 131, 139, 142, 205, 279  
 Kohlhage 117  
 Kohlstadt 55  
 Köhne 21, 81, 113, 196, 287  
 Kölsche 17, 40, 76, 198, 313  
 König 198  
 Koopmann 34, 270  
 Korte 205  
 Kösche 25, 29  
 Köster 125, 140  
 Kottenhof 288  
 Kranefuß 314  
 Kraussoldt 118  
 Kreikebaum 49  
 Kremp 314  
 Krieger 136  
 Kropp 131, 185  
 Krüper 30-31, 38, 270  
 Kückelhaus 16, 23, 32  
 Kugel 13-14, 110, 118, 186, 284  
 Kührtze 21, 138  
 Kuithan 134

- Küpper 40  
**L**ack, von 20, 285  
 Lamberti 143, 202, 234, 238, 240-243  
 Lammertz 28  
 Lange 29, 242, 283  
 Langescheid 14, 279, 281, 284  
 Lausberg 39  
 Lehmann 96  
 Leien, von der 135, 281, 317  
 Leih 138  
 Lengelsen 18  
 Leonhard 204  
 Lienkämper 75  
 Lindau 311  
 Linden 113, 120, 133, 196, 255, 285, 308  
 Linnepe 107, 139, 237, 243  
 Linnepe, von der 258  
 Lösenbeck 78, 189  
 Löwen 186  
 Lübold 201  
 Lüdorf 143, 226, 228-230, 232, 281  
 Lüning 271  
 Lüttringhaus 20, 25, 31, 77, 119, 120, 270, 280  
**M**ähler 255  
 Marcus 56  
 Marks 139  
 Mayer 119, 125  
 Meckel 80-81, 283  
 Mengel 34, 36  
 Mette 50  
 Meuer 283  
 Meyer 193  
 Michelmann 13, 19  
 Middeldorf 120  
 Moes 229, 283, 307  
 Morhem 136  
 Morlinghaus 185  
 Müller 27, 46  
**N**achrodt 29, 138, 145  
 Neufeld 110, 112, 133, 280  
 Neuhaus 193  
 Niggemann 51  
 Nölle 14, 17, 52, 84, 143, 200, 202-203, 205, 233, 236  
 Nolte 119  
 Nottebohm 20-21, 139, 255  
**O**chs 138  
 Oettershagen 202, 205  
 Orth, vom 24  
 Osmerg 183, 185, 190-191  
 Ossenberg 18, 198  
 Othlinghaus 24, 84  
**P**anne 75, 140  
 Pattberg 316  
 Paulmann 13, 19, 56, 113-115, 119, 133-134, 192, 198, 257, 284, 288  
 Pfister 200  
 Philipps 193  
 Pickhardt 316  
 Pielhau 31, 77, 189  
 Pielhoff 131  
 Piepenstock 187, 316  
 Pieper 25, 39, 240  
 Plate 49, 113-114, 139, 142, 257, 286  
 Pleuger 31, 50, 133, 228, 231, 255, 257  
 Pollmann 14  
 Pöpinghaus 96  
 Priel 27  
 Pröbsting 120  
 Pühl 181, 258  
 Pulvermacher 79  
 Pust 133  
 Püttmann 79  
**Q**uäbicker 245  
**R**ademacher 77  
 Räder 19, 196  
 Rahmede 28  
 Rauchholz 56  
 Raulf 199  
 Reich 34  
 Reininghaus 79-80, 84, 193, 197  
 Rellecke 260  
 Rentrop 19, 107, 195, 202, 226, 233  
 Reuter 193  
 Riese 278  
 Rittinghaus 36, 187, 193, 318  
 Rittmeyer 96  
 Ritzel 22, 196, 287-288  
 Rocholl 311  
 Roffhacke 131, 186  
 Röhr 81, 131, 135, 255, 280, 284, 307  
 Röllecke 260  
 Römer 278, 286  
 Rosenberg 49  
 Rosenthal 87  
 Rosiepen 183  
 Rüggeberg 78, 145, 232, 237, 241  
 Rühl 110, 134  
 Runde 40, 140, 145, 226, 228  
 Rützler 262  
**S**andhövel 65, 113, 284  
 Schalenbach 38  
 Schauerte 313  
 Schaumberg 34, 36  
 Scheffel 32  
 Scheidler 54  
 Schemm 23, 86, 203, 308  
 Schickhaus 201  
 Schiffer 21, 259  
 Schlieck 54  
 Schmalbein 114, 131, 255, 284, 286  
 Schmale 20, 34, 115, 136, 143, 146, 205, 257

- Schmidt 18, 20-21, 30, 32, 40, 49-50, 76, 109, 113, 116, 120, 125, 136, 146-147, 187, 192, 196, 244, 254, 284-286, 310
- Schmitt 134
- Schmöle 261, 313
- Schneider 28
- Schniewind 93, 115, 133-134, 187, 228, 257, 278-279, 285
- Schönebeck 238
- Schöneberg 110
- Schriever 25
- Schröder 110
- Schröer 198
- Schubert 311
- Schulte 13, 18, 23, 32, 38, 76, 78, 143-144, 147, 183, 188, 190, 192, 198, 205, 237, 288, 313
- Schumacher 25, 51
- Schürmann 278
- Schuster 140, 200
- Schwarz 96
- Seisler 49-50, 113, 120, 134
- Selve 32, 40, 188, 193, 198, 244
- Sendler 37
- Seringhaus 50
- Seuster 23-24, 145
- Sichelschmidt 54, 187
- Sieper 196, 283
- Sievecke 187
- Soestmann 81, 188
- Sohnen 77
- Somborn 31, 49-50
- Sonnenhohl 202, 287
- Spannagel 18, 23, 25, 30, 38, 47, 53, 115, 192, 226, 237, 239, 280, 310
- Speckenbach 316
- Speer 260
- Spelsberg 238, 242-243, 271
- Spiecker 255
- Spratte 115, 119
- Sprave 52
- Sprenkelmann 134
- Stahlschmidt 140
- Steiff 28, 62, 65, 255, 258-259, 279, 288
- Steinbach 244, 309
- Sterenberg 96
- Stiebel 29
- Stindt 287
- Storch 198
- Stöter 227, 232, 317
- Stottelmann 192, 194
- Stupp 314-315
- Sturm 52, 85, 107, 145-146, 229, 234, 236, 240-243
- Süß 49
- T**amler 196
- Tappe 110, 115, 133, 136, 139, 188-189, 284, 308
- Tasche 30
- Teipel 311
- Tewes 258
- Trappe 186
- Trimpop 80, 133-134, 188, 280, 285
- Tubi 255
- Turck 31, 33, 113, 307
- Tütemann 125, 234
- Tweer 115, 270, 306
- U**termann 195
- V**eese 77, 110, 140, 193
- Verse 317
- Vesper 258
- Vetter 199
- Vogel 310
- Vollmann 144-145
- Volmerhaus 54
- Voß 62, 134, 136-137, 183, 311
- Voßloh 18, 112, 144
- Voswinkel 65, 96, 110, 125, 133, 192, 238
- W**arnecke 261
- Weber 38, 311
- Wegerhoff 34, 36-37
- Wehner 31, 79
- Wehrhahn 17
- Weißgerber 316
- Werkshagen 125, 288
- Wermecke 308
- Werthmann 52, 270
- Wesselberg 317
- Wiemann 34, 36
- Wienhaus 81, 317
- Wigginghaus 24-25, 193, 195, 255, 283, 307
- Wilhelm 320
- Windfuhr 14, 79, 114, 143, 188, 196, 202, 255, 285
- Winkhaus 23, 25, 30, 39, 52, 78, 125, 187, 228-229, 237, 257, 306, 319
- Winter 14, 17, 20, 38, 46, 53, 56, 78-79, 84, 107, 109, 112, 136, 192-196, 205-206, 238, 269-270, 278, 317-318
- Wippenbeck 31, 139
- Wirth 21, 32, 136, 203, 205, 287
- Wislah 56
- Wissing 20, 33, 55, 187-188, 230, 278, 285, 287
- Witthaus 260
- Wittkop 139, 198
- Woeste 13, 31, 53, 55, 85, 113, 185, 225-227, 229-230, 232-235, 237-238, 240-242, 255, 270, 319
- Wohlleben 33
- Wolf 144, 185
- Wolff 309
- Wortmann 25, 51, 202
- Wulff 80
- Z**eits 271
- Zell 316



Zimmermann 57, 133

## Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- A**ssmann 211  
**B**achard 88  
 Baust 40  
 Becker 253  
 Beckmann 314  
 Bercken 170  
 Bertram 162  
 Bettelhauser 123  
 Bodde 121-122, 124  
 Bohnstädt 23  
 Born 121-124  
 Bredenbach 250  
 Brüggemann 162-163  
 Brüninghaus 266, 290, 295  
 Busch 40  
 Buschhaus 248  
**C**astringius 256, 266  
 Cramer 46, 248  
 Cronenberg 295  
**F**igge 217  
 Funke 211  
**G**eck 12, 208-209, 290  
 Glietenberg 295  
 Gräfe 160, 162-163  
 Grüter 214  
**H**alfmann 123, 167  
 Hellmann 293, 296  
 Hembeck 228  
 Hencke 265  
 Hengstenberg 156-157, 301  
 Hobräck 301  
 Hömann 71  
 Hügel 282-283  
 Hunsdicker 217  
**J**ander 45, 53, 220, 252, 306  
**K**eppelmann 298  
 Kugel 104  
 Kuhl 162  
**L**ausberg 263, 265-266  
 Leinweber 313  
 Lent 68  
**M**altitz, von 83  
 Martin 126  
 Moser 98  
 Müller 265  
**N**euhoff, von 211  
**O**verbeck 124  
**P**acky 126  
 Philipps 230  
 Plange 293  
 Pleuger 153  
**Q**uincke 211, 214  
**R**ecke-Volmarstein 93  
 Reichstall 92, 99  
 Rentrop 70  
 Roffhacke 69-70  
 Röhr 247  
 Rump 207  
 Rützler 261  
**S**andhövel 151  
 Schlötermann 222  
 Schmidt 13, 130  
 Schnippering 295  
 Schröder 210  
 Schulte 88, 273-274, 289, 297  
 Selve 226  
 Spannagel 99, 177, 290  
 Steitz 35  
 Stichter 162  
 Storck 265  
 Stöter 253  
 Süß 260  
**T**acke 214  
 Trimpop 83, 188  
**U**hlenberg 14, 43  
**V**ieth 162  
**W**eispfennig 217  
 Wiebusch 199  
 Winkhaus 215-216

## Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- Ackerer 20, 48, 55, 86, 141, 144, 204, 260, 269, 320  
 Ackerknecht 39  
 Ackersmann 86, 192  
 Advocatus ordinarius 91-93, 98  
 Advokat 92-95, 97, 101  
 Aktuar 247  
 Akziseaufseher 14-15  
 Amme 65  
 Apotheker 117-118, 125, 138, 252  
 Architekt 98  
 Armenprovisor 43, 151, 298  
 Assessor 16, 96  
 Assistent 96-97  
 Assistent (Landgericht) 102-103  
 Außenbürger 138-139, 181-182, 185, 187-188, 191, 197, 203, 219, 228-229, 236, 251, 275-276  
 Außenbürgerin 182  
 Bäcker 58-59, 66, 114-115, 118, 241, 257-259  
 Bäckergeselle 119  
 Barbierer 142  
 Bauer 16, 188, 191, 197  
 Bauunternehmer 21  
 Bergmann 24, 46, 126  
 Bergrat 163  
 Bierbrauer 305  
 Blaufärber 285  
 Böttcher 35  
 Brauer 58-59, 66  
 Buchbinder 64, 113, 209, 279  
 Buchdrucker 40  
 Bügelfabrikant 283  
 Bürgermeister 45, 53, 91-92, 94-100, 103-104, 170, 212, 214, 217, 220, 252, 306, 310  
 Chausseewärter 260  
 Chirurg 64, 71  
 Commis 33, 261  
 Deputierter der Drahtgilde 63  
 Dienstmagd 35  
 Doktor beider Rechte 91-92  
 Dr. jur. 91, 99  
 Dr. med. 69, 124  
 Drahtreidemeister 58-63, 65, 91-92, 94, 96-97, 221, 274, 276-277, 283-284  
 Drahtschmied 58-59, 82, 87, 109-110, 128-129, 132-134, 147, 272  
 Drahtzieher 27, 38, 41, 78, 270  
 Drahtzöger 82, 272  
 Drost 211  
 Eisenbahnarbeiter 126  
 Fabrikant 32, 112-119, 134-135, 137, 197, 234, 257, 283, 285-288  
 Fabrikarbeiter 19, 23, 25, 28-29, 36, 38-41, 47, 50-51, 54, 56, 127, 135, 137-139, 141-142, 144-146, 195-197, 199-201, 203-205, 253, 256, 260-262, 270, 285, 306-307, 311-316, 319  
 Fabrikaufseher 283-284, 286  
 Fabrikbesitzer 117  
 Fabrikinhaber 33  
 Faktor 294  
 Färber 29  
 Feilhauer 305  
 Fiskal 92-93  
 Förster 268  
 Fuhrknecht 52, 316  
 Fuhrmann 52-53, 203  
 Fuselwirt 279, 281, 302  
 Gärtner 33  
 Gastwirt 238, 242  
 Gefangenenwärter 312  
 Geheimrat 89  
 Gemeinheitsvorsteher 42, 62, 158, 211, 294  
 Geometer 138  
 Gerichtsbote 25-26, 28  
 Gerichtsdienner 175-176, 186, 207, 212-213  
 Gerichtsschreiber 89  
 Gerichtssekretär 308  
 Geschäftsreisender 261  
 Gildemeister 132-133  
 Graveur 120, 286, 289  
 Hakenfabrikant 109, 111-112, 125, 134-135, 169, 281-282, 303  
 Hakenmacher 132, 134  
 Hammerschmied 22, 146, 233, 235, 240, 242-243, 288  
 Hammerzöger 106, 108  
 Handelsmann 49, 64, 140, 242  
 Handlungsbedienter 46, 265  
 Handlungsdiener 255  
 Hausierer 49  
 Hebamme 24, 199  
 Hoffiskal 92-95, 97  
 Hofrat 88-89, 96, 123, 208-209  
 Holzschraubenfabrikant 86  
 Holzschraubenmacher 26  
 Hufschmied 12, 14, 36, 44, 54-55, 244  
 Hufschmiedelehrling 143  
 Hutfabrikant 73, 254, 256, 263-264, 267  
 Hutmacher 33, 254, 256-259, 264  
 Inspektor 42, 61, 70  
 Invalide 15, 85  
 Justizamtssekretär 307  
 Justizkommissar 96  
 Kämmerer (Camerarius) 100, 214, 293, 297

- Kandidat beider Rechte 91  
Kanzellist 255, 307  
Kanzleidirektor 310  
Kanzleihilfe 314  
Kaufleute 64, 121-124  
Kaufmann 33, 46, 58-59, 62-66, 73, 93, 112, 114-119, 152, 157, 167, 244, 257, 260-261, 263, 265, 267, 287-289, 309, 311, 320  
Kellner 311  
Kettenschmied 23, 31  
Kirchenrendant 298  
Kirchmeister 289-291, 293, 298  
Kleinschmied 235  
Klempner 287  
Klovemeister 132-133  
Knecht 32, 37, 39, 256, 267  
Knopfarbeiter 112-113, 195  
Knopffabrikant 112, 114  
Knopfmacher 137  
Köhler 17-18, 22, 24, 38  
Konditor 50  
Kondukteur 284  
Konsistorial 62-63  
Kontrolleur 33  
Korbmacher 37  
Kötter 182, 219, 228-229, 251  
Krämer 21, 49-50, 114, 312, 316  
Kratzenmeister 257  
Kreiseinnehmer 43, 157, 296  
Kreisgerichtskanzellist 308  
Kreisreuter 111  
Kreisrichter 118, 287  
Kriegsrat 169  
Kriminalrat 65, 96, 210  
Küper 27, 35, 120  
Kutscher 52  
Land- und Stadtgerichtsdirektor 311  
Land- und Stadtrichter 96  
Landfuhrmann 194  
Landgerichtsadvokat 92, 94-95, 101  
Landgerichtsassessor 289  
Landgerichtsassistent 95, 97  
Landmann 20, 85-86, 114, 118, 188, 191, 193, 199-201, 203, 225, 227-229, 236-237, 240  
Landrat 93  
Landrichter 96, 218, 263-264, 289, 309  
Landwirt 15, 25, 46, 54-55, 75, 127, 144, 190, 201, 229, 232-233, 235-236, 239-243, 268-269, 311  
Lehngerichtsherr 225, 227, 250  
Lehngerichts-Scheffe 250  
Lehnrichter 92-93, 95-96, 247, 250  
Lehnsvasall 92, 221-222, 224, 227  
Lehrer 40, 120, 230, 234, 238, 240, 242, 258, 319  
Leineweber 15-16, 20, 51, 84  
Lithograph 228  
Magd 16, 44, 63, 74, 96, 104, 130, 160, 229, 251, 256, 267  
Major 83  
Markenerbe 60, 92, 96, 254  
Mauermann 12, 31, 136  
Mauermeister 86  
Maurer 26, 31, 46, 128, 147, 261, 312  
Mechanicus 21  
Meister (Walzhütte) 308  
Metzger 131  
Müller 125, 198, 241  
Müllermeister 16-17  
Nachtwächter 313  
Notar 58  
Oberbürgermeister 92-93, 95-96, 103-104  
Obristwachtmeister 97  
Obsthändler 138  
Oekonom 320  
Osemundreidemeister 58-59, 66, 92, 94  
Osemundschmied 176, 207, 273-274, 289  
Pastor 16, 23, 69, 92-93, 96, 118, 149, 151, 155-157, 161, 166, 193, 221, 245, 278, 291, 293, 297, 299  
Pfannenschmied 85  
Pfarrer 28, 35, 56, 118, 311  
Postbote 314  
Postkondukteur 234  
Postmeister 228, 252, 285  
Prediger 65, 95-96, 103-104, 114, 156, 291, 294-295, 298-301  
Provisor 255, 289, 291  
Puddler 39, 47  
Pulvermacher 234  
Ratmann 63  
Ratsverwandter 60, 67, 147-148, 207, 295  
Reckschmied 231, 235  
Regierungsrat, Geheimer 89  
Registrator 264  
Reidemeister 28, 66, 92, 102, 228-232, 235-241, 243, 245, 319  
Rektor 119, 125, 278, 298, 319  
Remplissant 228, 252  
Rendant 310  
Rentner 232  
Rezeptor 20, 133, 187, 285, 290  
Richter 92-97, 99-103, 292, 299  
Sattler 196  
Schäfer 29-30, 37, 39  
Scheffe 152-153, 158, 164, 166, 293-294, 299-300  
Schenkewirt 56, 120, 257-258  
Schieferdecker 40, 136  
Schleifer 53, 140  
Schlosser 33, 256, 283, 315  
Schlösserschmied 283  
Schmied 12, 16, 31, 37, 39-40, 55-56, 120, 141, 231-232, 235, 242, 244, 260, 307, 310

- Schnallenmacher 285  
Schnallenschmied 191, 219  
Schneider 14-15, 20-21, 29, 49, 51, 77, 79, 115,  
135, 137-138, 147, 168, 191-192, 204  
Schneidermeister 21, 312-313  
Schraubenschmied 197  
Schreiner 41, 46, 50, 55, 115, 136, 199-200, 260-  
261, 287, 312, 314, 320  
Schreinermeister 260  
Schuhmacher 113, 256  
Schullehrer 136, 234, 238, 307  
Schulmeister 156, 283  
Schulte 106, 108  
Schüppenschmied 244  
Schuster 23, 34, 38, 46, 139, 237, 253, 256-257,  
259, 286, 307, 311  
Schutzjude 43  
Sekretär 81, 131, 301  
Sekretär (Secretarius) 68, 214, 293  
Soldat 64, 76, 82-83, 85, 111, 281, 283  
Stadtdiener 70  
Stadtprediger 16, 43-44, 47, 93, 131, 151, 158,  
160, 255  
Stadtschulmeister 43  
Stahlreckschmied 223, 245  
Stahlreidemeister 60-61, 66  
Stahlschmied 60-61, 66, 229, 231  
Steinbrecher 56, 140, 145-146  
Steuerkontrolleur 307, 311  
Steuerrezeptor 59, 61  
Tagelöhner 17, 20, 22-24, 26, 29-32, 36-39, 46,  
49, 52, 56, 82, 87, 109, 126, 136, 140-142, 146,  
187, 193-194, 199-200, 203, 253, 270, 305-306,  
312-314  
Tischler 126, 260  
Totengräber 19, 33, 35, 37, 282  
Uhrmacher 313  
Vikar 221  
Walzer 306  
Weber 15, 51, 233  
Werkmeister 21, 37, 65, 99, 261-262, 312  
Wiesenarbeiter 141  
Wiesenbauer 143  
Winkelier 28, 316  
Wirt 241, 257, 259, 289, 310, 316  
Zeichenlehrer 286  
Ziegelbrenner 48  
Zimmermann 27, 51, 145, 189, 320

## **Register militärischer Verbände**

Maltitz, von, Kompanie 83

**Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)**

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

- A**mboss 163-164  
 Ankersfässchen 154  
 Aschenpott 159, 161  
**B**ackofen 154  
 Bett 215  
 Bettlaken 155  
 Bettstätte 215  
 Bettstelle 42, 154, 165  
 Beutelkasten 154  
 Bierglas 155  
 Blaserohr 154, 159, 161  
 Bouteille 155  
 Bracke 154  
 Brandrute 154, 215  
 Branntwein 155  
 Brett 154  
 Briefschränkchen 159-160  
 Brotbrett 154  
 Brottisch 154  
 Buch 155  
 Bücke Kessel 159, 161  
 Butter 155  
 Butterkirne 154, 159, 161, 163, 215  
 Butterpott 155  
**C**offer 154, 159-160  
 Coffre 163, 247  
 Comphor 154  
**D**annenkiste 159-160  
 Decke 155  
 Deckel 154-155, 159, 161  
 Dickmilchsfass 159, 161  
 Dunge 155  
**E**isenwerk 154  
**F**ass 154  
 Federbett 160-161, 163  
 Feile 164  
 Feuerschüppe 159, 161  
 Feuerstube 154  
 Feuerzange 159, 161, 165  
 Fleischgabel 154  
 Form 163  
 Funkenkopf 160-161  
 Fuselglas 155  
 Futterbank 154  
**G**ardine 42  
 Garn 155  
 Garwinde 154  
 Geschirr 247  
 Gewicht 155  
**H**ackmesser 154, 215  
 Hafer 153  
 Haferfrucht 163  
 Haferkasten 154  
 Hafersieb 215  
 Hahl 154, 159-161, 215  
 Hammer 164  
 Handbeil 160-161  
 Handkessel 159, 161, 163, 165  
 Handtuch 155  
 Harke 154  
 Haspel 154  
 Hausuhr 159-160, 163  
 Heckenschere 160-161  
 Heugabel 154  
 Heye 155  
 Holz 154  
 Holzaxt 154, 159-161  
 Hose 155  
**K**affeebohnenbrenner 160  
 Kaffeebohnenbrenner-Pfanne 161  
 Kaffeekanne 155, 159, 161, 163  
 Kaffeemühle 155, 159, 161  
 Kalkdunge 247  
 Kanne 155  
 Kästchen 159, 161  
 Kasten 42, 154, 163, 165, 215, 247  
 Kessel 154-155  
 Kissen 42, 155, 215  
 Kiste 154  
 Klave 164  
 Kleiderkasten 154, 159  
 Kleiderschap 154, 160  
 Kleidung 42  
 Koffer 215  
 Kohlenkästchen 159, 161  
 Kohlenkasten 163  
 Kohlentrog 154  
 Krug 155  
 Kuchenpfanne 159, 161  
 Kuchenschüssel 155  
 Kuh 153, 160, 163, 215, 247  
 Kuhtrog 154, 215  
 Kümpgen 155  
**L**ampe 155  
 Längehahl 154  
 Leinzeug 42  
 Leuchter 155  
 Löffel 155  
**M**alters Sack 155  
 Mangelkessel 154  
 Mangelkorb 154  
 Manneshemd 155

- Mannes-Kamisol 155  
 Mannesrock 161  
 Mannes-Vorärmel 155  
 Mantel 155  
 Maß 155  
 Mehl 155  
 Mehlfass 154  
 Messer 154  
 Messingdeckel 159  
 Messingkessel 42, 163, 215, 247  
 Messinglampe 159, 161  
 Milcheimer 154  
 Milchfass 154, 160-161, 163  
 Milchgießer 155, 163  
 Mistdunge 247  
 Mistgabel 154, 159-161  
 Molcken Schap 154  
 Mußpott 161  
 Nagelbohr 159, 161  
**O**berbett 42, 155, 215  
 Ofen 42, 154, 160-161, 163, 165  
 Ofenkessel 42, 155  
 Ofenpott 42, 154, 159, 163, 165  
 Ofenspieß 160-161  
 Orths-Maß 155  
**P**fanne 154, 215  
 Pfeife 42  
 Pferd 247  
 Platenschere 163  
 Potagekump 159, 161, 163  
 Potagekumpf 155  
 Pott 42, 154, 215  
 Püll (Pülv) 42, 155, 215  
 Pumpenpost 154  
**R**ind 247  
 Ringel 215  
 Rock 159  
 Roggen 153  
 Röhrstock 154  
**S**alzfässchen 155  
 Salzkasten 154  
 Salzrump 155  
 Sauermußfass 154, 160-161  
 Schabellenstuhl 154  
 Schap 154, 165, 215  
 Schinkenkessel 215  
 Schniebank 215  
 Schöpflöffel 154  
 Schottgabel 159-161  
 Schraubstock 163  
 Schreibpult 154  
 Schrein 154, 159, 161, 215  
 Schüppe 154  
 Schüssel 155, 159, 161, 163  
 Seihe 155  
 Senfkännchen 155  
 Sense 154  
 Sesselstuhl 160-161  
 Sieb 154, 215  
 Sigge 155  
 Spiegel 155, 159, 161  
 Spinnrad 154, 159, 161  
 Steinkohle 154  
 Stickeleisen 160-161  
 Stoßmesser 154  
 Stoßsäge 159-161  
 Stuhl 165  
 Stülpe 154  
**T**eebüchse 155  
 Teekessel 155, 159, 161, 163, 165  
 Teepott 155  
 Teetasse 155  
 Teetisch 154  
 Teigtrog 154, 215  
 Teller 155, 159, 161, 163  
 Tisch 154, 159-160, 215  
 Tischtuch 155  
 Tobacksmesser 160-161  
 Traglaken 155  
 Trichter 155  
 Triele 154  
 Tuch 155  
**U**nterbett 42, 155, 215  
**V**iertel-Scheffel-Maß 154  
 Vorderwerk 154  
**W**aage 155  
 Wanne 154, 155, 215  
 Waschehält 154  
 Wascheringel 159, 161  
 Wassereimer 154  
 Wiege 154  
 Windofen 215  
 Winkelwaren 155  
 Wollenzeug 42  
**Z**iege 153, 160  
 Zuckerschüssel 155, 159, 161, 163  
 Zwingestock 154

## Quellen und Literatur

### Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].

- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

### Gedruckte Quellen und Manuskripte

- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.
- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.



- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: *Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark* 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

## **Literatur**

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. *Altenaer Beiträge* 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). *Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte* 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: *Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark* 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: *Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen* 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: *Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land* 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. *Deutsches Geschlechterbuch* 53, Görlitz 1927.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: *Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark* 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: *Der Märker* 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. *Altenaer Beiträge* 11, Altena 1976.